BILANZ ALLE 18 VEREINE. ALLE 34 SPIELTAGE. ALLE HÖHEPUNKTE.

kicker

SONDERHEFT

CHAMPIONS LEAGUE
Dortmund und sein Finale in Wembley

Österreich € 6,80 Schweiz sFr. 10,30
Spanien € 7,90 Luxemburg € 7,20
Italien € 7,90 Niederlande € 7,20
Griechenland € 8,20

4 198521 705903 24001

5,90 € Deutschland

Saison 2023/24

Die große BILANZ

+ **2. LIGA** Der Norden ganz stark
+ **3. LIGA**
+ **Frauen-Bundesliga**
+ **POKAL** Das Jahr der Zwerge

IM PORTRÄT CHRISTIAN STREICH – DAS GEWISSEN DER BUNDESLIGA

DER KLASSISCHE EDELSTAHL-KAMINZUGGRILL
FÜRS TEAM ALS EXKLUSIVE KICKER SONDEREDITION

THÜROS®
Grillkultur made in Germany

Massive Griffe mit Flaschenöffner und Haken!

THÜROS T3 Edelstahlgrill mit geprägtem kicker-Logo!

25 Jahre Qualitätsgarantie!

Wetterfest, 100% rostfrei!

Anpfiff für den kicker Meister-grill

Bildquelle: Adobe Stock

SCAN ME!

thueros.de

25 JAHRE

Made in Germany

EDELSTAHL Rostfrei

EDITORIAL

DIE GROSSE BILANZ SAISON 2023/24

Holla, die Werksfee! Hallöchen, Bundesliga!

Als wir uns für unser Bundesliga-Sonderheft vor der Saison Gedanken über Bayer 04 Leverkusen machten, dachte ich spontan: Holla, die Waldfee! Granit Xhaka war gekommen, Alejandro Grimaldo, Jonas Hofmann und nun auch noch Victor Boniface. Das war schon außergewöhnlich viel Klasse, die Simon Rolfes dieser schon immer talentierten, aber bei der Titelvergabe stets bedröppelt zuschauenden Mannschaft hinzugefügt hatte. Und weil ich ein Freund von Wortspielereien bin – was viele Kollegen in der Redaktion bedauern –, überlegte ich mir eine zum Verein passende Abwandlung. So entstand die Zeile: Holla, die Werksfee!

LEVERKUSEN hat eine fantastische, der Perfektion nahe Saison hingelegt. Vizekusen, unbesiegt! Und Pokalsieger! Xabi Alonso, der Weltstar mit Charme, hat bemerkenswert viel richtig gemacht und Geniales erschaffen: fußballerische Finesse gemixt mit unbändigem Willen und Glauben, jedes Spiel auch spät in der Nachspielzeit drehen zu können. Das kannte man bisher nur vom FC Bayern.

DIE MÜNCHNER feiern auch 2024 wieder eine Meisterschaft – die der Frauen. Die Männer haben ihr Abo nach elf Jahren selbst gekündigt. Bitter vor allem für den treffsicheren Harry Kane, der Tottenham verließ, um endlich mal was zu gewinnen. Was soll er jetzt tun? Zu PSG wechseln? Bitte nicht. Der Bundesliga tut der Top-Star wirklich gut.

UND DANN IST DA NOCH der BVB. Seinetwegen erscheint diese Bilanz erst jetzt, aber das Champions-League-Finale wollten wir natürlich noch mitnehmen. In Europa war die Liga diesmal richtig stark, und wer weiß, vielleicht ist das ja ein gutes Zeichen für die nun kommende Heim-EM. Jetzt aber blicken wir erst mal auf die Saison der Klubs zurück.

Zeit für die große Bilanz! Viel Spaß beim Lesen und Datenstöbern.

Bernd Salamon
Leitung Sonderhefte

Inhalt

Traum: Sebastian Hoeneß macht Stuttgart zum Vizemeister. SEITE 42

Vereine

38 Bayer 04 Leverkusen
42 VfB Stuttgart
46 Bayern München
50 RB Leipzig
54 Borussia Dortmund
58 Eintracht Frankfurt
62 TSG Hoffenheim
66 1. FC Heidenheim
70 Werder Bremen
74 SC Freiburg
78 FC Augsburg
82 VfL Wolfsburg
86 1. FSV Mainz 05
90 Bor. Mönchengladbach
94 1. FC Union Berlin
98 VfL Bochum
102 1. FC Köln
106 SV Darmstadt 98

Märchen: Tim Rothe macht Kiel zum Bundesligisten. SEITE 156

Wunder: Leo Scienza macht Ulm zum Zweitligisten. SEITE 158

Fotos: Witters (3), picture-alliance

Themen

6 **Bilder der Saison**
Bayer, Proteste, BVB

14 **Die Jahrhundert-Saison**
Double-Sieger Leverkusen

17 **Das Dorf ist da**
kicker-Kolumne

18 **36 Tore und doch verflucht**
Top-Torjäger Harry Kane

20 **Die Übermacht in Überzahl**
Die kicker-Elf der Saison

26 **Das Gewissen der Bundesliga**
Christian Streich geht

28 **Gestürzte Heroen**
Die Trainer

30 **Top, aber nicht gut**
Die Schiedsrichter

34 **Stopp!**
Die Fan-Proteste

110 **Punkteregen für Kane und Co.**
kicker-Managerspiel

148 **Pulsschlag aus Stahl**
Die Relegation

162 **Saison der Überraschungen**
kicker-Titelseiten

162 **Impressum**

Statistik

12 Tabellen
19 Elf der Saison
24 Spezialisten
30 Schiris, Noten, Karten
32 Fakten der Saison
113 Spieltage 1 bis 34

DFB-Pokal

150 **Rock im Park**
Saarbrücken startet durch

2. Bundesliga

152 Tabellen
154 Meister St. Pauli
155 Elf der Saison
156 Aufsteiger Kiel
157 Die Gescheiterten

3. Liga

158 Tabelle und Überblick

Frauen-BL

160 Tabelle und Überblick

Stand aller Daten in diesem Heft: 1. Juni 2024

Ungeschlagen

Das hat es in 60 Jahren Bundesliga nicht gegeben: LEVERKUSEN verliert eine ganze Saison lang kein einziges Spiel! Florian Wirtz wird vom Jungstar zum Superhelden.

Foto: picture-alliance/Simon

Unzufrieden

Rauch steigt in Rostock auf im Februar 2024, ferngesteuerte Spielzeugautos verbreiten ihn. Die FAN-PROTESTE gegen einen Liga-Investor erreichen ein neues Level. Und die Kurve siegt.

Foto: Witters

Ungekrönt

In der Liga kommt DORTMUND nicht so gut klar, in der Champions League aber feiert der BVB magische Nächte. Sogar das Finale dominiert er, bis Real doch zweimal zuschlägt.

Foto: F. Ulrich/J. Huebner

4 x 45: Des Meisters Formel

Der Blick auf die **BUNDESLIGA-TABELLEN** zeigt, wie konstant sich Leverkusen durchgesetzt hat. Köln und D98 scheitern zu Hause.

HINRUNDE

1.	**Bayer Leverkusen**	**17**	**47:12**	**45**
2.	Bayern München	17	53:15	44
3.	VfB Stuttgart	17	38:22	34
4.	RB Leipzig	17	38:18	33
5.	Borussia Dortmund	17	33:25	30
6.	Eintracht Frankfurt	17	27:20	27
7.	SC Freiburg	17	21:26	25
8.	TSG Hoffenheim	17	32:33	24
9.	1. FC Heidenheim	17	26:33	21
10.	Bor. Mönchengladbach	17	34:36	20
11.	VfL Wolfsburg	17	21:28	20
12.	FC Augsburg	17	24:32	18
13.	Werder Bremen	17	24:31	17
14.	VfL Bochum	17	19:34	17
15.	1. FC Union Berlin	17	17:32	14
16.	1. FSV Mainz 05	17	14:29	11
17.	1. FC Köln	17	11:29	11
18.	SV Darmstadt 98	17	20:44	10

RÜCKRUNDE

1.	**Bayer Leverkusen**	**17**	**42:12**	**45**
2.	VfB Stuttgart	17	40:17	39
3.	Borussia Dortmund	17	35:18	33
4.	RB Leipzig	17	39:21	32
5.	Bayern München	17	41:30	28
6.	Werder Bremen	17	24:23	25
7.	1. FSV Mainz 05	17	25:22	24
8.	TSG Hoffenheim	17	34:33	22
9.	1. FC Heidenheim	17	24:22	21
10.	FC Augsburg	17	26:28	21
11.	Eintracht Frankfurt	17	24:30	20
12.	1. FC Union Berlin	17	16:26	19
13.	SC Freiburg	17	24:32	17
14.	VfL Wolfsburg	17	20:28	17
15.	1. FC Köln	17	17:31	16
16.	VfL Bochum	17	23:40	16
17.	Bor. Mönchengladbach	17	22:31	14
18.	SV Darmstadt 98	17	10:42	7

ZU HAUSE

1.	**Bayer Leverkusen**	**17**	**47:11**	**45**
2.	Bayern München	17	53:12	43
3.	VfB Stuttgart	17	50:15	42
4.	RB Leipzig	17	40:12	37
5.	Borussia Dortmund	17	37:22	33
6.	Eintracht Frankfurt	17	29:21	29
7.	1. FC Heidenheim	17	30:26	26
8.	Werder Bremen	17	29:26	25
9.	FC Augsburg	17	26:26	24
10.	1. FSV Mainz 05	17	23:18	23
11.	TSG Hoffenheim	17	31:31	23
12.	VfL Bochum	17	26:29	23
13.	1. FC Union Berlin	17	22:30	23
14.	VfL Wolfsburg	17	25:25	22
15.	SC Freiburg	17	28:30	22
16.	Bor. Mönchengladbach	17	27:26	21
17.	1. FC Köln	17	15:28	16
18.	SV Darmstadt 98	17	15:44	6

AUSWÄRTS

1.	**Bayer Leverkusen**	**17**	**42:13**	**45**
2.	VfB Stuttgart	17	28:24	31
3.	Borussia Dortmund	17	31:21	30
4.	Bayern München	17	41:33	29
5.	RB Leipzig	17	37:27	28
6.	TSG Hoffenheim	17	35:35	23
7.	SC Freiburg	17	17:28	20
8.	Eintracht Frankfurt	17	22:29	18
9.	Werder Bremen	17	19:28	17
10.	1. FC Heidenheim	17	20:29	16
11.	FC Augsburg	17	24:34	15
12.	VfL Wolfsburg	17	16:31	15
13.	Bor. Mönchengladbach	17	29:41	13
14.	1. FSV Mainz 05	17	16:33	12
15.	1. FC Köln	17	13:32	11
16.	SV Darmstadt 98	17	15:42	11
17.	1. FC Union Berlin	17	11:28	10
18.	VfL Bochum	17	16:45	10

18. Mai 2024: Zum ersten Mal erhält Bayer Leverkusen die Meisterschale.

ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaft	gesamt Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	**Bayer 04 Leverkusen**	34	28	6	0	89:24	+65	**90**	17	14	3	0	47:11	**45**	17	14	3	0	42:13	**45**
2.	**VfB Stuttgart**	34	23	4	7	78:39	+39	**73**	17	13	3	1	50:15	**42**	17	10	1	6	28:24	**31**
3.	**Bayern München (M)**	34	23	3	8	94:45	+49	**72**	17	14	1	2	53:12	**43**	17	9	2	6	41:33	**29**
4.	**RB Leipzig (P)**	34	19	8	7	77:39	+38	**65**	17	11	4	2	40:12	**37**	17	8	4	5	37:27	**28**
5.	**Borussia Dortmund**	34	18	9	7	68:43	+25	**63**	17	10	3	4	37:22	**33**	17	8	6	3	31:21	**30**
6.	**Eintracht Frankfurt**	34	11	14	9	51:50	+1	**47**	17	7	8	2	29:21	**29**	17	4	6	7	22:29	**18**
7.	**TSG Hoffenheim**	34	13	7	14	66:66	0	**46**	17	6	5	6	31:31	**23**	17	7	2	8	35:35	**23**
8.	**1. FC Heidenheim (N)**	34	10	12	12	50:55	-5	**42**	17	7	5	5	30:26	**26**	17	3	7	7	20:29	**16**
9.	**Werder Bremen**	34	11	9	14	48:54	-6	**42**	17	7	4	6	29:26	**25**	17	4	5	8	19:28	**17**
10.	**SC Freiburg**	34	11	9	14	45:58	-13	**42**	17	5	7	5	28:30	**22**	17	6	2	9	17:28	**20**
11.	**FC Augsburg**	34	10	9	15	50:60	-10	**39**	17	6	6	5	26:26	**24**	17	4	3	10	24:34	**15**
12.	**VfL Wolfsburg**	34	10	7	17	41:56	-15	**37**	17	6	4	7	25:25	**22**	17	4	3	10	16:31	**15**
13.	**1. FSV Mainz 05**	34	7	14	13	39:51	-12	**35**	17	6	5	6	23:18	**23**	17	1	9	7	16:33	**12**
14.	**Mönchengladbach**	34	7	13	14	56:67	-11	**34**	17	5	6	6	27:26	**21**	17	2	7	8	29:41	**13**
15.	**1. FC Union Berlin**	34	9	6	19	33:58	-25	**33**	17	7	2	8	22:30	**23**	17	2	4	11	11:28	**10**
16.	**VfL Bochum**	34	7	12	15	42:74	-32	**33**	17	5	8	4	26:29	**23**	17	2	4	11	16:45	**10**
17.	**1. FC Köln**	34	5	12	17	28:60	-32	**27**	17	4	4	9	15:28	**16**	17	1	8	8	13:32	**11**
18.	**SV Darmstadt 98 (N)**	34	3	8	23	30:86	-56	**17**	17	1	3	13	15:44	**6**	17	2	5	10	15:42	**11**

Plätze 1 bis 5: Champions League, Plätze 6 und 7: Europa League, Platz 8: Conference League, Plätze 17 und 18: Abstieg

ALLE SPIELE, ALLE TORE

	Leverkusen	Stuttgart	München	Leipzig	Dortmund	Frankfurt	Hoffenheim	Heidenheim	Bremen	Freiburg	Augsburg	Wolfsburg	Mainz	Gladbach	Union	Bochum	Köln	Darmstadt
Bayer 04 Leverkusen		2:2	3:0	3:2	1:1	3:0	2:1	4:1	5:0	2:1	2:1	2:0	2:1	0:0	4:0	4:0	3:0	5:1
VfB Stuttgart	1:1		3:1	5:2	2:1	3:0	2:3	3:3	2:0	5:0	3:0	3:1	3:1	4:0	2:0	5:0	1:1	3:1
Bayern München	2:2	3:0		2:1	0:2	2:1	3:0	4:2	0:1	3:0	3:1	2:0	8:1	3:1	1:0	7:0	2:0	8:0
RB Leipzig	2:3	5:1	2:2		4:1	0:1	3:1	2:1	1:1	3:1	3:0	3:0	0:0	2:0	2:0	0:0	6:0	2:0
Borussia Dortmund	1:1	0:1	0:4	2:3		3:1	2:3	2:2	1:0	3:0	5:1	1:0	1:1	4:2	4:2	3:1	1:0	4:0
Eintracht Frankfurt	1:5	1:2	5:1	2:2	3:3		3:1	2:0	1:1	0:0	3:1	2:2	1:0	2:1	0:0	1:1	1:1	1:0
TSG Hoffenheim	2:3	0:3	4:2	1:1	1:3	1:3		1:1	2:1	1:2	3:1	3:1	1:1	4:3	0:1	3:1	1:1	3:3
1. FC Heidenheim	1:2	2:0	3:2	1:2	0:0	1:2	2:3		4:2	3:2	2:5	1:1	1:1	1:1	1:0	0:0	4:1	3:2
Werder Bremen	0:3	2:1	0:4	1:1	1:2	2:2	2:3	1:2		3:1	2:0	0:2	4:0	2:2	2:0	4:1	2:1	1:1
SC Freiburg	2:3	1:3	2:2	1:4	2:4	3:3	3:2	1:1	1:0		2:0	1:2	1:1	3:3	0:0	2:1	2:0	1:1
FC Augsburg	0:1	0:1	2:3	2:2	1:1	2:1	1:1	1:0	0:3	2:1		3:2	2:1	4:4	2:0	2:2	1:1	1:2
VfL Wolfsburg	1:2	2:3	1:2	2:1	1:1	2:0	2:2	2:0	2:2	0:1	1:3		1:3	1:3	2:1	1:0	1:1	3:0
1. FSV Mainz 05	0:3	1:3	1:3	2:0	3:0	1:1	4:1	0:1	0:1	0:1	1:0	1:1		1:1	1:1	2:0	1:1	4:0
Mönchengladbach	0:3	3:1	1:2	0:1	1:2	1:1	2:1	2:1	2:2	0:3	1:2	4:0	2:2		0:0	5:2	3:3	0:0
1. FC Union Berlin	0:1	0:3	1:5	0:3	0:2	0:3	0:2	2:2	2:1	2:1	1:1	1:0	4:1	3:1		3:4	2:0	1:0
VfL Bochum	0:5	1:0	3:2	1:4	1:1	1:1	3:2	1:1	1:1	1:2	1:1	3:1	2:2	1:3	3:0		1:1	2:2
1. FC Köln	0:2	0:2	0:1	1:5	0:4	2:0	1:3	1:1	0:1	0:0	1:1	1:2	0:0	3:1	3:2	2:1		0:2
SV Darmstadt 98	0:2	1:2	2:5	1:3	0:3	2:2	0:6	0:1	4:2	0:1	0:6	0:1	0:0	3:3	1:4	1:2	0:1	

Aus der waagrechten Reihe können Sie die Heimresultate, aus der senkrechten die Auswärtsresultate ablesen.

1. HALBZEIT

1.	**Bayer Leverkusen**	**34**	**37:11 74**
2.	VfB Stuttgart	34	34:13 67
3.	Bayern München	34	42:20 64
4.	RB Leipzig	34	34:17 58
5.	Borussia Dortmund	34	37:26 57
6.	SC Freiburg	34	25:28 48
7.	TSG Hoffenheim	34	34:29 47
8.	VfL Wolfsburg	34	26:25 47
9.	VfL Bochum	34	21:31 42
10.	Bor. Mönchengladbach	34	30:30 41
11.	1. FSV Mainz 05	34	20:24 40
12.	Eintracht Frankfurt	34	25:28 39
13.	Werder Bremen	34	16:24 39
14.	1. FC Union Berlin	34	15:25 34
15.	FC Augsburg	34	25:38 33
16.	1. FC Köln	34	10:24 30
17.	1. FC Heidenheim	34	18:31 28
18.	SV Darmstadt 98	34	14:39 19

2. HALBZEIT

1.	**Bayer Leverkusen**	**34**	**52:13 78**
2.	VfB Stuttgart	34	44:26 66
3.	Bayern München	34	52:25 62
4.	Borussia Dortmund	34	31:17 60
5.	RB Leipzig	34	43:22 59
6.	1. FC Heidenheim	34	32:24 51
7.	Eintracht Frankfurt	34	26:22 50
8.	FC Augsburg	34	25:22 46
9.	Werder Bremen	34	32:30 46
10.	TSG Hoffenheim	34	32:37 42
11.	1. FC Union Berlin	34	18:33 38
12.	SC Freiburg	34	20:30 36
13.	VfL Wolfsburg	34	15:31 35
14.	1. FSV Mainz 05	34	19:27 34
15.	Bor. Mönchengladbach	34	26:37 32
16.	1. FC Köln	34	18:36 32
17.	VfL Bochum	34	21:43 27
18.	SV Darmstadt 98	34	16:47 24

ZUSCHAUER

Pl.	Verein	gesamt	Schnitt
1.	**Dortmund**	**1 382 190**	**81 305**
2.	München	1 275 000	75 000
3.	Frankfurt	968 300	56 959
4.	Stuttgart	937 116	55 124
5.	Gladbach	873 306	51 371
6.	Köln	847 100	49 829
7.	Leipzig	767 914	45 171
8.	Bremen	709 258	41 721
9.	Freiburg	581 334	34 196
10.	Mainz	522 430	30 731
11.	Leverkusen	509 732	29 984
12.	Augsburg	498 109	29 301
13.	Wolfsburg	441 285	25 958
14.	Bochum	431 087	25 358
15.	Hoffenheim	417 503	24 559
16.	Union	372 927	21 937
17.	Darmstadt	301 206	17 718
18.	Heidenheim	255 000	15 000
Gesamt		**12 090 797**	**39 512**
Saison 22/23		12 976 427	42 407

Weniger ist mehr: Heidenheim feiert auch vor Mini-Kulisse.

Fotos: Defodi, imago images

Die Jahrhundert-Saison

Double-Sieger LEVERKUSEN – mit dem Spott ist es vorbei! Dem Klub gelingt ein Meisterwerk, dessen Ursprung vor dieser Spielzeit liegt.

Um 19.19 Uhr gibt es kein Halten mehr. Gerade hat Florian Wirtz in Minute 90 das 5:0 gegen Werder Bremen erzielt. Der Jubel ist grenzenlos in der Leverkusener Arena an diesem 14. April. Bayer 04 ist Deutscher Meister! Schon nach dem 29. Spieltag!

Tausende stürmen den Innenraum. Im Überschwang brechen Bayer-Fans einen Notausgang auf, sodass weitere Anhänger den Triumph im Stadion ekstatisch mit ihren Helden feiern können. Diese haben gerade den ersten Deutschen Meistertitel der Klubgeschichte eingetütet und erleben jetzt eine Explosion der Emotionen.

Schon nach dem Führungstreffer durch Victor Boniface Mitte der ersten Hälfte bringen die Jubelschreie die Arena zum Beben. Jetzt sind es Tränen des Glücks, die in den Gesichtern zu sehen sind. „Die Geschichte schuldet Bayer Leverkusen eine Meisterschaft", hatte Geschäftsführer Fernando Carro im Dezember 2020 festgestellt. Jetzt hat sich der Klub diese mit gigantischem Vorsprung vor Abo-Meister Bayern München und mit glänzendem Fußball erspielt.

Mit diesem Triumph endet auch ein Trauma, mit dem der Klub seit der am 34. Spieltag im Jahr 2000 in Unterhaching verspielten Meisterschaft und erst recht nach der Saison 2001/02 zu kämpfen hatte, als Bayer drei Titel auf den letzten Drücker verpasste. Doch durch den Meistertitel in diesem Jahr ist „Vizekusen" Vergangenheit. „Dass wir das geschafft haben, war für viele wirklich eine Befreiung", erklärt Geschäftsführer Simon Rolfes nach dem 25. Sieg im 29. Saisonspiel, „viele Mitarbeiter im Klub und Fans haben das damals miterlebt und sich nichts anderes gewünscht, als diesen Titel zu holen."

Dieser Titel bedeutet vielen beim Bayer alles. Weil er die Häme der gegnerischen Fans, das „Ihr werdet nie Deutscher Meister!", den Spott über den Plastikklub zum Verstummen bringt. Weil die Wunden des Versagens, die immer wieder aufgerissen wurden, jetzt mit einem Schlag für immer verheilen.

Dass Bayer dabei in der Bundesliga die komplette Saison unbesiegt bleibt, ist das Sahnehäubchen und der letzte Rekord einer von Bestmarken überschwappenden Spielzeit. Dass im Pokal-Finale von Berlin auch noch das Double glückt, wird zum perfekten Therapie-Programm. Da ist es am Ende egal, dass das Endspiel gegen den Zweitligisten aus Kaiserslautern in Unterzahl zur engen Kiste wird. Und es kann auch verschmerzt werden, dass vier Tage zuvor das Finale der Europa League verloren worden ist, überraschend klar mit 0:3 gegen Atalanta Bergamo. Im 52. Pflichtspiel der Saison hatte es Bayer doch noch erwischt. Es war das Aus des Triple-Traums und die einzige Enttäuschung in dieser Jahrhundert-Saison.

In diesem Jahr zahlt der Fußball-Gott Bayer 04 für all das Leid der vergangenen Jahrzehnte zurück. Doch der Gewinn der Schale, der als 13. Klub in der Liga-Geschichte gelingt, steht über allem.

Das Fundament für diesen Erfolg legt der Klub schon weit vor der laufenden Saison, auch wenn der Transfer-Sommer 2023 ein perfekter ist. Hier holt Rolfes, der gemeinsam mit Carro Bayer 04 neu aufgestellt hat, im Sommer 2023 für den ohnehin schon hochkarätigen Kader nicht nur für alle Problempositionen die jeweils als 1-a-Lösung deklarierten Spieler, sondern liegt mit diesen Entscheidungen auch goldrichtig.

Allen voran gilt dies für Granit Xhaka, den Bayer unter größten Mühen beim FC Arsenal für 15 Millionen Euro Ablöse (plus Boni) loseist. Der Schweizer ist der Denker und Lenker des Spiels, Chef-Stratege und der längste verlängerte Arm, den sich ein Trainer wie Xabi Alonso vorstellen kann. Durch Xhaka erlebt der 42-Jährige seine Wiedergeburt als Spieler. Die Verpflichtung des Sechsers ist der Schlüssel für den Coach, aus einem talentierten, aber nie ausgereiften Team eine erwachsene Spitzenmannschaft zu formen.

Auch der ablösefrei von Benfica Lissabon gekommene Linksverteidiger Alejandro Grimaldo, der aufgrund seiner Spielintelligenz und Technik wahlweise auch als Sechser, Achter und Zehner fungiert, entpuppt sich als Volltreffer. Wegen seiner Schusskünste nicht nur bei Standards gilt dies sogar im Wortsinne. Als nicht weniger wertvoll erweist sich der für knapp 16 Millionen Euro von Union St. Gilloise geholte Sturmtank Boniface, der bis Weihnachten begeistert, ehe er verletzungsbedingt bis Ende März ausfällt und im Saisonendspurt besonders in der Europa League wieder zum Trumpf wird.

Xhaka, Grimaldo, Boniface – drei Unterschiedsspieler. Dazu kommt mit Jonas Hofmann (aus Gladbach für 10 Millionen) ein Akteur, der gerade in der Hinrunde mit Kreativität und Torgefährlichkeit begeistert. Darüber hinaus entwickeln sich mit dem rechten Flügelspieler Nathan Tella (aus Southampton für 19,5 Millionen) sowie Rechtsverteidiger und Bayern-Leihgabe Josip Stanisic zwei Akteure seit Jahresbeginn extrem gut. Diese sechs Neuen heben das Kader-Niveau deutlich an. Zudem erhöht auch der im Pokal und in der Europa League spielende Torhüter Matej Kovar (von ManUnited für 6 Millionen) den Konkurrenzkampf. Und hätte sich der brasilianische National-Außenverteidiger Arthur (vom America FC für 7 Millionen) nicht zweimal schwer verletzt, wäre das Spielerangebot für Xabi Alonso noch reichhaltiger gewesen.

Der Blick zurück auf den Sommer 2023 wiederum reicht nicht aus, um den Erfolg zu erklären. Natürlich stellt Xabi Alonso die Königspersonalie dar. Anfang Oktober 2022, als Bayer 04 auf Platz 17 rangiert, als Trainer-Rookie verpflichtet, schürt der Welt- und Europameister mit seiner Arbeit, seinem Auftreten und seiner Kompetenz die so lange vermisste Gier auf Erfolg und formt aus der Werkself eine nahezu perfekt funktionierende Ballbesitz-Maschine. Unter dem Basken spielt diese kontrolliert wie begeisternd, brilliert mit großartigem Gegenpressing, versteht es aber auch, bei Bedarf tief zu verteidigen. Bayer ist taktisch so variabel wie wohl noch nie. Hinzu kommt eine bemerkenswerte Moral, die zu acht Toren in der Nachspielzeit führt, allein in der Liga. In der Europa League sind es weitere sechs, im DFB-Pokal ist es ein Treffer.

Das Vertrauen in den Spanier und dessen bisweilen höchst gewagt anmutende personelle wie taktische Rochaden hat sich zu einem schier unermesslichen entwickelt. Schon im Januar erklärt Torjäger Patrik Schick: „Wir folgen Xabis Taktik, seinen Anweisungen. Wir glauben an das, was er macht. Wir folgen ihm in jeglicher Hinsicht. Wir vertrauen ihm alle. Das ist, glaube ich, das Wichtigste." Alle Profis profitieren von der Arbeit ihres Trainers. Sechs von ihnen werden allein in dieser Saison A-Nationalspieler. Abwehrchef Jonathan Tah mausert sich vom Wackelkandidaten im DFB-Team zum sicheren Stammspieler.

Diese Symbiose zwischen der Werkself und ihrem Fußballlehrer ist außergewöhnlich. Dass sie sich so entwickelt und entwickeln kann und Bayer 04 in dieser Saison zur Ausnahmemannschaft macht, hängt – man mag es kaum glauben – Anfang 2023 noch am seidenen Faden, als Xabi Alonso an den Rückfällen seiner Mannschaft in alte Fehler-Muster zu verzweifeln droht. Was wäre passiert, wenn Bayer da nicht die Kurve bekommen hätte?

Der Sieg im Elfmeterschießen im Europa-League-Play-off in Monaco im Februar 2023, als sich zuvor hinter dem Projekt Xabi Alonso deutliche Fragezeichen auftürmten, gilt als Geburtsstunde der Leverkusener Siegermentalität. „Da sind einige Steine aus den Rucksäcken gepurzelt. Danach ging's los", weiß Rolfes. Seitdem ist dieses Kollektiv gewachsen. Fußballerisch. Taktisch. Und vor allem mental.

Die mutige Entscheidung von Rolfes, den damaligen Trainer- ▶

Helden: Xabi Alonso feiert mit den Fans (oben links), Granit Xhaka jubelt mit dem Pokal (oben rechts), Alejandro Grimaldo trifft gegen Bayern.

Fotos: picture-alliance (2), DeFodi Images/Pedersen

Azubi, der zuvor nur die zweite Mannschaft von Real Sociedad San Sebastian gecoacht hatte, nach Leverkusen zu holen, ist ein Meilenstein. Nicht umsonst benennen die Fans vor dem Bremen-Spiel die zur Bay-Arena führende Bismarckstraße mit überklebten Straßenschildern zur Xabi-Alonso-Allee um.

So erinnert Bayers Tikitaka an das aus den besten Zeiten von Trainer-Ikone Pep Guardiola. Schon am 2. Spieltag beim 3:0-Erfolg in Mönchengladbach sendet die Werkself ein Signal an die Konkurrenz. Die 90 Minuten stellen eine eindrucksvolle Machtdemonstration dar. Leverkusen trumpft auf wie die Bayern in ihren besten Zeiten.

Als Florian Wirtz und seine Kollegen zwei Spieltage später beim 2:2 in München den Rekordmeister in einer packenden Partie phasenweise dominieren, outen sie sich als Titelkandidat. Nach dem 3:0-Sieg in der Rückrunde, bei dem Leverkusen Anfang Februar die Bayern klar demontiert und den Münchnern keine einzige Torchance gewährt, sind die Weichen Richtung Titel gestellt.

Zuvor und danach trotzt Bayer allen Problemen: Obwohl sich Torjäger Boniface Anfang Januar verletzt und zugleich die Innenverteidiger Edmond Tapsoba und Odilon Kossounou sowie Angreifer Amine Adli wegen des Afrika-Cups fehlen, siegt Bayer einfach weiter. Auch, weil das Team seit dem Wiederauftakt nach der Weihnachtspause als gefühlter Dauer-Last-Minute-Sieger auch höchste psychische Klasse zur Schau stellt. „Seit er

Diese wankelmütige Werkself wird zu einem **Mentalitätsmonster.**

hierhergekommen ist, hat sich Leverkusen verändert“, urteilt Flügelflitzer und Scorerpunkte-Lieferant Jeremie Frimpong.

Die über Jahre so wankelmütige Werkself wird zu einem Mentalitätsmonster. Unter Xabi Alonso erhebt Leverkusen die Fähigkeit, bis in die Nachspielzeit dem taktischen Konzept treu zu bleiben und sich den Gegner mit fast stoischer Ruhe zurechtzulegen und ihn doch noch zu besiegen, zum Markenzeichen.

Diese Qualität, in den Münchner Hochzeiten fälschlicherweise oft als Bayern-Dusel bezeichnet, demonstriert Bayer 04 in Perfektion. In der Liga beim 1:0 zum Wiederauftakt in Augsburg, direkt danach beim 3:2 in Leipzig und beim 2:1 gegen Hoffenheim am 27. Spieltag, wo-

Trauma-Therapie: Nach 2000 und spätestens nach 2002 hatte Bayer seinen Ruf weg. Und jetzt? Ist dieser Ruf weg.

Party-Marathon: Jeremie Frimpong feiert nach dem Meisterstück mit den Fans, die längst das Stadioninnere erobert haben.

Strategen-Trio: In Berlin freuen sich Vorstand Fernando Carro, Geschäftsführer Simon Rolfes und Xabi Alonso über das Double.

Volks-Abstimmung: Die zur Arena führende Bismarckstraße heißt jetzt aus aktuellem Anlass „Xabi-Alonso-Allee“.

durch Leverkusen den Bayern nach deren 0:2-Niederlage gegen den BVB endgültig mit 13 Punkten Vorsprung enteilt. Allesamt Big Points auf dem Weg zum Titel.

Doch auch im DFB-Pokal beim 3:2-Sieg im Viertelfinale gegen einen starken VfB Stuttgart und in der Europa League in beiden Viertelfinalspielen gegen Qarabag Agdam (2:2; 3:2), in denen Mittelstürmer Schick dreimal (!) nach der 90. Minute trifft, reist Bayer Last Minute zum Erfolg. Überall erweist sich dieses Team als Meister der Nachspielzeit – selbst nachdem der Titel in der Liga schon feststeht. Da wird in Dortmund und gegen Stuttgart

Spricht Xabi Alonso über Wirtz, fällt das Wort **Genie.**

(hier mit viel Glück) auf den letzten Drücker die erste Niederlage verhindert. Weil Bayer nicht nachlässt. Weil Bayer einfach will. Weil Bayer 04 nun spielerisches Talent mit taktischem Geschick und seriösem Auftreten verbindet. Der eigenen Stärke vertraut und seiner Spielidee treu bleibt, egal, wie kompliziert diese erscheint. „Mature“, erwachsen, nennt Xabi Alonso sein Team gerne, der trotz des von ihm verursachten Erfolgs bescheiden auf seine Spieler verweist. Insbesondere immer wieder auf Wirtz, seinen Kreativdirektor.

Den Superstar nennt der Baske ein Genie. Der Nationalspieler vereint all die von Xabi Alonso im Spiel gewünschten Elemente in sich. Glänzt als Torschütze, Vorbereiter, Einfädler und als Feingeist wie auch als Vorarbeiter, wenn es ums Gegenpressing geht, als Teamplayer, wenn er regelmäßig die meisten Meter abspult. Das Ausnahmetalent kommt im Januar 2020 als 16-Jähriger für ’nen Appel und ’n Ei vom 1. FC Köln, als Bayer auch Säulen wie den argentinischen Sechser und heutigen Weltmeister Exequiel Palacios sowie Innenverteidiger Edmond Tapsoba für die Havertz-Millionen aus dem Wechsel zum FC Chelsea im Sommer 2020 verpflichtet. Nur ein Beleg dafür, wie dieser Kader trotz des perfekten Transfersommers 2023 über Jahre organisch gewachsen ist.

In diesem Kader ist Wirtz neben Xhaka die Schlüsselfigur. Nicht umsonst erklärt Xabi Alonso im Winter 2023 noch vor dem Pflichtspiel-Comeback des Kreativkönigs nach dessen Kreuzbandriss: „Mit Flo sind wir eine bessere Mannschaft. Und ich ein besserer Trainer.“ Jetzt: Meister-Trainer. **STEPHAN VON NOCKS**

Fotos: imago images, picture-alliance (2), firo

Jörg Jakob
Chefredakteur

Auf nach Europa: Pieringer, Maloney (FCH) sind dabei, ebenso Weghorst und Kaderabek (TSG).

Das Dorf ist da

Dank der Europapokal-Reform und der Erfolge ihrer Klubs wird die BUNDESLIGA international stark vertreten sein. Doch große Fragen bleiben.

Wenn nur das Ergebnis zählt, steht die Bundesliga nach dem Spieljahr 2023/24 als großer Gewinner da. Besser gesagt: als Überraschungssieger. Denn das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* hatte seine Meinung ja nicht exklusiv, als es zu Saisonbeginn „Eine Liga der Absteiger" auf dem Weg in die Bedeutungslosigkeit verortete. Jetzt, 61 Jahre nach ihrem Start im Jahr 1963, kommt sie zwar verzwergt, aber international sicher nicht zweitklassig daher. Und das ist in erster Linie Bayer Leverkusen, Borussia Dortmund und dem FC Bayern München zu verdanken, ebenfalls der UEFA. Weil Bayer in der Europa League und der BVB in der Champions League in die wichtigsten europäischen Endspiele vorstießen und die Bayern in der Königsklasse auch das Halbfinale erreichten, konnte die Bundesliga neben Italien am meisten von der Umfangerweiterung der Europapokal-Wettbewerbe ab der neuen Saison profitieren. Hoffenheim und Heidenheim werden international aufspielen, was letztlich Leverkusen mit seinem Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal-Sieg perfekt machte. Hurra, das ganze Dorf ist da!

Wird die Bundesliga in den kontinentalen Klubwettbewerben der Neuzeit nur mit Masse oder auch mit Klasse beeindrucken? Zukunftsmusik. Im Moment jedenfalls klingt das deutsche System nach Erfolgsmodell. Wenn der Meister nach elf Triumphen in Folge endlich mal nicht Bayern München heißt und ein Neuling wie der 1. FC Heidenheim auf Anhieb ins internationale Geschäft aufsteigt, kann es um die nationale Wettbewerbsbalance nicht so schlecht bestellt sein.

Damit hat die Liga unter günstigen Umständen Argumente für die 50+1-Regelung untermauert und gleichzeitig ihre internationale Konkurrenzfähigkeit nachgewiesen – just in dem Jahr, in dem rund um den bislang gescheiterten Investorendeal eine Spaltung von 1. und 2. Liga ins Feld geführt wurde. Letztere darf nun mit – gefallener – Tradition prahlen.

Ein überragendes Leverkusen, Heidenheim und ein erfrischender VfB Stuttgart haben das Oberhaus auf geradezu sensationelle Weise belebt, mit Spielfreude und Widerstandskraft, vielen schönen, darunter etlichen schön späten Toren. Den Absturz der Saison erlitt Union Berlin, das nach Jahren des Überflugs bis in die Champions League nun eine Warnung darstellt: Auf Dauer macht die Doppelbelastung aus nationaler und internationaler Herausforderung schon einen Unterschied, dem nur wenige Top-Klubs kontinuierlich auf höchstem Niveau gewachsen sind.

> Der **Gesamterfolg** ersetzt Kompromisse für die Zukunft nicht.

Weder eine Reform oder gar eine Aufhebung der 50+1-Regel noch eine radikale Umverteilung der TV-Gelder stehen jetzt konkret zur Debatte. Ob die aktuellen Glanzlichter die Zukunft der Auslandsvermarktung weithin ausleuchten werden, darf jedoch bezweifelt werden. Ebenso wenig werden die neuen TV-Verträge nennenswerte Mehreinnahmen generieren. Daher muss die DFL weiter nach neuem Kapital für die 36 Profiklubs trachten.

Im Spannungsfeld zwischen Kommerz und Kultur braucht es tragfähige Kompromisse. Sich auf dem dank vieler Zufälle zustande gekommenen Gesamterfolg 23/24 auszuruhen, wäre kein guter Plan.

Foto: imago images/Simon

36 Tore und doch verflucht

Der teuerste Einkauf in der Geschichte der Bundesliga schlägt gleich voll ein. HARRY KANE (30) überzeugt auf allen Ebenen. Nur Titel, die gibt's wieder nicht.

Es geschieht ein paar Minuten später, nachdem Thomas Tuchel mit einem süffisanten Lächeln verkündet hat, was eigentlich schon im Februar verkündet worden ist. Nein, er werde nicht der neue, alte Bayern-Trainer, er gehe nach dem Saisonende – wie vereinbart. Und als der scheidende Chefcoach dann seine rund 14 Monate in München reflektiert, grinst er noch mal, obwohl er in seiner einzigen ganzen Saison keinen Titel gewonnen hat. „Ich bin bis heute …", setzt er an und sucht nach dem passenden Wort, „… vielleicht sogar ein bisschen stolz, aber sehr froh, dass ich unnachgiebig war bei dem Thema Harry Kane."

Das ist ja tatsächlich geblieben von Tuchel, sein Vermächtnis sozusagen. Keiner hat seit dem Frühjahr 2023 so sehr auf den Transfer des Rekordtorjägers der englischen Nationalmannschaft gedrängt wie der Bayern-Trainer, der seinen Job im Grund gerade erst begonnen und doch schon erkannt hatte, was dieser Mannschaft fehlt: eine echte Nummer 9.

Stolz ist er also oder auch sehr froh, „dass ich das mit Brazzo damals noch angeleiert habe und Brazzo infiziert habe mit dem Feuer, und dass wir drangeblieben sind und alles dafür getan haben, dass wir zu Harry mal gehen und ihn persönlich kennenlernen, um den Stein ins Rollen zu bringen". Es klappt. Kane wird mit der Ablöse von 100 Millionen Euro der teuerste Einkauf der Bundesliga-Geschichte und steht rund 24 Stunden nach seiner Ankunft in München schon im FCB-Aufgebot für den Supercup gegen Leipzig. Dort sieht er über rund eine Stunde mit an, wie seine neuen Kollegen beste Chancen auslassen und ihm die Chance versieben, gleich am ersten Tag als Bayern-Profi den ersten Titel seiner Karriere zu gewinnen.

Dafür ist er schließlich zum FC Bayern gekommen: um endlich Titel zu gewinnen! Um all die Tore, die er jahrelang erzielt hat und wieder erzielen wird, auch mal zu vergolden. „Natürlich bin ich hier, um die Champions League zu gewinnen", sagt er, als er sich rund 14 Stunden nach dem verlorenen

Foto: Witters

ANZEIGE

sonepar
Bestens aufgestellt.
Sonepar präsentiert die Elf der Saison.
sonepar

Tor zum Heimdebüt: Harry Kane trifft am 2. Spieltag gegen Augsburgs Keeper Finn Dahmen.

Supercup in Hemd und Jackett offiziell in der Allianz-Arena vorstellt, „ich wollte meine Karriere nicht beenden, ohne dass ich neue Kulturen und Ligen kennengelernt habe."

In ein Hotel mitten in der Münchner Innenstadt zieht Kane fürs Erste, nur fünf Fußminuten entfernt vom Marienplatz. Die Familie bleibt vorerst in London, seine hochschwangere Frau Katie kümmert sich um die drei Kinder und das wartende vierte. Kane lernt zweimal pro Woche Deutsch, absolviert Sponsorentermine und Interviews. Und trifft wie am Fließband.

Als er Ende September erstmals in Lederhosen schlüpft und bei seinem Oktoberfest-Debüt eine Maß Bier in der Hand hält, hat Kane bereits sieben Tore und drei Vorlagen in der Liga auf dem Konto. „Noch", betont er im Spätsommer, „bin ich nicht bei 100 Prozent." Was wie eine Drohung an die Konkurrenz klingt, entpuppt sich schnell als Wahrheit. Dreierpacks gegen Darmstadt und Dortmund sorgen in seiner „Bavaria-Suite" im Mandarin Oriental Hotel allmählich für Platzprobleme, da all die Spielbälle, die er nach seinen Gala-Vorstellungen mit nach Hause nimmt, irgendwo unterkommen müssen. „Wir haben den englischen Kapitän aus England herausgeholt", schwärmt Tuchel, „da können wir uns noch eine ganze Weile auf die Schulter klopfen, das ist schon eine große Nummer." Und eine effektive Nummer noch dazu. Kane bricht allerlei Rekorde, trifft so schnell so oft wie keiner vor ihm und ist Robert Lewandowski früh auf den Fersen. „Fragt mich im März oder April noch mal", sagt Kane schmunzelnd kurz vor der Winterpause, als

> Er ist Nummer 9, **Leader** und Anker in einem.

er auf den 41-Tore-Rekord seines Vorgängers beim FC Bayern angesprochen wird.

Kane genießt den Tapetenwechsel, das Verlassen der Komfortzone und die neue Liga, genauso wie die neue Mannschaft. Er spielt mit Champions-League-Gewinnern und Weltmeistern zusammen, mit geborenen Siegern, die elfmal in Folge Deutscher Meister geworden sind. Aber es kein zwölftes Mal werden.

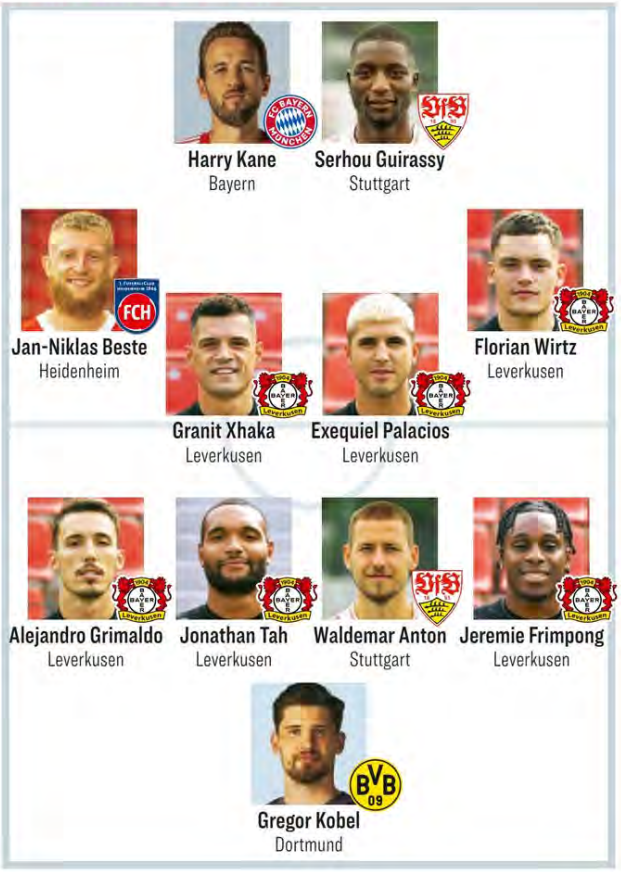
Im Pokal sind die Bayern wieder mal früh gescheitert, an Drittligist Saarbrücken. Im Februar blamieren sie sich beim Ligagipfel in Leverkusen (0:3), verlieren dann das Achtelfinal-Hinspiel der Königsklasse bei Lazio Rom (0:1) und wenige Tage später auch in Bochum (2:3). Enteilt ist der Tabellenführer in der Liga, und plötzlich droht Kane schon wieder titellos zu bleiben.

Er erzielt weiter seine Tore, doch Bayer holen die Bayern nicht mehr ein. Kane führt die Bayern mit einem Doppelpack gegen Lazio (3:0) ins Königsklassen-Viertelfinale, trägt da seinen Teil zum Weiterkommen gegen Arsenal bei, muss im Halbfinal-Rückspiel bei Real Madrid jedoch kurz vor Schluss wegen einer Rückenblockade raus – und von der Bank aus zuschauen, wie zwei späte Gegentore den K. o. bringen.

So endet Jahr eins für den teuersten Bundesliga-Spieler zwar mit 36 Ligatreffern und der kicker-Kanone, die ihm zum Start der kommenden Saison überreicht wird, aber eben doch wieder ohne Titel. Und dennoch haben die Bayern wieder eine verlässliche Nummer 9, einen Leader und Anker. Der früher oder später seinen Fluch brechen wird.

MARIO KRISCHEL

kicker-Elf der Saison



TOP-TORJÄGER

Tore	Name (Verein)
36	**Harry Kane** (München)
28	Serhou Guirassy (Stuttgart)
24	Lois Openda (Leipzig)
18	Deniz Undav (Stuttgart)
16	Maximilian Beier (Hoffenheim)
15	Ermedin Demirovic (Augsburg)
	Andrej Kramaric (Hoffenheim)
14	Benjamin Sesko (Leipzig)
	Victor Boniface (Leverkusen)
13	Donyell Malen (Dortmund)
12	Marvin Ducksch (Bremen)
	Niclas Füllkrug (Dortmund/Bremen)
	Omar Marmoush (Frankfurt)
	Tim Kleindienst (Heidenheim)
11	Florian Wirtz (Leverkusen)
	Jonas Wind (Wolfsburg)
10	Eren Dinkci (Heidenheim)
	Alejandro Grimaldo (Leverk.)
	Robin Hack (Gladbach)
	Jamal Musiala (München)
9	Jeremie Frimpong (Leverkusen)

TOP-SCORER

Pkt.	Name	Verein	Tore/Ass.
46	**Kane**	München	36/10
33	Guirassy	Stuttgart	28/ 5
32	Openda	Leipzig	24/ 8
28	Undav	Stuttgart	18/10
25	Demirovic	Augsburg	15/10
24	Grimaldo	Leverkusen	10/14
23	Ducksch	Bremen	12/11
	Xavi	Leipzig	8/15
	Boniface	Leverkusen	14/ 9
22	Beier	Hoffenheim	16/ 6
	Kramaric	Hoffenheim	15/ 7
	Wirtz	Leverkusen	11/11
21	Marmoush	Frankfurt	12/ 9
	Beste	Heidenheim	8/13
20	Füllkrug	BVB/Bremen	12/ 8
	Sané	München	8/12
19	Brandt	Dortmund	7/12
	Wind	Wolfsburg	11/ 8
18	Frimpong	Leverkusen	9/ 9
17	Stöger	Bochum	7/10
	Grifo	Freiburg	8/ 9
	Kleindienst	Heidenheim	12/ 5

Harry Kane ist der einzige Münchner in der ELF DER SAISON. Sechs seiner zehn Kollegen kommen vom Champ, zwei vom Vizemeister.

Die

TORWART: GREGOR KOBEL

Bei den wichtigsten BVB-Transfers der vergangenen Jahre denkt man zunächst an Jadon Sancho, Jude Bellingham und Erling Haaland. Doch der wahre Königstransfer ist ein anderer: Seit Gregor Kobel im Sommer 2021 vom VfB Stuttgart nach Dortmund gewechselt ist, ist bei der Borussia eine extrem wichtige Position im Spitzenfußball erstklassig besetzt – das Tor.

Der Schweizer Keeper, der in der im Nationalteam nur die Nummer 2 hinter Yann Sommer ist, verkörpert auch in dieser Spielzeit wieder Top-Niveau und sichert der Borussia dank seiner starken Paraden – insbesondere auf der Linie oder in Eins-gegen-eins-Duellen – zahlreiche Punkte in der Bundesliga. International ist er zudem einer der Garanten für den Einzug ins Finale der Champions League.

Zwar haben andere Keeper bessere Werte bei den Paraden oder den Zu-null-Spielen – Leverkusens Lukas Hradecky (76,5 Prozent, 15 weiße Westen) liegt hier etwa jeweils vor Kobel (71,4 Prozent, 7) –, doch die starken individuellen Leistungen sprechen letztlich für Kobel, der bereits die kicker-Rangliste im Winter anführt und nach Abschluss der Gesamtsaison auf den besten Notenschnitt aller Torhüter kommt: 2,76, gemeinsam mit Heidenheims Kevin Müller. MATTHIAS DERSCH

LINKER „VERTEIDIGER“: ALEJANDRO GRIMALDO

Anfang Oktober wird Simon Rolfes deutlich. Nachdem Alejandro Grimaldo wiederholt im Kreis der spanischen Nationalmannschaft fehlt, erklärt Bayers Geschäftsführer: „Ich weiß nicht, ob alle so gut sind bei Spanien, aber für mich ist Alejandro ein Spieler, der Nationalspieler sein muss – auch bei einer Top-Nation.“ In Leverkusen herrscht seinerzeit großes Unverständnis über die erneute Nichtberücksichtigung, doch Grimaldo bleibt ruhig, reiht Top-Leistung an Top-Leistung – und feiert rund einen Monat später sein Debüt für „La Furia Roja“.

Es ist eine verdiente Beförderung für den Profi, der im Sommer ablösefrei von Benfica Lissabon kommt und sofort durchstartet. Jahrelang ist die linke Defensivseite eine Problemposition der Werkself – mit Grimaldo wird sie zu einem Prunkstück. Der inzwischen 28-Jährige besticht mit immenser Spielintelligenz. Mal bricht er auf der Außenbahn durch, mal agiert er als verkappter Spielmacher, lässt sich in den Achter- oder Zehnerraum fallen und hilft ideenreich dabei, das fulminante Offensivspiel anzukurbeln.

Dass Grimaldo über einen exorbitant guten linken Fuß verfügt, wird schon ganz früh in der Sommer-Vorbereitung deutlich. Am Ende einer herausragenden Debütsaison stehen 10 Tore und 14 Vorlagen in der Bundesliga-Bilanz des Spaniers, der zudem über außergewöhnliche Qualitäten bei ruhenden Bälle verfügt. Seine Freistöße sind gefürchtet. Am 4. Spieltag trifft er beim 2:2 in München, verhilft Bayer so zum wichtigen Punktgewinn. Bereits nach diesem Duell wird einigen im Leverkusener Kader klar: In dieser Saison ist vieles möglich. LEON ELSPAß

Fotos: imago images (5)

Übermacht in Überzahl

INNENVERTEIDIGER: JONATHAN TAH

Genau genommen beginnt sein persönlicher Aufstieg bereits Anfang 2023. Jonathan Tah liefert eine herausragende Rückrunde ab und liebäugelt mit einem Sommer-Wechsel. Es ist ein Thema, das Geschäftsführer Simon Rolfes eine Zeit begleitet, doch letztlich bleibt Führungsfigur Tah in Leverkusen und wird zum zentralen Bestandteil von Bayers Meistermannschaft.

Er möge das Wort „Abwehr-Chef“ nicht sonderlich, sagt der 28-Jährige unlängst in einem *Zeit*-Interview. Denn: „Jeder muss Verantwortung übernehmen, gerade in der Verteidigung.“ Tah indes schultert nun mal besonders viel Verantwortung, ist der Ruhepol in der mit 24 Gegentoren besten Defensive der Liga und steigt auch bei Bundestrainer Julian Nagelsmann zur Stammkraft auf.

Ebenso wie Granit Xhaka, Florian Wirtz und Alejandro Grimaldo gehört der Abwehrmann zu Leverkusens Säulen. Trainer Xabi Alonso weiß, was er an ihm hat: Tah ist ebenso wuchtig wie schnell, enorm verlässlich, inzwischen auch mutig im Spielaufbau und deutlich torgefährlicher als zuvor. Nach acht Treffern in seinen ersten acht Bayer-Jahren kommen 2023/24 wettbewerbsübergreifend sechs weitere Tore hinzu. So ist er ein wichtiger Faktor, nicht nur hinten, sondern auch vorne. **LEON ELSPAß**

INNENVERTEIDIGER: WALDEMAR ANTON

Sein Spitzname passt so gar nicht zu seiner Spielweise. Schnell, aggressiv, robust, unerschrocken und bissig in den Zweikämpfe macht Waldemar „Waldi“ Anton mehr den Eindruck eines Pittbulls als den eines putzigen Schoßhündchens. Als Stuttgarts Innenverteidiger zu Saisonbeginn zum Nachfolger des zum FC Liverpool in die Premier League abgewanderten Kapitäns Wataru „Legendo“ Endo ernannt wird, gibt es auch Zweifler an des Trainers Wahl. Würde der 27-Jährige mit der ihm neu übertragenen Verantwortung als Leitfigur wirklich klarkommen? Doch der einst im Stadium des aufstrebenden Talents bei Hannover 96 mit eben dieser herausfordernden Rolle überforderte Abwehrmann spielt die Saison seines Lebens.

Mit außergewöhnlicher Widerstandsfähigkeit trotzt Anton Gegnern und Verletzungen. Immer mit dem lang geheim gehaltenen Ziel, einen Kaderplatz in der deutschen Nationalmannschaft bei der Heim-Europameisterschaft zu ergattern. Julian Nagelsmann beruft den VfB-Kapitän im März zu den Testländerspielen gegen Frankreich (2:0) und die Niederlande (2:1) und später für die EM. Der Bundestrainer suchte mannschaftsdienliche „Arbeiter“ mit Biss – und er fand „Waldi“ Anton. **GEORGE MOISSIDIS**

RECHTER „VERTEIDIGER“: JEREMIE FRIMPONG

Während sich sein Konterpart Alejandro Grimaldo als hochintelligenter Stratege und zielgenauer Schütze verdingt, tritt Jeremie Frimpong in Bayers Meistersaison auf der rechten Schienenposition als gefährlicher Tempomacher in Erscheinung. Wenn der Niederländer, und das ist schon vor dem Beginn dieser Saison klar, zum Sprint ansetzt, ist größte Vorsicht geboten. Dennoch schafft er es auch 2023/24 in aller Regelmäßigkeit, seinen größten Vorzug zu präsentieren: die Geschwindigkeit.

Der 23-Jährige wird mit einem Top-Speed von 35,96 km/h geblitzt, wobei nicht nur seine Tiefenläufe von besonderer Qualität sind. Schließlich besitzt Frimpong die spezielle Fähigkeit, aus dem Stand extrem zu beschleunigen. So zieht er vielen Verteidigern davon, kurvt in Richtung Tor oder Grundlinie – und wird zum wichtigen Offensivmann für Bayer.

Nun könnte Frimpong gewiss effizienter werden – im Pass- wie Flankenspiel und im Abschluss. Trotzdem kommt er in der Liga auf herausragende neun Tore und neun Assists. Dass er in der Offensive seine Stärken hat, weiß Xabi Alonso. Formiert Bayers Trainer statt der Dreier- eine Viererkette, kommt Frimpong weiter vorn zum Einsatz oder sitzt zunächst auf der Bank. Wie am 21. Spieltag beim 3:0 gegen den FC Bayern, als er als Joker kurz vor Schluss allen davonrennt und den Endstand erzielt. **LEON ELSPAß**

DOPPELSECHS: EXEQUIEL PALACIOS

Dass Exequiel Palacios in der Hinserie fast allwöchentlich den Vorzug erhält, sorgt bei Robert Andrich für Frust. Während der Argentinier zur ersten Elf gehört, muss sich Andrich mit dem Reservisten-Dasein abfinden, kommt nur dann ins Spiel, wenn Trainer Xabi Alonso mal zu der Entscheidung gelangt, dass Palacios eine Verschnaufpause gebrauchen könnte. Ansonsten läuft der mittlerweile 25-Jährige im Mittelfeldzentrum neben Granit Xhaka auf. Und Andrich erkennt zwar frustriert, aber völlig neidlos an: Palacios liefert ab, ist ein wichtiges Rädchen in der bestens laufenden Bayer-Maschine.

Einerseits zeigt der Mittelfeldmann seine ausgeprägten Qualitäten als Passspieler, der selbst in engsten Räumen die Übersicht behält und darum von großem Wert fürs Kurzpassprogramm ist. Andererseits ist Palacios kraft seiner Antizipationsfähigkeit enorm wichtig fürs Gegenpressing. Er schmeißt sich in die Zweikämpfe, wetzt, wenn nötig, seinen Gegenspielern hinterher, grätscht, klammert und klemmt vielerlei Konterangriffe frühzeitig ab. Seine Zweikampfquote in der Liga von 69 Prozent ist überragend.

Als er in der Rückserie zweimal mit Muskelverletzungen ausfällt, rückt Andrich in den Fokus und fügt sich mit starken Leistungen nahtlos ein. Zweimal aber kehrt Palacios überzeugend zurück und schwingt sich wieder zum Leistungsträger auf. **LEON ELSPAß**

DOPPELSECHS: GRANIT XHAKA

Mit Granit Xhaka ist sich Bayer bereits Ende März 2023 einig, doch der FC Arsenal sperrt sich. Wochenlang zieht sich dieser Deal, ehe am 6. Juli das offizielle Communiqué folgt: Xhaka wechselt nach Leverkusen. Ein Coup für die Werkself, die mit dem rund 15 Millionen Euro teuren Sechser das wichtigste Puzzleteil hinzugewinnt, um von der talentreichen Mannschaft zum Spitzenteam zu werden.

Xabi Alonso erklärt: „Wir wussten frühzeitig, dass wir einen Spieler brauchen, der Autorität mitbringt. Als wir die Chance hatten, Granit zu verpflichten, hatten wir keine Zweifel aufgrund seiner Persönlichkeit, seiner Qualitäten – nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Kabine." Und so steigt Xhaka sofort zum Chef auf, wird zum verlängerten Arm seines Trainers und gibt sogleich die Richtung vor.

Er zieht im Mittelfeld die Fäden, bestimmt den Rhythmus, spielt engste Räume öffnende Pässe, sorgt für die Balance und ist gleich unersetzlich. Der 31-Jährige wird Bayers Herzstück. Sein Coach lobt: „Granit hat einen großen Einfluss auch auf die jungen Spieler. Er hat uns zu einem viel besseren Team gemacht, ist ein großer, großer Teil des Erfolgs, den wir jetzt genießen." Sicher ist: So zäh die Verhandlungen mit Arsenal im vergangenen Frühjahr auch sind – sie lohnen sich. **LEON ELSPAß**

OFFENSIVES MF: JAN-NIKLAS BESTE

Das Markenzeichen des Jan-Niklas Beste? Der Rauschebart? Auch wenn dieser ins Auge stechen mag, so ist er doch Nebensache. Sein linker Fuß ist es, der, mit dem der schmächtige 25-Jährige die Defensivreihen in Angst und Schrecken versetzt. „Eine echte Waffe" ist dieser, wie es so oft heißt. Bei jedem ruhenden Ball, den er mit Effet, Wucht und unglaublicher Präzision in den Strafraum oder aufs Tor jagt, herrscht Alarmstufe Rot. Der beste linke Fuß der Liga sei in Heidenheim zu Hause, wie Trainer Frank Schmidt meint, um hinterherzuschieben, dass Beste viel mehr als nur Standards ist.

Wie wahr. Es schaut so leicht aus, wenn Beste auf der linken Seite mit dem am Fuß klebenden Ball Tempo aufnimmt und Abwehrspieler leichtfüßig wie Slalomstangen umkurvt. Damit nicht genug: Kreative Lösungen hat er zudem nicht zu knapp im Köcher. In Summe sorgt dies dafür, dass Bestes erste Bundesliga-Saison mit erstaunlichen 8 Toren und 13 Assists endet. Die Krönung dieser kaum zu toppenden Premierenspielzeit bleibt ihm allerdings verwehrt: Bei seiner ersten Berufung in die deutsche Nationalelf zieht er sich eine Leistenverletzung zu und muss nach zwei Tagen unverrichteter Dinge wieder abreisen. **CHRIS BIECHELE**

OFFENSIVES MITTELFELD: FLORIAN WIRTZ

Er kann den gelupften Pass spielen, zum Kunstschuss über das eigene Standbein ansetzen oder ein unwiderstehliches Dribbling starten. So wie beim 2:1 gegen Freiburg am 9. Spieltag, als er leichtfüßig durch die überforderte SC-Defensive tänzelt, um den Ball nachfolgend zum 1:0 ins Netz zu wuchten – zum Tor des Jahres 2023. Allerdings sind es nicht diese Aktionen, die Florian Wirtz zur Schlüsselfigur in Bayers Meistermannschaft machen. Vielmehr ist es seine Begabung, dem Offensivspiel blitzartig Tempo zu verleihen und selbst in kleinsten Räumen Lösungen zu finden, um dadurch wiederum andere Räume zu öffnen.

So kommt die Werkself oftmals ins Rollen und profitiert besonders von ihrer Nummer 10, die sich 2023/24 immer mehr zum Regisseur entwickelt. Wirtz leitet ein und schließt selbst ab. Elf Tore und elf Assists sammelt er insgesamt in der Liga, wobei der enorm laufstarke Profi gegen den Ball ebenfalls von spezieller Bedeutung ist. Der 21-Jährige hebt sein Team schlicht und ergreifend auf ein völlig anderes Level. Nicht umsonst sagt Xabi Alonso über diesen Hochbefähigten: „Mit Flo sind wir eine bessere Mannschaft – und ich auch ein besserer Trainer." Dass er der Werkself vorerst erhalten bleibt, ist für Bayer elementar wichtig. **LEON ELSPAß**

2. STÜRMER: SERHOU GUIRASSY

Alle reden vor der Saison von Harry Kane, aber einer bietet Bayerns 100-Millionen-Euro-Torjäger die Stirn: Serhou Guirassy. Die ersten Wochen liefert sich der Stuttgarter ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Engländer um die kicker-Torjägerkanone. Doch muskuläre Probleme und die Afrika-Cup-Teilnahme Anfang 2024 verhelfen Kane zu einem Vorsprung, den der Nationalspieler Guineas im Lauf der Saison nicht aufholen kann.

Dennoch gehört der Torjäger des VfB zu den herausragenden Profis des Traditionsklubs und der Bundesliga. Im Vorjahr hatte Guirassy noch elf Treffer in 22 Partien erzielt. In dieser Saison schraubt der in Arles in Frankreich geborene Angreifer seine Quote auf 28 in 28 Spielen. Er eilt von Rekord zu Rekord. Beginnend mit 13 Treffern in den ersten sieben Ligaspielen. Weder nach sieben Spieltagen noch nach den ersten sieben Einsätzen in einer Saison kam ein Spieler jemals auf so eine Anzahl. Später hängt der Stürmerstar mal locker eine Klublegende ab, indem er am 29. Spieltag sein 25. Tor erzielt. Guirassy ist damit der VfB-Spieler mit den meisten Treffern in einer Saison. Ex-Bestmarkenhalter Mario Gomez kam 2008/09 auf 24 Einschüsse – in der ganzen Spielzeit.

Guirassy hier, Guirassy da, Guirassy überall. Der Stürmer steigt zum Publikumsliebling auf. Wann immer sein Name ertönt, erreicht der Lärmpegel Düsenjet-Niveau. Selbst die stetige Unsicherheit, die des Angreifers Zukunft wegen dessen Ausstiegsklausel begleitet, schmälert die Begeisterung nicht. **GEORGE MOISSIDIS**

Fotos: Witters, imago images (4)

Sprinten wie Eren. Laufen wie Maxi. Fordern wie Granit.

Es gibt Kategorien, da war Bayer 04 nicht top. Die SPEZIALISTEN kommen auch aus Leipzig, Freiburg oder Heidenheim. Und, okay, natürlich auch aus Leverkusen.

Top-Speed: Eren Dinkci ist der Durchstarter der Saison.

Foto: imago images

DIE SCHNELLSTEN

Davies und Dinkci rennen davon

Alphonso Davies, ja, das sieht man, dass er ultraschnell ist. In der Vorsaison reichte sein Top-Speed von 36,53 km/h nur zu Platz 3 – Karim Adeyemi siegte mit 36,65 km/h –, diesmal reichte etwas weniger für mehr. Platz 1 muss sich der Münchner aber teilen, weil da noch Heidenheims Eren Dinkci war, der Durchstarter der Saison.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	km/h
1.	**Davies**	**München**	**36,41**
	Dinkci	**Heidenheim**	**36,41**
3.	Knauff	Frankfurt	36,38
4.	Silas	Stuttgart	36,15
5.	Lacroix	Wolfsburg	36,13

DIE DAUERLÄUFER

Eggestein spult die Kilometer ab

Fast neun Marathon-Distanzen ist Maxi Eggestein in dieser Saison gelaufen. Und das macht dem Freiburger auch noch Spaß! Fast einen Kilometer mehr lief er als sein stärkster Rivale, Julian Weigl. Spannend, dass in den Top 5 ein Verteidiger und ein Stürmer stehen. Beide sind Heidenheimer, und die laufen eh mehr als die Konkurrenz.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Kilometer
1.	**Eggestein**	**Freiburg**	**374,08**
2.	Weigl	Gladbach	373,20
3.	Xhaka	Leverkusen	372,17
4.	Mainka	Heidenheim	369,16
5.	Kleindienst	Heidenheim	362,28

DIE IMMERSPIELER

Mainka, König aller Feldspieler

Das ist mal eine schöne Auszeichnung! Patrick Mainka ist nicht nur stolzer Heidenheimer Kapitän, er ist auch der einzige der 461 eingesetzten Feldspieler in dieser Saison, der jede, wirklich jede Minute auf dem Feld stand! Vier von 33 eingesetzten Torhütern schafften das noch neben ihm, darunter sein Teamkollege Kevin Müller.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Minuten
1.	**Atubolu**	**Freiburg**	**3060**
	Baumann	**Hoffenheim**	**3060**
	Mainka	**Heidenheim**	**3060**
	Müller	**Heidenheim**	**3060**
	Schwäbe	**Köln**	**3060**

DIE KONTAKTFREUDIGEN

Xhaka mit einem Riesenvorsprung

Weit davongeeilt ist Leverkusen dem Rest in dieser Saison, und so sieht es auch bei den meisten Ballkontakten aus: Granit Xhaka kommt bei 33 Saison-Einsätzen auf 110 pro Spiel und hat sich so einen Riesen-Vorsprung erspielt. Nico Schlotterbeck auf Platz 2 hat über 500 Ballkontakte weniger auf dem Konto!

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Ballkontakte
1.	**Xhaka**	**Leverkusen**	**3648**
2.	Schlotterbeck	Dortmund	3107
3.	Anton	Stuttgart	3049
4.	Stiller	Stuttgart/TSG	3027
5.	Pacho	Frankfurt	2727

DIE ASSISTENTEN

Xavi ist nicht zu alt fürs Team

Tore schießen macht am meisten Spaß, das weiß jedes Kind, aber wenn man älter wird, weiß man auch eine Vorlage zu feiern. Leipzigs Xavi ist mit 21 noch nicht alt, und doch sucht er gerne die Kollegen und lässt sie gut aussehen. Seine 15 Assists bringen ihm Platz 1 in dieser Wertung.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Assists
1.	**Xavi**	**Leipzig**	**15**
2.	Grimaldo	Leverkusen	14
3.	Beste	Heidenheim	13
4.	Brandt	Dortmund	12
	Sané	München	12

DIE ELFERSCHÜTZEN

Grifo holt sich die 100 Prozent

Vor einem Jahr schon stand er an dieser Stelle im Heft ganz oben. Da hatte Vincenzo Grifo aber – Skandal! – einen seiner acht Elfmeter verschossen. Diesmal sicherte er sich die 100-Prozent-Quote bei sechs Versuchen. Die hatte auch Marvin Ducksch, doch der Bremer scheiterte einmal vom Punkt.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Quote
1.	**Grifo**	**Freiburg**	**6/6**
2.	Kainz	Köln	5/5
	Kane	München	5/5
	Kramaric	Hoffenheim	5/5
5.	Ducksch	Bremen	5/6

DIE PASSGENAUEN

Tah weiß, wo der Mitspieler steht

Das geht schon nah Richtung Perfektion: Jonathan Tah spielt von 100 Pässen fast 95 zum Mitspieler! Auch Bayers Doppelsechs hat es in die Top 5 geschafft. Silber und Bronze geht aber an den FC Bayern und zwei Spieler, die viel kritisiert wurden. Min-Jae Kim und Dayot Upamecano machten Fehler, aber passen können sie …

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Quote
1.	**Tah**	**Leverkusen**	**94,7 %**
2.	Kim	München	93,0 %
3.	Upamecano	München	92,7 %
4.	Palacios	Leverkusen	92,1 %
	Xhaka	Leverkusen	92,1 %

DIE ELF DES TAGES

Grimaldo auf Kane-Level

Montags kicker lesen und seinen Namen in der Elf des Tages lesen – muss ein tolles Gefühl sein! Alejandro Grimaldo und Harry Kane hatten es ziemlich regelmäßig, beide wurden neunmal berufen. Jeremie Frimpong hat auch immer wieder überzeugt und wird – vielleicht – verschmerzen können, dass bei ihm „nur" Platz 3 steht.

TOP 5

Pl.	Spieler	Verein	Anzahl
1.	**Grimaldo**	**Leverkusen**	**9**
	Kane	**München**	**9**
3.	Frimpong	Leverkusen	8

Fünf Spieler wurden je siebenmal nominiert.

ELFMETER …

… für sich

Anz.	verwandelt	Verein
9	7	**SC Freiburg**
8	8	Bayer 04 Leverkusen
	5	VfB Stuttgart
7	5	FC Augsburg
	4	RB Leipzig
6	6	Borussia Dortmund
		TSG Hoffenheim
	5	Werder Bremen
		1. FC Köln
		Bor. Mönchengladbach
	3	1. FC Union Berlin
5	5	Bayern München
	1	1. FSV Mainz 05
4	4	VfL Bochum
	3	SV Darmstadt 98
		Eintracht Frankfurt
		1. FC Heidenheim
		VfL Wolfsburg

… gegen sich

Anz.	verwandelt	Verein
11	9	**VfL Bochum**
		Eintracht Frankfurt
10	7	FC Augsburg
		1. FC Heidenheim
7	5	1. FC Union Berlin
6	6	Werder Bremen
		Bor. Mönchengladbach
	5	Borussia Dortmund
5	4	RB Leipzig
	3	SC Freiburg
	2	TSG Hoffenheim
4	3	1. FSV Mainz 05
		Bayern München
3	3	1. FC Köln
		VfB Stuttgart
	2	VfL Wolfsburg
2	1	SV Darmstadt 98
0	0	Bayer 04 Leverkusen

STANDARDS

Tore

Anzahl	Verein
27	**Bayer 04 Leverkusen**
24	Bayern München
23	RB Leipzig
21	Borussia Dortmund
	Bor. Mönchengladbach
19	VfL Bochum
18	FC Augsburg
	SC Freiburg
	1. FC Heidenheim
	TSG Hoffenheim
16	Werder Bremen
15	1. FC Union Berlin
	1. FSV Mainz 05
14	1. FC Köln
	VfB Stuttgart
13	VfL Wolfsburg
10	SV Darmstadt 98
7	Eintracht Frankfurt

Gegentore

Anzahl	Verein
24	**VfL Bochum**
22	SV Darmstadt 98
21	FC Augsburg
20	Eintracht Frankfurt
	Bor. Mönchengladbach
19	1. FC Union Berlin
	RB Leipzig
18	1. FC Heidenheim
	1. FC Köln
17	Werder Bremen
	Borussia Dortmund
16	TSG Hoffenheim
15	Bayern München
	VfL Wolfsburg
14	1. FSV Mainz 05
	VfB Stuttgart
12	SC Freiburg
10	Bayer 04 Leverkusen

CHANCEN

Verwertung	Verein	Chancen
34,2 %	**Hoffenheim**	193
33,1 %	Augsburg	151
32,5 %	Dortmund	209
32,0 %	München	294
31,8 %	Leipzig	242
31,5 %	Stuttgart	248
31,1 %	Gladbach	180
	Heidenheim	161
30,1 %	Leverkusen	296
29,5 %	Frankfurt	173
29,4 %	Bremen	163
28,5 %	Wolfsburg	144
25,3 %	Freiburg	178
25,1 %	Bochum	167
23,9 %	Mainz	163
23,3 %	Darmstadt	129
23,2 %	Union	142
19,6 %	Köln	143

JOKER-TORE

Anzahl	Verein
14	**RB Leipzig**
	Bayer 04 Leverkusen
12	VfB Stuttgart
11	Borussia Dortmund
10	Werder Bremen
	Bor. Mönchengladbach
9	1. FC Union Berlin
	Bayern München
8	SC Freiburg
7	TSG Hoffenheim
6	Eintracht Frankfurt
	1. FC Köln
	VfL Wolfsburg
5	1. FC Heidenheim
4	FC Augsburg
	VfL Bochum
3	1. FSV Mainz 05
1	SV Darmstadt 98

Foto: picture-alliance/dpa

Vor acht Jahren bereits macht er sich Gedanken. Es ist Mai 2016, der SC Freiburg hat gerade nach einem Jahr 2. Liga die Rückkehr in die Bundesliga geschafft, da philosophiert Christian Streich im kicker-Interview über seinen Abschied und wie er ihn eines fernen Tages gerne hätte. „Ich lebe hier, es ist meine Heimat geworden", sagt er, „daher würde ich mir wünschen, dass ich irgendwann Danke sagen kann und die anderen auch sagen: Wir fanden es nicht so schlecht. Wenn man diesen Moment finden könnte, wäre es ein Traum. Fast genauso ein großer wie der Aufstieg jetzt. Das wäre auch toll für den Klub, eine Bewahrung von Kultur und Identität."

Genau diesen Moment finden Streich und der SC Mitte März 2024. Manche fragen sich: Warum geht dieser Cheftrainer, der in zwölfeinhalb Jahren so viele Spuren hinterlassen hat, jetzt? Sportlich sind keine Gründe und auch keine Abnutzungserscheinungen erkennbar. Mit seinen Assistenten sowie

> Ein natürlicher **Abstiegskandidat** – die Zeiten sind vorbei.

den Sportchefs Jochen Saier und Klemens Hartenbach hat Streich den Sport-Club vom natürlichen Abstiegskandidaten zum etablierten Mitglied der oberen Bundesliga-Hälfte entwickelt. Gerade deshalb ist der Moment dann doch passend.

Ende 2011 wird der Sohn eines Metzgers, im südbadischen Eimeldingen aufgewachsen, Profi bei den Stuttgarter Kickers, in Homburg und in Freiburg und dort dann lange als Jugendcoach aktiv, vom Co-Trainer zum Chef befördert. Früh wird klar, dass dieser weitgehend unbekannte Fußballlehrer anders ist als andere. Im alemannischen Dialekt erhebt er von Anfang an fundiert und streitbar auch zu gesellschaftspolitischen Themen seine Stimme. Er fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit im sonst oft mit Statussymbolen überladenen Profizirkus. Auch sportlich setzt Streich auf Anhieb Akzente.

In aussichtslos erscheinender Lage mit nur 13 Zählern auf Platz 18, übernimmt Streich in der Winterpause 2011/12 die Profis. Durch umfangreiche Korrekturmaßnahmen führt er den SC zum sensationellen Ligaverbleib mit 27 Rückrundenpunkten und startet in der nächsten Saison auf Platz 5 durch. Die Teilnahme an der Europa League, kombiniert mit dem Abschied mehrerer Leistungsträger, kostet den SC jedoch gehörig Substanz und Streich Kraft und Nerven. 2014 vermeiden er und Freiburg den damals stets eingeplanten Abstieg knapp, müssen dann aber ein Jahr später runter. Bemerkenswert ist nun, wie der Trainer in keiner Weise zur Debatte steht und selbst trotz großer Enttäuschung den Schaden wieder reparieren möchte. Das gelingt, erneut auf eindrucksvolle Weise. Freiburg klettert als Meister auf Anhieb wieder in die Bundesliga – vor dem finanzstarken Emporkömmling RB Leipzig.

Es folgen acht Jahre im Oberhaus, für Freiburg eine super Sache, und nur noch zweimal Abstiegskampf: 2017/18 bis zum letzten Spieltag, auch 2018/19 reichen 36 Punkte. Zwei Top-Saisons gelingen 2021/22 als Liga-Sechster und Pokalfinalist sowie 2022/23 als Fünfter, Pokal-Halbfinalist und Europa-League-Achtelfinalist. Juventus Turin ist zu Gast im Breisgau! Fast logisch, dass die Spielzeit 2023/24 nicht ganz so herausragend werden kann. Dennoch ist es bitter, dass das Team in Streichs acht Partien währender Abschiedstour nur neun Zähler holt, damit das dritte Europacup-Ticket in Serie verspielt und Zehnter wird. Streich, auch von gegnerischen Fans mit Zuneigung überschüttet, macht sich am Ende Vorwürfe. Dennoch haben es er und seine Jungs trotz großer Verletzungsprobleme auch wieder unter die Top 16 der Europa League geschafft. Was noch wichtiger ist: Der Kader mit einem erfahrenen Gerüst sowie mehreren Talenten mit erheblichen Spielanteilen besitzt eine aussichtsreiche Perspektive.

Dass Streich Adieu sagt, überrascht nur auf den ersten Blick. In den vergangenen Jahren hat Streich immer wieder die für ihn entscheidende Frage thematisiert: Hat er noch genügend Energie für seinen intensiven Traumjob? Es gibt seit Amtsbeginn mehrere Momente, in denen der 58-Jährige den Grenzen seiner Kraft nahekommt oder sie gar kurzzeitig überschreitet, deshalb ans Aufhören denkt. Das ist für die SC-Entscheider um Sportvorstand Saier intern also ein realistisches Szenario, auf das sie sich seit Jahren mit parallelem Trainer-Scouting vorbereiten. Streich weiß davon.

Die jährlichen Zukunftsgespräche, die zuvor zu einer Vertragsver-

Das Gewissen der Bundesliga

CHRISTIAN STREICH (58) verlässt nach zwölfeinhalb Jahren als Cheftrainer den SC Freiburg. Alles an ihm war besonders.

längerung geführt haben, sind weder Koketterie noch Show. Vielmehr hat sich diese kurzfristige (Selbst-) Überprüfung als Garant für die beeindruckende Kontinuität erwiesen. Eine mehrjährige Bindung an seinen Herzensverein hätte Streich als Last empfunden. Er braucht diese Art von Freiheit für seine bestmögliche Leistung – und nutzt sie im März, um stilvoll und selbstbestimmt seinen Abschied anzukündigen.

> Schon öfter hat Streich in den Jahren zuvor ans **Aufhören** gedacht.

Dieser charismatische Erfolgstrainer wird eine große Lücke hinterlassen – natürlich auch als Mensch. Vor allem beim SC Freiburg, den er wie kein anderer nach außen als Gesicht vertritt. Wo er den Alltag nicht als Arbeit, sondern als konstruktives, respektvolles Zusammenleben begreift, auch wenn er intern durch seine emotional-impulsive Art immer mal wieder Wirbel entfacht. Wo er trotz seines ausgeprägten Mitteilungsbedürfnisses anderen zuhören kann, deren Meinungen und Expertisen schätzt, um seine Defizite weiß und sich an entsprechenden Stellen zurücknimmt. Wo er gemeinsam mit seinem Trainerstab für fachlich hochwertige Spielerentwicklung und empathische Menschenführung steht. Und wo er stets öffentlich für die dafür notwendige Ruhe in und rund um seinen Verein kämpft.

Ohne Streich, den Trainer des Jahres 2022 und Träger vieler Auszeichnungen, wird auch in der Bundesliga eine Lücke entstehen. Seine Pressekonferenzen werden fehlen, in denen er auf fast jede, manchmal auch noch so blöde Frage antwortet. Meist ausführlich, tiefgründig und fundiert, mal emotional, mal nachdenklich, mal anekdotenreich, mal überraschend, oft bereichernd und unterhaltsam. Auch wenn er mal aneckt, genießt der SC-Coach bundesweite Sympathien.

Streich spricht gern in allen Facetten über seine große Passion, den Fußball. Aber eben auch über andere Themen, die er als wichtig erachtet. Ungefragt verteidigt er immer mal wieder Trainerkollegen gegen öffentliche Kritik oder prangert Fehlentwicklungen im globalen Fußballgeschäft an. Genauso wie Missstände in der Gesellschaft. „Wir müssen den Hetzern rigoros die Stirn bieten", bezieht er etwa Ende 2023 im kicker-Doppelinterview mit Heidenheims Frank Schmidt klar Stellung gegen den gegenwärtigen Rechtsruck in Deutschland und der Welt.

Der heutige Mainzer Sportdirektor und frühere Cheftrainer Martin Schmidt nannte Streich einmal „das Gewissen der Bundesliga". Manchmal hatte dieses Gewissen auch selbst ein schlechtes. Weil natürlich auch Streich Fehler machte. Auch wenn er über die Jahre deutlich ruhiger geworden ist, war er im Coaching an der Seitenlinie immer mal wieder kein Vorbild, polarisierte, wenn die Emotionen mit ihm durchgingen. Wenn er etwa wegen eines aus seiner Sicht falschen Einwurfs in Richtung der Schiedsrichter tobte, wenn er die gegnerische Bank mit wutverzerrtem Gesicht anpöbelte. Allgemein, wenn er aus einem Gefühl der Ungerechtigkeit heraus mit seinem Verhalten übers Ziel hinausschoss.

Per Videobotschaft hat Streich der Öffentlichkeit und vor allem der SC-Gemeinschaft seinen Schlussstrich erklärt, sich den Wunsch vom Mai 2016 erfüllt. Ab sofort bleibt mehr Zeit für Familie, Freunde, Kunst, Kultur und Reisen. All das, was ihm bisher gefehlt hat. Wie sehr ihm dann der Fußball und die tägliche Routine fehlen werden und ob er tatsächlich, wie erhofft, eine Betätigung außerhalb seiner großen Passion findet, die ihn „glücklich macht", kann er erstmals seit 1995 ausprobieren. Damals hat der gelernte Industriekaufmann und Absolvent eines Lehramtsstudiums der Fächer Germanistik, Sport und Geschichte seine Trainerkarriere im SC-Nachwuchs gestartet. Eine außergewöhnliche Laufbahn, die nun endet. Vorerst. **CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ**

XXL-AMTSZEITEN

Zweimal Freiburg, zweimal Bremen

Christian Streich gehört zur Top 5 der Fußballlehrer mit der längsten Amtszeit, die ihren Klub in der Bundesliga trainiert haben.

Trainer (Verein)	Tage im Amt
Frank Schmidt (Heidenheim)	6103
Volker Finke (Freiburg)	5843
Otto Rehhagel (Bremen)	5202
Thomas Schaaf (Bremen)	5119
Christian Streich (Freiburg)	4539

Gestürzte Heroen

Sechs Bundesligisten wechseln während der Saison 2023/24 ihren TRAINER. Für ein Trio wird dabei sogar der bis dahin erschaffene Heldenstatus zur Makulatur.

Baumgart

Diesen Satz hätten sie auch zu Saisonbeginn unterschrieben. „Alle lieben Bo, einen solchen Trainer hat ganz Mainz gebraucht", sagt 05-Profi Nadiem Amiri nach dem 30. Spieltag. Allein: Der Offensivmann, selbst erst im Winter aus Leverkusen gekommen, sprach nicht über den rund acht Monate zuvor im Sommer 2023 noch hochverehrten Bo Svensson, sondern bereits über dessen Nach-Nachfolger, dänischen Landsmann und Namensvetter: Bo Henriksen.

Die vielzitierte Schnelllebigkeit der Branche mit ihren nicht absehbaren und daher für schier unmöglich gehaltenen Kapriolen ist kein neues Phänomen. Und doch immer wieder frappierend. Mit Blick auf die abgelaufene Saison gilt das nicht nur für den Fall Svensson. In Person von Urs Fischer bei Union Berlin und Steffen Baumgart in Köln waren ebenfalls in der ersten Saisonhälfte zwei weitere Fußballlehrer bereits am Ende, die noch zu Beginn der Spielzeit als Garanten einer Erfolgs-Ära galten. Fischer, zu diesem Zeitpunkt dienstältester Bundesliga-Coach hinter Christian Streich, hatte sein Team gerade erstmals in die Champions League geführt und wirkte ähnlich sakrosankt wie sein Freiburger Kollege. Auch Baumgart besaß in Köln längst Heldenstatus, seit er nach Amtsantritt 2021 aus einem Fast-Absteiger einen stolzen Europacup-Teilnehmer geformt hatte. Genau das wurde unterdessen ebenso Svensson, 2021 als Retter aus schier aussichtsloser Tabellensituation gestartet, in Mainz zugetraut. Auch der kicker wähnte ihn ausdrücklich als „Schlüsselfigur für die anhaltende Entwicklung" sowie „auf den Spuren von Jürgen Klopp und Thomas Tuchel".

Ob Svensson dereinst das Niveau seiner beiden Mainzer Trainer-Vorfahren erreichen wird, unter denen er selbst noch als Spieler aktiv war, muss die Zukunft zeigen. Sie wird ihn in der neuen Saison zu Union Berlin führen. Die vermeintliche „anhaltende Entwicklung" war bei den Rheinhessen jedenfalls schon Ende Oktober Vergangenheit. Nach neun Ligaspielen ohne Sieg und der 0:3-Pokalpleite bei Zweitligist Hertha als traurigem Tiefpunkt verkündeten die 05er die Trennung in beiderseitigem Einvernehmen. Der Coach hatte selbst seinen Abschied angeboten – wie später durchsickerte, sogar schon zum zweiten Mal nach einem ersten Anlauf im Spätsommer. Einen Sinn darin, Svensson abermals zu einem Weitermachen zu überreden, sahen die Verantwortlichen um Sportvorstand Christian Heidel am Ende nicht mehr.

Umso erstaunlicher wirkt dieser Ablauf vor dem Hintergrund, dass Svensson noch im Sommer erklärte Wunschspieler wie Sepp van den Berg und Tom Krauß im persönlichen Gespräch vom Wechsel nach Mainz überzeugt hatte und diese Profis von der Begeisterungsfähigkeit ihres neuen Trainers schwärmten. Die Gründe, weshalb Svenssons Energielevel dann spätestens ab dem 1. Spieltag dann so rapide sank, dass

> Pikant: Auch in Köln ist **Henriksen** im Winter im Gespräch.

dies auch seine Mannschaft spürbar negativ beeinflusste, sind dann wohl eher in der inneren Verfasstheit des amitionierten Coaches zu suchen als in äußeren Umständen.

Deutlich andere Schlüsse legen die Abläufe an der Alten Försterei nahe. Mit der Verpflichtung nominieller Starspieler wie Robin Gosens, Kevin Volland oder Leonardo Bonucci änderten sich bei Union nicht nur Kaderstruktur und Hierarchie, sondern auch sportliche Schwerpunktsetzungen. Der unter Fischers Regie perfektionierte Underdog-Fußball, der die Eisernen wie ein Spitzenteam hatte abschneiden lassen, schien auf einmal in den eigenen Reihen an Überzeugungskraft zu verlieren. Und in der logischen Folge an Wirksamkeit auf die Gegner. Nach neun Niederlagen hintereinander in der Liga bzw. wettbewerbsübergreifend gerade einem Remis aus den vorangegangenen 14 Pflichtspielen schied der im Juli 2018 zu Zweitligazeiten angeheuerte Schweizer aus dem Amt.

Der mediale Fokus lag, ähnlich wie bei Svensson, auf einer als ausgesprochen stilvoll kommunizierten Trennung. Fischer, betonte Präsident Dirk Zingler, sei weder zurückgetreten noch entlassen worden.

ALLE TRAINER 2023/24

Auch Schultz bleibt unter der 1,00

Verein	Trainer	Spiele	Punkte	Schnitt
Bayer 04 Leverkusen	Xabi Alonso	33	87	2,64
	Sebastian Parrilla *	1	3	3,00
VfB Stuttgart	Sebastian Hoeneß	34	73	2,15
Bayern München	Thomas Tuchel	33	69	2,09
	Zsolt Löw *	1	3	3,00
RB Leipzig	Marco Rose	33	62	1,88
	Alexander Zickler *	1	3	3,00
Borussia Dortmund	Edin Terzic	34	63	1,85
Eintracht Frankfurt	Dino Toppmöller	34	47	1,38
TSG Hoffenheim	Pellegrino Matarazzo	34	46	1,35
1. FC Heidenheim	Frank Schmidt	33	39	1,18
	Bernhard Raab *	1	3	3,00
Werder Bremen	Ole Werner	34	42	1,24
SC Freiburg	Christian Streich	34	42	1,24
FC Augsburg	Enrico Maaßen	7	5	0,71
	Jess Thorup	27	34	1,26
VfL Wolfsburg	Niko Kovac	26	25	0,96
	Ralph Hasenhüttl	8	12	1,50
1. FSV Mainz 05	Bo Svensson	9	3	0,33
	Jan Siewert	12	9	0,75
	Bo Henriksen	13	23	1,77
Bor. Mönchengladbach	Gerardo Seoane	34	34	1,00
1. FC Union Berlin	Urs Fischer	11	6	0,55
	Marco Grote	3	4	1,33
	Nenad Bjelica	17	19	1,12
	Danijel Jumic *	3	4	1,33
VfL Bochum	Thomas Letsch	28	26	0,93
	Heiko Butscher	6	7	1,17
1. FC Köln	Steffen Baumgart	16	10	0,63
	Timo Schultz	18	17	0,94
SV Darmstadt 98	Torsten Lieberknecht	32	15	0,47
	Ovid Hajou *	2	2	1,00

* = In Vertretung, da der Cheftrainer gesperrt oder erkrankt war.

Fotos: M. Koch (2), picture-alliance/A. Gora

Fischer

Svensson

Ähnliche Formulierungen kannte man aus Mainz, wo Svensson sich noch in einem rührseligen Video via Klubmedien von den Fans und den „tollen Menschen in Verein und Stadt“ verabschiedete und schließlich verkündete: „Einmal Mainzer, immer Mainzer.“ Dramaturgisch perfekt zur Schau gestellte Harmonie zwischen Klub und Trainer, bis dass der Misserfolg sie scheidet, und noch darüber hinaus. So werden Außenstehende zu Respektsbekundungen genötigt und sparen sich die Beteiligten zumindest eine öffentliche Analyse der Ursachen des zum jeweiligen Saisonzeitpunkt dann doch überraschend frühen Scheiterns ihrer Liaison.

Eine Trennung **mit Applaus** scheint gerade modern zu sein.

Die Frage, ob die schnelle einvernehmliche Trennung als relativ bequemer und vom Gros der Beobachter verlässlich mit Applaus bedachter Ausweg nicht allzu modern geworden ist, sollte zumindest erlaubt sein. Auch in Köln betonten alle Beteiligten, es habe sich bei der Trennung kurz vor Weihnachten um eine „gemeinsame Entscheidung“ von Klubverantwortlichen und Baumgart gehandelt. Der unschätzbare Vorteil solcher Kommunikation: Weder sofort noch später muss sich eine der Parteien jemals zur Rechenschaft ziehen lassen.

Seinen Unmut über die Transferpolitik von Sport-Geschäftsführer Christian Keller hatte Baumgart jedoch schon einige Wochen zuvor vor laufenden Kameras durchblicken lassen. Keller wiederum wirkte überzeugt, dass mit dem von ihm zur Verfügung gestellten Kader mehr möglich sein müsse als Abstiegskampf bis zum Saisonende. So groß also zum Schluss die Übereinstimmung gewesen sein mag, eine Trennung sei für alle Seiten das Beste: Zugrunde lagen bei etwas genauerem Hinsehen substanzielle und offenbar nicht zu überbrückende Meinungsverschiedenheiten. Gepaart mit dieser alarmierenden Bilanz: Nach einem 0:2 im Kellerduell bei Union rangierte der Geißbock-Klub mit zehn Zählern aus 16 Partien auf Platz 17, punktgleich mit den Tabellennachbarn Mainz und Darmstadt.

Darauf, dass Baumgart mit der skeptischen Einschätzung seines Personals nicht ganz so weit danebenlag, deutet das in den Zweitliga-Abstieg gemündete Engagement seines Nachfolgers Timo Schultz hin. Andererseits: Wer miterlebte, wie Henriksen in Mainz die Mannschaft und das Vereinsumfeld entfesselte, der hätte dem Dänen ein solches Kunststück auch im hochemotionalen Köln zugetraut. Dort war Henriksen, seinerzeit noch in Diensten des FC Zürich, im Winter tatsächlich im Gespräch, den Zuschlag erhielt aber Schultz. Dieser konnte die Lücke, die der noch während der Saison zum HSV weitergezogene Baumgart hinterlassen hat, im Saisonverlauf ebenso wenig schließen wie Nenad Bjelica als Fischer-Erbe bei Union, der nach 32 Spieltagen selbst schon wieder gehen musste. Anders eben als Henriksen in Mainz, der sich nach dem unglücklichen Zwölf-Spiele-Intermezzo des als Persönlichkeit zu farblosen Jan Siewert im Handumdrehen Kultstatus gesichert hat. Für die Erkenntnis, dass sich daraus keine nachhaltige Erfolgsgarantie ableiten lässt, genügt indes der Blick um nicht mal zwölf Monate zurück.

THIEMO MÜLLER

TRANSFERMARKT

KLEINANZEIGEN › VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

RAHME DEIN TRIKOT – www.trikotrahmen.de

Wir produzieren Ihre individuellen Fanartikel wie Schals, Wimpel, Banner usw. **www.wm-sport.de**

www.dein-fanschal.de

www.wimpelproduktion.de

VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

REISE & ERHOLUNG

Fanreisen24.com
LIVE DABEI

TRANSFERMARKT

Der „Transfermarkt“ erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe.** Einen **Bestellcoupon** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:

• www.kicker.de/tarife • E-Mail: anzeigen@kicker.de
• Fax: 0911/216-27 39 • Tel.: 0911/216-26 29

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **22 €** inkl. MwSt.

Der Verlag übernimmt für den Inhalt von Anzeigen keine Haftung!

Top, aber nicht gut

Die SCHIEDSRICHTER erreichen in der Bundesliga ihren besten Notenschnitt. Es bestehen aber weiter einige strukturelle Probleme, die der neue Chef beheben will.

BUNDESLIGA-SCHIEDSRICHTER 2023/24

Aytekin hat doppelten Grund zu feiern

Die – zusammen mit Kollege Felix Zwayer – meisten Einsätze, dazu die mit Abstand beste kicker-Durchschnittsnote: Die Saison 2023/24 war für Deniz Aytekin gleich aus zwei Gründen eine äußerst erfolgreiche.

			Bundesliga-Saisonwerte							Weitere Einsätze als SR	
			Einsätze als ...			Bilanz als Schiedsrichter					
Platz	Name	Wohnort	SR	Vierter Offiz.	Video-Assistent	Ø-Note	Gelb-Rot	Rot	Elfmeter	2. BL	Pokal
1.	**Deniz Aytekin**	Oberasbach	18	–	–	**2,33**	–	2	7	10	1
2.	**Patrick Ittrich**	Hamburg	12	10	–	**2,46**	1	–	6	8	2
3.	**Florian Exner**	Münster	1	11	–	**2,50**	–	–	–	13	1
4.	**Dr. Matthias Jöllenbeck**	Freiburg	13	6	8	**2,58**	1	–	1	4	3
	Felix Zwayer	Berlin	18	–	8	**2,58**	–	1	4	5	1
6.	**Dr. Felix Brych** *	München	8	–	17	**2,63**	–	–	2	2	–
7.	**Sven Jablonski**	Bremen	16	1	6	**2,66**	–	1	3	6	2
	Tobias Stieler	Hamburg	16	–	11	**2,66**	–	3	7	3	1
9.	**Marco Fritz**	Korb	15	–	5	**2,70**	–	3	1	5	1
10.	**Christian Dingert**	Lebecksmühl	14	1	9	**2,75**	–	–	8	6	3
	Sören Storks	Velen	6	5	15	**2,75**	–	–	–	3	–
12.	**Harm Osmers**	Hannover	16	–	6	**2,81**	2	1	4	8	1
13.	**Sascha Stegemann**	Niederkassel	14	–	12	**2,89**	1	2	–	5	4
14.	**Daniel Siebert**	Berlin	16	–	11	**2,91**	2	1	3	6	1
15.	**Bastian Dankert**	Rostock	13	3	6	**3,04**	2	1	2	8	3
16.	**Benjamin Brand**	Schwebheim	14	5	11	**3,14**	3	2	12	4	2
	Martin Petersen	Stuttgart	11	10	–	**3,14**	–	3	2	11	2
	Tobias Welz	Wiesbaden	7	2	17	**3,14**	1	–	3	5	–
19.	**Robert Schröder** *	Hannover	14	2	9	**3,18**	1	1	3	6	1
20.	**Robert Hartmann**	Wangen	10	10	5	**3,20**	2	3	5	9	3
21.	**Florian Badstübner**	Nürnberg	11	10	–	**3,23**	3	–	7	9	2
22.	**Daniel Schlager**	Hügelsheim	14	3	10	**3,29**	2	1	9	6	2
23.	**Frank Willenborg**	Osnabrück	12	8	–	**3,46**	1	1	3	9	2
24.	**Tobias Reichel**	Sindelfingen	9	8	6	**3,56**	1	1	5	8	–
25.	**Timo Gerach**	Landau	8	10	4	**3,69**	2	3	4	8	2

*) Am 12. Spieltag beim Spiel Frankfurt gegen Stuttgart muss Dr. Felix Brych zur zweiten Halbzeit verletzungsbedingt durch den Vierten Offiziellen Patrick Schwengers ersetzt werden. Am 28. Spieltag beim Spiel 1. FC Heidenheim gegen Bayern München muss Robert Schröder zur zweiten Halbzeit krankheitsbedingt durch den Vierten Offiziellen Patrick Alt ersetzt werden.

Keine großen Aufreger und Patzer, die Spieltage 33 und 34 der Bundesliga verlaufen weitgehend geräuschlos aus Sicht der Schiedsrichter. Ein Erfolg, wie unterm Strich die ganze Saison 2023/24. Nach schwachen Jahren mit teils massiven Problemen auf dem Platz, bei den VAR und in der Führung um Chef Lutz Michael Fröhlich verbuchen die Bundesliga-Referees einen neuen Bestwert nach kicker-Noten: 2,90. Den Tiefpunkt seit Einführung des Video-Assistenten im Sommer 2017 hatte die Spielzeit 2021/22 mit einem Schnitt von 3,08 markiert.

Die Unparteiischen sind besser geworden zum Abschied von Fröhlich, der im Sommer nach acht Jahren die Schiri-Führung an Knut Kircher übergibt. Dennoch ist längst nicht alles gut. Einige der strukturellen Probleme, die in der Amtszeit des harmoniebedürftigen Berliners entstanden sind, bestehen weiter.

Besonders im März 2024 sorgt mal wieder eine spezielle Mischung auch branchenintern für Unruhe. Zu Fehlern und fragwürdigen Entscheidungen, die es immer geben wird, gesellen sich eine unglückliche Außendarstellung, unklare Leitlinien sowie intern und extern teilweise ausbleibende oder erst spät erfolgende fachliche Einordnungen seitens der sportlichen Leitung um Fröhlich.

Ein Beispiel vom 26. Spieltag: Erstliga-Neuling Timo Gerach zeigt Wolfsburgs Patrick Wimmer gegen Augsburg (1:3) beim Stand von 1:0 die Rote Karte wegen angeblicher Notbremse an Kevin Mbabu. Kri-

Fotos: imago images

Top-Zeugnis: Deniz Aytekin (links) und Patrick Ittrich haben 2023/24 den besten Notenschnitt aller Schiedsrichter.

terium: das Verhindern einer klaren Torchance. Dass Mbabu diese halbrechts an der Strafraumkante gehabt hätte, zumal Wolfsburg Maxence Lacroix noch hätte eingreifen können, wird mehrheitlich verneint. Im Nachhinein laut Medienchef Alex Feuerherdt auch in der DFB Schiri GmbH: „Gelb wäre die deutlich bessere Entscheidung gewesen."

Im Spiel greift der fachlich exzellente Ex-Weltschiedsrichter Felix Brych als VAR aber nicht korrigierend ein. Gerach spricht im TV-Interview kurz über sein Unbehagen,

Feste Gespanne aus Schiris und VAR gibt es in der Realität kaum.

betont aber vor allem die Elemente, die noch Rot ermöglicht hätten. Die verstärkte Bereitschaft zu öffentlichen Schiri-Erklärungen hebt sich im internationalen Vergleich grundsätzlich positiv ab. Solche Rechtfertigungen mit teilweise kleinen Regelaspekten, die das eigene Handeln entlasten, sorgen aber zu oft für Unmut bei Protagonisten wie Fans. Ein klares Zugeben von Fehlern wäre in solchen Fällen angebracht.

Aber was genau ist ein Fehler, ein klarer und offensichtlicher? Diese Frage macht den VAR weiter zu schaffen. Einerseits ist diese Definition als Eingriffsschwelle für VAR weitverbreitet. Andererseits gibt es Vorgaben von UEFA und FIFA, die von den VAR isolierte Bewertungen von Szenen gemäß den aktuellen Regelauslegungen einfordern. Bei Abweichung von der Feldentscheidung sollen die Referees vor dem Bildschirm eine „zweite Chance" erhalten. Was gilt beim DFB? VAR-Chef Jochen Drees, der es seit 2018 nicht geschafft hat, für Verlässlichkeit bei den VAR zu sorgen, hatte auch schon erklärt, dass in begründeten Zweifelsfällen die Schiris lieber einmal mehr in die Review Area gehen sollen. Was nicht zum Fall Gerach passt.

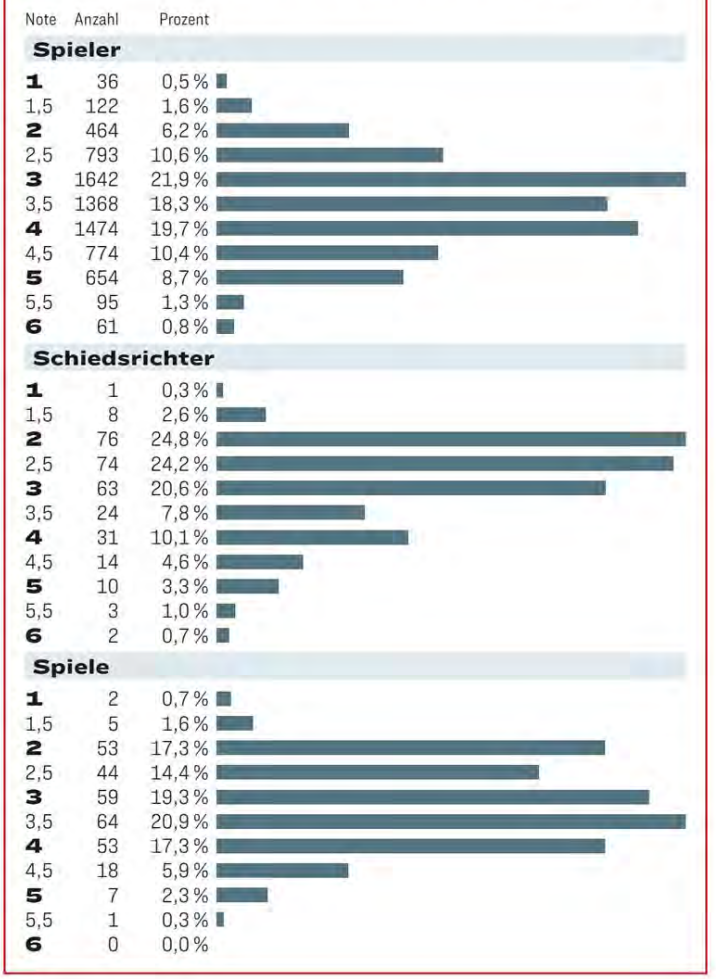
Hinzu kommt ein strukturelles Defizit: Im Oktober 2022 hatte Drees angekündigt, künftig mehr auf feste, eingespielte Gespanne aus Schiris und VAR zu setzen. Das wurde bisher kaum umgesetzt – zum Unverständnis einiger Aktiver. Was die Referees zudem für verbesserungswürdig halten: die fachliche Führung während der Saison und noch konsequentere Beachtung des Leistungsprinzips. Deniz Aytekin und Felix Zwayer kommen 2023/24 auf den Höchstwert von 18 Einsätzen, bei starker Form sollten Werte über 20 möglich sein – und auch ohne Verletzungspausen verstärkt welche unter zehn, wenn die Performance nicht stimmt.

Kircher will mit einem strafferen Führungsstil einige dieser Themen anpacken und wird nach kicker-Informationen nur einen Personalwechsel vornehmen. Florian Exner (33), bereits einmal „oben" getestet, wird Marco Fritz (46) ersetzen, der seine Karriere nach seinem VAR-Einsatz bei der EM freiwillig beendet. CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ

KICKER-NOTEN

Überragende Leistungen werden seltener

42-mal gab es in der Vorsaison für Spieler eine glatte Eins, diesmal „nur" 36-mal. Dieser Trend gilt auch für die Schiris (1:4) und die Spiele (2:4).



FAIR-PLAY-TABELLE

Bayern erneut oben

Den Titel erfolgreich verteidigt, das gilt für Bayern München zumindest in der **Fair-Play-Tabelle**. Meister Leverkusen war dort im Vorjahr nur auf Rang 17 platziert.

Pl.	Verein	Rot	Gelb-Rot	Gelb	Gesamt
1.	**München**	1	1	45	53
2.	**Stuttgart**	–	1	54	57
3.	**Leverkusen**	–	–	59	59
4.	**Heidenheim**	1	–	54	59
5.	**Leipzig**	–	1	59	62
6.	**Dortmund**	2	2	55	71
7.	**Gladbach**	1	1	64	72
8.	**Frankfurt**	1	4	61	78
9.	**Köln**	1	3	65	79
10.	**Freiburg**	3	1	62	80
11.	**Augsburg**	2	1	69	82
12.	**Bremen**	2	–	73	83
13.	**Union**	4	3	61	90
14.	**Hoffenheim**	1	4	78	95
15.	**Wolfsburg**	3	2	82	103
16.	**Darmstadt**	4	–	83	103
17.	**Bochum**	2	–	97	107
18.	**Mainz**	2	1	97	110
Gesamt		**30**	**25**	**1218**	
Saison 2022/23		**20**	**23**	**1220**	

Rot = 5 Punkte, Gelb-Rot = 3 Punkte, Gelb = 1 Punkt

PLATZVERWEISE

Union hebt sich ab

7 **Union Berlin:** Khedira, Schäfer, Trimmel, Volland (Rot) – Aaronson, Gosens, Volland (Gelb-Rot)

5 **Eintr. Frankfurt:** Tuta (Rot) – Götze, Knauff, Nkounkou, Tuta (Gelb-Rot)
TSG Hoffenheim: Brooks (Rot) – Bülter, Kabak, Nsoki, Prömel (Gelb-Rot)
VfL Wolfsburg: Lacroix (2 x), Wimmer (Rot) – Jenz, Lacroix (Gelb-Rot)

4 **SV Darmstadt 98:** Maglica (2 x), Gjasula, Holland (Rot)
Bor. Dortmund: Hummels, Sabitzer (Rot) – Adeyemi, Bensebaini (Gelb-Rot)
SC Freiburg: Höfler, Röhl, Sildillia (Rot) – Gulde (Gelb-Rot)
1. FC Köln: Thielmann (Rot) – Carstensen, Chabot, Olesen (Gelb-Rot)

3 **FC Augsburg:** Engels, Pedersen (Rot) – Uduokhai (Gelb-Rot)
1. FSV Mainz 05: Mwene, Ngankam (Rot) – Kohr (Gelb-Rot)

2 **VfL Bochum:** Kwarteng, Passlack (Rot)
Werder Bremen: Jung, Stage (Rot)
Bor. Mönchengladbach: Koné (Rot) – Wöber (Gelb-Rot)
Bayern München: Kimmich (Rot) – Upamecano (Gelb-Rot)

1 **1. FC Heidenheim:** Dovedan (Rot)
RB Leipzig: Xavi (Gelb-Rot)
VfB Stuttgart: Stenzel (Gelb-Rot)

FAKTEN DER SAISON

Von weißen Westen und anderen Serien

Jeder Verein hat seine Spezialitäten, so ist es auch in der Welt der Daten. Hier 18 FAKTEN zu 18 Klubs.

BAYER LEVERKUSEN

Der Abo-Meister

Josip Stanisic heimst bereits seinen vierten Meistertitel ein: Während er 2021, 2022 und 2023 die Schale mit Bayern holte, gelingt ihm das diese Saison mit der Werkself. Das Kunststück, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren **mit zwei verschiedenen Klubs Meister** zu werden, hatte zuvor nur August Starek geschafft: 1968 mit Nürnberg, 1969 dann mit Bayern.

BORUSSIA DORTMUND

Der Serienschütze

Am 4. Spieltag bei Dortmunds 4:2-Erfolg in Freiburg trägt sich Mats Hummels mit einem Doppelpack in die Torschützenliste ein. Damit trifft der BVB-Verteidiger in seiner **16. Saison hintereinander** und stellt einen Bundesligarekord ein. Zuvor war das nur fünf Spielern geglückt: Olaf Thon, Michael Zorc, Holger Fach, Bernd Nickel und Willi Neuberger.

WERDER BREMEN

Die Konstanten

In den ersten 15 Partien in dieser Saison schießt Werder immer eine **gerade Anzahl an Toren**, sprich null, zwei oder vier – ein Novum im Oberhaus! Doch damit nicht genug: In den folgenden elf Spielen ist die Ausbeute mit einem oder drei Toren stets ungerade. Doch das 0:2 gegen Wolfsburg im März verhindert letztlich die Einstellung des Ligarekords auch in dieser Hinsicht.

BOR. MÖNCHENGLADBACH

Die Spezialisten

Viel gelingt der Borussia in dieser Saison nicht, eines jedoch ganz besonders: **14 Tore nach Ecken** stehen am Ende auf dem Konto der Elf von Gerardo Seoane – das ist ein neuer Rekord seit Erfassung der Standardsituationen zur Saison 2004/05. Die alte Bestmarke hielten Bremen 2004/05 sowie Frankfurt 2019/20 mit je 13 Treffern nach Ecken.

VFB STUTTGART

Die Sprunghaften

Mit Borna Sosa, Konstantinos Mavropanos und Wataru Endo verliert der VfB im Sommer jede Menge Qualität, das Team spielt 2023/24 aber wie ausgewechselt und wird Zweiter, eine **Verbesserung der Platzierung** um 14 Ränge. Das schaffte zuvor nur Bremen, das 1967/68 – wie der VfB jetzt – Vizemeister wurde, nachdem man ein Jahr zuvor auf Platz 16 landete.

SC FREIBURG

Der Eiskalte

Auch in dieser Saison zeigt Vincenzo Grifo wieder Nervenstärke: Er verwandelt alle sechs Strafstöße und ist damit **bester Elfmeterschütze** dieser Spielzeit. In seiner Bundesligakarriere steht er nun bei 24 Elfmetertoren in 26 Versuchen. Kein anderer Bundesligaprofi, der mindestens so oft vom Punkt antrat, kann eine solche Quote wie der Freiburger aufweisen (92,3%).

I. FC UNION BERLIN

Der Zurückhaltende

Auch mit seinem Wechsel zu Union ändert sich nichts an Kevin Vogts Aufgabengebiet: Er konzentriert sich auf die Defensivarbeit und überlässt das Toreschießen anderen. Seit 270 Partien ist Vogt nun ohne Treffer und weist damit die längste **Durststrecke** eines Feldspielers in der Ligahistorie auf. Er löste Dietmar Schwager ab, der in seinem 267. Spiel erstmals traf.

FC BAYERN MÜNCHEN

Die Torhungrigen

Mit dem 0:1 gegen Bremen am 18. Spieltag endet Bayerns Serie von **65 Heimspielen hintereinander mit Torerfolg**. Damit knackt der FCB den alten Ligarekord, wenn auch knapp: Von Oktober 1970 bis September 1974 hatte der Rekordmeister 64-mal in Folge im eigenen Stadion getroffen. Am 27. Spieltag beim 0:2 gegen den BVB folgt sogar noch ein zweites Heimspiel ohne Tor.

FC AUGSBURG

Der Saubermann

Beim 6:0 in Darmstadt überrascht der FCA nicht nur vorne, sondern auch hinten. Zum ersten Mal in seiner Bundesligakarriere wahrt Finn Dahmen eine **weiße Weste**, nachdem er in seinen ersten 36 Spielen immer hinter sich greifen musste. Damit endet die längste Gegentorserie eines Keepers im Oberhaus. Und weil es so schön war, spielt er im Spiel darauf gegen den FCH direkt wieder zu null.

VFL BOCHUM

Die Schläfrigen

Ein Spiel dauert eben doch länger als 90 Minuten, das muss der VfL 2023/24 leidvoll erfahren. **Acht Gegentore** kassieren die Bochumer **nach Ablauf der 90. Minute**, das ist ein neuer Rekord seit Erfassung der Nachspielzeit zur Saison 2004/05. Auf der anderen Seite ist der VfL das einzige Team, dem in dieser Spielphase kein Treffer gelingen will.

Fotos: J. Huebner, imago images

RB LEIPZIG

Die Top-Einkäufer

Leipzig erzielt **47 Tore** durch Spieler, die 2023/24 ihr Bundesligadebüt gaben: Lois Openda trifft 24-mal, Benjamin Sesko (Foto) 14-mal, Xavi achtmal und Castello Lukeba einmal. Abgesehen von Aufsteigern und den Klubs, die 1963/64 ihre Premierensaison spielten, hatte noch nie ein Verein so viele Tore durch Spieler verbucht, die neu in der Liga waren.

EINTRACHT FRANKFURT

Die Erlösung

Mit dem zwischenzeitlichen 1:1 beim 1:5 gegen Leverkusen am 32. Spieltag beendet die SGE zwei unfassbare Serien: Nach 52 Partien mit **252 Ecken ohne Tor** treffen die Hessen wieder nach einem Eckball, zudem hatte das Team zuvor 30-mal hintereinander aus dem Spiel heraus getroffen. Beide Serien sind ein Novum seit Erfassung der Standardsituationen.

TSG HOFFENHEIM

Die Wechselhaften

Vom 4. bis zum 10. Spieltag gewinnt bei Spielen der TSG immer **die jeweilige Gastmannschaft**: gegen Dortmund (1:3), Frankfurt (1:3) und Leverkusen (2:3) verliert Hoffenheim seine Heimspiele, in Köln (3:1), bei Union (2:0), in Bremen (3:2) und in Stuttgart (3:2) feiert das Team Auswärtserfolge. Nie zuvor hatte eine Mannschaft im Oberhaus eine solche Serie.

1. FC HEIDENHEIM

Das Urgestein

Im September ist es so weit: Heidenheims Coach Frank Schmidt löst Volker Finke, der von 1991 bis 2007 in Freiburg auf der Bank saß, als **Trainer mit der längsten Amtszeit** im deutschen Profifußball ab. Seit dem 17. September 2007 ist der frühere Abwehrspieler nun schon dort im Amt. Das toppt aktuell auch kein Trainer in einer anderen europäischen Topliga.

VFL WOLFSBURG

Der Rückhalt

Einen neuen Ligarekord darf sich VfL-Keeper Koen Casteels auf die Fahnen schreiben. In der Hinrunde beim 1:1 gegen Mainz muss er nach **737 Minuten ohne Gegentor** gegen den FSV wieder hinter sich greifen. Nie zuvor war ein Keeper gegen einen Verein so lange ohne Gegentor geblieben. Die alte Bestmarke hatte Manuel Neuer mit 693 Minuten gegen Frankfurt gehalten.

1. FSV MAINZ 05

Der Unglückliche

Nein, es ist nicht die Saison von Ludovic Ajorque. In der Rückrunde der Vorsaison hatte der Winter-Neuzugang mit sechs Toren in 17 Spielen überzeugt, diese Saison geht schon der Auftakt daneben: Beim 1:4 in Berlin verschießt er als erster Spieler der Ligageschichte **zwei Elfmeter** in einer Partie. Die Ladehemmung zieht sich durch die Spielzeit, seine Ausbeute: zwei Tore.

1. FC KÖLN

Die Ideenlosen

Zumindest auf die Standards ist Verlass: 14 der 28 FC-Tore fallen nach einem ruhenden Ball. Damit ist Köln der einzige Klub, der 2023/24 die Hälfte seiner Tore auf diese Weise erzielt. Heißt auch: Nur **14 Tore fallen aus dem Spiel heraus**. Weniger waren es seit Erfassung der Standards nur beim Hamburger SV, der 2014/15 sogar nur auf 12 Treffer aus dem Spiel heraus kam.

SV DARMSTADT 98

Der Ausdauernde

Fußball ist ein schnelllebiges Geschäft? Nicht für Torsten Lieberknecht (Foto). Schon in Braunschweig hält er sich zehn Jahre im Amt, in Darmstadt übersteht er in dieser Saison als erster Coach überhaupt eine Serie von **22 Spielen ohne Sieg**. Er löst damit Bernd Hoss ab, der 1986/87 Blau-Weiß 90 Berlin trainierte und trotz 21 sieglosen Spielen weitermachen durfte.

STOPP!

Bis hierhin und nicht weiter: Weil die Liga gerne einen Investor hätte, wehrt sich die Kurve auf ihre Weise. Und tatsächlich: Die FAN-PROTESTE zeigen Wirkung.

Am Ende bleibt ein Witz: Hatte Wilson oder irgendein anderer Tennisballproduzent nun nicht genug Umsatz gemacht, um als Bundesliga-Investor einzusteigen? Schließlich waren die Proteste der Fans, die mit massenhaft gelben Filzkugeln in Januar und Februar immer wieder für die Unterbrechung mehrerer Erst- und Zweitliga-Begegnungen sorgten, der Auslöser für den Stopp des sogenannten Partnerprozesses durch das Liga-Präsidium.

Die Ursache lag freilich tiefer, und wenn man es genau wissen möchte, liegt sie in einem ziemlich juristischen Papier: dem Hannover-96-Vertrag. Der regelt seit 2019 die Verhältnisse zwischen Stammverein und Kapitalgebern in der Lizenzgesellschaft der Niedersachsen. Zweifelhaften Ruhm erlangte dieses Papier 2022, als der e. V. – vermeintlicher Mehrheitsgesellschafter – Geschäftsführer Martin Kind abberufen wollte, dies aufgrund eines Patts im vierköpfigen Aufsichtsrat aber nicht konnte. Die Frage, mit der sich Juristen seither beschäftigen: Ist das mit 50+1 vereinbar? Also der Grundregel im deutschen Fußball, wonach die Stimmrechtsmehrheit stets beim Mutterverein liegen muss, von der es aber Förderausnahmen wie Bayer Leverkusen und den VfL Wolfsburg gibt.

Knapp ein Jahr, nachdem in Hannover der Streit um die Abberufung Kinds ausgebrochen war, scheiterte die Deutsche Fußball-Liga im Mai 2023 mit dem Versuch, über ein Lizenzmodell einen Private-Equity-Investor an Bord zu holen. Bis zu zwei Milliarden Euro hatten sich Liga-Präsidiumssprecher Hans-Joachim Watzke, im Hauptjob Vorsitzender der Geschäftsführung von Borussia Dortmund, sowie die Liga-Interimsgeschäftsführer Axel Hellmann, Vorstandssprecher bei Eintracht Frankfurt, und Oliver Leki, Finanzvorstand des SC Freiburg, erhofft. Doch die Mitgliederversammlung stoppte den Plan – auch, weil vielen Klubvertretern eine teilweise und weitgehend zweckgebundene Direktverteilung an die Vereine ein Dorn im Auge war.

Gerade mal sieben Monate später kam es zu einem erneuten Treffen der 36 Klubs aus Bundesliga und 2. Liga, um im Prinzip über das gleiche Thema abzustimmen, allerdings unter modifizierten Voraussetzungen. Statt der zuvor angedachten Beteiligung von 12,5 Prozent über 20 Jahre durch einen Investor an einer DFL-Tochter, in die die Medienrechte ausgelagert werden, sollten es nun nur maximal acht Prozent werden. Erhoffter Gegenwert: Bis zu eine Milliarde Euro. Warum? Weil „alle Klubs die Ansicht teilen, dass eine Weiterentwicklung notwendig ist und wir dafür investieren müssen. Daraus folgt die Frage nach der Finanzierung dieser Investitionen", erklärte Dr. Marc Lenz, mittlerweile an der Seite von Dr. Steffen Merkel in die DFL-Geschäftsführung aufgestiegen.

600 Millionen Euro sollten ins Geschäftsmodell der Liga fließen, etwa eine Streamingplattform, internationale Vernetzung oder Anti-Piraterie-Maßnahmen für das TV-Signal. Mit 100 Millionen Euro sollten Klubs zu werblichen Auslandsreisen animiert werden. 300 Millionen Euro sollten als Überbrückungsfinanzierung im Liga-Säckel bleiben – schließlich wäre bei Abschluss mit einem Partner dieser direkt mit acht Prozent der gesamten Medieneinnahmen von derzeit gut 1,3 Milliarden Euro pro Saison zu vergüten gewesen. Ehe der Gesamtplan greifen und die Einnahmen

Fotos: Koch, picture-alliance (2)

Szenen des Protests: Die Kurve reicht kaum noch aus für die vielen Plakate, die Tennisbälle unterbrechen Spiele, auch Münzen fliegen aufs Spielfeld.

nach einigen Jahren steigen würden, sollten so die weniger an die Klubs zu verteilenden Gelder aufgefangen werden.

Alles also auf Los, neue Elefantenrunden, neue Abstimmung. Und siehe da: Was noch im Mai misslungen war, rollte im Dezember weiter. Mit 24 Ja-Stimmen kam die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit für ein sogenanntes Abschlussmandat für Lenz und Merkel gerade so zusammen. Doch schon im Vorfeld des Treffens flogen die Giftpfeile. Oder besser: die Anwaltsschreiben. Denn angesichts des schwelenden Streits um die Abberufung Kinds als Hannover-Geschäftsführer, der es sogar bis vor den Bundesgerichtshof in Karlsruhe geschafft hat, stellte sich die Frage: Darf der Hörgeräte-Unternehmer frei nach seinem Gusto abstimmen in einer Entscheidung dieser Tragweite? Oder hat der e. V. – Stichwort 50+1 – ein Weisungsrecht?

Es gab die ganz klare Forderung von 96-Vereinspräsident Sebastian Kramer und dessen Stellvertreter Robin Krakau an Kind, mit Nein zu votieren. Dessen Anwälte wiederum vertraten die Meinung, dass dem e. V. in Fragen des Profifußballs kein Weisungsrecht gebühre. Das Problem: Weil das Thema Investor unter den Fans hitzig diskutiert wurde und wird, fand die Wahl geheim statt. Wer wie votiert hatte? Im Nachgang nicht mehr zu überprüfen. ▶

ANZEIGE

Ihre Meinung zählt. Uns interessiert Ihre Sicht auf die Dinge.

In Sachen Fußball und Sport ist der **kicker** seit 100 Jahren immer am Puls der Zeit. Damit das auch in Zukunft so bleibt, möchten wir Sie einladen, uns bei dieser Entwicklung aktiv zu unterstützen.

Im **kicker TrendMonitor** möchten wir mit Ihnen in den Dialog treten – zu aktuellen Themen, zur Zukunft des Fußballs und natürlich auch zum kicker. Wenn Sie Teil der Community des kicker TrendMonitors werden wollen, können Sie direkt über den QR-Code oder online unter **www.kicker.de/trendmonitor** dabei sein.

Gesichter schwieriger Verhandlungen: Die neuen DFL-Geschäftsführer Dr. Steffen Merkel und Dr. Marc Lenz verfolgen ihre Ziele, ebenso wie 96-Macher Martin Kind, Frankfurts Vorstandssprecher Axel Hellmann und Liga-Präsidiumssprecher „Aki" Watzke.

Kind verweigerte die Aussage, aber es gibt natürlich gute Gründe zu mutmaßen, dass der 80-Jährige dem DFL-Deal sein Plazet gegeben hatte und damit die entscheidende 24. Stimme zur Verfügung stellte. Was wiederum die Fan-Seele kochen ließ. Die Argumentation der DFL, Kind sei im Außenverhältnis stimmberechtigt, verfing nicht. Vielmehr fing sich die Liga Tennisbälle ein.

Rund um den 15. Bundesliga- und 17. Zweitligaspieltag vom 15. bis 17. Dezember schwiegen jeweils die organisierten Fans in den Stadien die ersten zwölf Spielminuten lang, Schokotaler und die gelben Filzkugeln flogen auf den Rasen. Dabei kam es auch zu schweren Ausschreitungen in Paderborn, wo Chaoten aus der Anhängerschaft Hansa Rostocks randalierten. Davon unbeeindruckt trieb das DFL-Präsidium den Prozess weiter voran, reduzierte den Kreis der potenziellen Geldgeber am 17. Januar auf CVC und Blackstone – während die Proteste weitergingen. Immer, wie es das entsprechende DFB-Protokoll vorsah, bis Partien kurz vor dem Abbruch standen, aber eben nicht abgebrochen wurden, damit sie das Sportgericht nicht gegen einen der Vereine (oder beide) werten kann.

Die Proteste variierten dabei von kreativ bis zum Kotzen. In Hamburg etwa montierten sie Radschlösser an die Torpfosten. Der HSV-Stadionhausmeister musste mit der Flex anrücken. Dabei war die Lösung offen sichtbar. Ultras hatten ein Plakat hochgehalten: „Investoren und Martin Kind sind unser Problem. Die Lösung ist 50+01!" 50+01 – mit jenem Code wären die Schlösser auch ohne Winkelschleifer zu knacken gewesen. Beim selben Spiel, dem wilden 3:4 des HSV gegen Hannover, kam es allerdings auch zu einem höchst bedenklichen Plakat, das Martin Kind im Fadenkreuz zeigte und von der Branche weitgehend verurteilt wurde. Der wohl mächtigste Mann im deutschen Fußball, „Aki" Watzke, sah sich zu einem Appell veranlasst: „Wir müssen uns alle unserer Verantwortung für den deutschen Fußball bewusst sein. Bringt man ein Spiel zum Abbruch, schadet man massiv dem eigenen Verein."

50+01 – der Code für die Radschlösser am HSV-Torpfosten.

In genau diese Szenerie packten zwei Verantwortungsträger mittelgroße Bömbchen. Claus Vogt, der eher den Ultras nahe Präsident des VfB Stuttgart, und Dirk Zingler, der Mann, der den 1. FC Union zu einem zwischenzeitlichen Champions-League-Teilnehmer formte, plädierten Anfang Februar öffentlich für eine Wiederholung der Abstimmung. Das blieb nicht folgenlos, hinter den Kulissen schienen immer mehr Funktionäre umzudenken, zumindest stellten sie die Frage: War es moralisch korrekt, Kind abstimmen zu lassen in dem Wissen, dass er die Weisung des Stammvereins nicht anerkennt? Wobei auch klar ist: Die Vertreter aller 36 Vereine hatten die geheime Abstimmung im Vorfeld akzeptiert. Keiner stand auf und hinterfragte das.

Für die Liga stand viel auf dem Spiel und die junge Geschäftsführung unter Druck. Merkel sagte später: Wer der Ansicht sei, die Liga sei sehenden Auges in die Abstimmungsfalle gerannt, „verkennt, dass wenige Tage vor der Abstimmung noch von weit mehr als 24 Klubs auszugehen war, die für einen solchen Prozess stimmen". Und weiter: „Die Situation kam aber insbesondere deswegen zustande und hat zu so einer Kontroverse geführt, weil wir ein Abstimmungsergebnis mit exakt 24-mal Ja, zehnmal Nein und zwei Enthaltungen hatten. Wäre es 29 zu 7 oder 28 zu 8 ausgegangen, wie man aufgrund der Vorgespräche eher vermuten konnte, hätte niemand über das vermeintlich entscheidende Votum eines einzelnen Klubs diskutiert."

Die Forderungen der Fanszenen blieben dabei nur teilweise ausgesprochen, weil sie in sich natürlich heterogen sind. Im Endeffekt ist der kleinste gemeinsame Nenner wohl das Postulat nach einer Wiederholung der Abstimmung in nicht geheimer Wahl, im Idealfall unter Einbeziehung der Mitgliederversammlungen aller Klubs. Wohl wissend, dass es in der Regel die kapitalismuskritischen Ultras sind, die das größte Mobilisierungspotenzial vor Ort haben.

21. Februar – der Tag, an dem die Liga einlenkt.

In der Tat scheinen sich nicht alle – und auch nicht alle Klubvertreter – umfassend mit der strategischen Partnerschaft auseinandergesetzt zu haben. Dass es mehrere rote Linien gibt – etwa die, dass ein Investor keine Mitsprache bei der Spieltagsgestaltung hat – spielt für viele Fans offenbar keine Rolle, obschon vertraglich festgeschrieben. Andererseits: Ihr Argument, dass mit dem fragwürdigen Zustandekommen der Zwei-Drittel-Mehrheit bereits eine rote Linie überschritten wurde, ist so schlecht auch nicht.

Als sich am 13. Februar auch noch Blackstone aus dem Prozess verabschiedete und nur noch CVC übrig blieb, das sich auch an Spaniens La Liga und Frankreichs Ligue 1 beteiligt hat, und weitere Klubs wie der 1. FC Köln eine offene Neu-Abstimmung forderten, jubelte die Fanszene bereits. Zu Recht, wie sich eine Woche später herausstellen sollte. Denn am Mittwoch, 21. Februar 2024, beschloss das Liga-Präsidium, „den Prozess zum Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft nicht weiterzuführen", wie der Verband mitteilte. „Der deutsche Profifußball steht inmitten einer Zerreißprobe, die nicht nur innerhalb des Ligaverbands zwischen den Klubs, sondern teilweise auch innerhalb der Klubs zwischen Profis, Trainern, Klubverantwortlichen, Aufsichtsgremien, Mitgliederversammlungen und Fangemeinschaften für große Auseinandersetzungen sorgt, die mit zunehmender Vehemenz den Spielbetrieb, konkrete Spielverläufe und damit die Integrität des Wettbewerbs gefährden", erklärte Watzke.

Immerhin: Eine Spaltung, wie von manchen befürchtet, deutete sich in den Monaten danach nicht an. Doch dass die Liga ihr Geschäftsmodell ausbauen muss, ist offenkundig. Die Frage ist nur, wie. Spannende Zeiten sind das. Ohne Witz.

BENNI HOFMANN

Fotos: imago images (3), picture-alliance/dpa

Alle 18 Vereine

Ganz oben Leverkusen, ganz unten Darmstadt, dazwischen Zufriedenheit und Enttäuschung. Die ersten fünf Teams gehen alle in die Königsklasse. Es folgt der **BLICK** auf jeden einzelnen Klub.

Foto: imago images

Xabi unser

Auf Platz 17 übernimmt er Bayer im Oktober 2022. Nun ist der einstige Meisterspieler XABI ALONSO (42) auch ein Meistertrainer, der wirkt wie ein Heiliger.

Freitag, 19. April, kurz vor dem Rückflug vom Europa-League-Viertelfinalspiel bei West Ham United: Xabi Alonso steht mit Mittelfeldspieler Gustavo Puerta ins Gespräch vertieft im Sky Train, der die Leverkusener Reisegruppe zu Gate 16 am Londoner Flughafen Stansted bringen soll. Als eine Mutter mit Kinderwagen einsteigen möchte, aber nicht genügend Platz vorfindet, erkennt der Spanier die Situation sofort, nimmt sich und seinen Gesprächspartner mit einem Schritt nach hinten. So tickt Xabi Alonso. Aufmerksam. Wohlerzogen. Höflich. Bei seinem Ausweichmanöver jedoch tritt er einer hinter ihm stehenden älteren Dame zu nahe. Doch auch diese Situation meistert er galant. Xabi Alonso entschuldigt sich direkt. Der Weltstar ganz charmant. Kein bisschen abgehoben. Einfach korrekt.

Es sind solch kleine Momente, die etwas über den Menschen verraten, der nach seiner Weltkarriere als Spieler, in der er Welt- und Europameister sowie Champions-League-Sieger wurde, jetzt mit Bayer 04 auf seiner ersten Station als Erstliga-Trainer direkt Historisches erreicht: So führt der 42-Jährige den Werksklub nicht nur zu dessen erster Meisterschaft, sondern auch zum DFB-Pokal-Sieg. Und dennoch bleibt der Baske einfach Mensch. Ein großartiger. Als Trainer ist er dies wie schon zuvor als Spieler. Im Oktober 2022 vom damals auf dem 17. Platz rangierenden Werksklub verpflichtet, formt er Bayer 04 innerhalb von 20 Monaten zu einem Spitzenteam.

Dieses hebt der einstige Weltklassespieler taktisch auf höchstes Niveau. Die Bandbreite bewegt sich am Maximum. Den pressenden Gegner zu locken, um ihn dann auszukontern? Eine Spezialität. Ein Top-Team spielerisch zu dominieren? Machbar, wie die Werkself in beiden Spielen gegen den haushohen Titelfavoriten Bayern München zeigt. Ein Bollwerk aufzubrechen? Wiederholt demonstriert. Dazu kommen ein starkes Gegenpressing, Pressing auf verschiedenen Höhen und die Fähigkeit, bei gegnerischem Ballbesitz zur Not leiden zu können, ohne Formation und Aggressivität zu verlieren.

Doch Xabi Alonso beherrscht nicht nur die taktische Klaviatur. Der Vater dreier Kinder versteht es auch, seinen fußballerischen Erfahrungsschatz an seine Profis weiterzugeben. So huldigt Granit Xhaka schon nach wenigen Wochen: „Xabi war als Gegenspieler extrem unangenehm. Dank seiner Cleverness, seiner Passsicherheit und seines Timings kam man gar nie ins Pressing gegen ihn. Das vermittelt er uns heute. Ich habe das Gefühl, dass ich in den zwei Monaten hier in Leverkusen in dieser Beziehung nochmals einen Schritt vorwärts gemacht habe. Er gibt uns mit kleinen Details mit, was aus einem guten Mittelfeldspieler einen Top-Mittelfeldspieler macht. Es ist unglaublich bereichernd für mich, einen solchen Trainer zu haben, der als Fußballer alles gewonnen hat. Außer der Europa League, weil er nie Europa League gespielt hat."

> **„Jeder liebt den Trainer."**
> **Jeremie Frimpong**, Schienenspieler

Diese Europa League gewinnt er auch als Trainer 2024 nicht. Ob er als solcher noch mal in diesen Wettbewerb zurückkehrt? Nächste Saison spielt er mit Bayer in der Königsklasse. Danach stehen ihm die Türen zu den ultimativen Top-Klubs weiter offen. Liverpool oder Madrid – Hauptsache galaktisch.

Beim Schweizer Rekordnationalspieler Xhaka klingt Ehrfurcht durch, wenn er über seinen Trainer spricht. Vor Xabi Alonsos Werk als Spieler, vor dessen Sachverstand als Trainer. Doch dessen Strahlkraft geht darüber hinaus. Der Spanier, der aufgrund von Figur und Können immer noch als Spieler durchgehen würde, verschmilzt mit der Mannschaft, die er nun nicht mehr aus dem Zentrum steuern kann. „Ich muss mein Spiel von der Linie spielen, mich mit den Spielern verbinden", erklärt er, „intensiv, damit sie besser wissen, was sie zu tun haben."

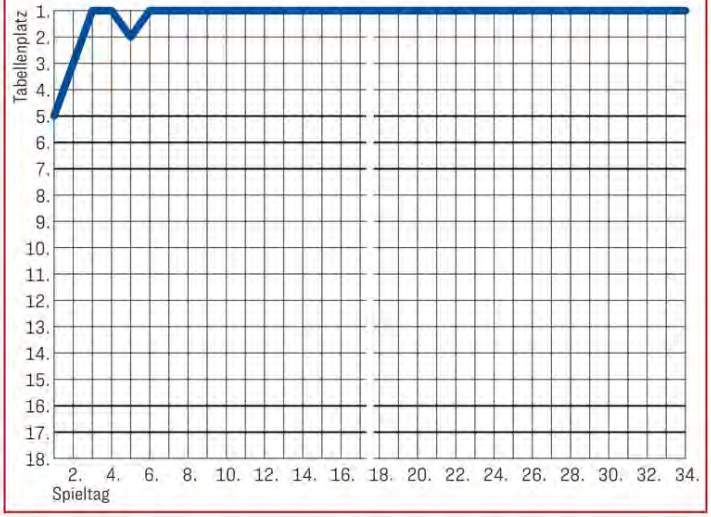
Dabei versteht er es, diese auch emotional-motivational mit seiner Besessenheit zu packen. „Er läuft vielleicht mehr als die Spieler, er möchte uns alles zeigen", beschreibt Xhaka die Trainingsarbeit. Xabi Alonso sei „ein ehrgeiziger Typ". Und mehr noch: „Er ist jemand, der brutal begeistert ist auf dem Platz. Er ist so hungrig auf Erfolg und Perfektion."

Diese Leidenschaft steckt an, zumal jeder Einzelne extrem profitiert von der Entwicklung, die der Trainer angestoßen hat. Die Schönspieler-Truppe reift unter Xabi Alonso zu einer Siegerelf. „Xabi ist ein Trainer, der sehr, sehr nah an der Mannschaft sein will. Er ist selbst teilweise ein bisschen schüchtern in seinem Auftreten nach außen hin, aber du merkst, er macht etwas mit dir. Diese Real-Madrid-Winner-Mentalität", urteilt Sechser Robert Andrich, der unter dem Spanier zum Nationalspieler aufsteigt, „hat er in uns reingebracht."

Xabi Alonso, dessen Verpflichtung Geschäftsführer Simon Rolfes getrost als einen Sechser im Lotto mit Zusatzzahl für sich verbuchen

SAISONVERLAUF

An 31 von 34 Spieltagen steht der 1. Platz



TORSCHÜTZEN

16 beteiligen sich am Schützenfest

	Spieler	Tore
1.	Victor Boniface	14
2.	Florian Wirtz	11
3.	Alejandro Grimaldo	10
4.	Jeremie Frimpong	9
5.	Patrik Schick	7
6.	Jonas Hofmann	5
	Nathan Tella	5
8.	Amine Adli	4
	Robert Andrich	4
	Exequiel Palacios	4
	Jonathan Tah	4
12.	Josip Stanisic	3
	Granit Xhaka	3
14.	Adam Hlozek	2
15.	Piero Hincapie	1
	Odilon Kossounou	1

Dazu je ein Eigentor von Sepp van den Berg (Mainz) und Olivier Deman (Bremen)

Foto: picture-alliance/Ewert

darf, hat die Denkweise im Klub neu formatiert. „Seitdem er hierhergekommen ist, hat sich Leverkusen verändert“, erklärt Schienenspieler Jeremie Frimpong schon im April, „jeder liebt den Trainer. Man kann es auf dem Platz sehen. Wir haben alle zusammen diese Verbindung. Und das ist, was eine Mannschaft ausmacht.“

Die Chemie zwischen dem Coach und seinen Profis ist herausragend. Das Resultat auf dem Platz genauso außergewöhnlich. Daran können auch die zwangsläufig nicht ausbleibenden Störfeuer um die Person des Trainers nichts ändern. Schon im Sommer ranken sich Gerüchte um ein Interesse von Real Madrid. Und obwohl Xabi Alonso seinen Vertrag bis 2026 verlängert, lodert das Thema Abschied immer weiter. Erst recht, als Jürgen Klopp im Januar erklärt, dass für ihn am Saisonende Schluss ist. Und wie reagiert Xabi Alonso? Er lächelt das Thema einfach weg und räumt ein, dass er nicht ausschließen könne, ab dem Sommer die Reds zu trainieren.

Hier zeigt sich die natürliche Autorität und die Aura des Mannes, der die Situation perfekt moderiert. Das gleiche Spiel wiederholt sich im März, als Thomas Tuchels Ende bei den Bayern beschlossene Sache ist. Wieder schließt Xabi Alonso offen und ehrlich nichts aus. Ein Gentleman lügt eben nicht. Negative Folgen? Keine! Bayer stürmt weiter Richtung Titel, ehe Xabi Alonso im April verkündet, dass er bleibt. Faszinierend.

In Leverkusen liegen ihm die Fans zu Füßen. Die Stadt wollte ihn zum Ehrenbürger machen, er lehnte ab, er werde auch so genug gewürdigt. Xabi Alonso übt sich in Bescheidenheit. Nach dem 5:0 gegen Bremen, das die Meisterschaft bedeutet und den Klub vom Trauma von Unterhaching im Jahr 2000 und dem Vizekusen-Triple zwei Jahre danach befreit, holt er bei der Pressekonferenz, die wohl jeder andere als Bühne für sich selbst genutzt hätte, die damaligen Werkself-Trainer Christoph Daum und Klaus Toppmöller mit ins Boot. „Ich teile mit ihnen diesen Erfolg“, erklärt der Baske, um die Bedeutung des Moments für den Klub und dessen Historie wissend. Xabi Alonso, ein echter Meister. **STEPHAN VON NOCKS**

KICKER-WERTUNG

Eine Saison wie ein Traum. Bayer 04 dominiert die Liga nach Belieben, begeistert mit traumhaftem Fußball und holt den Titel. Großartig!

★ ★ ★ ★ ★

DIE SENSATION

Die Urgewalt erobert die Bundesliga im Sturm

Er erobert die Liga im Sturm. Vom ersten Spiel an sorgt **Victor Boniface** (23) für große Augen bei den Bayer-Fans und bei den Gegnern. Der für 16 Millionen Euro Ablöse von Union Saint-Gilloise geholte Angreifer ist die neue Sensation. Er tritt auf wie eine Person gewordene Urgewalt. 1,89 Meter groß, 85 Kilogramm schwer und mit Schultern wie ein Tackle beim American Football besticht der nigerianische Sturmtank aber auch fußballerisch: schnell, trotz seiner Körpermasse, mit der er die gegnerischen Verteidiger bei Bedarf reihenweise beiseiteschiebt, leichtfüßig, beweglich und schussgewaltig – Boniface funktioniert nicht nur als Wandspieler, sondern auch als rochierender Angreifer. Anfang Januar setzt ihn eine Adduktorenoperation fast vier Monate matt, doch im Endspurt meldet sich Boniface durchaus als Faktor zurück.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 90
Tore: 89:24

1. **der Heimtabelle** (14-3-0)
1. **der Auswärtstabelle** (14-3-0)

Eingesetzte Spieler: 24
Chancenverhältnis: 296 (1.)/121 (1.)
Chancenverwertung: 30,1 % (9.)
Eckenverhältnis: 236 (1.)/112 (2.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 3/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Lukas Hradecky 2970 Min.
Der Kurzarbeiter
Noah Mbamba 16 Min.
Der Effiziente*
Victor Boniface alle 110 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Amine Adli alle 180 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:0
(29. Spieltag gegen Bremen, 33. Spieltag in Bochum)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 29 984 (28 931)
Auslastung 99,3 % (95,1 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

391 **Min. ohne Gegentor** (18.-22. Sp.)
2.-längste Serie der Saison
16 **Spiele zu null** (1.)
125 **Min. ohne Tor** (26.-27. Sp.)
107.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (9.)

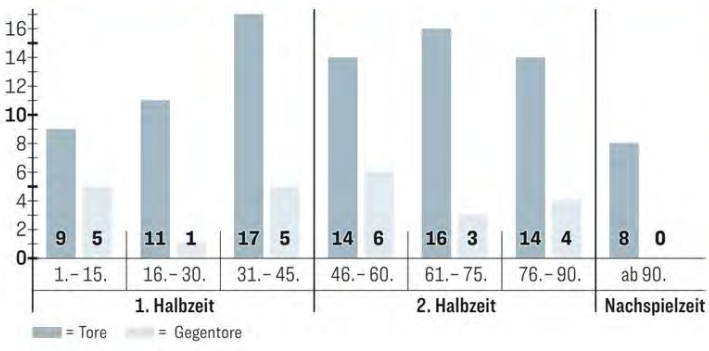
FÜHRUNGSSTARK

Wenn die Werkself in Führung geht, dann ist das diese Saison gleichbedeutend mit einem Sieg. Und davon hat Leverkusen am Ende 28 auf dem Konto. Zuvor war es nur Bayern in der Saison 2011/12 gelungen, stets nach einer Führung zu gewinnen.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Leipzig 3:2 H	2. M'gladbach 3:0 A	3. Darmstadt 5:1 H	4. München 2:2 A	5. Heidenheim 4:1 H	6. Mainz 3:0 A
TOR	1	Lukas Hradecky	33	33	–	–	2	–	3,5	3	3	1	3	2
	17	Matej Kovar	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Josip Stanisic	20	13	3	1	3	–		E	E	–	–	E
	3	Piero Hincapie	26	16	1	2	2	–	–	–	–	E	E	–
	4	Jonathan Tah	31	30	4	2	6	–	$2{,}5_1$	$1{,}5_1$	$2{,}5^A$	2	3	3
	6	Odilon Kossounou	22	21	1	–	3	–	1,5	$2{,}5^A$	3	3	2,5	3
	12	Edmond Tapsoba	28	23	–	1	4	–	3	2	2	4^A	3,5	3
	13	Arthur	4	2	–	2	–	–	E	E	–	–	–	–
	20	Alejandro Grimaldo	33	31	10	14	1	–	3	2	3	$1{,}5_1$	2^A	$1{,}5_1$
	30	Jeremie Frimpong	31	27	9	9	6	–	$1{,}5^A_1$	3^A	2^A	3^A	3^A	$2{,}5^A$
MITTELFELD	7	Jonas Hofmann	32	26	5	10	3	–	2^A	$2{,}5^A$	2_1	3^A	$2{,}5_1$	$2{,}5^A_1$
	8	Robert Andrich	28	18	4	2	4	–	E	E	3^E	$4{,}5^A$	E	E
	10	Florian Wirtz	32	26	11	11	3	–	$2{,}5^A_1$	2	3^A	$2{,}5^A$	2^A	$4{,}5^A$
	11	Nadiem Amiri	8	1	–	–	–	–	E	–	–	E	–	E
	18	Noah Mbamba	3	–	–	1	–	–	–	–	E	–	–	–
	25	Exequiel Palacios	24	21	4	4	6	–	3	$2{,}5^A$	2^A_1	2^E_1	$1{,}5^A$	2
	32	Gustavo Puerta	7	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–
	34	Granit Xhaka	33	32	3	–	5	–	2	1	2^A	3	3	3^A
STURM	9	Borja Iglesias	7	2	–	–	–	–						
	14	Patrik Schick	20	12	7	4	1	–	–	–	–	–	–	–
	19	Nathan Tella	24	8	5	4	2	–			E	–	E	–
	21	Amine Adli	23	8	4	6	5	–	–	–	–	E	E^1	$2{,}5^E$
	22	Victor Boniface	23	18	14	9	2	–	$2{,}5^A$	$1{,}5^A_2$	$1{,}5_2$	3	2^A_2	4^A
	23	Adam Hlozek	23	5	2	3	1	–	E	E	E_1	E	E	E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

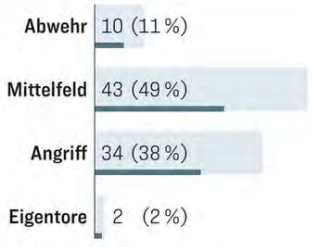
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
35 %	28 %	21 %	16 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
21 %	25 %	29 %	25 %

TORE DURCH ...



DER GELIEHENE MEISTER

Nicht nur mehr Spielzeit, sondern auch die Schale

Eigentlich kommt der gebürtige Münchner **Josip Stanisic** (23) im Sommer auf Leihbasis vom FC Bayern, um den scheinbar sicheren Meistertitel mit dem FCB gegen mehr Spielanteile bei Bayer einzutauschen. Am Ende bekommt der Abwehrspieler beides: die Meisterschale und viel Einsatzzeit. Auf Letztere muss er in der Liga aber bis nach der Weihnachtspause warten. Als dann seine Konkurrenten Edmond Tapsoba und Odilon Kossounou Anfang des Jahres beim Afrika-Cup spielen, nutzt der kroatische Nationalspieler seine Chance. Sein Highlight: Beim 3:0 im Liga-Gipfel gegen seine Bayern macht Stanisic sein bestes Saisonspiel, erzielt das wegweisende 1:0. Anders als die Bayern, die auf seiner Position lange Probleme haben, hat er alles richtig gemacht.

DER TITEL-ANSAGER

Oft unauffällig – und doch ein Protagonist

Als **Jonas Hofmann** (31) im Juni bei Bayer 04 unterschreibt, schlägt dem Ex-Gladbacher Kritik entgegen. Warum wechselt der Routinier, mit dem die Borussia fest plante, gerade jetzt per Klausel zu Bayer, das geradeso in die Europa League gerutscht ist? Dem Nationalspieler werden rein monetäre Motive nachgesagt, doch er beweist schnell, dass es die sportlichen Ambitionen sind, die ihn lockten. „Ein Titel ist einfach unser Anspruch", macht der Offensivakteur früh eine Ansage. An deren Umsetzung schraubt er stark mit. Mit seiner unspektakulären, aber effektiven Spielweise oft unauffällig, ist er ein Protagonist bei Bayers Raketenstart. Zwölf Scorerpunkte nach zwölf Spieltagen sind herausragend. Auch wenn er 2024 eine Flaute durchlebt, ein echter Meister-Faktor.

DER WIDERSTANDSKÄMPFER

Erst gefrustet, dann mit einer starken Reaktion

Die erste Saisonhälfte hat sich **Robert Andrich** (29) ganz anders vorgestellt. Zuvor Führungsspieler, muss sich der Sechser, der nach einem Mittelfußbruch später in die Vorbereitung einsteigt, hinten anstellen. Weil Bayer mit Granit Xhaka im Sommer einen neuen Mittelfeld-Chef verpflichtet. In der Liga kommt Andrich meist nur von der Bank, steigt aber unter Neu-Bundestrainer Julian Nagelsmann dennoch im Herbst zum Nationalspieler auf. Im Klub räumt er seinen Frust offen ein, ohne die Stimmung runterzuziehen. Um ab Januar wieder voll da zu sein. Spätestens als sich Exequiel Palacios zweimal verletzt und Andrich regelmäßig beginnen darf, zeigt er seine Klasse, steigt beim DFB vor der EM zum Startelfspieler auf. Allen Widerständen zum Trotz.

	7. Köln 3:0 H	8. Wolfsburg 2:1 A	9. Freiburg 2:1 H	10. Hoffenheim 3:2 A	11. Union 4:0 H	12. Bremen 3:0 A	13. Dortmund 1:1 H	14. Stuttgart 1:1 A	15. Frankfurt 3:0 H	16. Bochum 4:0 H	17. Augsburg 1:0 A	18. Leipzig 3:2 A	19. M'gladbach 0:0 H	20. Darmstadt 2:0 A	21. München 3:0 H	22. Heidenheim 2:1 A	23. Mainz 2:1 H	24. Köln 2:0 A	25. Wolfsburg 2:0 H	26. Freiburg 3:2 A	27. Hoffenheim 2:1 H	28. Union 1:0 A	29. Bremen 5:0 H	30. Dortmund 1:1 A	31. Stuttgart 2:2 H	32. Frankfurt 5:1 A	33. Bochum 5:0 A	34. Augsburg 2:1 H		Notenschnitt
	3	3,5	3	4,5	3	3	3	2	3	3	3	2,5	–	3	3	3	3	3	3	4	3,5	3	3	3	2	3	3	2,5	Hradecky	2,94
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Kovar	3,00
	–	4 A	–	3 E	–	–	–	–	–	2,5	4,5	3,5	3	4	1,5 1	3,5	–	3	3	3	E	–	–	2,5 1	E	–	2,5 1	E	Stanisic	3,11
	E	–	E	–	3	2	–	E	E	3 A	3	2 1	3	3	2	3	E	3,5 A	2,5 A	3,5	3,5 A	3	3 A	4 A	2,5 E	3 E	–	E	Hincapie	2,92
	2,5	2	2,5	3	1,5 1	–	2	4	2,5	2 A	–	3 1	–	3	2	2,5	3	3	2,5	3,5	3	2,5	1,5	3	2 A	E	3	2	Tah	2,53
	3	E	2,5	3 A	1,5 1	2	1,5	2,5	2	–	–	–	–	–	–	–	3,5	–	–	–	–	2,5	2	–	2	3	3 A	3	Kossounou	2,50
	3 A	3	3	3,5	–	–	3	4	2,5	E	–	–	–	E	2,5	E	4	E	3	E	3 A	–	2,5	3,5	2,5	3	3	3	Tapsoba	3,02
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 A	3	–	Arthur	3,00
	1	3 1	3 A	1 2	2 1	2,5 1	3,5	4	3	2	2,5	2,5	3,5	2,5	2 A 1	3	3,5	2 1	2,5	3	2,5	3	E	3	3,5 A	–	E 1	3 A	Grimaldo	2,58
	1,5 A 1	1,5 A 1	3 A	2	2,5 A	2 A 1	3	3	2,5 A 1	2,5	3	3,5 A	4,5	–	2 E 1	2 A 1	3 A	2,5 A 1	–	3 A	3 A	E	3 E	3	4 A	E 1	–	3 A	Frimpong	2,69
	1,5 A 1	4 A	2 A 1	4 A	3,5 A	3,5 A	4 A	E	3 A	2 A	3	3,5	3,5 A	E	E	E	4,5 A	4 A	E	–	4 A	–	2	4,5 A	3,5 A	3	2,5 E	3	Hofmann	3,07
	–	–	–	E	E	3	–	–	–	2	3	E	3	3	2	3	2,5 1	3	E	E	1,5 1	2,5	3	3	2,5 1	3,5 A	3	2 1	Andrich	2,79
	1,5 A	2 E	1,5 A 1	2 A 1	2,5 A	3,5 A	3	2 1	1 A 1	1,5 A	3 E	2	3	2 A	2 A	2 A	3 A	2,5	2 A 1	2 1	1,5	2 1	1 E 3	E	E	–	–	3 E	Wirtz	2,27
	–	E	–	–	–	E	–	–	E	E	–	–	3 A																Amiri	3,00
	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Mbamba	–
	2	3,5	3	2,5	2,5 A	3	2,5 A	4 A	2 A	–	2 1	3 A	–	–	–	–	–	E	2 A	3 A	–	–	E	–	2	3 1	–	2,5 A	Palacios	2,52
	E	–	–	–	–	E	–	–	–	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	Puerta	–
	2	3	3	4	3	2,5 A	3	3	2,5	2,5	3	3	3	2,5 A	2	3	2 1	2 A	2,5	3	2,5	3	1,5 A 1	3	–	2,5 A 1	3 A	E	Xhaka	2,63
													–	4	–	E	–	3,5 E	E	–	E	3,5 A	–	–	–	–	E	–	Borja Iglesias	3,67
	–	–	E	–	–	–	E	E	E	1 A 3	4	4 A	4,5	–	–	4 A	4,5 E	3 A	4 A	3 A 1	3 1	–	3 E	E	4,5 A	2,5 A 1	2,5 A 1	3,5 E	Schick	3,40
	E	E	E	–	E 1	E	–	–	E	–	–	2 E 1	E	1,5 2	2,5 A	E	E	4 E	3 A 1	E	E	2 A	2 A	4,5 A	E	2,5 A	2,5 A	–	Tella	2,65
	E	4 A	E	E	E	E	4 E	4 A	–	–	–	–	–	–	3 A	2 A 1	4 A	3 E	3,5 E	E	2,5 E	3 A	3 A	–	3 1	–	E 1	3 A	Adli	3,18
	2 A 1	2,5	2,5 A	2 A	4 A	4,5 A	3,5 1	3 A	1 A 1	E 1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	2 A 1	E	E	3 E 1	2,5 A 1	3 A 1	Boniface	2,63
	E	–	E	E	E	E	–	–	E	E	4,5 A	E	E	4 A	E	–	E	–	E	3 A 1	–	3,5 A	–	–	–	2,5	–	–	Hlozek	3,50

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	46 (52 %)
Linksschuss	31 (35 %)
Kopf	10 (11 %)
Eigentore	2 (2 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	10 (42 %)
Linksschuss	6 (25 %)
Kopf	8 (33 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

27 TORE AUS STANDARDS

Ecke	13 (48 %)
Freistoß	5 (18 %)
Einwurf	1 (4 %)
Elfmeter	8 (30 %)
Ab-/Anstoß	–

10 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (40 %)
Freistoß	5 (50 %)
Einwurf	1 (10 %)
Elfmeter	–
Ab-/Anstoß	–

Der Zaunkönig

Als SEBASTIAN HOENESS (42) kommt, steht der VfB vor dem Abstieg. 13 Monate später steht ganz Stuttgart Kopf und der Trainer am Zenit seiner bisherigen Karriere.

Versprochen ist versprochen. Also macht sich Sebastian Hoeneß mit wackeligen Knien und unsicherem Griff auf den Weg auf den Zaun vor der Cannstatter Kurve. Wo das Herzstück der Stuttgarter Fanszene vertreten ist. Die Seite, die am meisten und ununterbrochen für Stimmung sorgt, für ihre Choreografien berühmt und für ihre Lautstärke berüchtigt ist. Die den Rest der MHP-Arena emotional anzündet, wenn die Mannschaft noch mehr Unterstützung braucht. Was die Abteilung Sport vom Sportdirektor über das Trainerteam und die Mannschaft bis hin zum Zeugwart sehr zu schätzen und zu nutzen weiß.

Auch an diesem 32. Spieltag beim grandiosen 3:1 über den FC Bayern. Diesem denkwürdigen Samstag, an dem der VfB die Teilnahme an der Champions League endgültig sichert. 13 Monate nach der Amtsübernahme von Hoeneß, der die vor ihm glücklosen Pellegrino Matarazzo und Bruno Labbadia sowie Übergangscoach Michael Wimmer ablöste und vergessen ließ.

Als der Zaunkönig im April 2023 anheuert, trifft er auf einen tabellarischen Bettler. Stuttgart kniet tief im Schlamassel auf Platz 18. Heute ist Hoeneß beliebt wie vor ihm nur ganz wenige. Für sein Auftreten, seine Nahbarkeit und Persönlichkeit – und am meisten für seine Arbeit. Der zuvor in Hoffenheim tätige Chefcoach führt den VfB erst in die Relegation, die man gegen den früheren Liga-T-Rex HSV unbeschadet übersteht. Ein Jahr später steht die Qualifikation für die Königsklasse.

> Alles beginnt mit dem **Abschied** von Endo, Sosa und Mavropanos.

Größer könnte der sportliche wie emotionale Spagat nicht sein. Doch Hoeneß bekommt beides hin, bringt den Schwaben nicht nur den Erfolg zurück. Er gibt dem Traditionsklub, dessen Trikot er als Jugendspieler selbst trug, eine neue sportliche Identität, neues Selbstwertgefühl und neue Perspektiven.

Der Sohn von Stürmer- und Managerlegende Dieter „Schwabenpfeil" Hoeneß und Neffe von Uli „Mr. FC Bayern" Hoeneß zieht zusammen mit Sportdirektor Fabian Wohlgemuth, der ihn in die alte Heimat zurücklotst, in der Sommerpause 2023 die richtigen Schlüsse. Mehr Mentalität, Widerstandskraft, Willenskraft und Identifikation mit Klub und Kollegen sind künftig gefragt. Zwar muss man, um die klamme Kasse aufzufüllen, Leistungsträger und Publikumslieblinge wie Kapitän Wataru „Legendo" Endo (Liverpool), Konstantinos Mavropanos (West Ham) oder Borna Sosa (Ajax) ziehen lassen. Doch aus den restlichen zur Verfügung stehenden Mitteln wird das Optimum herausgeholt.

Mit Alexander Nübel (Leihe vom FC Bayern) kommt ein Keeper, der für Stabilität und Sicherheit sorgt. Maximilian Mittelstädt (Hertha BSC) bereichert die linke Abwehrseite, Angelo Stiller (Hoffenheim) das Mittelfeldzentrum und Deniz Undav (Leihe aus Brighton) die Offensive. Die zweite Reihe mit Jamie Leweling (Union), Woo-Yeong Jeong (Freiburg), Anthony Rouault (FC Toulouse) oder Leonidas Stergiou (St. Gallen) rundet einen Kader ab, der keine Grüppchen mehr kennt.

Hoeneß schafft es, im Zusammenspiel mit Wohlgemuth eine Einheit zu formen, findet die passende Ansprache, die passende Formation, die passende Spielweise, die passende Position für jeden Einzelnen – und er macht Spieler besser. Serhou Guirassy wird zum überragenden Torjäger, Chris Führich, Waldemar Anton blühen auf und werden Nationalspieler. Wie auch Mittelstädt, Undav und Nübel, die es schließlich ebenfalls in den Kader für die Heim-EM im Sommer schaffen. Aus einem Haufen von Gelegenheitszauberern wird ein Kollektiv aus Vollzeitartisten.

GEORGE MOISSIDIS

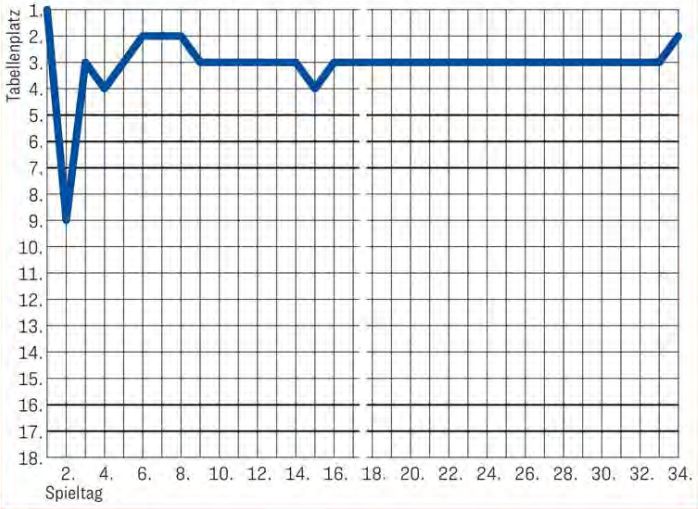
KICKER-WERTUNG

Als Fastabsteiger ge- und zum Vizemeister durchgestartet. Nie ist der VfB so stark, selten so attraktiv. Mehr verhindert nur Leverkusen.

★ ★ ★ ★ ★

SAISONVERLAUF

An 33 Spieltagen unter den ersten vier



TORSCHÜTZEN

46 Tore – was für ein Sturm-Duo!

	Spieler	Tore
1.	Serhou Guirassy	28
2.	Deniz Undav	18
3.	Chris Führich	8
4.	Enzo Millot	5
	Silas	5
6.	Jamie Leweling	4
7.	Woo-Yeong Jeong	2
	Maximilian Mittelstädt	2
	Josha Vagnoman	2
10.	Mahmoud Dahoud	1
	Leonidas Stergiou	1
	Angelo Stiller	1
	Dan-Axel Zagadou	1

Fotos: imago images/Rudel

Bringt den Schwaben den Erfolg zurück: Stuttgarts Trainer Sebastian Hoeneß nach dem 3:1 gegen Bayern

DENIZ UNDAV Der Angreifer über die Saison, seine Entwicklung, seine Ziele und Träume

„Alle haben gelacht und mir den Vogel gezeigt“

Herr Undav, hätten Sie bei Ihrem Wechsel zum VfB auch nur annähernd von so einer Spielzeit zu träumen gewagt?
Das war eine überragende Saison. Besonders für mich: bin hergekommen, bin verletzt gewesen am Anfang, habe dann trotzdem so eine Saison gespielt und bin Vizemeister geworden. Es gibt fast nichts Besseres. Außer, wenn wir Meister geworden wären. Aber das war dieses Jahr unmöglich.
Wie sahen Ihre persönlichen Ziele aus?
Mein persönliches Saisonziel war von Anfang an klar: 14 Tore und neun Vorlagen.
Bitte was?
14 Tore und neun Vorlagen. Das war mein persönliches Ziel. Das habe ich gleich am ersten Tag in der Kabine gesagt.
Und wie haben die Kollegen reagiert?
(lacht) Alle haben gelacht und mir den Vogel gezeigt.
Und jetzt …
… haben sich alle bei mir entschuldigt. *(lacht)*
Warum gerade 14 und 9?
Das hatte keinen besonderen Hintergrund. Das habe ich einfach so aus dem Nichts gesagt.
Ihr Werdegang ist sehr beeindruckend. Zumal Sie nur als Back-up für Serhou Guirassy kamen.
Das hat keine Rolle für mich gespielt. Ich wollte so viel wie möglich und so gut wie möglich spielen und dann sehen, wie sich alles entwickelt. Ich hatte mit Trainer Hoeneß vorher Kontakt, und er meinte, dass er auf jeden Fall mit Serhou und mir spielen möchte. Ich wusste, was für eine Rolle ich einnehmen und spielen kann, und mir war klar, dass ich, wenn ich fit bin, auf jeden Fall spielen würde. Dann habe ich versucht, Woche für Woche alles auf den Platz zu bringen.
Ihr Traum war zudem, sich in Stuttgart für die Nationalmannschaft zu empfehlen.
Auch das war von Anfang an ein Ziel. Ich habe mir gesagt: Wenn ich nach Stuttgart wechsle, habe ich die Chance auf die Heim-Europameisterschaft.
In die Nationalmannschaft durch einen Wechsel zu einem Fast-Absteiger?
Genau das war der Traum. Daran habe ich geglaubt. Als ich den Anruf von Bundestrainer Nagelsmann bekommen habe, war ich von den Socken. Alter, ich habe alles erreicht, was ich erreichen wollte. **INTERVIEW: GEORGE MOISSIDIS**

Foto: imago images

DER GLÜCKLICHE

Meppen, Brighton, Stuttgart, Deutschland

Er kommt mit dem Etikett des Vertreters von Serhou Guirassy und geht mit der Medaille als dessen kongenialer Partner in die Historie ein. **Deniz Undav** (27) betritt die Bühne Bundesliga mit Pauken und Trompeten. Der Deutsch-Türke, vier Jahre zuvor noch in der 3. Liga in Meppen, kommt aus Brighton und springt nicht nur ein, wenn der Torjäger aus Guinea mal keinen guten Tag hat. Er zieht sein eigenes Ding durch, schießt Tor um Tor um Tor um Tor. Am Ende erfüllt sich sein großer Traum: Undav wird für die Testländerspiele gegen Frankreich und die Niederlande nominiert. Mit 18 Treffern und 10 Assists für den VfB schafft er es schließlich, auch noch einen Kaderplatz im Aufgebot für die Heim-EM zu ergattern.

ZÄHLBARES

Punkte: 73
Tore: 78:39

3. **der Heimtabelle** (13-3-1)
2. **der Auswärtstabelle** (10-1-6)

Eingesetzte Spieler: 27
Chancenverhältnis: 248 (3.)/150 (4.)
Chancenverwertung: 31,5 % (6.)
Eckenverhältnis: 166 (9.)/143 (5.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 3/0

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Waldemar Anton 2886 Min.
Der Kurzarbeiter
Samuele di Benedetto 7 Min.
Der Effiziente*
Serhou Guirassy alle 79 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Atakan Karazor alle 291 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:0
(1. Spieltag gegen Bochum, 3. Spieltag gegen Freiburg)
Höchste Saisonniederlage: 1:5
(2. Spieltag in Leipzig)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 55 124 (45 844)
Auslastung 98,8 % (97,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

249 **Min. ohne Gegentor** (24.-27. Sp.)
14.-längste Serie der Saison
12 **Spiele zu null** (2.)
158 **Min. ohne Tor** (14.-16. Sp.)
55.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (5.)

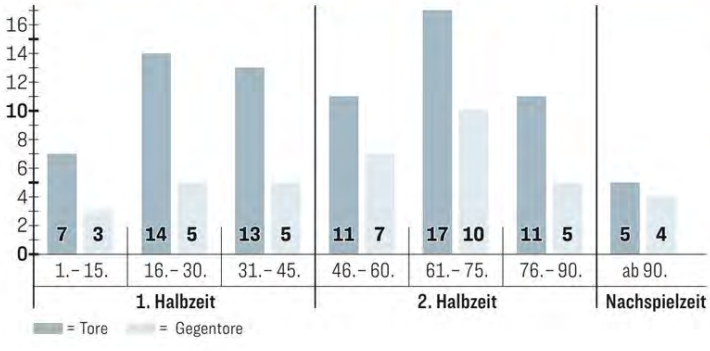
DOSENÖFFNER

Gleich zwölfmal gelingt Serhou Guirassy in der abgelaufenen Saison das 1:0 in einem Spiel. Damit stellt er den Bundesligarekord ein und gesellt sich zu diesem Trio: Gerd Müller 1969/70, Ailton 2003/04 und Stefan Kießling 2012/13.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Bochum 5:0 H	2. Leipzig 1:5 A	3. Freiburg 5:0 H	4. Mainz 3:1 A	5. Darmstadt 3:1 H	6. Köln 2:0 A
TOR	1	Fabian Bredlow	4	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	33	Alexander Nübel	30	30	–	–	1	–	3	4,5	1,5	3	3	2
ABWEHR	2	Waldemar Anton	33	32	–	4	7	–	2,5	5	3	3,5	2,5	3
	4	Josha Vagnoman	18	12	2	2	2	–	–	–	–	–	–	–
	7	Maximilian Mittelstädt	31	23	2	4	5	–	–	E	3 E	E	E	E
	15	Pascal Stenzel	23	14	–	5	1	1	2 A	4,5 A	3 A	3,5	3 A	3,5 A
	20	Leonidas Stergiou	15	6	1	–	–	–		–	–	–	–	–
	21	Hiroki Ito	26	25	–	3	1	–	2 A	4,5	2,5	3,5 A	4	2,5
	23	Dan-Axel Zagadou	19	16	1	–	1	–	2,5 1	5	3	2,5	2,5	E
	24	Borna Sosa	2	–	–	–	–	–	E	5 E				
	29	Anthony Rouault	22	11	–	2	3	–			–	E	E	3
MITTELFELD	5	Mahmoud Dahoud	13	1	1	–	–	–						
	6	Angelo Stiller	31	30	1	6	5	–		–	2,5	2,5	3	3,5
	8	Enzo Millot	31	27	5	7	5	–	2,5	–	2,5 E 1	3,5 A	2,5 A 1	4 A
	10	Woo-Yeong Jeong	26	5	2	3	1	–	3	4,5 A	3,5 A	–	–	–
	14	Silas	27	8	5	5	–	–	2 A 2	5 A	2,5 A	4,5 A	4 A	E
	16	Atakan Karazor	33	31	–	4	9	–	2,5 A	4,5	3	4	3	3 A
	17	Genki Haraguchi	2	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–
	25	Lilian Egloff	5	1	–	–	1	–	E	5 A	–	–	–	E
	27	Chris Führich	34	33	8	7	2	–	2	4 A	1,5 A 2	3 A	3,5 A	2 A
	32	Roberto Massimo	5	–	–	–	1	–	E	E	3,5 E	–	–	–
	40	Luca Raimund	3	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	46	Samuele di Benedetto	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Serhou Guirassy	28	25	28	5	–	–	2 A 2	4 1	1,5 A 2	1 3	1 A 2	3,5
	18	Jamie Leweling	34	17	4	6	3	–	E	E	E	E	E	3,5 A
	19	Jovan Milosevic	5	–	–	–	–	–	E	–	E	–	E	–
	26	Deniz Undav	30	23	18	10	5	–	–	–	–	E	E	1 E 2

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
16 %	40 %	25 %	19 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
25 %	17 %	17 %	41 %

TORE DURCH ...

DER UNGLÜCKLICHE

Schluss mit lustig für den Strahlemann

Das Strahlen, in das sich die Fans verliebt haben, ist seltener geworden. War **Silas** (25) bisher der Publikumsliebling schlechthin, gerät der Mann mit der Neigung zu Dauerübersteigern in dieser Saison ins Hintertreffen. Die neuen Helden heißen Guirassy, Undav, Nübel oder Leweling. Der Leihspieler von Union rennt und spielt dem Internationalen aus dem Kongo rechts den Rang ab. Silas fristet oft das Schicksal des Bankdrückers mit Kurzeinsätzen. Zu schwankend seine Leistungen, zu wenig zielführend seine Spielweise, zu leichtfertig sein Defensivspiel und eine Startformation, die auch ohne ihn Erfolge aneinanderreiht.

DER STABILISATOR

Zurück ins Licht und zu alter Reputation

Wochenlang kämpft Sportdirektor Fabian Wohlgemuth um seine Verpflichtung. Am Ende tut Torwart **Alexander Nübel** (27) das, womit keiner wirklich rechnet: Er entscheidet sich für Stuttgart und gegen lukrativere Angebote. Für beide Seiten ein Sechser im Lotto. Der Leihspieler vom FC Bayern stabilisiert die VfB-Defensive. Der Traditionsklub verhilft dem zuvor beim Rekordmeister unglücklichen und an die AS Monaco ausgeliehenen Keeper zurück ins Rampenlicht und zu früherer Reputation. Nübel hält elfmal sein Tor sauber und darf sich am Ende über eine Last-Minute-Nominierung für die Heim-EM freuen.

DER UNTERSCHÄTZTE

Ein Aufsteiger vom Absteiger

Als **Maximilian Mittelstädt** (27) für 500 000 Euro von Hertha BSC kommt, ist die Aufregung unter den Fans groß. Wie soll ein Ergänzungsspieler von einem Absteiger einem Fast-Absteiger weiterhelfen? Der Linksverteidiger lässt sich nicht beirren. Selbst eine Knieverletzung in der Vorbereitung wirft ihn nur kurz zurück. Geduldig wartet Mittelstädt auf seine Chance, die sich nach sechs Kurzeinsätzen an den ersten sieben Spieltagen bietet. Am 8. Spieltag darf er erstmals starten, am 11. ein weiteres Mal. Seither ist er nicht mehr aus dem Team wegzudenken und sogar ein Startelfkandidat für die DFB-Elf bei der EM.

	7. Wolfsburg 3:1 H	8. Union 3:0 A	9. Hoffenheim 2:3 H	10. Heidenheim 0:2 A	11. Dortmund 2:1 H	12. Frankfurt 2:1 A	13. Bremen 2:0 H	14. Leverkusen 1:1 H	15. München 0:3 A	16. Augsburg 3:0 H	17. M'gladbach 1:3 A	18. Bochum 0:1 A	19. Leipzig 5:2 H	20. Freiburg 3:1 A	21. Mainz 3:1 H	22. Darmstadt 2:1 A	23. Köln 1:1 H	24. Wolfsburg 3:2 A	25. Union 2:0 H	26. Hoffenheim 3:0 A	27. Heidenheim 3:3 H	28. Dortmund 1:0 A	29. Frankfurt 3:0 H	30. Bremen 1:2 A	31. Leverkusen 2:2 A	32. München 3:1 H	33. Augsburg 1:0 A	34. M'gladbach 4:0 H		Notenschnitt
Bredlow	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	2,5	3	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–		**2,88**
Nübel	2	2,5	3	3	3	3	3	3	3,5	3	3,5	3,5	3	4	–	–	–	3	3	2,5	5	2	–	3	2	3	3	2,5		**2,97**
Anton	2,5	2	4	3	2	3,5	2,5	2,5	3,5^{A}	3	4	4	3	3	2	3	3	2,5	3^{E}	2^{A}	4	–	2	3,5	1,5	3	2,5	3		**2,94**
Vagnoman	–	–	–	–	^{E}	3,5^{E}	^{E}	2,5^{A}	5^{A}	^{E}	4$_{1}$	4	2^{A}	3,5	4^{E}	4^{E}	4	2,5$_{1}$	4	3	4,5^{A}	3^{A}	–	–	–	–	–	–		**3,57**
Mittelstädt	^{E}	3	–	^{E}	2,5^{A}	2	3^{A}	3^{A}	4	2	5^{A}	4	2	2$^{A}_{1}$	2,5$_{1}$	3,5^{A}	3^{E}	2^{A}	3	2,5	3,5	3	3,5	3,5	3,5	–	3	3		**3,00**
Stenzel	5^{A}	^{E}	4^{A}	–	–	–	3^{A}	–	–	3^{A}	5,5^{A}	–	^{E}	^{E}	2^{A}	5	–	–	4^{A}	–	^{E}	^{E}	^{E}	3^{E}	^{E}	–	–	3^{E}		**3,56**
Stergiou	^{E}	–	–	^{E}	^{E}	–	–	^{E}	^{E}	–	–	–	^{E}	3,5	–	^{E}	–	–	–	^{E}	–	3^{E}	3	4^{A}	3,5^{A}	2$_{1}$	3	–		**3,14**
Ito	2,5	^{E}	3	3^{A}	2,5	4	–	–	–	–	–	–	–	–	3	2,5	3	2,5	3	2	4,5^{A}	2	3	3	2,5	3	3	2,5^{A}		**2,94**
Zagadou	^{E}	2,5^{A}	3^{E}	4	2	3,5	3	2,5	4	3^{A}	4,5	4,5	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**3,24**
Sosa																														**5,00**
Rouault	3^{A}	2	4,5^{A}	4,5^{A}	–	–	^{E}	^{E}	4^{E}	^{E}	3,5^{E}	–	3	2	3^{E}	–	3^{A}	2,5	3,5^{A}	–	–	–	–	–	^{E}	3,5^{A}	^{E}	^{E}		**3,21**
Dahoud														^{E}	^{E}	$^{E}_{1}$	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	3,5^{A}	^{E}	^{E}	3^{E}	^{E}	^{E}	–	–		**3,25**
Stiller	3,5	2,5	4	3,5	2	3,5	^{E}	3	4	1,5	3,5	5	2	3,5	3^{A}	3	3	2^{A}	3^{A}	2	2$_{1}$	2	2,5	3^{A}	–	2	2,5	3		**2,87**
Millot	4	3^{A}	2,5	–	2^{A}	2,5^{A}	3	3,5^{A}	5^{A}	^{E}	4,5	4,5	2$^{A}_{1}$	3^{A}	3	3^{E}	2,5$^{A}_{1}$	3^{A}	3,5^{A}	1,5$^{A}_{1}$	3,5^{A}	3^{A}	4^{E}	4,5^{A}	2,5^{A}	–	2,5^{A}	3		**3,13**
Jeong	–	^{E}	^{E}	4,5^{A}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	–	–	–	–	^{E}	^{E}	3^{A}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	$^{E}_{1}$	^{E}	2$^{E}_{1}$		**3,42**
Silas	2,5^{E}	$^{E}_{1}$	3^{A}	5^{A}	^{E}	^{E}	2^{A}	^{E}	4^{E}	^{E}	–	–	–	–	–	–	3,5^{E}	^{E}	–	^{E}	^{E}	^{E}	^{E}	3,5^{E}	^{E}	1,5$^{E}_{1}$	^{E}	2,5$^{E}_{1}$		**3,25**
Karazor	3,5	3	3,5^{A}	4^{A}	2,5	3,5	3	3	5	3	4^{A}	4,5^{A}	–	3,5	3	3	3^{A}	2,5	2,5	2	^{E}	3	3^{A}	4^{A}	3,5	3	^{E}	3^{A}		**3,27**
Haraguchi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	^{E}		**–**
Egloff	–	–	^{E}	^{E}	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**5,00**
Führich	2,5^{A}	3,5^{A}	2$^{A}_{1}$	3,5	2,5^{A}	3,5^{A}	3,5^{A}	2$^{A}_{1}$	5^{A}	2,5$^{A}_{1}$	4	4,5	1,5^{A}	2,5$^{A}_{1}$	3^{A}	3,5^{A}	3	3^{A}	2$^{A}_{1}$	3^{A}	3,5^{A}	3,5^{A}	3,5^{A}	2,5^{E}	2$^{A}_{1}$	3^{A}	3,5^{A}	3^{A}		**2,97**
Massimo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	^{E}	^{E}	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**3,50**
Raimund	–	–	–	^{E}	–	–	–	–	–	–	^{E}	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	^{E}	–	–		**–**
di Benedetto	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	^{E}	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**–**
Guirassy	1$^{A}_{3}$	2,5$^{A}_{1}$	–	–	$^{E}_{1}$	4^{E}	3$_{1}$	3	5	2,5$_{1}$	–	–	–	–	4^{E}	3,5$^{A}_{1}$	4	1,5$^{A}_{2}$	2$_{1}$	2$^{A}_{1}$	2,5$_{1}$	2,5$_{1}$	2,5$^{A}_{1}$	3	4	4	2$_{1}$	1,5$^{A}_{2}$		**2,70**
Leweling	4,5^{A}	4^{A}	^{E}	^{E}	2,5^{A}	3^{A}	^{E}	^{E}	4^{E}	3^{A}	3^{E}	4	2$^{A}_{1}$	^{E}	2,5$^{A}_{1}$	3,5^{A}	^{E}	^{E}	3,5^{E}	2,5$^{E}_{1}$	^{E}	2^{A}	2,5$^{A}_{1}$	5^{A}	2,5^{A}	4^{A}	3,5^{A}	3^{A}		**3,24**
Milosevic	–	–	^{E}	–	–	–	–	–	–	–	–	–	^{E}	–	–															**–**
Undav	3,5^{E}	3$^{E}_{1}$	2,5$_{1}$	4	2,5$^{A}_{1}$	2$^{A}_{2}$	2$^{A}_{1}$	3^{A}	5^{A}	2$^{A}_{1}$	3,5	4	1$^{A}_{3}$	1,5$_{1}$	3$^{A}_{1}$	4,5^{A}	–	^{E}	4^{E}	2^{A}	2,5$_{1}$	4^{A}	2$^{A}_{1}$	3$_{1}$	2,5$^{A}_{1}$	3^{A}	3^{A}	2		**2,81**

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt ^{E} = Eingewechselt ^{A} = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte $_{1}$ = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	45 (58 %)
Linksschuss	22 (28 %)
Kopf	11 (14 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	20 (51 %)
Linksschuss	8 (21 %)
Kopf	8 (21 %)
Eigentore	3 (7 %)
Sonstige	–

15 TORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (33 %)
Freistoß	3 (20 %)
Einwurf	2 (14 %)
Elfmeter	5 (33 %)
Ab-/Anstoß	–

14 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (50 %)
Freistoß	4 (29 %)
Einwurf	–
Elfmeter	3 (21 %)
Ab-/Anstoß	–

Die BAYERN bleiben erstmals seit 2012 ohne Titel und verkünden früh die Trennung von THOMAS TUCHEL (50). Doch damit beginnt die Farce erst.

Als diese Partie zu Ende ist, gehen die Diskussionen los. Der FC Bayern hat gerade eben das Topspiel bei Bayer Leverkusen mit 0:3 verloren. Für Thomas Tuchel und seine Mannschaft ist es eine herbe Pleite. Gerade der Trainer ist besonders angeschlagen. Noch mehr, als binnen der nächsten Woche ein 0:1 im Champions-League-Achtelfinal-Hinspiel bei Lazio Rom und ein 2:3 in Bochum folgen. Daraufhin gibt es eine Krisensitzung sowie ein Mittagessen, an dem der Coach und Vorstandsboss Jan-Christian Dreesen teilnehmen, bei dem beschlossen wird, dass der Verein und dieser Fußballlehrer im Sommer getrennte Wege gehen werden. Die Saison wollen sie gemeinsam beenden. Es gibt ja noch zwei Titel zu gewinnen, auch wenn sich das Ende der elf Jahre währenden Meisterserie schon jetzt abzeichnet.

Durch diese – nach außen kolportierte – einvernehmliche Entscheidung erhoffen sich die Verantwortlichen des Rekordmeisters mehr Ruhe und weniger Diskussionen. So ganz klappen soll es aber nicht – vor allem deshalb, weil die damit verbundene Trainersuche, spätestens als auch Tuchel Nein zu einem Verbleib sagt, zur Farce verkommt. Die Bayern blamieren sich mit einer Absage nach der anderen, zudem herrscht Uneinigkeit in der Führung.

Unabhängig davon aber stellt sich die Frage: Warum hat ein Trainer, der bei all seinen Stationen immer Erfolg hatte, in München keinen? Mit Mainz mischte Tuchel die Liga auf, in Dortmund hatte er mit 2,09 (gemeinsam mit Lucien Favre) den besten Punkteschnitt und gewann 2017 den DFB-Pokal, mit Paris wurde er zweimal Meister, einmal Pokalsieger und erreichte das Champions-League-Finale 2020, wo er nur knapp gegen die Bayern (0:1) verlor. Wiederum ein Jahr später holte er mit Chelsea den Henkelpott. Aber beim FCB bleibt unterm Strich eine Meisterschaft 2023, mit der er nach seinem Kommen im März wenig zu tun hat und die er selbst auch nicht wirklich als Erfolg anerkennen mag.

Die Gründe für die nun erste titellose Saison der Münchner seit 2012 sind so zahlreich wie komplex. Bereits bei seiner Ankunft zählt Tuchel die Defizite intern auf – und wiederholt das während der Vorbereitung schonungslos. Öffentlich. Damit tut er sich keinen Gefallen. Niemand beim FC Bayern will das hören. Ob Tuchel inhaltlich recht hat oder nicht, ist zweitrangig. Kritik an diesem so glamourösen Klub aus den eigenen Reihen ist nicht erwünscht. Tuchel aber macht sich da nichts draus. Der Grat zwischen Ehrlichkeit und Unüberlegtheit wird sehr schmal.

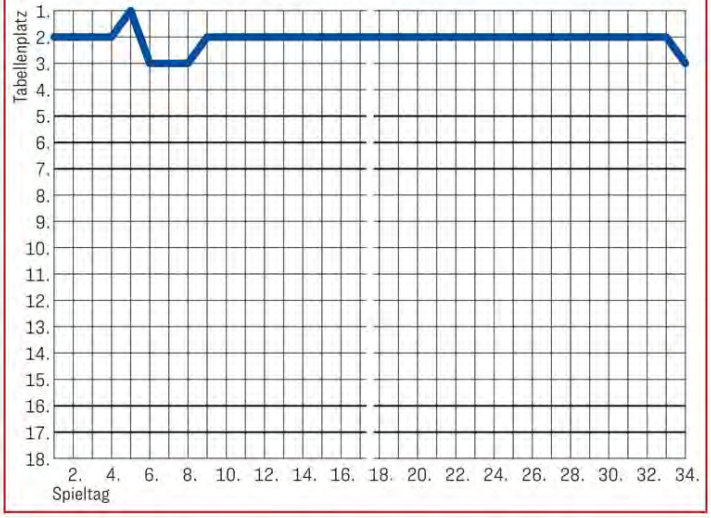
Transferwünsche, gerade die Forderung nach einem defensiven Sechser, bleiben lange ungehört und scheitern „last minute“. Dabei wäre ein solcher Abräumer nicht nur sportlich wichtig gewesen, sondern auch mit Blick auf neue Hierarchien. Tuchel weiß um alte Seilschaften in der Mannschaft, um die Macht und innenpolitische Motivation einiger Spieler. Hinter vorgehaltener Hand heißt es schon im September: Bricht er die Seilschaften auf, könnte es ihn den Job kosten. Tut er es nicht, wird es das auf jeden Fall! Weil er am längst Gewohnheit gewordenen Schöngerede scheitern würde – und an den zu sehr in Watte gepackten Profis. Selbst ernannte Führungsspieler, die im glorreichen Sextuple-Jahr 2020 nur Mitläufer waren.

> Diese Mannschaft hat auf sportlicher Ebene **drei Kerndefizite.**

All diese Alarmsignale sendet Tuchel. Das Problem dabei: Er lässt seinen Frust in Interviews aus, agiert zudem in der Sommer-Transferperiode häufig unschlüssig. Damit verscherzt er es sich bei den Bossen, denen im Vordergrund wie Präsident Herbert Hainer, denen im Hintergrund wie Uli Hoeneß. Erst der neue Sportdirektor Christoph Freund, der im September 2023 seinen Dienst antritt, wird Tuchel inhaltlich zustimmen. Auch der im März 2024 installierte Sportvorstand Max Eberl kommt in seiner Analyse zu einem ähnlichen Ergebnis – genau wie der zwischenzeitliche Trainerkandidat

SAISONVERLAUF

Nur an einem Spieltag Tabellenführer



TORSCHÜTZEN

Musiala – ein echter Zehner

	Spieler	Tore
1.	Harry Kane	36
2.	Jamal Musiala	10
3.	Leroy Sané	8
4.	Mathys Tel	7
5.	Leon Goretzka	6
6.	Thomas Müller	5
7.	Kingsley Coman	3
	Serge Gnabry	3
	Raphael Guerreiro	3
10.	Eric Maxim Choupo-Moting	2
	Alphonso Davies	2
	Matthijs de Ligt	2
	Aleksandar Pavlovic	2
14.	Min-Jae Kim	1
	Joshua Kimmich	1
	Dayot Upamecano	1
	Lovro Zvonarek	1

Dazu ein Eigentor von Felix Uduokhai (Augsburg)

Foto: picture-alliance/M.i.S.

Kein Match

Ralf Rangnick oder Neu-Coach Vincent Kompany. Das nahezu übereinstimmende Resultat lautet, dass drei sportliche Kerndefizite existieren: zu wenige Spieler mit Bayern-Niveau, ein Mangel an Führungspersönlichkeiten und der Bedarf einer neuen Achse bzw. Hierarchie. Dazu kommen Spieler, die zu sehr an sich denken. Diese Faktoren ziehen sich wie ein roter Faden durch die Saison. Ob beim peinlichen Zweitrunden-Pokal-Aus in Saarbrücken (1:2), ob bei desolaten Auftritten gegen Bremen (0:1), in Bochum (2:3) oder in Heidenheim (2:3), um nur drei Beispiele aus der Liga zu nennen.

Den Gerüchten, dass Tuchel die Kabine nie hinter sich gebracht haben soll, fehlt jeglicher Wahrheitsgehalt. Mehr als ein Dutzend Spieler, so erfährt der kicker, sind am Tag der Bekanntgabe der Sommer-Trennung enttäuscht. Tuchel steht sich vor allem selbst im Weg. Sein Auftreten nach außen mag zu einem finanzstarken Premier-League-Klub passen, aber nicht zum FC Bayern. Tuchel will sich den Gegebenheiten und der Philosophie nicht unterwerfen – und die bayerische Vereinsführung hat kein Verständnis für ihn und seine Herangehensweise.

Es passt eben nicht. Neudeutsch: Es ist kein Match. Trotzdem gibt es die Überlegung, mit ihm weiterzumachen. Anfang Mai, als die Trainersuche (Roberto de Zerbi ist ebenso wenig ein heißes Thema wie Zinedine Zidane) nach dem Bekenntnis von Xabi Alonso zu Leverkusen, dem Rückhol-Missverständnis um Julian Nagelsmann, der Absage von Rangnick, der Nicht-Freigabe von Crystal Palace für Oliver Glasner, der mangelnden Mehrheit im Führungskreis für Hansi Flick und dem verworfenen Plan mit Erik ten Hag ihren Tiefpunkt erreicht. Doch dann will Tuchel nicht mehr, nicht ohne eine Vertragsverlängerung, wohl wissend, dass sich die Führungsspieler für seinen Verbleib aussprechen.

Dieser schon fast aberwitzige Trainer-Findungsprozess, der bei Kompany endet, passt gut ins Bild. Schließlich steht der FC Bayern im Jahr 2024, zwölf Monate vor einem möglichen europäischen „Finale dahoam", in der heimischen Liga nicht umsonst da, wo er steht. Auf Platz 3.

GEORG HOLZNER

KICKER-WERTUNG

Einer starken Königsklassen-Saison steht ein desolates Abschneiden in Pokal und Liga gegenüber. Wenig überraschend – es ist 5 nach 12.

★ ★ ☆ ☆ ☆

DER GLÜCKLICHE

Neuer Shootingstar mit Fulhams Hilfe

Sehr gerne hätte Thomas Tuchel im vergangenen Sommer Joao Palhinha als defensiven Mittelfeldspieler verpflichtet, doch dessen Arbeitgeber Fulham findet keinen Ersatz. Also gehen die Bayern leer aus, und als Verletzungen und Sperren folgen, schlägt die Stunde von **Aleksandar Pavlovic** (20). Das Eigengewächs nutzt seine Chance als „Holding Six", spielt unbekümmert, mutig und souverän. Pavlovic erzielt wichtige Tore und erhält letztlich nicht nur im Champions-League-Halbfinale in Madrid, sondern auch im deutschen EM-Aufgebot den Vorzug vor Leon Goretzka.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 72
Tore: 94:45

2. **der Heimtabelle** (14-1-2)
4. **der Auswärtstabelle** (9-2-6)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 294 (2.)/141 (2.)
Chancenverwertung: 32,0 % (4.)
Eckenverhältnis: 228 (2.)/96 (1.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/1

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Harry Kane 2838 Min.
Der Kurzarbeiter
Jonathan Asp Jensen 1 Min.
Der Effiziente*
Harry Kane alle 79 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Aleksandar Pavlovic alle 204 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 8:0
(9. Spieltag gegen Darmstadt)
Höchste Saisonniederlage: 1:5
(14. Spieltag in Frankfurt)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 75 000 (75 024)
Auslastung 100 % (100 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

294 **Min. ohne Gegentor** (8.-11. Sp.)
7.-längste Serie der Saison
11 **Spiele zu null** (3.)
136 **Min. ohne Tor** (17.-13. Sp.)
87.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (5.)

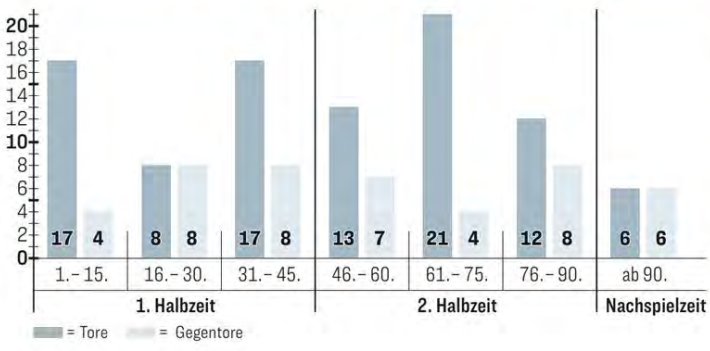
CHANCENLOS

Gleich in fünf Partien der Bayern notiert der kicker keine Torchance für den jeweiligen Gegner: bei Bochum (7:0), Freiburg (3:0), Stuttgart (3:0), Union (1:0) und Wolfsburg (2:0). Seit Erfassung der Tormöglichkeiten zur Saison 1988/89 ließ kein Klub seine Gegner so oft chancenlos.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Bremen 4:0 A	2. Augsburg 3:1 H	3. Mgladbach 2:1 A	4. Leverkusen 2:2 H	5. Bochum 7:0 H	6. Leipzig 2:2 A
TOR	1	Manuel Neuer	23	23	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	18	Daniel Peretz	1	–	–	–	–	–		–	–	–	–	–
	26	Sven Ulreich	11	11	–	–	1	–	3	3	3	3	3	4,5
ABWEHR	2	Dayot Upamecano	25	19	1	–	1	1	3	2,5	3	2	2,5 E	3
	3	Min-Jae Kim	25	22	1	–	3	–	3,5 A	3,5 A	3	3	2,5	4
	4	Matthijs de Ligt	22	16	2	–	5	–	E	E	E	E	2 A 1	–
	15	Eric Dier	15	13	–	1	1	–						
	19	Alphonso Davies	29	24	2	5	–	–	2	3	3,5	4,5	2 A	2,5
	20	Bouna Sarr	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	22	Raphael Guerreiro	20	13	3	–	2	–	–	–	–	–	–	2,5 E
	23	Sacha Boey	2	1	–	–	1	–						
	40	Noussair Mazraoui	19	15	–	3	3	–	3,5	3,5 A	4 A	4 E	2	–
	41	Matteo Vinlöf	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	6	Joshua Kimmich	28	27	1	6	1	1	3	3	2	3,5 A	2 A	2,5
	7	Serge Gnabry	10	5	3	2	–	–	–	3,5 A	E	3 A	–	–
	8	Leon Goretzka	30	25	6	7	3	–	2,5 A	3	3 A	2,5 1	E	4 A
	10	Leroy Sané	27	25	8	12	4	–	1,5 2	2,5 A	2 1	2,5	1,5 1	2 1
	11	Kingsley Coman	17	15	3	3	1	–	3 A	3,5 A	3,5 A	–	2 A	4 A
	17	Bryan Zaragoza	7	1	–	–	1	–						
	25	Thomas Müller	31	20	5	11	–	–	E	E	3,5 A	3,5 A	E	–
	27	Konrad Laimer	29	18	–	3	3	–	E	E	2,5 E	2,5 A	2,5	4
	38	Ryan Gravenberch	1	–	–	–	1	–	–	E				
	41	Frans Krätzig	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–
	42	Jamal Musiala	24	20	10	6	2	–	2,5 A	–	–	3,5 E	–	3 A
	45	Aleksandar Pavlovic	19	14	2	2	6	–	–	–	–	–	–	–
	46	Jonathan Asp Jensen	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Harry Kane	32	32	36	10	2	–	2 A 1	2 2	4 A	3 A 1	1 3	3,5 1
	13	Eric Maxim Choupo-Moting	27	7	2	5	1	–	E	–	E	E	2 A 1	E
	34	Lovro Zvonarek	5	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	39	Mathys Tel	30	6	7	5	2	–	E 1	E	E 1	E	2 E 1	3 E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

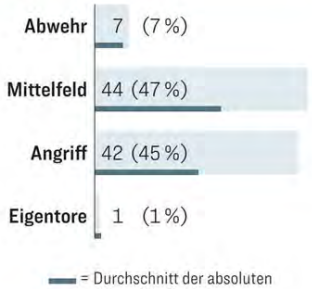
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
17 %	29 %	26 %	28 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
26 %	24 %	36 %	14 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Wo ist das Monster aus Neapel geblieben?

50 Millionen Euro lässt sich der FC Bayern im Sommer die Dienste von **Min-Jae Kim** (27) kosten. Der Südkoreaner, der bei Neapel zum besten Verteidiger der Serie A gewählt wurde und in seinem Heimatland „Monster" genannt wird, findet sich in München ordentlich ein, spielt viel, vielleicht aber auch zu viel. Weil seine Nebenmänner oft verletzt fehlen, erhält Kim keine Pause und wird immer anfälliger. Mit dem negativen Höhepunkt gegen Real Madrid, als er zwei Gegentore verschuldet.

DER ENTTÄUSCHTE

Bank und Sofa statt Madrid und EM

Leon Goretzka (29) schien im Frühjahr in Top-Form, traf und assistierte mehrfach, formte eine Partnerschaft mit Konrad Laimer, die im Viertelfinale bei Arsenal fruchtete. Doch beim Rückspiel gegen Madrid sitzt der Achter, der sich dringend für den EM-Kader bewerben will, 90 Minuten auf der Bank, verdrängt von Pavlovic. Der hat nun auch Goretzkas Platz bei der Nationalmannschaft eingenommen, das Turnier wird der lange gesetzte Spieler vom Sofa aus verfolgen müssen.

DER ZUVERLÄSSIGE

Der unerwartete Glücksgriff aus London

Als Ergänzungsspieler eingeplant, stößt **Eric Dier** (30) im Januar zum FC Bayern, bei Tottenham hatte er keine Rolle mehr gespielt. Doch der routinierte Innenverteidiger entpuppt sich schnell als Glücksgriff, wird gebraucht und spielt extrem zuverlässig. Mit all seiner Erfahrung bildet Dier neben Matthijs de Ligt ein beinhartes Bollwerk, das sich festspielt und in den wichtigen Spielen überzeugt. Dier tritt auch neben dem Platz als Sympathieträger auf – und als Golfkumpel für Harry Kane.

	7. Freiburg 3:0 H	8. Mainz 3:1 A	9. Darmstadt 8:0 H	10. Dortmund 4:0 A	11. Heidenheim 4:2 H	12. Köln 1:0 A	13. Frankfurt 1:5 A	14. Stuttgart 3:0 H	15. Wolfsburg 2:1 A	16. Hoffenheim 3:0 H	17. Bremen 0:1 H	18. Union 1:0 H	19. Augsburg 3:2 A	20. M'gladbach 3:1 H	21. Leverkusen 0:3 A	22. Bochum 2:3 A	23. Leipzig 2:1 H	24. Freiburg 2:2 A	25. Mainz 8:1 H	26. Darmstadt 5:2 A	27. Dortmund 0:2 H	28. Heidenheim 2:3 A	29. Köln 2:0 H	30. Union 5:1 A	31. Frankfurt 2:1 H	32. Stuttgart 1:3 A	33. Wolfsburg 2:0 H	34. Hoffenheim 2:4 A		Notenschnitt
	–	–	2,5	3	3	3	5	3	3,5	2	3,5	3	3	3,5	3,5	3,5	2	2	2,5	2	–	–	–	3,5	3	4,5	3 A	5	Neuer	3,15
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	Peretz	–
	3	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	3,5	2,5	–	–	–	–	–	Ulreich	3,09
	2,5 A	–	–	1,5 A 1	3,5 A	3	6	2	3,5	3	4	3 A	–	–	5 A	6 E	–	E	–	–	–	5,5	5 E	3 E	–	3,5 E	3	5,5	Upamecano	3,52
	2	3	3	2,5	5	3	6	1 1	3,5	–	–	–	–	–	4,5	4,5	E	4,5	E	–	–	6	–	2,5 A	3 E	4	3 A	–	Kim	3,50
	–	3,5	3 A	–	–	–	–	–	3,5 E	3,5	4	3	3,5	2,5 1	–	4	3	–	2,5	3,5	4	–	2,5 A	–	3 A	–	E	4,5	de Ligt	3,26
										–	–	3 E	3,5	2,5	4	E	2,5	4	2,5 A	4	3,5	–	2,5	3	2,5	2,5 A	–	5	Dier	3,21
	2,5	3,5	4 A	3,5	E	–	6 A	2 A	3,5	3	5,5 A	–	3 1	3,5 A	–	–	–	3 E	A	E	5 A	4,5	3,5 E	4	E	5	2,5	3 1	Davies	3,52
	–	E	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Sarr	3,00
	–	–	–	–	2,5 E 1	–	5 E	2,5	3	3 A	4,5 A	2,5 1	3,5	E	E	3,5 A	2,5	4 A	3 E	4,5 A	–	E	3 A 1	–	3 A	A	–	–	Guerreiro	3,28
														3,5 E	5,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Boey	4,50
	3	–	2,5	3	3,5	3	6 A	–	–	–	–	–	–	3 A	4	A	–	–	–	–	E	–	4 A	E	2,5 A	4,5 E	–	–	Mazraoui	3,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	Vinlöf	–
	3 A	2,5	5	–	–	2,5	5 1	–	–	3	5 A	3	–	–	3,5 E	5 A	3	5 A	2	3,5	2,5	4,5	2	3 A	3 A	4 A	3	5	Kimmich	3,36
	–	–	–	–	3,5 A	–	E A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5 E 1	E 1	4 E	2,5 A 1	–	–	–	4,5 A	–	–	Gnabry	3,36
	3	2 A 1	–	2	–	2,5	5,5	–	–	E	3 E	3	3,5	3,5	5 A	5	3,5	4,5	1 2	4	4	4,5 A	E	1,5 A 1	3	4 E	2,5 A 1	4,5	Goretzka	3,33
	1 1	2,5 A	1,5 2	2 A	1,5	3	4,5	2,5	3,5	2,5 A	4	3,5	4 A	3,5	5	5 E	4 A	–	3 A	4 A	4,5 A	–	–	–	–	E	–	–	Sané	2,96
	1,5 A 2	2,5 A 1	3 A	3	–	3	5 A	–	–	E	5 A	4,5 A	4 A	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E	–	5 A	–	–	–	–	–	Coman	3,50
														–	–	5 E	–	–	E	–	–	E	–	E	–	4 E	3 A	E	Zaragoza	4,00
	3 A	E	2 E 1	E	2,5 A	–	E	2 A	2 A	3 A	4,5 E	E	E	3 A	3,5 E	5 A	3,5 A	4,5 A	2 A 1	4 A	4,5 A	4 A	3,5 1	2 A 2	3,5	–	2	3	Müller	3,22
	E	4	3 A	2,5	3	2,5	5,5 E	3	4	3,5 A 2	5	4 A	–	–	–	–	3,5 E	3 E	3	3,5 E	4,5 A	4,5	E	E	3 A	–	E	5	Laimer	3,54
																													Gravenberch	–
	E	–	3 E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–															Krätzig	3,00
	E	3 A	1,5 A 2	3 A	–	–	E	2 A	2,5 A 1	1,5 A 2	4,5	4 A	4 A	3	5 A	2,5 1	3 A	2,5 A 1	1,5 A 1	1 2	4,5 A	4 A	3 E	–	–	–	–	–	Musiala	2,95
	–	–	E	2,5 E	3 A	–	–	2	3,5	E	–	E	3 A 1	2,5 1	4,5 A	–	2,5 A	4	–	2,5 A	–	–	3,5 A	3	4 E	4	2,5	3 A	Pavlovic	3,13
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	Asp Jensen	–
	2,5 A	2,5 1	1 3	1 3	1,5 2	2 1	4,5	1,5 2	2,5 1	2,5 1	5	3	3 1	3 1	5	5 1	1,5 2	4	1 3	2 A 1	5	3,5 1	3,5	2 1	1,5 2	3 1	–	–	Kane	2,75
	E	E	E	E	3 E 1	3	6 A	E	E	E	E	–	E	–	E	5 A	E	E	–	E	E	E	–	2 A	3,5	3,5	–	–	Choupo-Moting	3,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	2,5 A 1	5 E	Zvonarek	3,75
	E	E	E	–	3 E	–	–	E	–	E	3 E	E	3,5 E	E	E	E	3,5 E	2,5 1	3 E	E 1	4 E	E	3,5	2,5 1	E	5 A	3,5	2,5 A 1	Tel	3,18

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	50 (53 %)
Linksschuss	24 (26 %)
Kopf	19 (20 %)
Eigentore	1 (1 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	23 (51 %)
Linksschuss	18 (40 %)
Kopf	4 (9 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

24 TORE AUS STANDARDS

Ecke	11 (46 %)
Freistoß	6 (25 %)
Einwurf	2 (8 %)
Elfmeter	5 (21 %)
Ab-/Anstoß	–

15 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	3 (20 %)
Freistoß	2 (13 %)
Einwurf	6 (40 %)
Elfmeter	3 (20 %)
Ab-/Anstoß	1 (7 %)

Potenzial

Ein noch besseres Abschneiden wäre zwar durchaus möglich gewesen – insgesamt aber ist LEIPZIG der Umbruch geglückt. Stellvertretend dafür steht Lois Openda.

Es ist bereits der erste Eindruck, den Lois Openda in einem Spiel für seinen neuen Arbeitgeber hinterlässt, der bei den Verantwortlichen von RB Leipzig die Hoffnung nährt, dass der Neuzugang von RC Lens seine Mission erfüllen könnte. Es ist der 25. Juli 2023, die Sachsen bestreiten im Rahmen ihres Trainingslagers in Südtirol im Dolomitenstadion im südösterreichischen Lienz ein Testspiel gegen Udinese Calcio. Das verliert die Mannschaft von Trainer Marco Rose zwar 1:2, doch zum zwischenzeitlichen 1:1 trifft Openda bei seinem Debüt. Und zwar in typischer Manier: Pass in die Tiefe, kurzer Antritt, trockener Schuss in den rechten oberen Winkel.

Ein Dreivierteljahr später leben die Klub-Oberen von RBL in der Gewissheit, dass die 38 Millionen Euro Sockelablöse, die der Verein in den belgischen Nationalstürmer investiert hat, gut angelegtes Geld gewesen sind. Openda schafft in seinem ersten Bundesliga-Jahr 24 Treffer, insgesamt gelingen dem bulligen Angreifer (1,77 Meter, 79 Kilo) bei seinen 44 Pflichtspiel-Einsätzen 36 Scorerpunkte (28 Tore, 8 Assists). Damit kompensiert Openda den Abgang von Starstürmer Christopher Nkunku, der im Sommer 2023 zum FC Chelsea gewechselt ist. Openda ist jedoch ein anderer Typ Stürmer: weit weniger filigran als Nkunku, dafür wuchtiger und noch geradliniger als der französische Ballkünstler.

Der 24-Jährige ist Bestandteil der neuen Leipziger Mannschaft, die zwangsweise neu formiert werden muss, weil neben Nkunku in Josko Gvardiol (Manchester City), Konrad Laimer (Bayern München) und Dominik Szoboszlai (FC Liverpool) drei weitere Leistungsträger

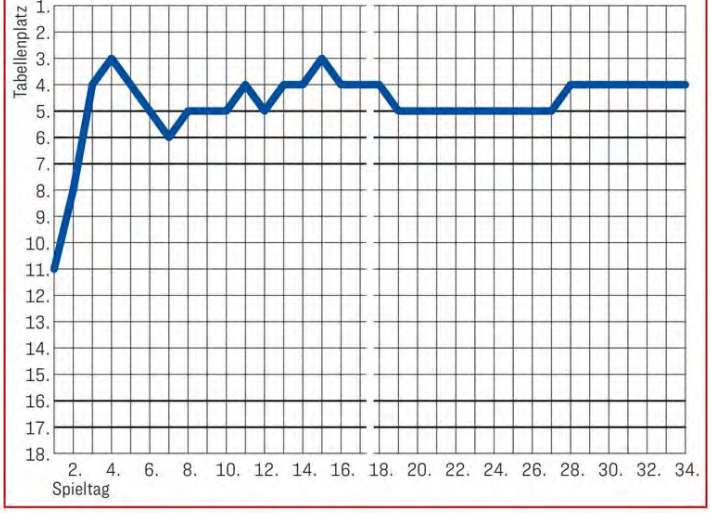
Im **DFB-Pokal** scheitert RBL schon früh – in der 2. Runde in Wolfsburg.

den Verein verlassen haben. Rose wird deshalb schon im Sommer 2023 nicht müde zu betonen, dass es bei einem solch großen Umbruch im Laufe der Saison mal holprig werden könnte. Schließlich kommen in Openda sowie den weiteren Zugängen Xavi, Benjamin Sesko, Christoph Baumgartner, Castello Lukeba, Nicolas Seiwald, Eljif Elmas (im Januar 2024), El Chadaille Bitshiabu und dem nach einem halben Jahr nach Liverpool zurückgeschickten Leihspieler Fabio Carvalho neun neue Spieler nach Leipzig.

Zwischendurch läuft es für RBL tatsächlich mal nicht rund, so etwa zum Start ins Jahr 2024, als Roses Team im Januar nacheinander gegen Frankfurt (0:1), gegen Leverkusen (2:3) und in Stuttgart (2:5) unterliegt. Insgesamt aber bewegen sich die Sachsen im Soll, erreichen in zwei Wettbewerben auch ihre Ziele – Champions-League-Qualifikation in der Liga und Achtelfinale in der Königsklasse – und scheiden lediglich im DFB-Pokal als Titelverteidiger frühzeitig aus: in der 2. Runde in Wolfsburg. Deswegen sagt Rose auf die Frage, ob er mit der Saison 2023/24 einverstanden sei, grundsätzlich auch Ja, versieht dieses Ja jedoch mit einem Aber: „In

SAISONVERLAUF

Seit dem 8. Spieltag immer ein Top-5-Team



TORSCHÜTZEN

Auch Sesko trifft zweistellig

	Spieler	Tore
1.	Lois Openda	24
2.	Benjamin Sesko	14
3.	Xavi	8
4.	Christoph Baumgartner	5
	Yussuf Poulsen	5
6.	Dani Olmo	4
7.	Emil Forsberg	2
	Amadou Haidara	2
	David Raum	2
	Mohamed Simakan	2
	Timo Werner	2
12.	Benjamin Henrichs	1
	Kevin Kampl	1
	Lukas Klostermann	1
	Castello Lukeba	1

Dazu je ein Eigentor von Ramy Bensebaini (Dortmund), Ivan Ordets (Bochum) und Thomas Isherwood (Darmstadt)

Fotos: imago images/motivio, picture-alliance/ZB

Scheint die Ruhe weg zu haben: Lois Openda lässt sich von Xavi (rechts) für eines seiner Tore feiern.

für mehr

der Summe haben wir grundsätzlich das Gefühl, dass für uns trotz des Umbruchs mehr drin gewesen wäre, wenn wir in bestimmten Phasen konstanter aufgetreten wären."

Was für das Team gilt, gilt auch für Openda. Der erfüllt die Erwartungen in vollem Umfang, aber auch bei Leipzigs Top-Torjäger der Saison 2023/24 zeigt sich, dass er noch Steigerungspotenzial besitzt. So nennt Rose mit Blick auf Möglichkeiten der Verbesserung stets die Spielaktivität, das Sicheinbinden in den Kombinationsfluss. Und auch Timing sowie Intensität beim Anlaufen sind ein Thema, bei dem Openda noch mehr zugetraut wird. Am Ende steht aber vor allem der Belgier stellvertretend für einen gelungenen Umbruch bei RB Leipzig. ANDREAS HUNZINGER

KICKER-WERTUNG

Leipzig hat mit Platz vier in der Liga und dem Achtelfinale in der Champions League das Soll erfüllt. Nur im Pokal kam das Aus früher als geplant.

★ ★ ★ ★ ☆

DAVID RAUM Der Linksverteidiger über die Saison, den großen Umbruch und seine Entwicklung

„Es steht fest: Wir haben uns sehr gut präsentiert"

Herr Raum, wenn Sie die Saison in einem Satz zusammenfassen müssten, wie lautete der Satz?
Es war eine Saison der großen Umstrukturierung mit manchem Dämpfer, aber insgesamt mit vielen Fortschritten und vielen guten Leistungen.

Am Ende steht Platz 4 in der Liga. Zufrieden?
Die Champions-League-Plätze waren das Mindestziel, doch man schaut immer: Was ist nach oben möglich? Nun hat Leverkusen eine Wahnsinns-Saison gespielt, und man muss sagen: Sie waren dieses Jahr in der Liga nicht zu überbieten. Für uns war vom Tabellenplatz her dennoch etwas mehr drin.

Was hat Leipzig gefehlt, um mehr zu erreichen?
Wir haben gute Leistungen gezeigt, uns aber einfach in manchen Spielen nicht belohnt. Wir sind eine sehr junge Truppe, hier und da haben wir die Spiele aber nicht zugemacht. Das war am Ende ausschlaggebend, dass wir nicht noch besser abgeschnitten haben.

Leipzig hat einen großen Umbruch hinter sich. Was hat das neu formierte Team Ihrer Ansicht nach ausgemacht?
Wir hatten auch diese Saison einen brutal guten Kader. Wir haben Dynamik, jugendliche Frische, Spielwitz, Intensität und Aggressivität. Wir waren eine gute Mannschaft und für jeden unangenehm zu spielen.

Wie sehen Sie die Leistungen in der Champions League, wo im Achtelfinale Endstation war?
In der Gruppenphase sind wir sehr solide weitergekommen. Dann kam mit Real Madrid im Achtelfinale direkt wieder ein Brecher, gegen den wir unglücklich ausgeschieden sind, weil wir in beiden Spielen meiner Meinung nach die bessere Mannschaft waren. Dennoch steht fest: Wir haben uns sehr gut präsentiert.

31 Liga-Spiele, alle von Anfang an: Wie fällt Ihre persönliche Saisonbilanz aus?
Ich sage selten: Ich bin ganz zufrieden. Im Vergleich zur Saison 2022/23 habe ich aber einen Riesenschritt gemacht. Ich konnte der Mannschaft wieder mit vielen Scorerpunkten helfen *(3 Tore, 14 Assists in den Pflichtspielen, d. Red.)*. Ich habe mehr Verantwortung für die Mannschaft übernommen, weil wir viele neue junge Spieler dazubekommen haben. Ich bin insgesamt als Spieler gewachsen. INTERVIEW: ANDREAS HUNZINGER

DER GLÜCKLICHE

Alle happy: Die Follower, das Team und der Verein

Als Xavier Quentin Shay Simons im Sommer 2023 als Leihspieler von Paris St. Germain zu RB Leipzig kommt, eilt ihm bereits ein respektabler Ruf voraus – nicht nur wegen 5,8 Millionen Followern bei *Instagram*. Der Offensivspieler gilt als Juwel. In Leipzig bestätigt **Xavi** (21), wie er genannt werden will, seinen Ruf. Der Niederländer schwingt sich zu einer prägenden Figur des Spiels auf, besticht mit Vorlagen und Toren und landet am Ende bei 27 Scorerpunkten (10 Tore, 17 Assists) in allen Pflichtspielen. Dass er bisweilen das Dribbling übertreibt und Bälle verliert, verbucht man in Leipzig unter Lernpotenzial. Sein Wert fürs Team ist so groß, dass die Verantwortlichen alles versuchen, um ihn, der ohne Kaufoption ausgeliehen ist, in Sachsen zu halten.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 65
Tore: 77:39

4. **der Heimtabelle** (11-4-2)
5. **der Auswärtstabelle** (8-4-5)

Eingesetzte Spieler: 26
Chancenverhältnis: 242 (4.)/149 (3.)
Chancenverwertung: 31,8 % (5.)
Eckenverhältnis: 200 (3.)/140 (3.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 4/1

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:0
(9. Spieltag gegen Köln)
Höchste Saisonniederlage: 2:5
(19. Spieltag in Stuttgart)

BEMERKENSWERT

382 **Min. ohne Gegentor** (2.-6. Sp.)
3.-längste Serie der Saison
10 **Spiele zu null** (4.)
155 **Min. ohne Tor** (6.-8. Sp.)
58.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (5.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
David Raum 2738 Min.
Die Kurzarbeiter
Nuha Jatta, Jonathan Norbye 1 Min.
Der Effiziente*
Benjamin Sesko alle 109 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Xavi alle 265 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 45 171 (46 128)
Auslastung 96,0 % (96,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

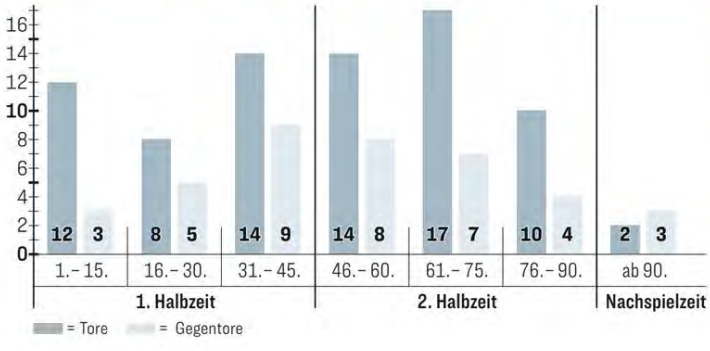
AKKLIMATISIERT

24 Tore erzielt Neuzugang Lois Openda. Vor dieser Saison waren nur Marek Mintal 2004/05 sowie Luca Toni 2007/08 in ihrer Debütsaison so erfolgreich, klammert man die erste Spielzeit 1963/64 aus. Harry Kane stellt jedoch mit 36 Toren Openda in den Schatten.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Leverkusen 2:3 A	2. Stuttgart 5:1 H	3. Union 3:0 A	4. Augsburg 3:0 H	5. M'gladbach 1:0 A	6. München 2:2 H
TOR	1	Peter Gulacsi	13	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	21	Janis Blaswich	21	21	–	–	–	–	2	3	2,5	2	3	2
ABWEHR	2	Mohamed Simakan	32	23	2	4	8	–	3	2,5 A	2 A	3	3	3
	3	Christopher Lenz	5	–	–	–	–	–			–	E	–	–
	4	Willi Orban	19	18	–	–	2	–	3,5	2	2	–	–	–
	5	El Chadaille Bitshiabu	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	16	Lukas Klostermann	25	16	1	–	3	–	–	E	E	–	E	E
	22	David Raum	31	31	2	11	6	–	4	3	3	2 A 1	3	3
	23	Castello Lukeba	32	24	1	–	3	–	3,5 E	–	E	3,5	3	2 1
	39	Benjamin Henrichs	33	28	1	6	5	–	2	2 1	2,5 A	3	3	4 A
	45	Jonathan Norbye	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	6	Eljif Elmas	14	2	–	–	–	–						
	7	Dani Olmo	21	17	4	6	–	–	2 1	2 A 1	3,5	–	–	–
	8	Amadou Haidara	21	19	2	2	5	–	–	–	–	–	–	–
	10	Emil Forsberg	14	5	2	3	–	–	E	E	E	3 A	–	3,5 A
	13	Nicolas Seiwald	21	6	–	2	1	–	4,5 A	–	–	–	E	3 E
	14	Christoph Baumgartner	32	11	5	3	3	–	–	E	E	E	E	E
	18	Fabio Carvalho	9	1	–	–	–	–	E	–	–	3,5 E	4 A	E
	20	Xavi	32	32	8	15	9	1	3 A	1,5 A 1	2 A 1	2 A 1	3 A	3,5
	24	Xaver Schlager	29	29	–	6	7	–	3 A	2,5	3	3,5	3,5 A	2,5
	38	Nuha Jatta	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	44	Kevin Kampl	26	14	1	–	3	–	3 E	2 1	3,5	3	3	3,5 A
STURM	9	Yussuf Poulsen	28	12	5	2	–	–	3 E	3 A	3,5 A	3 A	E	3,5 A
	11	Timo Werner	8	2	2	–	–	–	5 A	E	–	E	E 1	–
	17	Lois Openda	34	33	24	8	4	–	2,5 A 1	2 A 1	3,5 A	2 A 1	4 A	2 A 1
	30	Benjamin Sesko	31	17	14	2	–	–	–	E	2 E 2	4 E	4,5 A	E

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

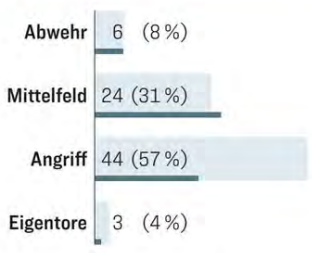
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
22 %	34 %	22 %	22 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
26 %	17 %	23 %	34 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Alles umsonst: Es wird doch wieder die Bank

Im November 2023 befindet sich **Janis Blaswich** auf dem vorläufigen Höhepunkt. Der Torwart, den Leipzig 2022 als Nummer 2 von Heracles Almelo verpflichtet, wird erstmals ins Nationalteam berufen – mit 32. Die Nominierung ist Resultat eines rasanten Aufstiegs, der am 5. Oktober 2022 beginnt, als sich Stammkeeper Peter Gulacsi in der Champions League gegen Celtic Glasgow das Kreuzband reißt. Während Gulacsi am Comeback arbeitet, glänzt Blaswich und bleibt zur Saison 2023/24 die Nummer 1. Nach dem 2:5 in Stuttgart am 27. Januar, der dritten Pleite in Serie Anfang 2024, kehrt Gulacsi ins Tor zurück. Der hält gut, RBL schafft Platz 4 – und Blaswich bleibt die Bank.

DER TRAINER

Alle zufrieden: Auch der Umbruch gelingt

Marco Rose (47) und RB Leipzig, das ist eine Erfolgsgeschichte, seit er im September 2022 in seiner Heimatstadt anheuerte. Als Identifikationsfigur taugt Rose kraft seiner Herkunft bestens, und als Chefcoach hat er die Erwartungen erfüllt – nebst DFB-Pokal-Sieg und Supercup-Gewinn 2023. Im Sommer darauf muss er nach den Abgängen der Leistungsträger Christopher Nkunku, Josko Gvardiol, Konrad Laimer und Dominik Szoboszlai den großen Umbruch moderieren. Rose meistert die Herausforderung mit ruhiger Hand und klarer Linie und formiert ein neues Team mit einer verheißungsvollen Perspektive. Zudem erreicht er das Saisonziel Champions-League-Qualifikation.

DER FIXPUNKT

Alles erreicht: Junger Typ spielt alter Hase

30 Millionen Euro zahlt RBL 2023, um **Castello Lukeba** (21) von Olympique Lyon nach Leipzig zu lotsen. Dort soll er Josko Gvardiol beerben, der für mehr als 90 Millionen Euro Sockelablöse zu Manchester City gewechselt ist. Lukeba schafft – auch, weil Kapitän Willi Orban verletzt ist – schnell den Sprung ins Team, kann zunächst aber nicht verbergen, dass er in Sachen Robustheit und Konsequenz zulegen muss. Ende 2023 verliert er seinen Platz, holt ihn sich aber im März zurück. An Orbans Seite spielt Lukeba fortan in der zentralen Abwehr wie ein alter Hase: technisch sauber, abgeklärt. Dass Leipzig im Endspurt elfmal nicht verliert, liegt auch am unauffälligen Fixpunkt.

	7. Bochum 0:0 H	8. Darmstadt 3:1 A	9. Köln 6:0 H	10. Mainz 0:2 A	11. Freiburg 3:1 H	12. Wolfsburg 1:2 A	13. Heidenheim 2:1 H	14. Dortmund 3:2 A	15. Hoffenheim 3:1 H	16. Bremen 1:1 A	17. Frankfurt 0:1 H	18. Leverkusen 2:3 H	19. Stuttgart 2:5 A	20. Union 2:0 H	21. Augsburg 2:2 A	22. M'gladbach 2:0 H	23. München 1:2 A	24. Bochum 4:1 A	25. Darmstadt 2:0 H	26. Köln 5:1 A	27. Mainz 0:0 H	28. Freiburg 4:1 A	29. Wolfsburg 3:0 H	30. Heidenheim 2:1 A	31. Dortmund 4:1 H	32. Hoffenheim 1:1 A	33. Bremen 1:1 H	34. Frankfurt 2:2 A		Notenschnitt
Gulacsi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	4	3	–	5	2,5	3	3	3	3	2,5	2	3	2,5	–		**3,04**
Blaswich	3	2,5	2,5	3,5	3	4,5	3	4	4	3	3	3	4,5	–	–	–	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3		**3,02**
Simakan	3,5	3	3	4,5	3,5 A	3,5	3	2,5	1,5 A 1	3 E	4,5 A	3 A	5 A	–	E	3 E	4,5	E	3 A	E	E	E	3 A	E	2 A 1	E	2	–		**3,10**
Lenz	–	–	E	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–		**–**
Orban	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	2,5 A	3 A	3	4,5	3,5	2,5	2,5	3	3	3	3	3	3	3,5	3		**2,97**
Bitshiabu	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	–	E	–	–	E	–	–	–	E	E		**–**
Klostermann	3	3 E	3	4,5 A	4	–	3	3	2 1	3	3	3,5	5	2,5	3,5	A	–	–	–	–	–	E	E	E	E	–	3,5 A	4		**3,34**
Raum	3,5	3,5	2 A 1	4	3	5	3 A	4	3	3,5	3	4	4,5	3 A	2,5	3 A	3,5 A	3	2,5	1,5	2	3,5	–	3	3	2,5	–	–		**3,13**
Lukeba	3,5	4	3	4	3	3	E	3	E	3,5 A	E	3	5	E	–	E	E	3	3	2,5 A	3	3	3,5	4	3	3,5	3	3,5		**3,28**
Henrichs	–	2,5 A	2	3,5	3 E	3,5	3	3	3	3,5	3 A	E	E	3	3,5	3	4,5	3 A	E	2 A	4 A	2,5 A	3	4 A	2,5 E	3	3,5	4,5 A		**3,08**
Norbye	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E		**–**
Elmas											E	E	E	E	E	–	E	3 E	3 A	–	E	E	E	E	–	–	4 E	4 A		**3,50**
Dani Olmo	–	E	E A	–	–	–	–	–	–	–	E	2,5 A	5 A	3,5 A	3 A	2 A	3,5	2,5 A 1	E	2,5	3	3 A	2 1	4 A	3,5	3 A	–	–		**2,97**
Haidara	E	4 A	2	E	3,5 A	4 A	3	2,5 A	4 A	3	–	–	–	–	–	2,5 A	4 A	2,5	–	2 A 1	–	2,5 A 1	3 A	3 A	2,5 A	3,5 A	3 A	3,5 A		**3,05**
Forsberg	4 E	3 A 1	–	E	3,5 A	E	E	E	1,5 E 1	3 A																				**3,07**
Seiwald	–	4 E	–	–	–	E	–	–	–	E	–	4 A	4 A	E	E	E	–	4	E	–	E	E	E	E	E	3,5 E	4,5 A	3,5		**3,89**
Baumgartner	4 A	3,5 E	2 E 1	4 A	2 E 1	4 A	3 A	2 A 1	3,5 A	4 E	4 A	E	5 A	–	E	E	E	4,5 A	2,5 E 1	E	4,5 A	E	E	E	E 1	4 E	4,5 A	E		**3,59**
Fabio Carvalho	E	–	E	–	–	E	–	–	E	E																				**3,75**
Xavi	4 A	4,5 A	1,5 A	3 A	2 A 1	3	3,5 A	3,5 A	2,5 A	3,5 A	3,5	2 A 1	–	2,5	3,5 A	2 1	3 A	2,5 A	3	2 1	3,5	4 A	3,5	3 A	2	4,5	–	2,5 A 1		**2,91**
Schlager	3,5 A	–	3	3	3	3	3,5	3	3	–	3	4	5 A	3	4	2	3,5	–	2,5	2	3	3	2,5 A	3	3 A	A	–	–		**3,09**
Jatta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E		**–**
Kampl	3	3,5	–	4 A	E	–	–	E	3 E	4 A	3,5	E	E	3,5 A	4 A	–	E	–	3 A	E	4 A	–	–	–	E	E	3 E	E		**3,32**
Poulsen	4 E	4	–	E	4 E	3 A 1	2,5 A 1	E 1	3	4 A	E	E	E	E	E	2,5 A	E	2 E 1	4 A	E 1	E A	–	–	–	–	E	5 A	–		**3,38**
Werner	E	E	2,5 A 1	E	–	–	–	–	–	–																				**3,75**
Openda	4 A	2 A 2	1,5 A 2	4 A	2,5 1	3	2,5 1	3,5 A	2,5 A	2,5 1	3	2 1	3,5 1	2,5 A 1	4 1	2,5 1	4 A	2,5 E 1	3,5 A	1,5 A 2	3,5 A	1,5 2	2,5 A 1	2,5 1	1,5 A 1	4 A	4	3,5		**2,82**
Sesko	5 A	–	E 1	E	4 A	–	E	E	E	E	4,5 A	3 A	4 1	2,5 1	2,5 A 1	E	3 A 1	3 A	E	3 A	E	3,5 A 1	3 A 1	2,5 A 1	3 A 1	3 A 1	3 E 1	2,5 A 1		**3,28**

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	47 (61 %)
Linksschuss	15 (19 %)
Kopf	12 (16 %)
Eigentore	3 (4 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

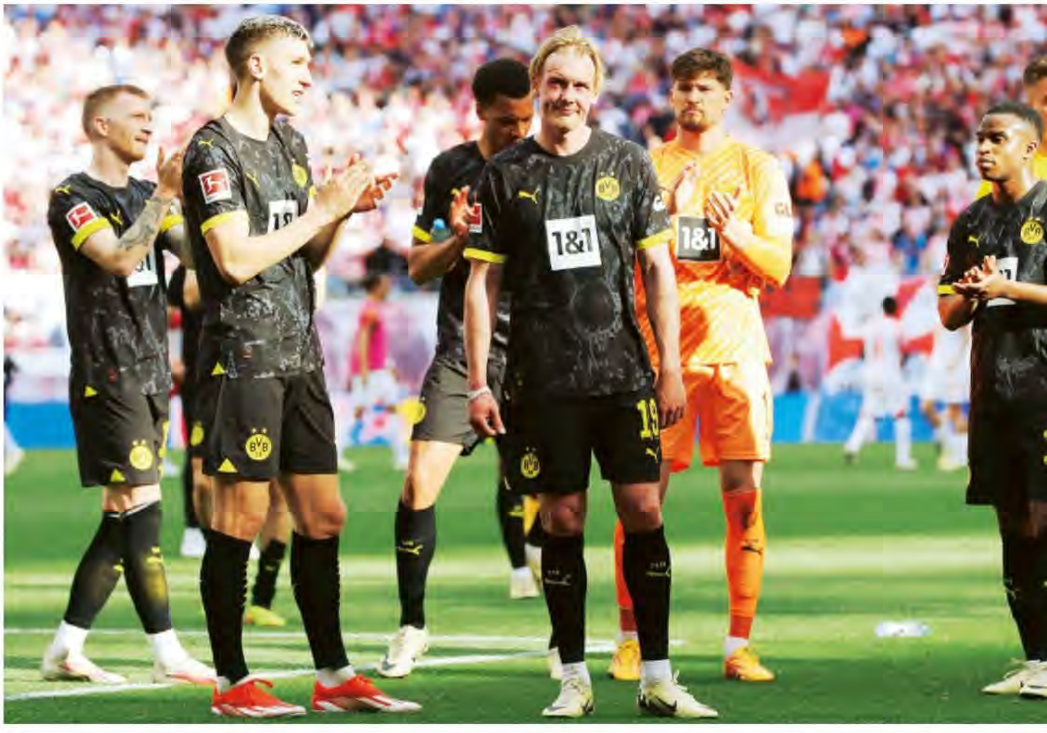
Rechtsschuss	12 (31 %)
Linksschuss	15 (38 %)
Kopf	11 (28 %)
Eigentore	1 (3 %)
Sonstige	–

23 TORE AUS STANDARDS

Ecke	10 (44 %)
Freistoß	5 (22 %)
Einwurf	4 (17 %)
Elfmeter	4 (17 %)
Ab-/Anstoß	–

19 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	8 (42 %)
Freistoß	7 (37 %)
Einwurf	–
Elfmeter	4 (21 %)
Ab-/Anstoß	–



Eine schwache Liga-Saison rettet DORTMUND durch außergewöhnliche Leistungen in der Champions League. So reicht Platz 5 für die erneute Quali.

Drunter

Ganz am Ende gleichen die Bilder denen des Vorjahres. Enttäuschte Dortmunder, von ihren Fans getröstet. Doch anders als bei der verschenkten Meisterschaft im Bundesliga-Finale 2023 dürfen die Profis bei allem Frust nach Schlusspfiff im Londoner Wembley-Stadion auch Stolz über eine außergewöhnliche Champions-League-Saison verspüren, deren Krönung durch das 0:2 gegen Real Madrid knapp verpasst worden ist. Die internationale Bühne hat das gute Gesicht des BVB hervorgebracht.

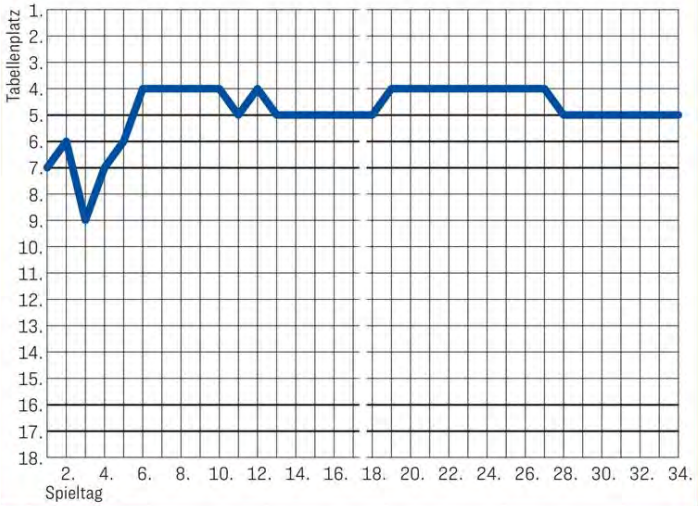
Edin Terzic begleitet die Borussia bereits seit langer Zeit aus allernächster Nähe. In seiner Jugend empfängt der gebürtige Sauerländer als glühender Fan des Vereins 1997 die Champions-League-Sieger nach dem Triumph am Flughafen. Nach dem Sportstudium engagiert sein Herzensklub ihn als Jugendtrainer und Scout, beim zweiten Final-Einzug in der Königsklasse 2013 hat er die „eine oder andere Aufgabe im Bereich der Gegnervorbereitung", wie er berichtet, und schneidet unter anderem „Videos von den Gegenspielern, um unsere Spieler individuell vorzubereiten". Ein Nebenjob als Spion in Ordner-Jacke beim gegnerischen Training soll dem Vernehmen nach auch dabei gewesen sein.

Am 1. Juni 2024 im Finale gegen Real und in der gesamten Saison davor sitzt Terzic nun als Cheftrainer der Profis auf der Bank, näher dran geht es nicht mehr. Und immer wieder muss sich der 41-Jährige Fragen zur auffälligen Diskrepanz zwischen den Leistungen und Ergebnissen in der Bundesliga und in der Champions League gefallen lassen. „Es ist leider so, dass wir in einem Wettbewerb überperformt haben, in dem anderen dann unterperformt haben", erklärt er mit Blick auf das enttäuschende Ergebnis im heimischen Wettbewerb, „dass wir auf Platz 5 in der Bundesliga stehen, womit wir überhaupt nicht zufrieden sind". Das sei historisch immer wieder so gewesen, er spricht da aus Erfahrung. Terzic erinnert an das Champions-League-Finale 2013, als Dortmund in der Liga 25 Punkte hinter Meister und Endspielgegner Bayern München landet; auch an 1997, als der BVB Liga-Dritter wird und nur als Titelverteidiger die erneute Qualifikation für die Königsklasse schafft. Und umgekehrt, bei den letzten Meisterschaften 2011 und 2012, seien die Schwarz-Gelben in der Champions League beziehungsweise in der Europa League jeweils in der Gruppenphase ausgeschieden, unterstreicht der Coach.

Die enttäuschende Bundesliga-Saison ist also nur ein Nebenprodukt der Erfolge in Europa? So einfach, wie es sich bei Terzic anhört, macht es sich der Trainer in der Analyse natürlich nicht. Auch Sportdirektor Sebastian Kehl will die Doppelbelastung nicht alleine gelten lassen. „Es ist großartig für unseren Klub, und ich denke auch für den deutschen Fußball, dass wir nach dieser Bundesliga-Saison im Champions-League-Finale stehen. Darüber sind wir sehr froh, denn das hat uns viele

SAISONVERLAUF

Die Top 3 bleiben diesmal unerreicht

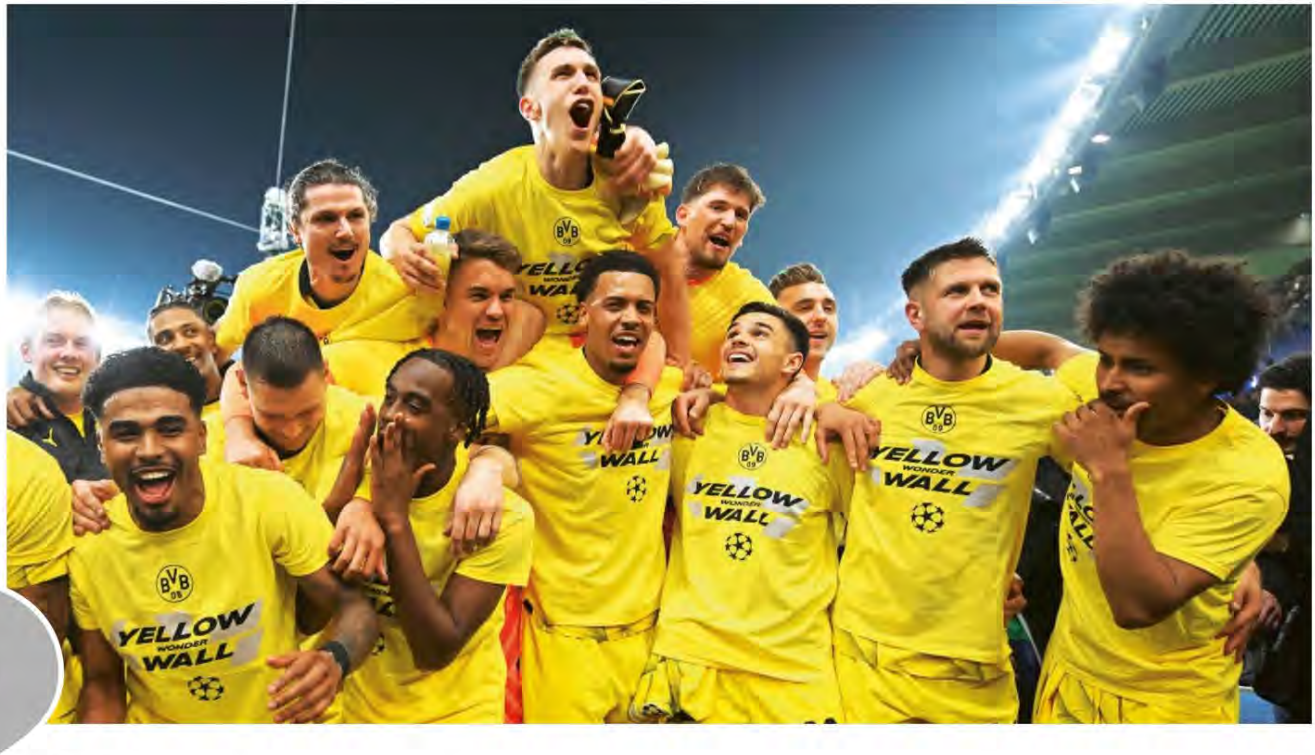


TORSCHÜTZEN

Ein Treffer mehr: Malen vor Füllkrug

	Spieler	Tore
1.	Donyell Malen	13
2.	Niclas Füllkrug	12
3.	Julian Brandt	7
4.	Marco Reus	6
5.	Youssoufa Moukoko	5
6.	Julian Ryerson	4
	Marcel Sabitzer	4
8.	Karim Adeyemi	3
	Mats Hummels	3
10.	Emre Can	2
	Ian Maatsen	2
	Jadon Sancho	2
	Nico Schlotterbeck	2
14.	Jamie Bynoe-Gittens	1
	Felix Nmecha	1
	Niklas Süle	1

Fotos: imago images



& drüber

positive Geschichten schreiben lassen", findet er, wiederum nicht, ohne hinzuzufügen: „Aber ich möchte es nicht akzeptieren und es nicht als Grund dafür gelten lassen, dass wir in der Liga nun mal ein paar Punkte zu wenig haben. Ich glaube, man kann am Ende auch in beiden Wettbewerben erfolgreich sein. Wir haben unsere Leistung in gewissen Phasen der Liga-Saison nicht voll abrufen können. Das werden wir zu gegebener Zeit analysieren und Ableitungen daraus treffen."

Beim Saison-Abschlusstreffen, der sogenannten Elefantenrunde, dürften in den Tagen nach dem Endspiel von London einige Faktoren zum Thema werden. Der Abgang von Jude Bellingham ist zunächst nicht adäquat ersetzt worden, und gerade zum Saisonstart, der mit einem späten 1:0-Sieg gegen den 1. FC Köln und zwei Remis beim VfL Bochum und gegen den 1. FC Heidenheim unter den Erwartungen verläuft, ist noch der bittere Abschluss der Vorsaison mit der fast sicheren und doch im letzten Spiel verpassten Meisterschaft im Hinterkopf. Es entwickelt sich bis zum Winter eine Abwärtsspirale: Zwar gewinnt der BVB nach dem Fehlstart die nächsten fünf Partien in der Liga, doch vollends kann die Mannschaft in den meisten Spielen nicht überzeugen. Die Fans und das Umfeld bleiben unruhig und werden im Herbst darin bestärkt. Beginnend mit dem 3:3 bei Eintracht Frankfurt schlägt Dortmund zwischen dem 9. und 16. Spieltag nur Borussia Mönchengladbach, in den anderen sieben Partien setzt es drei Niederlagen gegen die direkte Konkurrenz aus Stuttgart, München und Leipzig sowie vier Unentschieden. Der Anschluss an den Branchenprimus Bayer Leverkusen wird trotz eines Punktgewinns in der späteren Meisterstadt verloren, zwei Zähler Rückstand sind es vor der Partie in Frankfurt, 15 dann weniger als zwei Monate später nach dem bitteren 1:1 gegen den Tabellen-17. Mainz 05 zum Jahresabschluss.

Im Winter wackelt Terzic – genau wie in der Vorsaison.

Die Folge: Wie im Vorjahr zur selben Zeit wackelt Terzic, in den Tagen nach dem letzten Spiel 2023 kann sich der Trainer seiner Zukunft in Dortmund nicht mehr sicher sein – und bleibt wohl vor allem wegen der erfolgreichen Gruppenphase in der Champions League im Amt. Er reagiert umgehend, holt sich in der Winterpause die Ex-Profis Nuri Sahin und Sven Bender als neue Co-Trainer in seinen Stab und legt im Trainingslager in Marbella mit Schwung wieder los. Zusammen mit den neuen Optionen durch die Zugänge Jadon Sancho und Ian Maatsen gelingt der Start ins neue Jahr, auch wenn schon mit dem Start in Darmstadt klar ist, dass es für ganz oben nicht mehr reichen wird. Am Ende steht trotz verbesserter Punkteausbeute nicht einmal Rang 4, allerdings auch, weil schon vor dem Endspiel um den vermeintlichen letzten Champions-League-Platz bei RB Leipzig so gut wie sicher ist, dass beide Teams im kommenden Jahr in der Königsklasse werden starten können.

Diesen Bonus-Platz hat sich der BVB über die UEFA-Saisonwertung zu großen Teilen selbst erarbeitet. „Trotzdem haben wir es geschafft, das Minimalziel zu erreichen, indem wir genug Punkte gesammelt haben in Europa, damit der 5. Platz auch für die Qualifikation reicht", betonte Terzic. Denn sein Team führt die starken Leistungen der Gruppenphase in den K.-o.-Runden fort, schlägt die PSV Eindhoven und dreht im Viertelfinal-Rückspiel gegen Atletico Madrid eine 1:2-Niederlage mit einem furiosen 4:2-Heimsieg. Die Stimmung im Stadion nach dem vierten Treffer durch Marcel Sabitzer entschädigt für vieles.

Der Sieg in Paris versöhnt die Fans für ein wildes Jahr.

Der Graben, der sich nach der verpassten Meisterschaft zwischen Zuschauern und Mannschaft aufgetan hat, ist wieder zugeschüttet. Und dabei sollen die Highlights noch kommen: Im Halbfinale schlägt der BVB das Milliarden-Projekt Paris Saint-Germain in beiden Spielen 1:0. Vor allem der mit viel Leidenschaft und Spielglück erarbeitete Sieg im Rückspiel versöhnt für viele Tiefen dieser wilden Saison. Die bärenstarke erste Halbzeit im Finale gegen Real, als der BVB führen muss, kommt noch hinzu – trotz des traurigen Endes. **PATRICK KLEINMANN**

KICKER-WERTUNG

Die starken Auftritte international überstrahlen eine schwache Liga-Saison, in der das Minimalziel nur knapp erreicht wird.

★ ★ ★ ☆ ☆

DER GLÜCKLICHE

Das ganz große Rampenlicht

Irgendwann häufen sich die UEFA-Trophäen in der Vitrine, so schön der jeweilige Grund auch ist. Gleich viermal wird **Mats Hummels** (35) zum Spieler des Spiels in der Champions League ausgezeichnet, jedes Mal mit der kleinen Sternen-Kugel in der Hand nach Hause geschickt. Es ist der Ertrag einer vor allem im internationalen Rampenlicht überragenden Saison, deren Krönung allerdings ausbleibt: Die EM in Deutschland findet ohne ihn statt.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 63
Tore: 68:43

5. **der Heimtabelle** (10-3-4)
3. **der Auswärtstabelle** (8-6-3)

Eingesetzte Spieler: 32
Chancenverhältnis: 209 (5.)/176 (8.)
Chancenverwertung: 32,5 % (3.)
Eckenverhältnis: 176 (7.)/172 (9.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:1
(32. Spieltag gegen Augsburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(10. Spieltag gegen München)

BEMERKENSWERT

289 **Min. ohne Gegentor** (19.-22. Sp.)
8.-längste Serie der Saison
10 **Spiele zu null** (4.)
146 **Min. ohne Tor** (32.-34. Sp.)
68.-längste Serie der Saison
4 **Siege nach Rückstand** (2.)

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Nico Schlotterbeck 2859 Min.
Der Kurzarbeiter
Thorgan Hazard 7 Min.
Der Effiziente*
Youssoufa Moukoko alle 125 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Karim Adeyemi alle 183 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 81 305 (80 426)
Auslastung 99,9 % (99,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

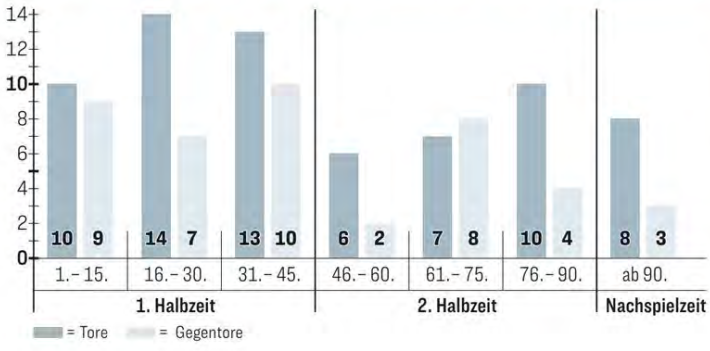
TREFFSICHERHEIT

Das 0:0 gegen Heidenheim am 20. Spieltag beendet Dortmunds Serie von 146 Partien hintereinander ohne Nullnummer. Diese Serie ist neuer Bundesligarekord – bis Bayern am 32. Spieltag vorbeizieht. Aktuell verzeichnet der FCB seit 149 Partien kein torloses Remis mehr.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Köln 1:0 H	2. Bochum 1:1 A	3. Heidenheim 2:2 H	4. Freiburg 4:2 A	5. Wolfsburg 1:0 H	6. Hoffenheim 3:1 A
TOR	1	Gregor Kobel	27	27	–	–	1	–	2	2,5	2,5	3	2,5	2,5
	33	Alexander Meyer	8	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Mateu Morey	3	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	4	Nico Schlotterbeck	33	32	2	3	4	–	–	3	2,5	4	2,5	2,5
	5	Ramy Bensebaini	17	11	–	–	2	1	3,5 A	3,5	4,5	4,5 A	3	5
	15	Mats Hummels	25	20	3	–	4	1	2	3 A	–	1 2	3	4
	21	Hendry Blank	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	22	Ian Maatsen	16	15	2	2	5	–						
	24	Thomas Meunier	8	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	25	Niklas Süle	23	14	1	–	–	–	3	3,5 E	3	–	–	E
	26	Julian Ryerson	21	20	4	1	3	–	4 A	–	–	4	3,5	2,5 1
	47	Antonios Papadopoulos	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	6	Salih Özcan	23	13	–	–	3	–	–	E	–	–	3	3
	7	Giovanni Reyna	11	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	8	Felix Nmecha	20	10	1	2	3	–	3 E	4,5 A	4,5 E	3 E	4	4 A
	10	Thorgan Hazard	1	–	–	–	–	–	E	–	–			
	11	Marco Reus	26	18	6	9	2	–	4,5 A	–	–	E 1	2 A 1	3 A 1
	17	Marius Wolf	22	12	–	1	2	–	E	4,5	5	3 E	–	E
	19	Julian Brandt	32	26	7	12	2	–	2,5	3	2,5 1	2,5 A	3	3,5 A
	20	Marcel Sabitzer	25	23	4	3	3	1	4,5	5 A	3 A	3	–	–
	23	Emre Can	25	22	2	2	5	–	4 A	5	3 1	4,5 A	E	E
	30	Ole Pohlmann	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	38	Kjell Wätjen	2	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Sebastien Haller	14	5	–	1	2	–	5 A	4 A	6 A	5 A	E	E
	10	Jadon Sancho	14	11	2	3	1	–						
	14	Niclas Füllkrug	29	27	12	8	1	–			E	3 E	4 A	3,5 A 1
	16	Julien Duranville	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	18	Youssoufa Moukoko	20	4	5	–	1	–	4 E	E	E	E	–	–
	21	Donyell Malen	27	21	13	3	5	–	3 1	3 A 1	5	2 1	3 E	2,5 A
	27	Karim Adeyemi	21	10	3	1	4	1	E	4 E	5 A	5 A	–	3,5 E
	43	Jamie Bynoe-Gittens	25	14	1	6	1	–	–	E	–	–	3 A	–
	48	Samuel Bamba	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

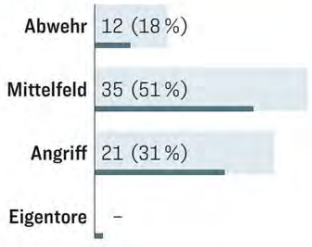
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
22 %	31 %	18 %	29 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
26 %	18 %	32 %	24 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Das Siegtor in einer verlorenen Saison

Bei seiner Rückkehr aus der Heimat wird **Sebastien Haller** (29) gebührend empfangen: Ballons, Jubel, Gratulationen. Der Stürmer gewinnt mit der Elfenbeinküste den Afrika-Cup – und erzielt sogar den Siegtreffer im Finale. Für den BVB gelingt ihm allerdings weniger, auch weil seine Krebs-Behandlung nachwirkt und mehrere Verletzungen ihn immer wieder zurückwerfen.

DER RÜCKKEHRER

Das Finden der verlorenen Stärken

Die Tage im Trainingslager in Marbella ziehen sich wie Kaugummi: Kommt **Jadon Sancho** (24) zurück – und wenn ja, wann? Es dauert dann bis nach der Rückkehr des Teams aus Spanien, das Warten aber lohnt sich. Auch wenn der Brite nach schwieriger Zeit in Manchester noch nicht zur allerhöchsten Form zurückfindet, bereichert er das Spiel des BVB in der Rückrunde deutlich.

DER ABSCHIEDNEHMER

Das verpasste Bilderbuch-Ende

Eigentlich hat **Marco Reus** (35) sein perfektes Ende: zum Bundesliga-Abschied beim BVB ein Heimspiel, in dem er sein Team noch einmal als Kapitän aufs Feld führt, ein schönes Freistoß-Tor erzielt und so gebührend gefeiert wird, wie es seine zwölf Profijahre verdienen. Die Krönung des ersehnten internationalen Titels wird ihm im Champions-League-Finale allerdings verwehrt.

	7. Union 4:2 H	8. Bremen 1:0 H	9. Frankfurt 3:3 A	10. München 0:4 H	11. Stuttgart 1:2 A	12. M'gladbach 4:2 H	13. Leverkusen 1:1 A	14. Leipzig 2:3 H	15. Augsburg 1:1 A	16. Mainz 1:1 H	17. Darmstadt 3:0 A	18. Köln 4:0 A	19. Bochum 3:1 H	20. Heidenheim 0:0 A	21. Freiburg 3:0 H	22. Wolfsburg 1:1 A	23. Hoffenheim 2:3 H	24. Union 2:0 A	25. Bremen 2:1 A	26. Frankfurt 3:1 H	27. München 2:0 A	28. Stuttgart 0:1 H	29. M'gladbach 2:1 A	30. Leverkusen 1:1 H	31. Leipzig 1:4 A	32. Augsburg 5:1 H	33. Mainz 0:3 A	34. Darmstadt 4:0 H		Notenschnitt
Kobel	3	3	2 A	2,5	2,5	3	2,5	3	3	3	2	3	–	–	3	3	–	–	3	–	–	3	2,5	2,5	4	3	–	3		**2,76**
Meyer	–	–	3 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	3	–	–	3	2	–	2,5	2,5	–	–	–	–	–	5	–		**3,06**
Morey	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 A	5,5 A	–		**4,25**
Schlotterbeck	2,5 1	3,5	3	5,5	5	3	3 A	3	4,5	3,5 A	2,5 A	2,5	4	3	2,5	3	4,5 1	2,5	2,5	4,5	1,5	3,5	1,5	3	4,5	2,5 E	3,5	2,5		**3,18**
Bensebaini	–	3 E	5	–	5 E	3	–	5 A	3,5	3	–	–	–	E	–	–	–	E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–		**3,96**
Hummels	3,5 A	3	3,5 A	5	4,5 A	4	2	5	–	3 A	–	–	E	–	E	–	E	–	4 E	2,5 1	1	3	E	2,5	4 A	–	–	3,5		**3,19**
Blank	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E	–																	**3,50**
Maatsen											2,5	2	2,5	3,5	2,5 A	4	4,5 A	3 1	3,5 A	3,5 A	4	4,5 A	4 A	3 A	–	–	3 E	2 1		**3,25**
Meunier	–	–	–	–	–	–	E	4,5 A	3,5	4 A	4	3,5	4,5	4,5 A																**4,07**
Süle	E	–	E	4,5 E	5	–	–	3 E 1	3	4,5 E	E	3 A	4	4	3	2,5	–	3	3,5	–	–	–	3	–	4 E	3	4,5	–		**3,53**
Ryerson	3 1	3,5	–	4,5	4	3	2,5 1	–	–	–	–	–	–	–	2,5 A	4	5 A	4	3,5	–	2 1	4 A	3 E	2,5	4,5 A	–	–	3 A		**3,45**
Papadopoulos	–	–	–	–	–	–	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	–	–		**3,75**
Özcan	E	–	3	5,5 A	4,5	E	–	3	–	–	4	4 A	3,5	5 A	–	E	–	E	3,5 E	E	E	–	3,5	E	5 A	3 E	5 A	–		**3,90**
Reyna	3 E	2,5 E	5 A	–	4,5 E	3,5 E	–	E	3,5 E	E	E	E	E																	**3,67**
Nmecha	3,5	2,5	–	5 E	5,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3 E	4,5 A	4 E	E	E	5	2 A 1	5,5 A	E		**3,97**
Hazard																														**–**
Reus	2 A	3,5 A	4 A	4	4 E	2,5 A	4 A	4,5 A	4 A	–	2,5 E 1	E	–	–	3,5 A	4 A	2 A	–	–	3,5 A	E	E	–	E	4 E	1,5 A 1	4	1,5 A 1		**3,26**
Wolf	3,5	4 A	3	5,5 A	–	E	3,5	–	–	E	–	–	–	4 E	E	–	–	–	–	4	E	–	3,5	3 E	5	3 A	5	E		**3,97**
Brandt	2 E 1	2 A 1	3,5 E 1	5 A	5 A	3	4	3,5	4	4,5 1	2,5 A 1	3,5 A	–	–	E	5	4	4 A	2,5 A	3 A	3,5 A	4 A	3,5 A	3,5 A	3,5	E	3 E	2,5 E 1		**3,38**
Sabitzer	–	E	2,5 1	5,5	4,5	4 A 1	3	–	–	3,5	3,5	2,5	2	4	2,5	3	3	3,5	4	–	–	3,5 A	1,5 2	3	–	E	–	2,5		**3,35**
Can	3	2,5	–	–	–	4 A	3	4	3,5 A	3,5	3	–	–	3,5 E	3,5 A	4,5	5	4	4	3 1	3	4	–	4 A	–	–	–	3,5		**3,70**
Pohlmann	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–		**4,00**
Wätjen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	E	–		**2,00**
Haller	E	E	–	E	–	–	–	–	E	5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	A	–	–	–	–	–		**5,00**
Sancho											2 E	3 A	3,5 A	–	E	5 A	4,5 A	4,5 A	3 A 1	–	3 A	5	–	4,5 A	4 1	–	3,5 E	2 A		**3,65**
Füllkrug	2,5 A 1	4 A	3,5	5 A	4 A 1	2 A 1	3	3,5 1	3	5 A	4 A	3,5 A 1	1 3	4,5	1,5 1	4 A 1	5 A	3,5	4,5 A	4,5 A	4,5 A	4 A	–	3 1	4	–	–	4,5 A		**3,64**
Duranville	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–		**–**
Moukoko	–	–	2,5 E 1	E	E	E	–	–	–	–	E 1	E 1	3 A	5 A	–	E	E	–	–	E	–	E	5 EA	–	E	2 2	5	–		**3,79**
Malen	4 A	3 A	4 A	4,5 A	4,5 E	E 1	–	E	2,5 1	4,5	3,5 A	2 2	3 A	4,5	1,5 2	–	3,5 1	–	2 A 1	3	–	–	3,5 E	–	–	2,5 A 1	5 A	2,5 E 1		**3,28**
Adeyemi	–	E	3 E	5 E	6 A	–	4 E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3 A 1	3 E	3 A 1	3 A 1	3,5	5,5	–	5,5 A	2 E	–	3 A		**3,94**
Bynoe-Gittens	4 A	–	–	–	–	2,5 A 1	4,5 A	A	4,5 A	4 A	3 A	E	E	4,5 A	5 A	E	E	E	–	3 E	E	E	3 A	4 A	5 E	3,5	4,5 A	E		**3,87**
Bamba	–	–	–	–	–	–	–	–	E	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**4,00**

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	44 (65 %)
Linksschuss	17 (25 %)
Kopf	7 (10 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	27 (63 %)
Linksschuss	6 (14 %)
Kopf	8 (19 %)
Eigentore	2 (4 %)
Sonstige	–

21 TORE AUS STANDARDS

Ecke	9 (43 %)
Freistoß	5 (24 %)
Einwurf	1 (5 %)
Elfmeter	6 (28 %)
Ab-/Anstoß	–

17 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	10 (59 %)
Freistoß	1 (6 %)
Einwurf	1 (6 %)
Elfmeter	5 (29 %)
Ab-/Anstoß	–

An großen Worten mangelt es in der Stadt mit den riesigen Wolkenkratzern eigentlich nie. Nicht bei den Spekulanten in den hohen Bankentürmen, nicht bei den Schlappmäulern in den urigen Apfelweinwirtschaften – und schon gar nicht bei der berühmtesten Diva der Stadt: Eintracht Frankfurt. Kleinere Brötchen dürfen sie gerne in Offenbach backen, nicht aber im Herzen von Europa. So kleinlaut steht es ja tatsächlich auf dem Straßenschild, das unweit des Stadions den Weg zum Profi-Camp der Eintracht Frankfurt Fußball AG weist.

So gesehen hätte der Sportgemeinde 1993 gar nichts Besseres passieren können als die Vertragsunterschrift von Klaus Toppmöller. Im Handumdrehen zündet der Trainer die Eintracht mit seinen Sprüchen an, präsentiert seinen erstaunten Spielern schon vor dem 1. Spieltag die Meisterschale und ruft von der Tabellenspitze: „Bye-bye Bayern!" Was wie eine heiße Affäre beginnt, endet so abrupt wie die wilde Partynacht mit dem Kater am Morgen danach. Toppmöller überlebt das erste Jahr auf der Trainerbank nicht.

Drei Dekaden später tritt Sohnemann Dino, benannt nach der italienischen Torwartlegende Dino Zoff, in die Fußstapfen seines Vaters. Im Vergleich zu seinem berühmten Papa ist der Sprössling ein eher ruhiger, besonnener Typ. Doch als die Sommer-Vorbereitung losgeht, legt auch er mit einem lockeren Spruch die Messlatte hoch. „Wir wollen positive Troublemaker sein", kündigt Toppmöller an. Damit bezieht er sich auf die Choreografie, die es ein Jahr zuvor beim ersten Champions-League-Spiel der Vereinsgeschichte gibt. Damals steht auf einem großen Banner: „Net viel Gebabbel, Frankfurt makes trouble." Selbstbewusst sagt Toppmöller: „Ich möchte offensiven, mutigen Fußball spielen lassen."

Zu diesem Zeitpunkt weiß er noch nicht, dass sein Boss, Sportvorstand Markus Krösche, den Top-Scorer und Wunderstürmer Randal Kolo Muani in allerletzter Minute für die Rekordablöse von bis zu 95 Millionen Euro an Paris St. Germain verkaufen wird – ohne einen Nachfolger zu holen. Plötzlich steht die Eintracht ohne gestandenen Stürmer da. Spätestens jetzt handelt es sich um einen XXL-Umbruch, denn auch die Leistungsträger Evan Ndicka, Djibril Sow, Daichi Kamada und Jesper Lindström heuern im Ausland an.

> Ohne **Kolo Muani** fehlt plötzlich ein gestandener Stürmer.

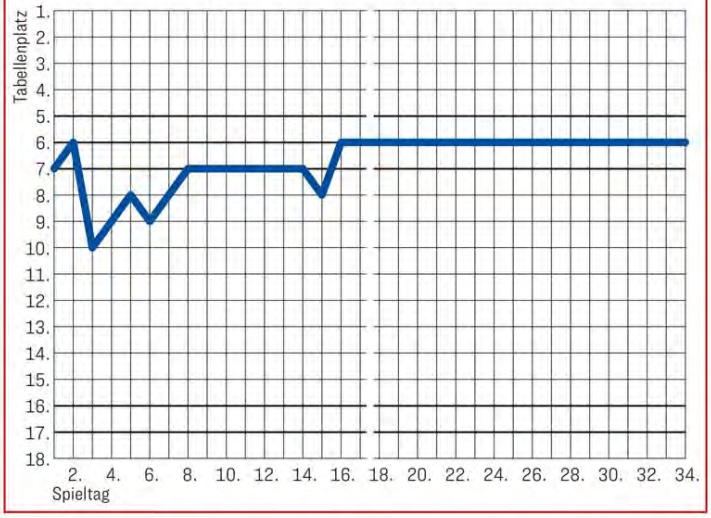
Es folgt eine Saison, die niemanden so recht verzaubert. Highlights wie das spektakuläre 5:1 gegen den FC Bayern bleiben eine Rarität. Krösche fasst es nach dem 34. Spieltag, an dem die Eintracht durch ein 2:2 gegen Leipzig Platz 6 sichert, treffend zusammen. „Es war eine sehr anstrengende Saison mit sehr vielen Tiefen und auch ab und zu Höhen", rekapituliert er. „Uns war von vornherein bewusst, dass dieser große Umbruch dazu führt, dass es auch mal wackeln und stottern kann. Wir müssen uns fußballerisch verbessern und mehr Konstanz in unsere Leistungen bekommen. Über weite Strecken der Saison haben wir keinen guten Fußball gespielt."

Gewiss, Platz 6 hätte vor der Saison jeder ohne zu zögern mit einem goldenen Füller unterschrieben. Allerdings profitiert Frankfurt von der außergewöhnlichen Schwäche der Konkurrenz. Mit 47 Punkten landet man normalerweise eher auf Platz 8, 9 oder 10. Seit Einführung der Drei-Punkte-Wertung zur Saison 1995/96 reichen nur einmal 47 Zähler für Platz 6: 2010/11 zieht der 1. FC Nürnberg mit dieser Punktzahl aber nicht in den Europapokal ein.

Das oft zähe und uninspirierte Gekicke langweilt die Fans. Die typische Eintracht-DNA mit aggressivem, überfallartigem Fußball geht

SAISONVERLAUF

Keine Bewegung mehr nach Spieltag 16



TORSCHÜTZEN

Marmoush ist der Lichtblick

	Spieler	Tore
1.	Omar Marmoush	12
2.	Ansgar Knauff	7
3.	Eric Junior Dina Ebimbe	5
4.	Hugo Ekitiké	4
5.	Mario Götze	3
	Niels Nkounkou	3
7.	Fares Chaibi	2
	Robin Koch	2
	Hugo Larsson	2
	Ellyes Skhiri	2
11.	Aurelio Buta	1
	Ignacio Ferri Julia	1
	Randal Kolo Muani	1
	Philipp Max	1
	Hrvoje Smolcic	1
	Tuta	1

Dazu je ein Eigentor von Waldemar Anton (VfB), Finn Dahmen (FCA) und Benedikt Gimber (Heidenheim)

Fotos: imago images

Betretene Mienen: Dino Toppmöller (linke Seite) scheint ebenso wie die Eintracht-Profis zu wissen, dass sie es trotz Platz 6 besser können.

Zu viel Kuschelrock

Der Chef will mehr Heavy Metal auflegen. Das klappt nicht, weshalb die Zukunft von Dino Toppmöller in FRANKFURT bis auf Weiteres offen ist.

größtenteils verloren. Das auch von Krösche ausgegebene Ziel, über Ballbesitz mehr Spielkontrolle zu erlangen, schlägt fehl. Mitte Februar wählt Krösche markige Worte: „Wir wollen weniger Klassik und mehr Heavy Metal im Stadion sehen." Die Probleme sind erkannt. „Es geht um Aktivität und Aggressivität. Wir haben es nur in Phasen der Saison geschafft, den Gegner gerade bei uns im Stadion unter Druck zu setzen und zu Fehlern zu zwingen", räumt der Sportvorstand ein.

Boss **Hellmann** sieht eines der besten Teams am Start.

Doch seine Worte verhallen, Besserung bleibt aus. Der Tiefpunkt ist das Aus in den Play-offs der K.-o.-Phase der Conference League gegen Union Saint-Gilloise (2:2; 1:2). Dabei zählen die Hessen in diesem Wettbewerb zum engeren Favoritenkreis. Die Buchmacher sehen zu Jahresbeginn nur die Fiorentina und Aston Villa vor der SGE. Eine bittere Pille schlucken die Adlerträger auch im DFB-Pokal, wo sie im Achtelfinale in Saarbrücken (0:2) fast chancenlos ausscheiden. Auftritte, die mehr an Kuschelrock erinnern als an Heavy Metal.

Zum Ende der Hinrunde stimmt die Punktausbeute dennoch. Mit 27 Zählern beträgt der Rückstand auf den Fünften Dortmund nur drei Punkte. Die prominenten Winter-Neuzugänge Sasa Kalajdzic, Donny van den Beek und Hugo Ekitiké wecken eine riesige Erwartungshaltung. Der kicker nennt die Eintracht „eine der spannendsten Aktien im deutschen Fußball". Vorstandssprecher Axel Hellmann schwärmt Anfang Februar auf der Mitgliederversammlung: „Das ist sicherlich eine der besten Eintracht-Mannschaften, seit ich Verantwortung bei der Fußball AG trage."

Doch das Potenzial wird nicht ausgeschöpft. Van de Beek erweist sich rasch als Flop, Kalajdzic reißt sich nach wenigen Wochen das Kreuzband, und Rekordeinkauf Ekitiké weist so große Fitnessrückstände auf, dass er erst im Saisonendspurt seine Klasse zeigt und regelmäßig trifft. Eine mannschaftliche und individuelle Entwicklung bleibt in der Rückrunde aus. Mit lediglich vier Siegen, acht Unentschieden, fünf Niederlagen und 24:30 Toren belegt die Eintracht Platz 11 in der Rückrundentabelle. Bedenklich: In den letzten neun Bundesligaspielen holen die Hessen nur noch einen Dreier.

Die Drangphasen in den Spielen fallen zu kurz aus, für jedes Tor muss die oft zu kompliziert spielende Mannschaft einen ungeheuren Aufwand betreiben. Etliche haarsträubende individuelle Fehler von jungen wie erfahrenen Spielern lassen nicht nur Toppmöller verzweifeln. Erschwerend hinzu kommt neben mehreren dämlichen Platzverweisen die eklatante Standardschwäche. In der ganzen Saison erzielt Frankfurt nur sieben Tore nach ruhenden Bällen, alle anderen Mannschaften treffen zweistellig. Auch deshalb gelingt es nicht, enge Spiele für sich zu entscheiden. Trotz aller Probleme ist die Qualifikation für den Europapokal ein Erfolg, auf den alle Beteiligten stolz sein können. 2024/25 spielt die Eintracht zum vierten Mal in Folge international, das ist alles andere als selbstverständlich.

Doch ob sich Toppmöller dann noch einmal als „Troublemaker" versuchen darf, ist offen. Nach dem letzten Spieltag lässt Krösche die Zukunft des Trainers offen. Bis zum Redaktionsschluss steht die Entscheidung in der Trainerfrage noch aus. Krösche weiß: In der neuen Spielzeit muss endlich Heavy Metal aufgelegt werden, um die Diva auch perspektivisch auf die europäische Bühne zu führen. JULIAN FRANZKE

KICKER-WERTUNG

Fußballerisch überzeugt die Eintracht selten, Platz 6 ist dennoch ein Erfolg. Die Pokalwettbewerbe enden mit großen Enttäuschungen.

★ ★ ★ ☆ ☆

DER GLÜCKLICHE

Der Dank geht raus an Kolo Muani

Die Verpflichtung von **Omar Marmoush** (25), ablösefrei aus Wolfsburg gekommen, erweist sich als Volltreffer. Durch den Abgang von Randal Kolo Muani ist der Ägypter plötzlich die Nummer eins im Sturm und lange die Lebensversicherung in der Offensive. Erst in der Endphase der Saison lässt der schnelle Angreifer nach, wettbewerbsübergreifend 17 Tore können sich jedoch sehen lassen.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 47
Tore: 51:50

6. **der Heimtabelle** (7-8-2)
8. **der Auswärtstabelle** (4-6-7)

Eingesetzte Spieler: 34
Chancenverhältnis: 173 (9.)/173 (6.)
Chancenverwertung: 29,5 % (10.)
Eckenverhältnis: 161 (11.)/155 (6.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/4
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Willian Pacho 2970 Min.
Der Kurzarbeiter
Marko Mladenovic 6 Min.
Der Effiziente*
Omar Marmoush alle 192 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Robin Koch alle 274 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 5:1
(14. Spieltag gegen München)
Höchste Saisonniederlage: 1:5
(32. Spieltag gegen Leverkusen)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 56 959 (50 008)
Auslastung 99,4 % (98,9 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

214 **Min. ohne Gegentor** (16.-18. Sp.)
25.-längste Serie der Saison
7 **Spiele zu null** (8.)
254 **Min. ohne Tor** (4.-7. Sp.)
13.-längste Serie der Saison
4 **Siege nach Rückstand** (2.)

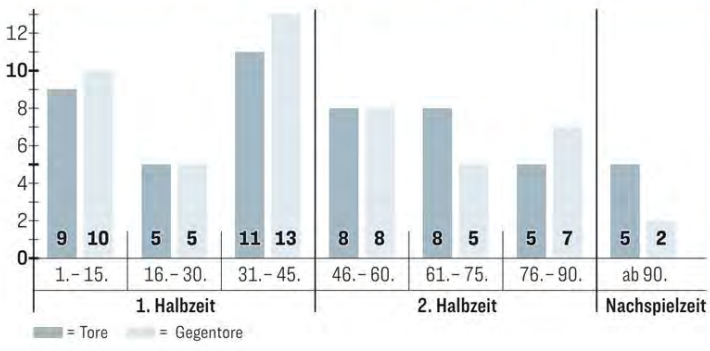
OLDIE

Am 22. Spieltag beim 3:3 in Freiburg wird Makoto Hasebe zum fünften Feldspieler der Bundesligageschichte, der nach Vollendung seines 40. Lebensjahres zum Einsatz kommt. Seine Vorgänger sind Klaus Fichtel, Manfred Burgsmüller, Mirko Votava und Claudio Pizarro.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Darmstadt 1:0 H	2. Mainz 1:1 A	3. Köln 1:1 H	4. Bochum 1:1 A	5. Freiburg 0:0 H	6. Wolfsburg 0:2 A
TOR	1	Kevin Trapp	32	32	–	–	2	–	3	4,5	3	2,5	3	2,5
	33	Jens Grahl	2	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Willian Pacho	33	33	–	3	7	–	3	3,5	3	3	2,5	4,5
	4	Robin Koch	31	31	2	–	10	–	3	4	3	2,5	3	2,5
	5	Hrvoje Smolcic	11	3	1	–	–	–	–	4,5 A	–	E	–	–
	20	Makoto Hasebe	8	2	–	–	1	–	3 E	–	–	–	–	–
	22	Timothy Chandler	6	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
	24	Aurelio Buta	30	20	1	2	5	–	E	E	3,5 A	4 A	3,5 A	4,5 A
	25	Christopher Lenz	1	–	–	–	–	–	–	E				
	29	Niels Nkounkou	29	13	3	3	3	1			E 1	4 A	3,5 A	E
	31	Philipp Max	23	17	1	4	2	–	4	4,5 A	6 A	E	E	–
	34	Nnamdi Collins	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	35	Tuta	30	30	1	2	–	2	4 A	–	3	3,5 A	3,5	3 A
	47	Elias Baum	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	6	Kristijan Jakic	4	1	–	–	1	–	3,5 E	4,5 A	–	–	–	–
	8	Fares Chaibi	28	21	2	6	2	–			–	4,5 E	3,5 A	5 A
	15	Ellyes Skhiri	27	24	2	2	1	–	3,5	3,5	3	3,5	3	5
	16	Hugo Larsson	29	21	2	1	1	–	–	–	3 A	4	3	3,5
	17	Sebastian Rode	8	1	–	–	–	–	A	–	E	–	–	–
	23	Jens Petter Hauge	10	–	–	–	–	–	–	–	4 E	–	–	E
	25	Donny van de Beek	8	4	–	–	1	–						
	26	Eric Junior Dina Ebimbe	31	25	5	3	5	–	4	E	4 A	2 1	4 A	4 A
	27	Mario Götze	30	23	3	2	3	1	3,5 A	4 A	3,5	4 A	3,5 E	5
	29	Jesper Lindström	1	1	–	–	–	–	4 A	–				
	30	Paxten Aaronson	7	1	–	1	–	–	–	E	E	E	–	E
	32	Marko Mladenovic	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	36	Ansgar Knauff	31	24	7	3	5	1	–	3,5	–	–	3,5 E	5 E
STURM	7	Omar Marmoush	29	27	12	9	7	–	E	2,5 1	4,5 A	4,5 E	3,5 A	3,5 A
	9	Sasa Kalajdzic	5	5	–	1	–	–						
	9	Randal Kolo Muani	2	2	1	–	–	–	3 A 1	4 A				
	11	Hugo Ekitiké	14	7	4	2	3	–						
	18	Jessic Ngankam	15	2	–	–	2	–	E	E	E	4,5 A	3,5 E	E
	19	Jean-Matteo Bahoya	8	1	–	–	–	–						
	48	Ignacio Ferri Julia	8	–	1	–	–	–	–	–	–	–	E	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

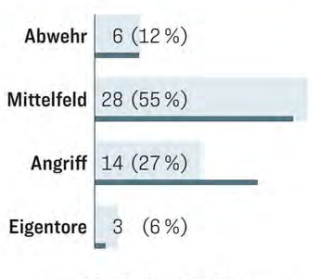
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
30 %	29 %	29 %	12 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
35 %	18 %	27 %	20 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Der Kapitän erlebt ein bitteres letztes Jahr

Mehrere kleinere und größere Verletzungen sorgen dafür, dass **Sebastian Rode** (33) im letzten Jahr seiner Karriere kaum noch auf dem Platz steht. In lediglich 11 der 47 Pflichtspiele kommt er zum Einsatz, stets nur für wenige Minuten. Das Fehlen des Anführers schwächt das Team spürbar.

DER FRÜHREIFE

Der Teenager sorgt für Verblüffung

Viel schneller als erwartet schafft **Hugo Larsson** (19) den Schritt zum Stammspieler. Der Teenager aus Malmö gilt als eines der größten Mittelfeldtalente Europas, überzeugt mit Positionsspiel, Übersicht und Passschärfe. Erst eine Verletzung in der Rückrunde wirft ihn aus der Bahn.

DER RÄTSELHAFTE

Der United-Star geht als Enttäuschung

Donnerwetter, denken viele, als im Januar **Donny van de Beek** (27) von Manchester United auf Leihbasis kommt. Der Mittelfeldspieler wäre fast mal bei Real Madrid gelandet, in Frankfurt soll er das Zentrum beleben. Doch daraus wird nichts, der Niederländer enttäuscht komplett und ist nie ein Faktor.

	7. Heidenheim 2:0 H	8. Hoffenheim 3:1 A	9. Dortmund 3:3 H	10. Union 3:0 A	11. Bremen 2:2 A	12. Stuttgart 1:2 H	13. Augsburg 1:2 A	14. München 5:1 H	15. Leverkusen 0:3 A	16. M'gladbach 2:1 H	17. Leipzig 1:0 A	18. Darmstadt 2:2 A	19. Mainz 1:0 H	20. Köln 0:2 A	21. Bochum 1:1 H	22. Freiburg 3:3 A	23. Wolfsburg 2:2 H	24. Heidenheim 2:1 A	25. Hoffenheim 3:1 H	26. Dortmund 1:3 A	27. Union 0:0 H	28. Bremen 1:1 H	29. Stuttgart 0:3 A	30. Augsburg 3:1 H	31. München 1:2 A	32. Leverkusen 1:5 H	33. M'gladbach 1:1 A	34. Leipzig 2:2 H		Notenschnitt
Trapp	2,5	–	3	2,5	2,5	3	2,5	3	4	3	2	4	3	3	–	4	3,5	3	3	3	3	3	3,5	3	2,5	3,5	3	3		3,05
Grahl	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		3,50
Pacho	3	2	3,5	2	3	4	5	2,5	3,5	3	2,5	3	3	–	4,5	3,5	4	3,5	3	2,5	3	3	5	3	3,5	4	3	3		3,27
Koch	3	3	4	2,5	–	–	4	2,5	4 A	2 1	3	3	3	3,5	4	–	4	3 A	3 1	3,5	3	3	5	3	5	4	3	3,5		3,31
Smolcic	E	E	–	3 E	3,5 1	–	–	–	4 E	–	–	E	–	6	–	–	–	E	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–		4,20
Hasebe	E	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	4,5	–	–	E	E	–	–	4,5 A	–	–	–	–	E		4,00
Chandler	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	E	E	E	–	–	E	–	–	–		–
Buta	3	3,5	3 A	3,5 E	3,5 A	4 A	4,5 A	3 A	4,5	E 1	4 E	5 E	E	–	4	3,5	4 A	4,5	–	E	–	–	4,5	3 A	4 A	E	4 E	4 A		3,85
Lenz																														–
Nkounkou	E	–	E	–	3,5 E	4 E	4,5 E	E	5	E	3,5	3,5 1	3 A	5,5	–	E	E	2,5 1	2,5	4	5 A	4 E	5 A	E	E	6 A	E	E		4,06
Max	4,5 A	4 A	4 A	3,5	4,5 A	4 A	4	–	–	4 A	–	–	E	E	4 A	4 A	3,5 A 1	4,5 A	–	–	3,5 E	3,5 A	3,5 E	4,5 A	–	–	–	–		4,11
Collins	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 A	4 E	–	–	–	–	–		4,00
Tuta	3,5	3	4	3 A	3	3,5	4,5	3	5,5	3,5 A	3,5	5,5	3	5,5	–	4	4	3,5	2,5	3,5 A	3,5	4 1	–	–	4,5	5,5	3	4		3,77
Baum	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		–
Jakic	–	–	–	–	–	–	4 E	–	–	–	E																			4,00
Chaibi	3,5 A	2,5 A	2,5 A 1	4 A	3,5 A	4,5	4,5 E	2 A	5 A	4	–	–	4 E	4 E	3,5	4 A	E	4,5	4,5 A	E	E	4,5 A	5	3 1	–	4,5 A	4 A	4 A		3,94
Skhiri	4	2,5 1	3,5	3	2,5 1	4	–	–	4 E	3,5	–	–	E	4	3,5	3,5	–	E	2,5 A	3,5 A	5	–	–	4	4 A	4 A	3 A	4 A		3,58
Larsson	2 A 1	3	2,5	3,5	3,5	4	5 A	1,5 1	4,5 A	4 E	3,5	4	3,5	5 A	A	–	–	4 E	3 A	3,5	–	3 E	5 A	E	E	E	E	E		3,54
Rode	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E		–
Hauge	–	E	E	–	3,5 E	–	–	E	E	E	E	E	–																	3,75
van de Beek											4,5 A	3,5 A	5 A	–	4,5 EA	–	4,5 A	–	E	–	–	–	4 E	–	E	–	–	–		4,33
Dina Ebimbe	–	3,5 E	4,5 E	3,5 A	3,5 E	4	4,5 A	1 A 2	5 A	5 A	4 A	3,5 A	4,5 A	5,5 A	–	E	4	5 A	2 A 1	4 A	4 A	4,5 A	–	3 A	4 A	5 A	4 A 1	E		3,91
Götze	–	–	E	E	4 E	E	4 E	1,5	4,5 A	4 A	3 A	4 A	2,5 A 1	4 A	3,5	4 A	–	E	1,5 A 1	3 A 1	4	4	–	3,5 A	4 A	4	2,5	4,5 A		3,60
Lindström																														4,00
Aaronson	–	–	–	E	–	E	5 A	–	–	–	–	–	–																	5,00
Mladenovic	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–		–
Knauff	E 1	2,5 A 1	3 A	4 A	5 A	4 A	5 A	2 A 1	5	5 A	3 1	3 A 1	4 A	5,5 A	5 A	1,5 E 2	5 A	4,5 A	2,5 E	4 A	4,5 A	4 A 1	5 A	E	4	E	2,5	3		3,88
Marmoush	3,5 A	2 A 1	2 2	2 A 2	2,5 A	4 A	4,5	1 A 1	–	4,5	–	–	–	–	2,5 A 1	1,5 A 1	3 1	4,5 A	2,5	3,5	3,5	4	4	2,5 1	4,5	5	4	2 1		3,27
Kalajdzic											4 A	2,5 A	5	5 A	–	A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,13
Kolo Muani																														3,50
Ekitiké														E	3,5 E 1	E	4 A	3,5 E	E	E	4,5 A	–	5 E	3 A 1	2,5 A 1	2,5 A 1	3 A	2 A 1		3,35
Ngankam	5 A	E	–	–	–	E	E	E	E	E	4,5 E	E	–																	4,38
Bahoya														E	E	–	E	–	–	–	E	4 E	4,5 A	–	E	E	–	–		4,25
Ferri Julia	E	–	–	E 1	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	E	E	–		–

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	31 (61 %)
Linksschuss	10 (19 %)
Kopf	7 (14 %)
Eigentore	3 (6 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	33 (66 %)
Linksschuss	7 (14 %)
Kopf	10 (20 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

7 TORE AUS STANDARDS

Ecke	1 (14 %)
Freistoß	3 (43 %)
Einwurf	1 (14 %)
Elfmeter	2 (29 %)
Ab-/Anstoß	–

20 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (20 %)
Freistoß	5 (25 %)
Einwurf	–
Elfmeter	10 (50 %)
Ab-/Anstoß	1 (5 %)

Rosen-Krieg

Am Ende steht die Teilnahme am Europacup für die TSG HOFFENHEIM. Doch längst ist nicht alles eitel Sonnenschein im Kraichgau.

Den Ball hat er sich längst gesichert. Natürlich. Unter dem Saisonabschluss-Shirt der TSG Hoffenheim trägt Andrej Kramaric, eingerahmt von Ihlas Bebou und Kevin Akpoguma, die Kugel stolz wie eine Hochschwangere ihr noch Ungeborenes, während sich Oliver Baumann bei den Fans bedankt. Gemeinsam mit den Anhängern feiern die Kraichgauer das Ende einer seltsam wilden Saison mit einem versöhnlichen und kuriosen Ende. Einem 4:2-Sieg gegen den FC Bayern nach 0:2-Rückstand, bei dem Kramaric mit drei Treffern seine Klasse einmal mehr hat aufblitzen lassen. Ein Sieg, der wie ein Spiegel dieser verrückten Spielzeit wirkt, geprägt von extremen Hochs und extremen Tiefs und garniert mit einem klubinternen Konflikt, von dem keiner so recht weiß, wie er ausgehen wird.

Was sich nämlich neben einer riesigen Portion Inkonstanz durch die komplette Saison zieht, ist – wenn man so möchte – ein „Rosen-Krieg". Denn auf der einen Seite dieser Auseinandersetzung steht die sportliche Leitung um Sportgeschäftsführer Alexander Rosen, den Technischen Direktor Bastian Huber und den Direktor Profifußball Pirmin Schwegler. Schon im vergangenen Sommer deuten sich erste Risse an, als Akademieleiter Jens Rasiejewski, ein Rosen-Vertrauter, in die Kritik gerät. Dem Vernehmen nach, weil er der großen Anzahl an französischen Nachwuchstalenten aus dem Stall des Spielerberaters Roger Wittmann, der eine Freundschaft zu TSG-Mäzen Dietmar Hopp pflegt, arg skeptisch gegenübergestanden haben soll.

Fehlende Konstanz ist und bleibt die Regel in dieser Mannschaft.

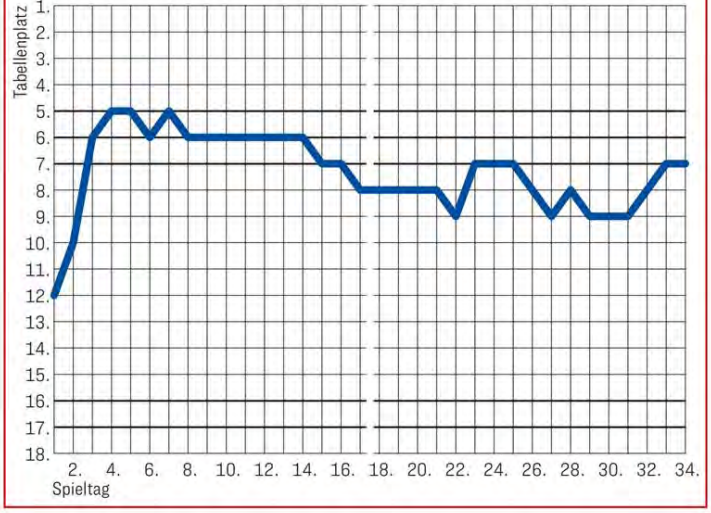
Allein: Es dauert bis zum Dezember, ehe sich die Führung dazu durchringen kann, Rasiejewski seines Amtes zu entheben. Rund um die Nachbesetzung der Position mit dem ehemaligen Schalker und Fürther Profitrainer Frank Kramer soll Rosen nicht mehr allzu viel zu bestellen gehabt haben. Was auch mit der Tatsache zusammenhängt, dass die Hoffenheimer Profis nach einem guten Saisonstart in einen Negativstrudel geraten, der des Sportgeschäftsführers Einfluss schwinden lässt. Nach neun Spieltagen und einem 3:2 beim Überraschungs-Spitzenteam VfB Stuttgart rangiert die Elf von Trainer Pellegrino Matarazzo auf Platz 6 in Schlagdistanz zur Champions League. Es folgt lediglich ein Sieg aus den nächsten 14 Pflichtspielen. Zwar rutschen die Kraichgauer nie so richtig in den Abstiegskampf wie in der Vorsaison. Doch sowohl Rosen als auch – zum zweiten Mal nach seinem verkorksten Einstand im Frühjahr 2023 – Matarazzo geraten gehörig unter Druck.

Nicht zuletzt, weil die TSG im Sommer kräftig investiert hat. Ja, da sind der Millionenverkauf Christoph Baumgartners an RB Leipzig und bereits in der Januar-Transferperiode 2023 der noch einträglichere Abgang Georginio Rutters zu Leeds United. Doch die Zukäufe von Anton Stach, Mergim Berisha und Attila Szalai sowie die Leihe Wout Weghorsts gelten in der Branche schon als Signal. Wer aber genauer hinsieht, der muss einmal mehr feststellen, dass Wittmanns Agentur Rogon erneut eine Spezialrolle einnimmt. Sowohl in dem Millionen-Verkauf Rutters (der sich enorm wohlfühlt) mitten im gefährlichen Abstiegskampf 2022/23 als auch bei den Millionen-Investitionen in Berisha – der trotz einer eigentlich bereits bestens aufgestellten Offensive aus Augsburg kommt – und Szalai *(siehe nächste Doppelseite)* wird sie augenfällig. Das wirft die Frage auf, inwiefern die sportliche Leitung ihre Kaderzusammenstellung unabhängig gestalten kann.

Interessanterweise entpuppt sich insbesondere die Szalai-Position, also die des linken Innenverteidigers, als Schwachstelle im Kader, die Matarazzo bis zur Winterpause

SAISONVERLAUF

Nur beim Start in der unteren Hälfte



TORSCHÜTZEN

Beier hauchdünn vor Kramaric

	Spieler	Tore
1.	Maximilian Beier	16
2.	Andrej Kramaric	15
3.	Ihlas Bebou	7
	Wout Weghorst	7
5.	Ozan Kabak	4
	Grischa Prömel	4
7.	Pavel Kaderabek	3
	Robert Skov	3
9.	John Anthony Brooks	2
	Anton Stach	2
11.	Marius Bülter	1
	Florian Grillitsch	1

Dazu ein Eigentor von Erhan Masovic (Bochum)

Fotos: imago images/J. Huebner, imago images/M. Weber

Ab nach Europa: Alexander Rosen freut sich mit Trainer Pellegrino Matarazzo – auch über die Tore von Andrej Kramaric beim 4:2 gegen die Bayern (kleines Bild).

durch das Verschieben Kevin Vogts in diese ungewohnte Rolle kaschieren kann. Doch als der langjährige Kapitän im Januar dem Lockruf eines Rentenvertrags beim 1.FC Union folgt, bricht die Problematik heftiger als zuvor auf. 66 Gegentreffer rühren nicht von irgendwoher und pro Partie 15,9 zugelassene Torschüsse des Gegner auch nicht – in den genannten Kategorien der viert- bzw. drittschlechteste Wert der Liga. Ganz und gar nicht europareif.

Matarazzo grübelt lange über die Problematik nach, einen echten Schlüssel scheint der Italo-Amerikaner bis zum Ende nicht gefunden zu haben. Kaum erklärbar ist es, dass seine Schützlinge nach eher leidenschaftslosen Heimauftritten gegen den 1. FC Köln (1:1) und Union (0:1) einen 1:2-Rückstand in Dortmund in ein 3:2 verwandeln. Oder dass sie gegen den FC Augsburg (3:1) und Borussia Mönchengladbach (4:3) emotionale Spitzenleistungen abliefern, um in der Woche darauf gegen bissige Kontrahenten wie Mainz 05 (1:4) und den VfL Bochum (2:3) in sich zusammenzufallen, um dann am Schluss wiederum die Bayern zu bezwingen.

Inkonstanz ist die Regel in Hoffenheim, und niemand sollte sich davon täuschen lassen, dass die Qualifikation für die Europa League vor allem darin begründet liegt, dass die Bundesliga hinter dem Spitzenquintett unter einem erheblichen Qualitätsdefizit leidet. Nichtsdestotrotz dürften Matarazzo und vor allem Rosen gestärkt aus dem versöhnlichen Saisonfinale hervorgehen.

Denn da ist ja noch der Rosen-Krieg. In der Geschäftsführung schwelt der Konflikt im Prinzip über die ganze Saison. Hier Rosen und sein „Team Sport“, dort die für die weiteren Geschäftsbereiche zuständigen Bosse Prof. Jan Mayer (u. a. Unternehmensentwicklung) und Denni Strich (u. a. Marketing), der selbst unter Druck stehen soll, weil die Zukunft der lukrativen strategischen Partnerschaft mit dem milliardenschweren Schwarz-Konzern unklar sein soll. Und von außen schließlich die anhaltende klebrige Nähe zu Wittmanns Agentur Rogon, die der TSG auf der einen Seite schon manchen Millionendeal beschert hat. Aber eben auf der anderen Seite auch etliche Flops.

Im beschaulichen Hoffenheim geht es dieser Tage um nichts weniger als um das Vermächtnis Dietmar Hopps, der formal seine Stimmenmehrheit in der abgelaufenen Saison an den Verein rückübertragen hat. Ohne den Software-Milliardär aber wird kaum eine Entscheidung von Strahlkraft oder entsprechender finanzieller Tragweite gefällt in Hoffenheim. Insofern wird es spannend zu beobachten sein, welcher Partei der mittlerweile 84-Jährige im Rosen-Krieg am Ende mehr Vertrauen schenkt.

BENNI HOFMANN

KICKER-WERTUNG

Die Europa-League-Qualifikation gilt als Erfolg. Zudem etablierten sich mit Maximilian Beier und Umut Tohumcu Eigengewächse als Leistungsträger.

★ ★ ★ ★ ☆

DER GLÜCKLICHE

Fast eine ganze Saison am Leistungsmaximum

Fast eine ganze Saison agiert **Oliver Baumann** (34) am Leistungsmaximum. Der TSG-Schlussmann liefert im Prinzip neben einem richtig schlechten (Patzer beim 4:3 gegen Borussia Mönchengladbach) und drei durchwachsenen Partien beinahe ausschließlich Top-Leistungen ab. Kurios: Trotz der bemerkenswerten Konstanz muss er 66-mal hinter sich greifen. An Baumann selbst liegt das allerdings keineswegs. Der Lohn für den Kapitän: die Berufung in den Kader des DFB für die Europameisterschaft im eigenen Land.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 46
Tore: 66:66

11. **der Heimtabelle** (6-5-6)
6. **der Auswärtstabelle** (7-2-8)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 193 (6.)/241 (17.)
Chancenverwertung: 34,2 % (1.)
Eckenverhältnis: 149 (14.)/193 (14.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/4
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/5

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Oliver Baumann 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Diadie Samassekou 1 Min.
Der Effiziente*
Andrej Kramaric alle 147 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Kevin Akpoguma alle 157 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:0
(33. Spieltag in Darmstadt)
Höchste Saisonniederlage: 0:3
(17. Spieltag in München,
26. Spieltag gegen Stuttgart)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 24 559 (22 640)
Auslastung 81,5 % (81,7 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

155 **Min. ohne Gegentor** (23.-24. Sp.)
58.-längste Serie der Saison
2 **Spiele zu null** (18.)
207 **Min. ohne Tor** (25.-27. Sp.)
27.-längste Serie der Saison
4 **Siege nach Rückstand** (2.)

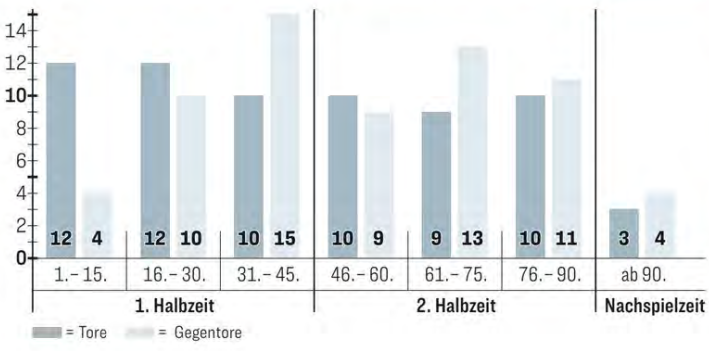
ANFÄLLIG

Zu Hause wahrt die TSG kein einziges Mal eine weiße Weste. Zuvor hatten nur zwei Mannschaften in einer kompletten Saison nie im eigenen Stadion zu null gespielt: Rot-Weiss Essen 1973/74 sowie der VfB Stuttgart 2021/22.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Freiburg 1:2 H	2. Heidenheim 3:2 A	3. Wolfsburg 3:1 H	4. Köln 3:1 A	5. Union 2:0 A	6. Dortmund 1:3 H
TOR	1	Oliver Baumann	34	34	–	1	1	–	1,5	1,5	2,5	3,5	2,5	4
	37	Luca Philipp	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Pavel Kaderabek	29	28	3	5	7	–	3	3,5 1	–	3	3 A	–
	5	Ozan Kabak	28	28	4	1	9	1	2 1	3,5 A	–	2,5	2,5	2,5
	15	Kasim Adams	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	19	David Jurasek	13	4	–	1	1	–						
	22	Kevin Vogt	16	14	–	–	2	–	4 E	3 E	3,5	3,5 A	3	3,5
	23	John Anthony Brooks	21	18	2	–	6	1	4,5	4 A	3 1	3	4	4 A
	25	Kevin Akpoguma	17	11	–	–	7	–	–	4	–	–	E	–
	34	Stanley Nsoki	11	7	–	–	1	1	–	–	–	E	–	–
	35	Tim Drexler	8	6	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	41	Attila Szalai	4	4	–	–	1	–	4,5 A	–	3,5	–	–	–
MITTELFELD	6	Grischa Prömel	28	27	4	5	8	1	4,5	4,5 A	4	3,5 A	3,5	4,5 A
	8	Dennis Geiger	3	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	11	Florian Grillitsch	30	25	1	6	8	–	3 A	3	2,5	2,5 A 1	–	3
	13	Angelo Stiller	1	1	–	–	–	–	4 A					
	16	Anton Stach	31	26	2	4	4	–			–	3 E	3	2,5
	17	Julian Justvan	4	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	E
	18	Diadie Samassekou	1	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–
	20	Finn Ole Becker	22	5	–	1	1	–	–	2,5 E	–	E	E	E
	29	Robert Skov	25	14	3	4	2	–	–	3 E	2 E 1	3,5 A	4 A	3 A
	31	Bambasé Conté	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	39	Tom Bischof	13	1	–	3	–	–	E	E	–	–	–	E
	40	Umut Tohumcu	20	12	–	2	5	–	–	–	–	–	–	–
STURM	7	Mergim Berisha	6	–	–	–	–	–			E	4 E	4,5 E	E
	9	Ihlas Bebou	32	16	7	6	3	–	5 A	5 A	4	–	4 E	4
	10	Wout Weghorst	28	24	7	4	4	–	–	3	3,5	3,5 A	4 A	–
	14	Maximilian Beier	33	29	16	6	–	–	E	2 E 1	2,5 A 1	2 1	2,5 A 1	3,5 A
	21	Marius Bülter	30	15	1	4	1	1	3	5 A	3,5 A	E	E	E
	27	Andrej Kramaric	30	25	15	7	4	–	3	2,5 1	2,5 A	3 1	2 A 1	2,5 A 1
	33	Max Moerstedt	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

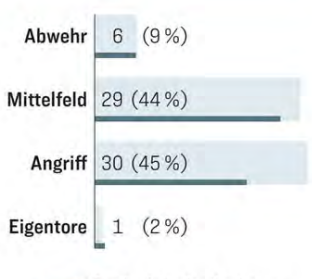
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
22 %	38 %	18 %	22 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
22 %	23 %	28 %	27 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

12,3 Millionen Euro für lediglich fünf Spiele

12,3 Millionen Euro investiert die TSG Hoffenheim im Sommer 2023 in **Attila Szalai** (26). Die Frage ist: Warum? Der Ungar kommt auf fünf Einsätze, wird im Winter zum SC Freiburg verliehen, wo es nicht besser läuft. Die Tatsache, dass Hoffenheim bei Stanley Nsoki bereits im Vorjahr für einen ebenso linksfüßigen Innenverteidiger eine ähnliche Summe bezahlt und beide von der gleichen Agentur, Rogon, kommen, wirft einmal mehr Fragen auf.

DER TRAINER

Die Highlights: Siege gegen Bayern und BVB

Fußballerisch hochtalentiert, wird dem Kader der TSG seit Jahren nachgesagt, gegen kämpferisch starke Kontrahenten zu schnell nachzugeben. Ein Umstand, den auch **Pellegrino Matarazzo** (46) bis dato nicht abstellen kann. Aber: Der Italo-Amerikaner schafft es wiederholt, die manchmal zur Selbstgefälligkeit neigende Truppe aus Tiefs herauszuführen, was für ihn spricht, genauso wie Siege beim BVB oder gegen den FC Bayern.

DER SENKRECHTSTARTER

Vom Herausforderer zum Top-Torschützen

Als Herausforderer Ihlas Bebous nach seiner Leihe zu 96 zurückgekehrt, setzt **Maximilian Beier** (21) vom Saisonstart weg Duftmarken und sich zum Stammspieler durch. 16 Treffer und sechs Assists gelingen dem Senkrechtstarter. Der Lohn für den TSG-Top-Torschützen: eine Nominierung durch Bundestrainer Julian Nagelsmann für die A-Nationalmannschaft zum März-Lehrgang und den vorläufigen Kader für die Heim-EM.

	7. Bremen 3:2 A	8. Frankfurt 1:3 H	9. Stuttgart 3:2 A	10. Leverkusen 2:3 H	11. Augsburg 1:1 A	12. Mainz 1:1 H	13. M'gladbach 1:2 A	14. Bochum 3:1 H	15. Leipzig 1:3 A	16. Darmstadt 3:3 H	17. München 0:3 A	18. Freiburg 2:3 A	19. Heidenheim 1:1 H	20. Wolfsburg 2:2 A	21. Köln 1:1 H	22. Union 0:1 H	23. Dortmund 3:2 A	24. Bremen 2:1 H	25. Frankfurt 1:3 A	26. Stuttgart 0:3 H	27. Leverkusen 1:2 A	28. Augsburg 3:1 H	29. Mainz 1:4 A	30. M'gladbach 4:3 H	31. Bochum 2:3 A	32. Leipzig 1:1 H	33. Darmstadt 6:0 A	34. München 4:2 H		Notenschnitt
Baumann	3,5	3	1,5	3	2	2,5	3	3	2,5	3,5	4	2,5	3	3	3,5	3	2,5	3	3	2	2	2,5	4	5	2	3	3	3		**2,85**
Philipp	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**–**
Kaderabek	3,5	3,5	4 A	–	–	3,5 E	2 A	3	4 A	2,5	4	3,5 A	4 A	4	3 A	3,5 A	4	3,5	–	5 A	4	2,5	3,5 A 1	3	4	4	2 1	4,5		**3,47**
Kabak	3 A	–	–	3,5	4	5 A	4,5 A	–	2,5 A 1	5 A	4	3,5	–	3,5	2,5	3	3	3	4,5 E	–	4	4 A	5	2 A 1	4	3,5 A	2,5 A 1	3,5		**3,43**
Adams	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**–**
Jurasek													–	–	E	E	3 E	–	3,5 E	5	4	5 A	5 A	E	5 E	E	E	2,5 E		**4,13**
Vogt	3,5	3	3,5	3	3	3,5	3	2,5	3,5	3,5																				**3,28**
Brooks	3	6 A	4	–	–	4	–	3	3,5	5	–	–	3,5	3,5	–	–	3,5	4	1	–	–	2,5 E	5 E	E	–	–	–	–		**3,84**
Akpoguma	3,5 E	3,5 E	4	3,5 A	3,5	3 E	4	–	E	–	–	–	3,5	–	E	–	–	–	4	5,5 A	–	–	–	–	–	2,5	3	4		**3,68**
Nsoki	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	3,5	4,5 A	3	4,5	3,5	6	–	E	5,5 A	3,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–		**4,25**
Drexler	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	4	3,5	4	5 A	4	5	–	3 E	–		**4,07**
Szalai	–	4 A	–	–	–	–	–	3,5	–	–	–																			**3,88**
Prömel	2 1	4,5	2,5 1	4	3,5	4,5 A	–	3,5	4	3,5 A	5	–	3,5	3 1	3	3 A	–	–	–	–	4 E	4 A	5 A	2,5 A 1	4,5 A	3,5	3	4 A		**3,73**
Geiger	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E A	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–		**–**
Grillitsch	3 A	3,5	4,5 A	–	–	3,5 E	E	E	4 E	3 E	3,5	3,5	2,5	–	3	4	2,5	2,5	5 A	5	4	3	4,5	4,5	5	3,5	2	3,5		**3,46**
Stiller																														**4,00**
Stach	3	4 A	3 E	2,5 1	3 E	3,5 A	2	2,5 A	3 A	2,5	3	4,5	3 A	3	E	4	4	3	3,5 A	4,5 A	3,5	3	5	E 1	4 E	3,5 A	3 A	4 A		**3,31**
Justvan	–	–	–	–	E	–	–	–	–	E	–																			**–**
Samassekou	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																	**–**
Becker	E	3 E	–	3,5 A	3,5 A	E	3,5 A	3 E	–	E	E	5 A	–	–	–	–	E	E	3,5 A	E	–	E	–	E	5 E	–	E	–		**3,61**
Skov	4 A	3,5	3,5 1	4 A	–	3 A 1	3 A	E	3,5 A	3 E	E	5 E	3 E	3,5 E	2,5 A	3 E	4,5 A	–	–	E	–	–	E	4 A	4,5 A	–	–	–		**3,48**
Conté	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	–	–	E	–	–	–	–	–	–	E	–	–		**–**
Bischof	–	E	4 A	–	–	–	E	E	E	–	–	E	E	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	E	–	E		**4,00**
Tohumcu	–	–	E	–	–	–	3 A	3,5 A	–	3,5 A	E	3,5 E	3 E	3 A	3 A	4 A	4 A	3,5 A	–	4	3,5 A	E	5 E	4	5 A	–	3 E	3 E		**3,62**
Berisha	–	3,5 E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		**4,00**
Bebou	E	–	3,5 E	E	4,5 A	4 E	E	2,5 E 1	4 A	1,5 2	E	3 E	E	3,5 E	3 A	4,5 A	3,5 A 1	3	4	5,5 A	E	E 1	5,5 E	E	E	5 A	1,5 A 2	3		**3,78**
Weghorst	3	3,5 A	3 1	2,5 1	3 1	4,5	3 1	2,5 A	–	–	4 A	3 1	2,5 A	4 A	4 A	5 E	E	4	–	4 A	4 A	2 1	5,5 A	2,5 1	5 A	–	E	E		**3,54**
Beier	2,5 A 1	2,5 A 1	2,5 A	2,5 A	3,5 A	4	3,5	–	E	E	3 A	2 1	3 A	2,5 A 1	4	4	1,5 A 2	1,5 A 2	4	5	3 A 1	4 A	5,5	3 A	4,5 A	4 A	2 A 2	2 A 1		**3,07**
Bülter	2,5 E 1	E	E	3	3	4,5 A	4 E	2 A	4	3,5 A	3,5 A	4,5 A	E	E	–	–	E	4,5	–	E	E	E	5 E	–	E	3	3,5 A	4 A		**3,67**
Kramaric	–	–	–	E	E	3,5	4 E	1,5 A 1	2,5	2,5 A 1	3,5 A	3,5	2,5 A 1	4 A	E 1	3	4,5 A	–	5 A	E	4 A	2 A 1	3,5	2 A	2,5 2	2 1	2,5	1 3		**2,88**
Moerstedt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–		**–**

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	39 (59 %)
Linksschuss	18 (27 %)
Kopf	8 (12 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	38 (58 %)
Linksschuss	18 (27 %)
Kopf	9 (14 %)
Eigentore	1 (1 %)
Sonstige	–

18 TORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (22 %)
Freistoß	2 (11 %)
Einwurf	5 (28 %)
Elfmeter	6 (33 %)
Ab-/Anstoß	1 (6 %)

16 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	8 (50 %)
Freistoß	5 (31 %)
Einwurf	1 (6 %)
Elfmeter	2 (13 %)
Ab-/Anstoß	–

Ohne Bling-Bling. Mit viel Wumms.

Bodenständig und authentisch: So präsentiert sich HEIDENHEIM auch im für den Klub ersten Bundesligajahr. Auf dem Platz liegt der Fokus auf Tempo und Intensität.

Was in der Kabine ist, bleibt dort gefälligst auch – so ein ehernes Gesetz des Fußballs. Somit lassen sich nur Vermutungen anstellen, wie die Playlist in den Heidenheimer Katakomben aussieht. Dass aber aus der Ära der Neuen Deutsche Welle der Hit „Ein Jahr“ von Fehlfarben mit dem eingängigen Refrain „keine Atempause, Geschichte wird gemacht“ ganz oben steht, ist eine sich aufdrängende Vermutung.

Exakt das machen sie nämlich, die Protagonisten des Klubs aus der rund 50 000 Einwohner zählenden Kleinstadt. Binnen eines Jahres jagen sie ohne Unterlass eine neue Bestmarke nach der anderen in die Vereinshistorie hinein. Gestern 2. Liga mit einem dramatischen Meister- und Aufstiegsfinish in Regensburg, danach Paukenschlag an Paukenschlag in Liga 1, heute Abschlussrang 8 und morgen Europa. „So ganz haben wir immer noch nicht realisiert, was uns da in den vergangenen Monaten so alles geglückt ist“, hält Kapitän Patrick Mainka kopfschüttelnd fest.

So sehr die „kleinen Heidenheimer“, wie sie sich selber gerne mit einem koketten Unterton bezeichnen, über sich staunen, so ist das nichts im Vergleich zur Fachwelt und zu Fußball-Deutschland. Hier wie dort sind sie total baff, was sich oben auf dem Schlossberg auf dem höchst gelegenen Stadion im deutschen Profi-Fußball abgespielt hat. Der vermeintlich Chancenlose entpuppt sich erstens als das Gegenteil davon und stellt sich dann auch noch als sportliche Bereicherung der Liga dar.

Dass der FCH ein Farbtupfer für die Liga sein wird, das entgegnen die Macher des Vereins nach dem Aufstieg all denen, die das Klagelied der Verzwergung der Bundesliga anstimmen. „Die Liga bekommt einen Verein, den sie in dieser Art nicht hat“, sagt im Sommer Vorstandboss Holger Sanwald, der die Geschicke des Klubs seit 30 Jahren bestimmt. Einen bis zur letzten Pore zutiefst bodenständigen und authentischen. Oder einen „ohne Bling- Bling“, wie der seit 17 Jahren tätige Trainer Frank Schmidt knackig-kurz zusammenfasst. Zum Anders-Sein gehört auch, dass das 57. Mitglied der Bundesliga Selbstzweifel zugibt. „Wir wissen nicht, ob es reicht“, ist im Vorfeld statt markanter Ansagen zu vernehmen. Was sie indes genau wissen: Sie werden nur eine Chance haben, wenn sie sich und ihrer Philosophie treu bleiben. Gesagt, gehandelt. So sind die Zugänge entgegen allen Ratschlägen nicht erfahrene Bundesliga-Haudegen, sondern wie üblich allesamt aus der Kategorie „Fantasie vonnöten“. Dies wiederum ist gleichbedeutend ein Setzen auf die Karte Schmidt: Spieler zu entwickeln oder besser zu machen, ist eines seiner Markenzeichen.

„Wir alle müssen an der Bundesliga wachsen“, lautet des Trainers Ausgangsforderung, für die er und sein Stab im Sommer die Voraussetzungen schaffen. In dem Wissen, dass ein klares Mehr an Sprintintensität und Handlungsschnelligkeit gefragt sein wird, richten sie die Vorbereitung ihrer schon seit jeher extrem laufstarken Mannschaft neu aus. Und zwar mit dem Ziel, dass das ohnehin schnelle Umschalten in beide Richtungen mit noch mehr Wumms daherkommt.

Geht auf, am Ende stellt der FCH prompt das Team mit den meisten Sprints in der Liga. Warum er aber nur am 2. Spieltag auf Rang 16 steht und sich ansonsten in gebührender Ferne von der Abstiegszone aufhält, liegt in erster Linie an nicht messbaren Dingen: am Teamgeist, am Willen und der Bereitschaft, immer wieder an die Grenzen zu gehen und diese zu verschieben.

Die daraus resultierende Widerstandsfähigkeit lernen auch die Großen kennen und fürchten. Dem VfB Stuttgart (0:2 und 3:3) wie dem BVB (2:2 und 0:0) gelingt gegen den Kleinstadt-Klub kein Sieg, dem Weltklub aus München immerhin eine ausgeglichene Bilanz. Wobei sein 2:3 in Heidenheim nach einer 2:0-Pausenführung einer der erwähnten Paukenschläge des FCH ist. Übrigens: Dass Schmidt da in seiner Halbzeitansprache seine Schützlinge sehr deutlich wachrüttelt, ist nicht in der Kabine geblieben – es ist zu laut gewesen. **CHRISTIAN BIECHELE**

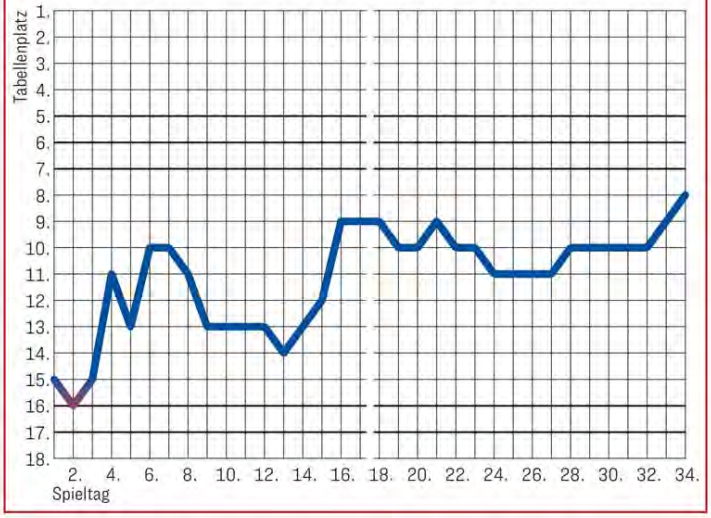
KICKER-WERTUNG

Der Neuling überrascht sich und die Liga und toppt mit Europa seine eigene Zielsetzung bei Weitem – und dies auf mitreißende Art und Weise.

★ ★ ★ ★ ★

SAISONVERLAUF

Das Beste für den Schluss aufgehoben



TORSCHÜTZEN

Dinkci nur knapp hinter Kleindienst

	Spieler	Tore
1.	Tim Kleindienst	12
2.	Eren Dinkci	10
3.	Jan-Niklas Beste	8
4.	Nikola Dovedan	3
	Marvin Pieringer	3
	Kevin Sessa	3
7.	Patrick Mainka	2
	Jan Schöppner	2
9.	Adrian Beck	1
	Benedikt Gimber	1
	Lennard Maloney	1

Dazu je ein Eigentor von Matthias Ginter (Freiburg), Moritz Jenz (Wolfsburg), Alexander Nübel (VfB) und Keven Schlotterbeck (Bochum)

Fotos: imago images/Langer, picture-alliance

Freudenschrei: Omar Haktab Traoré bejubelt mit seinen Mitspielern den 1:0-Siegtreffer gegen Union am 6. Spieltag.

HOLGER SANWALD Der Vorstandsvorsitzende über Selbstzweifel, Euphorie und Realismus

„Wir bleiben in dieser Liga eine kleine Nummer“

Herr Sanwald, Hand aufs Herz, wie groß waren die Selbstzweifel vor der Saison wirklich?
Da war überhaupt kein Understatement im Spiel. Wir wussten wirklich selbst nicht, ob es reichen würde. Wir wussten nur, dass wir unserem seit Jahrzehnten eingeschlagenen Weg auf jeden Fall treu bleiben mussten.

Wann hatten Sie das Gefühl, dass der FCH kein One-Hit-Wonder bleiben würde?
Zunächst sah es ja ganz danach aus. Zum Start verloren wir nach einem schwächeren Spiel von uns in Wolfsburg mit 0:2, das folgende Heimspiel gegen Hoffenheim trotz 2:0-Führung und einer ansprechenden Leistung mit 2:3 – und dann mussten wir zum BVB. Der spielte uns in der ersten Hälfte an die Wand und führte zum Glück nur mit 2:0. Zur Pause dachte ich mir, oh weh, das kann eine ganz üble Saison werden. Dass unsere Elf diese Partie vor 80 000 Zuschauern drehen konnte und auch verdient einen Punkt mitnahm, war ein ganz, ganz wichtiger Moment. Ab da wusste ich, dass wir zumindest nicht so chancenlos sein werden, wie viele Experten prophezeiten hatten.

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie auf die Abschlusstabelle mit Heidenheim auf Rang 8 schauen?
So ganz habe ich das immer noch nicht realisiert, was im vergangenen Jahr alles passiert ist – nicht nur sportlich. Unsere Mitgliederzahl hat sich mit weit über 10 000 seit dem Aufstieg mehr als verdreifacht, alle 17 Heimspiele waren ausverkauft, auswärts waren im Schnitt 2500 Fans dabei, und unser Sponsorenpool ist auf rund 550 Partner angewachsen. Die Euphorie und Begeisterung der Menschen sind in diesem Jahr nochmals enorm gestiegen.

So gesehen könnte man Ihre Aussage, dass der FCH nun weiß, wie Bundesliga geht, als Kampfansage werten.
Oh weh, nie und nimmer. Es gibt uns nur ein gutes Gefühl, zu wissen, dass wir auch mit unserem Konzept in der Bundesliga bestehen können. Eine Garantie gibt uns das aber nicht, wir bleiben in dieser Liga eine kleine Nummer, die ab dem August erneut ums Überleben kämpfen wird. Dazu gehört eben auch, dass wir uns nicht sicher sein können, wie viele unserer Leistungsträger bei uns bleiben werden. Dessen sind wir uns völlig bewusst!

INTERVIEW: CHRISTIAN BIECHELE

DER GLÜCKLICHE

Ein umjubelter Abschied mit mehreren Siegern

Foto: Eibner

Es ist ein Abschied, von dem **Eren Dinkci** (22) nicht zu träumen wagt, als ihn der Neuling vor nicht ganz einem Jahr aus Bremen ausleiht: Beim finalen 4:1 über Köln erhält der Rechtsaußen Standing Ovations nach seiner Auswechslung elf Minuten vor Schluss – wegen seiner eindrucksvollen Saison im Generellen und seines Doppelpacks im Speziellen. Es ist sein zweiter in dieser Spielzeit und einer, der den Machern des FCH viel Respekt abnötigt. Der Deutsch-Türke schießt den Neuling auf Rang 8 und nach Europa, was Freiburg, sein zukünftiger Arbeitgeber, verpasst. Dass er auf dem Rasen keine Sekunde an diese Konstellation denkt, sagt viel über ihn aus, der als unbeschriebenes Blatt kommt und mit zehn Toren und sechs Assists Adieu sagt. Und auch wenn der FCH ihn nicht halten kann, so sieht er in der Causa Dinkci mehrere Sieger: sich, den Spieler, natürlich Freiburg. Und Bremen erhält immerhin eine Ablöse von rund fünf Millionen Euro.

ZÄHLBARES

Punkte: 42
Tore: 50:55

7. **der Heimtabelle** (7-5-5)
10. **der Auswärtstabelle** (3-7-7)

Eingesetzte Spieler: 22
Chancenverhältnis: 161 (13.)/219 (14.)
Chancenverwertung: 31,1 % (8.)
Eckenverhältnis: 183 (5.)/170 (7.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/0

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:1
(34. Spieltag gegen Köln)
Höchste Saisonniederlage: 1:4
(5. Spieltag in Leverkusen)

BEMERKENSWERT

154 **Min. ohne Gegentor** (19.-21. Sp.)
60.-längste Serie der Saison
6 **Spiele zu null** (11.)
187 **Min. ohne Tor** (24.-26. Sp.)
36.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (5.)

MINUTIÖS

Die Dauerbrenner
Patrick Mainka, Kevin Müller 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Thomas Keller 2 Min.
Der Effiziente*
Nikola Dovedan alle 218 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Florian Pick alle 164 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 15 000 (10 881)
Auslastung 100 % (72,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte aus der 2. Liga

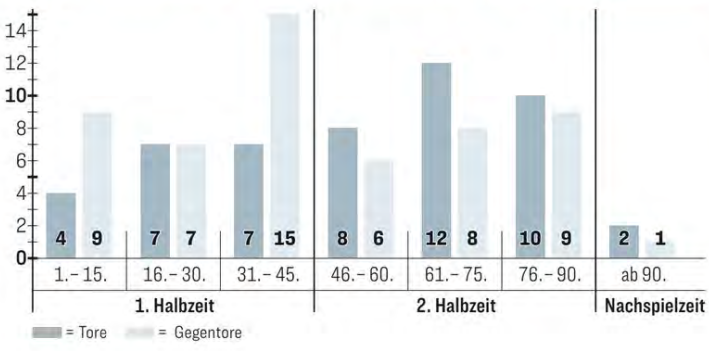
UNERMÜDLICH

8476 Sprints legt der FCH hin und damit die meisten. Mit Tim Kleindienst (1055 Sprints), Jan-Niklas Beste (1021) und Eren Dinkci (966) tragen drei der vier eifrigsten Sprinter das FCH-Trikot. Letzterer ist zudem mit 36,41 km/h (wie Alphonso Davies) schnellster Spieler dieser Saison.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Wolfsburg 0:2 A	2. Hoffenheim 2:3 H	3. Dortmund 2:2 A	4. Bremen 4:2 H	5. Leverkusen 1:4 A	6. Union 1:0 H
T.	1	Kevin Müller	34	34	–	–	1	–	4,5	3	2	2,5	2,5	2
ABWEHR	2	Marnon Busch	16	5	–	–	1	–	4 A	–	–	–	–	–
	4	Tim Siersleben	14	10	–	–	1	–	4	3	3,5	3	5	3,5
	6	Patrick Mainka	34	34	2	–	1	–	5	3,5	3,5	3	4	3
	19	Jonas Föhrenbach	33	32	–	–	2	–	4,5	3,5	–	4	4	3
	23	Omar Haktab Traoré	31	29	–	5	5	–	4 E	3 A	3	4,5	4	3
	27	Thomas Keller	2	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E
MITTELFELD	3	Jan Schöppner	26	23	2	2	3	–	–	E	–	–	–	–
	5	Benedikt Gimber	24	24	1	1	9	–	–	–	–	–	–	–
	11	Denis Thomalla	21	3	–	–	–	–	4 E	3,5 A	4,5 A	E	E	E
	16	Kevin Sessa	30	7	3	–	1	–	4,5 E	E	E	E	E	–
	17	Florian Pick	22	1	–	1	2	–	4	–	E	E	E	E
	21	Adrian Beck	23	11	1	1	1	–	5 A	–	4,5 A	E	4 E	–
	30	Norman Theuerkauf	25	14	–	1	3	–	–	–	3,5	3,5 A	3,5 A	3 A
	33	Lennard Maloney	29	27	1	1	1	–	4 A	3	4	3	4,5	2
	37	Jan-Niklas Beste	31	31	8	13	4	–	–	2 1	2,5 A	2,5 A 1	3 A	2 A 1
STURM	8	Eren Dinkci	33	33	10	6	8	–	4,5 A	3 A	2,5 A 1	2 A 2	2,5 A 1	2,5 A
	9	Stefan Schimmer	16	–	–	1	–	–	E	E	–	–	–	E
	10	Tim Kleindienst	33	33	12	5	6	–	4,5	3	3,5 1	2,5 A 1	3,5 A	3
	18	Marvin Pieringer	31	18	3	3	5	–	5 A	2,5 A 1	3 E	3,5 A	E	3,5 A
	20	Nikola Dovedan	21	5	3	1	–	1	4 E	E	4 E	–	4,5 A	–
	24	Christian Kühlwetter	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

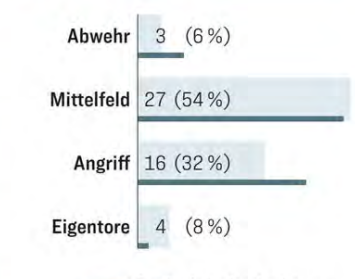
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
27 %	13 %	27 %	33 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
32 %	21 %	15 %	32 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Ein vertrautes Bild verblasst

Ein die rechte Heidenheimer Seite mit viel Herzblut beackernder **Marnon Busch** (29) hatte sich ins Gedächtnis eingebrannt. Kein Wunder, in den zurückliegenden fünf Spielzeiten war der laufstarke Abwehrspieler gesetzt, auch weil er die auf der Ostalb geforderte wie gelebte Niemals-aufstecken-Attitüde so gut verkörperte. Und die Premieren-Saison in Liga 1 beginnt wie immer: Busch setzt sich wie erwartet gegen den Neuankömmling aus der 3. Liga Omar Traoré durch und verteidigt rechts hinten beim 0:2 in Wolfsburg. Nach einer halben Stunde jedoch verletzt er sich schwerer am Oberschenkel – und aus mit dem Vertrauten heißt es in der Folge. Der spielstärkere Ex-Osnabrücker nutzt die Chance eindrucksvoll, für Busch gibt es kein Vorbeikommen mehr. So schlagen am Ende für seine Verhältnisse magere 16 Einsätze zu Buche, nur fünfmal steht er in der Anfangself.

DER TRAINER

Der Obervater verweist auf die anderen Väter

Als der kicker **Frank Schmidt** (50) zum Jahresende zum Mann des Jahres kürt, fasst er dies als große Ehre auf, zugleich ist ihm dies aber auch ein wenig peinlich – wie immer, wenn der beachtliche, in der 4. Liga begonnene Weg des Kleinstadt-Klubs an seiner Person festgemacht wird. Einerseits zu Recht, denn der FCH ist in seinem fast 17-jährigen Wirken zum Abziehbild des von nimmersatten Ehrgeiz Angetriebenen geworden. Andererseits verweist der einst sich und keinen Gegenspieler schonende Verteidiger zu Recht stets auf das kleine, aber feine Team um sich herum – das bei Vorstandsboss Holger Sanwald beginnt und beim Trainerstab lange nicht aufhört. So gesehen funktioniert Heidenheim, wie es nach Schmidts Verständnis „im letztlich einfachen Spiel Fußball" eine Mannschaft tun muss, wenn sie Erfolg haben will: als uneitle verschworene Gemeinschaft.

DER ROUTINIER

Wenn aller guten Dinge zehn sind

Als Heidenheim im vergangenen Sommer den Aufstieg oben auf dem Schlossberg lautstark feiert, jagt **Norman Theuerkauf** (37) die Dezibel noch mal in die Höhe: Seine Ankündigung, mit Aussicht auf die Bundesliga noch ein Jahr dranzuhängen, löst lautstarken Jubel aus – und Freude wie Erleichterung bei den Verantwortlichen. Warum, macht der älteste, auch was die Dienstjahre anbelangt, und mit 29 Einsätzen bundesliga-erfahrenste Akteur im Kader in den folgenden Monaten deutlich. Ob links hinten, in der Innenverteidigung oder auf der Sechs, auf „Theuer", wie er gerufen wird, ist Verlass, wenn er gebraucht wird. Und dies ist in der Eliteliga gar häufiger der Fall als in der Aufstiegssaison: Bei seinen 25 Einsätzen steht er elfmal in der Anfangself, zuvor belief sich seine Quote auf 21/3. Und nun? Klar, er hängt eine Saison dran, es wird seine zehnte beim FCH.

7. Frankfurt 0:2 A	8. Augsburg 2:5 H	9. M'gladbach 1:2 A	10. Stuttgart 2:0 H	11. München 2:4 A	12. Bochum 0:0 H	13. Leipzig 1:2 A	14. Darmstadt 3:2 H	15. Mainz 1:0 A	16. Freiburg 3:2 H	17. Köln 1:1 A	18. Wolfsburg 1:1 H	19. Hoffenheim 1:1 A	20. Dortmund 0:0 H	21. Bremen 2:1 A	22. Leverkusen 1:2 H	23. Union 2:2 A	24. Frankfurt 1:2 H	25. Augsburg 0:1 A	26. M'gladbach 1:1 H	27. Stuttgart 3:3 A	28. München 3:2 H	29. Bochum 1:1 A	30. Leipzig 1:2 H	31. Darmstadt 1:0 A	32. Mainz 1:1 H	33. Freiburg 1:1 A	34. Köln 4:1 H		Notenschnitt
3,5	4	3	3	2,5	3	2,5	2,5	2	3	3	3	1,5	3	2,5	3	3,5	4	3	3	2,5	2	2,5	2,5	2	2,5	2,5	2,5	Müller	2,76
–	E	3 E	–	–	E	–	–	4	3,5 A	3	–	E	3,5 E	–	E	–	4,5 A	E	3 E	E	2,5 E	E	–	–	–	–	–	Busch	3,44
4	5	3	–	–	–	–	–	E	–	–	–	4 E	–	E	–	E	–	–	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	Siersleben	3,82
4	4	3,5	3,5	4,5	3	4,5	1,5 2	3	3	3,5	3	2,5	2,5	3	3	4	3,5	3	3	4	3	3,5	3	3,5	3	3,5	3	Mainka	3,35
4	4	3	E	4	3,5	3,5	3	4,5	4	3	4	4	2,5	4	4,5	4 A	3	4 A	4	4	5 A	3	3,5	4	4,5	4,5 A	2	Föhrenbach	3,75
3,5	3,5 A	5 A	2,5	4	3,5 A	5	4 A	–	E	–	2,5	4	4,5 A	3,5 A	3,5	4,5	4	3,5 A	5 A	4,5 A	3	3,5	3,5	–	3	3,5	3	Traoré	3,72
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Keller	–
E	–	–	2,5 1	4,5	4 A	4 A	2,5 1	4	3	–	2,5	3 A	3,5	3,5	3,5 A	3,5 A	3,5	3,5	4	4,5	5 A	4	3 E	2,5	3,5	4,5	3,5 A	Schöppner	3,56
–	–	–	2,5	4,5 A	3,5	3 1	3	3,5	4 A	4,5	3,5	3,5 A	3	3	3,5 A	4	4 A	3,5	–	4	3,5	2,5	4 A	3	3,5	3,5	3	Gimber	3,48
E	4 A	E	E	E	E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	E	E	E	E	Thomalla	4,00
–	3,5 E	–	E	3,5 E	–	E	E	E	E	3 E	E	E	3 E	E	3,5 E	E	4 A	E	3 E	E	2 E 1	3,5 A	4 A	3 A	3,5 A	3 A 1	2 A 1	Sessa	3,27
E	E	3,5 E	–	E	E	–	–	E	–	E	E	–	E	–	E	–	E	E	E	–	E	–	–	E	–	E	E	Pick	3,75
4 EA	4 A	4,5 A	3,5 A	4 E	4 A	E	E	–	4 A	2,5 E 1	3	4,5 A	E	4 E	4 A	3,5 E	3 E	–	–	–	4,5 A	–	–	–	–	E	–	Beck	3,92
4 A	–	4 A	3,5 A	4,5 A	–	4,5 A	3 E	E	E	3 A	–	E	–	E	–	E	3,5 E	4 E	3	4 A	–	E	E	3,5	–	4	E	Theuerkauf	3,65
3,5	3,5	3,5 A	3	4 A	4	4,5 A	4 A	4 A	3,5 A	3	3,5 A	3,5	3,5	3 1	3,5	3 A	–	–	–	E	2,5	3,5	3 A	–	–	4 E	2,5	Maloney	3,45
4 A	3,5 1	4 A	2 A	3,5 A 1	4 A	3,5 A	1,5 A	3,5 A	–	2,5 A	3 A	4 A	4 A	2 A 1	4 A	2,5 A 1	–	4 A	2,5	3 A	2 A	3 A	3	2,5 A	4	4,5 A	1 A 1	Beste	3,00
4	4 A	3 1	3,5 A	3,5 A	3 A	–	4 A	5 A	2,5 1	4 A	3,5 A	2,5 A 1	4 A	3,5 A	4 A	3	3,5 A	4,5	3 A 1	3,5	3 A	4 A	4 A	3 A	4	5 A	1,5 2	Dinkci	3,42
–	E	E	–	E	–	E	–	–	E	E	–	–	4 E	E	–	–	E	E	E	–	–	–	E	–	E	–	–	Schimmer	4,00
4,5 A	3,5 A 1	2,5	2,5 1	3 1	5	4	4	5	2 1	3,5 A	2,5	3,5	4 A	4 A	3 1	4	4,5	4,5	3 A	2 2	1,5 2	4 A	3	3	2 A 1	–	3,5	Kleindienst	3,38
5 A	E	E	–	–	E	4,5 A	3	3 A 1	3 A	4 A	–	E	5 A	4,5 A	E	4 E	3 E 1	5 A	3 E	4,5 A	3 E	E	4 A	3 A	4,5 A	4,5 A	E	Pieringer	3,83
5 E	–	–	E	–	E	E	–	–	E	E	E	–	–	–	3 E	3 A 1	4 A	4 A	5 A	E	–	–	E 1	E 1	E	5 E	–	Dovedan	4,15
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	Kühlwetter	–

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	17 (34 %)
Linksschuss	19 (38 %)
Kopf	10 (20 %)
Eigentore	4 (8 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	29 (53 %)
Linksschuss	13 (24 %)
Kopf	9 (16 %)
Eigentore	3 (5 %)
Sonstige	1 (2 %)

18 TORE AUS STANDARDS

Ecke	9 (50 %)
Freistoß	6 (33 %)
Einwurf	–
Elfmeter	2 (11 %)
Ab-/Anstoß	1 (6 %)

18 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	8 (44 %)
Freistoß	1 (6 %)
Einwurf	1 (6 %)
Elfmeter	8 (44 %)
Ab-/Anstoß	–

Irgendwie cool. Irgendwie blöd.

War das nun eine gelungene Saison für WERDER? Ansätze sind da, bei vielen Themen gibt es jedoch ein Für und Wider.

Die Möglichkeit einer Qualifikation für einen europäischen Wettbewerb, sie besteht sogar noch in der Schlussphase des 34. Spieltags. Plötzlich ist Heidenheim auf dem wahrscheinlich das Ticket bringenden 8. Platz nur noch zwei Tore besser, als Werder gegen Bochum das 3:0 macht. Das Team weiß um seine Chance, es stürmt weiter, doch am Ende reicht das 4:1 nur für Platz 9. Kein Europacup an der Weser.

Die außergewöhnliche Karriere von Christian Groß findet an diesem Samstag keinen goldenen Abschluss. Wäre ja irgendwie cool gewesen, wenn der 35-Jährige, erst mit 30 in der Bundesliga angekommen, auf dem Höhepunkt der vergangenen Jahre in Bremen Schluss gemacht hätte. Doch dafür hätten für Werder nun eben ein paar Dinge zusammenkommen müssen: Zunächst beim Saisonfinale, um von Tabellenplatz 11 auf 8 zu springen. Und dann wäre da ja noch die Abhängigkeit vom künftigen DFB-Pokal-Sieger gewesen. Zwei Treffer fehlen gegen taumelnde Bochumer, und die wären angesichts Bremer Chancenwuchers sogar locker drin gewesen. Was mindestens irgendwie genauso blöd ist wie der Fakt, dass es Eren Dinkci war, der ebenjene zwei Treffer erzielt hat, die den Ausschlag dafür gaben, dass Heidenheim auf Platz 8 landet. Von dem ausgeliehenen Bremer wird später noch die Rede sein …

Ein Coup, der keiner wurde: Naby Keita enttäuscht komplett.

Europa verpasst – das ist im ersten Moment recht ärgerlich, andererseits aber auch nicht wirklich wild für einen Verein, der sich vergangene Saison gerade erst wieder in der Bundesliga zurückgemeldet hatte. Andere Traditionsstandorte wurden ja noch viel länger abgestraft als Werder mit nur diesem einen Zweitligajahr. Dass die Bremer nun also im vermeintlich anspruchsvolleren zweiten Jahr nach dem Aufstieg erneut die Klasse gehalten haben, ist nicht selbstverständlich, sondern erst mal ziemlich zufriedenstellend. Und eigentlich sogar richtig cool ist darüber hinaus ja, dass sie dieses Ziel noch mal souveräner erreicht haben als im Jahr zuvor, dass sie in der Rückrunde nie tiefer abgerutscht sind als auf Platz 13 – und das trotz zwischenzeitlicher Punkteflaute von Spieltag 23 bis 29 (zwei Remis, fünf Niederlagen).

> Die Profis sind vom **Europa-Szenario** plötzlich angefixt.

Groß spricht deshalb von einem „auch so guten Abschluss“, wie er in seinem Abschieds-Interview mit dem kicker betont: „Wir hatten nichts mit dem Abstieg zu tun. Ich glaube, das ist auch eine Entwicklung, die man sehen sollte.“ Ein einstelliger Tabellenplatz belegt letztlich, dass die Mannschaft wieder ihre Fortschritte gemacht hat, wie das seit der Amtsübernahme von Trainer Ole Werner vor zweieinhalb Jahren letztlich immer der Fall gewesen ist. Mal größere, mal kleinere.

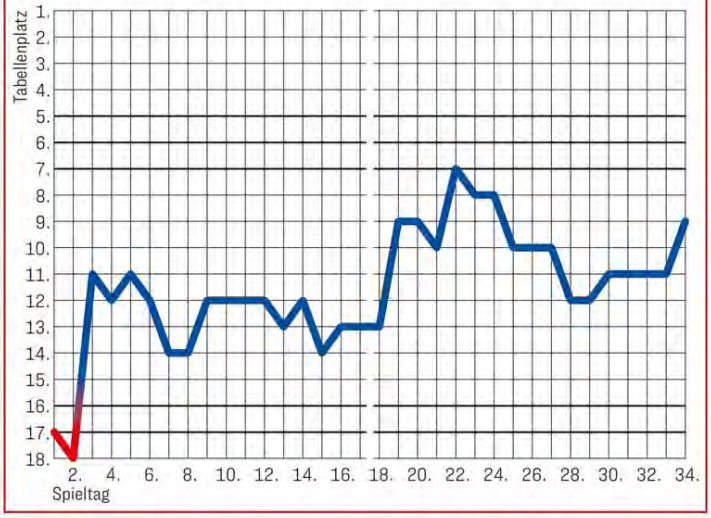
Und doch hat die Werder-Profis das sich kurz vor Saisonende eher plötzlich ergebende Europa-Szenario auch angefixt – warum auch nicht? Insbesondere das 2:2 am 32. Spieltag gegen Gladbach hätte da jedoch wirklich nicht sein müssen angesichts des aus einem umstrittenen Handelfmeter resultierenden Ausgleichstreffers in der Nachspielzeit. So hadert etwa Leonardo Bittencourt sogar noch eine Woche später im Anschluss an ein respektables 1:1 in Leipzig mit den zwei verschenkten Punkten gegen jene Borussia, „die nicht viel geboten hat“ – und trauert gewissermaßen bereits einem Platzsturm am letzten Spieltag hinterher, der sonst vielleicht möglich gewesen wäre.

Also noch mal: Irgendwie schon auch blöd, dass es nichts geworden ist mit Europa. Letztmals international vertreten war der Klub mittlerweile ja vor langer Zeit: in der Saison 2010/11, als Champions-League-Teilnehmer.

Eine Prise Königsklasse indes weht zumindest vor dieser Spielzeit am Osterdeich, wo im Juni ein Neuzugang präsentiert wird, der den silbernen Henkelpott 2019 mit

SAISONVERLAUF

Nach dem 2. Spieltag geht es aufwärts



TORSCHÜTZEN

Ducksch macht das Dutzend voll

	Spieler	Tore
1.	Marvin Ducksch	12
2.	Justin Njinmah	6
3.	Rafael Santos Borré	4
	Romano Schmid	4
5.	Jens Stage	3
	Mitchell Weiser	3
7.	Olivier Deman	2
	Niklas Stark	2
	Milos Veljkovic	2
	Nick Woltemade	2
11.	Skelly Alvero	1
	Leonardo Bittencourt	1
	Marco Friedl	1
	Anthony Jung	1
	Julian Malatini	1

Dazu je ein Eigentor von Robin Knoche (Union), Christoph Zimmermann (D98) und Nicolas Seiwald (Leipzig)

Fotos: imago images/Huebner, picture-alliance/dpa

Ein Jubel, der nicht bleiben wird: Der gebürtige Bremer Nick Woltemade zieht lieber nach Stuttgart. Er ist nicht das einzige Talent, das Werder zwar hervorgebracht hat, aber nicht halten konnte.

dem FC Liverpool gewinnen konnte: Naby Keita ist ablösefrei zu Werder gelotst worden – und nicht nur vom Verein selbst als „Transfercoup" bezeichnet worden. Klar, es gibt da so einige Bedenken: In England hatte der anfällige Mittelfeldspieler immer wieder seine Ausfallzeiten, in der vorherigen Saison kam er gerade mal auf 290 Premier-League-Minuten. Andererseits: Ohne ein solches Risiko würde ein Verein wie Werder einen Ausnahmespieler, der Keita zweifellos mal war, eben nie bekommen. Und andere Transfers mit einer Verletzungshistorie, etwa jener von Niclas Füllkrug, hatten sich ja ebenfalls irgendwann ausgezahlt – wenn auch mit Verspätung. Irgendwie cool, so etwas noch mal zu probieren mit dem ehemaligen Leipziger in seinem beileibe nicht völlig fortgeschrittenen Alter von jetzt 29. Zumal er sich bei seiner Präsentation in Bremen nahbar gibt und betont: „Ich bin nicht als Star gekommen."

Doch welchen Fußballer hat Werder da eigentlich verpflichtet? Eine Frage, die kaum zu beantworten ist – Keita findet zu keinem Zeitpunkt zu einem Rhythmus. Es dauert ja gerade mal sieben Tage, bis sich der Profi beim Aufwärmen auf einem Sportplatz in Westerstede mal wieder eine Muskelverletzung zuzieht. Dieses zweite Testspiel der Saisonvorbereitung markiert den bezeichnenden Beginn von Keitas Zeit in Bremen, die geprägt sein wird von monatelangen Ausfällen, fehlender Fitness und schließlich darin gipfelt, dass der Spieler seinen Platz im Mannschaftsbus zur Reise nach Leverkusen deshalb nicht einnimmt, weil Werner keine Startelfnominierung für Keita vorgesehen hat. Irgendwie blöd, aber alternativlos, dass man ihn deshalb suspendieren muss. 106 Bundesliga-Minuten stand Keita auf dem Platz – und wurde, gemessen an Erwartungshaltung und Realität, zu einem der größten Transferflops der Vereinsgeschichte.

Stattdessen müssen es auch die Jungen richten, wie beim 1:0 in München; ein Sturmduo, das in der Vorsaison noch in der 3. Liga gespielt

Große Schritte gehen Woltemade und Dinkci künftig woanders.

hat, trägt seinen Teil von Beginn an dazu bei, die längste Niederlagenserie der Bundesliga zu beenden *(siehe Seite 131)*: die Leih-Rückkehrer Nick Woltemade (22, Elversberg) und Justin Njinmah (23, BVB II), die in dieser Saison stattliche Entwicklungsschritte machten. Dass in Heidenheim mit erwähntem Dinkci (22) noch ein weiterer bei Werder unter Vertrag stehender Spieler auftrumpft, ist mindestens genauso cool wie der Fakt, dass Dinkci mit 36,41 km/h schnellster Spieler der Liga ist. Blöd wiederum, dass der Klub seinen drei Talenten neue Verträge vorlegt – doch die gebürtigen Bremer Woltemade (ablösefrei zum VfB Stuttgart) und Dinkci (per Ausstiegsklausel zum SC Freiburg) lieber auf eine Unterschrift verzichten. Bei Njinmah ist der Bedarf angesichts noch länger gültigen Vertrags nicht allzu akut.

Noch eine Absage jedenfalls handelt sich Werder bei Oldie Groß ein, der für sein Karriereende zwar mit einem Anschlussvertrag im Management bedacht wird – es jedoch cooler findet, in die Scoutingabteilung des Deutschen Meisters nach Leverkusen zu wechseln. Auch das: irgendwie blöd. **TIM LÜDDECKE**

KICKER-WERTUNG

Zu keinem Zeitpunkt in Abstiegssorge und ein einstelliger Tabellenplatz: Zumindest Letzteres liegt oberhalb der ursprünglichen Erwartungen.

★ ★ ★ ☆ ☆

Foto: imago images

DER GLÜCKLICHE

Der lange Anlauf zur Nummer 1

Er braucht viel Geduld, fast neun Jahre, um den Status zu erlangen, der **Michael Zetterer** (28) seit seinem Wechsel aus Unterhaching stets angetrieben hat: Stammkeeper zu sein für diesen Klub, in der Bundesliga. Seit dem 12. Spieltag ist diese Lesart dann auch offiziell, nachdem Zetterer die langjährige Nummer 1, Jiri Pavlenka, zuvor lediglich während dessen Verletzung in vier Partien vertreten hatte. Argumente, den Wechsel zu vollziehen, liefern erst seine fußballerischen Qualitäten, dann wird er auch zum Rückhalt – und verlängert im Mai seinen Vertrag.

ZÄHLBARES

Punkte: 42
Tore: 48:54

8. **der Heimtabelle** (7-4-6)
9. **der Auswärtstabelle** (4-5-8)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 163 (11.)/199 (11.)
Chancenverwertung: 29,4 % (11.)
Eckenverhältnis: 120 (17.)/199 (16.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 4/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Marvin Ducksch 2694 Min.
Der Kurzarbeiter
Joel Imasuen 2 Min.
Der Effiziente*
Justin Njinmah alle 170 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Leo Bittencourt alle 175 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(3. Spieltag gegen Mainz)
Höchste Saisonniederlage: 0:5
(29. Spieltag in Leverkusen)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 41 721 (40 663)
Auslastung 99,5 % (99,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

195 **Min. ohne Gegentor** (21.-23. Sp.)
31.-längste Serie der Saison
7 **Spiele zu null** (8.)
259 **Min. ohne Tor** (11.-14. Sp.)
12.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (13.)

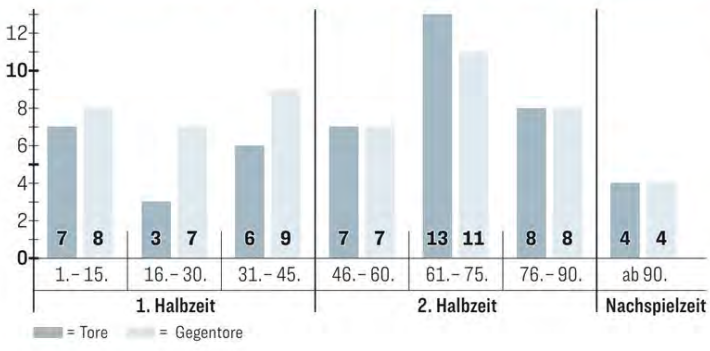
RUNDE SACHE

Am 32. Spieltag beim 2:2 gegen Gladbach feiert Werder zwei Jubiläen, die zuvor jeweils nur ein Klub erreicht hatte: Im 2000. Bundesligaspiel trennen die Bremer sich zum 500. Mal remis. Nur Bayern weist zum Stichtag mehr Spiele auf (2008), nur Gladbach mehr Unentschieden (503).

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. München 0:4 H	2. Freiburg 0:1 A	3. Mainz 4:0 H	4. Heidenheim 2:4 A	5. Köln 2:1 H	6. Darmstadt 2:4 A
TOR	1	Jiri Pavlenka	7	7	–	–	–	–	4	1	3	4	2,5	3
	30	Michael Zetterer	27	27	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Anthony Jung	31	30	1	–	4	1	4 A	3,5	3	5 A	E	–
	4	Niklas Stark	17	12	2	–	4	–	–	4	2,5	4	3	–
	5	Amos Pieper	7	7	–	–	–	–	4	3	3	4,5	3,5	5,5
	8	Mitchell Weiser	30	30	3	7	5	–	3,5 A	3,5 A	2 A	3 1	3	5,5
	13	Milos Veljkovic	23	21	2	2	2	–	4	–	–	4 E	3	4 1
	22	Julian Malatini	11	6	1	–	1	–						
	23	Nicolai Rapp	2	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	E
	27	Felix Agu	24	19	–	3	2	–	–	–	–	–	–	–
	32	Marco Friedl	25	25	1	1	6	–	4,5	4	3	5 A	–	–
MITTELFELD	2	Olivier Deman	29	14	2	1	5	–			–	3,5 E	3,5 A	3,5 1
	6	Jens Stage	30	26	3	3	5	1	4 A	4	2 A 1	4	3,5	5 A
	10	Leonardo Bittencourt	29	19	1	2	9	–	4,5 A	E	E 1	–	–	–
	14	Senne Lynen	32	20	–	3	6	–	4 A	E	E	–	2,5 A	5 A
	18	Naby Keita	5	1	–	–	2	–	–	–	–	–	E	E
	20	Romano Schmid	33	30	4	7	5	–	E	3,5 A	1,5	3,5	3 A	5 A
	21	Isak Hansen-Aaröen	3	–	–	–	1	–						
	28	Skelly Alvero	6	1	1	–	1	–						
	28	Ilia Gruev	1	–	–	–	–	–	–	E				
	36	Christian Groß	20	8	–	1	1	–	E	2,5 A	3 A	4 A	E	5,5 A
STURM	7	Marvin Ducksch	33	32	12	11	9	–	5	4 A	2 A 1	3 E 1	3,5 A	3,5
	9	Dawid Kownacki	22	3	–	–	–	–	E	E	3,5 A	5 A	–	E
	11	Niclas Füllkrug	2	2	–	–	–	–	4	4				
	17	Justin Njinmah	24	10	6	2	1	–	–	–	2 E 1	E	E 1	3,5 E
	19	Rafael Santos Borré	19	11	4	–	–	–			–	4 E	2,5 A 1	5 A
	24	Oliver Burke	1	–	–	–	–	–	5 E	–				
	26	Joel Imasuen	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	29	Nick Woltemade	30	12	2	–	1	–	–	–	3,5 E	3 A	E	3,5 E
	35	Leon Opitz	3	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

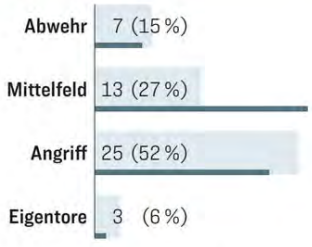
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
21 %	14 %	24 %	41 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
21 %	23 %	23 %	33 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Die Saison endet wieder vorzeitig

Die Saison beginnt bereits mies für **Amos Pieper** (26): Notbremse und Rote Karte nach elf Minuten beim DFB-Pokal-Erstrunden-Aus bei Viktoria Köln (2:3). Nach dem 7. Spieltag ist er dann seinen Stammplatz los. Ende November folgen ein Knöchelbruch im Training und rund vier Monate später bei seinem Startelf-Comeback in Frankfurt der nächste Rückschlag: Pieper verletzt sich erneut an jenem Sprunggelenk, das bereits im Vorjahr das vorzeitige Saisonende bedeutet hat. Autsch!

DER TRAINER

Der Weltuntergang ist immer weit weg

Es wird auch mal ungemütlich für **Ole Werner** (36). Fragen zu einer im Umfeld geführten Trainerdiskussion pariert er Mitte Oktober im kicker-Interview souverän. Dass er eh kaum Berichte lese, zeugt von einer Nüchternheit und einem Fokus, die als seine Stärken gelten. Wenn sich Negativnachrichten häufen, ist Werner selbst weit weg von Weltuntergangsstimmung. Unaufgeregt entkräftet er dann etwa den Vorwurf fehlender Entwicklung – mit handfesten Argumenten und wichtigen Siegen.

DER SCHLAUE

Die Sehnsucht erfüllt sich ab München

Die Sehnsucht ist über Jahre groß gewesen in den zurückliegenden Transferperioden am Osterdeich: die nach einem echten Sechser – der Neuzugang **Senne Lynen** (25) sein soll. Aus Belgien verpflichtet, benötigt der jedoch erst mal Zeit. Bis zum 17. Spieltag steht er lediglich viermal in der Startelf. Den Wendepunkt für den wegen seiner schlauen Spielweise geschätzten Profi markiert erst das 1:0 in München zum Rückrundenauftakt. Seitdem ist er im defensiven Mittelfeld unverzichtbar.

	7. Hoffenheim 2:3 H	8. Dortmund 0:1 A	9. Union 2:0 H	10. Wolfsburg 2:2 A	11. Frankfurt 2:2 H	12. Leverkusen 0:3 H	13. Stuttgart 0:2 A	14. Augsburg 2:0 H	15. M'gladbach 2:2 A	16. Leipzig 1:1 H	17. Bochum 1:1 A	18. München 1:0 A	19. Freiburg 3:1 H	20. Mainz 1:0 A	21. Heidenheim 1:2 H	22. Köln 1:0 A	23. Darmstadt 1:1 H	24. Hoffenheim 1:2 A	25. Dortmund 1:2 H	26. Union 1:2 A	27. Wolfsburg 0:2 H	28. Frankfurt 1:1 A	29. Leverkusen 0:5 A	30. Stuttgart 2:1 H	31. Augsburg 3:0 A	32. M'gladbach 2:2 H	33. Leipzig 1:1 A	34. Bochum 4:1 H	Notenschnitt
Pavlenka	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	**2,93**
Zetterer	–	2	3	3	3,5	3,5	4,5	3,5	3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	3	3	4	2,5	4	2,5	4	3	3	2	3	2	2	3	**2,94**
Jung	5	3 A	3	3,5	3	3,5 A	5	3	3,5	3,5	3	2	2,5	2	3,5	3	4	3,5	3,5	3,5	5	–	–	4	3	3,5 A	3,5	2,5 1	**3,45**
Stark	–	–	–	–	–	E	5 E	2,5 1	3,5	–	2,5 1	2,5	2,5	3	4 A	–	–	–	3 A	–	–	–	–	–	E	E	E	–	**3,23**
Pieper	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5 A	–	–	–	–	–	–	**4,00**
Weiser	4	4,5	4	3	4	3,5	5	2,5	4	3,5	4	2 1	–	–	–	4 A	2,5	4	3	3 1	–	4,5	5	3	2,5	4	3,5	3	**3,55**
Veljkovic	4	4	2,5	4	3,5	3,5	5 A	3	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	3,5	4	3,5 1	5	4,5	3	3,5	3 A	3	**3,67**
Malatini												–	E 1	E	3,5 E	3,5	3	5	4,5 A	4 A	–	4 E	5	E	–	–	–	–	**4,06**
Rapp	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–																	**5,00**
Agu	–	–	E	–	–	4 E	5 A	E	E	3,5 A	4 A	3,5 A	3 A	4,5 A	4,5 A	4	4,5 A	4,5 A	4 A	4 E	4,5 A	4 A	4,5 A	3,5	2,5	4	4 A	3,5 A	**3,98**
Friedl	4,5 A	3,5	3	4	3,5	4,5	4,5	–	–	2	3	2	2	2	4	2,5	–	–	–	–	3,5	3,5	–	2,5	2,5	3	2,5	2 1	**3,24**
Deman	–	3,5	3 A	4	4,5	5 A	E	3,5 A	4 A	E	E	E	4,5	3,5	4,5 A	E	4 E	4 E	–	4 A	4	E	E	E	E 1	E	E	E	**3,91**
Stage	2,5 E 1	4	3	3,5	3	4	5 A	3	3,5	3	4,5 A	3	3,5 A	3,5 A	3,5	3,5	2,5	4 A	4 A	4 A	–	5	–	–	–	E	E	2,5 E 1	**3,59**
Bittencourt	E	3,5 A	3,5 A	3,5 A	2,5 A	4 A	5	3,5 A	4 A	4 A	4,5 A	–	E	E	–	E	E	E	E	4 E	4 A	4,5 A	4,5 A	3,5 A	4 A	3 A	3 A	2 A	**3,75**
Lynen	3,5 A	E	E	E	E	E	E	3,5 E	E	E	E	3	3	3	3 A	4 A	3 A	4	4	5 A	–	4	4,5	3	3 A	3,5	3,5	3,5 A	**3,60**
Keita	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	**4,50**
Schmid	3 1	4,5 A	3 A	2,5	3,5	3,5 A	5	4 A	3,5 A	3,5 E	E	2,5 A	2,5 A	4 A	3,5 1	4,5 A	3 A	2,5	3 A	–	3,5 A	4	5	2,5 A	2 1	4	4	1,5 A 1	**3,37**
Hansen-Aaröen															–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	E	**–**
Alvero															–	E	E	–	E 1	E	E	4 A	–	–	–	–	–	–	**4,00**
Gruev																													**–**
Groß	E	–	–	–	–	–	–	–	–	4 A	–	E	E	E	–	–	3	3,5 A	–	–	E	E	5	E	E	–	E	E	**3,81**
Ducksch	4	4,5	1,5 A 1	3 A 1	2,5 A 1	5	5 A	2 A 1	3 1	3,5	5	–	3 A 1	3,5 A 1	4,5	4,5 A	4,5	4 A	4	4	4,5	4 A	5	2 A 2	2 A 1	4 A	4,5 A	3	**3,67**
Kownacki	–	5,5 A	–	–	–	–	E	–	E	E	E	E	–	–	E	–	E	E	4,5 E	E	–	–	E	E	E	E	E	E	**4,63**
Füllkrug																													**4,00**
Njinmah	5 A	E	E	E	E	E	4 E	E	E	2,5 A 1	5 A	3 A	1,5 A 1	4,5 A	4,5 A	E 1	4 A	3,5 E	3 1	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	**3,64**
Borré	3,5 E	E	4	2,5 A 1	3 A 1	4,5 A	5 A	4,5	2 A 1	3 A	5 A	4 E	E	E	E	E	–	–											**3,75**
Burke																													**5,00**
Imasuen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	**–**
Woltemade	E	E	E	E	E	E	–	E	–	E	E	3 A	E	E	E	5 A	4 E	4,5 A	E	3	4,5 A	E	5 A	3 A	4 A	2 A 2	4 A	3,5 A	**3,70**
Opitz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	**–**

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	23 (48 %)
Linksschuss	8 (17 %)
Kopf	14 (29 %)
Eigentore	3 (6 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	33 (61 %)
Linksschuss	16 (30 %)
Kopf	4 (7 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

16 TORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (24 %)
Freistoß	6 (38 %)
Einwurf	–
Elfmeter	6 (38 %)
Ab-/Anstoß	–

17 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (35 %)
Freistoß	1 (6 %)
Einwurf	4 (24 %)
Elfmeter	6 (35 %)
Ab-/Anstoß	–

An der Grenze

Die Saison ist für FREIBURG nicht einfach, und das hat nichts mit Christian Streichs Abschied zu tun. Für Europa fehlt am Ende allen die Kraft.

Am 18. März versendet der SC Freiburg eine Pressemitteilung mit 2798 Zeichen. Doch schon die Betreffzeile löst im Breisgau ein mittelschweres Beben aus: „Christian Streich verlässt den Sport-Club zum Saisonende." Die Dimension dieses Abschieds ist zunächst schwer zu greifen, die reinen Zahlen beeindrucken: Nach 22 Zweitliga-Spielen in der Saison 1987/88 startet Streich im Sommer 1995 in der Fußballschule des SC – 29 Jahre später hat er bei über 700 Pflichtspielen an der Seitenlinie gestanden. Erst bei der U19, dann als Co-Trainer bei den Profis und ab der Rückrunde 2011/12 als deren Chef.

All das und die Frage, was folgt, darf zu diesem Zeitpunkt aber keine Rolle spielen. Acht Spiele in der Bundesliga stehen noch auf dem Programm. Die Weiterentwicklung des SC Freiburg unter Streich und den Sportchefs Jochen Saier und Klemens Hartenbach zeigt sich in dieser Phase einmal mehr sehr deutlich. Bis in die 90. Minute des 34. Spieltags liegt der Sport-Club auf Europapokalkurs. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, welch enorme Personalausfälle über die ganze Saison die Arbeit erschweren und die Abläufe beeinträchtigen.

Allen voran drei etablierte Leistungsträger in der Defensive stehen über weite Strecken nicht zur Verfügung. Kapitän Christian Günter und Philipp Lienhart verpassen je 18 Ligaspiele, Matthias Ginter elf. Mit Junior Adamu zündet der vermeintliche Top-Zugang des Sommers außerdem überhaupt nicht. Vor einigen Jahren wären diese Umstände wahrscheinlich zu viel des Guten gewesen. Die Belastung bringt die Mannschaft zwar an ihre Grenze – doch die hat sich in den vergangenen Jahren eben verschoben.

> Die **Niederlage zum** Abschluss ist doch nur eine kleine Delle.

Die Niederlage zum Abschluss bei Union Berlin ist eine unnötige, aber kleine Delle zum Ende der Erfolgsära. Es ist das fünfte sieglose Spiel in Serie, die letzte Chance auf das über Wochen auf dem Silbertablett präsentierte dritte Europacup-Ticket hintereinander ist dahin. Typisch Streich, dass er in seiner großen Enttäuschung nach dem 1:2 in Köpenick die Schuld allein bei sich sucht: „Ich bin maximal enttäuscht von mir, dass ich es nicht geschafft habe, der Mannschaft den letzten Impuls zu geben und die Energien so zu bündeln, dass wir in den Europapokal kommen. Es tut mir leid für Fans und Mannschaft."

Unterm Strich verspielt der Klub Europa aber nicht in dieser Nachspielzeit. In den acht Spielen seit Streichs Abschiedsankündigung holt der SC nur zwei Siege. Speziell im eigenen Stadion ist die Ausbeute viel zu gering. Auf den 3:2-Heimerfolg gegen die TSG Hoffenheim am 18. Spieltag folgen in der Rückrunde vier Niederlagen und vier Unentschieden. War zu Beginn des Jahres 2024 noch die anfällige Defensive das Problem, liegt es im Saisonfinale an der Offensivabteilung und deren schlechter Chancenverwertung. Gerade in den überlegen geführten Heimspielen gegen Wolfsburg (1:2) und Heidenheim (1:1) verpasst es die Mannschaft, das internationale Geschäft zu sichern. Dennoch ist es stark bis respektabel, wie der gesamte Klub mit den zahlreichen Schwierigkeiten der Saison umgeht und bis ins Achtelfinale der Europa League vordringt. Das Rückspiel in der Play-off-Runde gegen den RC Lens bekommt sicher seinen Platz in den Geschichtsbüchern. Zum Glück ist der jahrelange Streit mit den Anwohnern um Lärmbelästigung rund um die neue Arena schon vor zwei Jahren mit einem Vergleich beigelegt worden. Denn stimmungstechnisch kennt dieser Donnerstagabend Ende Februar keine Grenzen: 2:2 nach 0:2 dank Doppelpacker Roland Sallai. Und in der Verlängerung sorgt Michael Gregoritsch endgültig für die Ekstase. In diesem Spiel gelingt es dem Team, über die Grenzen zu gehen.

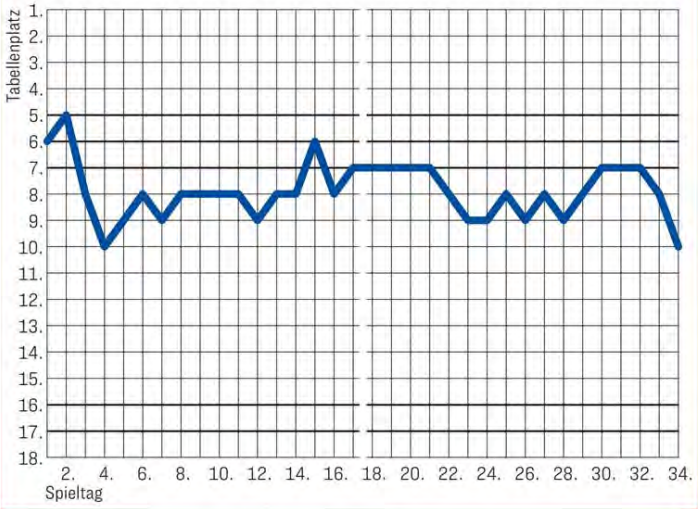
Im Hinspiel des Achtelfinales gegen West Ham United verblüffen Streich und Co. erneut. Der 1:0-Erfolg über den Premier-League-Klub gelingt überraschend souverän. Geht

Enttäuschung: Am letzten Spieltag verpasst Freiburg in letzter Minute den europäischen Wettbewerb.

Fotos: imago images/Steinsiek.ch

SAISONVERLAUF

Eine ganze Saison zwischen 5 und 10



TORSCHÜTZEN

Erst Grifo, dann ein Trio

	Spieler	Tore
1.	Vincenzo Grifo	8
2.	Ritsu Doan	7
	Michael Gregoritsch	7
	Lucas Höler	7
5.	Roland Sallai	3
6.	Merlin Röhl	2
7.	Maximilian Eggestein	1
	Manuel Gulde	1
	Christian Günter	1
	Nicolas Höfler	1
	Yannik Keitel	1
	Lukas Kübler	1
	Philipp Lienhart	1
	Maximilian Philipp	1
	Noah Weißhaupt	1

Dazu je ein Eigentor von Attila Szalai (Hoffenheim) und Sebastiaan Bornauw (Wolfsburg)

da vielleicht was? Nein, wie das Rückspiel in aller schonungslosen Deutlichkeit zeigt. Das 0:5 in London ist aber dennoch alles andere als eine Blamage. Es spiegelt schlicht und einfach nur die (finanziellen) Möglichkeiten wider.

Bis zur nächsten Reise durch Europa müssen sich die Fans nun gedulden. Trotz Streichs Frust am 34. Spieltag gelingt es ihm, dem verpassten Ziel mit Blick auf Nachfolger Julian Schuster noch etwas Positives abzugewinnen: „Vielleicht hat es ja auch etwas Gutes, dass Julian und die Trainer beim SC jede Woche trainieren können." Die englischen Wochen kosteten Streich und Co. trotz des Erfolgs und der Freude über die Reisen in den beiden jüngsten Saisons viel Kraft und brachten ihn und den SC 2013/14 nach Platz 5 an den Rand des Abstiegs.

Streich geht jetzt zwar nicht auf dem absoluten Höhepunkt – dafür kurz danach. Und er hinterlässt ein bestelltes Feld. Der Kader mit einem weiterhin eingespielten, erfahrenen Gerüst sowie mehreren Talenten mit erheblichen Spielanteilen und großem Entwicklungspotenzial besitzt eine aussichtsreiche Perspektive. Mit Patrick Osterhage (Bochum) und Eren Dinkci (Bremen, zuletzt an Heidenheim verliehen) bekommt Schuster darüber hinaus zwei spannende, typische Freiburger Neuzugänge.

Auch wenn im Breisgau mit dem Trainingsstart unter dem langjährigen Streich-Kapitän Schuster eine neue Zeitrechnung beginnen wird, dürfte sich sonst gar nicht so viel ändern. Der Klub wird seine Philosophie unbeirrt fortsetzen. Speziell im Hinblick auf die Entwicklung eigener Talente zeigt die abgelaufene Saison einmal mehr, dass beim SC die Uhren etwas anders ticken.

Ohne je in einem Bundesligaspiel im Tor gestanden zu haben, darf der 21-jährige Noah Atubolu vor der Saison das nicht gerade leichte Erbe von Mark Flekken als Nummer 1 antreten. Die eine oder andere Unsicherheit, der eine oder andere Fehler – all das ist einkalkuliert. Natürlich gibt es in der Folge Momente, in denen der U-21-Nationalkeeper nicht gut aussieht. Doch wie viele Torhüter haben in diesem Alter überhaupt einen Stammplatz in der Bundesliga?

Streich sieht sich nach zunehmender Kritik der Fans im April genötigt, eine Lanze für seinen Schützling zu brechen: „Es ist mir zu unruhig um ihn. Es ist viel zu viel Theater in den sozialen Medien oder teilweise asozialen Medien. Wir sind der SC Freiburg und haben einen 21-jährigen Torwart aus der eigenen Jugend, aus der eigenen Stadt – genau das ist unser Weg." Mit zehn weißen Westen, den drittmeisten der Liga, punktet Atubolu im Saisonverlauf. Wohlgemerkt hinter einer Abwehr, die über weite Strecken der Saison aufgrund der bekannten Probleme alles andere als sattelfest ist.

Am 34. Spieltag ist dann sogar alles angerichtet, damit der Schlussmann zum gefeierten Helden wird. Zwei Elfmeter pariert Atubolu gegen Union. Hätten seine Vordermänner beim zweiten Mal nicht geschlafen und verhindert, dass Ex-Kollege Janik Haberer den Ball in die Maschen drischt, würde der SC kommende Saison wohl international spielen … aber am Ende ist es eben, wie es ist.

MORITZ KREILINGER

KICKER-WERTUNG

Trotz vieler Verletzungsprobleme kämpfte sich der SC respektabel durch die Saison – doch die verpasste Qualifikation für Europa schmerzt.

★ ★ ★ ☆ ☆

DER GLÜCKLICHE

Allen Ausfällen erfolgreich getrotzt

Gegen Ende der Saison fallen mehr Freiburger Innenverteidiger aus, als in einem ganzen Spieltagskader Platz gefunden hätten: Ausgerechnet der sonst so anfällige **Manuel Gulde** (33) aber hält durch – und darf so viel spielen wie noch nie in einer Saison für den SC Freiburg, bei dem er immerhin schon seit 2016 kickt. Von ihm darf man nicht das Gesamtpaket erwarten, das die Nationalspieler Matthias Ginter und Philipp Lienhart auf den Platz bringen. Nicht umsonst hat sich Gulde mit der Rolle als Back-up arrangiert. Doch wenn er gefragt ist, ist in aller Regel Verlass auf ihn. Unaufgeregt und solide agiert er in der Defensive in verschiedenen Systemen neben immer wieder wechselnden Nebenmännern. Den Lohn gibt es schon im Januar: einen neuen Vertrag. Mit der Hoffnung auf weitere gute Tage.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 42
Tore: 45:58

15. **der Heimtabelle** (5-7-5)
7. **der Auswärtstabelle** (6-2-9)

Eingesetzte Spieler: 25
Chancenverhältnis: 178 (8.)/186 (10.)
Chancenverwertung: 25,3 % (13.)
Eckenverhältnis: 128 (16.)/190 (13.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/1

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Noah Atubolu 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Fabian Rüdlin 7 Min.
Der Effiziente*
Michael Gregoritsch alle 240 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Maximilian Philipp alle 162 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:0
(27. Spieltag in Mönchengladbach)
Höchste Saisonniederlage: 0:5
(3. Spieltag in Stuttgart)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 34 196 (33 776)
Auslastung 98,6 % (98,3 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

394 **Min. ohne Gegentor** (12.-16. Sp.)
Längste Serie der Saison
10 **Spiele zu null** (4.)
167 **Min. ohne Tor** (31.-33. Sp.)
47.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (13.)

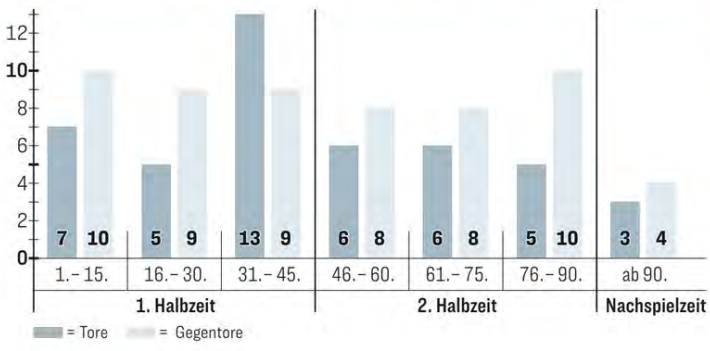
HEIMSCHWACH

Nach dem 3:2 gegen Hoffenheim zum Rückrundenauftakt geht der SC in den verbleibenden acht Heimspielen bis Saisonende nie mehr als Sieger vom Platz (vier Unentschieden, vier Niederlagen). Nie hatte Freiburg eine längere Heimflaute innerhalb einer Saison.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Hoffenheim 2:1 A	2. Bremen 1:0 H	3. Stuttgart 0:5 A	4. Dortmund 2:4 H	5. Frankfurt 0:0 A	6. Augsburg 2:0 H
T.	1	Noah Atubolu	34	34	–	–	–	–	4	3	5	5	2,5	2,5
ABWEHR	3	Philipp Lienhart	15	14	1	–	3	–	3	2,5	5	4,5	3	2 1
	4	Kenneth Schmidt	5	–	–	–	–	–	–	E	5 E	E	E	–
	5	Manuel Gulde	27	23	1	–	3	1	E	–	–	4	–	E
	6	Attila Szalai	3	–	–	–	–	–						
	17	Lukas Kübler	26	22	1	–	7	–	4	3 A	4,5	4 A	4 A	3,5
	25	Kiliann Sildillia	27	20	–	1	2	1	E	3	5,5 A	–	3,5	3
	28	Matthias Ginter	23	22	–	2	3	–	3,5	2,5	5	4,5	3	3
	30	Christian Günter	15	13	1	2	1	–	3,5 A	–	–	–	–	–
	33	Jordy Makengo	20	10	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	7	Noah Weißhaupt	24	6	1	4	1	–	E	E	E	–	E	–
	8	Maximilian Eggestein	33	33	1	3	6	–	2,5	3,5	4,5 A	3	3,5	3
	14	Yannik Keitel	15	11	1	–	–	–	E	–	–	–	3,5	A
	22	Roland Sallai	27	22	3	3	6	–	2 A 1	3,5 A	5 A	3,5	3	2,5 A
	23	Florent Muslija	10	–	–	1	–	–						
	27	Nicolas Höfler	28	26	1	1	10	1	–	3,5	4	4 1	–	–
	32	Vincenzo Grifo	32	29	8	9	3	–	3 A	4	4 A	2 E	4,5 A	2 A 1
	34	Merlin Röhl	24	17	2	4	3	1	3,5 A	–	E	E	–	3,5 E
	35	Fabian Rüdlin	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	42	Ritsu Doan	30	26	7	4	2	–	E	3 A	5 E	3 A	3 A	3,5 A
STURM	9	Lucas Höler	33	26	7	3	7	–	3	4 A	5	2,5 A 1	4,5 A	4 A
	20	Junior Adamu	15	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E
	26	Maximilian Philipp	17	1	1	–	2	–		2 E 1	5 E	–	E	E
	38	Michael Gregoritsch	32	19	7	5	2	–	2,5 A	E	5 A	3 A	–	E
	44	Maximilian Breunig	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

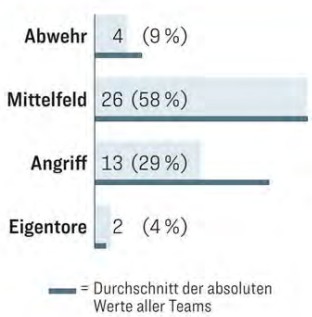
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
45 %	13 %	10 %	32 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
24 %	32 %	24 %	20 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Ein teures Missverständnis

Sechs Millionen Euro legen die Freiburger im vergangenen Sommer für **Junior Adamu** (22) auf den Tisch. Aus Salzburg gekommen, ist der Start des Österreichers wegen zuvor verschwiegener Patellasehnenprobleme direkt verkorkst. Im Saisonverlauf wird es für den Stürmer nicht besser. Magere 89 Einsatzminuten verteilt auf 15 Einsätze in der Liga stehen zu Buche. Die Tendenz ist klar fallend: In der Rückrunde sind es nur noch acht Minuten. Tor oder Vorlage? Fehlanzeige. Das Experiment, einen Profi aus der RB-Pressing-Schule in das mit Ball oft konstruktive SC-Spiel zu integrieren, ist bisher gescheitert. Ein Abschied nach nur einem Jahr – ob per Leihe oder Verkauf – ist sehr wahrscheinlich.

DER ÜBERRASCHENDE

Am Ende freuen sich eher die Schwaben

Nach dem 0:0 beim RC Lens am 15. Februar steht **Yannik Keitel** (24) freudestrahlend in der Mixed-Zone. Es ist das 30. Pflichtspiel der Saison. 23-mal spielt er keine Minute. Doch im Norden Frankreichs schlägt seine Stunde auf ungewohnter Position im Zentrum der Dreierkette. Er agiert derart souverän, dass aus der Not fortan eine Tugend wird. Die vielen Ausfälle im Kader sichern dem Eigengewächs einen Stammplatz im letzten Saisondrittel. Zugleich bestätigt er in Lens aber auch, dass er den Verein im Sommer verlassen wird – das Ziel VfB Stuttgart war lange ein offenes Geheimnis. Diese Entwicklung hatten sie sich in Freiburg früher von ihm erhofft. Jetzt freut sich die schwäbische Konkurrenz…

DER SPEZIALIST

Mister Europapokal mit großen Momenten

Im Frühjahr 2023 ist mit der Prognose, dass **Roland Sallai** (22) Freiburg verlassen wird, bei den Buchmachern nicht mehr viel zu holen. Nach zahlreichen Beraterwechseln, öffentlichen Forderungen seines Vaters und einem Denkzettel von Trainer Christian Streich scheint ein Wechsel besiegelt. Doch Sallai bleibt und entwickelt sich vom Querulanten zum Leistungsträger – weil er klar im Kopf ist und seine unbestrittene Qualität konstant auf den Rasen bringt. In der Liga leidet der Ungar unter den vielen Problemen des Sport-Clubs, in der Europa League dreht er groß auf: Seine zwei Tore machen das 0:2 im Rückspiel gegen Lens wett, seine Vorlage im Hinspiel gegen West Ham lässt den Klub vom Viertelfinale träumen.

	7. München 0:3 A	8. Bochum 2:1 H	9. Leverkusen 1:2 A	10. M'gladbach 3:3 H	11. Leipzig 1:3 A	12. Darmstadt 1:1 H	13. Mainz 1:0 A	14. Wolfsburg 1:0 A	15. Köln 2:0 H	16. Heidenheim 2:3 A	17. Union 0:0 H	18. Hoffenheim 3:2 H	19. Bremen 1:3 A	20. Stuttgart 1:3 H	21. Dortmund 0:3 A	22. Frankfurt 3:3 H	23. Augsburg 1:2 A	24. München 2:2 H	25. Bochum 2:1 A	26. Leverkusen 2:3 H	27. M'gladbach 3:0 A	28. Leipzig 1:4 H	29. Darmstadt 1:0 A	30. Mainz 1:1 H	31. Wolfsburg 1:2 H	32. Köln 0:0 A	33. Heidenheim 1:1 H	34. Union 1:2 A		Notenschnitt
	4	2,5	3	3	3	3	2	3	3	4	2,5	3	4,5	4	2,5	3	2	3	3	5	3	4	3,5	3	3	2,5	3	1,5	Atubolu	**3,19**
	4,5	2,5	3,5 A	4,5	3,5	2,5	3,5	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	–	–	–	–	–	–	–	–	Lienhart	**3,37**
	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Schmidt	**5,00**
	5	3	E 1	–	3,5 A	3,5 A	3,5 E	–	2,5	4	2,5	4,5	–	5	A	4,5	4	4	3,5	3	3	4,5	3	3	3	3	3 A	–	Gulde	**3,59**
													E	–	5 E	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	Szalai	**5,00**
	5	E	4	4,5 A	–	–	–	–	E	4 A	–	E	4,5 A	4,5 1	3,5	3,5	4 A	–	E	–	2,5	5 A	3,5	3	–	3	2,5	4	Kübler	**3,82**
	5	E	3	3	3,5	E	4	3	3 A	3,5	3	4	3,5	–	5,5	E	E	3,5	3,5	4	–	3,5 E	E	–	4,5	–	–	–	Sildillia	**3,71**
	–	3	3	2,5	3	2,5	A	2,5	2,5	3,5	2,5	3	3,5	4,5 A	–	–	4 E	2,5	3 A	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	Ginter	**3,23**
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	4,5 A	2,5 1	4	3,5	3 A	4,5	3,5 A	3,5 A	2,5 A	4 A	2,5 A	3,5 A	Günter	**3,46**
	–	–	–	3 E	–	E	4,5	4	4 A	–	3,5	3	4,5 A	4 A	4,5 A	3,5 A	E	–	–	–	E	E	E	3,5 E	E	E	3,5 E	3,5	Makengo	**3,77**
	E	2,5 A	E	1,5 E 1	4	4	4,5 A	–	E	E	4 A	E	4	E	4,5 E	E	E	E	–	–	–	–	–	–	E	–	E	3 E	Weißhaupt	**3,56**
	5 A	4	4,5 A	3	3,5	4	4	4	2	3,5	3	2,5	3,5	3,5	4	3,5	4,5	3,5 A	2,5 1	–	2	3,5	4,5	3,5	3 A	3,5	3,5	5	Eggestein	**3,53**
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	5 A	–	–	E	E 1	2,5 A	5,5 A	2,5	4	2	2,5	4	3	Keitel	**3,45**
	4,5 A	4 A	–	–	–	–	E	3,5 E	2,5 E 1	3 A	3,5	2 A 1	–	4,5	4,5 A	4 A	E	3,5 A	3,5 A	3,5 A	–	E	4 A	–	4	4,5 A	4,5 A	4,5 A	Sallai	**3,65**
													E	E	–	E	–	–	E	3 E	E	–	E	–	E	E	–	E	Muslija	**3,00**
	–	2,5	4,5	3	4	3,5	3,5	3,5	3,5	2,5	–	E	E	4,5 A	4,5	3,5	4	2,5	3	4	3 A	4	3	3	3,5	–	4	4 A	Höfler	**3,56**
	5	3 A 1	4 A	3 1	4 A	4	–	4 A	3,5 A	–	3,5 A	1,5 A 1	3,5 A 1	4,5 A	5 A	3,5 A 1	3 A 1	3,5 A	4,5 A	4 A	E	2,5 E 1	4 A	4 A	2,5 A	4,5 A	3	3,5	Grifo	**3,56**
	5,5 A	–	4 A	2,5 A	2,5 A 1	–	3,5	3,5 A	3 A	2 A	2,5	3,5 A	3,5 A		–	–	4 A	3,5 E	E	3 A	2 1	4 A	3,5 E	3 E	–	–	–	–	Röhl	**3,30**
	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Rüdlin	**–**
	5 A	2,5 A 1	3	4 A	E	4 A	4 A	4,5 A	4	2,5	–	–	–	–	3,5 E	2,5 1	4	3,5 A	3 A	2,5 1	2,5 1	4	2 A 1	2,5	2,5	4	2,5 1	2,5 1	Doan	**3,30**
	5 A	E	4	2 1	4,5 A	3 A 1	3 E	3,5 E	3,5 A	2 2	E	2,5 A 1	4	5 A	5	4 A	3,5	2 1	E	3 A	3 A	4,5 A	–	3 A	E	4	E	5 A	Höler	**3,64**
	E	E	E	–	E	E	E	E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	E	–	E	–	–	Adamu	**–**
	4,5 E	3,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	E	E	E	–	E	–	E	–	E	–	–	–	E	E	E	Philipp	**3,75**
	–	E	E	3,5 E	E	4	2,5 A 1	3 1	2 E 1	3,5 E	4	3	5	E	5,5 A	E 1	5 A	E	2 A 1	4 E	2 A 1	5 A	3 A	2,5 1	3,5 A	4,5 A	4 A	4 E	Gregoritsch	**3,58**
	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	Breunig	**–**

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER …

Rechtsschuss	19 (42 %)
Linksschuss	12 (27 %)
Kopf	12 (27 %)
Eigentore	2 (4 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER …

Rechtsschuss	36 (62 %)
Linksschuss	17 (29 %)
Kopf	4 (7 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

18 TORE AUS STANDARDS

Ecke	3 (17 %)
Freistoß	4 (22 %)
Einwurf	4 (22 %)
Elfmeter	7 (39 %)
Ab-/Anstoß	–

12 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (33 %)
Freistoß	4 (33 %)
Einwurf	–
Elfmeter	4 (34 %)
Ab-/Anstoß	–

Aufbruch mit Abbruch

Mit dem Dänen Jess Thorup kommt ein neuer Trainer, der in AUGSBURG eine Menge richtig macht. Und sich am Ende dennoch ärgern muss.

Der unwissende Blick auf die Abschlusstabelle verrät nicht im Ansatz die Leistungs- und Ergebniswellen des FC Augsburg. Wellen, die jeden Surfer entzücken würden.

Die Saison beginnt mit einer Flaute, die zum Ende der vorigen Spielzeit aufgezogen ist und die sich bis Anfang Oktober nicht verzieht. Dem Erstrunden-Pokal-Aus bei der SpVgg Unterhaching folgen zu häufig schwache Leistungen und nur ein Sieg an den ersten sieben Spieltagen. Diese Ergebnisse zwingen den im August angetretenen neuen Sportdirektor Marinko Jurendic zu einem Trainerwechsel, der frischen Wind entfachen soll. Enrico Maaßen ist dies nicht mehr gelungen. Der hierzulande weitgehend unbekannte Däne Jess Thorup löst ihn Mitte Oktober nach einer 1:2-Heimniederlage gegen Darmstadt ab. Ein „weiter so" hätte den Abstieg bedeutet, sind sich im Rückblick viele im FCA-Kosmos sicher.

Mit dem 54-jährigen Thorup frischen Leistungen, Ergebnisse und die Stimmung sofort auf – teilweise spektakulär wie beim 5:2-Einstandssieg nach 0:2-Rückstand in Heidenheim. Schnell gleitet die Mannschaft aus der Abstiegszone, doch vor und nach Weihnachten bleibt sie an zu hohen Klippen wie dem VfB Stuttgart, Bayer Leverkusen und den Bayern hängen.

Beginnend mit einem 2:1 gegen den SC Freiburg Ende Februar geht es wieder hoch hinaus. Thorups Team sammelt vier Siege in Serie, Einstellung des klubeigenen Bundesligarekords. Nach einem 2:0 gegen Union Berlin am 29. Spieltag lebt der Traum, in der neuen Saison in internationalen Gewässern unterwegs zu sein. Plötzlich scheint die Teilnahme an der Europa oder Conference League möglich, legt der FCA das bundesweite Image einer grauen Maus ab und hat das Potenzial zum Überraschungsteam.

Doch in diesen Aufbruch hinein kommt der Abbruch und vermiest das Saisonende mit der nächsten Rekordmarke, einer ungewollten. Fünf Niederlagen setzt es zum Ende für die Augsburger, die das Gefühl beschleichen muss, einen spektakulären Ritt verpasst zu haben. Die Erfolgswelle ebbt ausgerechnet ab, als der Klassenerhalt – jahrelang das einzige Ziel – rechnerisch perfekt ist. Zufall? Jurendic und Thorup, die einen neuen Geist im Klub implementieren wollen, treibt die Frage nach den Gründen um. Von den Antworten wird auch die Kaderplanung abhängen. Der Spielplan zum Ende ist schwierig, keine Frage, doch vor allem die Leistungen beim 0:3 gegen Werder Bremen und dem 1:5 bei der B-Elf von Borussia Dortmund hinterlassen einen salzigen Geschmack.

Neutralisiert man diesen, hat der FCA sein Ziel mit Rang 11 und dem frühzeitigen Klassenerhalt erreicht. Es ist die beste Platzierung seit dem sensationellen Rang 5 in der Saison 2014/15. Allerdings verfehlt er erneut die so nahe liegende Marke von 40 Punkten um einen Zähler. Erst dreimal haben die bayerischen Schwaben in 13 Jahren Bundesliga diese geknackt. Zweimal möchte Geschäftsführer Michael Ströll diese Welle in den kommenden fünf Jahren brechen, das kündigt er im Januar auf dem Neujahrsempfang an.

Im Gegensatz zum Frühsommer 2023 wird Augsburg nicht mit einer Hypothek in die neue Spielzeit starten. Der Umbruch im sportlichen Verantwortungsbereich ist mit Jurendic und dem empathisch-autoritären Thorup geglückt. Mit einer klugen Transferpolitik sollte der FCA auch 2024/25 Wellen in der Liga schlagen und ohne große Sorgen das rettende Ufer erreichen. **FRANK LINKESCH**

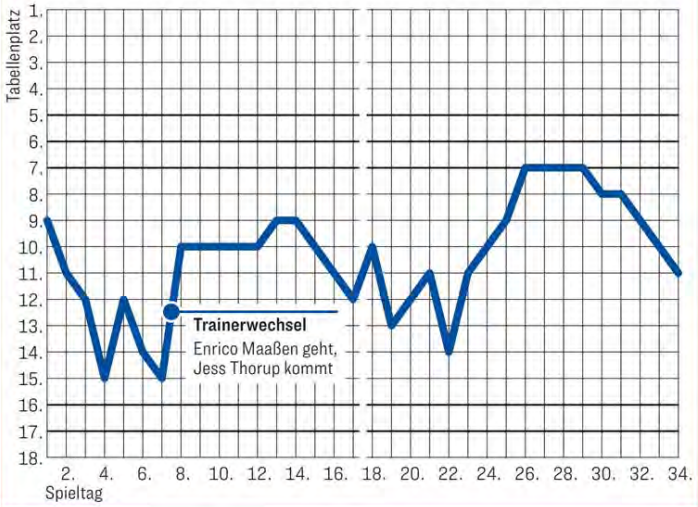
KICKER-WERTUNG

Der Saisonstart verdient nur einen Stern, Europa hätte fünf gebracht. Am Ende hat der FCA sein Ziel frühzeitig erreicht und im Rahmen seiner Möglichkeiten abgeliefert.

★ ★ ★ ☆ ☆

SAISONVERLAUF

Zwischendurch sieht es nach Europa aus



TORSCHÜTZEN

Demirovic knipst auf eigenem Level

	Spieler	Tore
1.	Ermedin Demirovic	15
2.	Phillip Tietz	8
3.	Ruben Vargas	4
4.	Arne Engels	3
5.	Dion Drena Beljo	2
	Kristijan Jakic	2
	Fredrik Jensen	2
	Arne Maier	2
	Sven Michel	2
	Elvis Rexhbecaj	2
	Felix Uduokhai	2
12.	Maximilian Bauer	1
	Jeffrey Gouweleeuw	1
	Iago	1
	Mert Kömür	1
	Mads Pedersen	1

Dazu ein Eigentor von Sebastiaan Bornauw (Wolfsburg)

Fotos: imago images/kolbert-press, Witters

Voller Einsatz: Stürmer Phillip Tietz im Zweikampf mit Jonathan Tah von Bayer Leverkusen

MARINKO JURENDIC Der Sportdirektor über seinen Einstand, mangelnde Stabilität und Wünsche

„Mein Fazit: Saisonziel erreicht, Chance verpasst“

Anfang August fingen Sie als Sportdirektor beim FCA an. Welches Fazit ziehen Sie, Herr Jurendic?
Augsburg gehört zum Kreis der Vereine, die die Zugehörigkeit zur Bundesliga nicht als selbstverständlich hinnehmen. Es gab Startschwierigkeiten, aber seit dem Trainerwechsel zu Jess Thorup haben wir den Trend gebrochen, das Team stabilisiert und Kontinuität reingebracht. Bis zur Länderspielpause im Frühjahr lief es gut, danach sind uns leider zahlreiche Spieler weggebrochen, und wir konnten das Leistungsniveau nicht halten. Dennoch haben wir mit Rang 11 den besten Platz seit neun Jahren erreicht. Mein Fazit lautet: Saisonziel frühzeitig erreicht, Chance verpasst.
Es schien, als ginge dem Team mit dem Klassenerhalt die Luft aus. Was wäre der nächste Schritt?
Wir hatten zu viele Schwankungen diese Saison, deshalb wollen wir noch mehr Stabilität bekommen. Das Fundament ist vorhanden, gleichwohl können wir uns in vielen Bereichen steigern. Wir arbeiten weiter an der Leistungskultur und schaffen Rahmenbedingungen, damit jeder das Beste aus sich herausholen und konstant gute Leistungen abrufen kann. Zudem gilt es, den Kader weiter zu stärken, Qualität in der Breite zu schaffen, um schwierige Phasen besser zu durchlaufen.
Welche Rolle spielte der von Ihnen verpflichtete Trainer Jess Thorup bei der Konsolidierung?
Eine entscheidende. Jess hat es geschafft, mit seinen engsten Mitarbeitern die Mannschaft grundlegend zu stabilisieren, aber auch zu fordern. Wir waren über viele Monate eine der lauf- und sprintstärksten Mannschaften. Er hat wichtige Anpassungen in der Spielweise vorgenommen, unter anderem das Zentrum gestärkt, Positionen für Spieler gefunden, auf denen sie sich am wohlsten fühlen, dazu die Spieler mit seiner empathischen Art abgeholt und weiterentwickelt.
Wünschen Sie sich ihn als Langzeitlösung?
Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. Jess ist ein harter Arbeiter, extrem akribisch. Er kommt gefühlt jeden Morgen als Erster und geht als Letzter, lebt die Leistungskultur vor. Zudem unterstützt er unsere Arbeit aktiv, die Durchlässigkeit vom NLZ zum Profiteam zu verbessern. Insgesamt erfüllt Jess genau die Anforderungen, die wir uns von einem Trainer in der aktuellen Situation vorstellen. INTERVIEW: FRANK LINKESCH

DER GLÜCKLICHE

Als unumstrittener Anker zum Rekord

Als Mergim Berisha im Sommer nach Hoffenheim wechselt, übernimmt **Ermedin Demirovic** (26) die Rolle als Leistungsträger, wird außerdem zum Kapitän ernannt. Dem bosnischen Nationalspieler bekommt die zusätzliche Verantwortung, er spielt sich trotz des Stolperstarts unter Trainer Enrico Maaßen in den Vordergrund, ist nach dem Wechsel zu Jess Thorup der unumstrittene Anker im Sturm. 15 Tore und 10 Vorlagen bedeuten vereinsintern Rekord beim FCA, er trägt außerdem maßgeblich zum frühen Klassenerhalt bei. Das Problem: Demirovic hat sich ins Schaufenster gespielt und könnte im Sommer wechseln.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 39
Tore: 50:60

9. **der Heimtabelle** (6-6-5)
11. **der Auswärtstabelle** (4-3-10)

Eingesetzte Spieler: 29
Chancenverhältnis: 151 (14.)/211 (12.)
Chancenverwertung: 33,1 % (2.)
Eckenverhältnis: 165 (10.)/179 (11.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Felix Uduokhai 2921 Min.
Der Kurzarbeiter
Mahmut Kücüksahin 1 Min.
Der Effiziente*
Ermedin Demirovic alle 191 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Niklas Dorsch alle 277 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 6:0
(24. Spieltag in Darmstadt)
Höchste Saisonniederlage: 1:5
(32. Spieltag in Dortmund)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 29 301 (26 347)
Auslastung 95,6 % (91,4 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

260 **Min. ohne Gegentor** (23.-26. Sp.)
12.-längste Serie der Saison
3 **Spiele zu null** (16.)
294 **Min. ohne Tor** (15.-18. Sp.)
7.-längste Serie der Saison
6 **Siege nach Rückstand** (1.)

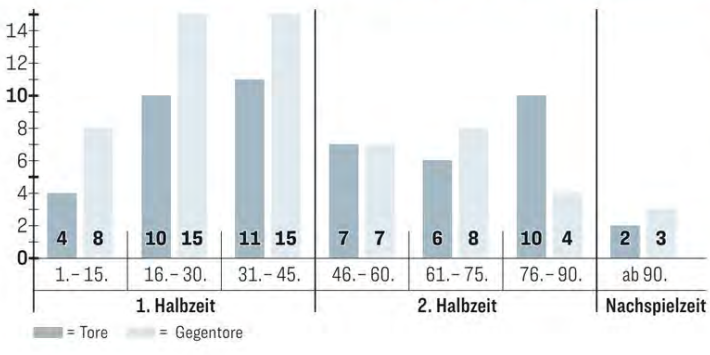
MORAL

Unter Jess Thorup liegt Augsburg in den ersten vier Spielen jeweils zurück, holt aber dennoch zwei Siege und zwei Remis. Insgesamt verzeichnet der FCA 23 Punkte nach Rückstand. Das übertraf in der Drei-Punkte-Ära nur Leverkusen 1999/00 (29).

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. M'gladbach 4:4 H	2. München 1:3 A	3. Bochum 2:2 H	4. Leipzig 0:3 A	5. Mainz 2:1 H	6. Freiburg 0:2 A
TOR	1	Finn Dahmen	31	31	–	–	4	–	4,5	3	3	4	4	3
	40	Tomas Koubek	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Robert Gumny	13	6	–	–	3	–	–	E	E	–	–	–
	3	Mads Pedersen	27	19	1	1	5	1	4	3,5	4,5	4,5 A	–	4 E
	5	Patric Pfeiffer	11	4	–	1	–	–	–	–	–	5	3,5 A	3
	6	Jeffrey Gouweleeuw	30	29	1	1	7	–	–	–	–	3,5 E	2,5	4
	19	Felix Uduokhai	33	33	2	–	3	1	3,5	5	3,5	6 A	4	3
	22	Iago	23	18	1	1	4	–	–	–	–	3 E	4	5 A
	23	Maximilian Bauer	14	9	1	–	3	–	4 1	4,5	3,5	4,5	E	–
	43	Kevin Mbabu	25	22	–	2	5	–			–	3,5	3,5	3
MITTELFELD	8	Elvis Rexhbecaj	25	24	2	–	4	–	3 1	3,5 A	4 A	4	4 A	4
	10	Arne Maier	22	10	2	4	–	–	–	–	E	–	–	E
	11	Pep Biel	11	–	–	–	1	–						
	14	Masaya Okugawa	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	16	Ruben Vargas	31	25	4	5	3	–	3,5 1	4 A	4,5 A	4 A	3,5 A	4,5 A
	17	Kristijan Jakic	14	13	2	1	4	–						
	18	Tim Breithaupt	16	6	–	–	3	–	E	E	E	–	3,5 E	4 A
	24	Fredrik Jensen	22	18	2	5	1	–	E	–	E	E	–	–
	27	Arne Engels	32	13	3	5	1	1	4,5	3,5 A	4,5 A	3,5 E	5	–
	30	Niklas Dorsch	21	16	–	–	5	–	3,5 A	4,5	4	5 A	E	–
	36	Mert Kömür	4	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	42	Mahmut Kücüksahin	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	7	Dion Drena Beljo	26	3	2	1	2	–	3,5 E	E 1	2,5 A 1	5 A	E	E
	9	Ermedin Demirovic	33	33	15	10	7	–	3,5 A	4	2,5 1	4	2 A 2	4
	11	Mergim Berisha	2	2	–	–	–	–	5 A	4,5 A				
	20	Sven Michel	22	5	2	1	2	–	3 A 1	4,5 A	–	–	3,5 E	3,5 E
	21	Phillip Tietz	34	31	8	5	1	–	E	E	3,5 A	3,5 E	3,5 A	5 A
	34	Nathanael Mbuku	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	48	Irvin Cardona	3	–	–	–	1	–	–	E	E	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

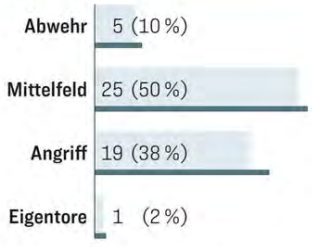
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
22 %	18 %	18 %	42 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
25 %	26 %	26 %	23 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Wieder verletzt und neue Konkurrenz

Nach einer verletzungsgeplagten Vorsaison greift **Niklas Dorsch** (26) im Sommer neu an, spielt sich im Mittelfeld fest, behält seinen Posten auch unter Jess Thorup, den er aus der gemeinsamen Zeit bei KAA Gent kennt. Allein der Körper lässt den einstigen U-21-Europameister dann wieder im Stich. Dorsch verpasst große Teile der Rückrunde wegen Leisten- und Fußproblemen, steht vier Monate nicht in der Startelf; auch weil der FCA im Winter mit Kristijan Jakic aufrüstet und an der Frankfurter Leihgabe kein Weg vorbeiführt.

DER TRAINER

Alles dabei: Traumstart, Dämpfer, Lauf und Frust

Seine ersten beiden Spiele als Augsburg-Trainer gewinnt er, bleibt sechsmal ungeschlagen zum Start. Erst dann muss auch **Jess Thorup** (54) ein paar Dämpfer hinnehmen. Schwerfällig schleppt sich seine Mannschaft in die Winterpause, kommt ähnlich schwach heraus, rückt den Abstiegsplätzen wieder näher. Doch ein Lauf von vier Siegen in Serie sorgt früh für den Klassenerhalt. Dann, den Europacup-Platz im Blick, schleicht sich Frust bei Thorup ein, der sein Team zwar stabilisiert, aber auf den nächsten Schritt vergeblich wartet.

DER UNBEUGSAME

Abgesägt und letztlich doch erneut gesetzt

Er verliert die Kapitänsbinde an Ermedin Demirovic, gilt als Verkaufskandidat und erhält die klare Ansage, dass sein 2024 auslaufender Vertrag nicht mehr verlängert werden soll. Dann rückt Stefan Reuter, ehemals Geschäftsführer Sport, in den Hintergrund, Marinko Jurendic übernimmt als Sportdirektor, Jess Thorup als Trainer. Und **Jeffrey Gouweleeuw** (32) ist wieder unumstritten. Er schweigt lange, spielt dafür so solide, dass der Vertrag doch wieder verlängert wird – und selbst eine Weiterbeschäftigung im Klub möglich ist.

	7. Darmstadt 1:2 H	8. Heidenheim 5:2 A	9. Wolfsburg 3:2 H	10. Köln 1:1 A	11. Hoffenheim 1:1 H	12. Union 1:1 A	13. Frankfurt 2:1 H	14. Bremen 0:2 A	15. Dortmund 1:1 H	16. Stuttgart 0:3 A	17. Leverkusen 0:1 H	18. M'gladbach 2:1 A	19. München 2:3 H	20. Bochum 1:1 A	21. Leipzig 2:2 H	22. Mainz 0:1 A	23. Freiburg 2:1 H	24. Darmstadt 6:0 A	25. Heidenheim 1:0 H	26. Wolfsburg 3:1 A	27. Köln 1:1 H	28. Hoffenheim 1:3 A	29. Union 2:0 H	30. Frankfurt 1:3 A	31. Bremen 0:3 H	32. Dortmund 1:5 A	33. Stuttgart 0:1 H	34. Leverkusen 1:2 A		Notenschnitt
Dahmen	4,5	3,5	3	2	3	2,5	4	2,5	2,5	5	2	5	3	4	2,5	5	3	2,5	3	3	3	4	3	3	3	–	–	–		3,32
Koubek	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	2	5		3,83
Gumny	5 A	4	3,5 A	3,5 A	4	A	–	E	E	5 E	E	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		4,17
Pedersen	3 E	3,5 1	3,5 A	3,5 A	4 A	4,5	3,5	4,5	3,5	5 A	–	E	4 E	E	–	E	–	–	–	E	3 E	4	4	5	4,5	5	–	3,5		4,00
Pfeiffer	4,5 A	–	–	–	–	–	–	–	E	4,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	E	4 E	5 E	E	–	–		4,06
Gouweleeuw	3	3	3	4	3	4	2,5	4,5	3,5	5 A	3	3	3,5	3	4	3,5	–	3 A	2 1	3,5	3,5	3	3	3,5	3,5	5	4	4		3,45
Uduokhai	4	2,5 1	4	–	4,5	3,5	3	3	4	5	3	3	3,5	3	3,5	3,5	2,5 1	3,5	2	2	3,5	4	2	4	3,5	5,5	3,5	3		3,55
Iago	5 A	3,5 E	2,5 E	3 E	E	4 A	2,5 1	–	–	–	3,5	3,5	4 A	4	3,5	4,5 A	3,5	3	4	3,5	3,5 A	–	–	–	–	–	3	4		3,64
Bauer	–	E	–	3	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	E	E	–	–	5 A	4 A	–	4	5 A	–	–		4,11
Mbabu	–	–	–	3 E	E	4 E	3,5	4 A	3,5 A	5 A	4	2,5	3	4	3,5	5 A	3	3,5	2,5	–	2	–	–	4	4,5	4,5	4	–		3,60
Rexhbecaj	5	3 1	3,5	3	4	4,5	3	4 A	3	5	3,5 A	3	4 A	4,5 A	3,5	4 A	4 A	–	3 E	–	4 A	–	–	–	–	–	–	–		3,76
Maier	5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	4,5 E	E	E	E	E	E	2,5 E	3 A	3,5 A	3,5 A 1	2,5 1	3 A	3	4	4 A	4,5 A	4,5 E	4 A		3,68
Pep Biel														3,5 E	E	4,5 E	–	3,5 E	–	4 E	E	E	4 E	4,5 E	5 E	–	–	E		4,14
Okugawa	–	–	E	–	–	–	–	E	–	–																				–
Vargas	–	–	4 E	2,5 E	4 A	4,5 E	E	4,5 A	E	5 E	4 A	3,5 A	4,5 A	4 A	3,5 A	3,5	3 A	1,5 1	4 A	4 A	3 A	3,5 A	4 A	3 A 1	4,5 A	4 A 1	4,5 A	–		3,81
Jakic												3 E	4	4 A	3,5	4,5	3,5	3 A	3	2 2	2,5	A	–	4,5 A	3,5 A	–	4	–		3,46
Breithaupt	5 A	E	–	3 E	–	E	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	3	E	–	5 A	4,5 A	4 A		4,00
Jensen	E	2 A	4 A	3 A	4,5 A	–	2 A 1	4 A	4 A	5 A	4,5 A	3,5 A	4 A	5 A	4 A	–	5 A	2 A 1	4 A	4 A	3,5 A	–	–	–	–	–	–	–		3,78
Engels	–	E	2 E 1	E	E	3 A	E	E	4 A	4,5	E	2,5 A 1	3,5 E	E	E	4 A	2 E 1	2,5 E	E	E	E	4 A	4 A	4,5 A	4,5 A	E	E	3,5 E		3,66
Dorsch	–	3 A	5 A	3 A	3,5	3,5	3,5 A	3,5	3,5	5	3,5	–	–	–	–	–	E	3,5 E	–	–	–	–	–	–	E	E	4 A	4		3,85
Kömür	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	–	E	–	3 A 1		3,00
Kücüksahin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E		–
Beljo	5	–	E	–	E	–	E	E	E	E	E	E	4 E	–	–	–	E	E	E	E	3,5 E	E	–	–	E	E	E	E		3,92
Demirovic	4 1	3 1	3,5	4	2,5 A 1	2,5 A 1	2,5 A	5	2,5 A 1	4,5	4 A	2,5	2 2	4 1	2 1	3,5	2	1,5 A 2	3	4 A	–	2,5 1	4	4	5	5	4,5	4,5 A		3,39
Berisha																														4,75
Michel	4 E	4 A	4 A	4 A	E	E	E	–	–	–	E	–	E	E	–	E	–	–	–	E	E	–	E 1	E	5 E	–	E	E		3,94
Tietz	4,5 A	2,5 A 1	2,5 1	2,5 1	4,5 A	4 A	3,5 A	5 A	3,5 A	5 A	4,5 A	2,5 A 1	4,5 A	5 A	3 A 1	4,5 A	3,5 A	2 2	4,5 A	4 A	3 A	4	3 A 1	5 A	5 A	5 A	5 A	4,5 A		3,92
Mbuku	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–																			–
Cardona	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–																				–

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	31	(62 %)
Linksschuss	13	(26 %)
Kopf	4	(8 %)
Eigentore	1	(2 %)
Sonstige	1	(2 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	36	(60 %)
Linksschuss	10	(17 %)
Kopf	12	(20 %)
Eigentore	2	(3 %)
Sonstige	–	

18 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6	(33 %)
Freistoß	2	(11 %)
Einwurf	5	(28 %)
Elfmeter	5	(28 %)
Ab-/Anstoß	–	

22 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	11	(50 %)
Freistoß	4	(18 %)
Einwurf	–	
Elfmeter	7	(32 %)
Ab-/Anstoß	–	

Chaos beim VFL WOLFSBURG. Niko Kovac fliegt, Marcel Schäfer muss gehen. Erst Ralph Hasenhüttl verhindert den Abstieg in die 2. Liga.

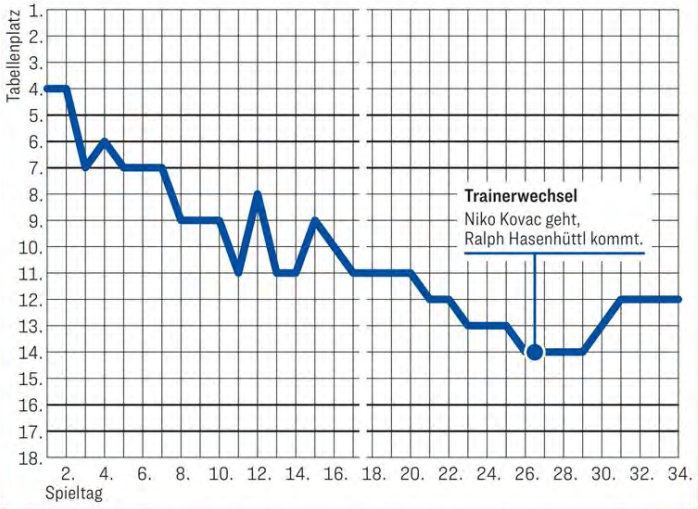
Gefangen in

Eines muss man ihm lassen: Niko Kovac hat es durchgezogen. Bis zum bitteren Ende Mitte März hält der Wolfsburger Trainer an seiner Theorie fest: Seinem Team fehle einfach nur das Glück. Das sagt der Fußballlehrer von Woche zu Woche. Die sieglosen Spiele reihen sich nur so aneinander, und doch ist für ihn fast alles gut beim VfL. Nur eben nicht das Ergebnis. „Sie werden mich vielleicht auslachen", ahnt Kovac zwar, dass er seine Glaubwürdigkeit aufs Spiel setzt, „aber wir müssen Minimum acht Punkte mehr haben." Ein anderes Mal erklärt der Coach: „Auf der Taktiktafel habe ich alle Spiele gewonnen." Problem: Punkte gibt es dafür nicht.

Und so zieht Geschäftsführer Marcel Schäfer, der sich über Monate hinweg schützend vor seinen Coach stellt und sich dabei selbst angreifbar macht, nach dem 26. Spieltag die Reißleine. Die Abstiegsnot übersteigt nun die Hoffnung, mit dem Ex-Bayern-Trainer doch noch irgendwie die Kurve zu kriegen. Gefangen in der Glücksspirale taumelt der VfL dem Tabellenende entgegen. Warum wartet Boss Schäfer so lange? Dafür gibt es Gründe. Die Zweifel an Kovac wachsen zwar auch intern von Spieltag zu Spieltag, was aber fehlt, ist der aus Sicht der Entscheider geeignete Nachfolger. Schon im Dezember bekniet Schäfer Wunschlösung Ralph Hasenhüttl, der jedoch eigentlich

SAISONVERLAUF

Hasenhüttl stoppt den Abwärtstrend



TORSCHÜTZEN

Nur Wind im Torjäger-Bereich

	Spieler	Tore
1.	Jonas Wind	11
2.	Lovro Majer	5
3.	Vaclav Cerny	4
	Maxence Lacroix	4
5.	Kevin Paredes	3
6.	Maximilian Arnold	2
	Yannick Gerhardt	2
	Joakim Maehle	2
	Patrick Wimmer	2
10.	Ridle Baku	1
	Kevin Behrens	1
	Lukas Nmecha	1
	Rogerio	1
	Mattias Svanberg	1
	Tiago Tomas	1

Fotos: imago images/Schroedter, picture-alliance/dpa, imago images/regios24

Harter Job: Marcel Schäfer (Mitte) holt Ralph Hasenhüttl spät für Niko Kovac (links).

der Glücksspirale

erst zur neuen Saison einsteigen will. Alternativkandidat Bo Svensson findet im Aufsichtsrat keine Mehrheit, auch bei Steffen Baumgart, der anschließend zum Hamburger SV wechselt, gibt es keine breite Überzeugung. Als Hasenhüttl dann im März sein Go für seinen sofortigen Einstieg gibt, ist der so glücklose Kovac beim VfL endgültig Geschichte.

Endlich Ruhe in Wolfsburg? Von wegen! Denn keinen Monat später macht auch Schäfer den Abflug. Von der Vereinslegende zum Verräter – der 39-Jährige verliert bei den Fans das Ansehen, weil er intern nicht nur seinen Abschied zwecks Neustart zum Saisonende erwünscht, sondern auch noch seinen Wechselwunsch zu RB Leipzig hinterlegt. Zu viel für manchen von Emotionen geleiteten Anhänger, zu viel für den Aufsichtsrat, der den Geschäftsführer direkt vor die Tür setzt. „Er ist hier weiterhin immer gerne gesehen", erklärt Frank Witter, Boss des Kontrollgremiums, „aber am Ende geht es um den VfL." Der inmitten des Abstiegskampfes im Chaos zu versinken droht.

Wäre da nicht Schäfer-Mann Hasenhüttl. Der fährt in seinen ersten sechs Spielen vier Siege ein – insgesamt gewinnt Wolfsburg in dieser Saison nur zehnmal –, rettet den VfL vor dem Absturz, darf für eine Woche sogar wieder von der Europapokal-Teilnahme träumen. Zwei Niederlagen zum Abschluss trüben zwar das Gesamtbild, und doch macht der Österreicher Hoffnung, dass es in Zukunft wieder aufwärts geht. Auch, weil er anders als sein Vorgänger keine Schönfärberei betreibt, weil er schon an seinem ersten Arbeitstag betont, dass Glück und Pech für ihn keine Bewertungskriterien bei Spielen seien. „Es gibt tatsächlich Augenblicke, wo das Momentum nicht auf deiner Seite ist und du dadurch Spiele verlierst", sagt der 56-Jährige. „Deshalb muss man so am Rad drehen, dass man selber in die Lage kommt, das Glück zu erzwingen."

Dazu war der VfL Wolfsburg zu selten in der Lage. Nur in einem Spiel (3:0 gegen Absteiger Darmstadt) schießt er mehr als zwei Tore, mehr als 17 Niederlagen, nämlich 18, kassierten die Niedersachsen lediglich in der Saison 2003/2004. Es gilt, die Lehren aus einem Chaos-Jahr zu ziehen, in dem es viele Verlierer und wenige Gewinner gibt. Eigner Volkswagen will zurück nach Europa. Viel Glück! THOMAS HIETE

KICKER-WERTUNG

Chaos statt erhoffter Euphorie! Der VfL Wolfsburg investiert viel, will zurück nach Europa und kämpft – mal wieder – um den Klassenerhalt.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

KOEN CASTEELS Der Torwart über die Saison und seinen Abschied nach neun Jahren beim VfL

„Es gab lange keinen Grund, von hier wegzugehen"

Das Saisonende gegen Mainz war auch Ihr Ende beim VfL Wolfsburg. Herr Casteels, was ging da nach neun Jahren in diesem Klub rund um das Spiel in Ihrem Kopf vor?

Eine Menge, es ist etwas Besonderes gewesen. Nach dieser langen Zeit ist das ein Abschluss gewesen, ich habe versucht, das Spiel einfach zu genießen, bin so reingegangen wie immer. Ich hätte mir natürlich einen Sieg gewünscht, dennoch war es ein schöner Abschied von dem Klub und den Fans. Ich blicke mit einem großen Lächeln auf die Zeit in Wolfsburg zurück.

Die Fans haben sich mit einem Plakat verabschiedet und bedankt.

Ein sehr schöner Moment, den werde ich nie vergessen.

Als Sie 2015 nach Wolfsburg gekommen sind, werden Sie kaum geplant haben, neun Jahre zu bleiben.

Natürlich nicht, aber ich habe auch immer gesagt, dass man keine Karriere planen kann. Und wenn man es versucht, läuft es am Ende trotzdem meistens anders. Ich habe mich immer gut gefühlt beim VfL, habe ab 2017 als Nummer 1 das komplette Vertrauen bekommen. Wir haben uns für die Europa League und die Champions League qualifiziert. Es gab lange auch einfach keinen Grund, von hier wegzugehen.

Wenn Sie die Zeit Revue passieren lassen: Was war das schönste Erlebnis mit dem VfL?

Ich muss natürlich an die Relegationsspiele denken, an die große Erleichterung, als wir uns 2017 und 2018 doch noch gerettet haben. Aber die schönste und die erfolgreichste Zeit war 2021, als wir uns für die Champions League qualifiziert und dort anschließend auch gespielt haben.

Der schwerste Moment?

Das war für mich mein Wadenbeinbruch 2019.

Die letzte Saison war nun auch nicht einfach. Wie ordnen Sie das Jahr ein?

Natürlich nicht so positiv, wir hatten uns was anderes vorgenommen.

Sehen Sie den VfL gut aufgestellt für die kommenden Jahre?

Ich hoffe, dass wieder Struktur von ganz oben in den Klub reinkommt und durchgezogen wird. Dann kann man auch dauerhaft erfolgreich sein. Hier ist vieles möglich, das habe ich schließlich selbst erlebt. INTERVIEW: THOMAS HIETE

DER GLÜCKLICHE

Der Top-Scorer mit dem starken Auftakt

Danish Dynamite! **Jonas Wind** (25) legt los wie die Feuerwehr. Sieben Tore in den ersten sechs Spielen, hinter Stuttgarts Serhou Guirassy und Bayerns Harry Kane ist er der Toptorjäger der Liga. Am 12. Spieltag erzielt er seinen neunten Treffer, eher er gemeinsam mit dem VfL in die Torkrise schlittert. Die Erlösung erst kurz vor Saisonende, als im Abstiegsduell mit Bochum (1:0) der Knoten wieder platzt. Elf Treffer sind es am Ende, dazu acht Vorlagen. Wind ist der VfL-Top-Scorer. Wie hätte es in diesem Jahr ohne ihn ausgesehen? Mit diesem Gedanken müssen sich die Wolfsburger weiter befassen. Der Däne ist begehrt – weil er sowohl treffen als auch vorbereiten kann.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 37
Tore: 41:56

14. **der Heimtabelle** (6-4-7)
12. **der Auswärtstabelle** (4-3-10)

Eingesetzte Spieler: 28
Chancenverhältnis: 144 (15.)/160 (5.)
Chancenverwertung: 28,5 % (12.)
Eckenverhältnis: 148 (15.)/171 (8.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Jonas Wind 2652 Min.
Der Kurzarbeiter
Kofi Jeremy Amoako 2 Min.
Der Effiziente*
Vaclav Cerny alle 231 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Aster Vranckx alle 192 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:0
(32. Spieltag gegen Darmstadt)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(11. Spieltag in Mönchengladbach)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 25 958 (24 654)
Auslastung 89,8 % (84,3 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

178 **Min. ohne Gegentor** (5.-7. Sp.)
38.-längste Serie der Saison
6 **Spiele zu null** (11.)
216 **Min. ohne Tor** (28.-30. Sp.)
23.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (9.)

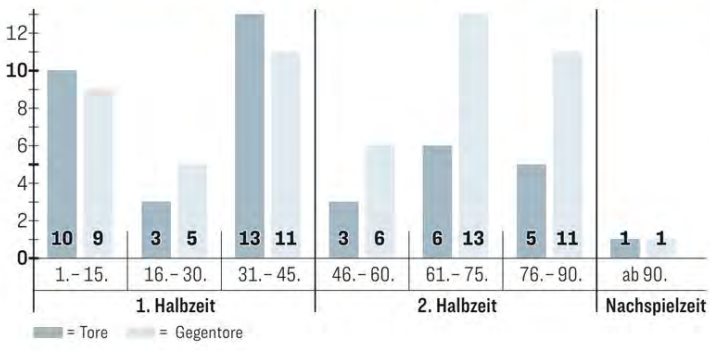
ROTSÜNDER

Als einziger Spieler fliegt Maxence Lacroix in dieser Saison dreimal vom Platz. Das war ihm zuvor auch schon 2021/22 passiert. Damit ist er der erste Profi überhaupt, der gleich in zwei Spielzeiten mindestens drei Platzverweise verzeichnet.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Heidenheim 2:0 H	2. Köln 2:1 A	3. Hoffenheim 1:3 A	4. Union 2:1 H	5. Dortmund 0:1 A	6. Frankfurt 2:0 H
TOR	1	Koen Casteels	25	25	–	–	2	–	3	3	3	3	2,5	2
TOR	12	Pavao Pervan	9	9	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Kilian Fischer	6	4	–	–	1	–	–	–	–	E	–	–
ABWEHR	3	Sebastiaan Bornauw	20	16	–	–	5	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	4	Maxence Lacroix	28	27	4	1	3	3	3	3	3,5	3 A	3,5	2,5
ABWEHR	5	Cedric Zesiger	23	18	–	–	5	–	3	2,5	4,5	E	–	3
ABWEHR	8	Nicolas Cozza	6	3	–	–	1	–	E	4 A	–	–	–	–
ABWEHR	13	Rogerio	13	10	1	–	–	–	–	–	4	4	3,5	–
ABWEHR	20	Ridle Baku	33	22	1	–	4	–	3,5 A	3,5 E	E	E	E	3,5
ABWEHR	21	Joakim Maehle	30	27	2	6	5	–	4	2	4 A	2,5 A 1	3,5	3
ABWEHR	25	Moritz Jenz	22	21	–	1	5	1	–	–	–	3	3	–
MITTELFELD	6	Aster Vranckx	24	12	–	–	6	–	E	E	–	–	E	E
MITTELFELD	7	Vaclav Cerny	22	12	4	1	2	–	2,5 A	3 A	4,5 A	–	5 A	E
MITTELFELD	16	Jakub Kaminski	17	4	–	2	–	–	E	E	E	–	4,5 E	E
MITTELFELD	19	Lovro Majer	32	25	5	7	5	–	3,5 A	3,5 A	4 A	3,5 A	4	2,5 A
MITTELFELD	27	Maximilian Arnold	30	27	2	1	9	–	–	3 E	3,5	4	4	3
MITTELFELD	31	Yannick Gerhardt	25	18	2	2	5	–	3,5	3,5 A	E	4	–	3,5 A
MITTELFELD	32	Mattias Svanberg	25	20	1	4	8	–	2 A	2,5	4,5 A	3,5	4 A	3,5 A
MITTELFELD	38	Bennit Bröger	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	39	Patrick Wimmer	14	8	2	–	3	1	4 A	3,5 A	–	4,5 A	E	E
MITTELFELD	40	Kevin Paredes	28	15	3	–	4	–	E	–	E	–	–	E
MITTELFELD	41	Kofi Jeremy Amoako	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Amin Sarr	14	2	–	–	–	–			E	E	E	–
STURM	10	Lukas Nmecha	3	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	11	Tiago Tomas	26	11	1	1	3	–	E	E	3 A 1	E	5 A	4 A
STURM	17	Kevin Behrens	13	7	1	1	1	–						
STURM	18	Dzenan Pejcinovic	4	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
STURM	23	Jonas Wind	34	31	11	8	3	–	2 2	1,5 2	3,5	3,5 A 1	4 A	2 A 2

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

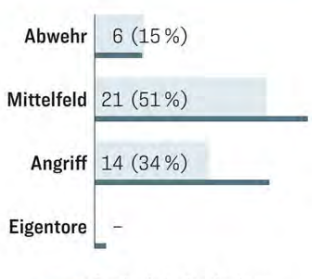
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
13 %	29 %	34 %	24 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
20 %	24 %	24 %	32 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Der Nationalstürmer und der Griff ans Knie

Es sollte seine Saison werden, den Blick richtete **Lukas Nmecha** (25), der die WM in Katar wegen einer Knieverletzung verpasst hatte, in Richtung Heim-EM. Und dann passiert im Pokalspiel bei Makkabi Berlin (6:0) das Schlimmste: Der Griff ans Knie, wieder die Patellasehne, diesmal muss der Angreifer operiert werden. Er schuftet sich zurück, feiert im Februar sein Comeback, kommt auf drei Kurzeinsätze – ehe ihn ein Muskelbündelriss erneut zurückwirft. Wolfsburg ohne Nmecha, die EM ohne Nmecha, für den erst einmal nur noch eines wichtig ist: gesund werden – und bleiben.

DER KÖNIGSTRANSFER

Der Zehner mit guten Zahlen und kaum Zauber

Fünf Tore, sieben Vorlagen, zweitbester Wolfsburger Scorer. Ist das nun gut? Oder zu wenig für **Lovro Majer** (26), den Zehner, der für 25 Millionen Euro von Stade Rennes kommt und zum Wolfsburger Königstransfer des Sommers wird? Über 90 Minuten steht der Kroate nur viermal auf dem Feld, er wird immer wieder hin- und hergeschoben, ackert defensiv, zaubert nur selten offensiv. So richtig passt es zwischen ihm und dem VfL Wolfsburg im ersten Jahr noch nicht, auch wenn der kroatische Nationalspieler keine Enttäuschung ist.

DER VERSCHMÄHTE

Der Reservist mit einer Auszeichnung

Nur sechs Einsätze absolviert er, nur dreimal steht er in der Startelf – **Nicolas Cozza** (25) spielt in der Hinserie eine untergeordnete Rolle. Dennoch wird er auf der Klub-Homepage zum „Spieler der Hinrunde" gewählt. Ein User bei *X* ruft zu dieser Witznummer auf, die Massen folgen ihm und bringen dem Linksverteidiger diese Auszeichnung – die er weder verdient hat noch haben will. „Respektlos" schimpft Geschäftsführer Marcel Schäfer, „ihn so vorzuführen, ist mehr als unangebracht." Anschließend will Cozza nur noch weg – und wird nach Nantes verliehen.

	7. Stuttgart 1:3 A	8. Leverkusen 1:2 H	9. Augsburg 2:3 A	10. Bremen 2:2 H	11. M'gladbach 0:4 A	12. Leipzig 2:1 H	13. Bochum 1:3 A	14. Freiburg 0:1 H	15. Darmstadt 1:0 A	16. München 1:2 H	17. Mainz 1:1 A	18. Heidenheim 1:1 A	19. Köln 1:1 H	20. Hoffenheim 2:2 H	21. Union 0:1 A	22. Dortmund 1:1 H	23. Frankfurt 2:2 A	24. Stuttgart 2:3 H	25. Leverkusen 0:2 A	26. Augsburg 1:3 H	27. Bremen 2:0 A	28. M'gladbach 1:3 H	29. Leipzig 0:3 A	30. Bochum 1:0 H	31. Freiburg 2:1 A	32. Darmstadt 3:0 H	33. München 0:2 A	34. Mainz 1:3 H		Notenschnitt
	3	–	–	–	5,5	2	3	3	2,5	3,5	3	3	3	4,5	–	3,5	4	3	2,5	–	–	–	–	–	3	3	3	4,5	Casteels	3,16
	–	4	3,5	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	4,5	2,5	3	3	3	–	–	–	–	Pervan	3,28
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	E	–	3 A	3,5 A	5 A	–	–	4	Fischer	3,88
	–	4 A	E	4 A	4	4 A	–	E	3	3,5	3	3 A	–	4,5	–	–	–	–	3,5 E	–	4	4,5	4,5	4	4	–	4,5	4	Bornauw	3,88
	4	3 1	4,5	5	–	4	4	3,5	6	–	–	E	2,5	–	3	3	3 1	4	3,5	3	4 1	–	–	3	2,5 1	3	5	2,5	Lacroix	3,50
	3	–	–	3,5	4	3,5	4	3 A	E	5 A	–	–	–	–	3 E	–	–	–	3 A	3,5	3,5	–	4	4	5 A	3 E	3,5 E	3,5	Zesiger	3,57
	–	–	4,5 A	E	4,5 E	–	–	–	–	–	4 A	–	–																Cozza	4,25
	–	–	–	–	5 A	2,5 1	5 A	–	–	2,5 E	3,5 E	4	3	4	4 A	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	Rogerio	3,75
	5	4	E	E	4,5 E	3	4,5 A	4	3,5 A	4 A	E	–	E	3,5 E	E	2,5	2,5	4,5	4	3,5 A	4 A	3 A 1	4,5 A	4 A	3,5	3 A	4,5 A	4 A	Baku	3,76
	2,5	5	3,5	2,5 A	4,5	–	5 E	4	3	3	3,5	3	3,5 A	4 A	3	3	3,5	3,5 1	–	3	3,5	3,5	E	–	3 E	3	4,5	–	Maehle	3,43
	–	3	4 A	–	–	3 E	4	3,5	3	3,5	3	4,5	3,5	3,5	3,5 A	3	4	3,5	5	–	–	3,5	4 A	–	–	3	4,5 A	–	Jenz	3,57
	5 E	–	–	3,5	4,5	3,5	4,5	E	4	4	4 A	–	4,5	4 A	–	–	E	E	4 E	E	E	E	4	4	4 A	–	–	–	Vranckx	4,11
	E	–	E	3 A 1	E	3,5 A	5 A	–	–	E	2,5 A 1	2,5 A 1	3,5 A	5 A	E	–	–	5,5 A	–	–	–	E	–	–	–	E 1	E	E	Cerny	3,79
	E	E	–	E	5 A	–	–	E	E	–	4,5 A	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	3 E	4 E	3,5	Kaminski	4,07
	5 A	E	3 A 1	4	5 E	4,5 A	5 A	4,5 A	3 A 1	5 A	3 A	5 A	4,5 A	2 E 2	4 A	3,5	4 A	4 A	5 A	E	3 E 1	4,5 E	5 E	–	–	2,5 A	5	4,5	Majer	3,98
	3	3	4	3,5 E	5	E	–	4	–	2 1	3,5	3	–	3	3,5	3,5	3	4	4	4	3,5	4	5	4 A	2 1	2,5	4	4	Arnold	3,53
	3 A 1	4 A	E	–	–	E	3 E	4 A	3,5 A	–	E	3 A	–	–	E	2,5 E 1	4	4 A	4 A	–	3 A	4	3,5	3,5	4,5	3	–	–	Gerhardt	3,55
	3,5 A	4 A	3,5	4 A	–	3 A	2,5 1	3 A	4 A	3,5 A	E	–	4,5	3 E	4,5 A	3 A	–	–	–	3 A	–	3,5 A	3,5 E	E	E	–	–	–	Svanberg	3,45
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	Bröger	–
	–	–	3,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	2,5 1	–	4,5 A	–	–	3 E	3 A 1	5 A	4,5 EA	Wimmer	3,80
	E	E	4,5 A	3 A 1	5 A	E	E	E	E	E	–	3 E	2,5 1	3	5 A	3,5	4	4 A	4,5	4 A	4	–	–	3,5 E	3 E	4 A	4,5 A	3 A 1	Paredes	3,78
	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Amoako	–
	E	5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	4 E	4 E	E	4,5 A	4 E	5 A	4 E	–	–	–	–	Sarr	4,36
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E 1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Nmecha	–
	3 A	5 A	4 E	4 E	5 A	E	E	–	–	3 E	E	3,5 E	E	–	–	–	–	3,5 E	5 A	5 A	–	4 A	E	4 A	4,5 A	E	E	–	Tiago Tomas	4,09
														3,5 A	4,5	4 A	3,5 A 1	5 A	E	–	4 A	E	5 A	4,5 E	E	E	–	E	Behrens	4,25
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	Pejcinovic	–
	4,5 A	3,5	3 1	4	3,5	2 A 1	3	4	3	4	4	3	4 A	4	3,5	4 A	3,5 A	3,5 E	4,5 A	3,5	E	5 A	E	3 A 1	4,5 A	3 A 1	5 A	4,5 A	Wind	3,55

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	22 (54 %)
Linksschuss	15 (36 %)
Kopf	4 (10 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	29 (52 %)
Linksschuss	14 (25 %)
Kopf	10 (18 %)
Eigentore	3 (5 %)
Sonstige	–

13 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (46 %)
Freistoß	3 (23 %)
Einwurf	1 (8 %)
Elfmeter	3 (23 %)
Ab-/Anstoß	–

15 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	4 (27 %)
Freistoß	6 (40 %)
Einwurf	3 (20 %)
Elfmeter	2 (13 %)
Ab-/Anstoß	–

Verdammt mutig

Auf den letzten Drücker gelingt MAINZ der Klassenerhalt. Bo Henriksen schafft den Turnaround – auf spektakuläre Art.

Als die letzte Schlacht geschlagen, das Spiel in Wolfsburg mit 3:1 gewonnen ist, plaudert Martin Schmidt aus dem Nähkästchen und gibt einen Einblick, wie es in der Mainzer Kabine zugeht: „Man kann sich nicht vorstellen, wie Bo Henriksen jedes Mal fünf Minuten vor dem Anpfiff wie ein Rumpelstilzchen abgeht. Er redet jeden einzelnen Spieler stark und bringt die Energie rüber. Wenn es rausgeht, glaubt jeder daran. Das ist die größte Stärke unseres Trainers, abgesehen davon, dass er auch ein hervorragender Fußballlehrer ist."

Seit Mitte Februar habe die Mannschaft „jeden Tag 50-mal gehört, dass sie fucking brave" sein müsse, was sich mit verdammt mutig übersetzen lässt. „Er hat allen eingeimpft, dass sie mutig sein und positiv denken sollen, nicht nachlassen dürfen, wir immer gewinnen wollen", so Schmidt. Der Schweizer Sportdirektor hatte den 49-jährigen Dänen, der seit Oktober 2022 den FC Zürich betreut, schon länger im Blick. Als sich nach neun Spieltagen die Wege von Bo Svensson und Mainz 05 trennen, ist Zürich jedoch Tabellenführer und Mainz Tabellenletzter, außerdem will man am Bruchweg lieber auf eine interne Lösung mit Jan Siewert setzen. Im Februar ist das Vertrauen in Siewert geschwunden, Henriksens Positivserie beendet, beim FC Zürich sorgt ein neuer Sportdirektor für Wirbel.

Nach ein, zwei Videocalls sitzen Schmidt, Sportvorstand Christian Heidel und Henriksen am Rosenmontag erstmals persönlich zusammen. „Als wir auseinandergingen, habe ich gedacht, wir wären schon mehrmals zusammen im Urlaub gewesen", erinnert sich Heidel, der sich davor noch einige Pressekonferenzen von Henriksen in Zürich im Internet angesehen hat und schnell den Eindruck gewann, dass der Däne der Richtige sein könnte, um das Ruder in Mainz noch herumzureißen. Die Wirkung ist noch stärker als gedacht. „So spektakulär haben wir ihn allerdings nicht erwartet", sagt Heidel am Saisonende.

Henriksen heizt nicht nur seinen Spielern ein, sondern auch den FSV-Fans und sucht gezielt deren Nähe. In sieben Heimspielen ist es zum festen Ritual geworden, dass er gut eine Stunde vor Spielbeginn über den Rasen bis vor die Fankurve läuft, um mit wehenden Haaren, rudernden Armen und geballten Fäusten die Anhänger heißzumachen. Mit seiner impulsiven Art hat der Däne alle aus dem Dämmerschlaf gerissen. „Wir brauchen die Fans, um gut Fußball zu spielen", sagt er mit Überzeugung.

Wie stark die Auftritte vor den Spielern und dem Umfeld an ihm zehren, wird nach dem Abpfiff des letzten Saisonspiels deutlich. Noch in Wolfsburg spricht Henriksen erstmals davon, dass er müde sei. „Wenn du etwas erreicht hast, signalisiert dir dein Körper, dass er entspannen will. Manchmal wird man sogar krank", sagt er ein paar Tage später. Zum Aufladen des Akkus reist er mit der Familie nach Dänemark, wo sein ältester Sohn lebt. „Wir haben ein Haus in Meernähe ..." Am 3. Juli ist Trainingsstart, dann wird das Rumpelstilzchen wieder abgehen.

MICHAEL EBERT

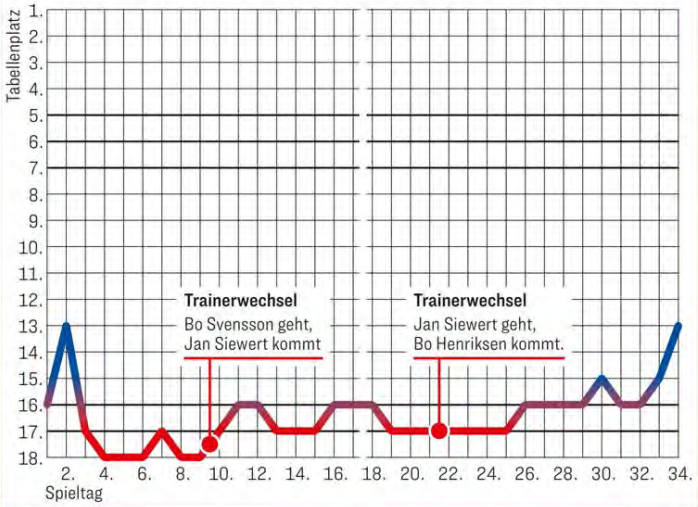
KICKER-WERTUNG

Glückliches Ende mit neun Spielen ohne Niederlage. Beim Rundenstart wurden allerdings Abnutzungserscheinungen übersehen.

★ ★ ★ ☆ ☆

SAISONVERLAUF

Die beste Platzierung am Ende eingestellt



TORSCHÜTZEN

Burkardt reichen acht Treffer

	Spieler	Tore
1.	Jonathan Burkardt	8
2.	Jae-Sung Lee	6
3.	Leandro Barreiro	4
	Brajan Gruda	4
5.	Sepp van den Berg	3
6.	Ludovic Ajorque	2
	Anthony Caci	2
8.	Nadiem Amiri	1
	Aymen Barkok	1
	Andreas Hanche-Olsen	1
	Dominik Kohr	1
	Tom Krauß	1
	Phillipp Mwene	1
	Karim Onisiwo	1
	Marco Richter	1
	Silvan Widmer	1

Dazu ein Eigentor von Keven Schlotterbeck (Bochum)

Fotos: imago images/chulz, picture-alliance/dpa

Geballte Energie: Bo Henriksen nimmt die Spieler und die Fans emotional mit.

CHRISTIAN HEIDEL

„Bo ist halt ein besonderer Typ“

Herr Heidel, im 15. Bundesligajahr nacheinander musste Mainz erstmals bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern, wie groß ist für jemanden, der so lange im Geschäft ist wie Sie, da noch die Nervosität?

Enorm, ich bin ein Typ, der immer alle Horrorszenarien durchläuft. Ich habe mitbekommen, wie Union den ersten Elfmeter verschoss, während es bei uns 1:1 stand. Es ist ein Nervenspiel hoch drei. Erst als unser 3:1 gefallen ist, habe ich daran geglaubt, dass wir es geschafft haben.

Was hat aus Ihrer Sicht den Ausschlag gegeben, dass die Aufholjagd erfolgreich war?

Das Erste ist, dass wir uns nicht auseinanderdividiert haben. Was in Klubs, wo es nicht läuft, keine Selbstverständlichkeit ist. Punkt zwei ist, dass auf einmal sämtliche Verletzten zurückgekommen sind. Mainz 05 wird es auch nächste Saison nicht verkraften können, wenn derart viele Spieler ausfallen.

Was noch?

Der entscheidende Punkt ist, und das sage ich mit Absicht zum Schluss: Dass wir im Februar einen Trainer gesucht und gefunden haben, der komplett anders ist und den Jungs wieder Selbstvertrauen gibt. Das ist null Komma null Kritik an Jan Siewert und noch weniger an Bo Svensson. Aber Bo Henriksen ist halt ein besonderer Typ.

In der „Henriksen-Tabelle“ ist Mainz Fünfter ....

... das wäre ein Champions-League-Platz, und es sind immerhin 13 Spiele, die er gemacht hat. In der gesamten Rückrunde sind wir Siebter – da sieht man, was alles möglich ist. Darauf lässt sich aufbauen.

INTERVIEW: MICHAEL EBERT

DER GLÜCKLICHE

Feuer, Flamme und eine Verlängerung

Weil **Nadiem Amiri** (27) in Leverkusen das Banksitzen satthat, wechselt er Ende Januar vom angehenden Meister zum Abstiegskandidaten Mainz, wo er mit seiner Spielübersicht und seiner Emotionalität unter Bo Henriksen zu einem wichtigen Baustein für den Klassenverbleib wird. Mit diesen Top-Leistungen macht sich der Ex-Nationalspieler auch für international vertretene Vereine wieder interessant. Statt seine Ausstiegsklausel zu nutzen und dem Ruf der besser zahlenden Konkurrenz zu folgen, verlängert er jedoch vorzeitig am Bruchweg um zwei Jahre bis 2028.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 35
Tore: 39:51

10. **der Heimtabelle** (6-5-6)
14. **der Auswärtstabelle** (1-9-7)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 163 (11.)/174 (7.)
Chancenverwertung: 23,9 % (15.)
Eckenverhältnis: 180 (6.)/142 (4.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/1

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Sepp van den Berg 2839 Min.
Der Kurzarbeiter
David Mamutovic 11 Min.
Der Effiziente*
Jonathan Burkardt alle 192 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Dominik Kohr alle 156 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(28. Spieltag gegen Darmstadt)
Höchste Saisonniederlage: 1:8
(25. Spieltag in München)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 30 731 (28 614)
Auslastung 92,3 % (87,2 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

289 **Min. ohne Gegentor** (25.-29. Sp.)
8.-längste Serie der Saison
8 **Spiele zu null** (7.)
364 **Min. ohne Tor** (12.-16. Sp.)
3.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (9.)

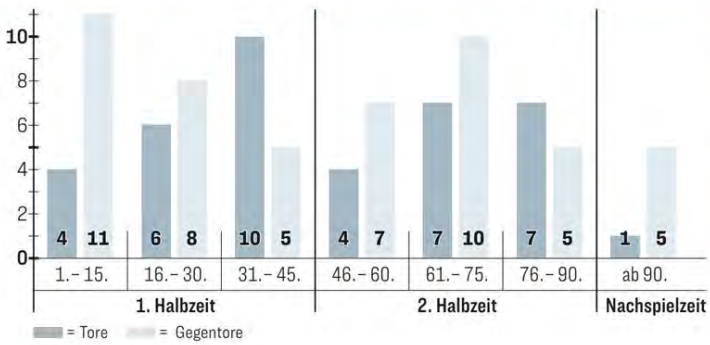
PHÖNIX

Als Jan Siewert nach 21 Spieltagen geht, stehen nur zwölf Punkte auf dem Konto. Kein Klub hielt mit einer solchen Ausbeute (seit Einführung der Drei-Punkte-Wertung) zu diesem Zeitpunkt je noch die Klasse. Bo Henriksen übernimmt und schafft die Wende. Auch zuvor hatte der FSV den Rekord gehalten: 2020/21 gelang das Wunder mit 14 Punkten nach 21 Partien.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Union 1:4 A	2. Frankfurt 1:1 H	3. Bremen 0:4 A	4. Stuttgart 1:3 H	5. Augsburg 1:2 A	6. Leverkusen 0:3 H
TOR	27	Robin Zentner	30	30	–	–	3	–	4	3	3	3	3	3
	33	Daniel Batz	4	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Phillipp Mwene	23	23	1	2	4	1		3 A	5 A	3,5	–	–
	3	Sepp van den Berg	33	31	3	–	9	–	4,5 E	3	4,5	4,5	E	4,5
	5	Maxim Leitsch	7	4	–	–	–	–	–	3,5 A	–	–	–	–
	16	Stefan Bell	10	8	–	–	3	–	4,5	E	5 E	5 A	4,5 A	3,5
	19	Anthony Caci	31	29	2	3	8	–	3,5 1	3,5	5	3	5	4
	20	Edimilson Fernandes	21	13	–	2	4	–	4,5	3 A	4	4	4,5	5
	21	Danny da Costa	19	9	–	1	1	–	4,5 A	E	–	–	3 A	4 A
	23	Josuha Guilavogui	11	5	–	1	1	–						–
	25	Andreas Hanche-Olsen	15	12	1	–	5	–	–	E	5 A	–	–	–
	30	Silvan Widmer	20	13	1	3	4	–	–	–	–	–	–	–
MITTELFELD	4	Aymen Barkok	13	1	1	–	2	–	E	–	–	E	4,5 E	E
	6	Anton Stach	2	2	–	–	–	–	4 A	3,5				
	7	Jae-Sung Lee	29	24	6	4	6	–	5 A	2,5 A 1	4 A	3 A	5	4 A
	8	Leandro Barreiro	31	29	4	1	8	–	4,5	3	4	2,5 1	4 A	3,5
	14	Tom Krauß	29	13	1	2	5	–	E	–	E	E	4,5 A	E
	18	Nadiem Amiri	15	15	1	5	5	–						
	24	Merveille Papela	11	3	–	–	1	–	–	–	E	E	–	–
	31	Dominik Kohr	31	27	1	–	13	1	4,5 A	3,5	4 A	3	4,5	4 A
	43	Brajan Gruda	28	19	4	3	5	–	3 E	E	5 A	–	E	2 A
	45	David Mamutovic	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Karim Onisiwo	24	17	1	5	1	–	5 A	–	5	4 A	5 A	3,5 A
	10	Marco Richter	20	7	1	–	3	–		E	E	3,5 A	E	E
	11	Jessic Ngankam	7	2	–	–	–	1						
	17	Ludovic Ajorque	26	15	2	–	4	–	5	–	–	3,5 E	3 1	E
	29	Jonathan Burkardt	21	18	8	2	2	–	–	–	–	–	–	–
	34	Anwar El Ghazi	3	–	–	1	–	–					E	E
	44	Nelson Weiper	5	1	–	–	–	–	E	4 A	E	–	–	–
	48	Marcus Müller	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

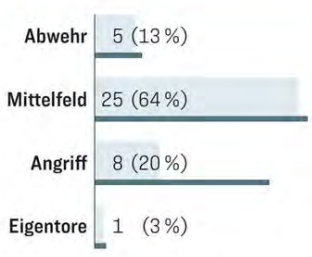
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
13 %	24 %	16 %	47 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
37 %	21 %	19 %	23 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Mit 1,96 Metern ein Schatten seiner selbst

In der Rückrunde 2022/23 trägt **Ludovic Ajorque** (30) als Winter-Neuzugang mit sechs Toren zum vorzeitigen Klassenerhalt bei. Wenn er trifft, punktet Mainz. Diesmal sind ihm nur zwei Saisontore vergönnt – beide Spiele gehen verloren. Der 1,96 Meter große Athlet hat seinen Schrecken verloren und verkörpert immer seltener den Zielspieler im Sturmzentrum, was auch mit dem Comeback von Jonathan Burkardt zusammenhängt. Eine Trennung wäre keine Überraschung mehr.

DAS TOP-TALENT

Nach dem Denkzettel voll durchgestartet

Die fußballerischen Qualitäten von **Brajan Gruda** (20) sind schon länger bekannt. Durchgestartet ist der U-21-Nationalspieler erst, nachdem ihm Bo Henriksen einen Denkzettel verpasst hatte, indem er das Top-Talent auf die Bank setzte. Zuvor waren die warnenden Worte des Trainers, der mehr Arbeit einforderte, verhallt. In der Endphase dreht der Tempodribbler auf und trifft noch dreimal. Der Lohn: Für ein paar Tage darf er sogar ins EM-Camp der Nationalelf, um dort mitzutrainieren.

DER 102-TAGE-TRAINER

Wenige Gegentore, aber noch weniger Punkte

Jan Siewert (41) setzt die Reihe der Nachwuchstrainer (Thomas Tuchel, Martin Schmidt, Sandro Schwarz) fort, die zum Cheftrainer befördert werden. Als Svensson-Nachfolger schafft er es, die löchrige Abwehr zu stabilisieren. In zwölf Spielen kassiert Mainz nur noch elf Gegentore, trifft aber auch selbst nur siebenmal, was zu neun Punkten reicht. Nach 102 Tagen ist Siewert bei den Profis schon wieder Geschichte, obwohl er zwischenzeitlich bis 2026 unterschrieben hatte.

	7. M'gladbach 2:2 A	8. München 1:3 H	9. Bochum 2:2 A	10. Leipzig 2:0 H	11. Darmstadt 0:0 A	12. Hoffenheim 1:1 A	13. Freiburg 0:1 H	14. Köln 0:0 A	15. Heidenheim 0:1 H	16. Dortmund 1:1 A	17. Wolfsburg 1:1 H	18. Frankfurt 0:1 A	19. Bremen 0:1 H	20. Union 1:1 H	21. Stuttgart 1:3 A	22. Augsburg 1:0 H	23. Leverkusen 1:2 A	24. M'gladbach 1:1 H	25. München 1:8 A	26. Bochum 2:0 H	27. Leipzig 0:0 A	28. Darmstadt 4:0 H	29. Hoffenheim 4:1 H	30. Freiburg 1:1 A	31. Köln 1:1 H	32. Heidenheim 1:1 A	33. Dortmund 3:0 H	34. Wolfsburg 3:1 A		Notenschnitt
	2	4	2	2,5	2,5	3	–	–	–	–	2	3	3	4	2,5	2,5	5,5	2,5	4	3	1	3	4	3	4	2	2,5	3	Zentner	2,98
	–	–	–	–	–	–	3,5	3	3,5	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Batz	3,00
	–	–	–	–	4 A	4	3,5	4	4	3	4 A	3,5	3,5 A	–	–	3	4,5	4	5,5	3	4	3,5 A	2 1	3	4,5	–	–	2,5	Mwene	3,67
	3,5	4,5	4 A	3	2,5	–	3	3	3,5	3 1	4	3	3,5	3,5	4	2 1	2	3,5	5,5	2,5	2,5	2,5	2,5	3	2,5	3,5	2	2 1	van den Berg	3,28
	–	3 E	3,5	2,5	3	–	–	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Leitsch	3,10
	3,5	3,5 A	4 A	–	–	–	–	–	–	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Bell	4,00
	4 A	3,5 A 1	4	3	E	3,5	3,5	3	–	–	3,5	3 A	4,5	3,5	5	2,5	3,5	–	6	4	4 A	3 A	2,5 A	2,5 A	4,5 A	3	2,5 A	E	Caci	3,66
	4	5 A	E	3	–	3	–	–	–	–	3,5	–	E	4	–	–	–	–	5,5 E	–	E	3 E	E	–	4 E	4 A	E	–	Fernandes	4,00
	4	3,5	5	3,5 E	3,5	E	E	–	4,5 A	E	–	E	–	5 A	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	E	E	–	da Costa	4,05
	–	–	E	A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5 A	E	3 E	3,5	4 A	3 E	3	E	–	–	–	–	–	E	Guilavogui	3,50
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3,5 A	2,5 A	–	–	E	3 A	3 A	2 1	2,5 A	2,5	3,5	3,5	2	3	Hanche-Olsen	3,00
	–	–	–	–	–	4 A	3,5 A	3,5	–	3,5 A	3 1	4 A	4,5	3,5 E	–	–	3,5 A	3,5 A	6	4 E	3,5 E	E	E	E	4 E	3,5 A	2 A	3,5 A	Widmer	3,71
	E 1	4 E	3,5 E	E	E	5 A	E	–	E	E	–																		Barkok	4,25
																													Stach	3,75
	4,5 A	3,5 A	4 E	2,5 1 A	4	4 A	3,5 A	4 E	3,5 E	3,5	–	–	–	–	4,5 E	3 A	3,5	3 A	6 A	2 A	4 E	1,5 2	3 A	3,5	–	4 A	1,5 2 A	3 A	Lee	3,55
	3,5	4	4	2,5 1	3	3,5	3,5	4	–	–	E	4,5	3,5	4	4 E	3	4	4	–	3	4	3,5 A	3	3 A	2,5 1	3	1,5 1	2,5	Barreiro	3,42
	3 A	E	3 E 1	E	3,5 A	3,5	3 A	4 A	4,5 A	4	3,5 A	3,5	2,5 A	3 A	E	–	E	E	6 A	E	–	E	E	3,5 E	–	E	–	E	Krauß	3,67
													2,5 A	3,5 A	4	2	3	3,5	4,5 1	3,5	4	2,5	2,5 A	2,5	3	–	2	1,5 A	Amiri	2,97
	E	–	–	E	–	–	–	E	4 A	E	4,5 A	E	–	–	4,5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Papela	4,33
	E	5 A	5 A	3,5 A	3,5	–	E	3,5	3,5	3	3,5	4,5 A	E	E	3,5 A	2,5	2,5 1	5	–	3,5 A	–	3 A	3	3,5	3	4	2,5	3	Kohr	3,61
	2 A 1	2,5	4 A	–	E	E	3 A	3,5 A	3	4 A	4 E	–	–	E	E	2,5 A	3,5 A	3 A	5 A	–	4 E	2 A 1	2 A 1	3 A	3 A	–	1,5 A	1,5 A 1	Gruda	3,05
	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Mamutovic	–
	–	E	4,5	2 A	4	–	E	–	3,5 E	4 A	4	5	4,5	5 A	–	3 A	4 A	E	–	E	4,5 A	–	E 1	E	2,5 A	–	–	–	Onisiwo	4,06
	–	E	–	3,5 A	–	2,5 1	3 A	E	3 A	4 A	E	5 A	E	–	4,5 E	–	–	E	6 E	–	–	–	–	–	–	–	E	E	Richter	3,89
													5 A	E	4,5 A	E	6 E	–	–	E	–	–	–	–	–	E	–	–	Ngankam	5,17
	4	4	6 A	E	4,5 A	4,5	4,5	4	3	–	–	E	3,5 E	5 A	4 1	E	–	–	5 E	4 A	4,5 A	E	E	–	E	4 A	–	E	Ajorque	4,22
	–	–	–	–	–	E	E	3,5 A	3,5 A	E	4,5 A	4,5	4 A	3 1	4,5	–	–	3 1	6 A	1,5 2	3,5	3	2 1	2 1	3	2 1	2,5	2 A 1	Burkardt	3,22
	E	–	–																										El Ghazi	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	Weiper	4,00
	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Müller	–

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	14 (36 %)
Linksschuss	12 (31 %)
Kopf	12 (31 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	20 (39 %)
Linksschuss	14 (28 %)
Kopf	16 (31 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

15 TORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (33 %)
Freistoß	8 (53 %)
Einwurf	1 (7 %)
Elfmeter	1 (7 %)
Ab-/Anstoß	–

14 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	2 (15 %)
Freistoß	6 (43 %)
Einwurf	3 (21 %)
Elfmeter	3 (21 %)
Ab-/Anstoß	–

Tiefer, immer tiefer

Seit Jahren ist die Entwicklung in GLADBACH rückläufig. Dem Abstieg entgeht man nur knapp.

Der Tiefpunkt einer an Enttäuschungen wieder einmal reichen Saison lässt sich einem bestimmten Datum zuordnen: Es ist der 12. März 2024, das DFB-Pokal-Viertelfinale beim Drittligisten 1. FC Saarbrücken. Die Borussia verspielt durch eine 1:2-Niederlage die geradezu historische Chance, über die Stationen Saarbrücken und Zweitliga-Kellerkind 1. FC Kaiserslautern im Halbfinale bis nach Berlin ins Finale durchzumarschieren. In einer Phase, in der es sportlich schon wieder nicht läuft, es im Umfeld kocht und brodelt, schmeißt die Mannschaft auch die letzte Möglichkeit weg, der Saison noch einen positiven Touch zu verleihen und den Traum vom ersten Titel seit dem DFB-Pokalsieg 1995 am Leben zu halten. Die seit Monaten schwer wankenden Borussen gehen an jenem Dienstagabend endgültig k. o. Es ist eine Niederlage, die nicht nur Sport-Geschäftsführer Roland Virkus „den Stecker gezogen" hat, wie er später sagt. Für den frustrierten und wütenden Gladbacher Anhang bringt die Pleite das Fass zum Überlaufen. Am Tag danach geigt der Vorstand des FPMG Supporters Club den Beteiligten mit einem Beitrag auf der Homepage die Meinung. Es sei „auch die letzte Geduld aufgebraucht", heißt es unter anderem. Und: „Seit Jahren stehen wir in dieser Phase der Saison vor einem Scherbenhaufen."

Keine Trendwende: Auch unter Gerardo Seoane geht es bergab.

Das vierte Jahr in Folge herrscht ein gewaltiger Frühjahrsfrust bei den Fohlen. Marco Rose, Adi Hütter, Daniel Farke und nun Gerardo Seoane – keinem dieser Trainer ist es gelungen, den Abwärtsstrudel, der Anfang 2021 eingesetzt hat, aufzuhalten. Inzwischen nimmt er immer bedrohlichere Formen an, weil der Punkteschnitt von Saison zu Saison sinkt und in der abgelaufenen Spielzeit auf dem Niveau eines Abstiegskandidaten angekommen ist. Dass sich die Borussen am vorletzten Spieltag retten, ist weniger dem eigenen Zutun zuzuschreiben, sondern der Schwäche der Konkurrenz. Gladbach schließt die Runde mit der schlechtesten Bilanz seit der Relegationssaison 2010/11 ab.

Die gravierendsten Probleme sind seit Jahren die gleichen. Wie ein roter Faden ziehen sich die eklatanten Schwächen in der Defensive durch, jeder neue Trainer nimmt sich im Sommer erst mal vor, die Gegentorflut zu stoppen, und muss dann miterleben, wie die Mannschaft zu einer Schießbude mutiert. Auch Seoane, der den größten Umbruch der jüngeren Vergangenheit leiten muss, findet trotz vieler Systemvarianten und Personalkonstellationen nicht den richtigen Schlüssel. Dazu kommen, auch nicht neu, Tempoprobleme im Kader und auch Fragen nach der Widerstandsfähigkeit der Mannschaft. „Es gab aber auch positive Punkte", hält Seoane nach der Rettung fest. Dass Spielern wie Robin Hack, Rocco Reitz oder Moritz Nicolas der Durchbruch in der Bundesliga gelungen ist oder Neuzugang Franck Honorat zu überzeugen wusste, darf angeführt werden. Auch die Tatsache, dass man nach den Abgängen von Marcus Thuram, Jonas Hofmann, Lars Stindl und Ramy Bensebaini, den vier besten Torschützen der Saison zuvor, offensiv weniger Probleme hatte als erwartet.

Teil zwei der Kaderumgestaltung ist zwingend notwendig und von den Verantwortlichen auch geplant. In Gladbach wird sich wieder einiges verändern. Allerdings müssen die Entscheidungen mehr denn je sitzen und zum Turnaround führen, denn viel tiefer kann es jetzt auch nicht mehr gehen – sonst heißt die nächste Station für die Borussia: 2. Liga.

JAN LUSTIG

KICKER-WERTUNG

Wieder eine Saison zum Vergessen. 49, 45, 43 und jetzt nur noch 34: Alarmierend, wie seit Jahren die Zahl der Punkte sinkt.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

TORSCHÜTZEN

Hack vor Plea und dem jungen Reitz

	Spieler	Tore
1.	Robin Hack	10
2.	Alassane Plea	7
3.	Rocco Reitz	6
4.	Jordan	5
	Nathan Ngoumou	5
6.	Tomas Cvancara	4
	Florian Neuhaus	4
8.	Franck Honorat	3
	Ko Itakura	3
10.	Nico Elvedi	2
	Julian Weigl	2
	Maximilian Wöber	2
13.	Kouadio Koné	1
	Joe Scally	1

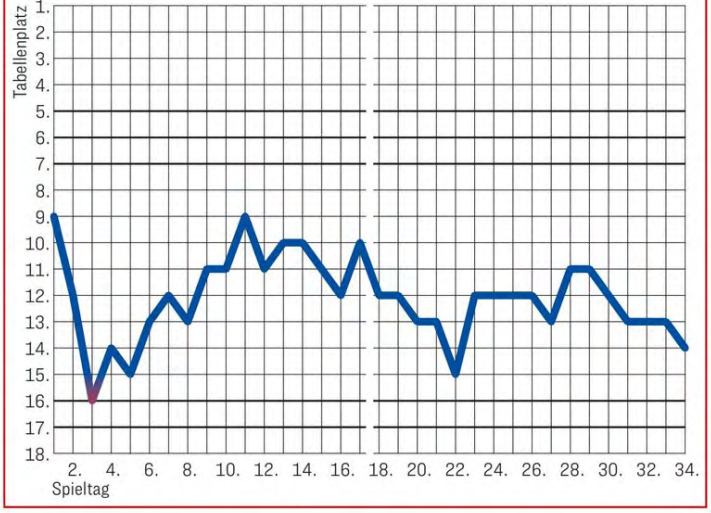
Dazu ein Eigentor von Jonas Föhrenbach (Heidenheim)

Fotos: imago images (3)

Nicht zu fassen: Florian Neuhaus (Mitte) und Co. nach dem 2:4 in Dortmund am 12. Spieltag.

SAISONVERLAUF

An 32 Spieltagen in der unteren Hälfte



PATRICK HERRMANN

„Ich will mal in der Kurve stehen“

Herr Herrmann, als Sie Ende April das Ende Ihrer aktiven Karriere ankündigten, sagten Sie: „Ich werde mit einem Lächeln gehen.“ Verlief der Abschied so, wie Sie es sich gewünscht hatten?

Mehr als das. Dieses letzte Spiel im Borussia-Park gegen Frankfurt werde ich immer in Erinnerung behalten. Was ich an diesem Tag alles an Emotionen erlebt habe, ist unbeschreiblich. Ich weiß gar nicht, wie oft mir die Tränen kamen, es waren so viele wunderbare Augenblicke dabei. Der Empfang der Fans beim Warmmachen, die Choreo, meine Einwechslung, die Augenblicke auf dem Zaun nach dem Abpfiff – ja, ich gehe mit einem Lächeln im Gesicht und mit ein paar Tränchen in den Augen.

16 Jahre Borussia, 420 Pflichtspiele, triumphale Siege und niederschmetternde Niederlagen. Was bleibt hängen?

Borussia und Mönchengladbach, beides ist viel mehr für mich geworden als einzelne sportliche Etappen wie die Relegation 2011 oder später die Spiele in der Champions League. Privat ist Mönchengladbach zu meiner Heimat geworden. Daher freue ich mich sehr, dass der gemeinsame Weg noch weitergeht mit einer neuen Aufgabe in der Sponsoring-Abteilung.

Ganz ehrlich: Wie schwer ist es nach so langer Zeit im Profifußball, sich mit dem Gedanken ans Karriereende auseinanderzusetzen?

Seit Anfang des Jahres spürte ich immer mehr: Es geht nicht mehr. Die Probleme mit dem Knie werden zu groß, jeden Tag wird es schwieriger. Es war jetzt an der Zeit, Abschied zu nehmen.

Ist noch ein Wunsch offen?

Ich will in unserem Borussia-Park immer mal wieder in der Kurve stehen oder bei einem Auswärtsspiel dabei sein. Das ist etwas, worauf ich mich jetzt freue.

INTERVIEW: JAN LUSTIG

DER GLÜCKLICHE

Eigentlich nur Back-up, doch dann geht's schnell

Ja, **Moritz Nicolas** (26) ist auch da, als die Borussia im Sommer die Vorbereitung aufnimmt. Frisch zurückgekehrt von Roda Kerkrade, nach einer einjährigen und erfolgreichen Leihe, mit dem Ziel, sich zu präsentieren, aber eben auch mit der Gewissheit, dass andere Torhüter vor ihm stehen. Und dann geht alles ganz schnell: Jonas Omlin kämpft mit anhaltenden Schulterproblemen, Jan Olschowsky, eigentlich die Nummer 2, ist nach einem Daumenbruch noch nicht so weit, Tobias Sippel altersmäßig keine Option – plötzlich hütet Nicolas das Tor und zeigt, was in ihm steckt. Nach insgesamt vier (!) Leihen ist er am Ziel, steht in der Bundesliga, bei Gladbach im Kasten. Und wird mit einem neuen, bis 2029 laufenden Vertrag belohnt.

Foto: imago images

ZÄHLBARES

Punkte: 34
Tore: 56:67

16. **der Heimtabelle** (5-6-6)
13. **der Auswärtstabelle** (2-7-8)

Eingesetzte Spieler: 27
Chancenverhältnis: 180 (7.)/219 (14.)
Chancenverwertung: 31,1 % (7.)
Eckenverhältnis: 174 (8.)/208 (18.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Julian Weigl 2764 Min.
Der Kurzarbeiter
Yvandro Borges Sanches 18 Min.
Der Effiziente*
Robin Hack alle 135 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Ko Itakura alle 177 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:0
(11. Spieltag gegen Wolfsburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(34. Spieltag in Stuttgart)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 51 371 (52 110)
Auslastung 95,1 % (97,0 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

174 **Min. ohne Gegentor** (18.-20. Sp.)
41.-längste Serie der Saison
4 **Spiele zu null** (13.)
263 **Min. ohne Tor** (20.-23. Sp.)
11.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (13.)

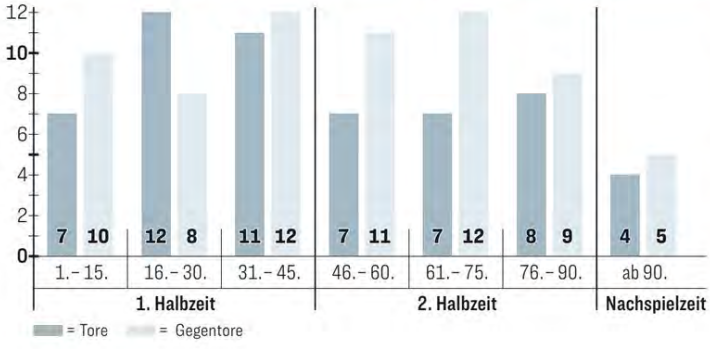
FÜHRUNGSSCHWACH

In 20 Partien dieser Saison liegt die Borussia zwischenzeitlich vorne, am Ende stehen jedoch nur sieben Siege auf dem Konto. Insgesamt verspielt Gladbach 31 Punkte nach Führung. In der Drei-Punkte-Ära übertreffen das nur Schalke 1999/00 (34) sowie Hoffenheim 2010/11 (32).

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Augsburg 4:4 A	2. Leverkusen 0:3 H	3. München 1:2 H	4. Darmstadt 3:3 A	5. Leipzig 0:1 H	6. Bochum 3:1 A
TOR	1	Jonas Omlin	7	7	–	1	1	–	4,5	3	–	–	–	–
	33	Moritz Nicolas	27	27	–	–	2	–	–	–	2	2	2,5	3
ABWEHR	2	Fabio Chiarodia	7	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	3	Ko Itakura	20	18	3	–	9	–	3 $^{A}_{1}$	5 ^{A}	2,5$_{1}$	4,5	3,5	3,5
	5	Marvin Friedrich	24	17	–	–	1	–	^{E}	5	3,5	6 ^{A}	–	3,5^{E}
	18	Stefan Lainer	15	8	–	1	2	–	–	–	–	–	–	–
	20	Luca Netz	30	25	–	4	2	–	5 ^{A}	–	–	3,5^{E}	4	2,5
	24	Tony Jantschke	4	–	–	–	–	–	–	–	^{E}	–	–	^{E}
	26	Lukas Ullrich	4	–	–	–	–	–	–	^{E}	^{E}	–	–	–
	29	Joe Scally	31	25	1	4	4	–	4,5	5	4 ^{A}	6 ^{A}	4,5^{A}	^{E}
	30	Nico Elvedi	30	28	2	–	5	–	–	–	^{E}	3 ^{E}	3	3 ^{A}
	39	Maximilian Wöber	25	24	2	3	2	1	3,5	4,5	3 ^{A}	4,5	3	2,5
MITTELFELD	8	Julian Weigl	31	31	2	3	10	–	3	4,5	3	4,5	3,5	3,5
	9	Franck Honorat	32	28	3	11	1	–	3	4,5^{A}	^{E}	4,5	4 ^{A}	2,5
	10	Florian Neuhaus	25	15	4	2	4	–	3,5^{A}	5 ^{A}	4	2,5$^{E}_{1}$	^{E}	2 $^{A}_{1}$
	17	Kouadio Koné	22	18	1	2	4	1	–	–	–	–	3,5^{A}	–
	19	Nathan Ngoumou	32	14	5	2	1	–	2,5$^{A}_{1}$	5 ^{A}	4 ^{A}	6 ^{A}	3,5^{E}	–
	23	Christoph Kramer	14	1	–	–	4	–	–	–	–	–	^{E}	^{E}
	25	Robin Hack	29	14	10	2	2	–	^{E}	^{E}	–	3,5^{E}	^{E}	–
	27	Rocco Reitz	34	24	6	3	2	–	^{E}	^{E}	3,5	4,5^{A}	3 ^{A}	3,5^{A}
STURM	7	Patrick Herrmann	8	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	13	Jordan	25	18	5	4	2	–			4 ^{E}	4 $^{}_{1}$	4,5^{A}	2 ^{A}
	14	Alassane Plea	27	24	7	6	1	–	4 ^{A}	5	4 ^{A}	5,5^{A}	4 ^{E}	1 $^{A}_{2}$
	28	Grant-Leon Ranos	9	–	–	–	–	–	^{E}	^{E}	–	–	–	–
	31	Tomas Cvancara	21	7	4	2	4	–	2 $^{}_{2}$	5 ^{A}	5 ^{A}	3,5$^{E}_{1}$	–	3,5^{E}
	38	Yvandro Borges Sanches	3	–	–	1	–	–	^{E}	^{E}	–	–	–	–
	49	Shio Fukuda	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

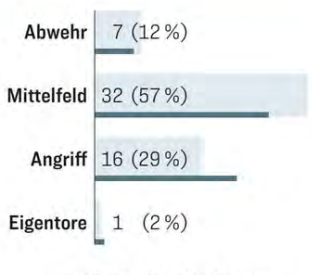
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
20 %	25 %	24 %	31 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
26 %	21 %	40 %	13 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Erst große Hoffnungen, dann viel Enttäuschung

Ein Kopf des umgestalteten Teams will er werden, „mehr Verantwortung übernehmen", sagt, nachdem er seine Unterschrift unter den frischen Vertrag bis 2027 gesetzt hat, **Florian Neuhaus** (27) im Sommer. „Ich will sportlich wieder an meine besten Leistungen anknüpfen und bin guter Dinge, dass das in der nächsten Saison auch wieder passieren wird." Große Hoffnungen, hohe Ziele – aber am Ende steht doch wieder die Enttäuschung. Neuhaus bleibt häufiger als ihm lieb ist nur zweite Wahl, dann der Elfer-Knatsch mit dem Trainer in Bremen: Bleibt nur ein Wechsel als Ausweg, um an die alte Klasse anknüpfen zu können?

DER TRAINER

Dem Auftrag nur zur Hälfte nachgekommen

Es gibt einfachere Aufgaben, als Trainer in Gladbach zu sein. Diese Erfahrung muss nach Adi Hütter und Daniel Farke, die nur eine Saison auf der Bank saßen, auch **Gerardo Seoane** (45) machen. Was ihm gelingt: Er kommt dem Auftrag nach, stärker auf die Jugend zu setzen, vor allem die Entwicklungen von Reitz, Hack und Nicolas sind beispielhaft. Auf der anderen Seite: Auch Seoane gelingt es nicht, das gewaltige Defensivproblem mit zu vielen Gegentoren abzustellen, was entscheidend dazu beiträgt, dass man die schwächste Runde seit der Relegationssaison 2010/11 spielt. Fazit: Immer nur am Trainer kann es in Gladbach nicht liegen.

DER SHOOTINGSTAR

Viel Fohlen-DNA, viel Talent und viel Physis

In Mönchengladbach verbinden sie riesengroße Hoffnungen mit **Rocco Reitz** (21). Endlich ist da wieder einer, der zum Gesicht einer neuen Borussia werden könnte. Mehr Fohlen-DNA kann ein Profi auch kaum in sich tragen: Vereinsmitglied von Geburt an, Spieler seit der U9, früher selbst in der Kurve. Die Leihe nach Belgien zu St. Truiden härtete ihn für die Bundesliga ab. Zum fußballerischen Talent kommt die Physis, um voll durchzustarten. Überflieger Reitz (Vertrag bis 2028) sagt happy: „Mein Traum ist in Erfüllung gegangen." Ende Mai darf er sogar mit dem deutschen EM-Kader ein paar Tage trainieren.

7. Mainz 2:2 H	8. Köln 1:3 A	9. Heidenheim 2:1 H	10. Freiburg 3:3 A	11. Wolfsburg 4:0 H	12. Dortmund 2:4 A	13. Hoffenheim 2:1 H	14. Union 1:3 A	15. Bremen 2:2 H	16. Frankfurt 1:2 A	17. Stuttgart 3:1 H	18. Augsburg 1:2 H	19. Leverkusen 0:0 A	20. München 1:3 A	21. Darmstadt 0:0 H	22. Leipzig 0:2 A	23. Bochum 5:2 H	24. Mainz 1:1 A	25. Köln 3:3 H	26. Heidenheim 1:1 A	27. Freiburg 0:3 H	28. Wolfsburg 3:1 A	29. Dortmund 1:2 H	30. Hoffenheim 3:4 A	31. Union 0:0 H	32. Bremen 2:2 A	33. Frankfurt 1:1 H	34. Stuttgart 0:4 A		Notenschnitt
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	3	4	–	–	–	3	3,5	Omlin	3,71
3,5	5	2,5	2,5	3	2,5	3	3	4,5	3	3,5	2,5	2,5	4,5	3	2	3,5	2,5	5	3	–	–	–	3	3,5	3	–	–	Nicolas	3,09
–	–	E	E	E	–	3,5 E	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 A	–	–	E	Chiarodia	3,50
3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5	3 A	–	4	E	E	4,5	2,5 A 1	3,5	5 A	4	4	4	5,5	Itakura	3,78
–	5	–	E	–	–	4	E	–	E	4	3	3	4	–	E	3	–	–	E	–	3,5	4	4,5 A	3,5	3,5 A	3,5	5,5	Friedrich	4,00
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	4 E	–	3,5 E	3 A	4,5 A	3 E	4,5 A	E	4	3,5 A	4 A	3,5 A	E	–	5,5	Lainer	3,91
3,5 A	5,5 A	3	3 A	2	3	3,5	5,5 A	3,5	4,5	4,5	4 A	4	4 A	4	4,5	–	4 E	5 A	E	6	3,5 A	4,5	4,5 A	E	–	3,5 E	5 A	Netz	4,04
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	Jantschke	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	Ullrich	–
E 1	4 E	4	4	3	4	4	5 A	4	4	3,5	5	3	4,5	E	5 A	3,5	–	4	3,5	6 A	E	–	E	4,5	5	3	–	Scally	4,25
4	4 1	3	3	3	3,5	4 A	5,5	4	2,5	3	3,5	3	3 1	3	3,5	–	3	4	4	4,5 A	4	3,5	5	4,5	4,5	6 A	–	Elvedi	3,71
2,5	4	4	4,5	3 A	4	–	4,5	4	3,5 1	–	–	–	–	3 A	4 A	2,5	4	4 A	4	E	3	3 A 1	5	–	–	–	–	Wöber	3,65
3,5	5	3	2,5 1	3	4 A	–	5	3,5	3,5	3,5	–	3	4	3,5	3,5	2,5 1	4	3	3,5	6	3	3,5 A	5	–	4	4	4,5	Weigl	3,73
3	5 A	3 A	4,5 A	1,5 1	4 A	4 A	3	4 A	3,5 A	3,5 A	4,5 A	4 A	3,5 A	4,5 A	E	1,5 E 1	3,5	2,5 1	3,5 A	4	2 A	3,5	–	E	4,5 A	5 A	–	Honorat	3,59
3 A 1	5 A	–	–	E	E	4 A	E	E	–	E	E	3 A	4 A	4 A	–	2 A	3,5 A	2	3 A	5 A	–	–	–	–	E 1	E	–	Neuhaus	3,47
3,5 E	6	–	–	2,5 A	3,5 1	3	–	3 A	4,5	2,5 A	4 A	3,5 A	3,5 E	4	4,5	3	4 A	4 A	E	–	–	–	–	E	4 A	4,5	5 A	Koné	3,80
3,5 E	E	3,5 A	4,5 A	E	3,5 E	3 A 1	4,5 E	E	4 EA	E	E	E	4,5 A	3,5 E	3,5 E	1,5 A 1	3,5 A 1	3,5 A	E	4,5 E	3 A 1	5,5 A	E	E	E	–	5 A	Ngoumou	3,89
–	–	E	E	E	E	E	5 A	E	E	E	4 E	E	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Kramer	4,50
E	E	E	4 E	–	E	E	–	2,5 A	4,5 A	2 A 2	4,5 A	4 A	4 E	4 A	4,5 A	3 A	E	1,5 E 2	3 1	5,5 A	E	4,5 E	1 3	4,5 A	3 1	3 A 1	–	Hack	3,50
3,5 A	4 E	2 A	3,5	2 A 1	2,5 A 1	2,5	4,5 A	1,5 A 2	4 A	3	3,5 A	3,5 E	4 A	E	4,5 A	E 1	E	E	4 A	4,5	E 1	E	5 A	4	3 A	4 A	4,5	Reitz	3,54
–	–	E	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	E	–	E	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	E	Herrmann	–
4 A	E	3 A	2 A 1	–	4,5 A	–	–	–	–	E 1	3 1	3,5 A	4	5 A	4,5	2,5 A 1	4,5	4	4,5 A	6 A	E	E A	–	E	E	–	5,5 A	Jordan	3,95
3,5 A	5 A	2 A 1	2,5 A 1	1,5 A 1	3 A	2,5 A 1	3,5 1	3,5 A	5 A	3 A	4	–	–	3,5 E	–	–	–	–	–	5 E	4 A	5	4	5 A	5 A	5 A	4,5 A	Plea	3,83
–	–	–	–	E	–	E	E	E	–	–	E	–	E	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Ranos	–
3,5 E	5 A	E	E	2,5 A 1	4 E	–	5,5 A	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 E	E	5 E	E	5 A	4,5 E	4 E	E	Cvancara	4,13
–	–	–	–	–	–	–	–	E	–																			Borges Sanches	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	–	E	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	E	Fukuda	–

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	36 (64 %)
Linksschuss	4 (7 %)
Kopf	14 (25 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	1 (2 %)

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	35 (52 %)
Linksschuss	20 (30 %)
Kopf	12 (18 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

21 TORE AUS STANDARDS

Ecke	14 (67 %)
Freistoß	2 (9 %)
Einwurf	–
Elfmeter	5 (24 %)
Ab-/Anstoß	–

20 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (35 %)
Freistoß	5 (25 %)
Einwurf	2 (10 %)
Elfmeter	6 (30 %)
Ab-/Anstoß	–

Zum Vergessen ... oder daraus lernen

Vom Champions-League-Starter zum Fast-Absteiger: Hinter UNION BERLIN liegt eine turbulente Saison. Jetzt gilt es, die richtigen Lehren daraus zu ziehen.

Mit großer Vorfreude und Optimismus startet der 1. FC Union Berlin in die Saison 2023/24. Kein Wunder, steht für den Verein mit der erstmaligen Teilnahme an der Champions League doch eine historische Spielzeit an. Der Kader wird vor allem mit vielen prominenten Namen wie Kevin Volland, Leonardo Bonucci oder Robin Gosens verstärkt. Auf dem Papier haben die Eisernen einen Königsklassen-Kader gestellt, der aber über weite Strecken nicht annähernd an seine Normalform herankommt. Und so ähnelt die für den Verein so besondere Saison fast einem Alptraum. Erst am letzten Spieltag kurz vor Abpfiff verhindert Union mit dem 2:1-Heimsieg gegen den SC Freiburg den bitteren Gang in die Relegation.

„Wir können nicht sagen, dass wir die Saison alleine so hinbekommen haben. Ohne die Fans und den Zusammenhalt wären wir direkt abgestiegen. Was an positiver Rückmeldung zurückkam, ist Gänsehaut pur“, betont Kapitän Christopher Trimmel, der kurz vor dem letzten Spieltag seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Einer der wenigen Lichtblicke in einer düsteren Runde, die alle Beteiligten schnell vergessen wollen. Doch was genau sind die Gründe für den Absturz vom Champions-League-Teilnehmer zum Fast-Absteiger? Einzelne Spieler betonen im Gespräch mit den Journalisten immer wieder, dass mehrere Faktoren zusammengekommen seien.

Zwar startet Union Berlin mit drei Siegen in den ersten drei Pflichtspielen, aber wirklich überzeugend sind die Auftritte schon zu dem Zeitpunkt nicht. Es fehlt an Ideen aus dem Mittelfeld, Griffigkeit von den Verteidigern sowie Spielfreude bei den Offensivakteuren. Und plötzlich befinden sich die Köpenicker unter Trainer Urs Fischer in einer Abwärtsspirale. Im Vergleich zu den Vorjahren schleichen sich sukzessive mehr individuelle Fehler ein, zudem treffen die Stürmer nicht

Auch das noch: Robin Knoche ärgert sich über sein Eigentor beim 0:2 in Bremen.

Foto: Koch

mehr, es mangelt an der nötigen Effizienz. Hinzu kommt die Doppelbelastung mit der Champions League, wo Union zwar phasenweise ordentliche Darbietungen zeigt, die Gegner – allen voran Real Madrid und SSC Neapel – sich im Endeffekt aber doch als eine Nummer zu groß entpuppen.

Nach neun Bundesligapleiten in Folge entscheiden sich die Verantwortlichen um Präsident Dirk Zingler gemeinsam mit Fischer dazu, den Weg nicht mehr gemeinsam weiterzugehen. Als Nachfolger wird Nenad Bjelica präsentiert, der die Berliner punktetechnisch zwar erst mal wieder stabilisieren kann. Die Mannschaft aber wird nie wirklich warm mit dem Kroaten, der eine eher altmodische Herangehensweise als Coach praktiziert. So verzichtet er nahezu auf jegliche Videoanalyse und gezielte Vorbereitung auf den Gegner. Des Weiteren leistet er sich mit seiner Tätlichkeit gegen Bayerns Leroy Sané einen frappierenden Aussetzer. Zwar vertraut der Verein weiter auf Bjelica, aber eine Liebesgeschichte wie unter Fischer wird das Verhältnis nicht mehr.

Weil im Schlussspurt dann zudem noch die Zähler ausbleiben, reagiert der Klub zum zweiten Mal und geht mit Interimstrainer Marco Grote, der bereits im November eine Partie betreut, in die letzten beiden Spieltage. „Sich von einem Trainer zu trennen, ist für einen Klub immer eine Niederlage, weil der Verein seinen eigenen Ansprüchen damit nicht gerecht wird“, erklärt Zingler nach der Entlassung Bjelicas. „Wir müssen die Überzeugung haben, dass die Konstellation, in der wir arbeiten, erfolgreich ist“, sagt Zingler. „Diesen Glauben haben wir verloren.“ Dazu habe die Partie gegen Bochum (3:4) beigetragen, „als Mosaikstein eines gesamten Bildes“.

Mit Bjelica setzt Zingler definitiv auf das falsche Pferd. Dafür liegt er damit richtig, Grote sowie Co-Trainerin Marie-Louise Eta und Co-Trainer Sebastian Bönig das Vertrauen zu schenken. Am finalen Spieltag gegen Freiburg ist Union wieder mehr Union-like, entscheidet die Partie für sich und profitiert davon, dass Bochum zeitgleich seinem Gegner Bremen unterliegt. Am 34. Spieltag können die Hauptstädter kurz vor Schluss noch mal den Kopf aus der Schlinge ziehen und auf Rang 15 klettern. Wirklich große Freude kommt aufgrund der enttäuschenden Saison aber nicht auf. „Wir haben eine schlechte Saison hinter uns, haben drei Trainer verbraucht. Das spricht für keine Mannschaft“, erklärt Trimmel.

Für die Verantwortlichen kann die Saison eine lehrreiche Erfahrung darstellen. Nach zuvor vier erfolgreichen Jahren in der Bundesliga wähnten sich vielleicht einige im Klub schon weiter. Union ist mit zwei blauen Augen nochmals davongekommen und sollte nun daraus lernen, dass es ohne die Grundtugenden Zusammenhalt, Kampf und Leidenschaft schwierig wird, die nötigen Zähler einzuheimsen. Es geht diesmal gut, weil drei Konkurrenten in der Bundesliga noch schlechter abgeschnitten haben. Aber eine weitere derart desaströse Runde dürfen sich die Eisernen nicht leisten.

Heldt wird neuer Geschäftsführer, **Svensson** neuer Coach.

Um dem entgegenzuwirken, hat sich Union Berlin auf zwei wichtigen Positionen neu aufgestellt. So wird nur wenige Tage nach dem 34. Spieltag Horst Heldt als neuer Geschäftsführer Profifußball vorgestellt. „Mit Horst Heldt konnten wir einen erfahrenen Bundesliga-Manager für uns gewinnen, der im Sommer zu uns stoßen wird, aber bereits jetzt in alle Planungen eingebunden ist“, sagte Zingler. Dafür rückt sein Vorgänger Oliver Ruhnert zurück in die zweite Reihe und fungiert fortan als Chefscout. „Künftig werde ich mich wieder auf das Scouting konzentrieren und meinen Nachfolger Horst Heldt nach besten Kräften unterstützen“, sagte der gebürtige Iserlohner.

Zudem hat sich Union Berlin dazu entschieden, nicht mit Interimstrainer Grote weiterzumachen, sondern auf eine externe Lösung zu setzen. Der Ex-Mainzer Bo Svensson wird ab dem 1. Juli die Geschicke lenken. Der Däne ist schon als Nachfolger von Fischer im Gespräch, entscheidet sich damals aber noch dazu, erst mal keinen neuen Job anzunehmen. „Ich beobachte Union schon länger und bin sicher, hier gute Bedingungen für erfolgreiche Arbeit zu finden. Die Geschlossenheit, die Union ausstrahlt, die Einheit zwischen Mannschaft, Fans, Mitarbeitern und Vereinsführung ist ein ganz wichtiger Faktor“, sagt Svensson, dessen Aufgabe es auf lange Sicht sein wird, die Mannschaft spielerisch weiterzuentwickeln.

Der 44-Jährige setzt auf einen etwas anderen Spielstil als seine Vorgänger. So lässt er seine Mannschaft eher weniger mit langen Bällen operieren, setzt dagegen auf ein hohes Pressing sowie ein schnelles Umschaltspiel. Inwiefern die Spieler das zügig umsetzen können, wird sich bereits in der Vorbereitung zeigen. So oder so wird sich das Gesicht des Kaders im Verlauf der Transferperiode noch gehörig ändern, da einige Akteure eine neue Herausforderung suchen werden oder auch weiter international spielen wollen. Aber eines ist ohnehin klar: Union wird noch deutlicher als zuvor schon für die neue Saison die 40-Punkte-Marke als Ziel ausrufen. Und um dieses Vorhaben zu verwirklichen, müssen sich alle Beteiligten gehörig steigern.

JANNIS KLIMBURG

KICKER-WERTUNG

Eine Saison zum Vergessen. Union stellt einen qualitativ hochwertigen Kader, aber nahezu kein Spieler erreicht seine Normalform.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

TORSCHÜTZEN

Gosens: Mit sechs Toren an die Spitze

	Spieler	Tore
1.	Robin Gosens	6
2.	Benedict Hollerbach	5
3.	Kevin Behrens	4
4.	Yorbe Vertessen	3
	Kevin Volland	3
6.	Brenden Aaronson	2
	Danilho Doekhi	2
8.	Chris Bedia	1
	Leonardo Bonucci	1
	David Datro Fofana	1
	Janik Haberer	1
	Mikkel Kaufmann	1
	Robin Knoche	1
	Milos Pantovic	1
	Andras Schäfer	1

SAISONVERLAUF

Mal Erster, mal Letzter – am Ende Platz 15

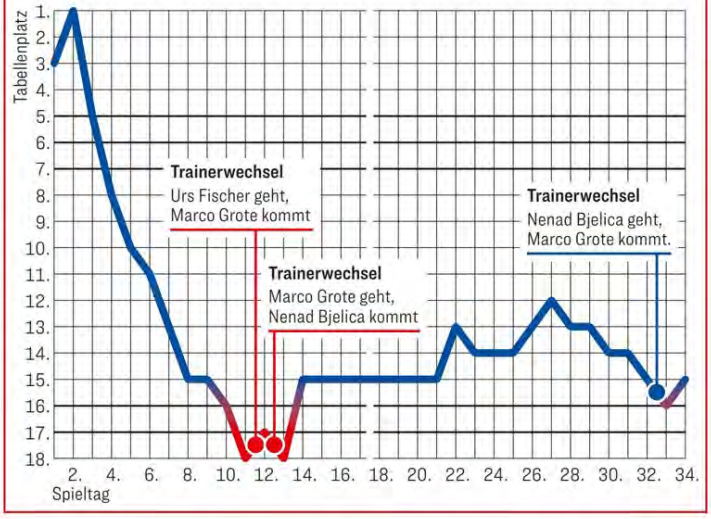


Foto: imago imago

DER GLÜCKLICHE

Ein großer Schritt, aber der Stürmer meistert ihn

Für **Benedict Hollerbach** (23), der zu Beginn der Saison aus der 3. Liga vom SV Wehen Wiesbaden zu Union Berlin kommt, stellt der Transfer in die Bundesliga einen großen Schritt dar. Es dauert seine Zeit, bis er sich akklimatisieren und an die Zweikampfhärte gewöhnen kann. Von allen Neuzugängen wird von dem Stürmer am wenigsten erwartet. Hollerbach hat seine Höhen und Tiefen, seine persönliche Entwicklung zeigt aber schlussendlich nach oben. In 28 Spielen trifft er fünfmal, darunter das wichtige 1:0 im Saisonfinale gegen den SC Freiburg.

ZÄHLBARES

Punkte: 33
Tore: 33:58

13. **der Heimtabelle** (7-2-8)
17. **der Auswärtstabelle** (2-4-11)

Eingesetzte Spieler: 30
Chancenverhältnis: 142 (17.)/179 (9.)
Chancenverwertung: 23,2 % (17.)
Eckenverhältnis: 157 (12.)/175 (10.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 4/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/1

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Frederik Rönnow 2970 Min.
Der Kurzarbeiter
Milos Pantovic 15 Min.
Der Effiziente*
Benedict Hollerbach alle 257 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Janik Haberer alle 174 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:1
(1. Spieltag gegen Mainz, 2. Spieltag in Darmstadt)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(11. Spieltag in Leverkusen)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 21 937 (22 012)
Auslastung 99,7 % (100 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

238 **Min. ohne Gegentor** (15.-13. Sp.)
15.-längste Serie der Saison
7 **Spiele zu null** (8.)
507 **Min. ohne Tor** (7.-12. Sp.)
Längste Serie der Saison
0 **Siege nach Rückstand** (17.)

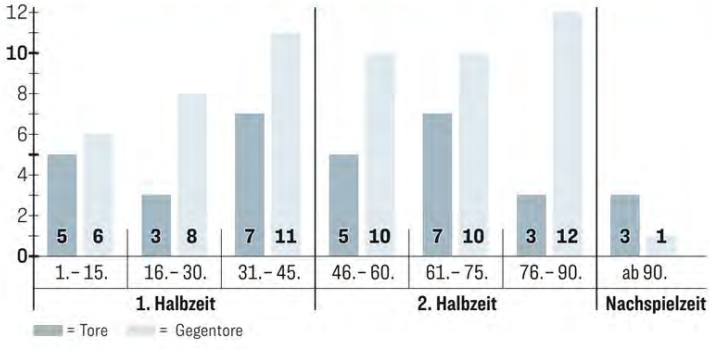
ABSTURZ

Nach zwei Siegen an den ersten zwei Spieltagen steht Union auf Platz 1, es folgen neun Pleiten und der Sturz ans Tabellenende. Nur zwei Klubs wurden schneller durchgereicht: Düsseldorf 1985/86 und Gladbach 1998/99. Beide Teams lagen am 1. Spieltag an der Spitze, die Fortuna übernahm nach acht Spieltagen die rote Laterne, die Borussia nach neun.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Mainz 4:1 H	2. Darmstadt 4:1 A	3. Leipzig 0:3 H	4. Wolfsburg 1:2 A	5. Hoffenheim 0:2 H	6. Heidenheim 0:1 A
TOR	1	Frederik Rönnow	33	33	–	–	2	–	1,5	2	3	4	3,5	3
	37	Alexander Schwolow	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Kevin Vogt	16	16	–	–	5	–						
	3	Paul Jaeckel	6	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E
	4	Diogo Leite	32	31	–	–	6	–	3,5	3	4,5	3,5	3,5	4,5 A
	5	Danilho Doekhi	24	24	2	–	2	–	3	2 1	4,5	4,5	4,5	3,5
	6	Robin Gosens	30	27	6	4	7	1	E	1 A 2	3,5 A	2,5 1	3,5 A	4 A
	18	Josip Juranovic	21	14	–	2	4	–	–	1,5	5 A	E	3	–
	23	Leonardo Bonucci	7	6	1	–	–	–			–	–	4,5 A	4 A
	26	Jerome Roussillon	23	8	–	1	2	–	2,5 A	E	E	–	E	E
	28	Christopher Trimmel	26	19	–	2	2	1	3,5	–	E	3,5 A	–	3,5
	31	Robin Knoche	24	20	1	1	1	–	3	4	4	3,5 A	–	–
MITTELFELD	7	Brenden Aaronson	30	14	2	2	1	1	3,5 A	5	–	E	3 A	–
	8	Rani Khedira	20	18	–	–	5	1	–	–	–	–	–	–
	13	Andras Schäfer	20	14	1	2	1	1	–	–	–	–	–	–
	19	Janik Haberer	21	14	1	1	7	–	–	–	E	4 A	4	–
	20	Aissa Laidouni	23	10	–	3	2	–	2,5 A	3 A	3 A	3 A	E	E
	29	Lucas Tousart	23	18	–	–	5	–	–	–	–	4 E	3 A	4 A
	32	Milos Pantovic	1	–	1	–	–	–	E 1	–				
	33	Alex Kral	24	13	–	–	2	–	3	3	3,5	4	–	3,5
	36	Aljoscha Kemlein	2	–	–	–	–	–	E	3 E	–	–	–	–
STURM	9	Mikkel Kaufmann	18	4	1	–	–	–	–	–	E	E	E	E
	10	Kevin Volland	26	17	3	5	1	2	E	3 E	5	–	–	–
	11	Chris Bedia	7	–	1	–	–	–						
	11	David Datro Fofana	12	8	1	–	–	–	2,5 A	A	4,5 A	4,5 A	2,5 E	4,5 A
	14	Yorbe Vertessen	13	7	3	2	1	–						
	16	Benedict Hollerbach	28	15	5	–	2	–	–	–	4 E	–	E	E
	17	Kevin Behrens	18	14	4	–	3	–	1 A 3	2,5 A 1	4,5 A	5	4,5	3
	27	Sheraldo Becker	11	7	–	2	–	–	E	3,5 EA	–	4,5 E	4 A	2,5
	45	Jordan	1	–	–	–	–	–	–	3,5 E				

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
33 %	14 %	20 %	33 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
17 %	28 %	32 %	23 %

TORE DURCH ...

DER UNGLÜCKLICHE

Zu unkonzentriert, zu ungenau, zu weit weg

In seiner Premierensaison gehört **Diogo Leite** (25) noch zu den konstantesten Spielern im Kader. Doch nachdem Union die Kaufoption gezogen hat, läuft beim Innenverteidiger nicht mehr viel zusammen. Mit einem kicker-Notenschnitt von 4,13 gehört er mit zu den schlechtesten Akteuren im Aufgebot. Im Aufbauspiel leistet sich der Portugiese zu viele Konzentrationsfehler sowie Ungenauigkeiten, und im Deckungsverhalten ist er oftmals nicht nah genug am Gegenspieler.

DIE TRAINER

Hochangesehen – auch dank seiner direkten Art

Unter Urs Fischer spielt Union zwar keinen schlechten Ball in dieser Saison, aber es mangelt gehörig an der Chancenverwertung bei vielen individuellen Fehlern. Nachfolger Nenad Bjelica kann Union zwar stabilisieren, aber eine spielerische Weiterentwicklung ist nicht zu erkennen. Zudem genießt er kein hohes Ansehen im Kader. Ganz anders Interimstrainer **Marco Grote** (51), der mit seiner direkten Art gut bei den Spielern ankommt und den Klassenverbleib spät perfekt macht.

DER PECHVOGEL

Die Wade macht dem Vizekapitän zu schaffen

Das große Problem von Vizekapitän **Rani Khedira** (30) sind seine Wadenprobleme. Immer wieder plagt er sich damit herum. So fällt der Mittelfeldakteur etwa von Spieltag 1 bis 7 damit aus. Auch unmittelbar nach der Winterpause hat Khedira erneut mit Wadenproblemen zu kämpfen, sodass er in der Bundesliga insgesamt nur auf 20 Partien kommt. Was aber auch damit zusammenhängt, dass er in vier Partien aufgrund einer Sperre zum Zuschauen verdammt ist.

7. Dortmund 2:4 A	8. Stuttgart 0:3 H	9. Bremen 0:2 A	10. Frankfurt 0:3 H	11. Leverkusen 0:4 A	12. Augsburg 1:1 H	13. M'gladbach 3:1 H	14. Bochum 0:3 A	15. Köln 2:0 H	16. Freiburg 0:0 A	17. München 0:1 A	18. Darmstadt 1:0 H	19. Leipzig 0:2 A	20. Mainz 1:1 A	21. Wolfsburg 1:0 H	22. Hoffenheim 1:0 A	23. Heidenheim 2:2 H	24. Dortmund 0:2 H	25. Stuttgart 0:2 A	26. Bremen 2:1 H	27. Frankfurt 0:0 A	28. Leverkusen 0:1 H	29. Augsburg 0:2 A	30. München 1:5 H	31. M'gladbach 0:0 A	32. Bochum 3:4 H	33. Köln 2:3 A	34. Freiburg 2:1 H		Notenschnitt
5	4	4	3	4	3,5	3	2,5	2	2	2,5	3	–	2,5	2	3	3,5	2	2,5	4	3	2	3	3,5	3	4	4,5	3	Rönnow	3,06
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Schwolow	2,00
									3,5	4	3	3,5	3,5 A	–	2,5	5	3,5	4,5	3,5	3,5	3	3,5	5	4 A	5 A	–	–	Vogt	3,78
–	–	–	–	5,5	3,5	E	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	Jaeckel	4,17
4,5	5	5	4	5	4 A	2,5	5	4	3,5	4,5	4	–	4 E	3,5	4	–	4	4 A	4 A	4	4	4	5	5 A	3,5	5,5	4,5	3,5 A	Diogo Leite	4,13
3,5	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	3	2,5 1	3	4	3	4	3	2,5	3,5	4	4,5	3,5	5,5	5	3,5	Doekhi	3,69
3 1	4,5	5 A	5	E	3,5 A	3 A	–	–	E	4 A	3 A	3,5	3 1	4 A	4 A	2 1 A	–	3,5 A	3 A	4,5 A	5,5	–	4	4	5	5	4	Gosens	3,72
–	–	–	–	4,5 A	E	3	5	3	3,5 A	–	–	–	–	–	E	3 A	5	4,5	–	E	3,5 E	–	4 E	3 A	4	E	4,5 A	Juranovic	3,75
3,5 1	–	5	4 A	A	–	–	–	E																				Bonucci	4,20
E	–	E	–	4,5 A	E	2,5	4,5	3,5 A	4 A	4 E	–	–	E	E	E	E	4 A	E	E	E	–	–	–	–	–	3,5 A	–	Roussillon	3,67
3 A	4	4,5	3,5 A	4,5 E	3 A	–	–	3,5 E	E	4,5	3,5	5,5	–	–	2,5 A	E	E	–	3,5	4,5 A	4 A	4 A	4,5 A	E	–	3,5 A	3,5	Trimmel	3,81
–	4,5 A	5,5	4	5 E	4,5	3	5	4	4	5	3,5	4,5	3,5	3,5	–	3,5	–	–	–	–	–	–	E	3,5 E	E	3,5 1	3	Knoche	3,98
4,5 E	–	4,5 A	E	4,5 E	–	E	E	E	4,5 A	E	E	E	E	4,5 E	E 1	4,5 A	E	E	2 A 1	4,5 A	3,5 A	3,5	4	3,5 A	3,5 E	4,5 A	2,5 A	Aaronson	3,89
–	5 A	5,5	–	–	–	2,5	4 A	3,5	–	–	E	3,5 E	4	3,5	A	3,5	3,5 A	4 A	3,5	4	3,5 A	4 A	–	4	4,5 A	4,5 A	–	Khedira	3,92
–	–	–	–	–	E	3,5 E	4,5 E	4 A	E	4 E	3,5 A	4,5 A	4 A	4 A	–	2,5 1	3,5	4,5	–	–	4 A	4	4 A	3 E	4,5 A	4,5	4 A	Schäfer	3,92
4	5 A	4,5 A	E	4,5	4 A	3,5	4 A	4 A	4	4,5 A	E	4,5 A	3	–	–	–	4,5 E	–	–	–	–	E	–	–	–	5 E	2 E 1	Haberer	4,06
3,5 A	4 E	4 E	3	4	4	–	4 E	–	–	–	–	4 E	4,5	4,5 E	4,5 A	–	–	–	E	4,5 E	4 E	E	5 E	–	–	–	E	Laidouni	3,83
4 E	5 A	–	E	–	–	–	–	–	E	5	4	4 A	–	4,5	3	3,5 A	3 A	3,5	3 A	3,5	3,5	–	3,5	3	4,5 A	4,5 E	3	Tousart	3,76
																												Pantovic	–
A	4,5 E	4 E	4,5 A	5	–	–	4 E	3,5 E	4	5 A	4,5	–	E	4 A	3,5 E	E	–	E	E	–	4 E	4	–	–	E	–	–	Kral	3,97
–	–	–	–	–	–	–	–	–																				Kemlein	3,00
–	–	E	–	–	E	E 1	E	–	5 A	–	E	–	–	E	–	E	–	–	4 A	5 A	4,5 E	4,5 A	4,5 E	E	–	–	–	Kaufmann	4,58
E	5,5 A	–	E	–	3,5 1	2,5 A 1	4,5 A	2	5 A	4 A	–	4 E	3 A	3,5 A	3,5	–	4	4 A	E	4 E	–	E	5 A	3,5 A	4,5 A	3 A 1	4 E	Volland	3,86
										E	–	E	–	–	–	–	E	E	–	–	–	E	–	–	3 E 1	5,5 E	–	Bedia	4,25
E	4,5 E	–	3,5	5 A	5 A	–	–	2 E 1																				Fofana	3,85
												4,5 A	5 E	–	E	E	4,5 E	4,5 A	2,5 A 1	4 A	4 A	–	3 E 1	4,5 A	3 E 1	–	4,5 A	Vertessen	4,00
–	E	E	5 A	–	E	2 A 1	4,5 A	2 A 1	–	5 A	2 A 1	5 A	4 A	4 A	4 A	4 A	4 A	4 A	E	E	4,5 E	E	4,5 A	4 A	E	3,5 1	5 E	2 E 1	Hollerbach	3,84
4,5 A	4,5	5 A	3,5 E	E	4	3,5 A	5	4,5 A	E	4 E	4 A																	Behrens	3,94
3 A	4 E	4 A	3,5 A	4,5 A	–	–	5 A	–	–																			Becker	3,85
																												Jordan	3,50

Note = mind. 30 Minuten gespielt - = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	13 (40 %)
Linksschuss	10 (30 %)
Kopf	10 (30 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	29 (50 %)
Linksschuss	15 (26 %)
Kopf	13 (22 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

15 TORE AUS STANDARDS

Ecke	6 (40 %)
Freistoß	3 (20 %)
Einwurf	2 (13 %)
Elfmeter	4 (27 %)
Ab-/Anstoß	–

19 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	7 (37 %)
Freistoß	6 (32 %)
Einwurf	1 (5 %)
Elfmeter	5 (26 %)
Ab-/Anstoß	–

Happy End nach der Achterbahnfahrt

Die Rettung scheint lange Zeit nahe, dann droht plötzlich der Totalschaden – doch buchstäblich in letzter Sekunde zieht sich der VFL BOCHUM noch aus dem Schlamassel.

Pure Enttäuschung: Patrick Osterhage nach dem 0:2 in Mainz

Fassungslosigkeit rundum. Leere Blicke, entsetzte Mienen. Die komplett vermeidbare Niederlage in Köln am 28. Spieltag Anfang April ist fast ein Spiegelbild der gesamten Saison. Bis zur 90. Minute führen die Gäste in der Domstadt, spielen zwar nicht sonderlich überzeugend, haben aber knapp die Nase vorn und scheinen auf dem besten Wege, einen Kontrahenten im Abstiegskampf deutlich zu distanzieren. Gleichzeitig hätte ein Dreier in Köln einen bedeutenden Lichtblick dargestellt nach zuvor fünf sieglosen Spielen. Grotesk, aber eben passend zu einer rundum verkorksten Saison, wie der VfL Bochum diese große Chance vergurkt.

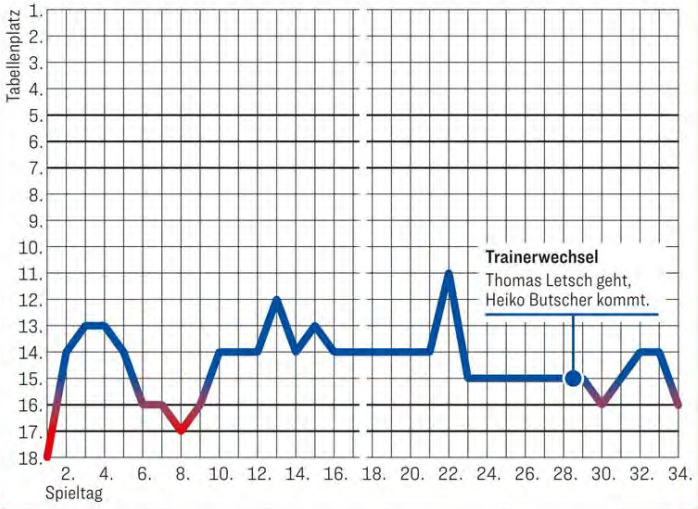
> Kein anderer Klub wird in der **Schlussphase** so häufig düpiert.

Zwei Kölner Treffer kurz hintereinander in der Nachspielzeit, Bochum am Boden, zwei Tage später muss Coach Thomas Letsch gehen. Die extreme Schwäche in den Schlussminuten: kein Einzelfall aus VfL-Sicht. Kein anderer Klub lässt sich so oft in der Nachspielzeit düpieren wie die einst Unabsteigbaren. Eine erstaunliche Schwäche einer gar nicht so unerfahrenen Mannschaft, der entweder die Spannkraft oder die Konzentration ausgeht oder die angesichts des nahen Ziels jeweils Nervenflattern bekommt.

So laviert sich der VfL durch die Saison, feiert nach Art des Hauses wie gewohnt auch große Siege an der Castroper Straße, als zum Beispiel Mitte Februar der FC Bayern mit 3:2 bezwungen wird. Ein großer Festtag für die Bochumer Anhänger, Jubel rundum, fast schon verbunden mit der Gewissheit, auch ein viertes Jahr in der Bundesliga buchen zu können. Im Nachhinein aber erweist sich dieser Erfolg gegen den

SAISONVERLAUF

Nicht ein einziges Mal in der oberen Hälfte



TORSCHÜTZEN

Für Platz I reichen schon sieben Tore

	Spieler	Tore
1.	Kevin Stöger	7
2.	Takuma Asano	6
3.	Keven Schlotterbeck	5
4.	Philipp Hofmann	4
5.	Goncalo Paciencia	3
	Maximilian Wittek	3
7.	Christopher Antwi-Adjei	2
	Moritz Broschinski	2
	Patrick Osterhage	2
	Felix Passlack	2
11.	Bernardo	1
	Matus Bero	1
	Lukas Daschner	1
	Anthony Losilla	1
	Ivan Ordets	1

Dazu ein Eigentor von Nico Schlotterbeck (Dortmund)

Fotos: imago images/Revierfoto, Stefan Brauer/DeFodi

Pure Freude: Der VfL feiert in Düsseldorf den Klassenerhalt in der Bundesliga.

Rekordmeister als äußerst gefährlich, wenn nicht sogar vereinsschädigend. Nicht wenige Spieler geben hinterher zu, nach diesem Erfolg gegen die Bayern sei eine trügerische Sicherheit eingekehrt. Es stellt sich der Gedanke ein, es auch diesmal wieder zu schaukeln; womöglich fehlen daher ein paar Prozentpunkte in den anstehenden Begegnungen. Der VfL kommt aus dem Takt, wirkt sogar als Aufbaugegner, nicht nur gegen Köln, sondern auch gegen Mainz und Gladbach, lässt lange den entsprechenden Befreiungsschlag im Keller vermissen. Dem Jubel gegen die Bayern folgen sechs sieglose Spiele inklusive der späten Bauchlandung in Köln, die Letsch den Job kostet. Kaum zu fassen: Im Anschluss versäumen es die VfL-Verantwortlichen, mit einem Trainer von außerhalb einen neuen Impuls zu setzen. Es gibt zwar eine Anfrage beim früheren Kölner und Dortmunder Trainer Peter Stöger, doch der bleibt lieber in Österreich.

Also setzt der VfL auf eigene Kräfte und befördert U-19-Trainer Heiko Butscher zum Chef; die große Wende bleibt zunächst aus. Allerdings scheint sich der VfL gerade rechtzeitig dann doch noch zu fangen. Zum wichtigsten Spiel der Saison ruft Butscher die Partie am 31. Spieltag gegen die TSG Hoffenheim aus, und tatsächlich liefert seine Mannschaft. Mit großer Wucht drückt der VfL seinen Gegner an die Wand, zeigt sein womöglich bestes Spiel der gesamten Saison, fährt mit einem 3:2 tatsächlich den erhofften Dreier ein und legt am 32. Spieltag mit dem erzitterten 4:3 an der Alten Försterei gegen Union Berlin noch nach. Zwei Runden vor Schluss vier Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz: Bochum also in sicheren Gefilden? Mitnichten. Es folgt ein bitteres 0:5 gegen den schon längst feststehenden Deutschen Meister Bayer Leverkusen, kein großer Beinbruch eigentlich, zumal Bochum 75 lang Minuten lang in Unterzahl auskommen muss, weil Felix Passlack früh vom Platz fliegt.

> Noch mehr **Gegentore** kassiert lediglich Absteiger Darmstadt.

Rund um den Showdown in Bremen geht allerdings alles schief, was schiefgehen kann. Der VfL liefert eine unterirdische Vorstellung, lässt jegliche Aggressivität vermissen und kassiert nicht zum ersten Mal leichte Tore. 74 Gegentreffer sind es unter dem Strich, nur Absteiger Darmstadt kassiert noch mehr; erneut erweist sich die Bochumer Hintermannschaft als überaus löchrig. Letzten Endes sind das ein paar Löcher zu viel. Denn die Unterstützung bleibt aus, Mainz und Union fahren am letzten Spieltag Siege ein, Bochum steht plötzlich doch mit dem Rücken zur Wand, in der Relegation. Zu allem Überfluss wird der Rucksack vor den entscheidenden Spielen auch noch größer, denn der VfL entschließt sich, die Partien gegen Fortuna Düsseldorf ohne seine Nummer 1 anzugehen. Manuel Riemann, oft als Wüterich unterwegs, der auch seine Mitspieler lautstark in den Senkel stellt, wird aussortiert. Ohne ihn blamiert sich der VfL im ersten Relegationsspiel gegen Düsseldorf (0:3) – und schafft im mitreißenden Rückspiel doch noch die Wende und den kaum mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt. Nach dem wilden Ritt durch die Saison, der einer Achterbahnfahrt gleicht, kommt es also doch noch zum Happy End. **OLIVER BITTER**

KICKER-WERTUNG

Viele Chancen zur Rettung verpasst, kein Plan B nach der Trennung von Letsch: So hätte sich Bochum fast selbst aus der Liga geworfen.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Foto: imago images

DER GLÜCKLICHE

Dauerbrenner – trotz ungewohnter Position

Trotz der verkorksten Saison gibt es einen großen Gewinner beim VfL: **Bernardo** (29). Für den Brasilianer ist es nach seiner Zeit bei RB Leipzig der zweite Anlauf in der Bundesliga. Er wird sogleich zum Dauerbrenner, dabei sogar auf einer etwas ungewohnten Position. Denn eigentlich wird Bernardo als Innenverteidiger geholt, springt dann aber auf der linken Seite ein und ist aus dem Team gar nicht mehr wegzudenken. Stark im Zweikampf, schnell, sehr ballsicher: An dem emsigen Linksfüßer führt kein Weg vorbei, auch wenn sich bei ihm gegen Ende die Kurve deutlich nach unten neigt. Zuvor ist er einer der besten Zweikämpfer der Liga, am Schluss verliert auch er des Öfteren den Überblick – und dürfte dennoch, trotz eines Vertrages bis 2025, einer der begehrtesten Bochumer Wechselkandidaten sein.

ZÄHLBARES

Punkte: 33
Tore: 42:74

12. **der Heimtabelle** (5-8-4)
18. **der Auswärtstabelle** (2-4-11)

Eingesetzte Spieler: 25
Chancenverhältnis: 167 (10.)/226 (16.)
Chancenverwertung: 25,1 % (14.)
Eckenverhältnis: 154 (13.)/198 (15.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Manuel Riemann 2970 Min.
Der Kurzarbeiter
Simon Zoller 45 Min.
Der Effiziente*
Goncalo Paciencia alle 216 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Cristian Gamboa alle 198 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:0
(15. Spieltag gegen Union)
Höchste Saisonniederlage: 0:7
(5. Spieltag in München)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 25 358 (25 333)
Auslastung 97,5 % (97,7 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

171 **Min. ohne Gegentor** (11.-13. Sp.)
45.-längste Serie der Saison
4 **Spiele zu null** (13.)
195 **Min. ohne Tor** (32.-34. Sp.)
31.-längste Serie der Saison
1 **Sieg nach Rückstand** (13.)

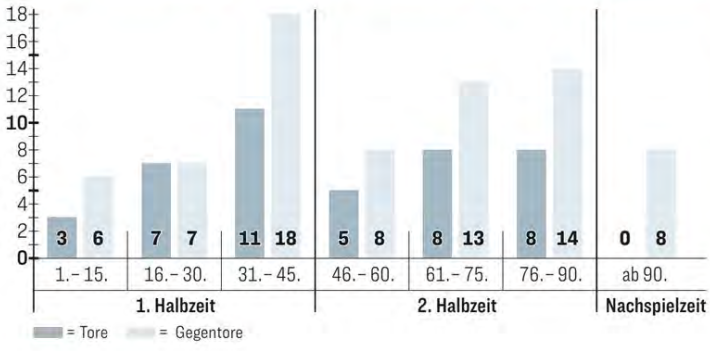
GELBFIEBER

97 Verwarnungen müssen die Bochumer in dieser Saison hinnehmen – so viele wie sonst nur Mainz. Damit verpassen sie knapp den Ligarekord, den Dortmund 1993/94 sowie Cottbus 2001/02 aufgestellt hatten. Beide Klubs hatten jeweils 99 Gelbe Karten verbucht.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Stuttgart 0:5 A	2. Dortmund 1:1 H	3. Augsburg 2:2 A	4. Frankfurt 1:1 H	5. München 0:7 A	6. M'gladbach 1:3 H
TOR	1	Manuel Riemann	33	33	–	–	5	–	4,5	3,5	3	2	4,5	2,5
	16	Andreas Luthe	1	1	–	–	–	–						
ABWEHR	2	Cristian Gamboa	22	12	–	1	6	–	–	E	–	–	6 E	4 E
	3	Danilo Soares	5	3	–	–	–	–	–	3,5 E	–	–	–	–
	4	Erhan Masovic	29	24	–	–	7	–	5,5	3,5	3,5	3	6	6
	5	Bernardo	33	33	1	1	9	–	6	3	3 A	2	6	5
	14	Tim Oermann	16	8	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
	15	Felix Passlack	15	13	2	2	2	1	6	3,5 A	4	4	6 A	6 A
	20	Ivan Ordets	24	21	1	1	4	–	5	2	3	2,5	6	5
	31	Keven Schlotterbeck	27	24	5	3	9	–		–	E	E	–	–
	32	Maximilian Wittek	21	13	3	1	4	–	6	2 A	3	3 A	6 A	5 A
	41	Noah Loosli	10	2	–	–	1	–	E	–	–	–	5,5 E	–
MITTELFELD	6	Patrick Osterhage	24	21	2	2	5	–	E	E	–	–	E	–
	7	Kevin Stöger	32	32	7	10	8	–	6 A	2 A 1	2,5	2 A 1	6	5 A
	8	Anthony Losilla	31	31	1	2	10	–	5,5 A	3	3,5	3,5 A	6 A	3,5 1
	10	Philipp Förster	13	3	–	–	1	–	–	–	–	E	–	3,5 E
	11	Takuma Asano	29	26	6	1	2	–	5 A	3 A	2 A 2	4 A	6 A	5 A
	13	Lukas Daschner	20	3	1	1	2	–	E	–	E	E	E	3,5 E
	19	Matus Bero	24	20	1	2	6	–	–	3	3 A	2,5	5,5	A
	22	Christopher Antwi-Adjei	25	11	2	2	5	–	5 A	4 E	E	3,5 E	6 A	4 E
	27	Moritz-Broni Kwarteng	11	2	–	1	1	1	–	–	–	–	–	–
STURM	9	Simon Zoller	1	–	–	–	–	–	5 E	–				
	9	Goncalo Paciencia	19	6	3	1	3	–			–	3 E	–	E
	29	Moritz Broschinski	26	14	2	3	4	–	5 E	4 E	E	–	–	–
	33	Philipp Hofmann	29	18	4	3	1	–	6 A	3,5 A	3,5 A	4,5 A	5,5 E	4,5

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

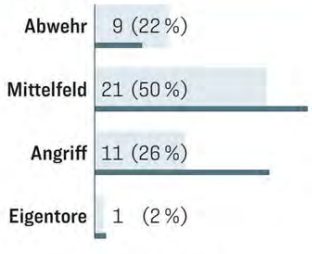
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
37 %	21 %	24 %	18 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
32 %	20 %	23 %	25 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHE

Erst hintendran, dann gesperrt und verletzt

Er kommt als einer der Top-Spieler der 2. Liga, fasst in seinem ersten Jahr in Bochum aber überhaupt nicht Fuß. Immerhin eine Million Euro Ablöse lässt der VfL springen für **Moritz-Broni Kwarteng** (26), der beim 1. FC Magdeburg eine glänzende Saison erlebt hatte. Beim VfL muss er sich lange hinten anstellen, braucht offenbar seine Zeit, um sich auf Athletik und Tempo der Bundesliga einzustellen. Aber auch bei seinen Kurzeinsätzen empfiehlt sich der vielseitige Offensivmann nicht nachhaltig, kassiert in der Schlussphase der Saison überdies eine Rote Karte und verletzt sich dabei auch noch schwer – schlimmer kann das Premierenjahr in der Bundesliga für den gebürtigen Stuttgarter nicht laufen.

DIE TRAINER

Überfordert – und am Ende doch Strahlemann

Noch Mitte Februar ist Thomas Letsch der gefeierte Mann beim VfL Bochum, nach dem 3:2 gegen die Bayern. Ein Trainer, der aus wenig ziemlich viel machen kann, der Bochum zum nächsten Klassenerhalt steuert, so sieht es lange Zeit aus. Es folgt allerdings eine Serie von sechs Partien ohne Sieg. Und dieser Negativlauf gipfelt in einem spektakulären 1:2 in Köln, als der VfL das Spiel nicht zum ersten Mal in der Nachspielzeit noch verliert. Auf Letsch aber folgt nicht etwa ein externer Trainer, der einen neuen Impuls hätte setzen können, sondern U-19-Coach **Heiko Butscher** (43). Der Ex-Profi hinterlässt zunächst kaum Spuren in seiner Amtszeit, wirkt überfordert – und strahlt am Ende doch über den unverhofften Klassenerhalt.

DER RÜPEL

Schon oft gewütet, doch dieses Mal ist es zu viel

Eine ganz spezielle Nummer ist **Manuel Riemann** (35) schon immer, ein Torhüter, der polarisiert. Und mit seiner ungewöhnlichen Spielweise, den Aufbau mit langen Bällen von hinten zu steuern, prägt der Schlussmann einen ganz besonderen Stil. Legendär sind auch seine Wutausbrüche und Beschimpfungen der Mitspieler, in seiner schlimmsten Phase attackiert Riemann seine Vorderleute bei jedem Gegentor, fordert überdies mit Gesten Richtung Trainerbank wiederholt die Auswechslung eines Mitspielers. Kurz vor der Relegation ist für die Bochumer Verantwortlichen das Maß voll: Der impulsive Keeper wird, zunächst ohne Angabe von Gründen, suspendiert – und erlebt die Rettung per Relegation nur aus der Ferne.

	7. Leipzig 0:0 A	8. Freiburg 1:2 A	9. Mainz 2:2 H	10. Darmstadt 2:1 A	11. Köln 1:1 H	12. Heidenheim 0:0 A	13. Wolfsburg 3:1 H	14. Hoffenheim 1:3 A	15. Union 3:0 H	16. Leverkusen 0:4 A	17. Bremen 1:1 H	18. Stuttgart 1:0 H	19. Dortmund 1:3 A	20. Augsburg 1:1 H	21. Frankfurt 1:1 A	22. München 3:2 H	23. M'gladbach 2:5 A	24. Leipzig 1:4 H	25. Freiburg 1:2 H	26. Mainz 0:2 A	27. Darmstadt 2:2 H	28. Köln 1:2 A	29. Heidenheim 1:1 H	30. Wolfsburg 0:1 A	31. Hoffenheim 3:2 H	32. Union 4:3 A	33. Leverkusen 0:5 H	34. Bremen 1:4 A		Notenschnitt
	1	3	2,5	2,5	2,5	3,5	2	2	2,5	3,5	2,5	2,5	3,5	3	3	2	5	–	3,5	3	5	4	3	3	3,5	3,5	3	3	Riemann	3,06
														–	–	–	–	4,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Luthe	4,50
	3,5 A	4,5 A	4	4,5	3	3,5	3,5 A	4,5	3 A	5	4 A	–	E	–	–	3 E	5 A	–	–	–	E	E	–	–	E	E	–	E	Gamboa	4,07
	3,5	4,5 A	3	–	–	–	–	–	–	4,5 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Danilo Soares	3,80
	E	–	3 E	3	3	4,5	3	5	–	5,5 A	3	3	3,5	3,5	–	2,5	4,5 A	–	3,5	4 A	3,5	5	3,5	4,5	E	E	5 E	–	Masovic	3,98
	2,5	4	3	4	3	3,5	1,5 1	3,5	2	3,5	3	2	–	2,5	4	3	5	3	3,5	4	3	3,5	2,5	4	3	4	4 A	5,5	Bernardo	3,48
	–	–	–	E	–	–	E	E	3 A	E	E	3	3,5 A	3	4	4 A	–	–	3 A	–	–	–	E	–	–	E	5 E	5 A	Oermann	3,72
	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3 A	3 A 1	3,5 A	4,5 A	2 1	2 A	6	–	Passlack	4,12
	3,5	3,5	2,5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	3 E	3,5	3	3,5	2,5	5	4	3,5 1	3	E	E	–	–	3	3,5	5,5	4,5	Ordets	3,66
	2,5	3	2,5 A 1	3,5	3,5	3,5	2	–	2,5	4,5	3	–	–	E	3,5	2 1	4 1	3,5	3,5	2,5	3	4	2,5 1	3	2,5	2,5 1	5	5	Schlotterbeck	3,21
	–	E	–	–	–	–	3 E	5	–	–	–	E	2,5	E	–	–	–	3,5 1	–	E	–	E	E	E	2,5 A	1,5 2 A	5	5 A	Wittek	3,79
	E	–	E	4 E	–	–	–	–	3 E	E	–	3,5	–	–	–	E	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Loosli	4,20
	3,5 A	–	–	4	2,5	3	1,5 1	4	2,5	5	2,5 1	3	2,5	2,5	2,5	–	–	–	–	3 A	4 A	4,5	3 A	3,5 A	–	3,5	5	5 A	Osterhage	3,36
	4	3,5 A	2,5 1	4 A	2	3,5	2,5 A	4 A	1,5 1	–	4 A	–	4	4 A	3	2 1	4	4	3	4	2,5	3,5 A	2,5	3,5	1 2	2,5	4	4	Stöger	3,33
	3	3 A	3	3,5 A	–	3,5	2,5	4,5 A	2,5	4,5 A	4	3,5	3 A	4	3,5	2,5 A	–	3,5	3	3,5	3,5	3,5	3,5	4 A	3	–	4 A	4 A	Losilla	3,58
	–	E	4 A	–	E	E	–	–	–	4,5 E	E	5 A	–	–	–	E	5 E	–	5 A	–	–	–	–	E	–	–	–	–	Förster	4,50
	4 A	3,5	4 A	1,5 2	4 A	3,5 A	4 A	5 A	1,5 1 A	4,5 A	–	–	–	–	3,5 A	2 1 A	5	4 A	4	3,5	4 A	E	2,5 A	4 A	E	–	A	E	Asano	3,72
	–	E	E	–	2,5 1 A	5 A	–	E	–	–	E	–	–	–	–	–	5 E	–	3 E	3,5 A	E	–	E	E	E	E	5 E	–	Daschner	3,93
	–	–	–	–	–	–	3 A	4 A	E	4,5	4,5	3 A 1	3	4 A	4	–	4	4,5 A	–	–	E	5 A	4 A	4,5 A	3 A	4 A	4 E	4 E	Bero	3,86
	E	4,5	–	–	E	E	E 1	4,5 E	3,5 A	5 A	4 A	4,5 A	4 A	4 A	E	3 A	–	–	–	–	4 A	E	–	4 E	–	E	–	E 1	Antwi-Adjei	4,22
	E	–	–	4 E	3,5 A	–	E	E	E	–	–	–	E	E	–	E	4,5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Kwarteng	4,00
																													Zoller	5,00
	4 A	3 A 1	E	E	E	–	–	2,5 E 1	2,5 A 1	4,5 A	5 A	5 A	E	–	–	–	E	E	3,5 E	E	–	–	E	–	–	–	–	E	Paciencia	3,67
	–	4,5 E	4 A	4,5 A	E	–	4 E	–	E	4,5 E	–	4 E	5 A	2,5 A 1	2,5 1	4	5 A	4,5 A	4,5 A	5 A	E	5 A	E	E	3	3 A	–	5 A	Broschinski	4,18
	–	4,5 E	E	3,5 A	2,5 A	4	4,5 A	5,5 A	–	–	E	E	E	E	–	–	E 1	E	4 E	4 E	2 A 2	5 A	4 A	4,5	2 A	2,5 A 1	4,5 A	5	Hofmann	4,07

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	16 (38 %)
Linksschuss	17 (41 %)
Kopf	8 (19 %)
Eigentore	1 (2 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	38 (51 %)
Linksschuss	15 (20 %)
Kopf	16 (22 %)
Eigentore	4 (6 %)
Sonstige	1 (1 %)

19 TORE AUS STANDARDS

Ecke	9 (47 %)
Freistoß	3 (16 %)
Einwurf	3 (16 %)
Elfmeter	4 (21 %)
Ab-/Anstoß	–

24 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	10 (42 %)
Freistoß	3 (12 %)
Einwurf	2 (8 %)
Elfmeter	9 (38 %)
Ab-/Anstoß	–

Jetzt erst schlecht

Am Ende knallen alle Sicherung durch beim 1. FC KÖLN. Der siebte Abstieg seit 1998 ist hausgemacht, den Geißböcken fehlt ein kompetenter Krisenmanager.

Kurz nachdem der siebte Abstieg aus der Bundesliga feststeht, lässt Christian Keller eine vielsagende Botschaft versenden. „Wir nehmen diese Situation jetzt an und bereiten uns intensiv auf die neue Saison vor", lässt der Geschäftsführer Sport des 1. FC Köln verlauten. Er hätte auch Artikel 1 des kölschen Grundgesetzes zitieren können: „Et es wie et es." Soll heißen: Es steht zu vermuten, dass der Blick zurück eher verhalten ausfällt und nur das hinterfragt wird, was die Vorgänger im Amt falsch gemacht haben könnten.

Der 1. FC Köln muss in der Spielzeit 2024/25 auch deswegen erstmals seit 2019 wieder in der 2. Liga antreten, weil Keller und Co. eine sagenhafte Aneinanderreihung von Krisen erleben – und nicht eine einzige davon vernünftig gelöst bekommen.

Wo beginnen mit der Aufzählung? Wo enden?

Ins Auge springt die Zusammenstellung des Kaders, die Keller letztlich alleine verantwortet. Vor der Saison entscheidet er sich gegen die Verpflichtung eines weiteren Stürmers, sieht das Team gut aufgestellt. Ein Fehler, der den Löwenanteil der sportlichen Katastrophe ausmacht. Nur 28 Treffer bringt die FC-Offensive insgesamt zustande, weil Steffen Tigges sowie Sargis Adamyan im Formtief stecken und gleichzeitig Luca Waldschmidt und Davie Selke permanent verletzt sind.

Keller weist Kritik an der Kader-Qualität lange zurück und tritt dann scheibchenweise den verbalen Rückzug an. Erst gibt er zu, die Abgänge von Kapitän Jonas Hector und Mittelfeld-Ass Ellyes Skhiri nicht aufgefangen zu haben, später spricht er seinen Spielern sogar das Bundesliganiveau ab. Irgendwie schaffen er und der im Winter als Nachfolger von Steffen Baumgart geholte Timo Schultz es trotzdem, die Hoffnung auf ein Fußball-Wunder aufrechtzuerhalten.

Apropos Winter: Die Kölner erleben kurz vor Weihnachten einen schwarzen Dezember, der wohl in die Vereinshistorie eingehen wird. Der DFB verurteilt den auf rigorosem Sparkurs steuernden FC wegen Pyro-Ausschreitungen seiner Fans zu einer historisch hohen Geldstrafe von 620 000 Euro, die später immerhin auf 433 000 Euro reduziert wird. Parallel dazu stürzt das Team auf den vorletzten Platz, und nach einem 0:2 bei Union Berlin endet nach zweieinhalb Jahren die Ära Steffen Baumgart. Der Coach und der Verein haben sich abgenutzt, Baumgart sieht offenbar keinen Silberstreif mehr am Horizont und bietet eine einvernehmliche Trennung an. Keller nimmt an – und muss am selben Tag neben der Trainersuche auch noch die Bestätigung der Transfersperre durch den Internationalen Sportgerichtshof CAS verkünden.

Bis zum Januar 2025 darf der Klub keine neuen Spieler registrieren, weil er den jungen slowenischen Stürmer Jaka Cuber Potocnik zum Vertragsbruch angestiftet haben soll. Eine komplexe Geschichte, in der keiner der Beteiligten eine gute Figur macht, die dem 1. Köln aber nachhaltig schadet. Denn nicht nur im Winter 2024 sind Keller die Hände gebunden was Transfers angeht, sondern auch in diesem Sommer wird er tatenlos zusehen müssen, wie der Markt sich bewegt, während der Geißbock in der Zwangsjacke steckt. Und angesichts diverser Ausstiegsklauseln wird das Team ordentlich Substanz verlieren – ob das für die 2. Liga reicht?

Im Winter ist diese Frage noch weit weg, aber der Ernst der Lage allen bewusst. Nach dem impulsiven Baumgart trainiert nun der ruhige Schultz am Geißbockheim. Der sieht sich nicht als Feuerwehrmann, wird aber als solcher gebraucht. Er lobt die gute Arbeit seines Vorgängers und macht dann alles anders: Der Spielstil wird defensiv orientiert, in zuvor in der Versenkung verschwundenen Akteuren wie Adamyan oder dem aus Frankfurt geliehenen Faride Alidou sieht er potenzielle Leistungsträger. Als Einziger im Klub übrigens.

Die **Kölner Ultras** üben so gut wie keine Kritik. Die Frage ist: Warum?

Denn Erfolge bleiben nachhaltig aus. Weder Augsburg (1:1) noch Bremen (0:1) kann die Mannschaft schlagen, und im Saisonendspurt kommt zu einem desolaten 0:2 gegen Darmstadt noch ein hilfloses 1:1 gegen Mainz. Der 1. FC Köln, in der Vorsaison noch in der Europa Conference League dabei, stürzt ungebremst in Richtung Abstieg.

Seltsam: Von den einst so lautstark gegen jede Krise opponierenden Ultras ist diesmal so gut wie keine Kritik zu hören. Zwar gibt es nach der Blamage gegen Darmstadt vereinzelte „Keller-raus"-Rufe, auf koordinierte Aktionen aber verzichtet die Fan-Szene – und positioniert sich stattdessen lieber fortwährend im Streit mit der Stadt um den Erhalt des Standortes am Geißbockheim.

Als hätten nicht Klubs wie Mainz, Mönchengladbach oder Freiburg vorgemacht, wie positiv ein Wechsel auf die grüne Wiese sich auswirken kann. Keller wiederum ist schwer damit beschäftigt, gegen den Einstieg eines Liga-Investors zu arbeiten.

Das alles zieht an Schultz vorbei, der schlagfertig und positiv rüberkommt, aber keine sportliche Trendwende herbeiführt. Allerdings muss er dabei neben Selke und Waldschmidt meist auf Mark Uth verzichten: Die Offensivhoffnungen des 1. FC Köln sind auf drei Spieler gebaut, die landesweit als extrem verletzungsanfällig bekannt sind.

Und so kommen schließlich alle Faktoren für einen Abstieg zusammen, den sich die Kölner am Ende redlich verdient haben. Dass die Unfähigkeit der Konkurrenz sogar noch Hoffnung bis zum letzten Spieltag lässt, ist besonders bitter: In Heidenheim aber ist Köln mal wieder so blutleer wie chancenlos und lässt von der ersten Minute an keinen Zweifel, dass der FC absteigen wird.

Keller und das Präsidium um Werner Wolf haben sich zu diesem Zeitpunkt längst gegenseitig das Vertrauen ausgesprochen, Rücktritte ausgeschlossen. Das Motto heißt: „Jetzt erst schlecht!" Wolf hat bereits den Wiederaufstieg innerhalb der ersten beiden Jahre in der 2. Liga als Ziel ausgegeben. Ob dieser Anspruch mit sportlichen Glanztaten untermauert werden kann? Die wirtschaftlichen Einbußen jedenfalls sind enorm, die sportlichen Fähigkeiten des kommenden Kaders bis dato nicht einzuschätzen. Längst macht in Köln die Angst die Runde,

Enttäuschung und Entsetzen: Kölns Verteidiger Julian Chabot schreit all seinen Frust heraus.

möglicherweise so zu enden wie Schalke, Hamburg, Hertha, Nürnberg oder Hannover, alles Dauergäste in der 2. Liga. Keller kennt sich da bestens aus, als ehemaliger Macher von Jahn Regensburg. Und er, der gestern noch Sanierungsalarm ausrief, hat bereits betont, der Verein könne problemlos auch im Unterhaus überleben. Wir zitieren Art. 2 des kölschen Grundgesetzes: „Et kütt wie et kütt." Und das ist eben nun erst mal die 2. Liga. **JIM DECKER**

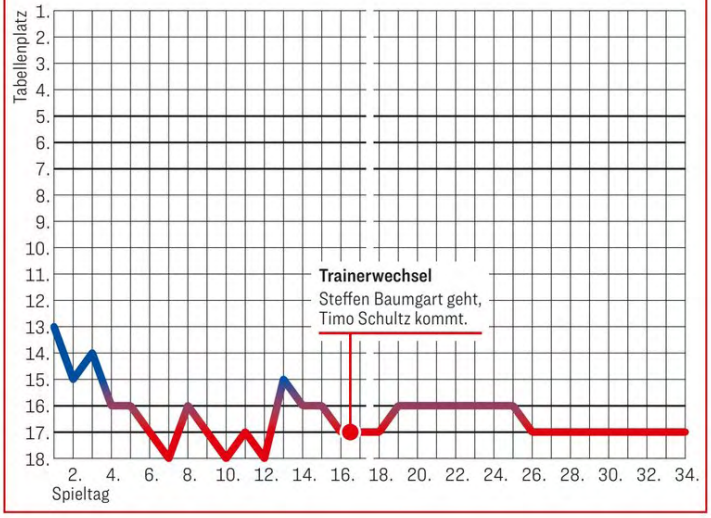
KICKER-WERTUNG

Versagt wird oft in dieser Saison – auch in den Begegnungen, in denen ein Sieg eine Trendwende begünstigt hätte. Grund genug für null Sterne.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

SAISONVERLAUF

Auch mit Schultz: Kein Weg aus dem Keller



TORSCHÜTZEN

Im Angriff herrscht die große Flaute

	Spieler	Tore
1.	Davie Selke	6
2.	Florian Kainz	5
3.	Faride Alidou	4
4.	Steffen Tigges	3
	Luca Waldschmidt	3
6.	Damion Downs	2
7.	Sargis Adamyan	1
	Max Finkgräfe	1
	Linton Maina	1
	Eric Martel	1
	Jan Thielmann	1

Foto: imago images/Treese

Foto: imago images

DER LICHTBLICK

Seine positive Art reißt auch die Fans mit

Als Jonas Hector sein Karriereende beim 1. FC Köln bekannt gibt, ist klar: Die Fußstapfen des Kapitäns und Nationalspielers wird niemand ausfüllen können. Leart Paqarada etwa, der als Kapitän vom FC St. Pauli kommt, scheitert daran und wird nach einigen Startelfeinsätzen zum Reservisten. Dann zaubert Trainer Steffen Baumgart plötzlich **Max Finkgräfe** (20) aus dem Hut: Der Youngster wird in der Krise ins Team geschmissen, spielt aber frei und unbefangen. Mit Drang nach vorne, Kampfeswillen in der Rückwärtsbewegung und vielen Emotionen. Mit seiner positiven Art reißt Finkgräfe außerdem die Fans mit und übernimmt als Standardschütze Verantwortung. Kein Wunder, dass er schnell Begehrlichkeiten weckt.

ZÄHLBARES

Punkte: 27
Tore: 28:60

17. **der Heimtabelle** (4-4-9)
15. **der Auswärtstabelle** (1-8-8)

Eingesetzte Spieler: 26
Chancenverhältnis: 143 (16.)/211 (12.)
Chancenverwertung: 19,6 % (18.)
Eckenverhältnis: 188 (4.)/203 (17.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Marvin Schwäbe 3060 Min.
Der Kurzarbeiter
Florian Dietz 71 Min.
Der Effiziente*
Davie Selke alle 211 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Benno Schmitz alle 231 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 3:1
(8. Spieltag gegen Mönchengladbach)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(9. Spieltag in Leipzig)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 49 829 (48 970)
Auslastung 99,7 % (99,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte

BEMERKENSWERT

322 **Min. ohne Gegentor** (12.-15. Sp.)
5.-längste Serie der Saison
4 **Spiele zu null** (13.)
329 **Min. ohne Tor** (13.-17. Sp.)
6.-längste Serie der Saison
2 **Siege nach Rückstand** (9.)

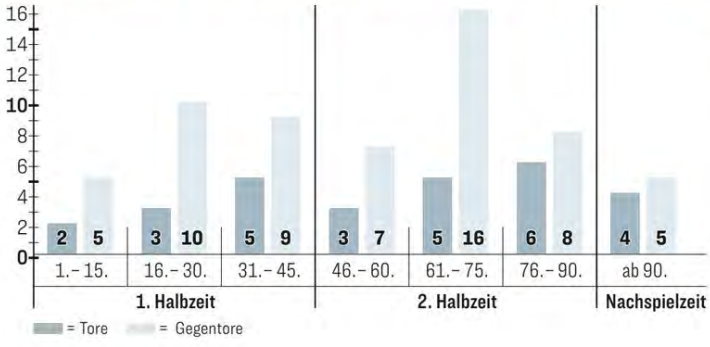
FAHRSTUHL

Zum siebten Mal muss der FC den Gang in die 2. Liga antreten. Dabei liegt der erste Abstieg gerade mal 26 Jahre zurück. Kein anderer Klub stieg in der Drei-Punkte-Ära so oft ab. Dieses Mal hielt sich Köln immerhin fünf Jahre im Oberhaus – die längste Phase seit dem ersten Abstieg.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Dortmund 0:1 A	2. Wolfsburg 1:2 H	3. Frankfurt 1:1 A	4. Hoffenheim 1:3 H	5. Bremen 1:2 A	6. Stuttgart 0:2 H
TOR	1	Marvin Schwäbe	34	34	–	–	–	–	2,5	2,5	3,5	4	3,5	3,5
	20	Philipp Pentke	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	2	Benno Schmitz	22	13	–	1	5	–	4	4	4 A	4,5 A	3,5	–
	3	Dominique Heintz	12	6	–	–	–	–			–	E	–	–
	4	Timo Hübers	31	31	–	1	6	–	3	4,5	4	4	4	3,5
	15	Luca Kilian	13	6	–	–	1	–	E	–	E	–	–	–
	17	Leart Paqarada	17	11	–	–	–	–	3	3	2,5	4 A	4	3
	18	Rasmus Carstensen	23	18	–	1	–	1	2,5 A	3,5 A	E	4	–	4,5
	24	Julian Chabot	32	32	–	–	7	1	2	4	1,5 A	3,5	4,5	3
	35	Max Finkgräfe	24	18	1	–	4	–	E	E	–	–	–	E
MITTELFELD	6	Eric Martel	30	29	1	2	6	–	2,5	3,5 A	2	–	–	–
	7	Dejan Ljubicic	26	24	–	2	6	–	2,5	4 A	4	4	5 A	4
	8	Denis Huseinbasic	26	18	–	3	5	–	–	E	–	5 A	4,5 A	4,5 A
	11	Florian Kainz	33	29	5	4	4	–	4,5 A	4 A	3,5 1	4 A	3,5	5 A
	13	Mark Uth	11	3	–	1	2	–	–	–	–	–	–	–
	22	Jacob Christensen	7	2	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
	29	Jan Thielmann	22	20	1	–	4	1	–	–	–	–	–	–
	37	Linton Maina	31	21	1	3	4	–	–	E	4 A	3,5 A	3,5 A	3,5 A
	40	Faride Alidou	26	14	4	–	4	–		–	5 E	3,5 E	4,5 E	3,5 E
	47	Mathias Olesen	6	–	–	–	–	1	E	E	4 E	–	–	–
STURM	9	Luca Waldschmidt	22	14	3	1	–	–	4,5 A	3 1	4,5 A	E	5 A	4 E
	21	Steffen Tigges	25	6	3	–	–	–	–	–	4,5 A	E	E	5 A
	23	Sargis Adamyan	20	8	1	3	2	–	4 E	4 E	E	E	E	–
	27	Davie Selke	19	16	6	–	3	–	4 A	4 A	–	2,5 1	3 1	4
	33	Florian Dietz	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	42	Damion Downs	10	–	2	–	–	–	–	–	–	–	E	E
	49	Justin Diehl	7	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

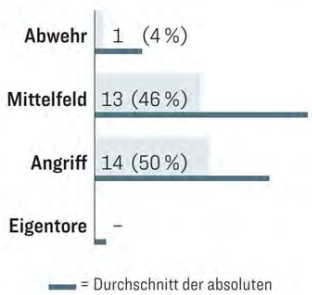
Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
35 %	13 %	26 %	26 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
33 %	12 %	23 %	32 %

TORE DURCH ...



DER UNGLÜCKLICHSTE

Das größte nicht eingelöste Versprechen

Im Sommer 2023 entwickelt Mittelfeldspieler **Dejan Ljubicic** (26) ein Gefühl, das viele Profis haben, wenn es gut läuft: Der Österreicher will weg. In Wolfsburg zum Beispiel könnte man mehr Geld verdienen, doch der technisch versierte Spielgestalter muss in Köln bleiben. Es folgt eine Saison zum Vergessen: Ljubicic ist oft krank, macht Schlagzeilen, weil er mehrfach den Berater wechselt, und kommt nur noch auf eine kicker-Durchschnittsnote von 4,14. Er ist das vielleicht größte nicht eingelöste Versprechen des 1. FC Köln: Statt den Klub mit seinen zweifellos vorhandenen Fähigkeiten zu retten, geht er mit unter.

DIE TRAINER

Die Mauer-Taktik führt nur zu drei Siegen

Im Januar 2023 übernimmt Trainer **Timo Schultz** (46) die wohl komplizierteste Aufgabe im deutschen Fußball. Transfersperre, Platz 17, Nachfolger des viel geliebten Steffen Baumgart. Schultz macht sich ruhig und sehr positiv gestimmt an die Arbeit, holt abgeschriebene Akteure wie Faride Alidou oder Sargis Adamyan zurück ins Team und versucht, mit einer Mauer-Taktik den Ligaerhalt zu sichern. Am Ende aber gewinnt er nur drei von 18 Spielen und kann den immensen auf seinen Spielern lastenden Druck nicht in Energie auf dem Platz umwandeln. Neun Tage nach dem Abstieg endet Schultz' Zeit beim 1. FC Köln.

DER UNERSETZBARE

Für 90 Minuten reicht es nur in fünf Spielen

Der 1. FC Köln steigt 2023/24 auch aus der Bundesliga ab, weil das Team nur 28 Tore schießt. Ob das mit einem verlässlich fitten **Davie Selke** (29) anders gelaufen wäre? Der 1,94 Meter große Stoßstürmer steht 16-mal in der Startelf, für die vollen 90 Minuten reicht es nur fünfmal. Verletzungen stoppen Selke immer wieder, der Knipser schleppt sich von einer Blessur zur nächsten. Und muss mit ansehen, dass niemand von den Kollegen seine Mischung aus Körperlichkeit, Torinstinkt und Abschlussstärke ersetzen kann. Sechs Tore erzielt Selke und bleibt damit der beste Torschütze – obwohl er in der Rückrunde nur vier Einsätze hatte.

7. Leverkusen 0:3 A	8. M'gladbach 3:1 H	9. Leipzig 0:6 A	10. Augsburg 1:1 H	11. Bochum 1:1 A	12. München 0:1 H	13. Darmstadt 1:0 A	14. Mainz 0:0 H	15. Freiburg 0:2 A	16. Union 0:2 A	17. Heidenheim 1:1 H	18. Dortmund 0:4 H	19. Wolfsburg 1:1 A	20. Frankfurt 2:0 H	21. Hoffenheim 1:1 A	22. Bremen 0:1 H	23. Stuttgart 1:1 A	24. Leverkusen 0:2 H	25. M'gladbach 3:3 A	26. Leipzig 1:5 H	27. Augsburg 1:1 A	28. Bochum 2:1 H	29. München 0:2 A	30. Darmstadt 0:2 H	31. Mainz 1:1 A	32. Freiburg 0:0 H	33. Union 3:2 H	34. Heidenheim 1:4 A		Notenschnitt
1,5	3	4	3	1,5	1,5	3	2,5	2,5	2	3,5	4	2	2,5	3	5	2	2	3,5	4	2,5	3	2	4	3,5	3	3	3	Schwäbe	**2,93**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Pentke	**–**
–	–	–	E	E	–	–	–	5	E	–	E	4 A	3,5 A	3,5	5 A	–	E	–	E	–	E	E	E	3,5	4	4,5 A	–	Schmitz	**4,08**
–	–	–	3,5 A	3,5	–	3	4,5 A	–	4,5	–	–	–	E	E	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	3 E	3 E	5 A	Heintz	**3,75**
4,5	2,5 A	5	4	5	4	3	2,5	3,5	4	3,5	4	3,5	2,5	–	3	–	3,5	4,5	–	3,5	4	4	4	3	3	3,5	5,5	Hübers	**3,71**
E	E	5 E	–	–	5 A	4 A	3,5 E	E	–	–	–	–	–	3	4	3,5	–	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	Kilian	**4,13**
5	2,5	5	E	–	E	–	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	4,5	5 A	–	–	–	–	–	–	4 E	Paqarada	**3,81**
5,5 A	3	5	4 A	5 A	4,5	–	4	E	4	4,5	5,5 A	4 E	E	–	–	4,5	4,5	5	5	–	–	–	–	–	–	–	4 E	Carstensen	**4,33**
5	2	5 A	3	4	4	3	3 A	5	–	2,5	4	3	3	3	–	2,5	3	3	5	3,5	2,5	4	3	3,5	2,5 A	2,5	5	Chabot	**3,38**
4,5 E	–	–	–	–	–	3 E	–	4,5 A	3,5 A	3	3,5	2	2 A	2 A 1	3,5	3,5	4,5	4,5	3,5 A	4 E	4	3	5	3,5	3,5	3,5	–	Finkgräfe	**3,52**
4,5 A	2	5	3	4,5	3,5	4	3,5	3,5	5 A	3	4	4	2,5	3	4 A	2,5 1	4,5 A	3	4	E	4 A	–	5 A	3,5	4	4,5 A	5 A	Martel	**3,69**
5,5	2	4,5	E	–	5 A	3,5 A	4 A	5 A	5 E	–	4 A	5 A	2	4,5	5 A	4,5	4,5	–	–	4,5	4,5	3,5	–	–	–	–	3,5	Ljubicic	**4,14**
5 A	E	E	–	–	E	–	–	4 E	4,5	3	3	4	3,5 A	4	4,5	3,5 A	E	3	4,5 A	4	3,5 E	–	E	4 A	3,5	4	–	Huseinbasic	**3,98**
5	1,5 A 2	5 A	3	4,5	5 A	5 A	3,5 E	3,5 A	E	2,5 A	5 A	4 A	3,5 A	4 A	5 A	4,5 A	–	3,5 A	5 A	4,5 A	4	5 A	5 A	E 1	E	5 1	5 A	Kainz	**4,20**
–	–	E	3 A	4 A	–	E	E	3,5 E	4 A	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	3 E	–	2 E	3,5 E	Uth	**3,29**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	–	E	–	–	–	E	–	–	4	4,5 A	–	–	–	–	Christensen	**4,25**
–	–	–	E	4 E	3,5 A	2,5	4	4 A	4,5 A	4,5	4,5 A	4,5 A	2,5 1	4 A	4	3,5 A		–	–	3	4,5 A	4 A	4	4,5 A	5 A	–	5,5 A	Thielmann	**4,03**
–	3,5 A	5 A	3,5 1	3,5 A	5	4 A	5	3,5 E	5	5 A	5,5 A	4 E	E	4 E	5 A	3 E	4,5 A	4 A	–	E	5 A	5 A	5,5 E	3 E	5 A	3 E	5	Maina	**4,25**
5 A	E	5 E	–	E	5 E	–	–	–	–	E	4,5 E	3 A 1	2 A 1	4,5 A	–	4 E	3,5 A	1,5 A 2	5 A	5 A	4 E	5 A	5 A	4 A	4,5 A	5 A	5,5 A	Alidou	**4,24**
E	–	E	–	–	–	E	–	–	–	–	–																	Olesen	**4,00**
–	2 1	4,5 A	4 A	5 A	E	2,5 E	3 A	5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	E 1	5 E	5,5 A	5,5 A	5 A	A	–	Waldschmidt	**4,25**
E	E	–	4,5 A	E	5 E	E	5,5 A	–	–	E	–	–	–	E	E	E	E	E	E	–	E 1	E	E	4 A	4,5 E	2,5 E 1	4 1	Tigges	**4,39**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	E	E	E	E	3 A	3 A	3 A 1	3 A	3,5 A	5 A	6	E	E	5,5 A	–	Adamyan	**4,00**
5 A	4 A	5 A	E	3,5 1	5 A	2,5 A 1	–	4	5 A	2,5 1	–	–	–	–	–	–	–	E	E	3 A 1	5 A	–	–	–	–	–	–	Selke	**3,88**
–	–	–	–	–	–	–	4 E	–	E	–	–	E	–	–	E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	Dietz	**4,00**
E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E 1	E	E	–	E	–	3,5 E	–	E 1	4 E	Downs	**3,75**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5 E	3,5 E	E	–	–	E	3,5 A	E A	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	Diehl	**3,50**

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	15 (53 %)
Linksschuss	5 (18 %)
Kopf	8 (29 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	32 (53 %)
Linksschuss	22 (37 %)
Kopf	6 (10 %)
Eigentore	–
Sonstige	–

14 TORE AUS STANDARDS

Ecke	5 (36 %)
Freistoß	4 (28 %)
Einwurf	–
Elfmeter	5 (36 %)
Ab-/Anstoß	–

18 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	10 (55 %)
Freistoß	–
Einwurf	4 (22 %)
Elfmeter	3 (17 %)
Ab-/Anstoß	1 (6 %)

Mangel an Klasse und eine Portion „Dämlichkeit“

Aufsteiger DARMSTADT ist fürs Oberhaus keine Bereicherung, sondern nicht konkurrenzfähig. Am Ende versauen die Lilien auch noch ihr Image.

Letztlich ohne Chance: Die Lilien, hier gegen den 1. FC Köln, kassieren in der 1. Liga insgesamt satte 86 Gegentreffer.

Dass Darmstadts Rückkehr in die 2. Liga am 31. Spieltag ausgerechnet durch eine Niederlage gegen Heidenheim besiegelt wird, passt ins traurige Bild. Rund ein Jahr zuvor sind beide Teams punktgleich ins Oberhaus aufgestiegen. Dort kann für die Lilien dann von Augenhöhe keine Rede mehr sein. Weder mit Heidenheim noch mit sonstigen Konkurrenten. Die forsche Ansage des damaligen Sportlichen Leiters Carsten Wehlmann im Sommer 2023, man sei „gekommen, um zu bleiben“, erweist sich als krasse Fehlprognose. Beziehungsweise als das sprichwörtliche Pfeifen im Walde.

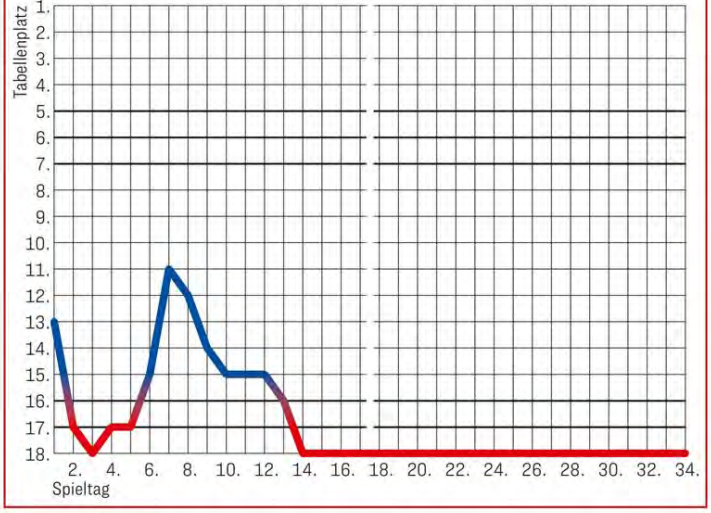
Beim 0:6 gegen Hoffenheim im letzten Heimspiel pfeifen nur noch die Fans. Nüchtern betrachtet haben die Hessen von Beginn an den individuell am schwächsten besetzten Kader der Liga – und landen folgerichtig auf Platz 18. Das an sich ist keine Schande. Doch wie die Saison mit vier Niederlagen und 0:14 Toren austrudelt, zerstört am Ende auch das Image des lange überforderten, aber unbeugsamen Underdogs.

Zwischen dem 2:1-Erfolg beim FC Augsburg am 7. und dem 2:0 in Köln am 30. Spieltag bleibt Darmstadt 22 Partien in Serie ohne Sieg. „Eine Horrorbilanz“, urteilt Aufstiegscoach Torsten Lieberknecht, dessen Schützlinge ab dem 2:3 in Heidenheim am 14. Spieltag durchgehend die rote Laterne innehaben. Die Rückschau belegt deutlich, dass der vierte Bundesliga-Abstieg der Lilien nach 1979, 1982 und 2017 gewiss keine Millimeterentscheidung gewesen ist. Sondern „verdient“, wie auch das Vereinspräsidium in einem offenen Brief an Mitglieder und Fans festhält. Überrascht sein kann davon niemand. Ganz bewusst haben Klubführung und Trainer schließlich schon vor dem 1. Spieltag mit Lieberknechts Vertragsverlängerung bis 2027 das Signal gesetzt: Im (nicht gerade unwahrscheinlichen) Fall der Fälle geht man gemeinsam wieder nach unten. Eine in weiser Voraussicht getroffene Maßnahme, die allen Beteiligten in sportlich ohnehin quälenden Monaten zumindest eine Trainerdiskussion erspart.

Dass der Außenseiter noch am 28. Spieltag trotz bis dahin gerade mal 14 Punkten eine realistische Perspektive auf den Relegationsplatz besitzt, ist das eigentlich Erstaunliche. Das 0:4 beim direkten Rivalen Mainz „hat uns dann den Stecker gezogen“, so Lieberknecht. Bestimmte Schlüsselmomente, in denen der Saisonverlauf eine andere Richtung hätte nehmen können, finden sich gleichwohl. Angefangen beim 3:3 gegen Gladbach am 4. Spieltag, als die Lilien nach einer höchst zweifelhaften Roten Karte gegen Matej Maglica in Unterzahl eine 3:0-Führung verspielen. Bis hin zum wahrhaft tragischen 1:1 in Bremen Ende Februar, als Tim Skarkes vermeintlicher Siegtreffer kurz vor Schluss nur deshalb nicht zählt, weil der 98-Angreifer vor der Torerzielung völlig unverschuldet am angelegten Arm angeschossen worden ist. Da

SAISONVERLAUF

Ab dem 14. Spieltag durchgehend Letzter



TORSCHÜTZEN

Skarke siegt mit großem Vorsprung

	Spieler	Tore
1.	Tim Skarke	8
2.	Oscar Vilhelmsson	4
3.	Tobias Kempe	3
	Marvin Mehlem	3
5.	Julian Justvan	2
	Christoph Klarer	2
7.	Matthias Bader	1
	Mathias Honsak	1
	Matej Maglica	1
	Fabian Nürnberger	1
	Luca Pfeiffer	1
	Aaron Seydel	1

Dazu je ein Eigentor von Dan-Axel Zagadou (Stuttgart) und Lennard Maloney (Heidenheim)

Foto: imago images/Huebner

wirkt es fast so, als habe sich tatsächlich alles gegen die Außenseiter vom Böllenfalltor verschworen. So wie es Lieberknecht im September nach dem 1:3 in Stuttgart offenbar andeuten will mit seinem kruden Vergleich von den „Barkeepern im Cluburlaub", die fremde Gäste erst mal auf dem Kieker hätten. Wie eben, so die im Subtext vermittelte Botschaft, die Schiedsrichter den Neuling Darmstadt.

Die Rolle des Underdogs zu kultivieren, dürfte aus Lilien-Perspektive gewiss alternativlos gewesen sein. Auf dem Rasen gelingt das allerdings viel zu selten wirklich überzeugend. Statt mit einer gern beschworenen „ekligen" Spielweise die Gegner aufs eigene Niveau herunterzuziehen und dann im entscheidenden Moment entschlossen zuzubeißen, verteilen Lieberknechts Profis regelmäßig Geschenke in Gestalt von individuellen Fehlern, die Punkte kosten. Maglicas „Luftloch" vorm 0:1 gegen Heidenheim, das den Abstieg unumkehrbar macht, bezeichnet Lieberknecht nicht von ungefähr als „symptomatisch für unsere Saison". Dass Darmstadt gut mithält, aber sich dann durch gravierendes Fehlverhalten in mindestens einem der beiden Strafräume um den Lohn bringt, wiederholt sich von Woche zu Woche in unschöner Regelmäßigkeit. Rechtsverteidiger Matthias Bader bringt das unverblümt auf den Punkt: „Wir haben uns in vielen Spielen dämlich angestellt." Immerhin: Der kollektive Blackout beim 0:6 gegen Augsburg Anfang März bleibt zunächst ein Einzelereignis – bis zur Neuauflage des Debakels gegen Hoffenheim, als der Abstieg freilich schon besiegelt ist. In der finalen Saisonphase zeigt sich: Als das tabellarische Ziel unerreichbar geworden ist, geht auch die Leistungskultur den Bach runter.

> Ständige Begleiter sind **individuelle Fehler** und Verletzungen.

Verletzungspech kommt fast durchgehend hinzu, von dem fatalerweise gerade das Gros der potenziellen Leistungsträger heimgesucht wird. Etwa in Person von Marvin Mehlem, Fabian Nürnberger, Bader oder Mathias Honsak. Wäre der Klassenerhalt möglich gewesen, hätte Lieberknecht durchgehend auf sein bestmögliches Gerüst bauen können? Diese Frage bleibt genauso wenig zielführend wie die nach etwaigen Fehlern bei der Kaderplanung. Werden doch im Sommer 2023 zwei sich ergänzende Leitsätze als gemeinschaftliche Überzeugung ausgegeben: erstens kein unverhältnismäßiges wirtschaftliches Risiko einzugehen, nur um die geringen Chancen auf einen Klassenerhalt eventuell um wenige Prozentpunkte zu erhöhen. Und zweitens der Entwicklungsfähigkeit des vorhandenen Personals zu vertrauen.

Letzteres erweist sich als Trugschluss. Diesen allein dem langjährigen Erfolgsarchitekten Wehlmann anzulasten, wäre indes ein Alibi für alle übrigen Verantwortungsträger. In der Winterpause kündigt Wehlmann seinen Vertrag fristgerecht zum 31. März und wird daraufhin ad hoc freigestellt. Kritik an seinem Wirken kommt bezeichnenderweise erst auf, als der Abstieg feststeht. Dabei ist von Anfang an absehbar, dass die individuellen Defizite der Lilien-Profis sich anders als in der 2. Liga in der Beletage nicht mehr kompensieren lassen können durch noch so große mannschaftliche Geschlossenheit oder taktische Finesse. Erst recht nach dem Verlust der Aufstiegshelden Phillip Tietz und Patric Pfeiffer an den FC Augsburg. Der Versuch, im Januar noch einmal mit den im Oberhaus bereits erfahrenen Akteuren Sebastian Polter, Gerrit Holtmann und Julian Justvan nachzurüsten, erweist sich ebenfalls als untauglich.

Für die Bundesliga sind die Lilien in dieser Verfassung letztlich anders als erhofft keine Bereicherung, die trotz des Abstiegs nachhaltig in Erinnerung bleiben würde. Ob das Jahr in der Erstklassigkeit dagegen den Verein weitergebracht hat, muss die Zukunft zeigen. Unter Beweis gestellt hat Darmstadt immerhin innere Stabilität trotz des sportlichen Niedergangs. Lieberknecht bleibt wie vorgesehen an Bord und plant den Neustart im Unterhaus gemeinsam mit Wehlmann-Nachfolger Paul Fernie. Mit dem vom SV Wehen Wiesbaden verpflichteten Sportdirektor hält sogar direkt wieder ein Stück Aufbruchstimmung Einzug am Böllenfalltor. Im Aufgebot ergibt sich aufgrund etlicher auslaufender Verträge ein gewisser Umbruch, doch ein gesunder Kern an potenziellen Zweitliga-Leistungsträgern bleibt nach Lage der Dinge erhalten. Der vorhersehbare Abstieg der Lilien muss also beileibe kein Untergang sein. **THIEMO MÜLLER**

KICKER-WERTUNG

Das Abschneiden entspricht der für Erstliga-Ansprüche allzu bescheidenen Kaderqualität. Den Lilien gelingt es nicht, Grenzen zu verschieben.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Foto: imago images

DER LICHTBLICK

Rückkehr als Top-Scorer und echter Teamplayer

Für **Tim Skarke** (27) wird die Leihe von Union Berlin zurück an die alte Wirkungsstätte zum Karrierebooster. Klar wie nie beweist er seine Erstliga-Qualitäten, speziell in der neuen Rolle als Stürmer. Doch ebenso im Mittelfeld sowie aushilfsweise als Rechtsverteidiger zählt Skarke zu den wenigen Säulen. Der Top-Scorer profiliert sich so als echter Teamplayer. Und überzeugt selbst diejenigen, die von seinem ablösefreien Abgang 2022 weniger begeistert waren.

ZÄHLBARES

Punkte: 17
Tore: 30:86

18. **der Heimtabelle** (1-3-13)
16. **der Auswärtstabelle** (2-5-10)

Eingesetzte Spieler: 32
Chancenverhältnis: 129 (18.)/241 (17.)
Chancenverwertung: 23,3 % (16.)
Eckenverhältnis: 115 (18.)/182 (12.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 4/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

MINUTIÖS

Der Dauerbrenner
Marcel Schuhen 2790 Min.
Der Kurzarbeiter
Asaf Arania 6 Min.
Der Effiziente*
Tim Skarke alle 300 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
Klaus Gjasula alle 170 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

EXTREM

Höchster Saisonsieg: 4:2
(6. Spieltag gegen Bremen)
Höchste Saisonniederlage: 0:8
(9. Spieltag in München)

ZUSCHAUER

Schnitt 2023/24 17 718 (15 278)
Auslastung 99,6 % (97,5 %)
In Klammern Vorjahreswerte aus der 2. Liga

BEMERKENSWERT

234 **Min. ohne Gegentor** (29.-31. Sp.)
17.-längste Serie der Saison
3 **Spiele zu null** (16.)
360 **Min. ohne Tor**
(18.-22. Sp. und 30.-34. Sp.)
4.-längste Serie der Saison
0 **Siege nach Rückstand** (17.)

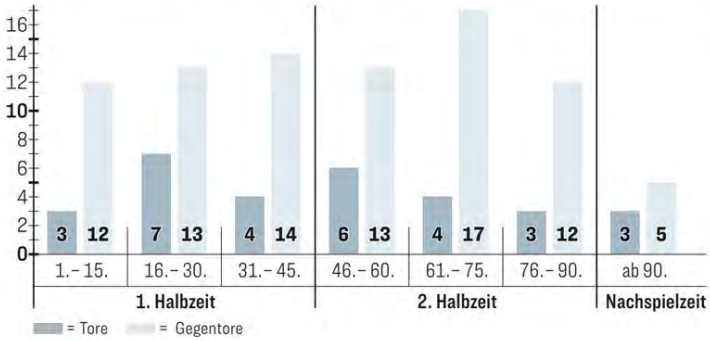
HEIMSCHWÄCHE

13 Heimniederlagen kassieren die Lilien in dieser Saison. Nur Paderborn 2019/20, Hannover 2015/16 sowie Fürth 2012/13 hatten zuvor in einer Saison im eigenen Stadion so oft verloren. Wie Darmstadt stiegen auch diese Teams allesamt als Schlusslicht ab.

	Nr.		Spiele	In Startelf	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Frankfurt 0:1 A	2. Union 1:4 H	3. Leverkusen 1:5 A	4. M'gladbach 3:3 H	5. Stuttgart 1:3 A	6. Bremen 4:2 H
TOR	1	Marcel Schuhen	31	31	–	–	2	–	3	4	2,5	2	2,5	2
	30	Alexander Brunst	3	3	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
ABWEHR	3	Thomas Isherwood	12	8	–	–	1	–	–	–	5,5 A E		–	–
	4	Christoph Zimmermann	19	12	–	–	5	–	3	–	5 A	–	–	–
	5	Matej Maglica	26	21	1	–	7	2	4,5 A	5 A	E	3,5 1	–	3
	14	Christoph Klarer	30	28	2	2	9	–	4	4 A	3,5	4	3,5 E	2,5 E
	17	Frank Ronstadt	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–		
	19	Emir Karic	27	18	–	–	4	–	4	–	5 E	4,5	4,5	–
	20	Jannik Müller	16	12	–	–	5	–	–	–	–	–	–	–
	26	Matthias Bader	24	21	1	2	1	–	–	4 E	4	2,5 A	4 A	2,5 1
	32	Fabian Holland	23	23	–	2	4	1	4	4	4,5	4	4 A	3 A
	38	Clemens Riedel	14	9	–	–	2	–	–	4	–	E	4,5	–
MITTELFELD	6	Marvin Mehlem	20	19	3	2	3	–	3 A	3 A 1	5 A	3,5 A 1	3	1,5 A 1
	7	Braydon Manu	4	3	–	–	1	–	E	4 A	–	–	–	–
	8	Fabian Schnellhardt	10	2	–	–	1	–	E	–	–	–	E	E
	11	Tobias Kempe	24	15	3	3	1	–	–	E	E	3,5 A	E	3,5 1
	15	Fabian Nürnberger	21	17	1	2	2	–	3,5	3,5	A	3 E	–	2 A
	16	Andreas Müller	11	2	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–
	17	Julian Justvan	14	11	2	2	1	–						
	18	Mathias Honsak	23	10	1	1	1	–	3,5 A	5 A	–	–	4 A	4 E
	23	Klaus Gjasula	22	17	–	–	7	1	–	–	–	4,5	4	3
	27	Tim Skarke	30	29	8	2	7	–			5 E	2,5 A 1	3,5 A	2,5 A 1
	28	Bartol Franjic	20	14	–	1	5	–	E	4,5	5	E	–	E
STURM	9	Fraser Hornby	7	1	–	–	1	–	4 A	4,5 E	–	–	–	4,5 E
	10	Filip Stojilkovic	6	–	–	–	1	–	4 E	E	5 E	–	4,5 E	–
	22	Aaron Seydel	16	5	1	–	1	–	–	–	–	E	E	–
	24	Luca Pfeiffer	24	20	1	6	3	–	3,5 E	4	5	5 A	5 A	3,5 A
	25	Gerrit Holtmann	10	2	–	1	1	–						
	29	Oscar Vilhelmsson	26	16	4	2	2	–	5 A	E	4 A 1	–	–	–
	40	Sebastian Polter	9	4	–	1	–	–						
	42	Fabio Torsiello	10	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	49	Asaf Arania	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Tabellenkopf: **H** = Heim **A** = Auswärts = Sieg = Unentschieden = Niederlage Tabelle:

WANN FIELEN DIE TORE UND GEGENTORE?



SO FIELEN DIE TORE

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
30 %	22 %	22 %	26 %

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
29 %	26 %	29 %	16 %

TORE DURCH ...

DER UNGLÜCKLICHSTE

Den Startproblemen folgt ein frühes Aus

Optisch erinnert er an Luca Toni, als Torjäger sollte er wenigstens in die Fußstapfen von Phillip Tietz treten. Doch **Fraser Hornby** (24), für knapp eine Million Euro aus Reims verpflichtet, erlebt seine Premierensaison als persönliches Debakel. Sportlichen Startschwierigkeiten folgt im Herbst das Saison-Aus wegen einer Sprunggelenkblessur. Der 1,95-Meter-Hüne bleibt vorerst eine Nullnummer.

DER ACHTERBAHNFAHRER

Kreativer Impulsgeber und Symbol der Misere

In zweifacher Hinsicht nimmt **Marvin Mehlem** (26) 2023/24 eine exponierte Rolle ein. Zum einen als einer der wenigen Lilien-Profis, die auch in der 1. Liga sportliche Akzente setzen können. Zum anderen als Symbol der Darmstädter Verletztenmisere: Gleich zweimal fällt der laufstarke Kreativkopf wegen eines Wadenbeinbruchs länger aus. So bleibt, für ihn wie fürs Team, vieles im Konjunktiv.

DER SPÄTENTWICKLER

Ein Gewinner-Typ mit Bundesliga-Perspektive

Schon früh in der Saison trifft **Oscar Vilhelmsson** (20) beim späteren Meister Leverkusen (1:5), richtig auf Touren kommt er indes erst, als der Abstiegskampf praktisch verloren ist. Trotzdem wird der schwedische U-21-Nationalstürmer zum Gewinner dank beachtlicher persönlicher Entwicklung. Untermauert durch Abschlussstärke und Physis, die Erstliga-Perspektiven nahelegen.

7. Augsburg 2:1 A	8. Leipzig 1:3 H	9. München 0:8 A	10. Bochum 1:2 H	11. Mainz 0:0 H	12. Freiburg 1:1 A	13. Köln 0:1 H	14. Heidenheim 2:3 A	15. Wolfsburg 0:1 H	16. Hoffenheim 3:3 A	17. Dortmund 0:3 H	18. Frankfurt 2:2 H	19. Union 0:1 A	20. Leverkusen 0:2 H	21. M'gladbach 0:0 A	22. Stuttgart 1:2 H	23. Bremen 1:1 A	24. Augsburg 0:6 H	25. Leipzig 0:2 A	26. München 2:5 H	27. Bochum 2:2 A	28. Mainz 0:4 A	29. Freiburg 0:1 H	30. Köln 2:0 A	31. Heidenheim 0:1 H	32. Wolfsburg 0:3 A	33. Hoffenheim 0:6 H	34. Dortmund 0:4 A		Notenschnitt
3	4	4	5	3	–	3,5	4	3	4	2,5	3	2	3	2,5	3	2,5	4,5	2,5	4	2	3	3	3,5	2	–	–	3	Schuhen	3,08
–	–	–	–	–	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	5	–	Brunst	3,67
E	–	E	–	–	–	–	3,5 A	3 A	5 A	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	4	5 A	4 A	–	–	–	–	–	E	Isherwood	4,31
–	–	5 E	2,5	2,5	3,5 A	–	–	–	–	E	E	3,5 E	3	3,5 A	3,5	4,5	4,5 E	–	4 E	–	–	–	E	4	3,5	–	5 A	Zimmermann	3,78
3	3	5	–	–	4,5	3	E	E	E	4	4,5 A	E	3,5 A	3,5	–	3,5 A	5,5	–	–	–	–	3,5	3	4,5	4,5 A	6	4,5	Maglica	4,05
4,5	3,5 A	5,5 A	4	3	–	3,5	E	3,5 A	4,5	4	2,5 1	3	E	–	4 A	–	–	4	3 A	3,5	4,5	3,5	2,5 1	3,5	4	6	5	Klarer	3,80
–	–	–	–	–	–	–	–	E	3 E																			Ronstadt	3,00
–	–	5 E	–	–	E	E	3 A	3,5	4	5	E	–	4	4	4 A	3,5	6	4,5 E	E	4	E	4 A	E	4 A	5 A	6 A	4,5	Karic	4,38
3	4,5	–	5	3	3	4 A	5,5 A	–	–	–	–	–	–	E	–	E	6 A	–	4	4	–	–	4 E	4	4 E	5,5	–	J. Müller	4,25
3 A	–	4	4,5 A	3,5	3,5	–	–	E	3,5 A	3,5 A	5	4	4	4,5 A	4	3	–	–	–	E	4,5 A	4,5 A	3,5	–	–	–	4,5	Bader	3,82
3	3,5 A	–	5	–	4	3,5	3	–	–	3,5	4,5 A	3 A	3,5 A	4	3,5	3,5 A	5 A	–	4 A	–	4,5 A	3 A	–	–	–	–	–	Holland	3,80
E	–	–	E	–	–	–	–	3,5 A	4,5	3,5	4	A	–	–	–	–	–	–	–	E	E	4,5	3	–	–	–	–	Riedel	3,94
4 A	3	4 A	3,5 A	3,5	3 A	A	–	–	–	–	–	–	E	4 A	3 A	3,5	–	–	–	–	–	–	–	–	4,5	5	4 A	Mehlem	3,56
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5 A	4,5 A	–	–	–	–	–	–	Manu	4,50
–	4 E	4 A	–	–	–	–	–	4 A	–	–	–	–	–	–	E	–	–	–	–	–	–	E	–	–	E	–	E	Schnellhardt	4,00
3 A 1	2,5 1	4,5 A	4 A	–	–	4 E	4 A	E	3,5 A	4,5 A	E	E	–	–	–	E	–	4	4	–	–	5 A	2,5 A	4 A	–	E	4,5	Kempe	3,81
3,5	4	5,5	2 1	3,5	4	4,5 A	–	–	–	–	3,5 A	4 A	–	E	4 E	E	–	–	–	–	–	–	4 A	2,5	3,5	5,5 A	–	Nürnberger	3,67
E	–	–	–	–	–	–	E	–	E	E	3,5 E	–	E	4 E	–	–	4,5 E	5 A	–	–	–	–	–	–	4,5 A	E	–	A. Müller	4,30
											3 1	4	–	E	2,5	2,5 A 1	4,5	3,5	4	2,5 A	4,5 A	–	–	3,5 E	4,5 A	5	E	Justvan	3,67
E	5 E	5 E	–	E	3 A 1	4,5	E	5 A	E	–	–	–	–	–	–	–	E	3,5 A	4 A	5	E	3,5 E	E	4 E	6 A	E	Honsak	4,33
–	3,5 E	5	–	–	E	3	3,5	3,5	5 A	–	–	3,5	–	3,5	3 A	3,5 A	6 A	E	E	3,5	–	3,5	3,5 A	–	–	4,5 E	3,5 A	Gjasula	3,84
2,5 A 1	4	4	3,5	4 A	4 A	4,5 A	2,5 A 1	4,5	1,5 2	4 A	4,5 A	3,5 A	4	3,5	–	3,5	3,5	3,5	3 A 1	3 A 1	4,5	–	3 A	3	4	4 A	3,5 A	Skarke	3,55
–	–	5 E	–	4	3,5 E	–	–	4	3,5 A	3	4 A	4,5 A	3,5 A	A	–	E	5	4 A	4,5 A	–	6	–	–	–	–	–	–	Franjic	4,27
E	4 E	–	E	4 E	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Hornby	4,20
–	–	–	E	–	–	E	–	–	–																			Stojilkovic	4,50
–	–	–	–	E	4 A	5 A	4,5	–	–	–	–	–	–	–	E 1	E	–	E	E	4 E	5 E	5	4 A	–	5 E	4,5 E	–	Seydel	4,56
4 A	3,5 A	4,5 A	4 A	4,5 A	E	4,5 E	3	4,5	1,5 1	4 A	3,5	4,5	3,5	–	4,5 A	–	5,5 A	–	–	–	–	E	–	3,5	–	–	–	Pfeiffer	4,05
												E	4 A	–	–	–	5 E	4 A	–	5 E	5 E	E	E	E	–	4,5 E	–	Holtmann	4,58
–	4,5 A	–	E	4 A	E	4,5 E	4	–	–	4 E	E	E	4,5 A	E	E	–	E	4 A	3 1	3 1	5	4 A	2 1	3 A	5 A	6 A	4 A	Vilhelmsson	4,08
													3,5 E	4 A	4	4 A	5,5 A	5 E	E	3,5 E	E	–	–	–	–	–	–	Polter	4,21
–	–	–	–	–	–	–	E	E	E	E	–	–	E	–	E	–	E	5 A	–	–	–	E	–	–	–	–	E	Torsiello	5,00
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	E	–	–	Arania	–

Note = mind. 30 Minuten gespielt – = nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt = Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte 1 = Anzahl Tore/Spiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

TORE PER ...

Rechtsschuss	15 (50 %)
Linksschuss	10 (33 %)
Kopf	3 (10 %)
Eigentore	2 (7 %)
Sonstige	–

GEGENTORE PER ...

Rechtsschuss	43 (50 %)
Linksschuss	28 (33 %)
Kopf	13 (15 %)
Eigentore	2 (2 %)
Sonstige	–

10 TORE AUS STANDARDS

Ecke	2 (20 %)
Freistoß	3 (30 %)
Einwurf	1 (10 %)
Elfmeter	3 (30 %)
Ab-/Anstoß	1 (10 %)

22 GEGENTORE AUS STANDARDS

Ecke	9 (41 %)
Freistoß	8 (36 %)
Einwurf	4 (18 %)
Elfmeter	1 (5 %)
Ab-/Anstoß	–

kicker MANAGERSPIEL

Punkteregen für Kane & Co.

Im KICKER-MANAGERSPIEL Interactive toppt nicht nur Bayerns Stürmer 300 Punkte.

MANAGER-NEWS

Ab Sommer ein Verteidiger mehr

Als Top-Favorit ist das immer so eine Sache. Harry Kane aber war dem Druck offensichtlich gewachsen. 366 Interactive-Punkte holte der Engländer in der ersten Bundesliga-Saison seines Lebens: absoluter Bestwert. Da konnten sogar die unbezwingbaren Leverkusener nicht mithalten. Überhaupt gab es eine wahre Punkteflut: 2914 Punkte hatte Sieger Elmar Heiny *(siehe Seite 111)* auf dem Konto, im Vorjahr hatten noch 2454 Punkte gereicht. In der Elf der Saison knacken gleich fünf Spieler die 300-Punkte-Marke. Zum Vergleich: Vergangenes Jahr war Randal Kolo Muani mit 275 Punkten bester Spieler. Beachtlich: Bayers Rechts-„Verteidiger" Jeremie Frimpong behielt als Einziger seinen Platz in der Top-Elf. Auch die unteren Ligen hatten überragende Punktausbeuten zu bieten, etwa durch Christos Tzolis (310) in Liga 2 und Leonardo Scienza (352) in Liga 3. Zur neuen Saison passen wir die Kaderzusammensetzung auf berechtigten Wunsch der kicker-Managerschaft an: Statt bisher mit sechs Verteidigern und acht Mittelfeldspielern werden die 22er-Kader mit je sieben Spielern auf den beiden Positionen bestückt. Das hilft, um fürs 5-3-2- oder 5-4-1-System noch besser gerüstet zu sein.

Alle News, alle Regeln und die Infos zum Spiel: kicker.de/managerspiel

ELF DER SAISON

5 von 11: Die Werkself dominiert

Guirassy
Stuttgart
305 Punkte

Kane
Bayern
366 Punkte

Openda
Leipzig
324 Punkte

Wirtz
Leverkusen
331 Punkte

Führich
Stuttgart
248 Punkte

Xhaka
Leverkusen
266 Punkte

Xavi
Leipzig
266 Punkte

Grimaldo
Leverkusen
315 Punkte

Tah
Leverkusen
260 Punkte

Frimpong
Leverkusen
273 Punkte

Müller
Heidenheim
257 Punkte

Fotos: imago images

TOP-SPIELER

Keeper räumen ab, Lichtblick Skarke

Gleich **ZWÖLF TORHÜTER** und damit doppelt so viele wie im Vorjahr führen das Punkteranking ihres Klubs an. Die anderen fühlen sich in der Offensive zu Hause. Sie tragen die Namen Demirovic, Kane, Openda, Wirtz, Guirassy und Wind. Nur ein einziger Darmstädter Feldspieler schafft übrigens mehr als 100 Punkte: Tim Skarke (Foto) mit 149.

SIEGER IN DER 1. LIGA

Mehr Stuttgart als Leverkusen

Mit nur 13 potenziellen Stammspielern und wenigen Verletzten schafft **ELMAR HEINY** sagenhafte 2914 Punkte und den Gesamtsieg. Auffällig: Sein Kader weist sogar mehr Stuttgarter als Leverkusener auf. Wenn der punktschwächste Spieler aus der Startelf (Waldemar Anton, VfB Stuttgart) bei 217 Punkten steht, hat man nicht viel falsch gemacht.

Siegerkader: Atubolu (F. Müller, Uphoff) – Grimaldo, Tah, Anton (Juranovic, Papadopoulos, Framberger) – Wirtz, Xavi, Führich, Beste (Röhl, Wäschenbach, Shabani, Salifou) – Openda, Guirassy, Undav (Pejcinovic, Borges Sanches)

SIEGER IN DER 2. LIGA

2500 Punkte trotz Schnäppchen-Abwehr

Erst am drittletzten Spieltag übernimmt **MARVIN WAGNER** die Führung, doch am Ende beträgt der Vorsprung 48 Punkte. Nur zwei seiner Abwehrspieler kosten mehr als 0,3 Mio., dazu wirbeln vorn zwei der drei Torschützenkönige – macht 2500 Punkte.

Siegerkader: Urbig (Schaffran, L. Schulz) – Halstenberg, Rothe, Kleine-Bekel (Dietz, Klemens, Ezeh) – Tzolis, Hartel, Wanitzek, Sander (Ouedraogo, Öztürk, Megeed, Köster) – Reese, Glatzel, Atik (Vermeij, Marino)

SIEGER IN DER 3. LIGA

Die goldene Kombination: Ulm plus drei „Externe“

Im Vorjahr bestand der Siegerkader fast nur aus Elversbergern, in diesem Jahr geht **JULIUS HEUBECK** mit dem kompletten Aufgebot von Meister Ulm an den Start – und gewinnt. Im Winter lockert er seine Strategie etwas und holt drei „Externe“.

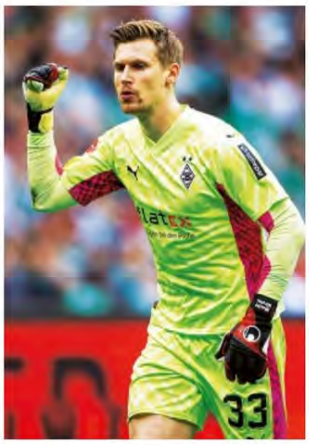
Siegerkader: Ortag (Otto, Seybold) – Zeitz, Reichert, Gaal, (Geyer, Yarbrough, Risch) – Marseiler, Chessa, Brandt, Ph. Maier, Allgeier (Batista Meier, Ahrend, An. Ludwig) – Scienza, Rösch (Higl, Jann, Röser)

PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

Nicolas als Top-Schnäppchen

Dass **MORITZ NICOLAS** den größten Teil der Gladbacher Saison als Stammkeeper verbringen würde, ist im vergangenen Sommer kaum abzusehen. Viele andere Shootingstars wie die beiden EM-Fahrer Maximilian Mittelstädt (Stuttgart) und Maximilian Beier (Hoffenheim) mischen sich unter die Top-Schnäppchen.

Die beste Preis-Leistungs-Elf: Nicolas (169 Punkte/0,5 Mio.) – Finkgräfe (93/0,5), K. Schlotterbeck (161/1,2), Mittelstädt (172/1,3) – Reitz (142/0,7), Stiller (216/1,6), Millot (190/1,6), Führich (248/2,2) – Gruda (152/0,7), Beier (239/1,5), Dinkci (181/1,4)
Der Gesamtwert dieser Elf beträgt 13,2 Millionen Euro, sie hätte 1963 Punkte eingespielt.



ENTDECKE JETZT UNSERE FANARTIKEL
ZUR EM 2024!

kicker.de/em-fanartikel24

1) EURO 24 BASEBALL CAP BLAU	(10298112)	**24,95€**
2) EURO 24 BUCKET HAT BLAU	(10298117)	**27,95€**
3) EURO 24 FANSCHAL BLAU	(10298116)	**19,95€**
4) EURO 24 BASEBALL CAP ALBÄRT KIDS BLAU	(10298113)	**24,95€**
5) EURO 24 FANSCHAL ALBÄRT BLAU	(10298119)	**19,95€**
6) EURO 24 BANDANA / SCHLAUCHSCHAL ALBÄRT BLAU	(10298123)	**14,95€**
7) PLÜSCH AUS RECYCELTEM MATERIAL 27 CM	(10298115)	**21,99€**
8) EURO 2024 PIN SET HOST CITIES	(10298121)	**34,95€**
9) EURO 2024 MAGNET SET HOST CITIES	(10298114)	**12,95€**
10) EURO-POKAL (70 MM) AUF ACRYLPODEST	(10298118)	**34,95€**
11) EURO-POKAL 80 MM	(10298120)	**29,95€**

Jetzt zum Shop-Newsletter anmelden und 5 €** kassieren!

kicker SHOP

www.kicker.de/shop
kicker@kicker-onlineshop.de

*Der Rabatt bezieht sich auf die UVP ausgewählter Artikel und ist bereits im Onlinepreis eingerechnet. Die Aktion ist nicht mit anderen Rabattaktionen oder Prozentgutscheinen kombinierbar. Preise inkl. MwSt. Kostenloser Versand innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb.
**Der 5€-Gutscheincode ist einmalig gültig und kann ab einem Warenkorbwert von 55€ eingelöst werden.

Alle 34 Spieltage

306 Spiele hat eine Serie, aber es passiert ja noch so viel mehr! Wie der Streit um die Kids, die U17 oder ein Vierter Offizieller von der Tribüne. Es folgt der BLICK auf die 34 Spieltage und ihre Top-Themen.

Foto: imago images

TABELLE

		Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	VfB Stuttgart	1	5:0	+ 5	3
2.	FC Bayern (M)	1	4:0	+ 4	3
3.	1. FC Union Berlin	1	4:1	+ 3	3
4.	VfL Wolfsburg	1	2:0	+ 2	3
5.	Bayer Leverkusen	1	3:2	+ 1	3
6.	SC Freiburg	1	2:1	+ 1	3
7.	Borussia Dortmund	1	1:0	+ 1	3
	Eintracht Frankfurt	1	1:0	+ 1	3
9.	FC Augsburg	1	4:4	0	1
	Bor. Mönchengladbach	1	4:4	0	1
11.	RB Leipzig (P)	1	2:3	- 1	0
12.	TSG Hoffenheim	1	1:2	- 1	0
13.	SV Darmstadt 98 (N)	1	0:1	- 1	0
	1. FC Köln	1	0:1	- 1	0
15.	1. FC Heidenheim (N)	1	0:2	- 2	0
16.	1. FSV Mainz 05	1	1:4	- 3	0
17.	Werder Bremen	1	0:4	- 4	0
18.	VfL Bochum	1	0:5	- 5	0

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	362 111
Schnitt:	40 235

34 Tore! Dieser Start macht Spaß

„Spektakel zum Start" heißt die Schlagzeile auf Seite 1 des ersten Montags-kicker nach dem Beginn der neuen Saison. Harry Kane hat keine vier Minuten für seine erste Torbeteiligung gebraucht und mit einem Zuckerpass den Weg für Leroy Sané zum ersten Torschützen 23/24 geebnet. In der zweiten Hälfte gegen lange Zeit gar nicht mal so schlechte Bremer macht der Star-Einkauf aus England dann auch seinen Premierentreffer. Noch höher als die Bayern gewinnt am Tag darauf Stuttgart, das gegen Bochum zaubert. Augsburg und Gladbach liefern sich ein 4:4-hin-und-her! 34 Tore fallen am Spieltag, das ist überdurchschnittlich. Und auch das erste Topspiel der Serie bietet Feuer: Leipzig ist in Leverkusen nah dran an einem Punkt, Bayer aber setzt sich mit 3:2 durch. Dass das der Beginn einer unglaublichen Serie sein wird, ahnt wohl keiner. Dass Bayer stark sein wird, schon.

Foto: imago images

Die Ehre mit ihm: Leroy Sané ist der erste Torschütze.

Bremen – München 0:4 (0:1)

BREMEN: Pavlenka (4) – Pieper (4), Veljkovic (4), Friedl (4,5) – Weiser (3,5), Lynen (4), Jung (4) – Stage (4), Bittencourt (4,5) – Füllkrug (4), Ducksch (5) – Trainer: Werner

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Mazraoui (3,5), Upamecano (3), Kim (3,5), Davies (2) – Goretzka (2,5), Kimmich (3) – Sané (1,5), Musiala (2,5), Coman (3) – Kane (2) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 59. Burke (5) für Weiser, 68. Schmid (–) für Bittencourt und Groß (–) für Lynen, 79. Kownacki (–) für Stage und Opitz (–) für Jung – 68. de Ligt (–) für Kim, 79. Laimer (–) für Goretzka, 84. Tel (–) für Kane, Müller (–) für Musiala und Choupo-Moting (–) für Coman – **Reserve:** Zetterer (Tor), Rapp, Gruev, Njinmah – Hülsmann (Tor), Krätzig, Pavard, Gravenberch

Tore: 0:1 Sané (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Kane), 0:2 Kane (74., Rechtsschuss, Davies), 0:3 Sané (90., Linksschuss, Müller), 0:4 Tel (90./+4, Rechtsschuss, Davies) – **Chancen:** 3:10 – **Ecken:** 0:6 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Ducksch, Lynen – Kim – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 18.8.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Leroy Sané

Leverkusen – Leipzig 3:2 (2:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Kossounou (1,5), Tah (2,5), Tapsoba (3) – Frimpong (1,5), Palacios (3), Xhaka (2), Grimaldo (3) – Hofmann (2), Wirtz (2,5) – Boniface (2,5) – Trainer: Xabi Alonso

LEIPZIG: Blaswich (2) – Henrichs (2), Simakan (3), Orban (3,5), Raum (4) – Seiwald (4,5), Schlager (3) – Xavi (3), Dani Olmo (2) – Openda (2,5), Werner (5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 75. Andrich (–) für Wirtz, 78. Arthur (–) für Frimpong, 89. Amiri (–) für Hofmann und Hlozek (–) für Boniface – 62. Kampl (3) für Xavi, Poulsen (3) für Werner und Lukeba (3,5) für Seiwald, 75. Forsberg (–) für Openda, 84. Fabio Carvalho (–) für Schlager – **Reserve:** Kovar (Tor), Fosu-Mensah, Münz, Mbamba, Puerta – Zingerle (Tor), Klostermann, Baumgartner, Novoa

Tore: 1:0 Frimpong (24., Rechtsschuss, Vorarbeit Boniface), 2:0 Tah (35., Kopfball, Hofmann), 2:1 Dani Olmo (40., Kopfball, Raum), 3:1 Wirtz (64., Rechtsschuss, Frimpong), 3:2 Openda (71., Kopfball, Simakan) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Siewer, Wessel – Vierter Offizieller: Schröder – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 29 464 – **Gelb:** Boniface – Seiwald, Lukeba – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 19.8.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jeremie Frimpong

Wolfsburg – Heidenheim 2:0 (2:0)

WOLFSBURG: Casteels (3) – Baku (3,5), Lacroix (3), Zesiger (3), Maehle (4) – Gerhardt (3,5) – Svanberg (2), Majer (3,5) – Cerny (2,5), Wimmer (4) – Wind (2) – Trainer: Kovac

HEIDENHEIM: Müller (4,5) – Busch (4), Mainka (5), Siersleben (4), Föhrenbach (4,5) – Maloney (4) – Dinkci (4,5), Beck (5), Pick (4) – Pieringer (5) – Kleindienst (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 66. Tiago Tomas (–) für Cerny, Vranckx (–) für Majer und Kaminski (–) für Wimmer, 86. Cozza (–) für Svanberg, 90. Paredes (–) für Baku – 32. Traoré (4) für Busch, 46. Thomalla (4) für Beck, 58. Sessa (4,5) für Pieringer und Dovedan (4) für Dinkci, 84. Schimmer (–) für Maloney – **Reserve:** Pervan (Tor), Bornauw, Jenz, Pejcinovic – Eicher (Tor), Gimber, Schöppner, Theuerkauf

Tore: 1:0 Wind (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Cerny), 2:0 Wind (27., Rechtsschuss, Svanberg) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Hüwe – Vierter Offizieller: Lechner – VA: P. Müller), Note 3 – **Zuschauer:** 22 620 – **Gelb:** Gerhardt, Wimmer, Vranckx – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 19.8.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mattias Svanberg

Hoffenheim – Freiburg 1:2 (0:2)

HOFFENHEIM: Baumann (1,5) – Kabak (2), Brooks (4,5), Szalai (4,5) – Kaderabek (3), Grillitsch (3) – Bülter (3) – Prömel (4,5), Stiller (4) – Bebou (5), Kramaric (3) – Trainer: Matarazzo

FREIBURG: Atubolu (4) – Kübler (4), Ginter (3,5), Lienhart (3), Günter (3,5) – Röhl (3,5), Eggestein (2,5) – Sallai (2), Höler (3), Grifo (3) – Gregoritsch (2,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 46. Vogt (4) für Szalai, 71. Justvan (–) für Grillitsch, 85. Beier (–) für Bebou und Bischof (–) für Stiller – 73. Keitel (–) für Röhl, 84. Doan (–) für Sallai und Gulde (–) für Gregoritsch, 90./+1 Sildillia (–) für Günter und Weißhaupt (–) für Grifo – **Reserve:** Philipp (Tor), Akpoguma, Becker, Samassekou, Skov – Müller (Tor), Schlotterbeck, Schmidt, Breunig

Tore: 0:1 Szalai (39., Eigentor, ohne Vorarbeit), 0:2 Sallai (45./+3, Linksschuss, Gregoritsch), 1:2 Kabak (50., Linksschuss, Kaderabek) – **Chancen:** 5:11 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Sather – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 25 890 – **Gelb:** Lienhart – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 19.8.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Oliver Baumann

Augsburg – M'gladbach 4:4 (3:3)

AUGSBURG: Dahmen (4,5) – Engels (4,5), Bauer (4), Uduokhai (3,5), Pedersen (4) – Rexhbecaj (3), Dorsch (3,5) – Vargas (3,5), Demirovic (3,5) – Michel (3), Berisha (5) – Trainer: Maaßen

M'GLADBACH: Omlin (4,5) – Scally (4,5), Itakura (3), Wöber (3,5), Netz (5) – Weigl (3), Neuhaus (3,5) – Honorat (3), Plea (4), Ngoumou (2,5) – Cvancara (2) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 58. Beljo (3,5) für Berisha, 71. Jensen (–) für Demirovic, 72. Tietz (–) für Michel, 90./+1 Breithaupt (–) für Dorsch – 75. Friedrich (–) für Itakura und Hack (–) für Plea, 86. Ranos (–) für Ngoumou und Borges Sanches (–) für Netz, 90. Reitz (–) für Neuhaus – **Reserve:** Koubek (Tor), Colina, Winther, Kömür, Mbuku – Nicolas (Tor), Chiarodia, Jantschke, Herrmann

Tore: 0:1 Itakura (13., Kopf, Honorat), 0:2 Cvancara (27., RS, Weigl), 1:2 Rexhbecaj (29., LS, Michel), 1:3 Ngoumou (37., RS, Omlin), 2:3 Bauer (41., RS, Demirovic), 3:3 Michel (45./+7, LS, FE, Netz an Engels), 4:3 Vargas (76., RS, Tietz), 4:4 Cvancara (90./+7, RS, FE, Vargas an Borges Sanches) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 8:7 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Alt – VA: Reichel), Note 4,5 – **ZS:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Dorsch – Cvancara, Neuhaus – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Sa., 19.8.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Tomas Cvancara

Stuttgart – Bochum 5:0 (2:0)

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (2), Anton (2,5), Zagadou (2,5), Ito (2) – Karazor (2,5) – Millot (2,5) – Silas (2), Jeong (3), Führich (2) – Guirassy (2) – Trainer: Hoeneß

BOCHUM: Riemann (4,5) – Masovic (5,5), Ordets (5), Bernardo (6) – Passlack (6), Losilla (5,5), Stöger (6), Wittek (6) – Asano (5) – Hofmann (6), Antwi-Adjei (5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 78. Sosa (–) für Ito, Egloff (–) für Karazor, Massimo (–) für Stenzel und Leweling (–) für Silas, 83. Milosevic (–) für Guirassy – 46. Zoller (5) für Hofmann, 65. Broschinski (5) für Antwi-Adjei, 68. Daschner (–) für Asano und Osterhage (–) für Stöger, 80. Loosli (–) für Losilla – **Reserve:** Seimen (Tor), Mittelstädt, Haraguchi, Sankoh – Esser (Tor), Danilo Soares, Gamboa, Osei-Tutu

Tore: 1:0 Guirassy (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Ito), 2:0 Zagadou (38., Kopfball, Führich), 3:0 Silas (59., Rechtsschuss, Führich), 4:0 Silas (67., Rechtsschuss, Stenzel), 5:0 Guirassy (77., Rechtsschuss, Stenzel) – **Chancen:** 7:2 – **Ecken:** 7:0 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 53 000 – **Gelb:** Zagadou – Antwi-Adjei – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 19.8.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Serhou Guirassy

Dortmund – Köln 1:0 (0:0)

DORTMUND: Kobel (2) – Ryerson (4), Süle (3), Hummels (2), Bensebaini (3,5) – Sabitzer (4,5), Can (4) – Malen (3), Reus (4,5), Brandt (2,5) – Haller (5) – Trainer: Terzic

KÖLN: Schwäbe (2,5) – Schmitz (4), Hübers (3), Chabot (2), Paqarada (3) – Ljubicic (2,5), Martel (2,5) – Carstensen (2,5), Kainz (4,5), Waldschmidt (4,5) – Selke (4) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 59. Moukoko (4) für Haller und Nmecha (3) für Can, 69. Adeyemi (–) für Reus, 83. Wolf (–) für Bensebaini, 84. Hazard (–) für Ryerson – 52. Adamyan (4) für Selke, 66. Olesen (–) für Kainz und Finkgräfe (–) für Waldschmidt, 90./+1 Kilian (–) für Carstensen – **Reserve:** Meyer (Tor), Schlotterbeck, Özcan, Bynoe-Gittens – Pentke (Tor), Pedersen, Christensen, Huseinbasic, Limnios

Tor: 1:0 Malen (88., Rechtsschuss, Vorarbeit Nmecha) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Beitinger, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Heft – VA: Pfeifer), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Malen – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 19.8.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Gregor Kobel

Union – Mainz 4:1 (2:0)

UNION: Rönnow (1,5) – Doekhi (3), Knoche (3), Diogo Leite (3,5) – Trimmel (3,5), Kral (3), Roussillon (2,5) – Laidouni (2,5), Aaronson (3,5) – Behrens (1), Fofana (2,5) – Trainer: Fischer

MAINZ: Zentner (4) – Kohr (4,5), Bell (4,5), Fernandes (4,5) – da Costa (4,5), Barreiro (4,5), Stach (4), Caci (3,5) – Onisiwo (5), Lee (5) – Ajorque (5) – Trainer: Svensson

Eingewechselt: 66. Becker (–) für Fofana und Gosens (–) für Roussillon, 76. Pantovic (–) für Aaronson, 89. Volland (–) für Behrens und Kemlein (–) für Laidouni – 60. van den Berg (4,5) für Kohr, 61. Gruda (3) für Onisiwo, 75. Barkok (–) für Lee, 81. Krauß (–) für Stach und Weiper (–) für da Costa – **Reserve:** Schwolow (Tor), Jaeckel, Juranovic, Jordan – Rieß (Tor), Leitsch, Mamutovic, Papela

Tore: 1:0 Behrens (1., Kopf, Roussillon), 2:0 Behrens (9., Kopf, Laidouni), 2:1 Caci (64., RS, –), 3:1 Behrens (70., Kopf, Becker), 4:1 Pantovic (90./+6, RS, Volland) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 3:1 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Welz), Note 3 – **ZS:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Behrens – Trainer Svensson, Lee, Kohr, da Costa, Barreiro, van den Berg – **Bes. Vork.:** Rönnow hält FE von Ajorque (62., Diogo Leite an Gruda) und HE von Ajorque (88., Knoche) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 20.8.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Behrens

Frankfurt – Darmstadt 1:0 (1:0)

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (4), Koch (3), Pacho (3) – Dina Ebimbe (4), Skhiri (3,5), Max (4) – Götze (3,5), Rode (–) – Lindström (4) – Kolo Muani (3) – Trainer: Toppmöller

DARMSTADT: Schuhen (3) – Klarer (4), Zimmermann (3), Maglica (4,5) – Karic (4), Mehlem (3), Holland (4), Nürnberger (3,5) – Vilhelmsson (5), Honsak (3,5) – Hornby (4) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 6. Jakic (3,5) für Rode, 65. Hasebe (3) für Tuta, 84. Buta (–) für Götze, Ngankam (–) für Kolo Muani und Marmoush (–) für Lindström – 62. Pfeiffer (3,5) für Vilhelmsson und Stojilkovic (4) für Hornby, 76. Manu (–) für Mehlem, 77. Schnellhardt (–) für Maglica, 90./+2 Franjic (–) für Honsak – **Reserve:** Grahl (Tor), Hauge, Knauff, Larsson – Behrens (Tor), Isherwood, J. Müller, Riedel

Tor: 1:0 Kolo Muani (40., Rechtsschuss, Vorarbeit Max) – **Chancen:** 3:3 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Schaal – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Dingert), Note 2 – **Zuschauer:** 55 000 (ausv.) – **Gelb:** Jakic, Koch – Klarer, Mehlem, Maglica – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 20.8.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Randal Kolo Muani

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	↗	(3) 1. FC Union Berlin	2	8:2	+ 6	6
2.	–	(2) FC Bayern (M)	2	7:1	+ 6	6
3.	↗	(5) Bayer Leverkusen	2	6:2	+ 4	6
4.	–	(4) VfL Wolfsburg	2	4:1	+ 3	6
5.	↗	(6) SC Freiburg	2	3:1	+ 2	6
6.	↗	(7) Borussia Dortmund	2	2:1	+ 1	4
	↗	(7) Eintracht Frankfurt	2	2:1	+ 1	4
8.	↗	(11) RB Leipzig (P)	2	7:4	+ 3	3
9.	↘	(1) VfB Stuttgart	2	6:5	+ 1	3
10.	↗	(12) TSG Hoffenheim	2	4:4	0	3
11.	↘	(9) FC Augsburg	2	5:7	– 2	1
12.	↘	(9) Mönchengladbach	2	4:7	– 3	1
13.	↗	(16) 1. FSV Mainz 05	2	2:5	– 3	1
14.	↗	(18) VfL Bochum	2	1:6	– 5	1
15.	↘	(13) 1. FC Köln	2	1:3	– 2	0
16.	↘	(15) Heidenheim (N)	2	2:5	– 3	0
17.	↘	(13) Darmstadt 98 (N)	2	1:5	– 4	0
18.	↘	(17) Werder Bremen	2	0:5	– 5	0

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	351 441
Schnitt:	39 049

Kinder, Kinder! Was für ein Streit ...

Die Liga nimmt weiter Fahrt auf, fünf Teams fahren ihren zweiten Sieg ein. Aufreger-Thema des Wochenendes ist aber ein anderes: Die Reform des Kinderfußballs erhitzt die Gemüter. Kleinere Teams, kleinere Felder, kleinere Tore, dafür mehrere, und alles in Turnierformaten statt Ligen – das verstehen Größen wie Hans-Joachim Watzke, Ralf Rangnick oder Steffen Baumgart nicht, auch wenn es vor Jahren schon beschlossen und längst umgesetzt wurde. Beim DFB versucht der neue Sportdirektor für Nachwuchs, Training und Entwicklung, das Wunsch-Konzept unters Volk zu bringen. Hannes Wolf erklärt in Talkshows und Videos, warum die neuen Übungsformen „alles verändern und jedes Kind besser machen". Der Streit kocht hoch, dabei ist längst klar: Viele Kinder profitieren tatsächlich von den Ideen. Die Zahl der Ballaktionen steigt, und der Wettkampf verschwindet auch nicht.

Foto: imago images

Mission: Hannes Wolf will für den Nachwuchs was tun.

Leipzig – Stuttgart 5:1 0:1

LEIPZIG: Blaswich (3) – Henrichs (2), Simakan (2,5), Orban (2), Raum (3) – Schlager (2,5), Kampl (2) – Xavi (1,5), Dani Olmo (2) – Openda (2), Poulsen (3) – Trainer: Rose

STUTTGART: Nübel (4,5) – Stenzel (4,5), Anton (5), Zagadou (5), Ito (4,5) – Karazor (4,5) – Egloff (5) – Silas (5), Jeong (4,5), Führich (4) – Guirassy (4) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 79. Werner (–) für Xavi, Forsberg (–) für Openda und Sesko (–) für Poulsen, 85. Baumgartner (–) für Dani Olmo und Klostermann (-) für Simakan – 58. Sosa (5) für Silas, 70. Massimo (–) für Stenzel und Haraguchi (–) für Egloff, 90./+1 Mittelstädt (–) für Führich und Leweling (–) für Jeong – **Reserve:** Zingerle (Tor), Lukeba, Seiwald, Fabio Carvalho – Bredlow (Tor), Stergiou, Millot, Milosevic

Tore: 0:1 Guirassy (35., Linksschuss, Karazor), 1:1 Henrichs (51., Rechtsschuss, –), 2:1 Dani Olmo (63., Linksschuss, Xavi), 3:1 Openda (66., Kopf, Raum), 4:1 Kampl (74., Rechtsschuss, Xavi), 5:1 Xavi (76., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 11:4 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Seidel – VA: Pfeifer), Note 4,5 – **Zuschauer:** 46 084 – **Gelb:** Trainer Rose, Schlager – Egloff – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 25.8.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Xavi

Freiburg – Bremen 1:0 0:0

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3), Ginter (2,5), Lienhart (2,5), Kübler (3) – Eggestein (3,5), Höfler (3,5) – Doan (3), Sallai (3,5), Grifo (4) – Höler (4) – Trainer: Streich

BREMEN: Pavlenka (1) – Pieper (3), Stark (4), Friedl (4) – Weiser (3,5), Groß (2,5), Jung (3,5) – Schmid (3,5), Stage (4) – Füllkrug (4), Ducksch (4) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 61. Philipp (2) für Sallai, 71. Gregoritsch (–) für Doan, 84. Weißhaupt (–) für Höler und Schmidt (–) für Kübler – 71. Bittencourt (–) für Weiser, 79. Lynen (–) für Groß, 87. Kownacki (–) für Ducksch und Gruev (–) für Schmid – **Reserve:** Müller (Tor), Gulde, Keitel, Röhl – Zetterer (Tor), Rapp, Njinmah, Opitz, Woltemade

Tor: 1:0 Philipp (90./+6, Rechtsschuss, Vorarbeit Weißhaupt) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Alt – VA: P. Müller), Note 2 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Kübler, Höfler – Schmid, Friedl – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 26.8.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jiri Pavlenka

Köln – Wolfsburg 1:2 0:0

KÖLN: Schwäbe (2,5) – Schmitz (4), Hübers (4,5), Chabot (4), Paqarada (3) – Ljubicic (4), Martel (3,5) – Carstensen (3,5), Kainz (4), Waldschmidt (3) – Selke (4) – Trainer: Baumgart

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (2), Lacroix (3), Zesiger (2,5), Cozza (4) – Gerhardt (3,5) – Svanberg (2,5), Majer (3,5) – Cerny (3), Wimmer (3,5) – Wind (1,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 27. Adamyan (4) für Selke, 69. Olesen (–) für Martel und Finkgräfe (–) für Carstensen, 77. Huseinbasic (–) für Kainz und Maina (–) für Ljubicic – 63. Arnold (3) für Gerhardt und Baku (3,5) für Cozza, 85. Tiago Tomas (–) für Majer und Vrančkx (–) für Cerny, 90./+5 Kaminski (–) für Wimmer – **Reserve:** Pentke (Tor), Kilian, Alidou, Christensen – Pervan (Tor), Bornauw, Jenz, Paredes

Tore: 1:0 Waldschmidt (55., Linksschuss, Vorarbeit Adamyan), 1:1 Wind (62., Rechtsschuss, Svanberg), 1:2 Wind (72., Linksschuss, Maehle) – **Chancen:** 3:7 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Gittelmann, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Exner – VA: Welz), Note 3,5 – **Zuschauer:** 49 500 – **Gelb:** Adamyan – Cerny, Majer, Arnold, Wind, Zesiger – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 26.8.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jonas Wind

Bochum – Dortmund 1:1 1:0

BOCHUM: Riemann (3,5) – Masovic (3,5), Ordets (2), Bernardo (3) – Passlack (3,5), Losilla (3), Wittek (2) – Stöger (2), Bero (3) – Hofmann (3,5), Asano (3) – Trainer: Letsch

DORTMUND: Kobel (2,5) – Wolf (4,5), Hummels (3), Schlotterbeck (3), Bensebaini (3,5) – Sabitzer (5), Can (5) – Nmecha (4,5) – Malen (3), Brandt (3) – Haller (4) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 48. Danilo Soares (3,5) für Wittek, 60. Antwi-Adjei (4) für Asano und Broschinski (4) für Hofmann, 80. Gamboa (–) für Passlack und Osterhage (–) für Stöger – 46. Süle (3,5) für Hummels, 62. Adeyemi (4) für Sabitzer, 81. Bynoe-Gittens (–) für Malen, Özcan (–) für Nmecha und Moukoko (–) für Haller – **Reserve:** Thiede (Tor), Loosli, Schlotterbeck, Daschner – Meyer (Tor), Morey, Hazard, Reus

Tore: 1:0 Stöger (13., Linksschuss, Vorarbeit Wittek), 1:1 Malen (56., Rechtsschuss, Brandt) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Schlager), Note 4 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Stöger, Bero – Can – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 26.8.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Stöger

Heidenheim – Hoffenheim 2:3 1:0

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (3), Mainka (3,5), Siersleben (3), Föhrenbach (3,5) – Maloney (3) – Dinkci (3), Thomalla (3,5), Beste (2) – Pieringer (2,5) – Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

HOFFENHEIM: Baumann (1,5) – Kabak (3,5), Brooks (4), Akpoguma (4) – Kaderabek (3,5), Prömel (4,5), Grillitsch (3) – Bülter (5) – Bebou (5), Kramaric (2,5) – Weghorst (3) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 78. Sessa (–) für Dinkci und Schöppner (–) für Pieringer, 90. Dovedan (–) für Thomalla, 90./+2 Schimmer (–) für Traoré – 53. Vogt (3) für Brooks und Skov (3) für Bülter, 64. Becker (2,5) für Prömel und Beier (2) für Kabak, 74. Bischof (–) für Bebou – **Reserve:** Eicher (Tor), Beck, Gimber, Pick, Theuerkauf – Philipp (Tor), Szalai, Justvan, Samassekou

Tore: 1:0 Beste (26., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:0 Pieringer (58., Kopfball, Beste), 2:1 Beier (77., Rechtsschuss, Bischof), 2:2 Kaderabek (80., Rechtsschuss, Becker), 2:3 Kramaric (90., Rechtsschuss, FE, Siersleben an Beier) – **Chancen:** 12:8 – **Ecken:** 10:6 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Schüller, Bandurski – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Dr. Brych), Note 1,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Dinkci – Bülter, Akpoguma, Grillitsch, Kaderabek, Weghorst – **Bes. Vork.:** Baumann hält HE von Beste (16., Bülter) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 26.8.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Oliver Baumann

Darmstadt – Union 1:4 1:3

DARMSTADT: Schuhen (4) – Klarer (4), Riedel (4), Maglica (5) – Nürnberger (3,5), Franjic (4,5), Holland (4) – Manu (4), Mehlem (3), Honsak (5) – Pfeiffer (4) – Trainer: Lieberknecht

UNION: Rönnow (2) – Doekhi (2), Knoche (4), Diogo Leite (3) – Juranovic (1,5), Kral (3), Gosens (1) – Laidouni (3), Aaronson (5) – Behrens (2,5), Fofana (–) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 46. Bader (4) für Klarer und Hornby (4,5) für Honsak, 67. Stojilkovic (–) für Manu und Vilhelmsson (–) für Maglica, 78. Kempe (–) für Mehlem – 25. Becker (3,5) für Fofana, 64. Jordan (3,5) für Behrens, Kemlein (3) für Laidouni und Volland (3) für Becker, 84. Roussillon (–) für Gosens – **Reserve:** Behrens (Tor), Isherwood, Gjasula, Schnellhardt – Schwolow (Tor), Jaeckel, Trimmel, Hollerbach

Tore: 0:1 Gosens (4., Linksschuss, Vorarbeit Laidouni), 1:1 Mehlem (24., Linksschuss, Pfeiffer), 1:2 Gosens (34., Kopfball, Juranovic), 1:3 Behrens (39., Kopfball, –), 1:4 Doekhi (65., Kopfball, Juranovic) – **Chancen:** 7:8 – **Ecken:** 3:5 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Sather – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Mehlem, Manu – **Gelb-Rot:** Aaronson (21.) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 26.8.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robin Gosens

M'gladbach – Leverkusen 0:3 0:2

M'GLADBACH: Omlin (3) – Friedrich (5), Itakura (5), Wöber (4,5) – Honorat (4,5), Weigl (4,5), Neuhaus (5), Scally (5) – Ngoumou (5), Plea (5) – Cvancara (5) – Trainer: Seoane

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2,5), Tah (1,5), Tapsoba (2) – Frimpong (3), Palacios (2,5), Xhaka (1), Grimaldo (2) – Hofmann (2,5), Wirtz (2) – Boniface (1,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 67. Hack (–) für Ngoumou und Reitz (–) für Neuhaus, 79. Ranos (–) für Cvancara und Borges Sanches (–) für Honorat, 88. Ullrich (–) für Itakura – 69. Arthur (–) für Frimpong, 70. Andrich (–) für Palacios, 81. Stanisic (–) für Kossounou und Hlozek (–) für Hofmann, 88. Puerta (–) für Boniface – **Reserve:** Nicolas (Tor), Chiarodia, Jantschke, Herrmann – Kovar (Tor), Fosu-Mensah, Amiri, Mbamba

Tore: 0:1 Boniface (18., Kopfball, Vorarbeit Grimaldo), 0:2 Tah (45./+6, Linksschuss, Hofmann), 0:3 Boniface (53., Rechtsschuss, Wirtz) – **Chancen:** 4:12 – **Ecken:** 5:8 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Zwayer), Note 3 – **Zuschauer:** 54 042 (ausv.) – **Gelb:** Cvancara, Itakura – Boniface, Frimpong, Tah – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 26.8.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Granit Xhaka

Mainz – Frankfurt 1:1 1:0

MAINZ: Zentner (3) – Fernandes (3), van den Berg (3), Leitsch (3,5) – Caci (3,5), Barreiro (3), Kohr (3,5), Mwene (3) – Stach (3,5), Lee (2,5) – Weiper (4) – Trainer: Svensson

FRANKFURT: Trapp (4,5) – Koch (4), Smolcic (4,5), Pacho (3,5) – Knauff (3,5), Skhiri (3,5), Jakic (4,5), Max (4,5) – Götze (4), Kolo Muani (4) – Marmoush (2,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 70. Hanche-Olsen (–) für Leitsch und Gruda (–) für Weiper, 78. da Costa (–) für Mwene und Richter (–) für Lee, 79. Bell (–) für Fernandes – 70. Buta (–) für Jakic und Dina Ebimbe (–) für Kolo Muani, 80. Lenz (–) für Smolcic, 81. Ngankam (–) für Max, 83. Aaronson (–) für Götze – **Reserve:** Rieß (Tor), Krauß, Papela – Grahl (Tor), Tuta, Hauge, Lindström

Tore: 1:0 Lee (25., Kopfball, ohne Vorarbeit), 1:1 Marmoush (90./+1, Rechtsschuss, Dina Ebimbe) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Sather – VA: Lupp), Note 5 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Fernandes, Kohr, van den Berg, Trainer Svensson – Koch, Trainer Toppmöller, Marmoush – **Gelb-Rot:** Knauff (61.) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 27.8.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Omar Marmoush

München – Augsburg 3:1 2:0

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Mazraoui (3,5), Upamecano (2,5), Kim (3,5), Davies (3) – Goretzka (3), Kimmich (3) – Sané (2,5), Gnabry (3,5), Coman (3,5) – Kane (2) – Trainer: Tuchel

AUGSBURG: Dahmen (3) – Engels (3,5), Bauer (4,5), Uduokhai (5), Pedersen (3,5) – Rexhbecaj (3,5), Dorsch (4,5) – Vargas (4), Demirovic (4) – Michel (4,5), Berisha (4,5) – Trainer: Maaßen

Eingewechselt: 70. Laimer (–) für Mazraoui und Tel (–) für Sané, 71. Müller (–) für Gnabry, 81. de Ligt (–) für Kim und Gravenberch (–) für Coman – 66. Tietz (–) für Berisha, Cardona (–) für Vargas, Breithaupt (–) für Rexhbecaj und Beljo (–) für Michel, 83. Gumny (–) für Engels – **Reserve:** Hülsmann (Tor), Krätzig, Pavlovic, Choupo-Moting – Koubek (Tor), Colina, Jensen, Maier

Tore: 1:0 Uduokhai (32., Eigentor, Vorarbeit Sané), 2:0 Kane (40., Rechtsschuss, Handelfmeter, Dorsch), 3:0 Kane (69., Rechtsschuss, Davies), 3:1 Beljo (86., Rechtsschuss, Demirovic) – **Chancen:** 8:2 – **Ecken:** 10:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Winter – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Gravenberch – Rexhbecaj, Cardona – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 27.8.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Harry Kane

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	↗	(3) Bayer Leverkusen	3	11:3	+ 8	9
2.	–	(2) FC Bayern (M)	3	9:2	+ 7	9
3.	↗	(9) VfB Stuttgart	3	11:5	+ 6	6
4.	↗	(8) RB Leipzig (P)	3	10:4	+ 6	6
5.	↘	(1) 1. FC Union Berlin	3	8:5	+ 3	6
6.	↗	(10) TSG Hoffenheim	3	7:5	+ 2	6
7.	↘	(4) VfL Wolfsburg	3	5:4	+ 1	6
8.	↘	(5) SC Freiburg	3	3:6	- 3	6
9.	↘	(6) Borussia Dortmund	3	4:3	+ 1	5
10.	↘	(6) Eintracht Frankfurt	3	3:2	+ 1	5
11.	↗	(18) Werder Bremen	3	4:5	- 1	3
12.	↘	(11) FC Augsburg	3	7:9	- 2	2
13.	↗	(14) VfL Bochum	3	3:8	- 5	2
14.	↗	(15) 1. FC Köln	3	2:4	- 2	1
15.	↗	(16) Heidenheim (N)	3	4:7	- 3	1
16.	↘	(12) Mönchengladbach	3	5:9	- 4	1
17.	↘	(13) 1. FSV Mainz 05	3	2:9	- 7	1
18.	↘	(17) Darmstadt 98 (N)	3	2:10	- 8	0

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	381 294
Schnitt:	42 366

Boniface und Bayer: Unaufhaltsam

Es ist erst der 3. Spieltag, aber man kann schon erahnen, dass Bayer 04 in dieser Saison Großes zu leisten vermag. Nach dem starken 3:2 gegen Leipzig und einer Machtdemonstration beim 3:0-Sieg in Gladbach, als die Werkself erstmals Ballbesitzfußball in bester Pep-Guardiola-Manier zelebriert, schießt das Team von Trainer Xabi Alonso beim 5:1 gegen Darmstadt seine Saisontreffer sieben bis zwölf. Einzig beim zwischenzeitlichen Ausgleich des Aufsteigers deutet Bayer eine der wenigen kleinen Schwächen an, nämlich die bei gegnerischen Standards. Abgesehen davon ist Leverkusen schon dabei, die Liga zu überrollen. Insbesondere Victor Boniface beeindruckt, der mit einem Doppelpack und einem Assist als Liga-Neuling seine Scorerpunkte vier, fünf und sechs sammelt. Der Sturmtank wirkt unaufhaltsam, so wie es Bayer in dieser Saison werden soll.

Foto: picture-alliance

Plus drei: Victor Boniface sammelt Scorerpunkte.

Dortmund – Heidenheim 2:2 (2:0)

DORTMUND: Kobel (2,5) – Wolf (5), Süle (3), Schlotterbeck (2,5), Bensebaini (4,5) – Can (3) – Sabitzer (3), Brandt (2,5) – Malen (5), Adeyemi (5) – Haller (6) – Trainer: Terzic

HEIDENHEIM: Müller (2) – Traoré (3), Mainka (3,5), Siersleben (3,5), Theuerkauf (3,5) – Maloney (4) – Dinkci (2,5), Beck (4,5), Thomalla (4,5), Beste (2,5) – Kleindienst (3,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 64. Nmecha (4,5) für Adeyemi, 78. Füllkrug (–) für Haller, 89. Moukoko (–) für Sabitzer – 46. Pieringer (3) für Thomalla, 62. Dovedan (4) für Beck, 90. Pick (–) für Dinkci, 90./+11 Sessa (–) für Beste – **Reserve:** Meyer (Tor), Hummels, Ryerson, Özcan, Reus, Bynoe-Gittens – Eicher (Tor), Keller, Gimber, Schöppner, Schimmer

Tore: 1:0 Brandt (7., Linksschuss, Vorarbeit Can), 2:0 Can (15., Rechtsschuss, Handelfmeter, Maloney), 2:1 Dinkci (61., Rechtsschuss, Theuerkauf), 2:2 Kleindienst (82., Linksschuss, Foulelfmeter, Haller an Beste) – **Chancen:** 10:5 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Kleve, Assmuth – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Winkmann), Note 4,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Bensebaini, Haller, Can – Dinkci, Beste, Pieringer – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 1.9.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Müller

Leverkusen – Darmstadt 5:1 (1:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (3), Tah (2,5), Tapsoba (2) – Frimpong (2), Palacios (2), Xhaka (2), Grimaldo (3) – Hofmann (2), Wirtz (3) – Boniface (1,5) – Trainer: Xabi Alonso

DARMSTADT: Schuhen (2,5) – Klarer (3,5), Zimmermann (5), Isherwood (5,5) – Bader (4), Franjic (5), Nürnberger (–) – Mehlem (5), Holland (4,5) – Pfeiffer (5), Vilhelmsson (4) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 65. Andrich (3) für Palacios, 72. Stanisic (–) für Tah und Tella (–) für Frimpong, 80. Mbamba (–) für Xhaka und Hlozek (–) für Wirtz – 26. Karic (5) für Nürnberger, 58. Stojilkovic (5) für Isherwood und Skarke (5) für Vilhelmsson, 68. Maglica (–) für Zimmermann, 69. Kempe (–) für Mehlem – **Reserve:** Kovar (Tor), Arthur, Amiri, Puerta – Behrens (Tor), Riedel, Gjasula, Schnellhardt

Tore: 1:0 Boniface (21., Rechtsschuss, Frimpong), 1:1 Vilhelmsson (25., Kopfball, Klarer), 2:1 Palacios (49., Rechtsschuss, Frimpong), 3:1 Boniface (61., Linksschuss, Wirtz), 4:1 Hofmann (67., Rechtsschuss, Boniface), 5:1 Hlozek (83., Linksschuss, Mbamba) – **Chancen:** 12:1 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Unger – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Osmers), Note 4 – **Zuschauer:** 29 653 – **Gelb:** Tah, Palacios, Xhaka – Vilhelmsson, Klarer – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 2.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Victor Boniface

Hoffenheim – Wolfsburg 3:1 (1:1)

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Vogt (3,5), Brooks (3), Szalai (3,5) – Bebou (4), Grillitsch (2,5), Bülter (3,5) – Prömel (4), Kramaric (2,5) – Weghorst (3,5), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (4), Lacroix (3,5), Zesiger (4,5), Rogerio (4) – Arnold (3,5) – Svanberg (4,5), Majer (4) – Cerny (4,5), Tiago Tomas (3) – Wind (3,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 59. Skov (2) für Bülter, 68. Berisha (–) für Beier, 90./+4 Samassekou (–) für Kramaric – 68. Baku (–) für Maehle, Paredes (–) für Tiago Tomas und Sarr (–) für Majer, 78. Gerhardt (–) für Svanberg, 83. Kaminski (–) für Cerny – **Reserve:** Noll (Tor), Nsoki, Quarshie, Becker, Bischof, Justvan – Pervan (Tor), P. Schulze (Tor), Jenz, Vranckx

Tore: 0:1 Tiago Tomas (36., Rechtsschuss, Vorarbeit Wind), 1:1 Brooks (45./+2, Linksschuss, Bülter), 2:1 Beier (60., Linksschuss, Skov), 3:1 Skov (74., Linksschuss, Kramaric) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Gorniak, Pelgrim – Vierter Offizieller: Bacher – VA: S. Stegemann), Note 3 – **Zuschauer:** 17 500 – **Gelb:** Weghorst, Bebou – Maehle, Svanberg – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 2.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robert Skov

Bremen – Mainz 4:0 (1:0)

BREMEN: Pavlenka (3) – Pieper (3), Stark (2,5), Friedl (3) – Weiser (2), Groß (3), Jung (3) – Schmid (1,5), Stage (2) – Kownacki (3,5), Ducksch (2) – Trainer: Werner

MAINZ: Zentner (3) – Hanche-Olsen (5), van den Berg (4,5), Fernandes (4) – Caci (5), Barreiro (4), Kohr (4), Mwene (5) – Gruda (5), Lee (4) – Onisiwo (5) – Trainer: Svensson

Eingewechselt: 23. Woltemade (3,5) für Ducksch, 76. Njinmah (2) für Kownacki, Lynen (–) für Groß und Bittencourt (–) für Stage, 86. Opitz (–) für Weiser – 46. Bell (5) für Hanche-Olsen, 67. Richter (–) für Lee, Krauß (–) für Mwene und Weiper (–) für Gruda, 84. Papela (–) für Kohr – **Reserve:** Zetterer (Tor), Rapp, Veljkovic, Deman – Batz (Tor), Rieß (Tor), da Costa, Mamutovic

Tore: 1:0 Ducksch (3., Rechtsschuss, FE, Hanche-Olsen an Ducksch), 2:0 Stage (53., Kopfball, Weiser), 3:0 Bittencourt (82., Linksschuss, Njinmah), 4:0 Njinmah (83., Rechtsschuss, Schmid) – **Chancen:** 9:3 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 41 000 – **Gelb:** Stage, Friedl – Hanche-Olsen, van den Berg – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 2.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Romano Schmid

Augsburg – Bochum 2:2 (1:1)

AUGSBURG: Dahmen (3) – Engels (4,5), Bauer (3,5), Uduokhai (3,5), Pedersen (4,5) – Rexhbecaj (4), Dorsch (4) – Vargas (4,5), Demirovic (2,5) – Tietz (3,5), Beljo (2,5) – Trainer: Maaßen

BOCHUM: Riemann (3) – Masovic (3,5), Ordets (3), Bernardo (3) – Passlack (4), Losilla (3,5), Wittek (3) – Bero (3), Stöger (2,5) – Hofmann (3,5), Asano (2) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 66. Jensen (–) für Tietz, 77. Cardona (–) für Vargas, 78. Gumny (–) für Engels und Breithaupt (–) für Rexhbecaj, 87. Maier (–) für Beljo – 71. Antwi-Adjei (–) für Hofmann, 81. Daschner (–) für Asano und Broschinski (–) für Bero, 90. Schlotterbeck (–) für Bernardo – **Reserve:** Koubek (Tor), Colina, Winther, Mbuku – Thiede (Tor), Danilo Soares, Gamboa, Loosli, Osterhage

Tore: 1:0 Beljo (35., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirovic), 1:1 Asano (45./+3, Rechtsschuss, Hofmann), 2:1 Demirovic (62., Rechtsschuss, Beljo), 2:2 Asano (64., Rechtsschuss, Stöger) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 3:5 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Günsch – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 27 422 – **Gelb:** Pedersen, Rexhbecaj – Bero, Passlack – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Takuma Asano

Stuttgart – Freiburg 5:0 (3:0)

STUTTGART: Nübel (1,5) – Stenzel (3), Anton (3), Zagadou (3), Ito (2,5) – Karazor (3) – Stiller (2,5) – Silas (2,5), Jeong (3,5), Führich (1,5) – Guirassy (1,5) – Trainer: Hoeneß

FREIBURG: Atubolu (5) – Sildillia (5,5), Ginter (5), Lienhart (5), Kübler (4,5) – Eggestein (4,5), Höfler (4) – Sallai (5), Höler (5), Grifo (4) – Gregoritsch (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 53. Mittelstädt (3) für Stenzel, 63. Millot (2,5) für Jeong, 64. Massimo (3,5) für Silas, 80. Leweling (–) für Führich und Milosevic (–) für Guirassy – 46. Philipp (5) für Gregoritsch, Doan (5) für Sallai und Schmidt (5) für Sildillia, 73. Röhl (–) für Eggestein und Weißhaupt (–) für Grifo – **Reserve:** Bredlow (Tor), Stergiou, Egloff, Haraguchi – Müller (Tor), Gulde, Keitel

Tore: 1:0 Führich (8., Rechtsschuss, Vorarbeit Stiller), 2:0 Guirassy (17., Rechtsschuss, Silas), 3:0 Guirassy (19., Rechtsschuss, Ito), 4:0 Führich (62., Rechtsschuss, Jeong), 5:0 Millot (75., Linksschuss, Karazor) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Lupp, Siewer – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 54 300 (ausv.) – **Gelb:** Ito – Philipp – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 2.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Serhou Guirassy

M'gladbach – München 1:2 (1:0)

M'GLADBACH: Nicolas (2) – Scally (4), Friedrich (3,5), Itakura (2,5), Wöber (3) – Weigl (3) – Reitz (3,5), Neuhaus (4) – Ngoumou (4), Plea (4) – Cvancara (5) – Trainer: Seoane

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Mazraoui (4), Upamecano (3), Kim (3), Davies (3,5) – Goretzka (3), Kimmich (2) – Sané (2), Müller (3,5), Coman (3,5) – Kane (4) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 60. Jordan (4) für Cvancara, 73. Jantschke (–) für Ngoumou und Ullrich (–) für Wöber, 83. Elvedi (–) für Scally und Honorat (–) für Plea – 46. Laimer (2,5) für Mazraoui, 69. Choupo-Moting (–) für Müller und Gnabry (–) für Coman, 81. Tel (–) für Goretzka, 90./+5 de Ligt (–) für Kane – **Reserve:** Sippel (Tor), Hack, Borges Sanches, Ranos – Peretz (Tor), Krätzig, Sarr, Pavlovic

Tore: 1:0 Itakura (30., Kopfball, Vorarbeit Wöber), 1:1 Sané (58., Linksschuss, Kimmich), 1:2 Tel (87., Kopfball, Kimmich) – **Chancen:** 3:8 – **Ecken:** 1:15 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Beitinger, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: P. Müller), Note 2 – **Zuschauer:** 54 042 (ausv.) – **Gelb:** Mazraoui, Coman – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 2.9.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Joshua Kimmich

Frankfurt – Köln 1:1 (0:1)

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3), Koch (3), Pacho (3) – Skhiri (3), Larsson (3) – Buta (3,5), Max (6) – Götze (3,5), Dina Ebimbe (4) – Marmoush (4,5) – Trainer: Toppmöller

KÖLN: Schwäbe (3,5) – Schmitz (4), Hübers (4), Chabot (1,5), Paqarada (2,5) – Ljubicic (4), Martel (2) – Waldschmidt (4,5), Kainz (3,5), Maina (4) – Tigges (4,5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 46. Hauge (4) für Max, 67. Ngankam (–) für Marmoush, 73. Rode (–) für Larsson und Nkounkou (–) für Dina Ebimbe, 80. Aaronson (–) für Buta – 58. Alidou (5) für Maina und Olesen (4) für Waldschmidt, 74. Carstensen (–) für Schmitz und Adamyan (–) für Tigges, 79. Kilian (–) für Chabot – **Reserve:** Grahl (Tor), Hasebe, Smolcic, Chaibi – Pentke (Tor), Finkgräfe, Christensen, Huseinbasic

Tore: 0:1 Kainz (43., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Max an Martel), 1:1 Nkounkou (87., Linksschuss, Aaronson) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 8:1 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Borsch – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Pfeifer), Note 3,5 – **Zuschauer:** 54 000 (ausv.) – **Gelb:** Marmoush – Ljubicic, Martel, Schmitz – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 3.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Julian Chabot

Union – Leipzig 0:3 (0:0)

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (4,5), Knoche (4), Diogo Leite (4,5) – Juranovic (5), Kral (3,5), Gosens (3,5) – Volland (5), Laidouni (3) – Behrens (4,5), Fofana (4,5) – Trainer: Fischer

LEIPZIG: Blaswich (2,5) – Henrichs (2,5), Simakan (2), Orban (2), Raum (3) – Schlager (3), Kampl (3,5) – Xavi (2), Dani Olmo (3,5) – Openda (3,5), Poulsen (3,5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 61. Hollerbach (4) für Fofana, 71. Trimmel (–) für Juranovic und Haberer (–) für Laidouni, 86. Roussillon (–) für Behrens und Kaufmann (–) für Gosens – 67. Klostermann (–) für Simakan, 75. Baumgartner (–) für Openda und Sesko (2) für Poulsen, 88. Lukeba (–) für Henrichs und Forsberg (–) für Xavi – **Reserve:** Schwolow (Tor), Bonucci, Jaeckel, Kemlein – Zingerle (Tor), Seiwald, Fabio Carvalho, Werner

Tore: 0:1 Xavi (51., Rechtsschuss, Vorarbeit Henrichs), 0:2 Sesko (85., Rechtsschuss, Xavi), 0:3 Sesko (87., Kopfball, Dani Olmo) – **Chancen:** 1:6 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Kral, Gosens, Haberer – Henrichs – **Rot:** Volland (64., grobes Foulspiel an Simakan) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 3.9.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Xavi

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	4	13:5	+ 8	10
2.	–	(2) FC Bayern (M)	4	11:4	+ 7	10
3.	↗	(4) RB Leipzig (P)	4	13:4	+ 9	9
4.	↘	(3) VfB Stuttgart	4	14:6	+ 8	9
5.	↗	(6) TSG Hoffenheim	4	10:6	+ 4	9
6.	↗	(7) VfL Wolfsburg	4	7:5	+ 2	9
7.	↗	(9) Borussia Dortmund	4	8:5	+ 3	8
8.	↘	(5) 1. FC Union Berlin	4	9:7	+ 2	6
9.	↗	(10) Eintracht Frankfurt	4	4:3	+ 1	6
10.	↘	(8) SC Freiburg	4	5:10	- 5	6
11.	↗	(15) Heidenheim (N)	4	8:9	- 1	4
12.	↘	(11) Werder Bremen	4	6:9	- 3	3
13.	–	(13) VfL Bochum	4	4:9	- 5	3
14.	↗	(16) Mönchengladbach	4	8:12	- 4	2
15.	↘	(12) FC Augsburg	4	7:12	- 5	2
16.	↘	(14) 1. FC Köln	4	3:7	- 4	1
17.	↗	(18) Darmstadt 98 (N)	4	5:13	- 8	1
18.	↘	(17) 1. FSV Mainz 05	4	3:12	- 9	1

ELF DES TAGES

Guirassy (2) Stuttgart – Openda (1) Leipzig

Stöger (2) Bochum – Xavi (3) Leipzig – Dinkci (1) Heidenheim

Grillitsch (1) Hoffenheim

Grimaldo (1) Leverkusen – Bernardo (1) Bochum – Hummels (1) Dortmund – Maehle (1) Wolfsburg

Hradecky (1) Leverkusen

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	321 973
Schnitt:	35 775

Dinkci: Vater des historischen Siegs

Der erste Bundesligasieg in der Vereinsgeschichte ist immer etwas Besonderes, vor allem, wenn man wie Heidenheim vom Gros der Experten als chancenlos eingestuft worden war. Der Neuling toppt das ohnehin große Ereignis, indem er sich und seine Fans beim 4:2 über Bremen auf eine emotionale Achterbahnfahrt schickt. Die Elf von Trainer Frank Schmidt hat gegen Werder alles im Griff, führt prompt auch sehr verdient mit 2:0. Nur, das war auch zwei Wochen zuvor beim mit 2:3 verlorenen Heimspiel gegen Hoffenheim der Fall. Kein Wunder, dass das Tor von Mitchell Weiser zum 2:2 böse Erinnerungen weckt. Doch dieses Mal schüttelt sich Heidenheim nur, schlägt vier Minuten später unbeeindruckt zurück, um kurz darauf den Zwei-Tore-Abstand wiederherzustellen. Passend zu dem Spektakel: Werders Leihgabe Eren Dinkci ist mit seinem Doppelpack der Vater des historischen FCH-Erfolgs.

Foto: imago images

Doppelpack: Eren Dinkci ärgert seinen Stammverein.

München – Leverkusen 2:2 (1:1)

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Laimer (2,5), Upamecano (2), Kim (3), Davies (4,5) – Kimmich (3,5), Goretzka (2,5) – Sané (2,5), Müller (3,5), Gnabry (3) – Kane (3) – Trainer: Tuchel

LEVERKUSEN: Hradecky (1) – Kossounou (3), Tah (2), Tapsoba (4) – Frimpong (3), Andrich (4,5), Xhaka (3), Grimaldo (1,5) – Hofmann (3), Wirtz (2,5) – Boniface (3) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 61. Mazraoui (4) für Kimmich und Musiala (3,5) für Müller, 70. Tel (–) für Gnabry, 85. Choupo-Moting (–) für Kane und de Ligt (–) für Laimer – 46. Palacios (2) für Andrich, 82. Adli (–) für Frimpong, 90. Hlozek (–) für Tapsoba, 90./+6 Hincapie (–) für Hofmann und Amiri (–) für Wirtz – **Reserve:** Peretz (Tor), Krätzig, Sarr, Fukui – Kovar (Tor), Lomb (Tor), Puerta, Tella

Tore: 1:0 Kane (7., Kopfball, ohne Vorarbeit), 1:1 Grimaldo (24., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:1 Goretzka (86., Linksschuss, Tel), 2:2 Palacios (90./+4, Rechtsschuss, FE, Davies an Hofmann) – **Chancen:** 11:11 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 4 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Trainer Tuchel – Hofmann, Wirtz, Tapsoba – **Rot:** Co-Trainer Z. Löw (90., Meckern) – **Spielnote:** 1 – **Anstoß:** Fr., 15.9.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lukas Hradecky

Leipzig – Augsburg 3:0 (3:0)

LEIPZIG: Blaswich (2) – Henrichs (3), Simakan (3), Lukeba (3,5), Raum (2) – Schlager (3,5), Kampl (3) – Xavi (2), Forsberg (3) – Openda (2), Poulsen (3) – Trainer: Rose

AUGSBURG: Dahmen (4) – Pfeiffer (5), Bauer (4,5), Uduokhai (6) – Mbabu (3,5), Rexhbecaj (4), Dorsch (5), Pedersen (4,5) – Vargas (4), Demirovic (4) – Beljo (5) – Trainer: Maaßen

Eingewechselt: 63. Fabio Carvalho (3,5) für Forsberg und Sesko (4) für Openda, 76. Lenz (–) für Raum und Baumgartner (–) für Xavi, 87. Werner (–) für Poulsen – 45./+2 Engels (3,5) für Dorsch, 46. Iago (3) für Pedersen, Gouweleeuw (3,5) für Uduokhai und Tietz (3,5) für Beljo, 81. Jensen (–) für Vargas – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Köhler, Ilaix Moriba, Seiwald – Koubek (Tor), Gumny, Maier, Cardona

Tore: 1:0 Xavi (6., Kopfball, Vorarbeit Openda), 2:0 Openda (11., Rechtsschuss, Xavi), 3:0 Raum (27., Linksschuss, Poulsen) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 1:6 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Zwayer), Note 2 – **Zuschauer:** 44 746 – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 16.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Xavi

Freiburg – Dortmund 2:4 (2:1)

FREIBURG: Atubolu (5) – Lienhart (4,5), Ginter (4,5), Gulde (4) – Sallai (3,5), Eggestein (3), Höfler (4), Kübler (4) – Doan (3), Höler (2,5) – Gregoritsch (3) – Trainer: Streich

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (4), Hummels (1), Schlotterbeck (4), Bensebaini (4,5) – Can (4,5), Sabitzer (3) – Malen (2), Brandt (2,5), Adeyemi (5) – Haller (5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 28. Grifo (2) für Gregoritsch, 77. Adamu (–) für Höler, 85. Schmidt (–) für Kübler und Röhl (–) für Doan – 46. Wolf (3) für Bensebaini, 59. Füllkrug (3) für Haller und Nmecha (3) für Adeyemi, 71. Reus (–) für Brandt, 84. Moukoko (–) für Can – **Reserve:** Müller (Tor), Makengo, Sildillia, Weißhaupt, Philipp – Meyer (Tor), Süle, Özcan, Bynoe-Gittens

Tore: 0:1 Hummels (11., Kopfball, Brandt), 1:1 Höler (45./+2, Kopfball, Grifo), 2:1 Höfler (45./+6, Kopfball, Grifo), 2:2 Malen (60., Rechtsschuss, Füllkrug), 2:3 Hummels (88., Linksschuss, Reus), 2:4 Reus (90./+3, Rechtsschuss, Wolf) – **Chancen:** 6:7 – **Ecken:** 6:8 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Unger – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Dingert), Note 4 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Lienhart, Eggestein – Bensebaini, Wolf, Can – **Rot:** Höfler (81., rohes Spiel an Sabitzer) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 16.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Mats Hummels

Wolfsburg – Union 2:1 (2:1)

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (2,5), Lacroix (3), Jenz (3), Rogerio (4) – Svanberg (3,5), Arnold (4) – Wimmer (4,5), Majer (3,5), Gerhardt (4) – Wind (3,5) – Trainer: Kovac

UNION: Rönnow (4) – Doekhi (4,5), Knoche (3,5), Diogo Leite (3,5) – Trimmel (3,5), Kral (4), Gosens (2,5) – Laidouni (3), Haberer (4) – Behrens (5), Fofana (4,5) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 72. Baku (–) für Wimmer und Tiago Tomas (–) für Majer, 80. Sarr (–) für Wind, 90. Zesiger (–) für Maehle und Bornauw (–) für Lacroix – 61. Becker (4,5) für Fofana und Tousart (4) für Laidouni, 73. Juranovic (–) für Trimmel und Aaronson (–) für Haberer, 85. Kaufmann (–) für Knoche – **Reserve:** Pervan (Tor), Cerny, Kaminski, Paredes – Schwolow (Tor), Bonucci, Roussillon, Hollerbach

Tore: 1:0 Wind (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Majer), 1:1 Gosens (28., Kopfball, Laidouni), 2:1 Maehle (30., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 28 917 (ausv.) – **Gelb:** Svanberg – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 16.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Joakim Maehle

Mainz – Stuttgart 1:3 (0:0)

MAINZ: Zentner (3) – van den Berg (4,5), Fernandes (4) – Bell (5) – Mwene (3,5), Barreiro (2,5), Kohr (3), Caci (3) – Richter (3,5), Lee (3) – Onisiwo (4) – Trainer: Svensson

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (3,5), Anton (3,5), Zagadou (2,5), Ito (3,5) – Karazor (4) – Stiller (2,5) – Millot (3,5) – Silas (4,5), Führich (3) – Guirassy (1) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 59. Ajorque (3,5) für Richter, 67. Krauß (–) für Bell und Barkok (–) für Lee, 78. Papela (–) für Onisiwo – 68. Mittelstädt (–) für Silas, 85. Undav (–) für Führich und Leweling (–) für Millot, 90./+5 Rouault (–) für Ito – **Reserve:** Batz (Tor), Rieß (Tor), da Costa, Mamutovic – Bredlow (Tor), Egloff, Massimo, Raimund, Milosevic

Tore: 0:1 Guirassy (56., Rechtsschuss, Vorarbeit Anton), 1:1 Barreiro (70., Rechtsschuss, Onisiwo), 1:2 Guirassy (84., Linksschuss, Mittelstädt), 1:3 Guirassy (90./+7, Kopfball, Undav) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Jablonski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 500 – **Gelb:** Caci – Stiller, Anton – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 16.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Serhou Guirassy

Köln – Hoffenheim 1:3 (0:2)

KÖLN: Schwäbe (4) – Schmitz (4,5), Hübers (4), Chabot (3,5), Paqarada (4) – Ljubicic (4), Huseinbasic (5) – Carstensen (4), Kainz (4), Maina (3,5) – Selke (2,5) – Trainer: Baumgart

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Kabak (2,5), Brooks (3), Vogt (3,5) – Kaderabek (3), Grillitsch (2,5), Skov (3,5) – Prömel (3,5), Kramaric (3) – Weghorst (3,5), Beier (2) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 61. Alidou (3,5) für Schmitz, 66. Waldschmidt (–) für Huseinbasic, 76. Adamyan (–) für Kainz, Tigges (–) für Maina und Heintz (–) für Paqarada – 58. Stach (3) für Prömel und Berisha (4) für Weghorst, 67. Nsoki (–) für Vogt, 79. Bülter (–) für Skov und Becker (–) für Grillitsch – **Reserve:** Pentke (Tor), Kilian, Christensen, Limnios – Philipp (Tor), Szalai, Bischof, Bebou

Tore: 0:1 Kramaric (1., Linksschuss, -), 0:2 Grillitsch (28., Rechtsschuss, –), 0:3 Beier (52., Rechtsschuss, Prömel), 1:3 Selke (61., Rechtsschuss, Huseinbasic) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 13:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Sather – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 49 300 – **Gelb:** Hübers, Chabot – Skov, Kaderabek, Brooks, Grillitsch – **Gelb-Rot:** Carstensen (90./+1) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 16.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Maximilian Beier

Bochum – Frankfurt 1:1 (0:0)

BOCHUM: Riemann (2) – Masovic (3), Ordets (2,5), Bernardo (2) – Passlack (4), Losilla (3,5), Wittek (3) – Bero (2,5), Stöger (2) – Asano (4), Hofmann (4,5) – Trainer: Letsch

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Tuta (3,5), Koch (2,5), Pacho (3) – Skhiri (3,5), Larsson (4) – Buta (4), Nkounkou (4) – Dina Ebimbe (2) – Götze (4) – Ngankam (4,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 63. Paciencia (3) für Hofmann und Antwi-Adjei (3,5) für Wittek, 69. Daschner (–) für Asano und Förster (–) für Losilla, 84. Schlotterbeck (–) für Stöger – 46. Marmoush (4,5) für Ngankam und Chaibi (4,5) für Nkounkou, 80. Aaronson (–) für Götze, 90. Max (–) für Buta und Smolcic (–) für Tuta – **Reserve:** Thiede (Tor), Danilo Soares, Gamboa, Osterhage – Grahl (Tor), Kaua Santos (Tor), Hasebe, Hauge

Tore: 0:1 Dina Ebimbe (55., Linksschuss, Marmoush), 1:1 Stöger (74., Linksschuss, FE, Marmoush an Ordets) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Schröder), Note 4 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Stöger, Ordets, Masovic – Marmoush, Götze – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 16.9.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Manuel Riemann

Heidenheim – Bremen 4:2 (2:0)

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (4,5), Mainka (3), Siersleben (3), Föhrenbach (4) – Maloney (3), Theuerkauf (3,5) – Dinkci (2), Beste (2,5) – Pieringer (3,5), Kleindienst (2,5) – Trainer: Schmidt

BREMEN: Pavlenka (4) – Pieper (4,5), Stark (4), Friedl (5) – Weiser (3), Groß (4), Jung (5) – Schmid (3,5), Stage (4) – Kownacki (5), Woltemade (3) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 73. Thomalla (–) für Pieringer und Beck (–) für Theuerkauf, 82. Pick (–) für Beste, 83. Sessa (–) für Dinkci, 90./+1 Keller (–) für Kleindienst – 46. Ducksch (3) für Kownacki, Veljkovic (4) für Friedl und Deman (3,5) für Jung, 64. Borré (4) für Woltemade, 84. Njinmah (–) für Groß – **Reserve:** Eicher (Tor), Schöppner, Dovedan, Schimmer – Zetterer (Tor), Rapp, Bittencourt, Lynen

Tore: 1:0 Kleindienst (5., links, HE, Jung), 2:0 Dinkci (44., links, Kleindienst), 2:1 Ducksch (49., Kopf, –), 2:2 Weiser (64., Kopf, Deman), 3:2 Dinkci (68., rechts, Beste), 4:2 Beste (76., rechts, Kleindienst) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 10:1 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Koslowski – Vierter Offizieller: Alt – VA: Storks), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Traoré – Stark – **Bes. Vork.:** Müller hält HE von Ducksch (49., Traoré), Ducksch trifft im Nachschuss – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 17.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Eren Dinkci

Darmstadt – M'gladbach 3:3 (3:0)

DARMSTADT: Schuhen (2) – Klarer (4), Gjasula (4,5), Maglica (3,5) – Bader (2,5), Holland (4), Karic (4,5) – Mehlem (3,5), Kempe (3,5) – Pfeiffer (5), Skarke (2,5) – Trainer: Lieberknecht

M'GLADBACH: Nicolas (2) – Scally (6), Friedrich (6), Itakura (4,5), Wöber (4,5) – Weigl (4,5), Reitz (4,5) – Honorat (4,5), Plea (5,5), Ngoumou (6) – Jordan (4) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 41. Nürnberger (3) für Bader, 72. Isherwood (–) für Kempe und Franjic (–) für Pfeiffer, 81. Seydel (–) für Skarke und Riedel (–) für Mehlem – 46. Neuhaus (2,5) für Scally, Elvedi (3) für Friedrich, Netz (3,5) für Ngoumou und Cvancara (3,5) für Plea, 62. Hack (3,5) für Reitz – **Reserve:** Behrens (Tor), A. Müller, Schnellhardt, Stojilkovic – Sippel (Tor), Jantschke, Borges Sanches, Ranos

Tore: 1:0 Mehlem (8., links, Holland), 2:0 Maglica (10., Kopf, Kempe), 3:0 Skarke (33., rechts, Klarer), 3:1 Jordan (56., rechts, Reitz), 3:2 Neuhaus (73., links, Cvancara), 3:3 Cvancara (77., rechts, –) – **Chancen:** 8:12 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Wessel – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Schuhen – Itakura – **Rot:** Maglica (49., Handspiel) – **Bes. Vork.:** Schuhen hält HE von Cvancara (50., Maglica) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** So., 17.9.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marcel Schuhen

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	↗	(2) FC Bayern (M)	5	18:4	+14	13
2.	↘	(1) Bayer Leverkusen	5	17:6	+11	13
3.	↗	(4) VfB Stuttgart	5	17:7	+10	12
4.	↘	(3) RB Leipzig (P)	5	14:4	+10	12
5.	–	(5) TSG Hoffenheim	5	12:6	+ 6	12
6.	↗	(7) Borussia Dortmund	5	9:5	+ 4	11
7.	↘	(6) VfL Wolfsburg	5	7:6	+ 1	9
8.	↗	(9) Eintracht Frankfurt	5	4:3	+ 1	7
9.	↗	(10) SC Freiburg	5	5:10	- 5	7
10.	↘	(8) 1. FC Union Berlin	5	9:9	0	6
11.	↗	(12) Werder Bremen	5	8:10	- 2	6
12.	↗	(15) FC Augsburg	5	9:13	- 4	5
13.	↘	(11) Heidenheim (N)	5	9:13	- 4	4
14.	↘	(13) VfL Bochum	5	4:16	- 12	3
15.	↘	(14) Mönchengladbach	5	8:13	- 5	2
16.	–	(16) 1. FC Köln	5	4:9	- 5	1
17.	–	(17) Darmstadt 98 (N)	5	6:16	- 10	1
18.	–	(18) 1. FSV Mainz 05	5	4:14	- 10	1

ELF DES TAGES

Guirassy (3) Stuttgart – Kane (1) München

Demirovic (1) Augsburg – Kramaric (1) Hoffenheim – Sané (2) München

Palacios (1) Leverkusen

Grimaldo (2) Leverkusen – de Ligt (1) München – Kabak (2) Hoffenheim – Mazraoui (1) München

Schuhen (1) Darmstadt

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	435 254
Schnitt:	48 362

Der Anfang von Baumgarts Ende

Vor dem 5. Spieltag sagt Steffen Baumgart selbstsicher: „Wir sind weit von einer Krise entfernt." 90 Minuten und ein 1:2 in Bremen später ist klar: Der 1. FC Köln, mit dem der Trainer noch im Vorjahr durch die Europa Conference League tourte, steckt mit nur einem Punkt sehr wohl tief im Schlamassel. Akzeptable Ansätze auf dem Platz, aber zu wenige Punkte – so geht es in den folgenden Wochen weiter. Zwischen Baumgart und dem FC passte es zwei Jahre lang perfekt, nun aber kann der Coach die Verluste von Ellyes Skhiri (Frankfurt) und Jonas Hector (Karriereende) nicht mehr auffangen. Nach dem Bremen-Spiel erklärt Baumgart noch trotzig: „Der Tag, an dem ich sage, mein Kader ist zu schlecht, wäre der Tag, an dem ich aufhöre." Kurz vor Weihnachten ist es dann offenbar doch so weit – und die Ära Baumgart endet. Die Talfahrt des FC allerdings nicht …

Foto: imago images

Fehler: Steffen Baumgart deutet die Lage falsch.

Stuttgart – Darmstadt 3:1 2:1

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (3), Anton (2,5), Zagadou (2,5), Ito (4) – Karazor (3) – Stiller (3) – Millot (2,5) – Silas (4), Führich (3,5) – Guirassy (1) – Trainer: Hoeneß

DARMSTADT: Schuhen (2,5) – Klarer (3,5), Gjasula (4), Riedel (4,5) – Bader (4), Karic (4,5) – Mehlem (3), Holland (4) – Skarke (3,5), Honsak (4) – Pfeiffer (5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 68. Mittelstädt (–) für Silas, 78. Undav (–) für Führich und Leweling (–) für Millot, 90./+4 Rouault (–) für Stenzel und Milosevic (–) für Guirassy – 46. Stojilkovic (4,5) für Pfeiffer, 77. Schnellhardt (–) für Holland und Seydel (–) für Honsak, 78. Kempe (–) für Skarke, 87. Ronstadt (–) für Bader – **Reserve:** Bredlow (Tor), Stergiou, Egloff, Raimund – Brunst (Tor), J. Müller, Franjic, A. Müller

Tore: 0:1 Zagadou (17., Eigentor, Skarke), 1:1 Millot (22., Linksschuss, Guirassy), 2:1 Guirassy (32., Rechtsschuss, Führich), 3:1 Guirassy (90./+2, Rechtsschuss, Stenzel) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Weickenmeier, Assmuth – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Stieler), Note 3,5 – **Zuschauer:** 54 000 – **Gelb:** Undav – Pfeiffer, Holland, Riedel, Skarke, Stojilkovic, Schnellhardt, Trainer Lieberknecht – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 22.9.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Serhou Guirassy

München – Bochum 7:0 4:0

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Mazraoui (2), de Ligt (2), Kim (2,5), Davies (2) – Laimer (2,5), Kimmich (2) – Sané (1,5), Coman (2) – Choupo-Moting (2) – Kane (1) – Trainer: Tuchel

BOCHUM: Riemann (4,5) – Masovic (6), Ordets (6), Bernardo (6) – Passlack (6), Losilla (6), Stöger (6), Wittek (6) – Bero (5,5) – Asano (6), Antwi-Adjei (6) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 46. Upamecano (2,5) für de Ligt, 65. Krätzig (3) für Davies und Tel (2) für Choupo-Moting, 77. Müller (–) für Coman und Goretzka (–) für Kimmich – 36. Hofmann (5,5) für Wittek und Loosli (5,5) für Passlack, 46. Gamboa (6) für Losilla, 68. Osterhage (–) für Asano, 77. Daschner (–) für Antwi-Adjei – **Reserve:** Peretz (Tor), Sarr, Gnabry, Musiala – Thiede (Tor), Danilo Soares, Förster, Paciencia

Tore: 1:0 Choupo-Moting (4., rechts, Coman), 2:0 Kane (12., rechts, –), 3:0 de Ligt (29., Kopf, Kimmich), 4:0 Sané (38., links, Kane), 5:0 Kane (54., rechts, HE, Ordets), 6:0 Tel (81., rechts, Kane), 7:0 Kane (88., links, Mazraoui) – **Chancen:** 19:0 – **Ecken:** 8:1 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Pfeifer), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Losilla – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 23.9.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Harry Kane

Dortmund – Wolfsburg 1:0 0:0

DORTMUND: Kobel (2,5) – Ryerson (3,5), Hummels (3), Schlotterbeck (2,5), Bensebaini (3) – Nmecha (4), Özcan (3) – Reus (2) – Brandt (3), Bynoe-Gittens (3) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Maehle (3,5), Lacroix (3,5), Jenz (3), Rogerio (3,5) – Svanberg (4), Arnold (4) – Majer (4) – Cerny (5), Tiago Tomas (5) – Wind (4) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 63. Malen (3) für Bynoe-Gittens, 78. Haller (–) für Füllkrug, 83. Can (–) für Reus – 65. Kaminski (4,5) für Cerny, 78. Sarr (–) für Wind. Baku (–) für Tiago Tomas und Vranckx (–) für Svanberg, 88. Wimmer (–) für Majer – **Reserve:** Meyer (Tor), Süle, Reyna, Wolf, Adeyemi, Moukoko – Pervan (Tor), Bornauw, Zesiger, Gerhardt

Tor: 1:0 Reus (69., Linksschuss, Vorarbeit Brandt) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: P. Müller), Note 3 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Cerny – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 23.9.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Reus

Union – Hoffenheim 0:2 0:2

UNION: Rönnow (3,5) – Doekhi (4,5), Bonucci (4,5), Diogo Leite (3,5) – Juranovic (3), Tousart (3), Gosens (3,5) – Haberer (4), Aaronson (3) – Becker (4), Behrens (4,5) – Trainer: Fischer

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kabak (2,5), Brooks (4), Vogt (3) – Kaderabek (3), Stach (3), Skov (4) – Prömel (3,5), Kramaric (2) – Weghorst (4), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 46. Fofana (2,5) für Aaronson, 69. Hollerbach (–) für Becker, 75. Laidouni (–) für Tousart, 81. Roussillon (–) für Gosens und Kaufmann (–) für Bonucci – 55. Bebou (4) für Weghorst und Berisha (4,5) für Beier, 74. Becker (–) für Kramaric und Bülter (–) für Skov, 90./+2 Akpoguma (–) für Kaderabek – **Reserve:** Schwolow (Tor), Jaeckel, Trimmel, Kral – Philipp (Tor), Szalai, Bischof, Samassekou

Tore: 0:1 Kramaric (22., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Bonucci an Kramaric), 0:2 Beier (38., Linksschuss, Prömel) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 11:6 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Brand – VA: Reichel), Note 2,5 – **Zuschauer:** 21 632 – **Gelb:** Tousart – Kramaric, Stach, Becker – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 23.9.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Andrej Kramaric

M'gladbach – Leipzig 0:1 0:0

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Elvedi (3), Itakura (3,5), Wöber (3) – Weigl (3,5) – Scally (4,5), Reitz (3), Koné (3,5), Netz (4) – Honorat (4), Jordan (4,5) – Trainer: Seoane

LEIPZIG: Blaswich (3) – Henrichs (3), Simakan (3), Lukeba (3), Raum (3) – Schlager (3,5), Kampl (3) – Xavi (3), Fabio Carvalho (4) – Openda (4), Sesko (4,5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 64. Plea (4) für Jordan und Ngoumou (3,5) für Honorat, 79. Kramer (–) für Reitz und Neuhaus (–) für Scally, 80. Hack (–) für Koné – 70. Werner (–) für Sesko, Poulsen (–) für Openda und Baumgartner (–) für Fabio Carvalho, 84. Seiwald (–) für Xavi und Klostermann (–) für Schlager – **Reserve:** Sippel (Tor), Friedrich, Jantschke, Herrmann – Gulacsi (Tor), Lenz, Forsberg, Ilaix Moriba

Tor: 0:1 Werner (75., Rechtsschuss, Vorarbeit Xavi) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 11:6 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 50 122 – **Gelb:** Scally – Raum – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 23.9.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Moritz Nicolas

Augsburg – Mainz 2:1 2:1

AUGSBURG: Dahmen (4) – Pfeiffer (3,5), Gouweleeuw (2,5), Uduokhai (4) – Mbabu (3,5), Rexhbecaj (4), Engels (5), Iago (4) – Vargas (3,5), Demirovic (2) – Tietz (3,5) – Trainer: Maaßen

MAINZ: Zentner (3) – Bell (4,5), Kohr (4,5), Fernandes (4,5) – da Costa (3), Barreiro (4), Krauß (4,5), Caci (5) – Lee (5), Onisiwo (5) – Ajorque (3) – Trainer: Svensson

Eingewechselt: 65. Michel (3,5) für Vargas und Breithaupt (3,5) für Tietz, 72. Bauer (–) für Pfeiffer, 89. Beljo (–) für Demirovic und Dorsch (–) für Rexhbecaj – 42. Barkok (4,5) für da Costa, 69. van den Berg (–) für Bell, 70. Gruda (–) für Krauß, 80. El Ghazi (–) für Onisiwo und Richter (–) für Barreiro – **Reserve:** Koubek (Tor), Pedersen, Maier, Mbuku – Batz (Tor), Mamutovic, Papela

Tore: 0:1 Ajorque (6., Kopfball, Vorarbeit da Costa), 1:1 Demirovic (15., Rechtsschuss, –), 2:1 Demirovic (45., Kopfball, Pfeiffer) – **Chancen:** 2:3 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Borsch, Pelgrim – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Schlager), Note 2,5 – **Zuschauer:** 27 310 – **Gelb:** Dorsch, Beljo – Gruda, Zentner, Lee – **Rot:** Engels (62., grobes Foulspiel an Barkok) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 23.9.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ermedin Demirovic

Bremen – Köln 2:1 1:1

BREMEN: Pavlenka (2,5) – Pieper (3,5), Stark (3), Veljkovic (3) – Weiser (3), Lynen (2,5), Deman (3,5) – Schmid (3), Stage (3,5) – Borré (2,5), Ducksch (3,5) – Trainer: Werner

KÖLN: Schwäbe (3,5) – Schmitz (3,5), Hübers (4), Chabot (4,5), Paqarada (4) – Huseinbasic (4,5), Kainz (3,5) – Ljubicic (5), Waldschmidt (5), Maina (3,5) – Selke (3) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 66. Njinmah (–) für Borré, 80. Woltemade (–) für Ducksch, Groß (–) für Lynen und Jung (–) für Deman, 90./+2 Keita (–) für Schmid – 65. Alidou (4,5) für Waldschmidt, 75. Tigges (–) für Huseinbasic, 83. Adamyan (–) für Ljubicic und Downs (–) für Maina – **Reserve:** Zetterer (Tor), Rapp, Bittencourt, Kownacki – Pentke (Tor), Heintz, Kilian, Christensen, Limnios

Tore: 0:1 Selke (31., Kopfball, ohne Vorarbeit), 1:1 Borré (38., Rechtsschuss, Ducksch), 2:1 Njinmah (67., Rechtsschuss, Lynen) – **Chancen:** 8:5 – **Ecken:** 9:8 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Weiser, Veljkovic – Alidou – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 23.9.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Senne Lynen

Leverkusen – Heidenheim 4:1 1:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2,5), Tah (3), Tapsoba (3,5) – Frimpong (3), Palacios (1,5), Xhaka (3), Grimaldo (2) – Hofmann (2,5), Boniface (2), Wirtz (2) – Trainer: Xabi Alonso

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (4), Mainka (4), Siersleben (5), Föhrenbach (4) – Maloney (4,5), Theuerkauf (3,5) – Dinkci (2,5), Beste (3) – Dovedan (4,5), Kleindienst (3,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 71. Andrich (–) für Palacios und Adli (–) für Wirtz, 79. Tella (–) für Frimpong, 84. Hlozek (–) für Boniface, 85. Hincapie (–) für Grimaldo – 63. Beck (4) für Dovedan, 69. Pick (–) für Theuerkauf, 82. Thomalla (–) für Beste, Sessa (–) für Dinkci und Pieringer (–) für Kleindienst – **Reserve:** Kovar (Tor), Stanisic, Amiri, Puerta – Eicher (Tor), Keller, Schöppner, Schimmer

Tore: 1:0 Boniface (9., rechts, Palacios), 1:1 Dinkci (58., rechts, Beste), 2:1 Hofmann (63., rechts, Palacios), 3:1 Boniface (74., rechts, FE, Maloney an Grimaldo), 4:1 Adli (82., rechts, Grimaldo) – **Chancen:** 11:2 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Winter – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 29 557 – **Gelb:** Palacios – Theuerkauf – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 24.9.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Exequiel Palacios

Frankfurt – Freiburg 0:0

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3,5), Koch (3), Pacho (2,5) – Skhiri (3) – Larsson (3) – Buta (3,5), Nkounkou (3,5) – Chaibi (3,5), Dina Ebimbe (4) – Marmoush (3,5) – Trainer: Toppmöller

FREIBURG: Atubolu (2,5) – Ginter (3), Lienhart (3), Sildillia (3,5) – Sallai (3), Keitel (3,5), Eggestein (3,5), Kübler (4) – Doan (3), Grifo (4,5) – Höler (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 57. Götze (3,5) für Dina Ebimbe, 65. Ngankam (3,5) für Marmoush und Knauff (3,5) für Buta, 80. Ferri Julia (–) für Chaibi und Max (–) für Nkounkou – 74. Philipp (–) für Doan und Weißhaupt (–) für Grifo, 84. Schmidt (–) für Kübler und Adamu (–) für Höler – **Reserve:** Grahl (Tor), Hasebe, Smolcic, Aaronson – Müller (Tor), Gulde, Röhl, Rüdlin, Breunig

Chancen: 3:3 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Gorniak – Vierter Offizieller: Gerach – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 55 800 – **Gelb:** Dina Ebimbe, Pacho, Trapp, Koch – Ginter, Eggestein – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 24.9.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Noah Atubolu

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	↗	(2) Bayer Leverkusen	6	20:6	+14	16
2.	↗	(3) VfB Stuttgart	6	19:7	+12	15
3.	↘	(1) FC Bayern (M)	6	20:6	+14	14
4.	↗	(6) Borussia Dortmund	6	12:6	+ 6	14
5.	↘	(4) RB Leipzig (P)	6	16:6	+10	13
6.	↘	(5) TSG Hoffenheim	6	13:9	+ 4	12
7.	–	(7) VfL Wolfsburg	6	9:6	+ 3	12
8.	↗	(9) SC Freiburg	6	7:10	- 3	10
9.	↘	(8) Eintracht Frankfurt	6	4:5	- 1	7
10.	↗	(13) Heidenheim (N)	6	10:13	- 3	7
11.	↘	(10) 1. FC Union Berlin	6	9:10	- 1	6
12.	↘	(11) Werder Bremen	6	10:14	- 4	6
13.	↗	(15) Mönchengladbach	6	11:14	- 3	5
14.	↘	(12) FC Augsburg	6	9:15	- 6	5
15.	↗	(17) Darmstadt 98 (N)	6	10:18	- 8	4
16.	↘	(14) VfL Bochum	6	5:19	-14	3
17.	↘	(16) 1. FC Köln	6	4:11	- 7	1
18.	–	(18) 1. FSV Mainz 05	6	4:17	-13	1

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	280 791
Schnitt:	31 199

Eberl: Das Aus vor dem Bayern-Spiel

Am Samstag, den 30. September, trennen sich RB Leipzig und Bayern München in einem gutklassigen Bundesligaspiel 2:2, nachdem Leipzig 2:0 geführt hat. Resultat und sportlicher Vortrag verkommen jedoch zu einem Randaspekt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht Max Eberl, der einen Tag vor dem Duell des zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden Pokalsiegers mit dem noch amtierenden Meister bei RB Leipzig als Geschäftsführer Sport gehen muss. „Fehlendes Commitment", wie es im modernen Sprachgebrauch heißt, wird Eberl vonseiten der Sachsen vorgehalten. Man vermisst angesichts der Gerüchte, er solle Oliver Kahn als Sportvorstand bei den Bayern beerben, das klare Bekenntnis zu Leipzig. Neuneinhalb Monate, nachdem es am 15. Dezember 2022 begonnen hat, ist Eberls Intermezzo bei RB beendet. Und ein knappes halbes Jahr später heuert er bei den Bayern an.

Foto: imago images

„Fehlendes Commitment": Max Eberl muss gehen.

Hoffenheim – Dortmund 1:3 (1:2)

HOFFENHEIM: Baumann (4) – Kabak (2,5), Brooks (4), Vogt (3,5) – Bebou (4), Grillitsch (3), Skov (3) – Prömel (4,5), Stach (2,5) – Beier (3,5), Kramaric (2,5) – Trainer: Matarazzo

DORTMUND: Kobel (2,5) – Ryerson (2,5), Hummels (4), Schlotterbeck (2,5), Bensebaini (5) – Nmecha (4), Özcan (3) – Reus (3) – Brandt (3,5), Malen (2,5) – Füllkrug (3,5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 68. Bülter (–) für Skov und Berisha (–) für Prömel, 84. Justvan (–) für Beier und Bischof (–) für Brooks, 87. Becker (–) für Kramaric – 64. Adeyemi (3,5) für Brandt, 69. Can (–) für Nmecha, 80. Süle (–) für Malen, Wolf (–) für Reus und Haller (–) für Füllkrug – **Reserve:** Philipp (Tor), Akpoguma, Szalai, Samassekou – Meyer (Tor), Reyna, Bynoe-Gittens, Moukoko

Tore: 0:1 Füllkrug (18., rechts, Brandt), 1:1 Kramaric (25., rechts, FE, Hummels an Stach), 1:2 Reus (45./+3, rechts, Malen), 1:3 Ryerson (90./+5, rechts, –) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Unger – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Storks), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Brooks, Vogt, Kabak – Hummels, Nmecha, Reus – **Gelb-Rot:** Bensebaini (71.) – **Bes. Vork.:** Reus sah nach seiner Auswechslung Gelb, weil er eine Flasche warf – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 29.9.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Julian Ryerson

Wolfsburg – Frankfurt 2:0 (1:0)

WOLFSBURG: Casteels (2) – Baku (3,5), Lacroix (2,5), Zesiger (3), Maehle (3) – Svanberg (3,5), Arnold (3) – Gerhardt (3,5) – Majer (2,5), Tiago Tomas (4) – Wind (2) – Trainer: Kovac

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Tuta (3), Koch (2,5), Pacho (4,5) – Skhiri (5) – Larsson (3,5) – Buta (4,5), Dina Ebimbe (4) – Chaibi (5), Götze (5) – Marmoush (3,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 79. Vranckx (–) für Svanberg und Paredes (–) für Tiago Tomas, 87. Kaminski (–) für Gerhardt, 90. Cerny (–) für Wind und Wimmer (–) für Majer – 60. Knauff (5) für Buta, 68. Nkounkou (–) für Chaibi, 82. Hauge (–) für Dina Ebimbe, 83. Ngankam (–) für Marmoush und Aaronson (–) für Tuta – **Reserve:** Pervan (Tor), Bornauw, Cozza, Sarr – Grahl (Tor), Hasebe, Max, Smolcic

Tore: 1:0 Wind (31., Rechtsschuss, Majer), 2:0 Wind (84., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Hartmann), Note 4 – **Zuschauer:** 28 323 – **Gelb:** Zesiger – Pacho, Buta, Knauff, Ngankam – **Gelb-Rot:** Götze (59.) – **Bes. Vork.:** Trapp hält Foulelfmeter von Wind (84., Knauff an Paredes), Wind trifft im Nachschuss – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 30.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Koen Casteels

Mainz – Leverkusen 0:3 (0:1)

MAINZ: Zentner (3) – van den Berg (4,5), Bell (3,5), Fernandes (5) – da Costa (4), Barreiro (3,5), Kohr (4), Caci (4) – Gruda (2), Lee (4) – Onisiwo (3,5) – Trainer: Svensson

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Kossounou (3), Tah (3), Tapsoba (3) – Frimpong (2,5), Palacios (2), Xhaka (3), Grimaldo (1,5) – Wirtz (4,5), Hofmann (2,5) – Boniface (4) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 69. Barkok (–) für Lee und El Ghazi (–) für da Costa, 70. Krauß (–) für Kohr, 76. Ajorque (–) für Gruda, 84. Richter (–) für Onisiwo – 63. Adli (2,5) für Wirtz, 79. Hlozek (–) für Boniface und Andrich (–) für Xhaka, 86. Amiri (–) für Hofmann und Stanisic (–) für Frimpong – **Reserve:** Batz (Tor), Guilavogui, Papela – Kovar (Tor), Hincapie, Puerta, Tella

Tore: 0:1 van den Berg (18., Eigentor, Vorarbeit Frimpong), 0:2 Grimaldo (59., Linksschuss, direkter Freistoß), 0:3 Hofmann (65., Rechtsschuss, Adli) – **Chancen:** 3:4 – **Ecken:** 3:1 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Exner – VA: Schröder), Note 2 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Fernandes, Gruda, Richter, Barreiro – Xhaka – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 30.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alejandro Grimaldo

Köln – Stuttgart 0:2 (0:0)

KÖLN: Schwäbe (3,5) – Carstensen (4,5), Hübers (3,5), Chabot (3), Paqarada (3) – Huseinbasic (4,5) – Ljubicic (4), Kainz (5), Maina (3,5) – Selke (4), Tigges (5) – Trainer: Baumgart

STUTTGART: Nübel (2) – Stenzel (3,5), Anton (3), Rouault (3), Ito (2,5) – Karazor (3) – Stiller (3,5) – Millot (4) – Leweling (3,5), Führich (2) – Guirassy (3,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 61. Waldschmidt (4) für Kainz und Alidou (3,5) für Tigges, 76. Downs (–) für Huseinbasic, 86. Finkgräfe (–) für Maina – 62. Undav (1) für Karazor, 73. Silas (–) für Leweling, 86. Mittelstädt (–) für Führich, Zagadou (–) für Stenzel und Egloff (–) für Millot – **Reserve:** Pentke (Tor), Heintz, Kilian, Christensen, Adamyan – Bredlow (Tor), Stergiou, Haraguchi, Milosevic

Tore: 0:1 Undav (68., Rechtsschuss, Vorarbeit Führich), 0:2 Undav (88., Linksschuss, Silas) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Heft – VA: Jablonski), Note 3 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Ljubicic, Huseinbasic – Millot – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 30.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Deniz Undav

Bochum – M'gladbach 1:3 (0:3)

BOCHUM: Riemann (2,5) – Masovic (6), Ordets (5), Bernardo (5) – Passlack (6), Losilla (3,5), Stöger (5), Wittek (5) – Bero (–) – Hofmann (4,5), Asano (5) – Trainer: Letsch

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Elvedi (3), Itakura (3,5), Wöber (2,5) – Weigl (3,5) – Honorat (2,5), Reitz (3,5), Neuhaus (2), Netz (2,5) – Jordan (2), Plea (1) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 7. Antwi-Adjei (4) für Bero, 46. Daschner (3,5) für Stöger, Gamboa (4) für Passlack und Förster (3,5) für Wittek, 67. Paciencia (–) für Asano – 64. Friedrich (3,5) für Elvedi und Cvancara (3,5) für Jordan, 71. Scally (–) für Plea und Kramer (–) für Neuhaus, 89. Jantschke (–) für Reitz – **Reserve:** Thiede (Tor), Danilo Soares, Schlotterbeck, Osterhage – Olschowsky (Tor), Hack, Koné, Ngoumou

Tore: 0:1 Neuhaus (27., Rechtsschuss, Vorarbeit Plea), 0:2 Plea (37., Kopfball, Wöber), 0:3 Plea (45./+3, Rechtsschuss, Jordan), 1:3 Losilla (68., Rechtsschuss, Daschner) – **Chancen:** 6:13 – **Ecken:** 5:10 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Lupp, Leicher – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Bernardo, Gamboa – Itakura, Kramer, Cvancara – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 30.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alassane Plea

Heidenheim – Union 1:0 (0:0)

HEIDENHEIM: Müller (2) – Traoré (3), Mainka (3), Siersleben (3,5), Föhrenbach (3) – Maloney (2) – Theuerkauf (3) – Dinkci (2,5), Beste (2) – Pieringer (3,5), Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (3,5), Bonucci (4), Diogo Leite (4,5) – Trimmel (3,5), Gosens (4) – Kral (3,5), Tousart (4) – Becker (2,5), Fofana (4,5) – Behrens (3) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 81. Thomalla (–) für Pieringer, 90. Pick (–) für Dinkci und Keller (–) für Theuerkauf, 90./+1 Schimmer (–) für Beste – 61. Jaeckel (3,5) für Diogo Leite, 74. Roussillon (–) für Gosens, Hollerbach (–) für Fofana und Kaufmann (–) für Bonucci, 78. Laidouni (–) für Tousart – **Reserve:** Eicher (Tor), Beck, Gimber, Schöppner, Dovedan – Schwolow (Tor), Juranovic, Aaronson, Haberer

Tor: 1:0 Beste (59., Linksschuss, direkter Freistoß) – **Chancen:** 5:7 – **Ecken:** 5:7 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Pieringer – Diogo Leite, Kral – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 30.9.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lennard Maloney

Leipzig – München 2:2 (2:0)

LEIPZIG: Blaswich (2) – Henrichs (4), Simakan (3), Lukeba (2), Raum (3) – Schlager (2,5), Kampl (3,5) – Xavi (3,5), Forsberg (3,5) – Openda (2), Poulsen (3,5) – Trainer: Rose

MÜNCHEN: Ulreich (4,5) – Laimer (4), Upamecano (3), Kim (4), Davies (2,5) – Goretzka (4), Kimmich (2,5) – Sané (2), Musiala (3), Coman (4) – Kane (3,5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 64. Seiwald (3) für Kampl, 72. Baumgartner (–) für Forsberg und Sesko (–) für Poulsen, 86. Klostermann (–) für Henrichs und Fabio Carvalho (–) für Openda – 46. Guerreiro (2,5) für Goretzka und Tel (3) für Coman, 87. Choupo-Moting (–) für Musiala – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Lenz, Haidara, Ilaix Moriba – Peretz (Tor), Krätzig, Mazraoui, Sarr, Müller

Tore: 1:0 Openda (20., Linksschuss, Vorarbeit Schlager), 2:0 Lukeba (26., Linksschuss, Openda), 2:1 Kane (57., Rechtsschuss, Handelfmeter, Henrichs), 2:2 Sané (70., Linksschuss, Musiala) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 5:1 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Lechner – VA: P. Müller), Note 4,5 – **Zuschauer:** 47 069 (ausv.) – **Gelb:** Simakan, Lukeba – Kane, Ulreich, Upamecano, Musiala, Tel – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 30.9.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Leroy Sané

Darmstadt – Bremen 4:2 (2:0)

DARMSTADT: Schuhen (2) – Klarer (2,5), Gjasula (3), Maglica (3) – Bader (2,5), Holland (3), Nürnberger (2) – Kempe (3,5), Mehlem (1,5) – Pfeiffer (3,5), Skarke (2,5) – Trainer: Lieberknecht

BREMEN: Pavlenka (3) – Pieper (5,5), Groß (5,5), Veljkovic (4) – Weiser (5,5), Lynen (5), Deman (3,5) – Schmid (5), Stage (5) – Borré (5), Ducksch (3,5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 59. Honsak (4) für Pfeiffer und Hornby (4,5) für Skarke, 72. Franjic (–) für Holland und Schnellhardt (–) für Mehlem, 80. Ronstadt (–) für Nürnberger – 46. Woltemade (3,5) für Lynen und Njinmah (3,5) für Borré, 69. Keita (–) für Schmid, 86. Kownacki (–) für Groß und Rapp (–) für Stage – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, Riedel, Seydel – Zetterer (Tor), Agu, Jung, Bittencourt

Tore: 1:0 Bader (5., rechts, Mehlem), 2:0 Skarke (25., rechts, Nürnberger), 3:0 Mehlem (50., rechts, Bader), 4:0 Kempe (62., rechts, HE, Groß), 4:1 Deman (70., Kopf, Weiser), 4:2 Veljkovic (79., links, Ducksch) – **Chancen:** 6:7 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Kimmeyer – VA: Pfeifer), Note 3 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Mehlem, Holland, Franjic – Lynen, Deman – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 1.10.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marvin Mehlem

Freiburg – Augsburg 2:0 (1:0)

FREIBURG: Atubolu (2,5) – Ginter (3), Lienhart (2), Sildillia (3) – Sallai (2,5), Keitel (–), Eggestein (3), Kübler (3,5) – Doan (3,5), Grifo (2) – Höler (4) – Trainer: Streich

AUGSBURG: Dahmen (3) – Pfeiffer (3), Gouweleeuw (4), Uduokhai (3) – Mbabu (3), Breithaupt (4), Rexhbecaj (4), Iago (5) – Vargas (4,5), Demirovic (4) – Tietz (5) – Trainer: Maaßen

Eingewechselt: 20. Röhl (3,5) für Keitel, 73. Adamu (–) für Grifo und Philipp (–) für Doan, 88. Gregoritsch (–) für Höler, 89. Gulde (–) für Sallai – 57. Michel (3,5) für Vargas und Pedersen (4) für Iago, 72. Beljo (–) für Tietz und Maier (–) für Breithaupt – **Reserve:** Müller (Tor), Schmidt, Rüdlin, Weißhaupt – Koubek (Tor), Bauer, Gumny, Dorsch, Jensen

Tore: 1:0 Grifo (5., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Iago an Sallai), 2:0 Lienhart (56., Kopfball, Grifo) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 2:3 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 33 134 – **Gelb:** Röhl, Sildillia – Breithaupt, Michel – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** So., 1.10.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Vincenzo Grifo

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	7	23:6	+17	19
2.	–	(2) VfB Stuttgart	7	22:8	+14	18
3.	–	(3) FC Bayern (M)	7	23:6	+17	17
4.	–	(4) Borussia Dortmund	7	16:8	+ 8	17
5.	↗	(6) TSG Hoffenheim	7	16:11	+ 5	15
6.	↘	(5) RB Leipzig (P)	7	16:6	+10	14
7.	–	(7) VfL Wolfsburg	7	10:9	+ 1	12
8.	↗	(9) Eintracht Frankfurt	7	6:5	+ 1	10
9.	↘	(8) SC Freiburg	7	7:13	- 6	10
10.	–	(10) Heidenheim (N)	7	10:15	- 5	7
11.	↗	(15) Darmstadt 98 (N)	7	12:19	- 7	7
12.	↗	(13) Mönchengladbach	7	13:16	- 3	6
13.	↘	(11) 1. FC Union Berlin	7	11:14	- 3	6
14.	↘	(12) Werder Bremen	7	12:17	- 5	6
15.	↘	(14) FC Augsburg	7	10:17	- 7	5
16.	–	(16) VfL Bochum	7	5:19	- 14	4
17.	↗	(18) 1. FSV Mainz 05	7	6:19	- 13	2
18.	↘	(17) 1. FC Köln	7	4:14	- 10	1

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	460 373
Schnitt:	51 153

Stuttgart auf diversen Rekordjagden

Das 1:5 vom 2. Spieltag in Leipzig ist längst vergessen und der VfB auf Rekordjagd. Stuttgart hatte mit sechs Siegen nach sieben Spieltagen noch nie eine so gute Bilanz und toppt die Spielzeiten 1982/83 (umgerechnet auf die Drei-Punkte-Wertung), 2003/04 und 2004/05 um einen Zähler. Serhou Guirassy erzielt dabei 13 Tore. Weder nach sieben Spieltagen noch nach den ersten sieben Einsätzen in einer Saison kam ein Spieler auf so eine Zahl. Christian Müller (Köln, 1964/65) und Robert Lewandowski (Bayern, 2015/16) schafften je zwölf Treffer in ihren ersten sieben Saisonspielen. Erstmals in seiner Bundesligahistorie gewinnt der VfB fünfmal in Folge mit jeweils mindestens zwei Toren Differenz. Fünf Siege am Stück gab es zuletzt 2015/16 (17. bis 21. Spieltag), sechs Siege in Serie 2009/10. Diesen Wert stellen die Schwaben zwei Wochen und einen Spieltag später ein, beim 3:0 in Berlin.

Foto: imago images

Wow: Serhou Guirassy trifft besser als Lewandowski.

M'gladbach – Mainz 2:2 (1:1)

M'GLADBACH: Nicolas (3,5) – Elvedi (4), Itakura (3,5), Wöber (2,5) – Weigl (3,5) – Honorat (3), Reitz (3,5), Neuhaus (3), Netz (3,5) – Jordan (4), Plea (3,5) – Trainer: Seoane

MAINZ: Zentner (2) – van den Berg (3,5), Bell (3,5), Fernandes (4) – da Costa (4), Krauß (3), Barreiro (3,5), Caci (4) – Gruda (2), Lee (4,5) – Ajorque (4) – Trainer: Svensson

Eingewechselt: 64. Cvancara (3,5) für Jordan, Koné (3,5) für Neuhaus und Ngoumou (3,5) für Plea, 79. Scally (–) für Netz und Hack (–) für Reitz – 70. Barkok (–) für Lee und El Ghazi (–) für Gruda, 80. Papela (–) für Caci, 86. Kohr (–) für Krauß – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Chiarodia, Friedrich, Herrmann – Rieß (Tor), Guilavogui, Widmer, Mamutovic, Richter

Tore: 1:0 Neuhaus (22., Kopfball, Vorarbeit Honorat), 1:1 Gruda (24., Linksschuss, Fernandes), 1:2 Barkok (75., Linksschuss, El Ghazi), 2:2 Scally (88., Rechtsschuss, Ngoumou) – **Chancen:** 10:5 – **Ecken:** 10:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Koslowski, Rohde – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Stieler), Note 3 – **Zuschauer:** 51 529 – **Gelb:** Itakura, Koné, Hack – Bell – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 6.10.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Zentner

Dortmund – Union 4:2 (1:2)

DORTMUND: Kobel (3) – Wolf (3,5), Hummels (3,5), Schlotterbeck (2,5), Ryerson (3) – Can (3), Nmecha (3,5) – Bynoe-Gittens (4), Reus (2), Malen (4) – Füllkrug (2,5) – Trainer: Terzic

UNION: Rönnow (5) – Doekhi (3,5), Bonucci (3,5), Diogo Leite (4,5) – Trimmel (3), Kral (–), Gosens (3) – Laidouni (3,5), Haberer (4) – Behrens (4,5), Becker (3) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 46. Brandt (2) für Bynoe-Gittens, 64. Reyna (3) für Malen, 73. Süle (–) für Hummels, 83. Özcan (–) für Reus und Haller (–) für Füllkrug – 20. Tousart (4) für Kral, 55. Aaronson (4,5) für Laidouni, 68. Fofana (–) für Becker, Roussillon (–) für Trimmel und Volland (–) für Behrens – **Reserve:** Meyer (Tor), Guille Bueno, Adeyemi, Moukoko – Schwolow (Tor), Jaeckel, Kemlein, Hollerbach

Tore: 1:0 Füllkrug (7., links, Reus), 1:1 Gosens (9., Kopf, Trimmel), 1:2 Bonucci (31., rechts, FE, Hummels an Becker), 2:2 Schlotterbeck (50., links, Nmecha), 3:2 Brandt (54., rechts, Reus), 4:2 Ryerson (71., rechts, –) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Dankert), Note 1,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Hummels – Gosens – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 7.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Julian Brandt

Leipzig – Bochum 0:0

LEIPZIG: Blaswich (3) – Simakan (3,5), Klostermann (3), Lukeba (3,5), Raum (3,5) – Schlager (3,5), Kampl (3) – Baumgartner (4), Xavi (4) – Openda (4), Sesko (5) – Trainer: Rose

BOCHUM: Riemann (1) – Ordets (3,5), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (2,5) – Gamboa (3,5), Losilla (3), Osterhage (3,5), Danilo Soares (3,5) – Stöger (4) – Asano (4) – Paciencia (4) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 57. Poulsen (4) für Sesko und Forsberg (4) für Baumgartner, 78. Haidara (–) für Openda, Fabio Carvalho (–) für Schlager und Werner (–) für Xavi – 72. Kwarteng (–) für Paciencia und Loosli (–) für Gamboa, 82. Antwi-Adjei (–) für Asano, 88. Masovic (–) für Osterhage – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Lenz, Ilaix Moriba, Seiwald – Thiede (Tor), Wittek, Daschner, Förster, Hofmann

Chancen: 5:3 – **Ecken:** 9:1 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Wessel – Vierter Offizieller: Unger – VA: Welz), Note 4 – **Zuschauer:** 44 269 – **Gelb:** Baumgartner, Xavi – Osterhage, Ordets, Stöger, Schlotterbeck – **Bes. Vork.:** Riemann hält Foulelfmeter von Xavi (27., Schlotterbeck an Xavi), Riemann hält Foulelfmeter von Forsberg (61., Ordets an Poulsen) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 7.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Manuel Riemann

Augsburg – Darmstadt 1:2 (0:0)

AUGSBURG: Dahmen (4,5) – Pfeiffer (4,5), Gouweleeuw (3), Uduokhai (4) – Gumny (5), Breithaupt (5), Rexhbecaj (5), Iago (5) – Beljo (5), Demirovic (4) – Tietz (4,5) – Trainer: Maaßen

DARMSTADT: Schuhen (3) – Klarer (4,5), J. Müller (3), Maglica (3) – Bader (3), Kempe (3), Holland (3), Nürnberger (3,5) – Mehlem (4) – Pfeiffer (4), Skarke (2,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 58. Michel (4) für Tietz, Maier (5) für Gumny und Pedersen (3) für Iago, 71. Jensen (–) für Breithaupt, 75. Cardona (–) für Pfeiffer – 71. Hornby (–) für Pfeiffer und A. Müller (–) für Mehlem, 82. Riedel (–) für Kempe und Honsak (–) für Skarke, 90./+6 Isherwood (–) für Bader – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Dorsch – Brunst (Tor), Franjic, Schnellhardt, Vilhelmsson

Tore: 0:1 Skarke (52., Linksschuss, Vorarbeit Pfeiffer), 0:2 Kempe (70., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Maier an Nürnberger), 1:2 Demirovic (86., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 6:8 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Beitinger, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Perl), Note 1,5 – **Zuschauer:** 29 200 – **Gelb:** Gumny, Michel, Demirovic, Uduokhai – J. Müller, Pfeiffer – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 7.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Tim Skarke

Stuttgart – Wolfsburg 3:1 (0:1)

STUTTGART: Nübel (2) – Stenzel (5), Rouault (3), Anton (2,5), Ito (2,5) – Karazor (3,5) – Stiller (3,5) – Millot (4) – Leweling (4,5), Führich (2,5) – Guirassy (1) – Trainer: Hoeneß

WOLFSBURG: Casteels (3) – Baku (5), Lacroix (4), Zesiger (3), Maehle (2,5) – Svanberg (3,5), Arnold (3) – Gerhardt (3) – Majer (5), Tiago Tomas (3) – Wind (4,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 61. Undav (3,5) für Leweling und Silas (2,5) für Stenzel, 83. Mittelstädt (–) für Führich und Zagadou (–) für Rouault, 90./+3 Stergiou (–) für Guirassy – 62. Vranckx (5) für Gerhardt, 79. Kaminski (–) für Svanberg, Paredes (–) für Majer und Cerny (–) für Tiago Tomas, 85. Sarr (–) für Wind – **Reserve:** Bredlow (Tor), Egloff, Haraguchi, Milosevic – Pervan (Tor), Bornauw, Cozza, Wimmer

Tore: 0:1 Gerhardt (34., Linksschuss, Vorarbeit Maehle), 1:1 Guirassy (67., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Zesiger an Guirassy), 2:1 Guirassy (78., Rechtsschuss, Führich), 3:1 Guirassy (82., Rechtsschuss, Silas) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 5:6 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Winter – VA: Cortus), Note 4 – **Zuschauer:** 52 000 – **Gelb:** Undav – Svanberg, Wind, Vranckx – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 7.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Serhou Guirassy

Bremen – Hoffenheim 2:3 (1:2)

BREMEN: Pavlenka (3) – Rapp (5), Veljkovic (4), Friedl (4,5) – Weiser (4), Lynen (3,5), Jung (5) – Keita (4,5), Schmid (3) – Njinmah (5), Ducksch (4) – Trainer: Werner

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Kabak (3), Brooks (3), Vogt (3,5) – Kaderabek (3,5), Grillitsch (3), Skov (4) – Prömel (2), Stach (3) – Weghorst (3), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 59. Borré (3,5) für Njinmah und Stage (2,5) für Keita, 72. Woltemade (–) für Lynen und Groß (–) für Rapp, 83. Bittencourt (–) für Friedl – 60. Bülter (2,5) für Skov, 65. Akpoguma (3,5) für Kabak, 81. Bebou (–) für Beier und Becker (–) für Grillitsch – **Reserve:** Zetterer (Tor), Agu, Kownacki, Opitz – Philipp (Tor), Szalai, Tohumcu, Berisha

Tore: 0:1 Beier (8., Rechtsschuss, Vorarbeit Prömel), 1:1 Schmid (17., Rechtsschuss, Ducksch), 1:2 Prömel (29., Rechtsschuss, Skov), 2:2 Stage (90./+1, Rechtsschuss, Groß), 2:3 Bülter (90./+2, Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 3:7 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Dr. Brych), Note 2,5 – **Zuschauer:** 41 000 (ausv.) – **Gelb:** Keita, Ducksch, Weiser, Rapp, Jung – Prömel, Akpoguma, Baumann, Vogt – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 7.10.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Grischa Prömel

Leverkusen – Köln 3:0 (2:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (3), Tah (2,5), Tapsoba (3) – Frimpong (1,5), Palacios (2), Xhaka (2), Grimaldo (1) – Hofmann (1,5), Wirtz (1,5) – Boniface (2) – Trainer: Xabi Alonso

KÖLN: Schwäbe (1,5) – Carstensen (5,5), Hübers (4,5), Chabot (5), Paqarada (5) – Martel (4,5) – Huseinbasic (5), Ljubicic (5,5), Kainz (5) – Selke (5), Alidou (5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 71. Adli (–) für Wirtz und Hincapie (–) für Tapsoba, 81. Tella (–) für Frimpong und Hlozek (–) für Boniface, 88. Puerta (–) für Hofmann – 62. Finkgräfe (4,5) für Alidou, 75. Tigges (–) für Martel und Olesen (–) für Huseinbasic, 90./+1 Kilian (–) für Carstensen und Downs (–) für Selke – **Reserve:** Kovar (Tor), Stanisic, Amiri, Andrich – Pentke (Tor), Heintz, Limnios, Adamyan

Tore: 1:0 Hofmann (22., Linksschuss, Vorarbeit Wirtz), 2:0 Frimpong (32., Rechtsschuss, Grimaldo), 3:0 Boniface (67., Linksschuss, Hofmann) – **Chancen:** 13:4 – **Ecken:** 11:4 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Dietz – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Frimpong, Tapsoba, Tah, Trainer Xabi Alonso – Trainer Baumgart – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 8.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alejandro Grimaldo

München – Freiburg 3:0 (2:0)

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Mazraoui (3), Upamecano (2,5), Kim (2), Davies (2,5) – Goretzka (3), Kimmich (3) – Coman (1,5), Müller (3), Sané (1) – Kane (2,5) – Trainer: Tuchel

FREIBURG: Atubolu (4) – Sildillia (5), Lienhart (4,5), Gulde (5), Kübler (5) – Röhl (5,5), Eggestein (5) – Doan (5), Grifo (5) – Sallai (4,5) – Höler (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 72. Musiala (–) für Müller und Tel (–) für Kane, 77. Laimer (–) für Upamecano, 88. Choupo-Moting (–) für Coman und Krätzig (–) für Kimmich – 46. Philipp (4,5) für Röhl, 68. Weißhaupt (–) für Doan und Adamu (–) für Höler, 84. Breunig (–) für Sallai und Rüdlin (–) für Eggestein – **Reserve:** Peretz (Tor), Sarr – Müller (Tor), Makengo, Schmidt

Tore: 1:0 Coman (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 2:0 Sané (25., Linksschuss, Kane), 3:0 Coman (85., Linksschuss, Laimer) – **Chancen:** 10:0 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Alt – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Mazraoui – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 8.10.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Leroy Sané

Frankfurt – Heidenheim 2:0 (1:0)

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Tuta (3,5), Koch (3), Pacho (3) – Larsson (2), Skhiri (4) – Max (4,5) – Buta (3) – Chaibi (3,5), Marmoush (3,5) – Ngankam (5) – Trainer: Toppmöller

HEIDENHEIM: Müller (3,5) – Traoré (3,5), Mainka (4), Siersleben (4), Föhrenbach (4) – Maloney (3,5) – Theuerkauf (4) – Dinkci (4), Beste (4) – Pieringer (5), Kleindienst (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 67. Knauff (–) für Ngankam und Ferri Julia (–) für Marmoush, 78. Nkounkou (–) für Max, 90. Hasebe (–) für Larsson und Smolcic (–) für Chaibi – 46. Dovedan (5) für Pieringer, 58. Beck (4) für Theuerkauf, 78. Schöppner (–) für Beste und Thomalla (–) für Kleindienst, 85. Pick (–) für Beck – **Reserve:** Grahl (Tor), Chandler, Aaronson, Hauge – Eicher (Tor), Keller, Sessa, Schimmer

Tore: 1:0 Larsson (39., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Knauff (72., Rechtsschuss, Buta) – **Chancen:** 9:4 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Petersen – VA: P. Müller), Note 3,5 – **Zuschauer:** 55 800 (ausv.) – **Gelb:** Ngankam, Max – Beste, Müller, Mainka – **Bes. Vork.:** Ngankam verschießt Foulelfmeter (30., Müller an Marmoush) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 8.10.2023, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Hugo Larsson

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	8	25:7	+18	22
2.	–	(2) VfB Stuttgart	8	25:8	+17	21
3.	–	(3) FC Bayern (M)	8	26:7	+19	20
4.	–	(4) Borussia Dortmund	8	17:8	+ 9	20
5.	↗	(6) RB Leipzig (P)	8	19:7	+12	17
6.	↘	(5) TSG Hoffenheim	8	17:14	+ 3	15
7.	↗	(8) Eintracht Frankfurt	8	9:6	+ 3	13
8.	↗	(9) SC Freiburg	8	9:14	- 5	13
9.	↘	(7) VfL Wolfsburg	8	11:11	0	12
10.	↗	(15) FC Augsburg	8	15:19	- 4	8
11.	↘	(10) Heidenheim (N)	8	12:20	- 8	7
12.	↘	(11) Darmstadt 98 (N)	8	13:22	- 9	7
13.	↘	(12) Mönchengladbach	8	14:19	- 5	6
14.	–	(14) Werder Bremen	8	12:18	- 6	6
15.	↘	(13) 1. FC Union Berlin	8	11:17	- 6	6
16.	↗	(18) 1. FC Köln	8	7:15	- 8	4
17.	↘	(16) VfL Bochum	8	6:21	- 15	4
18.	↘	(17) 1. FSV Mainz 05	8	7:22	- 15	2

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	312 459
Schnitt:	34 718

„Indiskutabel und inakzeptabel“

Die Welt ist geschockt vom Terror der Hamas in Israel, und auch am deutschen Fußball gehen die schrecklichen Taten nicht spurlos vorbei. So hat der in den Niederlanden geborene Marokkaner Noussair Mazraoui vom FC Bayern bei Instagram unter anderem ein Video geteilt, in dem der Satz „Gott, hilf unseren unterdrückten Brüdern in Palästina, damit sie den Sieg erringen“ gesagt wird. In einem von Anwar El Ghazi geteilten Post hieß es „From the river to the sea, Palestine will be free“ – eine Aussage, die als Anfangsverdacht für strafrechtliche Ermittlungen eingestuft wird. Während der Mainzer zunächst suspendiert und ihm nach einem weiteren Vorfall gekündigt wird, bleibt es für den Bayern-Verteidiger bei einem Gespräch mit der Klubführung. Das kritisiert unter anderem Alon Meyer von Makkabi Deutschland deutlich: „Das ist absolut indiskutabel und inakzeptabel!“

Foto: imago images

Ärger: Noussair Mazraoui teilt ein fragwürdiges Video.

Dortmund – Bremen 1:0 0:0

DORTMUND: Kobel (3) – Wolf (4), Hummels (3), Schlotterbeck (3,5), Ryerson (3,5) – Can (2,5) – Nmecha (2,5) – Malen (3), Reus (3,5), Brandt (2) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

BREMEN: Zetterer (2) – Veljkovic (4), Friedl (3,5), Jung (3) – Weiser (4,5), Stage (4), Deman (3,5) – Schmid (4,5), Bittencourt (3,5) – Kownacki (5,5), Ducksch (4,5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 62. Bensebaini (3) für Wolf und Reyna (2,5) für Reus, 76. Sabitzer (–) für Malen, 77. Haller (–) für Füllkrug, 90. Adeyemi (–) für Brandt – 68. Njinmah (–) für Kownacki und Lynen (–) für Bittencourt, 81. Woltemade (–) für Schmid, 87. Borré (–) für Jung – **Reserve:** Meyer (Tor), Süle, Özcan, Bynoe-Gittens – Angelidis (Tor), Agu, Rapp, Groß, Opitz

Tor: 1:0 Brandt (67., Rechtsschuss, Vorarbeit Can) – **Chancen:** 8:1 – **Ecken:** 10:4 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Nmecha – Bittencourt, Stage, Veljkovic, Deman, Ducksch – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 20.10.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Julian Brandt

Union – Stuttgart 0:3 0:1

UNION: Rönnow (4) – Doekhi (4,5), Knoche (4,5), Diogo Leite (5) – Trimmel (4), Khedira (5), Gosens (4,5) – Tousart (5), Haberer (5) – Volland (5,5), Behrens (4,5) – Trainer: Fischer

STUTTGART: Nübel (2,5) – Rouault (2), Anton (2), Zagadou (2,5), Mittelstädt (3) – Karazor (3), Stiller (2,5) – Millot (3) – Leweling (4), Führich (3,5) – Guirassy (2,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 46. Becker (4) für Haberer, Kral (4,5) für Tousart und Fofana (4,5) für Volland, 63. Laidouni (4) für Khedira, 80. Hollerbach (–) für Knoche – 30. Undav (3) für Guirassy, 69. Ito (–) für Führich und Silas (–) für Leweling, 82. Jeong (–) für Millot und Stenzel (–) für Zagadou – **Reserve:** Busk (Tor), Bonucci, Jaeckel, Aaronson – Schock (Tor), Stergiou, Egloff, Haraguchi

Tore: 0:1 Guirassy (16., Kopfball, Vorarbeit Rouault), 0:2 Silas (81., Rechtsschuss, Millot), 0:3 Undav (88., Kopfball, Jeong) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Dingert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Haberer, Behrens – Rouault, Trainer Hoeneß – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Waldemar Anton

Freiburg – Bochum 2:1 2:1

FREIBURG: Atubolu (2,5) – Ginter (3), Lienhart (2,5), Gulde (3) – Doan (2,5), Eggestein (4), Höfler (2,5), Weißhaupt (2,5) – Sallai (4), Grifo (3) – Philipp (3,5) – Trainer: Streich

BOCHUM: Riemann (3) – Ordets (3,5), Schlotterbeck (3), Bernardo (4) – Gamboa (4,5), Losilla (3), Stöger (3,5), Danilo Soares (4,5) – Asano (3,5), Antwi-Adjei (4,5) – Paciencia (3) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 73. Gregoritsch (–) für Sallai und Höler (–) für Philipp, 82. Sildillia (–) für Doan und Kübler (–) für Weißhaupt, 88. Adamu (–) für Grifo – 65. Hofmann (4,5) für Paciencia und Broschinski (4,5) für Gamboa, 75. Förster (–) für Stöger und Daschner (–) für Losilla, 84. Wittek (–) für Danilo Soares – **Reserve:** Müller (Tor), Makengo, Schmidt, Röhl – Thiede (Tor), Loosli, Masovic, Passlack

Tore: 0:1 Paciencia (15., Linksschuss, Vorarbeit Asano), 1:1 Doan (26., Kopfball, Grifo), 2:1 Grifo (45./+2, Rechtsschuss, Handelfmeter, Bernardo) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Koslowski, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Schlager), Note 5 – **Zuschauer:** 33 900 – **Gelb:** Gulde, Grifo, Eggestein – Antwi-Adjei, Schlotterbeck, Gamboa, Riemann – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nicolas Höfler

Wolfsburg – Leverkusen 1:2 1:1

WOLFSBURG: Pervan (4) – Bornauw (4), Jenz (3), Lacroix (3) – Arnold (3) – Baku (4), Gerhardt (4), Svanberg (4), Maehle (5) – Wind (3,5), Tiago Tomas (5) – Trainer: Kovac

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Stanisic (4), Tah (2), Tapsoba (3) – Frimpong (1,5), Palacios (3,5), Xhaka (3), Grimaldo (3) – Hofmann (4), Adli (4) – Boniface (2,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 46. Sarr (5) für Tiago Tomas, 71. Majer (–) für Svanberg, 78. Kaminski (–) für Bornauw und Paredes (–) für Gerhardt – 60. Wirtz (2) für Adli, 88. Kossounou (–) für Stanisic, Tella (–) für Frimpong und Amiri (–) für Hofmann – **Reserve:** P. Schulze (Tor), Cozza, Zesiger, Wimmer, Pejcinovic – Kovar (Tor), Hincapie, Andrich, Hlozek, Schick

Tore: 0:1 Frimpong (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Boniface), 1:1 Lacroix (41., Rechtsschuss, Jenz), 1:2 Grimaldo (62., Linksschuss, Frimpong) – **Chancen:** 5:8 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Pfeifer), Note 2 – **Zuschauer:** 28 917 (ausv.) – **Gelb:** Arnold, Baku, Maehle – Palacios, Xhaka, Adli, Hofmann, Tapsoba – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jeremie Frimpong

Hoffenheim – Frankfurt 1:3 1:3

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Vogt (3), Brooks (6), Szalai (4) – Kaderabek (3,5), Grillitsch (3,5) – Skov (3,5) – Prömel (4,5), Stach (4) – Weghorst (3,5), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

FRANKFURT: Grahl (3) – Tuta (3), Koch (3), Pacho (2), Max (4) – Skhiri (2,5), Larsson (3) – Buta (3,5), Chaibi (2,5), Knauff (2,5) – Marmoush (2) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 46. Akpoguma (3,5) für Brooks, 65. Berisha (3,5) für Beier und Becker (3) für Szalai, 78. Bischof (–) für Stach und Bülter (–) für Weghorst – 63. Dina Ebimbe (3,5) für Chaibi, 75. Hauge (–) für Knauff und Ngankam (–) für Marmoush, 87. Smolcic (–) für Max – **Reserve:** Philipp (Tor), Samassekou, Tohumcu, Bebou – Kaua Santos (Tor), Hasebe, Nkounkou, Aaronson, Ferri Julia

Tore: 1:0 Beier (4., Linksschuss, Vorarbeit Baumann), 1:1 Marmoush (11., Rechtsschuss, Grahl), 1:2 Knauff (23., Rechtsschuss, Chaibi), 1:3 Skhiri (45./+3, Rechtsschuss, Chaibi) – **Chancen:** 7:8 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Seidel, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Zwayer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Grillitsch, Prömel, Szalai – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Willian Pacho

Darmstadt – Leipzig 1:3 1:2

DARMSTADT: Schuhen (4) – Klarer (3,5), J. Müller (4,5), Maglica (3) – Skarke (4), Holland (3,5), Nürnberger (4) – Kempe (2,5) – Mehlem (3) – Pfeiffer (3,5), Vilhelmsson (4,5) – Trainer: Lieberknecht

LEIPZIG: Blaswich (2,5) – Henrichs (2,5), Simakan (3), Lukeba (4), Raum (3,5) – Haidara (4), Kampl (3,5) – Forsberg (3), Xavi (4,5) – Openda (2), Poulsen (4) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 57. Schnellhardt (4) für Holland, 64. Gjasula (3,5) für Klarer, Honsak (5) für Vilhelmsson und Hornby (4) für Pfeiffer – 62. Klostermann (3) für Henrichs, Baumgartner (3,5) für Forsberg und Seiwald (4) für Haidara, 80. Dani Olmo (–) für Xavi und Werner (–) für Openda – **Reserve:** Behrens (Tor), Ronstadt, Zimmermann, Franjic, A. Müller – Gulacsi (Tor), Lenz, Fabio Carvalho, Sesko

Tore: 0:1 Openda (1., rechts, Henrichs), 0:2 Forsberg (24., rechts, dir. Freistoß), 1:2 Kempe (32., rechts, FE, Kampl an Kempe), 1:3 Openda (75., links, Baumgartner) – **Chancen:** 6:8 – **Ecken:** 6:0 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Jablonski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Holland, Klarer, Nürnberger, Skarke, Maglica, J. Müller – Raum, Openda, Kampl – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lois Openda

Mainz – München 1:3 1:2

MAINZ: Zentner (4) – Fernandes (5), Bell (3,5), van den Berg (4,5) – da Costa (3,5), Kohr (5), Barreiro (4), Caci (3,5) – Gruda (2,5), Lee (3,5) – Ajorque (4) – Trainer: Svensson

MÜNCHEN: Ulreich (2,5) – Laimer (4), de Ligt (3,5), Kim (3), Davies (3,5) – Goretzka (2), Kimmich (2,5) – Coman (2,5), Musiala (3), Sané (2,5) – Kane (2,5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 63. Barkok (4) für Lee und Leitsch (3) für Caci, 76. Krauß (–) für Fernandes und Richter (–) für Kohr, 84. Onisiwo (–) für Bell – 74. Sarr (–) für Goretzka, 77. Tel (–) für Sané und Choupo-Moting (–) für Musiala, 88. Müller (–) für Coman – **Reserve:** Rieß (Tor), Guilavogui, Widmer, Papela – Peretz (Tor), Krätzig, Pavlovic

Tore: 0:1 Coman (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Sané), 0:2 Kane (16., Kopfball, Goretzka), 1:2 Caci (43., Linksschuss, Gruda), 1:3 Goretzka (59., Rechtsschuss, Musiala) – **Chancen:** 5:6 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Sather – VA: Storks), Note 2,5 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Ajorque, Kohr, Bell – de Ligt, Laimer – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 21.10.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Leon Goretzka

Köln – M'gladbach 3:1 1:0

KÖLN: Schwäbe (3) – Carstensen (3), Hübers (2,5), Chabot (2), Paqarada (2,5) – Ljubicic (2), Martel (2) – Maina (3,5), Waldschmidt (2), Kainz (1,5) – Selke (4) – Trainer: Baumgart

M'GLADBACH: Nicolas (5) – Elvedi (4), Friedrich (5), Wöber (4) – Weigl (5) – Honorat (5), Neuhaus (5), Koné (6), Netz (5,5) – Cvancara (5), Plea (5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 73. Alidou (–) für Maina, 79. Kilian (–) für Hübers, 88. Tigges (–) für Selke und Huseinbasic (–) für Kainz – 46. Reitz (4) für Neuhaus und Scally (4) für Netz, 79. Ngoumou (–) für Plea, Hack (–) für Honorat und Jordan (–) für Cvancara – **Reserve:** Köbbing (Tor), Heintz, Schmitz, Olesen, Uth – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Kramer, Herrmann

Tore: 1:0 Kainz (9., Rechtsschuss, Handelfmeter, Koné), 1:1 Elvedi (63., Kopfball, Honorat), 2:1 Kainz (76., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Nicolas an Waldschmidt), 3:1 Waldschmidt (90., Linksschuss, Huseinbasic) – **Chancen:** 9:1 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Siebert), Note 1 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Nicolas, Scally – **Rot:** Koné (72., grobes Foulspiel an Ljubicic) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 22.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Kainz

Heidenheim – Augsburg 2:5 2:3

HEIDENHEIM: Müller (4) – Traoré (3,5), Mainka (4), Siersleben (5), Föhrenbach (4) – Maloney (3,5) – Dinkci (4), Thomalla (4), Beck (4), Beste (3,5) – Kleindienst (3,5) – Trainer: Schmidt

AUGSBURG: Dahmen (3,5) – Gumny (4), Gouweleeuw (3), Uduokhai (2,5), Pedersen (3,5) – Rexhbecaj (3), Dorsch (3) – Jensen (2), Michel (4), Demirovic (3) – Tietz (2,5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 55. Sessa (3,5) für Beck, 71. Pieringer (–) für Thomalla, Busch (–) für Traoré und Schimmer (–) für Kleindienst, 82. Pick (–) für Dinkci – 62. Iago (3,5) für Michel, 70. Engels (–) für Jensen, 80. Bauer (–) für Tietz und Breithaupt (–) für Dorsch – **Reserve:** Eicher (Tor), Keller, Schöppner, Theuerkauf – Koubek (Tor), Pfeiffer, Maier, Okugawa, Beljo

Tore: 1:0 Kleindienst (17., Rechtsschuss, Beck), 2:0 Beste (18., Rechtsschuss, Traoré), 2:1 Tietz (29., Rechtsschuss, Jensen), 2:2 Pedersen (41., Linksschuss, Tietz), 2:3 Demirovic (42., Rechtsschuss, Jensen), 2:4 Uduokhai (64., Brust, Jensen), 2:5 Rexhbecaj (88., Linksschuss, HE, Siersleben) – **Chancen:** 5:7 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Hüwe – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Kleindienst, Beck, Siersleben – Pedersen, Bauer – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 22.10.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Fredrik Jensen

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	9	27:8	+19	25
2.	↗	(3) FC Bayern (M)	9	34:7	+27	23
3.	↘	(2) VfB Stuttgart	9	27:11	+16	21
4.	–	(4) Borussia Dortmund	9	20:11	+ 9	21
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	9	25:7	+18	20
6.	–	(6) TSG Hoffenheim	9	20:16	+ 4	18
7.	–	(7) Eintracht Frankfurt	9	12:9	+ 3	14
8.	–	(8) SC Freiburg	9	10:16	- 6	13
9.	–	(9) VfL Wolfsburg	9	13:14	- 1	12
10.	–	(10) FC Augsburg	9	18:21	- 3	11
11.	↗	(13) Mönchengladbach	9	16:20	- 4	9
12.	↗	(14) Werder Bremen	9	14:18	- 4	9
13.	↘	(11) Heidenheim (N)	9	13:22	- 9	7
14.	↘	(12) Darmstadt 98 (N)	9	13:30	- 17	7
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	9	11:19	- 8	6
16.	↗	(17) VfL Bochum	9	8:23	- 15	5
17.	↘	(16) 1. FC Köln	9	7:21	- 14	4
18.	–	(18) 1. FSV Mainz 05	9	9:24	- 15	3

ELF DES TAGES

Kane (2)
München

Sané (5) München · Musiala (1) München · Xavi (4) Leipzig

Engels (1) Augsburg · Haidara (1) Leipzig

Raum (1)
Leipzig

Schlotterbeck (1) Bochum · Veljkovic (1) Bremen · Mazraoui (2) München

Baumann (1)
Hoffenheim

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	408 969
Schnitt:	45 441

Neuers Comeback nach 331 Tagen

Gedulden muss sich Manuel Neuer im Herbst 2023. Woche für Woche lobt Thomas Tuchel seinen Kapitän in den höchsten Tönen, aufstellen kann er ihn in seinem ersten halben Jahr als Bayern-Trainer noch gar nicht. Nach dem schweren Ski-Unfall im Dezember des Vorjahres hat Neuer das Unmögliche möglich gemacht und kehrt gegen Darmstadt zwischen die Pfosten zurück, zum ersten Mal seit 331 Tagen steht er wieder für den FC Bayern im Tor und erlebt unter tosendem Applaus ein denkwürdiges Comeback. Weil Joshua Kimmich früh Rot sieht, agieren die Bayern kurz in Unterzahl, nach zwei Roten Karten für Darmstadt jedoch noch vor der Halbzeit in Überzahl. Harry Kane und Kollegen schießen den Aufsteiger in Hälfte zwei mit 8:0 ab, der Engländer trifft sogar aus über 50 Metern. Und Neuer? Der gibt sein Trikot später nicht her, will das Andenken ans Comeback behalten.

Foto: imago images

Alles möglich: Manuel Neuer schafft die Rückkehr.

Bochum – Mainz 2:2 (1:0)

BOCHUM: Riemann (2,5) – Ordets (2,5), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (3) – Gamboa (4), Losilla (3), Danilo Soares (3) – Förster (4), Stöger (2,5), Asano (4) – Broschinski (4) – Trainer: Letsch

MAINZ: Zentner (2) – van den Berg (4), Bell (4), Leitsch (3,5) – da Costa (5), Barreiro (4), Kohr (5), Caci (4) – Gruda (4), Onisiwo (4,5) – Ajorque (6) – Trainer: Svensson

Eingewechselt: 33. Masovic (3) für Ordets, 67. Hofmann (–) für Broschinski und Paciencia (–) für Förster, 85. Loosli (–) für Schlotterbeck und Daschner (–) für Asano – 33. Lee (4) für Bell und Krauß (3) für Kohr, 46. Barkok (3,5) für Ajorque, 75. Guilavogui (–) für Gruda, 87. Fernandes (–) für van den Berg – **Reserve:** Thiede (Tor), Wittek, Antwi-Adjei, Kwarteng – Batz (Tor), Widmer, Mamutovic, Papela

Tore: 1:0 Stöger (21., Linksschuss, Foulelfmeter, da Costa an Schlotterbeck), 1:1 Schlotterbeck (59., Eigentor, –), 2:1 Schlotterbeck (82., Kopfball, Stöger), 2:2 Krauß (90./+6, Rechtsschuss, Onisiwo) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Heft – VA: Dr. Brych), Note 2 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Bernardo, Paciencia, Losilla – Barreiro, Kohr, Lee – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 27.10.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robin Zentner

München – Darmstadt 8:0 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Mazraoui (2,5), de Ligt (3), Kim (3), Davies (4) – Laimer (3), Kimmich (5) – Coman (3), Musiala (1,5), Sané (1,5) – Kane (1) – Trainer: Tuchel

DARMSTADT: Schuhen (4) – Klarer (5,5), Gjasula (5), Maglica (5) – Bader (4), Schnellhardt (4), Kempe (4,5), Nürnberger (5,5) – Mehlem (4) – Skarke (4), Pfeiffer (4,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 65. Müller (2) für Coman und Krätzig (3) für Davies, 77. Pavlovic (–) für de Ligt, Tel (–) für Laimer und Choupo-Moting (–) für Musiala – 45./+2 Zimmermann (5) für Pfeiffer, 46. Honsak (5) für Schnellhardt, 61. Karic (5) für Kempe und Franjic (5) für Mehlem, 72. Isherwood (–) für Klarer – **Reserve:** Peretz, Ulreich (beide Tor), Sarr – Brunst (Tor), J. Müller, Hornby, Vilhelmsson

Tore: 1:0 Kane (51., Kopf, Mazraoui), 2:0 Sané (56., LS, Laimer), 3:0 Musiala (60., RS, Kane), 4:0 Sané (64., LS, Coman), 5:0 Kane (69., RS, Müller), 6:0 Müller (71., RS, Mazraoui), 7:0 Musiala (76., RS, Müller), 8:0 Kane (88., RS, Sané) – **Chancen:** 20:2 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Weickenmeier – VA: Fritz), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Trainer Tuchel, de Ligt – Bader, Nürnberger – **Rot:** Kimmich (4., Notbremse an Mehlem) – Gjasula (21., Notbremse an Laimer), Maglica (41., Notbremse an Kane) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 28.10.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Harry Kane

M'gladbach – Heidenheim 2:1 (1:1)

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Scally (4), Elvedi (3), Wöber (4), Netz (3) – Weigl (3), Reitz (2) – Honorat (3), Ngoumou (3,5) – Plea (2) – Jordan (3) – Trainer: Seoane

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (5), Mainka (3,5), Siersleben (3), Föhrenbach (3) – Maloney (3,5), Theuerkauf (4) – Dinkci (3), Beck (4,5), Beste (4) – Kleindienst (2,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 75. Herrmann (–) für Honorat und Hack (–) für Ngoumou, 76. Kramer (–) für Plea, 86. Cvancara (–) für Jordan und Chiarodia (–) für Reitz – 46. Busch (3) für Traoré und Pick (3,5) für Beck, 70. Thomalla (–) für Theuerkauf und Pieringer (–) für Beste, 85. Schimmer (–) für Maloney – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Ullrich, Neuhaus, Ranos – Eicher (Tor), Gimber, Schöppner, Sessa

Tore: 1:0 Plea (4., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Dinkci (38., Rechtsschuss, –), 2:1 Föhrenbach (52., Eigentor, Honorat) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Winter – VA: S. Stegemann), Note 3 – **Zuschauer:** 51 541 – **Gelb:** Dinkci, Pick, Pieringer – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 28.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alassane Plea

Bremen – Union 2:0 (1:0)

BREMEN: Zetterer (3) – Veljkovic (2,5), Friedl (3), Jung (3) – Weiser (4), Stage (3), Deman (3) – Schmid (3), Bittencourt (3,5) – Borré (4), Ducksch (1,5) – Trainer: Werner

UNION: Rönnow (4) – Bonucci (5), Knoche (5,5), Diogo Leite (5) – Trimmel (4,5), Khedira (5,5), Gosens (5) – Aaronson (4,5), Haberer (4,5) – Becker (4), Behrens (5) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 77. Lynen (–) für Bittencourt, 83. Woltemade (–) für Ducksch, 88. Njinmah (–) für Schmid, 89. Agu (–) für Deman – 60. Laidouni (4) für Aaronson, 65. Kral (4) für Haberer, 78. Roussillon (–) für Gosens, Hollerbach (–) für Becker und Kaufmann (–) für Behrens – **Reserve:** Dos Santos Haesler (Tor), Pieper, Röcker, Kownacki, Opitz – Schwolow (Tor), Jaeckel, Tousart, Volland

Tore: 1:0 Knoche (38., Eigentor, Vorarbeit Ducksch), 2:0 Ducksch (75., Rechtsschuss, Veljkovic) – **Chancen:** 4:1 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Stage – Gosens, Diogo Leite, Hollerbach, Laidouni – **Rot:** Khedira (60., grobes Foulspiel an Schmid) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 28.10.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marvin Ducksch

Augsburg – Wolfsburg 3:2 (1:2)

AUGSBURG: Dahmen (3) – Gumny (3,5), Gouweleeuw (3), Uduokhai (4), Pedersen (3,5) – Rexhbecaj (3,5), Dorsch (5) – Jensen (4), Michel (4), Demirovic (3,5) – Tietz (2,5) – Trainer: Thorup

WOLFSBURG: Pervan (3,5) – Maehle (3,5), Lacroix (4,5), Jenz (4), Cozza (4,5) – Svanberg (3,5), Arnold (4) – Paredes (4,5), Majer (3), Wimmer (3,5) – Wind (3) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 63. Engels (2) für Dorsch, 64. Vargas (4) für Michel und Iago (2,5) für Pedersen, 78. Beljo (–) für Jensen und Okugawa (–) für Gumny – 52. Tiago Tomas (4) für Wimmer, 74. Gerhardt (–) für Majer, 75. Bornauw (–) für Paredes, 87. Baku (–) für Cozza und Cerny (–) für Jenz – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Pfeiffer, Breithaupt – P. Schulze (Tor), Zesiger, Kaminski, Vranckx

Tore: 1:0 Tietz (17., Linksschuss, Gouweleeuw), 1:1 Wind (35., Rechtsschuss, –), 1:2 Majer (45., Linksschuss, FE, Dorsch an Svanberg), 2:2 Bornauw (79., Eigentor, Engels), 3:2 Engels (81., Kopfball, Iago) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: Winkmann), Note 6 – **Zuschauer:** 28 000 – **Gelb:** Pedersen, Gouweleeuw, Rexhbecaj, Beljo – Maehle, Tiago Tomas, Arnold, Bornauw – **Gelb-Rot:** Uduokhai (87.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 28.10.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Arne Engels

Stuttgart – Hoffenheim 2:3 (0:2)

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (4), Rouault (4,5), Anton (4), Ito (3) – Karazor (3,5), Stiller (4) – Millot (2,5) – Silas (3), Führich (2) – Undav (2,5) – Trainer: Hoeneß

HOFFENHEIM: Baumann (1,5) – Vogt (3,5), Brooks (4), Akpoguma (4) – Kaderabek (4), Grillitsch (4,5) – Skov (3,5) – Bischof (4), Prömel (2,5) – Weghorst (3), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 64. Zagadou (3) für Rouault, 67. Jeong (–) für Karazor und Leweling (–) für Stenzel, 83. Milosevic (–) für Führich und Egloff (–) für Silas – 32. Stach (3) für Grillitsch, 53. Bebou (3,5) für Kaderabek, 78. Bülter (–) für Beier und Tohumcu (–) für Bischof – **Reserve:** Mittelstädt, Stergiou, Haraguchi – Philipp (Tor), Szalai, Becker, Samassekou, Berisha

Tore: 0:1 Prömel (4., rechts, Beier), 0:2 Weghorst (21., rechts, FE, Rouault an Beier), 1:2 Führich (61., rechts, Undav), 1:3 Skov (66., links, Beier), 2:3 Undav (73., Kopf, Leweling) – **Chancen:** 12:5 – **Ecken:** 6:0 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Storks), Note 1,5 – **Zuschauer:** 53 200 – **Gelb:** Rouault, Führich – Akpoguma – **Rot:** Co-Trainer Krecidlo (89., unsportl. Verhalten) – **Bes. Vork.:** Baumann hält FE von Undav (30., Baumann an Undav) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 28.10.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Oliver Baumann

Leipzig – Köln 6:0 (4:0)

LEIPZIG: Blaswich (2,5) – Simakan (3), Klostermann (3), Lukeba (3) – Henrichs (2), Haidara (2), Schlager (3), Raum (2) – Xavi (1,5), Werner (2,5) – Openda (1,5) – Trainer: Rose

KÖLN: Schwäbe (4) – Carstensen (5), Hübers (5), Chabot (5), Paqarada (5) – Ljubicic (4,5), Martel (5) – Maina (5), Waldschmidt (4,5), Kainz (5) – Selke (5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 63. Dani Olmo (–) für Xavi und Baumgartner (2) für Werner, 70. Fabio Carvalho (–) für Dani Olmo, 75. Sesko (–) für Openda und Lenz (–) für Raum – 46. Kilian (5) für Chabot und Alidou (5) für Maina, 70. Olesen (–) für Kainz und Huseinbasic (–) für Waldschmidt, 77. Uth (–) für Selke – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Forsberg, Seiwald, Poulsen – Köbbing (Tor), Heintz, Schmitz, Tigges

Tore: 1:0 Werner (15., rechts, FE, Martel an Haidara), 2:0 Openda (40., rechts, Xavi), 3:0 Raum (43., Kopf, Henrichs), 4:0 Openda (45./+3, links, Xavi), 5:0 Sesko (88., links, Baumgartner), 6:0 Baumgartner (90./+1, rechts, –) – **Chancen:** 13:2 – **Ecken:** 11:1 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Schüller – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Welz), Note 4 – **Zuschauer:** 46 418 – **Gelb:** Simakan, Trainer Rose, Klostermann – Chabot, Trainer Baumgart, Kilian – **Gelb-Rot:** Olesen (80.) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 28.10.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Xavi

Frankfurt – Dortmund 3:3 (2:1)

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (4), Koch (4), Pacho (3,5), Max (4) – Skhiri (3,5), Larsson (2,5) – Buta (3), Chaibi (2,5), Knauff (3) – Marmoush (2) – Trainer: Toppmöller

DORTMUND: Kobel (2) – Wolf (3), Hummels (3,5), Schlotterbeck (3), Bensebaini (5) – Özcan (3), Sabitzer (2,5) – Reus (4) – Malen (4), Reyna (5) – Füllkrug (3,5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 61. Dina Ebimbe (4,5) für Buta, 73. Götze (–) für Knauff, 86. Hauge (–) für Chaibi und Nkounkou (–) für Max – 26. Meyer (3) für Kobel, 46. Moukoko (2,5) für Malen und Adeyemi (3) für Reyna, 65. Brandt (3,5) für Reus, 70. Süle (–) für Hummels – **Reserve:** Grahl (Tor), Chandler, Hasebe, Smolcic, Jakic – Meunier, Ryerson, Bynoe-Gittens, Haller

Tore: 1:0 Marmoush (8., rechts, HE, Wolf), 2:0 Marmoush (24., rechts, Buta), 2:1 Sabitzer (45./+1, rechts, Füllkrug), 2:2 Moukoko (54., links, –), 3:2 Chaibi (68., rechts, Skhiri), 3:3 Brandt (82., rechts, Adeyemi) – **Chancen:** 7:8 – **Ecken:** 0:4 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Dankert), Note 5,5 – **Zuschauer:** 56 500 (ausv.) – **Gelb:** Marmoush, Buta, Pacho – Özcan, Adeyemi, Trainer Terzic – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 29.10.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Omar Marmoush

Leverkusen – Freiburg 2:1 (1:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2,5), Tah (2,5), Tapsoba (3) – Frimpong (3), Palacios (3), Xhaka (3), Grimaldo (3) – Hofmann (2), Boniface (2,5), Wirtz (1,5) – Trainer: Xabi Alonso

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3), Ginter (3), Lienhart (3,5), Kübler (4) – Höfler (4,5) – Doan (3), Eggestein (4,5), Röhl (4), Grifo (4) – Höler (4) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 85. Adli (–) für Hofmann und Tella (–) für Frimpong, 90. Hincapie (–) für Grimaldo, Schick (–) für Boniface und Hlozek (–) für Wirtz – 67. Gulde (–) für Lienhart und Gregoritsch (–) für Eggestein, 81. Weißhaupt (–) für Grifo und Adamu (–) für Röhl – **Reserve:** Kovar (Tor), Stanisic, Amiri, Andrich – Müller (Tor), Makengo, Schmidt, Rüdlin

Tore: 1:0 Wirtz (36., Linksschuss, Vorarbeit Frimpong), 2:0 Hofmann (60., Rechtsschuss, Wirtz), 2:1 Gulde (70., Kopfball, Grifo) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 11:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Koslowski – Vierter Offizieller: Exner – VA: Cortus), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Kübler, Trainer Streich, Höler – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 29.10.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Florian Wirtz

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	10	30:10	+20	28
2.	–	(2) FC Bayern (M)	10	38:7	+31	26
3.	–	(3) VfB Stuttgart	10	27:13	+14	21
4.	–	(4) Borussia Dortmund	10	20:15	+ 5	21
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	10	25:9	+16	20
6.	–	(6) TSG Hoffenheim	10	22:19	+ 3	18
7.	–	(7) Eintracht Frankfurt	10	15:9	+ 6	17
8.	–	(8) SC Freiburg	10	13:19	- 6	14
9.	–	(9) VfL Wolfsburg	10	15:16	- 1	13
10.	–	(10) FC Augsburg	10	19:22	- 3	12
11.	–	(11) Mönchengladbach	10	19:23	- 4	10
12.	–	(12) Werder Bremen	10	16:20	- 4	10
13.	–	(13) Heidenheim (N)	10	15:22	- 7	10
14.	↗	(16) VfL Bochum	10	10:24	-14	8
15.	↘	(14) Darmstadt 98 (N)	10	14:32	-18	7
16.	↘	(15) 1. FC Union Berlin	10	11:22	-11	6
17.	↗	(18) 1. FSV Mainz 05	10	11:24	-13	6
18.	↘	(17) 1. FC Köln	10	8:22	-14	5

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	309 354
Schnitt:	34 373

Der Klassiker im Klassiker dank Kane

Personalsorgen treiben Thomas Tuchel vor seiner ersten Bundesliga-Rückkehr nach Dortmund um. Dayot Upamecano und Leon Goretzka stehen lange auf der Kippe, andere gar nicht zur Verfügung. Doch das spielt für seine Mannschaft im Topspiel beim BVB letztlich gar keine Rolle. Upamecano, rechtzeitig fit geworden, köpft früh zur Führung ein. Harry Kane legt nach einem mustergültigen Konter auf Querpass von Leroy Sané nach. Dortmund strafft sich kurz, doch hat wie so oft nicht den Hauch einer Chance gegen die Bayern. In Hälfte zwei trifft Kane noch zweimal, schießt den BVB endgültig ab und schnappt sich auch dieses Mal wieder den Matchball. Es ist am 10. Spieltag bereits sein dritter Dreierpack. Ein Tor fehlt ihm noch, und er hat die letztjährigen Torschützenkönige Nkunku und Füllkrug bereits eingeholt. 20 Scorerpunkte nach zehn Spieltagen gelangen vor Kane noch niemandem.

Foto: imago images

Super-Zahlen: Harry Kane glückt der dritte Dreierpack.

Darmstadt – Bochum 1:2 (1:1)

DARMSTADT: Schuhen (5) – Zimmermann (2,5), J. Müller (5), Klarer (4) – Bader (4,5), Holland (5), Nürnberger (2) – Kempe (4), Mehlem (3,5) – Pfeiffer (4), Skarke (3,5) – Trainer: Lieberknecht

BOCHUM: Riemann (2,5) – Gamboa (4,5), Masovic (3), Schlotterbeck (3,5), Bernardo (4) – Osterhage (4), Losilla (3,5) – Asano (1,5), Stöger (4), Broschinski (4,5) – Hofmann (3,5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 67. Vilhelmsson (–) für Kempe, 77. Stojilkovic (–) für Bader, 89. Riedel (–) für Mehlem und Hornby (–) für Pfeiffer – 58. Kwarteng (4) für Broschinski, 64. Loosli (4) für Stöger, 76. Paciencia (–) für Hofmann, 77. Oermann (–) für Losilla – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, Karic, Franjic, Schnellhardt – Thiede (Tor), Danilo Soares, Passlack, Daschner, Förster

Tore: 0:1 Asano (25., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Nürnberger (43., Kopfball, Pfeiffer), 1:2 Asano (54., Rechtsschuss, Hofmann) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 11:2 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Borsch, Pelgrim – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Schröder), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Klarer, Trainer Lieberknecht, Skarke – Losilla, Gamboa, Schlotterbeck, Kwarteng, Paciencia – **Rot:** Holland (70., Notbremse an Kwarteng) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Fr., 3.11.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Takuma Asano

Union – Frankfurt 0:3 (0:2)

UNION: Rönnow (3) – Bonucci (4), Knoche (4), Diogo Leite (4) – Trimmel (3,5), Kral (4,5), Laidouni (3), Gosens (5) – Becker (3,5), Fofana (3,5), Hollerbach (5) – Trainer: Fischer

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Tuta (3), Koch (2,5), Pacho (2) – Dina Ebimbe (3,5), Skhiri (3), Max (3,5) – Larsson (3,5) – Chaibi (4), Knauff (4) – Marmoush (2) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 56. Behrens (3,5) für Hollerbach, 73. Haberer (–) für Kral, 83. Tousart (–) für Becker, Aaronson (–) für Bonucci und Volland (–) für Trimmel – 46. Smolcic (3) für Tuta, 64. Buta (3,5) für Knauff, 74. Götze (–) für Chaibi und Ferri Julia (–) für Marmoush, 85. Aaronson (–) für Dina Ebimbe – **Reserve:** Busk (Tor), Jaeckel, Roussillon, Kaufmann – Grahl (Tor), Hasebe, Nkounkou, Ngankam

Tore: 0:1 Marmoush (2., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Marmoush (14., Rechtsschuss, Larsson), 0:3 Ferri Julia (82., Rechtsschuss, Götze) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 9:1 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Schaal – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Osmers), Note 2 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Koch – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 4.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Omar Marmoush

Freiburg – M'gladbach 3:3 (1:3)

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3), Ginter (2,5), Lienhart (4,5), Kübler (4,5) – Höfler (3) – Eggestein (3) – Doan (4), Grifo (3) – Röhl (2,5) – Höler (2) – Trainer: Streich

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Scally (4), Elvedi (3), Wöber (4,5), Netz (3) – Reitz (3,5), Weigl (2,5) – Honorat (4,5), Plea (2,5), Ngoumou (4,5) – Jordan (2) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 46. Makengo (3) für Kübler, 59. Gregoritsch (3,5) für Röhl und Weißhaupt (1,5) für Doan – 43. Hack (4) für Jordan, 71. Cvancara (–) für Plea und Friedrich (–) für Ngoumou, 81. Kramer (–) für Honorat und Chiarodia (–) für Netz – **Reserve:** Müller (Tor), Gulde, Schmidt, Keitel, Adamu – Olschowsky (Tor), Neuhaus, Herrmann, Ranos

Tore: 1:0 Höler (7., Linksschuss, Röhl), 1:1 Jordan (25., Kopfball, Netz), 1:2 Plea (29., Rechtsschuss, Weigl), 1:3 Weigl (39., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Lienhart an Jordan), 2:3 Weißhaupt (70., Rechtsschuss, Höler), 3:3 Grifo (90./+6, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Chiarodia an Weißhaupt) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Lupp, R. Kempter – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Lienhart, Ginter – Netz, Weigl – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 4.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Noah Weißhaupt

Mainz – Leipzig 2:0 (0:0)

MAINZ: Zentner (2,5) – van den Berg (3), Guilavogui (–), Leitsch (2,5) – Fernandes (3), Barreiro (2,5), Kohr (3,5), Caci (3) – Richter (3,5), Lee (2,5) – Onisiwo (2) – Trainer: Siewert

LEIPZIG: Blaswich (3,5) – Simakan (4,5), Klostermann (4,5), Lukeba (4) – Henrichs (3,5), Kampl (4), Schlager (3), Raum (4) – Baumgartner (4), Xavi (3) – Openda (4) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 16. da Costa (3,5) für Guilavogui, 67. Barkok (–) für Richter und Krauß (–) für Kohr, 90./+2 Papela (–) für Lee und Ajorque (–) für Onisiwo – 67. Werner (–) für Baumgartner und Sesko (–) für Openda, 82. Poulsen (–) für Klostermann, Forsberg (–) für Xavi und Haidara (–) für Kampl – **Reserve:** Batz (Tor), Mwene, Mamutovic – Gulacsi (Tor), Lenz, Fabio Carvalho, Seiwald

Tore: 1:0 Lee (76., Kopfball, Vorarbeit Onisiwo), 2:0 Barreiro (80., Kopfball, Onisiwo) – **Chancen:** 4:2 – **Ecken:** 2:7 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Burda – VA: Siebert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 100 – **Gelb:** Caci, Barkok, van den Berg – Klostermann – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 4.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Karim Onisiwo

Köln – Augsburg 1:1 (1:1)

KÖLN: Schwäbe (3) – Carstensen (4), Hübers (4), Chabot (3), Heintz (3,5) – Kainz (3), Martel (3) – Waldschmidt (4), Uth (3), Maina (3,5) – Tigges (4,5) – Trainer: Baumgart

AUGSBURG: Dahmen (2) – Gumny (3,5), Gouweleeuw (4), Bauer (3), Pedersen (3,5) – Rexhbecaj (3), Dorsch (3) – Jensen (3), Michel (4), Demirovic (4) – Tietz (2,5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 66. Selke (–) für Tigges und Thielmann (–) für Uth, 76. Ljubicic (–) für Waldschmidt und Schmitz (–) für Carstensen, 80. Paqarada (–) für Heintz – 46. Mbabu (3) für Gumny, 63. Vargas (2,5) für Michel, Iago (3) für Pedersen und Breithaupt (3) für Dorsch, 78. Engels (–) für Jensen – **Reserve:** Köbbing (Tor), Finkgräfe, Kilian, Huseinbasic – Koubek (Tor), Tanganga, Okugawa, Beljo

Tore: 1:0 Maina (16., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Tietz (25., Rechtsschuss, Jensen) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 10:2 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Hanslbauer), Note 2 – **Zuschauer:** 49 300 – **Gelb:** Selke – Demirovic, Gouweleeuw, Dahmen, Breithaupt – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 4.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Finn Dahmen

Hoffenheim – Leverkusen 2:3 (0:2)

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (3,5), Vogt (3), Akpoguma (3,5) – Skov (4), Stach (2,5), Bülter (3) – Becker (3,5), Prömel (4) – Weghorst (2,5), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

LEVERKUSEN: Hradecky (4,5) – Kossounou (3), Tah (3), Tapsoba (3,5) – Frimpong (2), Palacios (2,5), Xhaka (4), Grimaldo (1) – Hofmann (4), Wirtz (2) – Boniface (2) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 78. Kramaric (–) für Becker und Bebou (–) für Skov, 88. Berisha (–) für Beier und Conté (–) für Akpoguma – 46. Stanisic (3) für Kossounou, 80. Andrich (–) für Hofmann, 88. Adli (–) für Boniface, 90./+1 Hlozek (–) für Wirtz – **Reserve:** Philipp (Tor), Brooks, Szalai, Samassekou, Tohumcu – Kovar (Tor), Hincapie, Amiri, Puerta, Tella

Tore: 0:1 Wirtz (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Boniface), 0:2 Grimaldo (45./+1, Linksschuss, Hofmann), 1:2 Stach (56., Rechtsschuss, –), 2:2 Weghorst (58., Rechtsschuss, Beier), 2:3 Grimaldo (70., Linksschuss, Boniface) – **Chancen:** 8:7 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Gittelmann – VA: Stieler), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Weghorst, Kabak, Prömel – Hradecky, Tah – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 4.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alejandro Grimaldo

Dortmund – München 0:4 (0:2)

DORTMUND: Kobel (2,5) – Wolf (5,5), Hummels (5), Schlotterbeck (5,5), Ryerson (4,5) – Sabitzer (5,5), Özcan (5,5) – Reus (4), Brandt (5), Malen (4,5) – Füllkrug (5) – Trainer: Terzic

MÜNCHEN: Neuer (3) – Mazraoui (3), Upamecano (1,5), Kim (2,5), Davies (3,5) – Laimer (2,5) – Goretzka (2) – Coman (3), Musiala (3), Sané (2) – Kane (1) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 46. Süle (4,5) für Wolf, 57. Adeyemi (5) für Malen und Nmecha (5) für Özcan, 67. Moukoko (–) für Brandt, 79. Haller (–) für Füllkrug – 59. Pavlovic (2,5) für Upamecano, 89. Müller (–) für Sané und Choupo-Moting (–) für Musiala – **Reserve:** Meyer (Tor), Bensebaini, Reyna, Bynoe-Gittens – Ulreich (Tor), Sarr, Gnabry, Krätzig, Tel

Tore: 0:1 Upamecano (4., Kopfball, Sané), 0:2 Kane (9., Rechtsschuss, Sané), 0:3 Kane (72., Rechtsschuss, Coman), 0:4 Kane (90./+3, Rechtsschuss, Pavlovic) – **Chancen:** 3:10 – **Ecken:** 3:2 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: Brand), Note 3 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Hummels, Ryerson, Sabitzer – Sané, Trainer Tuchel, Laimer – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 4.11.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Harry Kane

Wolfsburg – Bremen 2:2 (1:1)

WOLFSBURG: Pervan (3) – Lacroix (5), Bornauw (4), Zesiger (3,5) – Maehle (2,5), Svanberg (4), Vranckx (3,5), Paredes (3) – Cerny (3), Majer (4) – Wind (4) – Trainer: Kovac

BREMEN: Zetterer (3) – Veljkovic (4), Friedl (4), Jung (3,5) – Weiser (3), Stage (3,5), Deman (4) – Schmid (2,5), Bittencourt (3,5) – Borré (2,5), Ducksch (3) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 57. Arnold (3,5) für Svanberg und Tiago Tomas (4) für Cerny, 75. Cozza (–) für Bornauw, 84. Kaminski (–) für Paredes und Baku (–) für Maehle – 75. Lynen (–) für Bittencourt, 87. Njinmah (–) für Ducksch, 90./+2 Woltemade (–) für Borré – **Reserve:** P. Schulze (Tor), Rogerio, Gerhardt, Sarr – Dos Santos Haesler (Tor), Agu, Pieper, Röcker, Stark, Opitz

Tore: 0:1 Ducksch (7., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:1 Cerny (37., Rechtsschuss, Maehle), 2:1 Paredes (59., Rechtsschuss, Majer), 2:2 Borré (65., Kopfball, Weiser) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Koslowski, Bandurski – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Gerach), Note 2 – **Zuschauer:** 28 917 (ausv.) – **Gelb:** Paredes, Wind – Bittencourt – **Gelb-Rot:** Lacroix (88.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 5.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Joakim Maehle

Heidenheim – Stuttgart 2:0 (0:0)

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (2,5), Mainka (3,5), Gimber (2,5), Theuerkauf (3,5) – Maloney (3) – Beste (2) – Dinkci (3,5), Beck (3,5), Schöppner (2,5) – Kleindienst (2,5) – Trainer: Schmidt

STUTTGART: Nübel (3) – Rouault (4,5), Anton (3), Zagadou (4), Ito (3) – Karazor (4), Stiller (3,5) – Jeong (4,5) – Silas (5), Führich (3,5) – Undav (4) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 81. Dovedan (–) für Beck, 82. Föhrenbach (–) für Theuerkauf, 90./+1 Thomalla (–) für Beste und Sessa (–) für Dinkci – 71. Leweling (–) für Jeong und Raimund (–) für Silas, 75. Stergiou (–) für Rouault und Mittelstädt (–) für Ito, 80. Egloff (–) für Karazor – **Reserve:** Eicher (Tor), Busch, Siersleben, Pick, Schimmer – Bredlow (Tor), Haraguchi, Massimo, Kastanaras

Tore: 1:0 Schöppner (70., Kopfball, Vorarbeit Beste), 2:0 Kleindienst (90./+4, Linksschuss, –) – **Chancen:** 9:8 – **Ecken:** 9:6 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Hüwe – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Theuerkauf, Dinkci – Karazor, Anton – **Bes. Vork.:** Silas verschießt Foulelfmeter (57., Mainka an Anton) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 5.11.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jan-Niklas Beste

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	11	34:10	+24	31
2.	–	(2) FC Bayern (M)	11	42:9	+33	29
3.	–	(3) VfB Stuttgart	11	29:14	+15	24
4.	↗	(5) RB Leipzig (P)	11	28:10	+18	23
5.	↘	(4) Borussia Dortmund	11	21:17	+ 4	21
6.	–	(6) TSG Hoffenheim	11	23:20	+ 3	19
7.	–	(7) Eintracht Frankfurt	11	17:11	+ 6	18
8.	–	(8) SC Freiburg	11	14:22	- 8	14
9.	↗	(11) Mönchengladbach	11	23:23	0	13
10.	–	(10) FC Augsburg	11	20:23	- 3	13
11.	↘	(9) VfL Wolfsburg	11	15:20	- 5	13
12.	–	(12) Werder Bremen	11	18:22	- 4	11
13.	–	(13) Heidenheim (N)	11	17:26	- 9	10
14.	–	(14) VfL Bochum	11	11:25	- 14	9
15.	–	(15) Darmstadt 98 (N)	11	14:32	- 18	8
16.	↗	(17) 1. FSV Mainz 05	11	11:24	- 13	7
17.	↗	(18) 1. FC Köln	11	9:23	- 14	6
18.	↘	(16) 1. FC Union Berlin	11	11:26	- 15	6

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	359 982
Schnitt:	39 998

Arnold, Kovac und „easy cheesy“

Der Wolfsburger Abwärtstrend setzt sich fort, in Mönchengladbach gibt es die fünfte Auswärtspleite in Serie: 1:3 bei der TSG Hoffenheim, 0:1 in Dortmund, 1:3 in Stuttgart, 2:3 in Augsburg und nun dieses 0:4 bei der Borussia. Die bis dato höchste Saisonniederlage lässt den VfL auf Rang 11 abrutschen, die Diskussionen um Niko Kovac nehmen so langsam Fahrt auf, zumal der Trainer die Personalie Maximilian Arnold unterschätzt. Kovac hatte dem Mittelfeldmann die Stammplatzgarantie entzogen, dem „enttäuschten“ Kapitän unter der Woche vor dem Gladbach-Spiel die „neue Situation“ erläutert, um ihn dann wegen des angeschlagenen Mattias Svanberg doch wieder zu bringen. Arnold wollte über sich und seine Situation „überhaupt nicht sprechen“, schließlich sei „keiner größer als der Verein“. Kovac wiederum spielte den Entspannten in dieser Personalie und meinte nur: „Easy cheesy!“

Foto: imago images

Enttäuscht: Maxi Arnold hat keinen Stammplatz mehr.

M'gladbach – Wolfsburg 4:0 2:0

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Scally (3), Elvedi (3), Wöber (3) – Weigl (3) – Honorat (1,5), Reitz (2), Koné (2,5), Netz (2) – Cvancara (2,5), Plea (1,5) – Trainer: Seoane

WOLFSBURG: Casteels (5,5) – Maehle (4,5), Bornauw (4), Zesiger (4), Rogerio (5) – Vranckx (4,5), Arnold (5) – Paredes (5), Wind (3,5), Kaminski (5) – Tiago Tomas (5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 77. Kramer (–) für Koné und Neuhaus (–) für Cvancara, 82. Chiarodia (–) für Wöber, 83. Ngoumou (–) für Plea, 87. Ranos (–) für Reitz – 46. Cozza (4,5) für Rogerio, 54. Majer (5) für Tiago Tomas, 55. Baku (4,5) für Kaminski, 67. Cerny (–) für Paredes – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Friedrich, Hack, Herrmann – Pervan (Tor), Fischer, Gerhardt, Svanberg, Sarr

Tore: 1:0 Cvancara (16., Rechtsschuss, Vorarbeit Honorat), 2:0 Reitz (42., Rechtsschuss, –), 3:0 Honorat (64., Rechtsschuss, Netz), 4:0 Plea (71., Rechtsschuss, Scally) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 8:5 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Achmüller, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: S. Stegemann), Note 3 – **Zuschauer:** 45 308 – **Gelb:** Elvedi – Arnold, Vranckx, Cozza – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 10.11.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Alassane Plea

München – Heidenheim 4:2 2:0

MÜNCHEN: Neuer (3) – Mazraoui (3,5), Upamecano (3,5), Kim (5), Sarr (3) – Laimer (3), Pavlovic (3) – Sané (1,5), Müller (2,5), Gnabry (3,5) – Kane (1,5) – Trainer: Tuchel

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (4), Mainka (4,5), Gimber (4,5), Föhrenbach (4) – Maloney (4), Theuerkauf (4,5) – Dinkci (3,5), Schöppner (4,5), Beste (3,5) – Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 61. Choupo-Moting (3) für Gnabry, Guerreiro (2,5) für Upamecano und Tel (3) für Müller, 75. Davies (–) für Pavlovic – 61. Beck (4) für Theuerkauf und Sessa (3,5) für Maloney, 83. Schimmer (–) für Gimber und Pick (–) für Dinkci, 90. Thomalla (–) für Beste – **Reserve:** Ulreich (Tor), Coman, Krätzig – Eicher (Tor), Busch, Siersleben, Dovedan

Tore: 1:0 Kane (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Sané), 2:0 Kane (44., Kopfball, Sané), 2:1 Kleindienst (67., Rechtsschuss, Dinkci), 2:2 Beste (70., Linksschuss, –), 3:2 Guerreiro (72., Linksschuss, Choupo-Moting), 4:2 Choupo-Moting (85., Kopfball, Tel) – **Chancen:** 10:4 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Pfeifer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Mazraoui – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 11.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Harry Kane

Augsburg – Hoffenheim 1:1 0:1

AUGSBURG: Dahmen (3) – Gumny (4), Gouweleeuw (3), Uduokhai (4,5), Pedersen (4) – Rexhbecaj (4), Dorsch (3,5) – Jensen (4,5), Demirovic (2,5), Vargas (4) – Tietz (4,5) – Trainer: Thorup

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Kabak (4), Vogt (3), Akpoguma (3,5) – Bebou (4,5), Stach (3), Bülter (3) – Becker (3,5), Prömel (3,5) – Weghorst (3), Beier (3,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 76. Iago (–) für Pedersen und Engels (–) für Vargas, 83. Mbabu (–) für Jensen, 90./+3 Michel (–) für Tietz und Beljo (–) für Demirovic – 70. Kramaric (–) für Becker und Justvan (–) für Bebou, 90. Conté (–) für Beier – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Breithaupt, Okugawa – Philipp (Tor), Brooks, Szalai, Bischof, Samassekou, Tohumcu

Tore: 0:1 Weghorst (23., Kopfball, Vorarbeit Bülter), 1:1 Demirovic (53., Rechtsschuss, Vargas) – **Chancen:** 7:7 – **Ecken:** 3:5 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 28 260 – **Gelb:** Uduokhai – Prömel, Akpoguma – **Bes. Vork.:** Sechsminütige Spielunterbrechung wegen eines Böllerwurfes – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Oliver Baumann

Stuttgart – Dortmund 2:1 1:1

STUTTGART: Nübel (3) – Anton (2), Zagadou (2), Ito (2,5), Mittelstädt (2,5) – Karazor (2,5), Stiller (2) – Leweling (2,5), Führich (2,5) – Millot (2) – Undav (2,5) – Trainer: Hoeneß

DORTMUND: Kobel (2,5) – Süle (5), Hummels (4,5), Schlotterbeck (5), Ryerson (4) – Özcan (4,5) – Nmecha (5,5), Sabitzer (4,5) – Brandt (5), Adeyemi (6) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 67. Guirassy (–) für Leweling und Vagnoman (–) für Führich, 77. Silas (–) für Undav, 88. Jeong (–) für Millot und Stergiou (–) für Mittelstädt – 28. Bensebaini (5) für Hummels, 46. Malen (4,5) für Brandt und Reus (4) für Adeyemi, 63. Reyna (4,5) für Nmecha, 77. Moukoko (–) für Füllkrug – **Reserve:** Bredlow (Tor), Rouault, Stenzel, Haraguchi – Meyer (Tor), Wolf, Bynoe-Gittens, Haller

Tore: 0:1 Füllkrug (36., Rechtsschuss, Ryerson), 1:1 Undav (42., Linksschuss, Leweling), 2:1 Guirassy (83., Rechtsschuss, FE, Kobel an Silas) – **Chancen:** 11:2 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Unger, Hüwe – Vierter Offizieller: Alt – VA: Dingert), Note 1,5 – **Zuschauer:** 55 000 (ausv.) – **Gelb:** Undav, Karazor – Kobel, Adeyemi, Sabitzer – **Bes. Vork.:** Kobel hält FE von Führich (11., Kobel an Undav) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 11.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Waldemar Anton

Darmstadt – Mainz 0:0

DARMSTADT: Schuhen (3) – Zimmermann (2,5), J. Müller (3), Klarer (3) – Bader (3,5), Franjic (4), Nürnberger (3,5) – Mehlem (3,5), Skarke (4) – Vilhelmsson (4), Pfeiffer (4,5) – Trainer i. V.: Hajou

MAINZ: Zentner (2,5) – van den Berg (2,5), Kohr (3,5), Leitsch (3) – da Costa (3,5), Krauß (3,5), Barreiro (3), Mwene (4) – Lee (4), Onisiwo (4) – Ajorque (4,5) – Trainer: Siewert

Eingewechselt: 61. Hornby (4) für Pfeiffer, 83. Seydel (–) für Vilhelmsson und Honsak (–) für Skarke – 66. Gruda (–) für Ajorque, 72. Caci (–) für Mwene, 86. Barkok (–) für Krauß – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, Karic, Riedel, A. Müller, Schnellhardt – Rieß (Tor), Fernandes, Widmer, Mamutovic, Papela, Richter

Chancen: 4:3 – **Ecken:** 0:5 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Koslowski – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Klarer (5., gesperrt), Hornby, Franjic – van den Berg (5., gesperrt), Zentner, Kohr (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 11.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Zentner

Bochum – Köln 1:1 1:0

BOCHUM: Riemann (2,5) – Gamboa (3), Masovic (3), Schlotterbeck (3,5), Bernardo (3) – Osterhage (2,5) – Daschner (2,5), Stöger (2) – Asano (4), Kwarteng (3,5) – Hofmann (2,5) – Trainer: Letsch

KÖLN: Schwäbe (1,5) – Carstensen (5), Hübers (5), Chabot (4), Heintz (3,5) – Martel (4,5), Kainz (4,5) – Waldschmidt (5), Uth (4), Maina (3,5) – Selke (3,5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 69. Antwi-Adjei (–) für Kwarteng, 81. Broschinski (–) für Asano, Förster (–) für Daschner und Paciencia (–) für Hofmann – 58. Thielmann (4) für Uth, 74. Schmitz (–) für Carstensen und Tigges (–) für Waldschmidt, 88. Alidou (–) für Maina – **Reserve:** Thiede (Tor), Loosli, Oermann, Passlack, Wittek – Köbbing (Tor), Kilian, Paqarada, Huseinbasic, Olesen

Tore: 1:0 Daschner (25., Rechtsschuss, Vorarbeit Hofmann), 1:1 Selke (54., Rechtsschuss, Maina) – **Chancen:** 13:4 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Günsch, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Hofmann, Masovic, Daschner, Bernardo – Thielmann – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 11.11.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marvin Schwäbe

Leverkusen – Union 4:0 1:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (1,5), Tah (1,5), Hincapie (3) – Frimpong (2,5), Palacios (2,5), Xhaka (3), Grimaldo (2) – Hofmann (3,5), Wirtz (2,5) – Boniface (4) – Trainer: Xabi Alonso

UNION: Rönnow (4) – Jaeckel (5,5), Bonucci (–), Diogo Leite (5) – Juranovic (4,5), Kral (5), Roussillon (4,5) – Haberer (4,5), Laidouni (4) – Fofana (5), Becker (4,5) – Trainer: Fischer

Eingewechselt: 81. Adli (–) für Hofmann und Tella (–) für Frimpong, 87. Mbamba (–) für Wirtz, Andrich (–) für Palacios und Hlozek (–) für Boniface – 24. Knoche (5) für Bonucci, 46. Trimmel (4,5) für Juranovic, 64. Aaronson (4,5) für Becker, 78. Behrens (–) für Fofana und Gosens (–) für Roussillon – **Reserve:** Kovar (Tor), Stanisic, Amiri, Puerta – Busk (Tor), Kemlein, Tousart, Hollerbach

Tore: 1:0 Grimaldo (23., Linksschuss, Vorarbeit Wirtz), 2:0 Kossounou (57., Kopfball, Hofmann), 3:0 Tah (73., Rechtsschuss, Grimaldo), 4:0 Tella (83., Rechtsschuss, Adli) – **Chancen:** 13:0 – **Ecken:** 10:1 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Schaal – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Dankert), Note 3 – **Zuschauer:** 29 387 – **Gelb:** Rönnow – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 12.11.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Odilon Kossounou

Bremen – Frankfurt 2:2 1:0

BREMEN: Zetterer (3,5) – Veljkovic (3,5), Friedl (3,5), Jung (3) – Weiser (4), Stage (3), Deman (4,5) – Schmid (3,5), Bittencourt (2,5) – Borré (3), Ducksch (2,5) – Trainer: Werner

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Tuta (3), Pacho (3), Smolcic (3,5) – Buta (3,5), Max (4,5) – Skhiri (2,5), Larsson (3,5) – Chaibi (3,5), Knauff (5) – Marmoush (2,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 66. Lynen (–) für Bittencourt, 82. Njinmah (–) für Borré, 90./+1 Woltemade (–) für Ducksch – 46. Götze (4) für Chaibi und Dina Ebimbe (3,5) für Buta, 56. Nkounkou (3,5) für Max, 64. Hauge (3,5) für Knauff, 90./+2 Ferri Julia (–) für Marmoush – **Reserve:** Dos Santos Haesler (Tor), Agu, Pieper, Rapp, Stark, Kownacki – Grahl (Tor), Chandler, Hasebe, Aaronson

Tore: 1:0 Ducksch (45./+2, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Knauff an Stage), 2:0 Borré (50., Kopfball, Bittencourt), 2:1 Skhiri (65., Rechtsschuss, Marmoush), 2:2 Smolcic (75., Kopfball, Tuta) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Leicher – Vierter Offizieller: Sather – VA: Hartmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Jung – Chaibi, Max, Knauff – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 12.11.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ellyes Skhiri

Leipzig – Freiburg 3:1 1:1

LEIPZIG: Blaswich (3) – Simakan (3,5), Klostermann (4), Lukeba (3), Raum (3) – Haidara (3,5), Schlager (3) – Forsberg (3,5), Xavi (2) – Sesko (4), Openda (2,5) – Trainer: Rose

FREIBURG: Atubolu (3) – Ginter (3), Lienhart (3,5), Gulde (3,5) – Sildillia (3,5), Höfler (4), Weißhaupt (4) – Eggestein (3,5) – Röhl (2,5), Grifo (4) – Höler (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 63. Henrichs (3) für Simakan, Poulsen (4) für Sesko und Baumgartner (2) für Forsberg, 68. Kampl (–) für Haidara, 86. Lenz (–) für Xavi – 79. Gregoritsch (–) für Grifo und Doan (–) für Röhl, 88. Adamu (–) für Höler, 89. Schmidt (–) für Gulde – **Reserve:** Zingerle (Tor), Fabio Carvalho, Seiwald, Werner – Müller (Tor), Makengo, Baur, Rüdlin

Tore: 1:0 Xavi (6., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Röhl (45./+6, Rechtsschuss, Ginter), 2:1 Openda (79., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Grifo an Baumgartner), 3:1 Baumgartner (80., Rechtsschuss, Xavi) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Schröder – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 41 117 – **Gelb:** Haidara, Openda – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 12.11.2023, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Xavi

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	12	37:10	+27	34
2.	–	(2) FC Bayern (M)	12	43:9	+34	32
3.	–	(3) VfB Stuttgart	12	31:15	+16	27
4.	↗	(5) Borussia Dortmund	12	25:19	+ 6	24
5.	↘	(4) RB Leipzig (P)	12	29:12	+17	23
6.	–	(6) TSG Hoffenheim	12	24:21	+ 3	20
7.	–	(7) Eintracht Frankfurt	12	18:13	+ 5	18
8.	↗	(11) VfL Wolfsburg	12	17:21	- 4	16
9.	↘	(8) SC Freiburg	12	15:23	- 8	15
10.	–	(10) FC Augsburg	12	21:24	- 3	14
11.	↘	(9) Mönchengladbach	12	25:27	- 2	13
12.	–	(12) Werder Bremen	12	18:25	- 7	11
13.	–	(13) Heidenheim (N)	12	17:26	- 9	11
14.	–	(14) VfL Bochum	12	11:25	-14	10
15.	–	(15) Darmstadt 98 (N)	12	15:33	-18	9
16.	–	(16) 1. FSV Mainz 05	12	12:25	-13	8
17.	↗	(18) 1. FC Union Berlin	12	12:27	-15	7
18.	↘	(17) 1. FC Köln	12	9:24	-15	6

ELF DES TAGES

Wind (2) Wolfsburg
Füllkrug (1) Dortmund
Undav (2) Stuttgart
Bynoe-Gittens (1) Dortmund
Reitz (1) M'gladbach
Kimmich (2) München
Frimpong (5) Leverkusen
Mittelstädt (1) Stuttgart
Hincapie (1) Leverkusen
Kossounou (3) Leverkusen
Schwäbe (2) Köln

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	350 127
Schnitt:	38 903

Bjelica übernimmt schweres Erbe

Die rote Laterne gibt Union durch ein 1:1 gegen Augsburg an den 1. FC Köln ab. Gleichzeitig beenden die Eisernen die lange Durststrecke von neun Bundesligapleiten am Stück. Allerdings darf Interimstrainer Marco Grote nicht an der Seitenlinie weitermachen. Denn die Köpenicker präsentieren nur wenig später den eher unbekannten Kroaten Nenad Bjelica als Nachfolger von Urs Fischer. Der 51-Jährige hatte zuletzt den türkischen Erstligisten Trabzonspor trainiert, war dort allerdings nur sechs Monate im Amt. Bjelica betont bei seiner Vorstellung, dass er Erfahrung im Abstiegskampf habe – und den auch in Köpenick erfolgreich bestreiten werde. „Was mir gefällt, ist Disziplin auf dem Platz, Organisation und klare Aufgaben. Ich mag Spieler, die einfache Aufgaben perfekt machen. Außerhalb bin ich der Freund eines jeden Spielers, der auf dem Platz Leistung bringt", sagt Bjelica.

Foto: imago images

Disziplin und Leistung: Das mag Nenad Bjelica.

Köln – München 0:1 (0:1)

KÖLN: Schwäbe (1,5) – Kilian (5), Chabot (4), Hübers (4) – Carstensen (4,5), Martel (3,5), Kainz (5), Maina (5) – Ljubicic (5) – Thielmann (3,5), Selke (5) – Trainer: Baumgart

MÜNCHEN: Neuer (3) – Laimer (2,5), Upamecano (3), Kim (3), Mazraoui (3) – Kimmich (2,5), Goretzka (2,5) – Sané (3), Choupo-Moting (3), Coman (3) – Kane (2) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 65. Tigges (5) für Selke und Alidou (5) für Ljubicic, 77. Paqarada (–) für Thielmann, 78. Waldschmidt (–) für Kilian und Huseinbasic (–) für Kainz – – **Reserve:** Köbbing (Tor), Heintz, Schmitz, Uth – Ulreich (Tor), Davies, Guerreiro, Sarr, Gnabry, Krätzig, Müller, Pavlovic, Tel

Tor: 0:1 Kane (20., Rechtsschuss, Vorarbeit Choupo-Moting) – **Chancen:** 1:9 – **Ecken:** 3:12 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dingert – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Choupo-Moting – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 24.11.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marvin Schwäbe

Dortmund – M'gladbach 4:2 (3:2)

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (3), Hummels (4), Schlotterbeck (3), Bensebaini (3) – Can (4), Sabitzer (4) – Reus (2,5), Brandt (3), Bynoe-Gittens (2,5) – Füllkrug (2) – Trainer: Terzic

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Scally (4), Elvedi (3,5), Wöber (4) – Weigl (4) – Honorat (4), Reitz (2,5), Koné (3,5), Netz (3) – Plea (3) – Jordan (4,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 46. Reyna (3,5) für Sabitzer, 67. Özcan (–) für Can und Malen (–) für Bynoe-Gittens, 75. Moukoko (–) für Füllkrug, 90./+4 Wolf (–) für Reus – 46. Cvancara (4) für Jordan, 61. Ngoumou (3,5) für Reitz, 73. Neuhaus (–) für Plea und Hack (–) für Honorat, 82. Kramer (–) für Weigl – **Reserve:** Meyer (Tor), Meunier, Morey, Süle – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Friedrich, Herrmann

Tore: 0:1 Reitz (13., rechts, Plea), 0:2 Koné (28., rechts, Honorat), 1:2 Sabitzer (30., links, Brandt), 2:2 Füllkrug (32., rechts, Bynoe-Gittens), 3:2 Bynoe-Gittens (45., rechts, Füllkrug), 4:2 Malen (90./+7, rechts, –) – **Chancen:** 9:4 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Dingert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Brandt – Weigl, Koné – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 25.11.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Niclas Füllkrug

Union – Augsburg 1:1 (0:1)

UNION: Rönnow (3,5) – Jaeckel (3,5), Knoche (4,5), Diogo Leite (4) – Trimmel (3), Gosens (3,5) – Laidouni (4), Haberer (4) – Volland (3,5) – Behrens (4), Fofana (5) – Interimstrainer: Grote

AUGSBURG: Dahmen (2,5) – Gumny (–), Gouweleeuw (4), Uduokhai (3,5), Pedersen (4,5) – Rexhbecaj (4,5), Dorsch (3,5) – Engels (3), Demirovic (2,5), Iago (4) – Tietz (4) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 67. Schäfer (–) für Haberer, 76. Kaufmann (–) für Fofana, Roussillon (–) für Gosens und Juranovic (–) für Trimmel, 86. Hollerbach (–) für Diogo Leite – 23. Mbabu (4) für Gumny, 64. Vargas (4,5) für Engels, 77. Breithaupt (–) für Tietz, 78. Bauer (–) für Iago und Michel (–) für Demirovic – **Reserve:** Schwolow (Tor), Ogbemudia, Kemlein, Tousart – Koubek (Tor), Pfeiffer, Beljo, Mbuku

Tore: 0:1 Demirovic (39., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Gosens an Engels), 1:1 Volland (88., Rechtsschuss, Knoche) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Hüwe – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Stieler), Note 4,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Gosens, Haberer – Dahmen, Mbabu, Teamchef Jurendic – **Bes. Vork.:** Dahmen hält Foulelfmeter von Knoche (58., Iago an Trimmel) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 25.11.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Finn Dahmen

Freiburg – Darmstadt 1:1 (1:1)

FREIBURG: Atubolu (3) – Ginter (2,5), Lienhart (2,5), Gulde (3,5) – Doan (4), Eggestein (4), Höfler (3,5), Weißhaupt (4) – Höler (3), Grifo (4) – Gregoritsch (4) – Trainer: Streich

DARMSTADT: Brunst (2,5) – Zimmermann (3,5), J. Müller (3), Maglica (4,5) – Bader (3,5), Mehlem (3), Holland (4), Nürnberger (4) – Skarke (4), Honsak (3) – Seydel (4) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 82. Sildillia (–) für Doan, 83. Makengo (–) für Gulde, 90./+2 Adamu (–) für Höler – 58. Franjic (3,5) für Zimmermann, 74. Vilhelmsson (–) für Seydel und Karic (–) für Skarke, 90./+2 Gjasula (–) für Mehlem und Pfeiffer (–) für Honsak – **Reserve:** Müller (Tor), Schmidt, Baur, Johansson, Rüdlin – Behrens (Tor), Riedel, Kempe, Stojilkovic

Tore: 0:1 Honsak (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Mehlem), 1:1 Höler (35., Linksschuss, Ginter) – **Chancen:** 4:3 – **Ecken:** 11:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Gittelmann, Assmuth – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Storks), Note 3 – **Zuschauer:** 34 300 – **Gelb:** Weißhaupt, Höfler – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 25.11.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Philipp Lienhart

Wolfsburg – Leipzig 2:1 (1:0)

WOLFSBURG: Casteels (2) – Lacroix (4), Bornauw (4), Zesiger (3,5) – Baku (3), Svanberg (3), Vranckx (3,5), Rogerio (2,5) – Cerny (3,5), Majer (4,5) – Wind (2) – Trainer: Kovac

LEIPZIG: Blaswich (4,5) – Henrichs (3,5), Simakan (3,5), Lukeba (3), Raum (5) – Haidara (4), Schlager (3) – Baumgartner (4), Xavi (3) – Poulsen (3), Openda (3) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 46. Jenz (3) für Bornauw, 73. Paredes (–) für Cerny, 77. Arnold (–) für Majer, 83. Gerhardt (–) für Svanberg und Tiago Tomas (–) für Wind – 73. Forsberg (–) für Poulsen, 83. Seiwald (–) für Haidara, 84. Fabio Carvalho (–) für Baumgartner – **Reserve:** Pervan (Tor), Fischer, Kaminski, Sarr – Gulacsi (Tor), Klostermann, Lenz, Ilaix Moriba, Kampl, Sesko

Tore: 1:0 Wind (9., Kopfball, Vorarbeit Svanberg), 1:1 Poulsen (52., Rechtsschuss, Openda), 2:1 Rogerio (66., Linksschuss, Wind) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 1:12 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Günsch – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Siebert), Note 4,5 – **Zuschauer:** 25 350 – **Gelb:** Svanberg, Zesiger, Lacroix, Casteels – Openda, Trainer Rose, Xavi – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 25.11.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jonas Wind

Bremen – Leverkusen 0:3 (0:2)

BREMEN: Zetterer (3,5) – Veljkovic (3,5), Friedl (4,5), Jung (3,5) – Weiser (3,5), Stage (4), Deman (5) – Bittencourt (4), Schmid (3,5) – Borré (4,5), Ducksch (5) – Trainer: Werner

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2), Andrich (3), Hincapie (2) – Frimpong (2), Xhaka (2,5), Palacios (3), Grimaldo (2,5) – Hofmann (3,5), Boniface (4,5), Wirtz (3,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 56. Agu (4) für Deman, 72. Woltemade (–) für Borré und Njinmah (–) für Bittencourt, 83. Lynen (–) für Schmid und Stark (–) für Jung – 71. Adli (–) für Boniface, 81. Tella (–) für Frimpong und Hlozek (–) für Wirtz, 89. Amiri (–) für Hofmann und Puerta (–) für Xhaka – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Pieper, Groß, Kownacki – Kovar (Tor), Stanisic, Tah, Tapsoba

Tore: 0:1 Deman (9., Eigentor, Vorarbeit Hofmann), 0:2 Frimpong (43., Rechtsschuss, Hincapie), 0:3 Grimaldo (76., Linksschuss, Adli) – **Chancen:** 1:5 – **Ecken:** 1:6 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Exner – VA: Schlager), Note 2,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Bittencourt, Friedl, Deman – Grimaldo – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 25.11.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jeremie Frimpong

Frankfurt – Stuttgart 1:2 (1:2)

FRANKFURT: Trapp (3) – Buta (4), Tuta (3,5), Pacho (4), Max (4) – Skhiri (4) – Chaibi (4,5), Larsson (4) – Dina Ebimbe (4), Knauff (4) – Marmoush (4) – Trainer: Toppmöller

STUTTGART: Nübel (3) – Anton (3,5), Zagadou (3,5), Ito (4), Mittelstädt (2) – Karazor (3,5), Stiller (3,5) – Leweling (3), Führich (3,5) – Millot (2,5) – Undav (2) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 55. Nkounkou (4) für Max, 70. Götze (–) für Knauff, 80. Ngankam (–) für Marmoush und Aaronson (–) für Buta – 60. Guirassy (4) für Führich und Vagnoman (3,5) für Leweling, 80. Silas (–) für Undav, 90./+2 Jeong (–) für Millot – **Reserve:** Grahl (Tor), Chandler, Hasebe, Smolcic, Jakic – Bredlow (Tor), Rouault, Stenzel, Stergiou, Haraguchi

Tore: 0:1 Undav (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Millot), 1:1 Anton (26., Eigentor, Max), 1:2 Undav (45./+1, Kopfball, Mittelstädt) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Perl), Note 3,5 – **Zuschauer:** 58 000 (ausv.) – **Gelb:** Mittelstädt – **Bes. Vork.:** Nach der Pause ersetzte der Vierte Offizielle Schwengers den verletzten Schiedsrichter Brych – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 25.11.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Deniz Undav

Heidenheim – Bochum 0:0

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (3,5), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (3,5) – Maloney (4) – Dinkci (3), Beck (4), Schöppner (4), Beste (4) – Kleindienst (5) – Trainer: Schmidt

BOCHUM: Riemann (3,5) – Gamboa (3,5), Masovic (4,5), Schlotterbeck (3,5), Bernardo (3,5) – Osterhage (3), Losilla (3,5) – Daschner (5), Stöger (3,5), Asano (3,5) – Hofmann (4) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 66. Busch (–) für Beck, Thomalla (–) für Schöppner und Dovedan (–) für Dinkci, 80. Pieringer (–) für Traoré, 81. Pick (–) für Beste – 66. Förster (–) für Daschner, 76. Antwi-Adjei (–) für Asano – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Theuerkauf, Schimmer – Thiede (Tor), Loosli, Passlack, Wittek, Kwarteng, Broschinski, Paciencia

Chancen: 4:3 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Achmüller, Gorniak – Vierter Offizieller: Winter – VA: P. Müller), Note 3 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Schöppner, Dinkci (5., gesperrt), Beste, Traoré – Daschner, Schlotterbeck, Antwi-Adjei – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** So., 26.11.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Patrick Mainka

Hoffenheim – Mainz 1:1 (0:1)

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kabak (5), Brooks (4), Vogt (3,5) – Stach (3,5) – Skov (3), Bülter (4,5) – Prömel (4,5), Kramaric (3,5) – Beier (4), Weghorst (4,5) – Trainer: Matarazzo

MAINZ: Zentner (3) – Widmer (4), Fernandes (3), Caci (3,5), Mwene (4) – Krauß (3,5), Barreiro (3,5) – Barkok (5), Lee (4), Richter (2,5) – Ajorque (4,5) – Trainer: Siewert

Eingewechselt: 46. Kaderabek (3,5) für Bülter, Akpoguma (3) für Kabak und Grillitsch (3,5) für Prömel, 63. Bebou (4) für Skov, 78. Becker (–) für Stach – 69. Gruda (–) für Barkok, 73. Burkardt (–) für Lee, 90./+3 da Costa (–) für Widmer – **Reserve:** Philipp (Tor), Szalai, Bischof, Tohumcu – Rieß (Tor), Bell, Wilhelm, Mamutovic, Papela, M. Müller

Tore: 0:1 Richter (39., Rechtsschuss, Vorarbeit Fernandes), 1:1 Skov (48., Linksschuss, Kaderabek) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Hanslbauer), Note 2 – **Zuschauer:** 22 000 – **Gelb:** Kramaric, Brooks, Kabak, Prömel (5., gesperrt) – Fernandes, Caci, Richter, Mwene – **Bes. Vork.:** Baumann hält Foulelfmeter von Barkok (68., Akpoguma an Lee) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 26.11.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marco Richter

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	13	38:11	+27	35
2.	–	(2) FC Bayern (M)	12	43:9	+34	32
3.	–	(3) VfB Stuttgart	13	33:15	+18	30
4.	↗	(5) RB Leipzig (P)	13	31:13	+18	26
5.	↘	(4) Borussia Dortmund	13	26:20	+ 6	25
6.	–	(6) TSG Hoffenheim	13	25:23	+ 2	20
7.	–	(7) Eintracht Frankfurt	13	19:15	+ 4	18
8.	↗	(9) SC Freiburg	13	16:23	- 7	18
9.	↗	(10) FC Augsburg	13	23:25	- 2	17
10.	↗	(11) Mönchengladbach	13	27:28	- 1	16
11.	↘	(8) VfL Wolfsburg	13	18:24	- 6	16
12.	↗	(14) VfL Bochum	13	14:26	- 12	13
13.	↘	(12) Werder Bremen	13	18:27	- 9	11
14.	↘	(13) Heidenheim (N)	13	18:28	- 10	11
15.	↗	(18) 1. FC Köln	13	10:24	- 14	9
16.	↘	(15) Darmstadt 98 (N)	13	15:34	- 19	9
17.	↘	(16) 1. FSV Mainz 05	13	12:26	- 14	8
18.	↘	(17) 1. FC Union Berlin	12	12:27	- 15	7

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	352 510
Schnitt:	39 168

Heidewitzka! U 17 verzückt das Land

Die Bundesliga gerät fast in den Hintergrund, ganz Fußballdeutschland schaut nach Indonesien. Dort steht Konstantin Heide völlig unerwartet im Mittelpunkt eines Fußballmärchens. Eigentlich war der Unterhachinger Keeper ja nur die Nummer 2 der deutschen U-17-Nationalmannschaft. Doch im Halbfinale schlägt seine Stunde. Gegen Argentinien hält der Vertreter des erkrankten Max Schmitt im Elfmeterschießen gleich zweimal. Der Lohn: ein Platz in der Startelf beim Finale gegen Frankreich. Wieder geht es ins Elfmeterschießen, wieder wird Heide mit zwei Paraden zum Helden. Der WM-Titel geht erstmals nach Deutschland. Trainer Christian Wück und seine Spieler räumen am 2. Dezember 2023 auf den Tag genau sechs Monate nach dem EM-Titel auch auf der ganz großen Bühne ab – die Franzosen müssen sich gleich zweimal mit der Silbermedaille begnügen.

Foto: imago images

2 x 2: Konstantin Heide wird zum Elfmeter-Experten.

Darmstadt – Köln 0:1 (0:0)

DARMSTADT: Schuhen (3,5) – J. Müller (4), Klarer (3,5), Maglica (3), Holland (3,5) – Gjasula (3) – Mehlem (–), Nürnberger (4,5) – Skarke (4,5), Honsak (4,5) – Seydel (5) – Trainer: Lieberknecht

KÖLN: Schwäbe (3) – Kilian (4), Hübers (3), Chabot (3), Heintz (3) – Ljubicic (3,5), Martel (4) – Thielmann (2,5), Kainz (5), Maina (4) – Selke (2,5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 24. Kempe (4) für Mehlem, 65. Pfeiffer (4,5) für Seydel und Vilhelmsson (4,5) für Skarke, 82. Stojilkovic (–) für Nürnberger, 83. Karic (–) für J. Müller – 46. Waldschmidt (2,5) für Kainz und Finkgräfe (3) für Kilian, 73. Tigges (–) für Selke, 85. Olesen (–) für Maina, 90./+3 Uth (–) für Ljubicic – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, Franjic, Schnellhardt – Köbbing (Tor), Paqarada, Huseinbasic, Dietz

Tor: 0:1 Selke (60., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 1:4 – **Ecken:** 1:6 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Petersen – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Seydel, Trainer Lieberknecht – Kainz, Hübers, Selke – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Fr., 1.12.2023, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Luca Waldschmidt

Leipzig – Heidenheim 2:1 (2:1)

LEIPZIG: Blaswich (3) – Henrichs (3), Klostermann (3), Simakan (3), Raum (3) – Haidara (3), Schlager (3,5) – Baumgartner (3), Xavi (3,5) – Openda (2,5), Poulsen (2,5) – Trainer: Rose

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Mainka (4,5), Maloney (4,5), Gimber (3) – Föhrenbach (3,5), Schöppner (4), Theuerkauf (4,5), Traoré (5) – Beste (3,5), Kleindienst (4) – Pieringer (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 78. Forsberg (–) für Xavi und Sesko (–) für Poulsen, 89. Lukeba (–) für Baumgartner, 90./+2 Lenz (–) für Raum – 68. Beck (–) für Maloney und Sessa (–) für Theuerkauf, 74. Dovedan (–) für Pieringer, 86. Schimmer (–) für Beste und Thomalla (–) für Schöppner – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Fabio Carvalho, Ilaix Moriba, Kampl, Seiwald – Eicher (Tor), Busch, Siersleben, Pick

Tore: 1:0 Openda (29., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Theuerkauf an Openda), 2:0 Poulsen (44., Rechtsschuss, Raum), 2:1 Gimber (45./+2, Linksschuss, Maloney) – **Chancen:** 13:4 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Burda – VA: Rafalski), Note 3,5 – **Zuschauer:** 44 887 – **Gelb:** Simakan, Baumgartner – Trainer Schmidt, Pieringer, Gimber – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 2.12.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lois Openda

M'gladbach – Hoffenheim 2:1 (0:0)

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Scally (4), Friedrich (4), Elvedi (4) – Reitz (2,5), Koné (3) – Honorat (4), Netz (3,5) – Neuhaus (4) – Plea (2,5) – Ngoumou (3) – Trainer: Seoane

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (4,5), Vogt (3), Akpoguma (4) – Kaderabek (2), Stach (2), Tohumcu (3), Skov (3) – Becker (3,5) – Weghorst (3), Beier (3,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 54. Chiarodia (3,5) für Elvedi, 68. Kramer (–) für Neuhaus, 84. Hack (–) für Ngoumou, Ranos (–) für Plea und Herrmann (–) für Honorat – 59. Kramaric (4) für Becker und Bülter (4) für Skov, 74. Grillitsch (–) für Tohumcu, 84. Bischof (–) für Kabak und Bebou (–) für Kaderabek – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Sippel (Tor), Walde, Borges Sanches – Noll (Tor), Brooks, Szalai, Samassekou

Tore: 1:0 Plea (58., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Kabak an Plea), 1:1 Weghorst (60., Kopfball, Tohumcu), 2:1 Ngoumou (80., Rechtsschuss, Netz) – **Chancen:** 5:7 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Günsch, Bandurski – Vierter Offizieller: Heft – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 49 341 – **Gelb:** Elvedi, Reitz – Tohumcu, Akpoguma (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.12.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Anton Stach

Bochum – Wolfsburg 3:1 (2:1)

BOCHUM: Riemann (2) – Gamboa (3,5), Masovic (3), Schlotterbeck (2), Bernardo (1,5) – Osterhage (1,5), Losilla (2,5) – Bero (3), Stöger (2,5), Asano (4) – Hofmann (4,5) – Trainer: Letsch

WOLFSBURG: Casteels (3) – Lacroix (4), Jenz (4), Zesiger (4) – Baku (4,5), Svanberg (2,5), Vranckx (4,5), Rogerio (5) – Cerny (5), Majer (5) – Wind (3) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 59. Wittek (3) für Stöger und Broschinski (4) für Hofmann, 72. Kwarteng (–) für Asano und Antwi-Adjei (–) für Bero, 81. Oermann (–) für Gamboa – 63. Gerhardt (3) für Majer und Maehle (5) für Baku, 76. Tiago Tomas (–) für Rogerio und Paredes (–) für Cerny – **Reserve:** Thiede (Tor), Passlack, Daschner, Paciencia – Pervan (Tor), Cozza, Fischer, Amoako, Kaminski

Tore: 1:0 Osterhage (19., links, Losilla), 2:0 Bernardo (39., Kopf, Stöger), 2:1 Svanberg (45./+1, rechts, Wind), 3:1 Antwi-Adjei (87., rechts, Kwarteng) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Sather – VA: Gerach), Note 2 – **Zuschauer:** 24 350 – **Gelb:** Bero, Stöger, Asano, Gamboa, Wittek, Schlotterbeck (5., gesperrt) – Vranckx, Jenz – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.12.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Patrick Osterhage

Stuttgart – Bremen 2:0 (1:0)

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (3), Anton (2,5), Zagadou (3), Mittelstädt (3) – Karazor (3), Millot (3) – Silas (2), Führich (3,5) – Undav (2) – Guirassy (3) – Trainer: Hoeneß

BREMEN: Zetterer (4,5) – Veljkovic (5), Friedl (4,5), Jung (5) – Weiser (5), Stage (5), Agu (5) – Schmid (5), Bittencourt (5) – Borré (5), Ducksch (5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 71. Vagnoman (–) für Mittelstädt und Stiller (–) für Undav, 79. Leweling (–) für Silas und Jeong (–) für Führich, 89. Rouault (–) für Stenzel – 63. Stark (5) für Veljkovic und Njinmah (4) für Ducksch, 71. Deman (–) für Agu, 89. Lynen (–) für Stage und Kownacki (–) für Borré – **Reserve:** Bredlow (Tor), Stergiou, Haraguchi, Kastanaras – Dos Santos Haesler (Tor), Groß, Keita, Woltemade

Tore: 1:0 Undav (17., Rechtsschuss, Vorarbeit Anton), 2:0 Guirassy (75., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Stark an Guirassy) – **Chancen:** 10:4 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Storks), Note 3 – **Zuschauer:** 54 500 (ausv.) – **Gelb:** Stenzel – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.12.2023, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Deniz Undav

Mainz – Freiburg 0:1 (0:0)

MAINZ: Batz (3,5) – Widmer (3,5), van den Berg (3), Caci (3,5), Mwene (3,5) – Barreiro (3,5), Kraub (3) – Gruda (3), Lee (3,5), Richter (3) – Ajorque (4,5) – Trainer: Siewert

FREIBURG: Atubolu (2) – Sildillia (4), Ginter (–), Lienhart (3,5), Makengo (4,5) – Eggestein (4), Höfler (3,5) – Doan (4), Weißhaupt (4,5) – Röhl (3,5) – Gregoritsch (2,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 66. Burkardt (–) für Richter, 76. Onisiwo (–) für Lee und Barkok (–) für Gruda, 86. da Costa (–) für Widmer und Kohr (–) für Kraub – 24. Gulde (3,5) für Ginter, 59. Höler (3) für Weißhaupt, 84. Sallai (–) für Doan und Adamu (–) für Gregoritsch – **Reserve:** Rieß (Tor), Bell, Mamutovic, Papela – Müller (Tor), Grifo, Rüdlin

Tor: 0:1 Gregoritsch (70., Linksschuss, Vorarbeit Röhl) – **Chancen:** 8:5 – **Ecken:** 14:3 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 30 305 – **Gelb:** Barreiro – Sallai – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 3.12.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Noah Atubolu

Leverkusen – Dortmund 1:1 (0:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (1,5), Tah (2), Tapsoba (3) – Frimpong (3), Xhaka (3), Palacios (2,5), Grimaldo (3,5) – Hofmann (4), Boniface (3,5), Wirtz (3) – Trainer: Xabi Alonso

DORTMUND: Kobel (2,5) – Wolf (3,5), Hummels (2), Schlotterbeck (3), Ryerson (2,5) – Can (3), Sabitzer (3) – Reus (4), Brandt (4), Bynoe-Gittens (4,5) – Füllkrug (3) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 64. Adli (4) für Hofmann, 79. Schick (–) für Palacios – 64. Papadopoulos (4) für Schlotterbeck und Adeyemi (4) für Bynoe-Gittens, 84. Meunier (–) für Reus – **Reserve:** Kovar (Tor), Hincapie, Stanisic, Amiri, Andrich, Hlozek, Tella – Meyer (Tor), Morey, Reyna, Haller, Malen, Moukoko

Tore: 0:1 Ryerson (5., Linksschuss, Vorarbeit Füllkrug), 1:1 Boniface (79., Rechtsschuss, Schick) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 16:1 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Cortus), Note 4,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Frimpong, Palacios, Kossounou – Hummels, Wolf – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 3.12.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Odilon Kossounou

Augsburg – Frankfurt 2:1 (1:0)

AUGSBURG: Dahmen (4) – Mbabu (3,5), Gouweleeuw (2,5), Uduokhai (3), Pedersen (3,5) – Rexhbecaj (3), Dorsch (3,5) – Jensen (2), Demirovic (2,5), Iago (2,5) – Tietz (3,5) – Trainer: Thorup

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Tuta (4,5), Koch (4), Pacho (5) – Buta (4,5), Larsson (5), Dina Ebimbe (4,5), Max (4) – Aaronson (5), Knauff (5) – Marmoush (4,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 67. Vargas (–) für Jensen, 77. Beljo (–) für Tietz, 84. Michel (–) für Demirovic und Engels (–) für Dorsch – 46. Nkounkou (4,5) für Buta und Chaibi (4,5) für Aaronson, 64. Götze (4) für Knauff und Jakic (4) für Dina Ebimbe, 81. Ngankam (–) für Larsson – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Pfeiffer, Breithaupt, Mbuku – Grahl (Tor), Hasebe, Smolcic, Ferri Julia

Tore: 1:0 Jensen (35., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirovic), 2:0 Iago (58., Rechtsschuss, Demirovic), 2:1 Dahmen (78., Eigentor, Max) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: S. Stegemann), Note 3 – **Zuschauer:** 26 107 – **Gelb:** Pedersen – Buta – **Bes. Vork.:** Trapp hält Foulelfmeter von Demirovic (76., Pacho an Vargas) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 3.12.2023, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Fredrik Jensen

München – Union 1:0 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Laimer (4), de Ligt (3), Upamecano (3), Guerreiro (2,5) – Kimmich (3), Goretzka (3) – Sané (3,5), Musiala (4), Coman (4,5) – Kane (3) – Trainer: Tuchel

UNION: Rönnow (2,5) – Knoche (5), Vogt (4), Diogo Leite (4,5) – Trimmel (4,5), Tousart (5), Gosens (4) – Kral (5), Haberer (4,5) – Volland (4), Hollerbach (5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 46. Dier (3) für Upamecano, 76. Müller (–) für Musiala und Tel (–) für Coman, 87. Pavlovic (–) für Laimer – 26. Behrens (4) für Volland, 64. Roussillon (4) für Gosens und Schäfer (4) für Hollerbach, 78. Aaronson (–) für Kral und Bedia (–) für Haberer – **Reserve:** Ulreich (Tor), Davies, Krätzig, Choupo-Moting, Zvonarek – Busk (Tor), Doekhi, Jaeckel, Kaufmann

Tor: 1:0 Guerreiro (46., Linksschuss, Vorarbeit Kane) – **Chancen:** 10:0 – **Ecken:** 12:1 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Weickenmeier – VA: Pfeifer), Note 4 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Sané, Kane – Behrens, Haberer, Vogt, Diogo Leite – **Rot:** Trainer Bjelica (74., Tätlichkeit) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 24.1.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Raphael Guerreiro

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	14	39:12	+27	36
2.	–	(2) FC Bayern (M)	13	44:14	+30	32
3.	–	(3) VfB Stuttgart	14	34:16	+18	31
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	14	34:15	+19	29
5.	–	(5) Borussia Dortmund	14	28:23	+ 5	25
6.	–	(6) TSG Hoffenheim	14	28:24	+ 4	23
7.	–	(7) Eintracht Frankfurt	14	24:16	+ 8	21
8.	–	(8) SC Freiburg	14	17:23	- 6	21
9.	–	(9) FC Augsburg	14	23:27	- 4	17
10.	–	(10) Mönchengladbach	14	28:31	- 3	16
11.	–	(11) VfL Wolfsburg	14	18:25	- 7	16
12.	↗	(13) Werder Bremen	14	20:27	- 7	14
13.	↗	(14) Heidenheim (N)	14	21:30	- 9	14
14.	↘	(12) VfL Bochum	14	15:29	- 14	13
15.	↗	(18) 1. FC Union Berlin	13	15:28	- 13	10
16.	↘	(15) 1. FC Köln	14	10:24	- 14	10
17.	–	(17) 1. FSV Mainz 05	14	12:26	- 14	9
18.	↘	(16) Darmstadt 98 (N)	14	17:37	- 20	9

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	358 046
Schnitt:	39 783

So schön kann Fußball sein

Der FC Bayern? Kommt in Frankfurt mit 1:5 unter die Räder. Der BVB? Verliert daheim in Unterzahl mit 2:3 gegen Leipzig. Doch für den meisten Gesprächswert sorgen nicht die Niederlagen der beiden Top-Klubs, es ist ein Remis, das besondere Aufmerksamkeit verdient: Beim 1:1 in der Stuttgarter Arena beweisen der VfB und Bayer Leverkusen, warum sie in dieser Saison so weit oben stehen. Es ist ein mitreißendes Spiel mit insgesamt 15 Torchancen, das zunächst von den Stuttgartern dominiert wird. Die Pausenführung durch Nationalspieler Chris Führich ist daher verdient, hat jedoch nicht lange Bestand: Florian Wirtz, der Zauberer aus der Bayer-Zentrale, gleicht zwei Minuten nach

Foto: imago images

Mitreißend: Chris Führich macht Stuttgarts 1:0.

Wiederanpfiff aus. Danach ist es ein Duell auf Augenhöhe, das von den Akteuren auf dem Rasen und den Zuschauern gleichermaßen höchste Aufmerksamkeit bis in die Nachspielzeit erfordert. So schön kann Fußball sein.

Hoffenheim – Bochum 3:1 2:0

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (3), Vogt (2,5), Brooks (3), Szalai (3,5) – Stach (2,5) – Tohumcu (3,5) – Prömel (3,5) – Kramaric (1,5), Bülter (2) – Weghorst (2,5) – Trainer: Matarazzo

BOCHUM: Riemann (2) – Gamboa (4,5), Masovic (5), Bernardo (3,5), Wittek (5) – Losilla (4,5), Osterhage (4) – Bero (4), Stöger (4), Asano (5) – Hofmann (5,5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 65. Bebou (2,5) für Weghorst und Becker (3) für Tohumcu, 84. Grillitsch (–) für Stach und Skov (–) für Bülter, 88. Bischof (–) für Kramaric – 46. Paciencia (2,5) für Hofmann und Antwi-Adjei (4,5) für Bero, 69. Kwarteng (–) für Asano und Daschner (–) für Losilla, 85. Oermann (–) für Stöger – **Reserve:** Philipp (Tor), Kabak, Nsoki, Samassekou – Thiede (Tor), Danilo Soares, Passlack, Broschinski

Tore: 1:0 Masovic (32., Eigentor, Weghorst), 2:0 Kramaric (43., Rechtsschuss, Prömel), 3:0 Bebou (76., Kopfball, Bülter), 3:1 Paciencia (90., Rechtsschuss, Gamboa) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Weickenmeier, Wessel – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Siebert), Note 3 – **Zuschauer:** 16 023 – **Gelb:** Tohumcu, Kramaric, Prömel – Masovic, Riemann, Trainer Letsch – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 8.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Andrej Kramaric

Union – M'gladbach 3:1 1:0

UNION: Rönnow (3) – Juranovic (3), Knoche (3), Diogo Leite (2,5), Roussillon (2,5) – Khedira (2,5) – Hollerbach (2), Haberer (3,5), Gosens (3) – Volland (2,5) – Behrens (3,5) – Trainer: Bjelica

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Scally (5), Elvedi (5,5), Wöber (4,5) – Weigl (5) – Honorat (3), Reitz (4,5), Kramer (5), Netz (5,5) – Plea (3,5) – Cvancara (5,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 61. Schäfer (3,5) für Hollerbach, 74. Aaronson (–) für Volland und Kaufmann (–) für Behrens, 84. Jaeckel (–) für Gosens – 59. Ngoumou (4,5) für Kramer, 70. Herrmann (–) für Netz, Friedrich (–) für Scally und Neuhaus (–) für Reitz, 80. Ranos (–) für Cvancara – **Reserve:** Schwolow (Tor), Bonucci, Trimmel, Kral, Laidouni – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Walde, Borges Sanches

Tore: 1:0 Volland (23., Linksschuss, Handelfmeter, Netz), 2:0 Hollerbach (50., Rechtsschuss, –), 3:0 Kaufmann (75., Rechtsschuss, –), 3:1 Plea (77., Kopfball, Honorat) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Kleve – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Juranovic – Scally, Weigl, Plea – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 9.12.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Benedict Hollerbach

Frankfurt – München 5:1 3:1

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3), Koch (2,5), Pacho (2,5) – Buta (3), Götze (1,5), Larsson (1,5), Dina Ebimbe (1) – Knauff (2), Chaibi (2) – Marmoush (1) – Trainer: Toppmöller

MÜNCHEN: Neuer (5) – Mazraoui (6), Upamecano (6), Kim (6), Davies (6) – Kimmich (5), Goretzka (5,5) – Coman (5), Choupo-Moting (6), Sané (4,5) – Kane (4,5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 76. Nkounkou (–) für Dina Ebimbe, 81. Hasebe (–) für Marmoush und Hauge (–) für Knauff, 88. Ngankam (–) für Chaibi, 89. Baum (–) für Buta – 46. Laimer (5,5) für Mazraoui und Guerreiro (5) für Davies, 66. Müller (–) für Choupo-Moting und Gnabry (–) für Coman, 71. Musiala (–) für Gnabry – **Reserve:** Grahl (Tor), Max, Smolcic, Aaronson – Ulreich (Tor), Krätzig, Pavlovic, Tel

Tore: 1:0 Marmoush (12., Rechtsschuss, Chaibi), 2:0 Dina Ebimbe (31., Linksschuss, Knauff), 3:0 Larsson (36., Linksschuss, Marmoush), 3:1 Kimmich (44., Rechtsschuss, Sané), 4:1 Dina Ebimbe (50., Linksschuss, Chaibi), 5:1 Knauff (60., Rechtsschuss, Marmoush) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 1:9 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Brand), Note 2,5 – **Zuschauer:** 58 000 (ausv.) – **Gelb:** Marmoush (5., gesperrt) – Kim, Sané – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 9.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Eric Junior Dina Ebimbe

Wolfsburg – Freiburg 0:1 0:0

WOLFSBURG: Casteels (3) – Lacroix (3,5), Jenz (3,5), Zesiger (3) – Baku (4), Maehle (4) – Arnold (4) – Svanberg (3), Gerhardt (4) – Majer (4,5) – Wind (4) – Trainer: Kovac

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3), Ginter (2,5), Lienhart (3), Makengo (4) – Eggestein (4), Höfler (3,5) – Doan (4,5), Röhl (3,5), Grifo (4) – Gregoritsch (3) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 80. Vranckx (–) für Zesiger, Kaminski (–) für Gerhardt und Paredes (–) für Svanberg, 87. Bornauw (–) für Majer – 58. Höler (3,5) für Grifo und Sallai (3,5) für Doan, 90./+2 Adamu (–) für Röhl – **Reserve:** Pervan (Tor), Cozza, Fischer, Cerny, Pejcinovic – Müller (Tor), Gulde, Kübler, Baur

Tor: 0:1 Gregoritsch (74., Rechtsschuss, Vorarbeit Sildillia) – **Chancen:** 3:2 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 20 146 – **Gelb:** Arnold (5., gesperrt) – Höfler, Sallai, Röhl, Höler – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 9.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Matthias Ginter

Bremen – Augsburg 2:0 1:0

BREMEN: Zetterer (3,5) – Veljkovic (3), Stark (2,5), Jung (3) – Weiser (2,5), Stage (3), Deman (3,5) – Schmid (4), Bittencourt (3,5) – Borré (4,5), Ducksch (2) – Trainer: Werner

AUGSBURG: Dahmen (2,5) – Mbabu (4), Gouweleeuw (4,5), Uduokhai (3), Pedersen (4,5) – Rexhbecaj (4), Dorsch (3,5) – Jensen (4), Demirovic (5), Vargas (4,5) – Tietz (5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 58. Lynen (3,5) für Bittencourt, 75. Njinmah (–) für Schmid, 87. Agu (–) für Deman und Woltemade (–) für Ducksch – 66. Engels (–) für Rexhbecaj und Beljo (–) für Tietz, 72. Okugawa (–) für Vargas, 86. Gumny (–) für Mbabu und Mbuku (–) für Jensen – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Röcker, Groß, Keita, Kownacki – Koubek (Tor), Bauer, Pfeiffer, Breithaupt

Tore: 1:0 Stark (39., Kopfball, Vorarbeit Ducksch), 2:0 Ducksch (65., Kopfball, Weiser) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Stieler), Note 3,5 – **Zuschauer:** 41 000 – **Gelb:** Zetterer – Demirovic, Trainer Thorup, Dorsch – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 9.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marvin Ducksch

Heidenheim – Darmstadt 3:2 1:0

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (4), Mainka (1,5), Gimber (3), Föhrenbach (3) – Maloney (4) – Dinkci (4), Schöppner (2,5), Beste (1,5) – Pieringer (3) – Kleindienst (4) – Trainer: Schmidt

DARMSTADT: Schuhen (4) – J. Müller (5,5), Gjasula (3,5), Isherwood (3,5) – Skarke (2,5), Kempe (4), Holland (3), Karic (3) – Pfeiffer (3) – Seydel (4,5), Vilhelmsson (4) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 57. Theuerkauf (3) für Traoré, 67. Beck (–) für Maloney und Sessa (–) für Dinkci, 90. Thomalla (–) für Beste – 74. A. Müller (–) für Kempe, Klarer (–) für J. Müller und Maglica (–) für Isherwood, 87. Torsiello (–) für Skarke und Honsak (–) für Karic – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Pick, Dovedan, Schimmer – Brunst (Tor), Riedel, Ronstadt, Schnellhardt

Tore: 1:0 Schöppner (42., Kopfball, Beste), 1:1 Skarke (52., Rechtsschuss, Holland), 1:2 Maloney (60., Eigentor, Skarke), 2:2 Mainka (69., Kopfball, Beste), 3:2 Mainka (71., Kopfball, Beste) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Kleindienst, Dinkci – J. Müller, Karic – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 9.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Patrick Mainka

Dortmund – Leipzig 2:3 1:1

DORTMUND: Kobel (3) – Meunier (4,5), Hummels (5), Schlotterbeck (3), Bensebaini (5) – Can (4) – Özcan (3) – Reus (4,5), Brandt (3,5), Bynoe-Gittens (–) – Füllkrug (3,5) – Trainer: Terzic

LEIPZIG: Blaswich (4) – Simakan (2,5), Klostermann (3), Lukeba (3) – Henrichs (3), Haidara (2,5), Schlager (3), Raum (4) – Baumgartner (2), Xavi (3,5) – Openda (3,5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 19. Süle (3) für Bynoe-Gittens, 71. Adeyemi (–) für Reus, 82. Reyna (–) für Meunier und Malen (–) für Bensebaini – 75. Poulsen (–) für Openda und Forsberg (–) für Baumgartner, 76. Sesko (–) für Xavi, 81. Kampl (–) für Haidara – **Reserve:** Meyer (Tor), Blank, Morey, Papadopoulos, Brunner – Gulacsi (Tor), Bitshiabu, Lenz, Fabio Carvalho, Seiwald

Tore: 0:1 Bensebaini (32., Eigentor, Raum), 1:1 Süle (45./+6, Rechtsschuss, Brandt), 1:2 Baumgartner (54., Rechtsschuss, Xavi), 1:3 Poulsen (90./+1, Rechtsschuss, Forsberg), 2:3 Füllkrug (90./+3, Kopfball, Brandt) – **Chancen:** 8:10 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Dankert – VA: P. Müller), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Özcan – Simakan, Xavi, Openda – **Rot:** Hummels (15., Notbremse an Openda) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 9.12.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Christoph Baumgartner

Stuttgart – Leverkusen 1:1 1:0

STUTTGART: Nübel (3) – Vagnoman (2,5), Anton (2,5), Zagadou (2,5), Mittelstädt (3) – Karazor (3), Stiller (3) – Millot (3,5), Führich (2) – Undav (3) – Guirassy (3) – Trainer: Hoeneß

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Kossounou (2,5), Tah (4), Tapsoba (4), Grimaldo (4) – Xhaka (3), Palacios (4) – Frimpong (3), Wirtz (2), Adli (4) – Boniface (3) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 66. Silas (–) für Millot, 77. Leweling (–) für Führich und Stergiou (–) für Mittelstädt, 85. Rouault (–) für Vagnoman und Jeong (–) für Undav – 66. Hofmann (–) für Adli, 73. Schick (–) für Boniface, 84. Hincapie (–) für Palacios – **Reserve:** Bredlow (Tor), Stenzel, Haraguchi, Milosevic – Kovar (Tor), Stanisic, Amiri, Andrich, Hlozek, Tella

Tore: 1:0 Führich (40., Rechtsschuss, Vorarbeit Vagnoman), 1:1 Wirtz (47., Rechtsschuss, Boniface) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 8:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Welz – VA: Schröder), Note 1,5 – **Zuschauer:** 54 500 (ausv.) – **Gelb:** Karazor – Kossounou – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 10.12.2023, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lukas Hradecky

Köln – Mainz 0:0

KÖLN: Schwäbe (2,5) – Carstensen (4), Hübers (2,5), Chabot (3), Heintz (4,5) – Martel (3,5), Ljubicic (4) – Thielmann (4), Waldschmidt (3), Maina (5) – Tigges (5,5) – Trainer: Baumgart

MAINZ: Batz (3) – van den Berg (3), Kohr (3,5), Caci (3) – Widmer (3,5), Barreiro (4), Krauß (4), Mwene (4) – Gruda (3,5), Burkardt (3,5) – Ajorque (4) – Trainer: Siewert

Eingewechselt: 34. Kilian (3,5) für Chabot, 46. Paqarada (4) für Heintz, 64. Kainz (3,5) für Ljubicic und Dietz (4) für Tigges, 75. Uth (–) für Waldschmidt – 61. Lee (4) für Burkardt, 76. Papela (–) für Krauß und Richter (–) für Gruda – **Reserve:** Köbbing (Tor), Schmitz, Huseinbasic, Selke – Rieß (Tor), Bell, da Costa, Wilhelm, Mamutovic

Chancen: 4:4 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Dr. Aarnink, Bandurski – Vierter Offizieller: Siewer – VA: Storks), Note 2,5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Martel, Uth – Krauß, Kohr, Papela, Widmer – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** So., 10.12.2023, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Timo Hübers

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	15	42:12	+30	39
2.	–	(2) FC Bayern (M)	14	47:14	+33	35
3.	↗	(4) RB Leipzig (P)	15	37:16	+21	32
4.	↘	(3) VfB Stuttgart	15	34:19	+15	31
5.	–	(5) Borussia Dortmund	15	29:24	+ 5	26
6.	↗	(8) SC Freiburg	15	19:23	- 4	24
7.	↘	(6) TSG Hoffenheim	15	29:27	+ 2	23
8.	↘	(7) Eintracht Frankfurt	15	24:19	+ 5	21
9.	↗	(11) VfL Wolfsburg	15	19:25	- 6	19
10.	↘	(9) FC Augsburg	15	24:28	- 4	18
11.	↘	(10) Mönchengladbach	15	30:33	- 3	17
12.	↗	(13) Heidenheim (N)	15	22:30	- 8	17
13.	↗	(14) VfL Bochum	15	18:29	- 11	16
14.	↘	(12) Werder Bremen	15	22:29	- 7	15
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	14	15:31	- 16	10
16.	–	(16) 1. FC Köln	15	10:26	- 16	10
17.	–	(17) 1. FSV Mainz 05	15	12:27	- 15	9
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	15	17:38	- 21	9

ELF DES TAGES

Boniface (3) Leverkusen

Wirtz (3) Leverkusen · **Forsberg (1)** Leipzig · **Reitz (2)** M'gladbach · **Asano (2)** Bochum

Pavlovic (1) München

Bernardo (3) Bochum · **Simakan (2)** Leipzig · **Kim (2)** München · **Frimpong (6)** Leverkusen

Müller (2) Heidenheim

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	333 576
Schnitt:	37 064

Darauf ein Stück Schokolade!

Super-Sonntag in der Bundesliga! Die drei Top-Teams spielen direkt hintereinander: Erst ist Leverkusen dran, dann treffen sich seine Verfolger Bayern und Stuttgart zum wiederbelebten Süd-Schlager. Sechs Minuten nur liegen zwischen dem Abpfiff des einen und dem Anpfiff des anderen Spiels. Die Werkself erledigt erneut ihre Arbeit, Jonas Hofmann stellt klar: „Der Titel ist das, wofür wir jeden Tag die Arbeit machen." Die Bayern zeigen Bayern-Qualitäten und bleiben an Bayer dran.

Auf den anderen Plätzen rücken andere Themen in den Vordergrund: Aus der Union-Kurve fliegen in Bochum Schokoladentaler und Tennisbälle aufs Spielfeld – die Fans protestieren gegen die Pläne der DFL, einen strategischen Partner an Bord zu holen. VfL-Angreifer Takuma Asano nimmt es locker und isst gleich mal einen Schokotaler. Doch die Proteste gingen hier erst los.

Foto: Sky

Süßspeise: Takuma Asano nascht offenbar gerne.

M'gladbach – Bremen 2:2 (1:1)

M'GLADBACH: Nicolas (4,5) – Scally (4), Elvedi (4), Wöber (4) – Weigl (3,5) – Honorat (4), Reitz (1,5), Koné (3), Netz (3,5) – Plea (3,5) – Hack (2,5) – Trainer: Seoane

BREMEN: Zetterer (3) – Veljkovic (4), Stark (3,5), Jung (3,5) – Weiser (4), Stage (3,5), Deman (4) – Schmid (3,5), Bittencourt (4) – Borré (2), Ducksch (3) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 81. Kramer (–) für Reitz und Ngoumou (–) für Hack, 87. Ranos (–) für Koné und Neuhaus (–) für Honorat, 90. Borges Sanches (–) für Plea – 68. Njinmah (–) für Schmid und Lynen (–) für Bittencourt, 86. Agu (–) für Deman, 90./+4 Kownacki (–) für Borré – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Chiarodia, Friedrich, Herrmann – Pavlenka (Tor), Röcker, Groß, Keita, Woltemade

Tore: 0:1 Borré (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Schmid), 1:1 Reitz (45., Linksschuss, Hack), 2:1 Reitz (49., Rechtsschuss, Hack), 2:2 Ducksch (76., Rechtsschuss, Njinmah) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Stein – Vierter Offizieller: Winter – VA: Dr. Brych), Note 2 – **Zuschauer:** 50 660 – **Gelb:** Wöber, Honorat, Weigl, Kramer – Weiser, Schmid – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Fr., 15.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Rocco Reitz

Mainz – Heidenheim 0:1 (0:1)

MAINZ: Batz (3,5) – da Costa (4,5), van den Berg (3,5), Kohr (3,5), Mwene (4) – Papela (4), Krauß (4,5) – Gruda (3), Richter (3) – Ajorque (3), Burkardt (3,5) – Trainer: Siewert

HEIDENHEIM: Müller (2) – Busch (4), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (4,5) – Maloney (4) – Dinkci (5), Schöppner (4), Pieringer (3), Beste (3,5) – Kleindienst (5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 46. Lee (3,5) für Krauß, 62. Onisiwo (3,5) für Burkardt, 73. M. Müller (–) für Papela, 86. Barkok (–) für Richter und Mamutovic (–) für da Costa – 69. Theuerkauf (–) für Pieringer, 76. Pick (–) für Beste und Sessa (–) für Dinkci, 90./+3 Siersleben (–) für Maloney – **Reserve:** Rieß (Tor), Bell, Wilhelm – Eicher (Tor), Beck, Janes, Dovedan, Schimmer

Tor: 0:1 Pieringer (12., Linksschuss, Vorarbeit Gimber) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 8:1 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Schlager), Note 3 – **Zuschauer:** 27 200 – **Gelb:** Krauß, Ajorque, Gruda – Gimber, Busch, Beste – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 16.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Müller

Bochum – Union 3:0 (1:0)

BOCHUM: Riemann (2,5) – Gamboa (3), Oermann (3), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (2) – Losilla (2,5), Osterhage (2,5) – Stöger (1,5) – Asano (1,5), Antwi-Adjei (3,5) – Paciencia (2,5) – Trainer: Letsch

UNION: Rönnow (2,5) – Juranovic (5), Knoche (5), Diogo Leite (5), Roussillon (4,5) – Khedira (4) – Becker (5), Volland (4,5), Haberer (4), Hollerbach (4,5) – Behrens (5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 64. Loosli (3) für Oermann, 72. Broschinski (–) für Paciencia und Bero (–) für Antwi-Adjei, 87. Kwarteng (–) für Asano und Passlack (–) für Gamboa – 60. Kral (4) für Haberer, Laidouni (4) für Becker und Schäfer (4,5) für Khedira, 75. Aaronson (–) für Volland und Kaufmann (–) für Hollerbach – **Reserve:** Thiede (Tor), Danilo Soares, Wittek, Daschner – Schwolow (Tor), Bonucci, Jaeckel, Trimmel

Tore: 1:0 Asano (45./+5, Rechtsschuss, Vorarbeit Bernardo), 2:0 Paciencia (54., Rechtsschuss, Antwi-Adjei), 3:0 Stöger (78., Linksschuss, Foulelfmeter, Diogo Leite an Bero) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Seidel – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Fritz), Note 2 – **Zuschauer:** 25 300 – **Gelb:** Osterhage, Stöger (5., gesperrt) – Khedira, Trainer Bjelica, Roussillon – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 16.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Takuma Asano

Augsburg – Dortmund 1:1 (1:1)

AUGSBURG: Dahmen (2,5) – Mbabu (3,5), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (4), Pedersen (3,5) – Rexhbecaj (3), Dorsch (3,5) – Jensen (4), Demirovic (2,5), Engels (4) – Tietz (3,5) – Trainer: Thorup

DORTMUND: Kobel (3) – Meunier (3,5), Süle (3), Schlotterbeck (4,5), Bensebaini (3,5) – Brandt (4), Can (3,5) – Malen (2,5), Reus (4), Bynoe-Gittens (4,5) – Füllkrug (3) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 69. Gumny (–) für Engels, 77. Vargas (–) für Demirovic und Beljo (–) für Tietz, 90. Pfeiffer (–) für Mbabu und Breithaupt (–) für Jensen – 58. Reyna (3,5) für Reus, 71. Bamba (–) für Bynoe-Gittens, 89. Haller (–) für Can – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Maier, Michel – Meyer (Tor), Blank, Papadopoulos, Özcan, Sabitzer, Wolf

Tore: 1:0 Demirovic (23., Rechtsschuss, Vorarbeit Pedersen), 1:1 Malen (35., Rechtsschuss, Füllkrug) – **Chancen:** 6:10 – **Ecken:** 4:7 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Foltyn, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Storks), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Gouweleeuw, Gumny – Haller – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 16.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Finn Dahmen

Darmstadt – Wolfsburg 0:1 (0:0)

DARMSTADT: Schuhen (3) – Klarer (3,5), Gjasula (3,5), Isherwood (3) – Riedel (3,5), Schnellhardt (4), Franjic (4), Karic (3,5) – Pfeiffer (4,5) – Honsak (5), Skarke (4,5) – Trainer: Lieberknecht

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Bornauw (3), Jenz (3), Lacroix (6) – Baku (3,5), Maehle (3) – Vranckx (4) – Svanberg (4), Gerhardt (3,5) – Majer (3) – Wind (3) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 75. Bader (–) für Honsak, Ronstadt (–) für Klarer und Torsiello (–) für Riedel, 84. Kempe (–) für Schnellhardt und Maglica (–) für Isherwood – 87. Kaminski (–) für Majer und Paredes (–) für Gerhardt, 90./+5 Amoako (–) für Svanberg und Zesiger (–) für Baku – **Reserve:** Behrens (Tor), Brunst (Tor), J. Müller, A. Müller – Pervan (Tor), Cozza, Fischer, Cerny, Tiago Tomas

Tor: 0:1 Majer (63., Rechtsschuss, Vorarbeit Wind) – **Chancen:** 3:3 – **Ecken:** 7:7 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Pfeifer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 16 900 – **Gelb:** Honsak, Gjasula – Trainer Kovac – **Rot:** Lacroix (27., Notbremse an Pfeiffer) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 16.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Koen Casteels

Leipzig – Hoffenheim 3:1 (1:1)

LEIPZIG: Blaswich (4) – Henrichs (3), Klostermann (2), Simakan (1,5), Raum (3) – Haidara (4), Schlager (3) – Baumgartner (3,5), Xavi (2,5) – Poulsen (3), Openda (2,5) – Trainer: Rose

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kabak (2,5), Brooks (3,5), Vogt (3,5) – Kaderabek (4), Prömel (4), Stach (3), Skov (3,5) – Kramaric (2,5) – Bebou (4), Bülter (4) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 58. Kampl (3) für Haidara, 66. Forsberg (1,5) für Baumgartner, 83. Fabio Carvalho (–) für Xavi, Sesko (–) für Openda und Lukeba (–) für Simakan – 46. Grillitsch (4) für Skov, 69. Beier (–) für Bebou, 75. Bischof (–) für Stach und Akpoguma (–) für Kabak, 90. Nsoki (–) für Kaderabek – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Lenz, Seiwald, Werner – Philipp (Tor), Szalai, Becker, Tohumcu

Tore: 1:0 Klostermann (34., Rechtsschuss, Vorarbeit Simakan), 1:1 Kabak (42., Kopfball, Skov), 2:1 Forsberg (70., Rechtsschuss, Openda), 3:1 Simakan (74., Rechtsschuss, Forsberg) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Brand), Note 5 – **Zuschauer:** 42 946 – **Gelb:** Haidara, Xavi, Klostermann – Kabak, Grillitsch – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 16.12.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Emil Forsberg

Freiburg – Köln 2:0 (0:0)

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3), Ginter (2,5), Gulde (2,5), Makengo (4) – Eggestein (2), Höfler (3,5) – Doan (4), Röhl (3), Grifo (3,5) – Höler (3,5) – Trainer: Streich

KÖLN: Schwäbe (2,5) – Schmitz (5), Hübers (3,5), Chabot (5), Finkgräfe (4,5) – Martel (3,5) – Thielmann (4), Kainz (3,5), Ljubicic (5) – Selke (4), Waldschmidt (5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 65. Gregoritsch (2) für Höler und Sallai (2,5) für Grifo, 74. Kübler (–) für Sildillia, 75. Weißhaupt (–) für Makengo, 90./+4 Adamu (–) für Röhl – 60. Uth (3,5) für Kainz, Maina (3,5) für Ljubicic und Huseinbasic (4) für Waldschmidt, 66. Kilian (–) für Thielmann, 73. Carstensen (–) für Finkgräfe – **Reserve:** Müller (Tor), Keitel – Köbbing (Tor), Heintz, Dietz, Tigges

Tore: 1:0 Gregoritsch (72., Rechtsschuss, Vorarbeit Röhl), 2:0 Sallai (90./+5, Kopfball, Gregoritsch) – **Chancen:** 11:3 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: Schaal, Siewer – Vierter Offizieller: Heft – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Höfler – Ljubicic, Kainz – **Gelb-Rot:** Chabot (62.) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 17.12.2023, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Maximilian Eggestein

Leverkusen – Frankfurt 3:0 (1:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2), Tah (2,5), Tapsoba (2,5) – Frimpong (2,5), Palacios (2), Xhaka (2,5), Grimaldo (3) – Hofmann (3), Wirtz (1) – Boniface (1) – Trainer: Xabi Alonso

FRANKFURT: Trapp (4) – Tuta (5,5), Koch (4), Pacho (3,5), Nkounkou (5) – Larsson (4,5), Götze (4,5) – Buta (4,5), Dina Ebimbe (5), Knauff (5) – Chaibi (5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 72. Schick (–) für Boniface, 82. Hlozek (–) für Hofmann, 83. Hincapie (–) für Palacios und Tella (–) für Frimpong, 87. Amiri (–) für Wirtz – 64. Skhiri (4) für Götze und Smolcic (4) für Koch, 72. Hauge (–) für Dina Ebimbe, 73. Baum (–) für Larsson, 83. Ngankam (–) für Chaibi – **Reserve:** Kovar (Tor), Stanisic, Andrich, Adli – Grahl (Tor), Hasebe, Max, Aaronson, Ferri Julia

Tore: 1:0 Boniface (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Wirtz), 2:0 Frimpong (51., Linksschuss, Boniface), 3:0 Wirtz (57., Rechtsschuss, Boniface) – **Chancen:** 10:1 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Brand – VA: S. Stegemann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Palacios (5., gesperrt) – Götze – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 17.12.2023, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Victor Boniface

München – Stuttgart 3:0 (1:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Laimer (3), Upamecano (2), Kim (1), Davies (2) – Pavlovic (2) – Musiala (2), Guerreiro (2,5), Sané (2,5) – Müller (2), Kane (1,5) – Trainer: Tuchel

STUTTGART: Nübel (3,5) – Vagnoman (5), Anton (3,5), Zagadou (4), Mittelstädt (4) – Karazor (5), Stiller (4) – Millot (5), Führich (5) – Undav (5) – Guirassy (5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 83. Choupo-Moting (–) für Müller und Tel (–) für Musiala, 89. Krätzig (–) für Davies – 59. Leweling (4) für Millot, Rouault (4) für Anton und Silas (4) für Führich, 77. Jeong (–) für Undav, 83. Stergiou (–) für Vagnoman – **Reserve:** Peretz (Tor), de Ligt, Aseko Nkili – Bredlow (Tor), Stenzel, di Benedetto, Raimund

Tore: 1:0 Kane (2., Rechtsschuss, Vorarbeit Sané), 2:0 Kane (55., Kopfball, –), 3:0 Kim (63., Kopfball, Pavlovic) – **Chancen:** 8:0 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Burda – VA: Cortus), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Mittelstädt, Karazor, Leweling – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 17.12.2023, 19.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Min-Jae Kim

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	16	46:12	+34	42
2.	–	(2) FC Bayern (M)	15	49:15	+34	38
3.	↗	(4) VfB Stuttgart	16	37:19	+18	34
4.	↘	(3) RB Leipzig (P)	16	38:17	+21	33
5.	–	(5) Borussia Dortmund	16	30:25	+ 5	27
6.	↗	(8) Eintracht Frankfurt	16	26:20	+ 6	24
7.	–	(7) TSG Hoffenheim	16	32:30	+ 2	24
8.	↘	(6) SC Freiburg	16	21:26	- 5	24
9.	↗	(12) Heidenheim (N)	16	25:32	- 7	20
10.	↘	(9) VfL Wolfsburg	16	20:27	- 7	19
11.	↘	(10) FC Augsburg	16	24:31	- 7	18
12.	↘	(11) Mönchengladbach	16	31:35	- 4	17
13.	↗	(14) Werder Bremen	16	23:30	- 7	16
14.	↘	(13) VfL Bochum	16	18:33	-15	16
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	15	17:31	-14	13
16.	↗	(17) 1. FSV Mainz 05	16	13:28	-15	10
17.	↘	(16) 1. FC Köln	16	10:28	-18	10
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	16	20:41	-21	10

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	347 214
Schnitt:	38 579

Beim BVB verlieren sie den Glauben

Fünf Tage vor Heiligabend war klar, dass es in Dortmund kein fröhliches Fest geben wird – 1:1 gegen den Vorletzten Mainz. „Diese zweite Halbzeit (...) war ein sportlicher Offenbarungseid und der Tiefpunkt einer Halbserie, die den Klubverantwortlichen in vielerlei Hinsicht zu denken geben muss", kommentierte der kicker. Nicht nur, dass die Champions-League-Plätze nun sechs Punkte weit weg sind: Es sind diese mageren 27 Punkte nach 16 Spielen, die wehtun. Es ist die schlechteste Ausbeute seit 2017, und: „Der Glaube an eine glorreiche schwarz-gelbe Zukunft, an neue Heldentaten, an Titel und Triumphe, wurde mit Vollgas gegen die Wand gefahren."

Foto: imago images

Enttäuscht: Edin Terzic schaut nur auf 27 Punkte.

Mainz schiebt sich mit diesem Punktgewinn immerhin auf den Relegationsplatz vor, Köln dagegen verliert das Kellerduell bei Union und steht nun die ganze Winterpause lang auf einem direkten Abstiegsplatz.

Bremen – Leipzig 1:1 0:0

BREMEN: Zetterer (2,5) – Groß (4), Friedl (2), Jung (3,5) – Weiser (3,5), Bittencourt (4), Stage (3), Agu (3,5) – Njinmah (2,5), Ducksch (3,5), Borré (3) – Trainer: Werner

LEIPZIG: Blaswich (3) – Henrichs (3,5), Klostermann (3), Lukeba (3,5), Raum (3,5) – Haidara (3), Kampl (4) – Forsberg (3), Xavi (3,5) – Openda (2,5), Poulsen (4) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 62. Schmid (3,5) für Borré, 82. Lynen (–) für Groß, 83. Woltemade (–) für Bittencourt und Deman (–) für Agu, 87. Kownacki (–) für Njinmah – 46. Simakan (3) für Lukeba, 63. Baumgartner (4) für Forsberg, 76. Sesko (–) für Poulsen und Seiwald (–) für Kampl, 84. Fabio Carvalho (–) für Xavi – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Röcker, Löpping, Sato – Gulacsi (Tor), Bitshiabu, Lenz, Werner

Tore: 0:1 Openda (47., Rechtsschuss, Vorarbeit Forsberg), 1:1 Njinmah (75., Linksschuss, Stage) – **Chancen:** 6:8 – **Ecken:** 1:4 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Achmüller, Bandurski – Vierter Offizieller: Storks – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 41 000 – **Gelb:** Groß, Bittencourt, Njinmah, Ducksch – Kampl, Haidara – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Di., 19.12.2023, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marco Friedl

Dortmund – Mainz 1:1 1:1

DORTMUND: Kobel (3) – Meunier (4), Hummels (3), Schlotterbeck (3,5), Bensebaini (3) – Can (3,5), Sabitzer (3,5) – Malen (4,5), Brandt (4,5), Bynoe-Gittens (4) – Füllkrug (5) – Trainer: Terzic

MAINZ: Batz (2) – Kohr (3), Bell (2,5), van den Berg (3) – Widmer (3,5), Mwene (3) – Krauß (4), Lee (3,5) – Gruda (4), Richter (4) – Onisiwo (4) – Trainer: Siewert

Eingewechselt: 46. Süle (4,5) für Hummels, 63. Haller (5) für Füllkrug und Bamba (4) für Bynoe-Gittens, 72. Reyna (–) für Schlotterbeck, 81. Wolf (–) für Meunier – 69. Burkardt (–) für Richter und Papela (–) für Gruda, 90./+1 da Costa (–) für Widmer und Barkok (–) für Onisiwo – **Reserve:** Meyer (Tor), Morey, Özcan, Reus – Rieß (Tor), Wilhelm, Mamutovic, Ajorque, M. Müller

Tore: 1:0 Brandt (29., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 1:1 van den Berg (43., Kopfball, Mwene) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Alt – VA: Osmers), Note 2,5 – **Zuschauer:** 80 350 – **Gelb:** Bell, Burkardt, Krauß, Barkok – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Di., 19.12.2023, 20.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Daniel Batz

Hoffenheim – Darmstadt 3:3 2:1

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Kabak (5), Brooks (5), Vogt (3,5) – Stach (2,5) – Kaderabek (2,5), Prömel (3,5), Tohumcu (3,5), Bülter (3,5) – Bebou (1,5), Kramaric (2,5) – Trainer: Matarazzo

DARMSTADT: Schuhen (4) – Klarer (4,5), Gjasula (5), Isherwood (5) – Riedel (4,5), Bader (3,5), Franjic (3,5), Karic (4) – Kempe (3,5) – Pfeiffer (1,5), Skarke (1,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 46. Skov (3) für Bülter, 54. Grillitsch (3) für Tohumcu, 73. Beier (–) für Kramaric, 90. Justvan (–) für Kabak und Becker (–) für Prömel – 46. Ronstadt (3) für Gjasula, 75. A. Müller (–) für Franjic und Maglica (–) für Isherwood, 84. Torsiello (–) für Kempe und Honsak (–) für Bader – **Reserve:** Noll (Tor), Akpoguma, Szalai, Bischof – Behrens (Tor), Brunst (Tor), J. Müller, Schnellhardt

Tore: 1:0 Kramaric (14., Rechtsschuss, FE, Gjasula an Bebou), 1:1 Pfeiffer (23., Rechtsschuss, Franjic), 2:1 Bebou (28., Rechtsschuss, Prömel), 2:2 Skarke (57., Rechtsschuss, Pfeiffer), 3:2 Bebou (66., Linksschuss, Grillitsch), 3:3 Skarke (85., Rechtsschuss, Pfeiffer) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Dr. Thomsen, Kleve – Vierter Offizieller: Gerach – VA: P. Müller), Note 3 – **Zuschauer:** 18 125 – **Gelb:** Skov, Bebou – Gjasula, Pfeiffer, Skarke, Riedel – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Di., 19.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ihlas Bebou

Union – Köln 2:0 0:0

UNION: Rönnow (2) – Juranovic (3), Knoche (4), Diogo Leite (4), Roussillon (3,5) – Khedira (3,5) – Haberer (4), Schäfer (4) – Volland (2), Hollerbach (2) – Behrens (4,5) – Trainer: Bjelica

KÖLN: Schwäbe (2) – Carstensen (4), Hübers (4), Heintz (4,5), Finkgräfe (3,5) – Martel (5), Huseinbasic (4,5) – Thielmann (4,5), Uth (4), Maina (5) – Selke (5) – Trainer: Baumgart

Eingewechselt: 46. Fofana (2) für Behrens, 62. Trimmel (3,5) für Roussillon und Kral (3,5) für Hollerbach, 68. Bonucci (–) für Haberer, 85. Aaronson (–) für Schäfer – 60. Ljubicic (5) für Thielmann, 74. Dietz (–) für Selke, Kainz (–) für Martel und Waldschmidt (–) für Uth, 80. Schmitz (–) für Finkgräfe – **Reserve:** Schwolow (Tor), Jaeckel, Laidouni, Kaufmann – Köbbing (Tor), Kilian, Alidou, Tigges

Tore: 1:0 Hollerbach (55., Linksschuss, Vorarbeit Volland), 2:0 Fofana (78., Rechtsschuss, Volland) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Rafalski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 20.12.2023, 18.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Kevin Volland

Leverkusen – Bochum 4:0 3:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (2,5), Tah (2), Hincapie (3) – Frimpong (2,5), Xhaka (2,5), Andrich (2), Grimaldo (2) – Hofmann (2), Schick (1), Wirtz (1,5) – Trainer: Xabi Alonso

BOCHUM: Riemann (3,5) – Gamboa (5), Masovic (5,5), Schlotterbeck (4,5), Bernardo (3,5) – Losilla (4,5), Osterhage (5) – Bero (4,5) – Asano (4,5), Antwi-Adjei (5) – Paciencia (4,5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 67. Tapsoba (–) für Tah und Boniface (–) für Schick, 73. Puerta (–) für Hincapie und Hlozek (–) für Hofmann, 87. Amiri (–) für Wirtz – 46. Danilo Soares (4,5) für Asano, 63. Förster (4,5) für Paciencia und Broschinski (4,5) für Antwi-Adjei, 69. Loosli (–) für Masovic, 87. Oermann (–) für Losilla – **Reserve:** Kovar (Tor), Kossounou, Adli, Tella – Thiede (Tor), Wittek, Daschner, Kwarteng

Tore: 1:0 Schick (30., Linksschuss, Foulelfmeter, Riemann an Schick), 2:0 Schick (32., Linksschuss, Frimpong), 3:0 Schick (45./+1, Kopfball, Grimaldo), 4:0 Boniface (69., Rechtsschuss, Wirtz) – **Chancen:** 12:1 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 2 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Masovic, Schlotterbeck – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Mi., 20.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Patrik Schick

Frankfurt – M'gladbach 2:1 0:1

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3,5), Koch (2), Pacho (3), Max (4) – Skhiri (3,5) – Chaibi (4), Götze (4) – Knauff (5), Dina Ebimbe (5) – Marmoush (4,5) – Trainer: Toppmöller

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Scally (4), Elvedi (2,5), Wöber (3,5), Netz (4,5) – Weigl (3,5) – Reitz (4), Koné (4,5) – Honorat (3,5), Hack (4,5) – Plea (5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 60. Larsson (4) für Dina Ebimbe, 77. Nkounkou (–) für Max, 78. Ngankam (–) für Götze, 83. Hauge (–) für Knauff und Buta (–) für Tuta – 63. Ngoumou (4) für Hack, 77. Kramer (–) für Reitz und Cvancara (–) für Plea, 90. Friedrich (–) für Ngoumou und Chiarodia (–) für Honorat – **Reserve:** Grahl (Tor), Baum, Hasebe – Olschowsky (Tor), Walde, Neuhaus, Herrmann

Tore: 0:1 Wöber (27., Kopfball, Vorarbeit Honorat), 1:1 Buta (90./+2, Kopfball, Nkounkou), 2:1 Koch (90./+7, Rechtsschuss, Nkounkou) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Hüwe, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 58 000 (ausv.) – **Gelb:** Co-Trainer Buck, Pacho – Elvedi, Koné, Scally, Nicolas – **Gelb-Rot:** Wöber (88.) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mi., 20.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robin Koch

Wolfsburg – München 1:2 1:2

WOLFSBURG: Casteels (3,5) – Bornauw (3,5), Jenz (3,5), Zesiger (5) – Baku (4), Vranckx (4), Arnold (2), Maehle (3) – Svanberg (3,5), Majer (5) – Wind (4) – Trainer: Kovac

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Laimer (4), Upamecano (3,5), Kim (3,5), Davies (3,5) – Pavlovic (3,5) – Guerreiro (3) – Sané (3,5), Musiala (2,5) – Müller (2) – Kane (2,5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 46. Rogerio (2,5) für Zesiger, 52. Tiago Tomas (3) für Majer, 72. Paredes (–) für Svanberg, 84. Cerny (–) für Baku – 63. de Ligt (3,5) für Müller, 90./+3 Choupo-Moting (–) für Musiala – **Reserve:** Pervan (Tor), Cozza, Fischer, Gerhardt, Kaminski – Peretz (Tor), Aseko Nkili, Krätzig, Tel

Tore: 0:1 Musiala (33., Kopfball, Vorarbeit Müller), 0:2 Kane (43., Rechtsschuss, Müller), 1:2 Arnold (45./+1, Linksschuss, Maehle) – **Chancen:** 5:6 – **Ecken:** 0:6 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Jablonski), Note 3 – **Zuschauer:** 28 917 (ausv.) – **Gelb:** Zesiger, Majer, Baku, Tiago Tomas – Pavlovic, Guerreiro – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 20.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Thomas Müller

Stuttgart – Augsburg 3:0 2:0

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (3), Anton (3), Zagadou (3), Mittelstädt (2) – Karazor (3), Stiller (1,5) – Leweling (3), Führich (2,5) – Undav (2) – Guirassy (2,5) – Trainer: Hoeneß

AUGSBURG: Dahmen (5) – Mbabu (5), Gouweleeuw (5), Uduokhai (5), Pedersen (5) – Rexhbecaj (5), Dorsch (5) – Jensen (5), Demirovic (4,5), Engels (4,5) – Tietz (5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 73. Vagnoman (–) für Stenzel und Rouault (–) für Zagadou, 78. Silas (–) für Leweling und Millot (–) für Undav, 89. Jeong (–) für Führich – 46. Pfeiffer (4,5) für Gouweleeuw, 59. Vargas (5) für Jensen und Gumny (5) für Mbabu, 68. Beljo (–) für Tietz, 82. Maier (–) für Pedersen – **Reserve:** Bredlow (Tor), Stergiou, Haraguchi, Milosevic – Koubek (Tor), Bauer, Breithaupt, Michel

Tore: 1:0 Undav (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Stiller), 2:0 Guirassy (45./+1, Rechtsschuss, Undav), 3:0 Führich (69., Linksschuss, Stiller) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Kempkes – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Schröder), Note 4 – **Zuschauer:** 53 600 – **Gelb:** Demirovic, Gumny, Pedersen (5., gesperrt), Dorsch – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Mi., 20.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Angelo Stiller

Heidenheim – Freiburg 3:2 0:1

HEIDENHEIM: Müller (3) – Busch (3,5), Mainka (3), Gimber (4), Föhrenbach (4) – Maloney (3,5) – Dinkci (2,5), Schöppner (3), Beck (4) – Pieringer (3) – Kleindienst (2) – Trainer: Schmidt

FREIBURG: Atubolu (4) – Sildillia (3,5), Ginter (3,5), Gulde (4), Kübler (4) – Eggestein (3,5), Höfler (2,5) – Doan (2,5), Röhl (2), Sallai (3) – Höler (2) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 67. Schimmer (–) für Pieringer und Sessa (–) für Beck, 74. Theuerkauf (–) für Gimber und Traoré (–) für Busch, 75. Dovedan (–) für Maloney – 65. Gregoritsch (3,5) für Röhl, 84. Weißhaupt (–) für Kübler und Adamu (–) für Sallai – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Pick, Thomalla – Müller (Tor), Grifo, Keitel

Tore: 0:1 Höler (7., Linksschuss, Vorarbeit Röhl), 1:1 Dinkci (52., Rechtsschuss, Kleindienst), 1:2 Höler (64., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Gimber an Doan), 2:2 Kleindienst (84., Linksschuss, Schimmer), 3:2 Ginter (90./+2, Eigentor, Traoré) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Leicher – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Stieler), Note 3 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Schöppner, Föhrenbach, Co-Trainer Raab, Gimber – Gulde, Sildillia, Röhl, Höfler (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Mi., 20.12.2023, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lucas Höler

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	17	47:12	+35	45
2.	–	(2) FC Bayern (M)	16	52:15	+37	41
3.	–	(3) VfB Stuttgart	17	38:22	+16	34
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	17	38:18	+20	33
5.	–	(5) Borussia Dortmund	17	33:25	+ 8	30
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	17	27:20	+ 7	27
7.	↗	(8) SC Freiburg	17	21:26	- 5	25
8.	↘	(7) TSG Hoffenheim	17	32:33	- 1	24
9.	–	(9) Heidenheim (N)	17	26:33	- 7	21
10.	↗	(12) Mönchengladbach	17	34:36	- 2	20
11.	↘	(10) VfL Wolfsburg	17	21:28	- 7	20
12.	↘	(11) FC Augsburg	17	24:32	- 8	18
13.	–	(13) Werder Bremen	17	24:31	- 7	17
14.	–	(14) VfL Bochum	17	19:34	- 15	17
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	16	17:31	- 14	14
16.	–	(16) 1. FSV Mainz 05	17	14:29	- 15	11
17.	–	(17) 1. FC Köln	17	11:29	- 18	11
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	17	20:44	- 24	10

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	355 961
Schnitt:	39 551

Der Kaiser ist von uns gegangen

Der Begriff Herbstmeister macht ja eigentlich keinen Sinn. Meistens steht der Tabellenführer nach dem 17. Spieltag kurz vor Weihnachten fest, diesmal Anfang Januar – der Herbst ist da so weit weg wie das Frühjahr, in dem der echte Meister gekürt wird. Oder ist es im Mai schon Sommer? Egal. Halbzeitmeister 2023/24 wird Bayer Leverkusen, weil Bayer Leverkusen bemerkenswerte Last-Minute-Qualitäten hat. In der vierten Minute der Nachspielzeit erzielt Exequiel Palacios in Augsburg den verdienten Siegtreffer.

So richtig fröhlich ist der erste Spieltag des neuen Kalenderjahres trotzdem nicht, und das liegt an der Nachricht, die uns eine Woche zuvor ereilt hat: Der Tod

Foto: imago images

Mit 78: Franz Beckenbauer stirbt am 7. Januar 2024.

Franz Beckenbauers macht alle Fußballfans traurig. Der Kaiser ist gegangen. Die Bundesliga trauert. In Erinnerung bleibt ein großartiger Fußballer und besonderer Mensch, der viele Herzen berührt und erobert hat.

München – Hoffenheim 3:0 1:0

MÜNCHEN: Neuer (2) – Laimer (3,5), Upamecano (3), de Ligt (3,5), Davies (3) – Kimmich (3) – Musiala (1,5), Guerreiro (3) – Müller (3), Sané (2,5) – Kane (2,5) – Trainer: Tuchel

HOFFENHEIM: Baumann (4) – Kabak (4), Grillitsch (3,5), Nsoki (3,5) – Kaderabek (4), Stach (3), Bülter (3,5) – Kramaric (3,5), Prömel (5) – Weghorst (4), Beier (3) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 73. Coman (–) für Müller und Tel (–) für Sané, 77. Goretzka (–) für Guerreiro, 78. Pavlovic (–) für Laimer, 87. Choupo-Moting (–) für Musiala – 79. Bebou (–) für Weghorst, Skov (–) für Bülter und Tohumcu (–) für Kramaric, 84. Becker (–) für Beier – **Reserve:** Ulreich (Tor), Aseko Nkili, Krätzig, Zvonarek – Philipp (Tor), Akpoguma, Brooks, Szalai, Bischof

Tore: 1:0 Musiala (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Sané), 2:0 Musiala (70., Rechtsschuss, Sané), 3:0 Kane (90., Linksschuss, Goretzka) – **Chancen:** 11:5 – **Ecken:** 11:2 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Pavlovic – Stach – **Gelb-Rot:** Prömel (74.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 12.1.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jamal Musiala

Leipzig – Frankfurt 0:1 0:1

LEIPZIG: Blaswich (3) – Henrichs (3), Klostermann (3), Simakan (4,5), Raum (3) – Kampl (3,5), Schlager (3) – Baumgartner (4), Xavi (3,5) – Sesko (4,5), Openda (3) – Trainer: Rose

FRANKFURT: Trapp (2) – Tuta (3,5), Koch (3), Pacho (2,5) – Dina Ebimbe (4), Götze (3), Larsson (3,5), Nkounkou (3,5) – Knauff (3), van de Beek (4,5) – Kalajdzic (4) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 68. Poulsen (–) für Sesko und Dani Olmo (–) für Baumgartner, 87. Lukeba (–) für Simakan, 88. Elmas (–) für Henrichs – 62. Ngankam (4,5) für Kalajdzic, 63. Buta (4) für van de Beek, 72. Jakic (–) für Dina Ebimbe, 84. Hauge (–) für Götze – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Bitshiabu, Lenz, Seiwald, Eduardo – Grahl (Tor), Hasebe, Max, Smolcic, Aaronson

Tor: 0:1 Knauff (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Nkounkou) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 15:4 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Burda – VA: Perl), Note 3,5 – **Zuschauer:** 45 867 – **Gelb:** Dina Ebimbe, Larsson – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Trapp

Freiburg – Union 0:0

FREIBURG: Atubolu (2,5) – Sildillia (3), Ginter (2,5), Gulde (2,5) – Eggestein (3), Makengo (3,5) – Weißhaupt (4), Röhl (2,5) – Sallai (3,5), Grifo (3,5) – Gregoritsch (4) – Trainer: Streich

UNION: Rönnow (2) – Knoche (4), Vogt (3,5), Diogo Leite (3,5) – Juranovic (3,5), Kral (4), Roussillon (4) – Haberer (4), Aaronson (4,5) – Kaufmann (5), Volland (5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 83. Philipp (–) für Grifo und Höler (–) für Weißhaupt – 69. Behrens (–) für Kaufmann, Gosens (–) für Roussillon und Schäfer (–) für Aaronson, 89. Trimmel (–) für Juranovic, 90./+1 Tousart (–) für Volland – **Reserve:** Müller (Tor), Kübler, Lienhart, Baur, Keitel, Rüdlin, Adamu – Schwolow (Tor), Doekhi, Jaeckel, Hollerbach

Chancen: 6:1 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 33 800 – **Gelb:** Aaronson, Rönnow – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 13.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Frederik Rönnow

Mainz – Wolfsburg 1:1 0:1

MAINZ: Zentner (2) – Fernandes (3,5), van den Berg (4), Caci (3,5) – Widmer (3), Kohr (3,5), Mwene (4) – Krauß (3,5), Papela (4,5) – Onisiwo (4), Burkardt (4,5) – Trainer: Siewert

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (3,5), Bornauw (3), Jenz (3), Cozza (4) – Arnold (3,5), Vranckx (4) – Cerny (2,5), Majer (3), Kaminski (4,5) – Wind (4) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 62. Gruda (4) für Papela, 78. Barreiro (–) für Krauß und Richter (–) für Burkardt, 88. Leitsch (–) für Mwene – 64. Rogerio (3,5) für Cozza, 71. Tiago Tomas (–) für Kaminski, Baku (–) für Cerny und Svanberg (–) für Vranckx, 90./+3 Gerhardt (–) für Majer – **Reserve:** Batz (Tor), da Costa, Guilavogui, Mamutovic, Ajorque – Pervan (Tor), Fischer, Zesiger, Pejcinovic

Tore: 0:1 Cerny (12., Linksschuss, Vorarbeit Majer), 1:1 Widmer (61., Rechtsschuss, Mwene) – **Chancen:** 2:5 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Petersen – VA: S. Stegemann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 24 000 – **Gelb:** Widmer, van den Berg, Fernandes – Vranckx (5., gesperrt), Jenz, Casteels, Svanberg (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 13.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Zentner

Köln – Heidenheim 1:1 1:0

KÖLN: Schwäbe (3,5) – Carstensen (4,5), Hübers (3,5), Chabot (2,5), Finkgräfe (3) – Huseinbasic (3), Martel (3) – Thielmann (4,5), Kainz (2,5), Maina (5) – Selke (2,5) – Trainer: Schultz

HEIDENHEIM: Müller (3) – Busch (3), Mainka (3,5), Gimber (4,5), Föhrenbach (3) – Maloney (3), Theuerkauf (3) – Dinkci (4), Pieringer (4), Beste (2,5) – Kleindienst (3,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 60. Diehl (3,5) für Kainz, 71. Tigges (–) für Selke und Alidou (–) für Maina – 46. Beck (2,5) für Pieringer und Sessa (3) für Theuerkauf, 83. Dovedan (–) für Dinkci, 90./+1 Pick (–) für Beste, 90./+3 Schimmer (–) für Kleindienst – **Reserve:** Pentke (Tor), Heintz, Schmitz, Christensen, Adamyan, Dietz – Eicher (Tor), Siersleben, Traoré, Schöppner

Tore: 1:0 Selke (29., Rechtsschuss, Vorarbeit Kainz), 1:1 Beck (55., Linksschuss, Beste) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 9:6 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Storks), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Chabot, Hübers, Pentke – Pieringer (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 13.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jan-Niklas Beste

Augsburg – Leverkusen 0:1 0:0

AUGSBURG: Dahmen (2) – Mbabu (4), Gouweleeuw (3), Uduokhai (3), Iago (3,5) – Dorsch (3,5) – Jensen (4,5), Rexhbecaj (3,5) – Vargas (4) – Tietz (4,5), Demirovic (4) – Trainer: Thorup

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (4,5), Andrich (3), Hincapie (3) – Frimpong (3), Xhaka (3), Palacios (2), Grimaldo (2,5) – Hofmann (3), Schick (4), Hlozek (4,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 62. Maier (4,5) für Vargas, 80. Engels (–) für Jensen, Beljo (–) für Demirovic und Michel (–) für Tietz, 88. Gumny (–) für Rexhbecaj – 62. Wirtz (3) für Hlozek – **Reserve:** Koubek (Tor), Pfeiffer, Winther, Breithaupt – Kovar (Tor), Fosu-Mensah, Tah, Amiri, Mbamba, Puerta, Onyeka, Tella

Tor: 0:1 Palacios (90./+4, Linksschuss, Vorarbeit Grimaldo) – **Chancen:** 1:11 – **Ecken:** 0:12 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Koslowski, Schaal – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Siebert), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 055 – **Gelb:** Vargas, Iago, Dorsch (5., gesperrt) – Hofmann – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Exequiel Palacios

Darmstadt – Dortmund 0:3 0:1

DARMSTADT: Schuhen (2,5) – Riedel (3,5), Klarer (4), Maglica (4) – Bader (3,5), Franjic (3), Holland (3,5), Karic (5) – Kempe (4,5) – Pfeiffer (4), Skarke (4) – Trainer: Lieberknecht

DORTMUND: Kobel (2) – Meunier (4), Can (3), Schlotterbeck (2,5), Maatsen (2,5) – Özcan (4) – Brandt (2,5), Sabitzer (3,5) – Bynoe-Gittens (3), Malen (3,5) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 46. Vilhelmsson (4) für Bader, 87. Zimmermann (–) für Skarke, A. Müller (–) für Kempe und Torsiello (–) für Pfeiffer – 55. Reus (2,5) für Brandt und Sancho (2) für Bynoe-Gittens, 81. Moukoko (–) für Füllkrug, 88. Reyna (–) für Malen und Süle (–) für Schlotterbeck – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, J. Müller, Gjasula, Schnellhardt – Meyer (Tor), Blank, Morey, Wolf

Tore: 0:1 Brandt (24., Rechtsschuss, Vorarbeit Bynoe-Gittens), 0:2 Reus (77., Linksschuss, Sancho), 0:3 Moukoko (90./+2, Rechtsschuss, Sabitzer) – **Chancen:** 2:8 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Leicher – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Schlager), Note 3 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Maglica – Bynoe-Gittens, Maatsen, Reyna – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 13.1.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jadon Sancho

Bochum – Bremen 1:1 0:0

BOCHUM: Riemann (2,5) – Gamboa (4), Masovic (3), Schlotterbeck (3), Bernardo (3) – Losilla (4), Osterhage (2,5) – Stöger (4) – Bero (4,5), Antwi-Adjei (4) – Paciencia (5) – Trainer: Letsch

BREMEN: Zetterer (2,5) – Stark (2,5), Friedl (3), Jung (3) – Weiser (4), Bittencourt (4,5), Stage (4,5), Agu (4) – Njinmah (5), Ducksch (5), Borré (5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 66. Hofmann (–) für Paciencia, 80. Förster (–) für Stöger und Oermann (–) für Gamboa, 88. Daschner (–) für Antwi-Adjei – 73. Kownacki (–) für Borré und Schmid (–) für Njinmah, 80. Woltemade (–) für Bittencourt und Deman (–) für Agu, 85. Lynen (–) für Stage – **Reserve:** Thiede (Tor), Danilo Soares, Loosli, Kwarteng, Broschinski – Pavlenka (Tor), Rapp, Groß, Sato

Tore: 1:0 Osterhage (64., Linksschuss, Vorarbeit Stöger), 1:1 Stark (90./+3, Rechtsschuss, Lynen) – **Chancen:** 4:2 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Welz), Note 3 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Gamboa (5., gesperrt), Stöger, Bero, Losilla, Riemann, Bernardo – Jung, Stage, Bittencourt (5., gesperrt), Stark, Ducksch (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 14.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Patrick Osterhage

M'gladbach – Stuttgart 3:1 2:0

M'GLADBACH: Nicolas (3,5) – Scally (3,5), Friedrich (4), Elvedi (3), Netz (4,5) – Weigl (3,5) – Reitz (3), Koné (2,5) – Honorat (3,5), Hack (2) – Plea (3) – Trainer: Seoane

STUTTGART: Nübel (3,5) – Stenzel (5,5), Anton (4), Zagadou (4,5), Mittelstädt (5) – Karazor (4), Stiller (3,5) – Vagnoman (4), Millot (4,5), Führich (4) – Undav (3,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 66. Jordan (–) für Plea, 75. Ngoumou (–) für Honorat, 90./+2 Neuhaus (–) für Hack, 90./+3 Kramer (–) für Koné – 46. Leweling (3) für Stenzel und Rouault (3,5) für Mittelstädt, 82. Raimund (–) für Karazor – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Chiarodia, Jantschke, Herrmann, Ranos – Bredlow (Tor), Cissé, Stergiou, Haraguchi, Paula, Milosevic

Tore: 1:0 Hack (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Reitz), 2:0 Hack (19., Rechtsschuss, Plea), 2:1 Vagnoman (55., Linksschuss, Leweling), 3:1 Jordan (90./+1, Rechtsschuss, Koné) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 0:3 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Heft – VA: Dankert), Note 3 – **Zuschauer:** 53 429 – **Gelb:** Weigl (5., gesperrt), Elvedi, Kramer – Mittelstädt, Millot, Raimund – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 14.1.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Hack

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	18	50:14	+36	48
2.	–	(2) FC Bayern (M)	18	53:16	+37	44
3.	–	(3) VfB Stuttgart	18	38:23	+15	34
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	18	40:21	+19	33
5.	–	(5) Borussia Dortmund	18	37:25	+12	33
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	18	29:22	+ 7	28
7.	–	(7) SC Freiburg	18	24:28	- 4	28
8.	–	(8) TSG Hoffenheim	18	34:36	- 2	24
9.	–	(9) Heidenheim (N)	18	27:34	- 7	22
10.	↗	(12) FC Augsburg	18	26:33	- 7	21
11.	–	(11) VfL Wolfsburg	18	22:29	- 7	21
12.	↘	(10) Mönchengladbach	18	35:38	- 3	20
13.	–	(13) Werder Bremen	18	25:31	- 6	20
14.	–	(14) VfL Bochum	18	20:34	- 14	20
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	17	17:32	- 15	14
16.	–	(16) 1. FSV Mainz 05	17	14:29	- 15	11
17.	–	(17) 1. FC Köln	18	11:33	- 22	11
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	18	22:46	- 24	11

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	334 746
Schnitt:	37 194

Werder beendet eine halbe Ewigkeit

All die Serien lösen sich an diesem 21. Januar 2024 in Luft auf, insbesondere: die längste Ungeschlagen-Serie eines Bundesligisten gegen einen anderen – nach 5601 Tagen. 24-mal hatte der FC Bayern gegen Werder Bremen gewonnen, viermal unentschieden gespielt – bis zu dieser 0:1-Heimniederlage. Um diese halbe Fußball-Ewigkeit noch mal zu verdeutlichen: Der letzte Bremer Sieg, ein 5:2, datierte vom 20. September 2008. Nun endet nicht nur der Bayern-Rekord von 65 Heimspielen mit mindestens einem erzielten Treffer, sondern es enden auch die persönlichen Bundesliga-Bestmarken von Thomas Müller (verlor erstmals nach 25 Spielen gegen

Foto: imago images

Tor für Werder: Mitch Weiser sorgt für die Überraschung.

Werder) und Joshua Kimmich (hatte jedes seiner 14 Duelle gewonnen). Milos Veljkovic, der zuvor zwölf von zwölf Partien gegen die Münchner verloren hatte, steht blöderweise nicht im Bremer Kader.

Freiburg – Hoffenheim 3:2 (1:0)

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (4), Ginter (3), Gulde (4,5), Makengo (3) – Eggestein (2,5) – Röhl (3,5) – Sallai (2), Grifo (1,5) – Höler (2,5) – Gregoritsch (3) – Trainer: Streich

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kabak (3,5), Grillitsch (3,5), Nsoki (4,5) – Kaderabek (3,5), Stach (4,5), Bülter (4,5) – Becker (5), Kramaric (3,5) – Weghorst (3), Beier (2) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 75. Kübler (–) für Grifo, 84. Höfler (–) für Röhl und Weißhaupt (–) für Höler, 88. Keitel (–) für Sallai – 60. Bebou (3) für Bülter, Skov (5) für Kaderabek und Tohumcu (3,5) für Becker, 90./+1 Bischof (–) für Nsoki – **Reserve:** Müller (Tor), Adamu, Philipp – Philipp (Tor), Akpoguma, Brooks, Szalai, Conté

Tore: 1:0 Höler (37., Rechtsschuss, Grifo), 2:0 Grifo (55., Linksschuss, Sallai), 2:1 Weghorst (57., Linksschuss, Beier), 2:2 Beier (77., Rechtsschuss, Grillitsch), 3:2 Sallai (85., Rechtsschuss, Eggestein) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 2:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 33 600 – **Gelb:** Grifo – Kaderabek, Kabak (5., gesperrt), Philipp – **Gelb-Rot:** Gulde (82.) – **Bes. Vork.:** Reservekeeper Philipp sah Gelb (87.). – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 20.1.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Vincenzo Grifo

Köln – Dortmund 0:4 (0:1)

KÖLN: Schwäbe (4) – Carstensen (5,5), Hübers (4), Chabot (4), Finkgräfe (3,5) – Huseinbasic (3), Martel (4) – Ljubicic (4), Kainz (5), Maina (5,5) – Thielmann (4,5) – Trainer: Schultz

DORTMUND: Kobel (3) – Meunier (3,5), Süle (3), Schlotterbeck (2,5), Maatsen (2) – Özcan (4) – Brandt (3,5), Sabitzer (2,5) – Malen (2), Sancho (3) – Füllkrug (3,5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 62. Alidou (4,5) für Ljubicic und Diehl (3,5) für Maina, 74. Christensen (–) für Kainz, 87. Schmitz (–) für Carstensen und Adamyan (–) für Thielmann – 46. Blank (3,5) für Süle, 66. Bynoe-Gittens (–) für Sancho und Reus (–) für Brandt, 74. Moukoko (–) für Füllkrug und Reyna (–) für Özcan – **Reserve:** Pentke (Tor), Heintz, Kilian, Tigges – Meyer (Tor), Morey, Pohlmann, Wolf

Tore: 0:1 Malen (12., Rechtsschuss, Brandt), 0:2 Füllkrug (58., Rechtsschuss, FE, Carstensen an Sancho), 0:3 Malen (61., Rechtsschuss, Maatsen), 0:4 Moukoko (90./+2, Rechtsschuss, Bynoe-Gittens) – **Chancen:** 2:7 – **Ecken:** 13:4 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Dingert), Note 3 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Chabot, Thielmann – Özcan, Maatsen – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 20.1.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Donyell Malen

Bochum – Stuttgart 1:0 (0:0)

BOCHUM: Riemann (2,5) – Oermann (3), Loosli (3,5), Masovic (3), Bernardo (2) – Losilla (3,5), Osterhage (3) – Bero (3), Förster (5), Antwi-Adjei (4,5) – Paciencia (5) – Trainer: Letsch

STUTTGART: Nübel (3,5) – Vagnoman (4), Anton (4), Zagadou (4,5), Mittelstädt (4) – Karazor (4,5), Stiller (5) – Leweling (4), Millot (4,5), Führich (4,5) – Undav (4) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 65. Ordets (3) für Förster und Broschinski (4) für Paciencia, 79. Wittek (–) für Antwi-Adjei, 90./+6 Hofmann (–) für Bero – 75. Massimo (–) für Karazor – **Reserve:** Thiede (Tor), Danilo Soares, Passlack, Daschner, Kwarteng – Bredlow (Tor), Rouault, Stenzel, Stergiou, Haraguchi, Paula, Raimund, Milosevic

Tor: 1:0 Bero (50., Rechtsschuss, Vorarbeit Antwi-Adjei) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Pfeifer), Note 4 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Bernardo (5., gesperrt), Antwi-Adjei, Förster, Wittek, Broschinski – Karazor (5., gesperrt), Massimo, Vagnoman – **Bes. Vork.:** Das Spiel war für ca. eine Stunde unterbrochen, da Zaunfahnen von VfB-Anhängern aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten. – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 20.1.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Bernardo

Heidenheim – Wolfsburg 1:1 (1:1)

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (2,5), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (4) – Maloney (3,5) – Dinkci (3,5), Beck (3), Schöppner (2,5), Beste (3) – Kleindienst (2,5) – Trainer: Schmidt

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (3), Bornauw (3), Jenz (4,5), Rogerio (4) – Gerhardt (3), Arnold (3) – Cerny (2,5), Majer (5), Kaminski (4) – Wind (3) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 72. Sessa (–) für Maloney, 82. Pick (–) für Dinkci, 89. Dovedan (–) für Beste – 46. Tiago Tomas (3,5) für Majer, 62. Paredes (3) für Kaminski, 76. Lacroix (–) für Bornauw und Pejcinovic (–) für Cerny, 90./+3 Amoako (–) für Gerhardt – **Reserve:** Eicher (Tor), Busch, Siersleben, Janes, Theuerkauf, Schimmer – Pervan (Tor), Cozza, Fischer, Zesiger

Tore: 0:1 Cerny (7., Linksschuss, Vorarbeit Wind), 1:1 Jenz (45./+2, Eigentor, Traoré) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Kempkes, Beitinger – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Dr. Brych), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Trainer Kovac, Gerhardt – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 20.1.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Tim Kleindienst

Darmstadt – Frankfurt 2:2 (0:1)

DARMSTADT: Schuhen (3) – Riedel (4), Klarer (2,5), Maglica (4,5) – Bader (5), Holland (4,5), Nürnberger (3,5) – Franjic (4) – Justvan (3), Skarke (4,5) – Pfeiffer (3,5) – Trainer: Lieberknecht

FRANKFURT: Trapp (4) – Tuta (5,5), Koch (3), Pacho (3) – Dina Ebimbe (3,5), Larsson (4), Götze (4), Nkounkou (3,5) – Knauff (3), van de Beek (3,5) – Kalajdzic (2,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 46. A. Müller (3,5) für Maglica, 79. Kempe (–) für Franjic und Karic (–) für Skarke, 80. Vilhelmsson (–) für Nürnberger, 89. Zimmermann (–) für Holland – 64. Buta (5) für van de Beek, 89. Ngankam (–) für Kalajdzic und Hauge (–) für Knauff, 90./+3 Smolcic (–) für Götze und Rode (–) für Dina Ebimbe – **Reserve:** Brunst (Tor), Gjasula, Schnellhardt, Torsiello – Grahl (Tor), Hasebe, Max, Aaronson

Tore: 0:1 Nkounkou (33., Linksschuss, Vorarbeit Dina Ebimbe), 0:2 Knauff (51., Linksschuss, Kalajdzic), 1:2 Justvan (61., Linksschuss, Pfeiffer), 2:2 Klarer (90./+5, Linksschuss, Kempe) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 4:1 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Storks – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 17 550 (ausv.) – **Gelb:** Maglica – Buta, Trainer Toppmöller – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 20.1.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Sasa Kalajdzic

Leipzig – Leverkusen 2:3 (1:0)

LEIPZIG: Blaswich (3) – Simakan (3), Klostermann (3,5), Lukeba (3), Raum (4) – Seiwald (4), Schlager (4) – Xavi (2), Dani Olmo (2,5) – Sesko (3), Openda (2) – Trainer: Rose

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – Stanisic (3,5), Tah (3), Hincapie (2) – Frimpong (3,5), Xhaka (3), Palacios (3), Grimaldo (2,5) – Hofmann (3,5), Schick (4), Wirtz (2) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 74. Kampl (–) für Seiwald, Henrichs (–) für Simakan, Poulsen (–) für Sesko und Baumgartner (–) für Dani Olmo, 84. Elmas (–) für Xavi – 31. Tella (2) für Frimpong, 88. Andrich (–) für Palacios, 90./+2 Hlozek (–) für Schick – **Reserve:** Gulacsi (Tor), Bitshiabu, Lenz, Eduardo – Kovar (Tor), Fosu-Mensah, Amiri, Mbamba, Puerta, Izekor

Tore: 1:0 Xavi (7., Linksschuss, Vorarbeit Schlager), 1:1 Tella (47., Rechtsschuss, Grimaldo), 2:1 Openda (56., Linksschuss, Dani Olmo), 2:2 Tah (63., Kopfball, Hofmann), 2:3 Hincapie (90./+1, Linksschuss, Grimaldo) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 1:9 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: R. Kempter, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Brand), Note 2 – **Zuschauer:** 46 529 – **Gelb:** Xavi (5., gesperrt), Schlager – Trainer Xabi Alonso, Tah (5., gesperrt), Stanisic, Wirtz – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 20.1.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Florian Wirtz

München – Bremen 0:1 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Laimer (5), Upamecano (4), de Ligt (4), Davies (5,5) – Kimmich (5) – Musiala (4,5), Guerreiro (4,5) – Coman (5), Sané (4) – Kane (5) – Trainer: Tuchel

BREMEN: Zetterer (2,5) – Stark (2,5), Friedl (2), Jung (2) – Lynen (3) – Weiser (2), Agu (3,5) – Schmid (2,5), Stage (3) – Woltemade (3), Njinmah (3) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 64. Müller (4,5) für Kimmich, Goretzka (3) für Guerreiro und Tel (3) für Davies, 84. Choupo-Moting (–) für Coman – 65. Borré (4) für Woltemade, 84. Kownacki (–) für Schmid, 89. Groß (–) für Njinmah und Deman (–) für Agu – **Reserve:** Ulreich (Tor), Dier, Krätzig, Pavlovic, Zvonarek – Pavlenka (Tor), Malatini, Rapp, Sato

Tor: 0:1 Weiser (59., Linksschuss, Vorarbeit Friedl) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 10:2 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Osmers), Note 4 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Kimmich, de Ligt – Schmid – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 21.1.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Mitchell Weiser

M'gladbach – Augsburg 1:2 (1:0)

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Scally (5), Friedrich (3), Elvedi (3,5), Netz (4) – Reitz (3,5), Koné (4) – Honorat (4,5), Plea (4), Hack (4,5) – Jordan (3) – Trainer: Seoane

AUGSBURG: Dahmen (5) – Mbabu (2,5), Gouweleeuw (3), Uduokhai (3), Iago (3,5) – Rexhbecaj (3) – Jensen (3,5), Engels (2,5) – Vargas (3,5) – Tietz (2,5), Demirovic (2,5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 46. Kramer (4) für Reitz, 67. Ngoumou (–) für Hack, 71. Lainer (–) für Netz und Neuhaus (–) für Koné, 87. Ranos (–) für Honorat – 60. Jakic (3) für Jensen, 73. Pedersen (–) für Engels, 83. Beljo (–) für Tietz und Maier (–) für Vargas – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Chiarodia, Jantschke, Herrmann – Koubek (Tor), Gumny, Pfeiffer, Breithaupt, Kömür

Tore: 1:0 Jordan (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Plea), 1:1 Tietz (47., Kopfball, Mbabu), 1:2 Engels (51., Rechtsschuss, Demirovic) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 5:7 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 44 867 – **Gelb:** Netz – Rexhbecaj, Jakic – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 21.1.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ermedin Demirovic

Mainz – Union 1:1 (1:1)

MAINZ: Zentner (4) – da Costa (5), Fernandes (4), van den Berg (3,5), Caci (3,5) – Barreiro (4), Krauß (3) – Amiri (3,5) – Burkardt (3), Onisiwo (5) – Ajorque (5) – Trainer: Siewert

UNION: Rönnow (2,5) – Knoche (3,5), Vogt (3,5), Doekhi (3) – Haberer (3), Khedira (4), Gosens (3) – Schäfer (4), Laidouni (4,5) – Volland (3), Hollerbach (4) – Trainer i. V.: Jumic

Eingewechselt: 46. Widmer (3,5) für da Costa, 70. Kohr (–) für Amiri, 80. Ngankam (–) für Onisiwo, 90. Hanche-Olsen (–) für Krauß und Gruda (–) für Ajorque – 63. Vertessen (5) für Hollerbach, 64. Diogo Leite (4) für Vogt, 76. Kral (–) für Schäfer, 82. Roussillon (–) für Gosens und Aaronson (–) für Volland – **Reserve:** Rieß (Tor), Guilavogui, Mwene, Richter – Schwolow (Tor), Jaeckel, Bedia, Kaufmann

Tore: 1:0 Burkardt (45./+8, Kopfball, Vorarbeit Amiri), 1:1 Gosens (45./+13, Linksschuss, Haberer) – **Chancen:** 8:8 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Foltyn – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: P. Müller), Note 5 – **Zuschauer:** 26 200 – **Gelb:** Ajorque, Kohr – Vogt, Diogo Leite, Haberer (5., gesperrt), Doekhi – **Bes. Vork.:** Die Partie war in der ersten Halbzeit wegen fliegender Tennisbälle mehrmals für einige Minuten unterbrochen. – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Mi., 7.2.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Frederik Rönnow

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	19	50:14	+36	49
2.	–	(2) FC Bayern (M)	19	56:18	+38	47
3.	–	(3) VfB Stuttgart	19	43:25	+18	37
4.	↗	(5) Borussia Dortmund	19	40:26	+14	36
5.	↘	(4) RB Leipzig (P)	19	42:26	+16	33
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	19	30:22	+ 8	31
7.	–	(7) SC Freiburg	19	25:31	- 6	28
8.	–	(8) TSG Hoffenheim	19	35:37	- 2	25
9.	↗	(13) Werder Bremen	19	28:32	- 4	23
10.	↘	(9) Heidenheim (N)	19	28:35	- 7	23
11.	–	(11) VfL Wolfsburg	19	23:30	- 7	22
12.	–	(12) Mönchengladbach	19	35:38	- 3	21
13.	↘	(10) FC Augsburg	19	28:36	- 8	21
14.	–	(14) VfL Bochum	19	21:37	- 16	20
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	18	18:32	- 14	17
16.	↗	(17) 1. FC Köln	19	12:34	- 22	12
17.	↘	(16) 1. FSV Mainz 05	18	14:30	- 16	11
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	19	22:47	- 25	11

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	360 266
Schnitt:	40 030

Der Autoverkäufer im engen Anzug

Auf einmal liegt er da im Wolfsburger Stadion, getroffen von dem Ball, den Kölns Max Finkgräfe zur Klärung ins Aus befördert hatte. Assistent Thorben Siewer geht erst zu Boden und dann benommen in die Kabine. Der Vierte Offizielle Nicolas Winter wird zum Assistenten, gesucht wird nun ein Ersatz für ihn zwischen den Trainerbänken. Und gefunden, auf der Tribüne! Tobias Krull, ein 32-jähriger Autoverkäufer und Torwart beim Landesligisten MTV Gifhorn, hat einen Schiedsrichterschein und Bock auf einen unvergesslichen Nachmittag. Raus aus dem VIP-Bereich, rein in einen (etwas zu engen) Trainingsanzug. Kurios: 14 Jahre zuvor trainierte er selbst noch als U-23-Torwart beim VfL, ließ sich bei den Profis sogar mal von Felix Magath scheuchen. Nun erlebt Krull ein Profispiel am Seitenrand. Anschließendes Lob gibt es von Schiri Sören Storks: „Er hat es sehr, sehr gut gemacht."

Foto: imago images

Upgrade: Tobias Krull ist an diesem Tag wirklich ein VIP.

Frankfurt – Mainz 1:0 0:0

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3), Koch (3), Pacho (3), Nkounkou (3) – Larsson (3,5), Götze (2,5) – Dina Ebimbe (4,5), Knauff (4) – van de Beek (5), Kalajdzic (5) – Trainer: Toppmöller

MAINZ: Zentner (3) – Kohr (4,5), van den Berg (3), Caci (3) – Widmer (4), Krauß (3,5), Mwene (3,5) – Barreiro (4,5), Richter (5) – Burkardt (4,5), Onisiwo (5) – Trainer: Siewert

Eingewechselt: 46. Chaibi (4) für van de Beek, 77. Skhiri (–) für Dina Ebimbe, 81. Rode (–) für Götze, 90./+3 Max (–) für Nkounkou und Buta (–) für Knauff – 76. Ajorque (–) für Richter, 82. Papela (–) für Kohr und Leitsch (–) für Caci, 87. da Costa (–) für Widmer – **Reserve:** Grahl (Tor), Hasebe, Smolcic, Ngankam – Batz (Tor), Guilavogui, Mamutovic

Tor: 1:0 Götze (73., Kopfball, Vorarbeit Pacho) – **Chancen:** 4:2 – **Ecken:** 2:1 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Gorniak, Pelgrim – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Fritz), Note 2 – **Zuschauer:** 58 000 (ausv.) – **Gelb:** Pacho (5., gesperrt), Nkounkou – Widmer – **Spielnote:** 5,5 – **Anstoß:** Fr., 26.1.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mario Götze

Wolfsburg – Köln 1:1 1:1

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (3,5), Lacroix (2,5), Jenz (3,5), Rogerio (3) – Svanberg (4,5), Vranckx (4,5) – Cerny (3,5), Majer (4,5), Paredes (2,5) – Wind (4) – Trainer: Kovac

KÖLN: Schwäbe (2) – Schmitz (4), Hübers (3,5), Chabot (3), Finkgräfe (2) – Martel (4), Huseinbasic (4) – Alidou (3), Kainz (4), Ljubicic (5) – Thielmann (4,5) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 71. Baku (–) für Cerny und Tiago Tomas (–) für Majer, 83. Fischer (–) für Maehle und Pejcinovic (–) für Wind – 62. Maina (4) für Alidou und Carstensen (4) für Schmitz, 76. Diehl (–) für Ljubicic, 86. Dietz (–) für Thielmann und Christensen (–) für Kainz – **Reserve:** Pervan (Tor), Bornauw, Zesiger, Kaminski – Pentke (Tor), Heintz, Kilian, Adamyan

Tore: 0:1 Alidou (38., Kopf, –), 1:1 Paredes (40., rechts, Maehle) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Bandurski – Vierter Offizieller: Winter – VA: Siebert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 24 525 – **Gelb:** Svanberg, Maehle, Paredes, Lacroix, Pejcinovic – Schmitz, Ljubicic, Huseinbasic – **Bes. Vork.:** Schiedsrichterassistent Thorben Siewer konnte die Partie nicht fortsetzen, weil er in der 14. Minute von einem Ball am Kopf getroffen wurde. Der Vierte Offizielle Nicolas Winter übernahm seine Aufgabe. Neuer Vierter Offizieller wurde Tobias Krull (Gifhorn). – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 27.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Max Finkgräfe

Hoffenheim – Heidenheim 1:1 1:1

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (4), Akpoguma (3,5), Brooks (3,5), Nsoki (3) – Grillitsch (2,5) – Stach (3), Prömel (3,5) – Kramaric (2,5) – Weghorst (2,5), Beier (3) – Trainer: Matarazzo

HEIDENHEIM: Müller (1,5) – Traoré (4), Mainka (2,5), Gimber (3,5), Föhrenbach (4) – Maloney (3,5) – Beste (4), Beck (4,5), Schöppner (3), Dinkci (2,5) – Kleindienst (3,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 63. Skov (3) für Kaderabek und Tohumcu (3) für Stach, 74. Bebou (–) für Beier, 87. Bülter (–) für Weghorst und Bischof (–) für Kramaric – 46. Siersleben (4) für Gimber, 71. Sessa (–) für Dinkci und Pieringer (–) für Beck, 87. Busch (–) für Beste, 90./+3 Theuerkauf (–) für Schöppner – **Reserve:** Philipp (Tor), Adams, Jurasek, Conté – Eicher (Tor), Pick, Dovedan, Schimmer

Tore: 0:1 Dinkci (29., Rechtsschuss, Vorarbeit Schöppner), 1:1 Kramaric (45./+7, Rechtsschuss, Handelfmeter, Gimber) – **Chancen:** 10:3 – **Ecken:** 9:5 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Dr. Thomsen, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: Stieler), Note 2,5 – **Zuschauer:** 20 120 – **Gelb:** Stach, Akpoguma, Brooks, Grillitsch (5., gesperrt) – Co-Trainer Raab – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 27.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Müller

Bremen – Freiburg 3:1 1:1

BREMEN: Zetterer (2,5) – Stark (2,5), Friedl (2), Jung (2,5) – Lynen (3) – Agu (3), Deman (4,5) – Schmid (2,5), Stage (3,5) – Ducksch (3), Njinmah (1,5) – Trainer: Werner

FREIBURG: Atubolu (4,5) – Kübler (4,5), Ginter (3,5), Sildillia (3,5), Makengo (4,5) – Röhl (3,5), Eggestein (3,5) – Weißhaupt (4), Höler (4), Grifo (3,5) – Gregoritsch (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 72. Bittencourt (–) für Schmid und Woltemade (–) für Ducksch, 85. Borré (–) für Njinmah und Groß (–) für Stage, 90./+1 Malatini (–) für Agu – 71. Höfler (–) für Makengo und Szalai (–) für Kübler, 80. Philipp (–) für Röhl, 86. Muslija (–) für Grifo – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Kownacki – Müller (Tor), Johansson, Keitel, Adamu

Tore: 1:0 Ducksch (9., Rechtsschuss, FE, Makengo an Agu), 1:1 Grifo (28., Rechtsschuss, FE, Deman an Weißhaupt), 2:1 Njinmah (53., Rechtsschuss, Schmid), 3:1 Malatini (90./+3, Linksschuss, –) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Exner – VA: Schlager), Note 4 – **Zuschauer:** 41 500 – **Gelb:** Stark, Lynen – Trainer Streich, Gregoritsch – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 27.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Justin Njinmah

Augsburg – München 2:3 0:2

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (3), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (3,5), Iago (4) – Jakic (4) – Jensen (4), Rexhbecaj (4) – Vargas (4,5) – Demirovic (2), Tietz (4,5) – Trainer: Thorup

MÜNCHEN: Neuer (3) – Guerreiro (3,5), de Ligt (3,5), Dier (3,5), Davies (3) – Pavlovic (3), Goretzka (3,5) – Sané (4), Musiala (4), Coman (4) – Kane (3) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 62. Pedersen (4) für Rexhbecaj, Engels (3,5) für Jensen und Beljo (4) für Tietz, 75. Maier (–) für Iago, 80. Michel (–) für Vargas – 26. Tel (3,5) für Coman, 89. Müller (–) für Musiala und Choupo-Moting (–) für Sané, 90./+7 Zvonarek (–) für Pavlovic – **Reserve:** Koubek (Tor), Gumny, Pfeiffer, Breithaupt – Ulreich (Tor), Aznou, Krätzig

Tore: 0:1 Pavlovic (23., links, –), 0:2 Davies (45./+5, rechts, Goretzka), 1:2 Demirovic (52., Kopf, Mbabu), 1:3 Kane (58., rechts, –), 2:3 Demirovic (90./+4, rechts, FE, Müller an Demirovic) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Alt – VA: S. Stegemann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Mbabu, Iago – de Ligt, Pavlovic, Sané, Guerreiro, Goretzka, Neuer – **Bes. Vork.:** Neuer hält FE von Michel (88., Neuer an Uduokhai) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 27.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ermedin Demirovic

Stuttgart – Leipzig 5:2 2:1

STUTTGART: Nübel (3) – Rouault (3), Zagadou (3), Anton (3) – Vagnoman (2), Millot (2), Stiller (2), Mittelstädt (2) – Undav (1), Führich (1,5) – Leweling (2) – Trainer: Hoeneß

LEIPZIG: Blaswich (4,5) – Simakan (5), Klostermann (5), Lukeba (5), Raum (4,5) – Seiwald (4), Schlager (5) – Baumgartner (5), Dani Olmo (5) – Sesko (4), Openda (3,5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 84. Massimo (–) für Leweling und di Benedetto (–) für Millot, 87. Stergiou (–) für Vagnoman und Stenzel (–) für Undav, 90. Milosevic (–) für Führich – 67. Kampl (–) für Seiwald und Henrichs (–) für Baumgartner, 77. Poulsen (–) für Dani Olmo und Elmas (–) für Schlager, 85. Orban (–) für Simakan – **Reserve:** Bredlow (Tor), Cissé, Haraguchi, Paula – Gulacsi (Tor), Bitshiabu, Lenz, Jatta

Tore: 1:0 Millot (25., links, HE, Simakan), 2:0 Undav (30., rechts, –), 2:1 Sesko (32., Kopf, Raum), 3:1 Leweling (48., rechts, Vagnoman), 3:2 Openda (55., rechts, Seiwald), 4:2 Undav (57., Kopf, Führich), 5:2 Undav (75., links, Stiller) – **Chancen:** 7:2 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Dr. Brych), Note 3 – **Zuschauer:** 52 100 – **Gelb:** Anton – Schlager, Simakan (5., gesperrt), Baumgartner, Raum – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 27.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Deniz Undav

Leverkusen – M'gladbach 0:0

LEVERKUSEN: Kovar (3) – Stanisic (3), Andrich (3), Hincapie (3) – Frimpong (4,5), Xhaka (3), Amiri (3), Grimaldo (3,5) – Hofmann (3,5), Schick (4,5), Wirtz (3) – Trainer: Xabi Alonso

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Scally (3), Friedrich (3), Elvedi (3) – Weigl (3) – Honorat (4), Koné (3,5), Neuhaus (3), Netz (4) – Hack (4) – Jordan (3,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 68. Tella (–) für Amiri, 84. Hlozek (–) für Hofmann – 62. Reitz (3,5) für Hack, 70. Lainer (–) für Honorat, 79. Kramer (–) für Neuhaus, Ngoumou (–) für Jordan und Fukuda (–) für Koné – **Reserve:** Hradecky (Tor), Fosu-Mensah, Münz, Mbamba, Puerta, Izekor, Onyeka – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Jantschke, Ranos

Chancen: 10:1 – **Ecken:** 8:2 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Bauer – VA: P. Müller), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Xhaka, Schick, Stanisic – Weigl – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 27.1.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Moritz Nicolas

Union – Darmstadt 1:0 0:0

UNION: Rönnow (3) – Knoche (3,5), Vogt (3), Diogo Leite (4) – Trimmel (3,5), Tousart (4), Gosens (3) – Kral (4,5), Schäfer (3,5) – Behrens (4), Hollerbach (2) – Trainer i. V.: Jumic

DARMSTADT: Schuhen (2) – Bader (4), Riedel (–), Klarer (3), Holland (3) – Gjasula (3,5) – Franjic (4,5), Nürnberger (4) – Justvan (4), Skarke (3,5) – Pfeiffer (4,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 83. Haberer (–) für Hollerbach und Aaronson (–) für Schäfer, 87. Khedira (–) für Gosens, 90./+1 Kaufmann (–) für Behrens – 14. Zimmermann (3,5) für Riedel, 72. Holtmann (–) für Skarke und Vilhelmsson (–) für Franjic, 87. Kempe (–) für Nürnberger und Maglica (–) für Holland – **Reserve:** Busk (Tor), Doekhi, Jaeckel, Laidouni, Bedia – Brunst (Tor), J. Müller, Mehlem, A. Müller

Tor: 1:0 Hollerbach (62., Rechtsschuss, Vorarbeit Schäfer) – **Chancen:** 7:2 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Waschitzki – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Perl), Note 4 – **Zuschauer:** 21 786 – **Gelb:** Trimmel, Vogt, Schäfer – Zimmermann, Gjasula – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 28.1.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Benedict Hollerbach

Dortmund – Bochum 3:1 1:1

DORTMUND: Meyer (3,5) – Meunier (4,5), Süle (4), Schlotterbeck (4), Maatsen (2,5) – Özcan (3,5) – Sabitzer (2) – Malen (3), Sancho (3,5) – Füllkrug (1), Moukoko (3) – Trainer: Terzic

BOCHUM: Riemann (3,5) – Oermann (3,5), Masovic (3,5), Ordets (3,5), Wittek (2,5) – Losilla (3), Osterhage (2,5) – Bero (3), Stöger (4), Antwi-Adjei (4) – Broschinski (5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 66. Reyna (–) für Moukoko, 71. Bynoe-Gittens (–) für Malen, 83. Hummels (–) für Sancho – 68. Gamboa (–) für Oermann, 80. Paciencia (–) für Losilla, Kwarteng (–) für Antwi-Adjei und Hofmann (–) für Broschinski – **Reserve:** Lotka (Tor), Blank, Morey, Can, Pohlmann, Wolf – Thiede (Tor), Danilo Soares, Loosli, Passlack, Förster

Tore: 1:0 Füllkrug (7., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Riemann an Malen), 1:1 Schlotterbeck (45., Eigentor, Osterhage), 2:1 Füllkrug (72., Kopfball, Sabitzer), 3:1 Füllkrug (90./+1, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Gamboa an Bynoe-Gittens) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Schaal – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Malen – Riemann, Wittek, Paciencia – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 28.1.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Niclas Füllkrug

TABELLE

		Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1. –	(1) Bayer Leverkusen	20	52:14	+38	52
2. –	(2) FC Bayern (M)	20	59:19	+40	50
3. –	(3) VfB Stuttgart	20	46:26	+20	40
4. –	(4) Borussia Dortmund	20	40:26	+14	37
5. –	(5) RB Leipzig (P)	20	44:26	+18	36
6. –	(6) Eintracht Frankfurt	20	30:24	+ 6	31
7. –	(7) SC Freiburg	20	26:34	- 8	28
8. –	(8) TSG Hoffenheim	20	37:39	- 2	26
9. –	(9) Werder Bremen	20	29:32	- 3	26
10. –	(10) Heidenheim (N)	20	28:35	- 7	24
11. –	(11) VfL Wolfsburg	20	25:32	- 7	23
12. ↗	(13) FC Augsburg	20	29:37	- 8	22
13. ↘	(12) Mönchengladbach	20	36:41	- 5	21
14. –	(14) VfL Bochum	20	22:38	- 16	21
15. –	(15) 1. FC Union Berlin	20	19:35	- 16	18
16. –	(16) 1. FC Köln	20	14:34	- 20	15
17. –	(17) 1. FSV Mainz 05	20	15:32	- 17	12
18. –	(18) Darmstadt 98 (N)	20	22:49	- 27	11

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	315 759
Schnitt:	35 084

Spät gewechselt, gleich verloren

Egal, ob im Sommer oder im Winter: Der sogenannte „Deadline Day" – also der Tag, an dem für unter Vertrag stehende Spieler die letzte Möglichkeit zum Wechseln besteht – ist längst Kult und in aller Munde. Auch am 1. Februar dieses Jahres, dem Ende des Wintertransferfensters, gibt es auf den letzten Drücker noch viele Wechsel: Wolfsburg verpflichtet Kevin Behrens von Union, Mainz leiht Frankfurts Jessic Ngankam aus, Yorbe Vertessen kommt nach langem Hin und Her zu Union, und Stuttgart holt Mo Dahoud in die Bundesliga zurück. Der prominenteste Last-Minute-Zugang aber ist Hugo Ekitiké. Nach zähen Verhandlungen mit Paris Saint-Germain schlägt der Stürmer doch noch bei der Eintracht auf – auf Leihbasis bis Saisonende. Sein Debüt für die SGE aber verläuft unglücklich: Erst in der 77. Minute eingewechselt, kann auch Ekitiké die 0:2-Niederlage in Köln nicht verhindern.

Foto: imago images

Last Minute: Hugo Ekitiké kommt von PSG zur SGE.

Heidenheim – Dortmund 0:0

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (4,5), Mainka (2,5), Gimber (3), Föhrenbach (2,5) – Maloney (3,5) – Dinkci (4), Schöppner (3,5), Beste (4) – Kleindienst (4), Pieringer (5) – Trainer: Schmidt

DORTMUND: Meyer (3) – Meunier (4,5), Süle (4), Schlotterbeck (3), Maatsen (3,5) – Özcan (5) – Sabitzer (4) – Malen (4,5), Bynoe-Gittens (4,5) – Füllkrug (4,5), Moukoko (5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 61. Busch (3,5) für Traoré, Schimmer (4) für Pieringer und Sessa (3) für Dinkci, 70. Pick (–) für Beste, 89. Beck (–) für Kleindienst – 59. Can (3,5) für Özcan, Wolf (4) für Meunier und Pohlmann (4) für Bynoe-Gittens, 75. Bensebaini (–) für Moukoko – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Theuerkauf, Dovedan – Lotka (Tor), Hummels, Morey, Wätjen, Bamba

Chancen: 3:2 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Dr. Brych), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Maatsen, Malen – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 2.2.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Patrick Mainka

München – M'gladbach 3:1 1:1

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Mazraoui (3), de Ligt (2,5), Dier (2,5), Davies (3,5) – Pavlovic (2,5), Goretzka (3,5) – Sané (3,5), Müller (3), Musiala (3) – Kane (3) – Trainer: Tuchel

M'GLADBACH: Nicolas (4,5) – Scally (4,5), Friedrich (4), Elvedi (3), Netz (4) – Weigl (4) – Honorat (3,5), Reitz (4), Neuhaus (4), Ngoumou (4,5) – Jordan (4) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 62. Boey (3,5) für Mazraoui, 71. Tel (–) für Müller, 85. Guerreiro (–) für Davies – 62. Lainer (4) für Netz, Hack (4) für Ngoumou und Koné (3,5) für Neuhaus, 85. Fukuda (–) für Reitz, 89. Ranos (–) für Honorat – **Reserve:** Ulreich (Tor), Aznou, Krätzig, Zaragoza, Choupo-Moting, Zvonarek – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Jantschke, Kramer

Tore: 0:1 Elvedi (35., Rechtsschuss, Vorarbeit Jordan), 1:1 Pavlovic (45., Rechtsschuss, Müller), 2:1 Kane (70., Kopfball, –), 3:1 de Ligt (86., Kopfball, Sané) – **Chancen:** 9:3 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, R. Kempter – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Hartmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Neuhaus – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 3.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Aleksandar Pavlovic

Freiburg – Stuttgart 1:3 1:2

FREIBURG: Atubolu (4) – Kübler (4,5), Ginter (4,5), Gulde (5), Makengo (4) – Eggestein (3,5), Höfler (4,5) – Sallai (4,5), Röhl (–), Grifo (4,5) – Höler (5) – Trainer: Streich

STUTTGART: Nübel (4) – Stergiou (3,5), Anton (3), Rouault (2), Mittelstädt (2) – Karazor (3,5), Stiller (3,5) – Vagnoman (3,5), Millot (3), Führich (2,5) – Undav (1,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 73. Gregoritsch (–) für Höfler und Günter (–) für Makengo, 83. Muslija (–) für Ginter und Philipp (–) für Höler, 84. Weißhaupt (–) für Grifo – 76. Dahoud (–) für Millot und Leweling (–) für Führich, 82. Stenzel (–) für Mittelstädt – **Reserve:** Müller (Tor), Sildillia, Szalai, Keitel – Bredlow (Tor), Chase, Cissé, di Benedetto, Massimo, Milosevic

Tore: 0:1 Undav (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Anton), 0:2 Führich (7., Rechtsschuss, Undav), 1:2 Kübler (45./+11, Kopfball, Grifo), 1:3 Mittelstädt (74., Linksschuss, Undav) – **Chancen:** 5:10 – **Ecken:** 1:6 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Trainer Streich, Ginter, Eggestein, Kübler, Philipp – Mittelstädt, Stiller – **Rot:** Röhl (18., grobes Foulspiel an Mittelstädt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 3.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Deniz Undav

Mainz – Bremen 0:1 0:1

MAINZ: Zentner (3) – Widmer (4,5), van den Berg (3,5), Caci (4,5), Mwene (3,5) – Barreiro (3,5), Krauß (2,5) – Onisiwo (4,5), Amiri (2,5), Burkardt (4) – Ngankam (5) – Trainer: Siewert

BREMEN: Zetterer (2,5) – Stark (3), Friedl (2), Jung (2) – Agu (4,5), Lynen (3), Deman (3,5) – Schmid (4), Stage (3,5) – Ducksch (3,5), Njinmah (4,5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 63. Ajorque (3,5) für Burkardt, 73. Richter (–) für Krauß, 84. Fernandes (–) für Mwene, 85. Mamutovic (–) für Ngankam und Kohr (–) für Amiri – 69. Bittencourt (–) für Schmid, Borré (–) für Njinmah und Woltemade (–) für Ducksch, 86. Groß (–) für Stage, 90./+3 Malatini (–) für Agu – **Reserve:** Batz (Tor), da Costa, Guilavogui, Papela – Pavlenka (Tor), Weiser, Alvero, Kownacki

Tor: 0:1 Ducksch (2., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 4:3 – **Ecken:** 11:1 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Kempkes – VA: Rafalski), Note 3,5 – **Zuschauer:** 31 800 – **Gelb:** Krauß, Amiri, Richter, Caci – Stark, Friedl, Bittencourt – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 3.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Anthony Jung

Bochum – Augsburg 1:1 1:0

BOCHUM: Riemann (3) – Oermann (3), Masovic (3,5), Ordets (3), Bernardo (2,5) – Losilla (4), Osterhage (2,5) – Bero (4), Stöger (4), Antwi-Adjei (4) – Broschinski (2,5) – Trainer: Letsch

AUGSBURG: Dahmen (4) – Mbabu (4), Gouweleeuw (3), Uduokhai (3), Iago (4) – Jakic (4) – Jensen (5), Rexhbecaj (4,5) – Vargas (4) – Tietz (5), Demirovic (4) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 68. Kwarteng (–) für Antwi-Adjei und Schlotterbeck (–) für Stöger, 79. Wittek (–) für Broschinski, 90./+3 Hofmann (–) für Bero – 60. Pep Biel (3,5) für Tietz, 68. Engels (–) für Rexhbecaj und Michel (–) für Jensen, 81. Maier (–) für Jakic und Pedersen (–) für Vargas – **Reserve:** Thiede (Tor), Gamboa, Daschner, Förster, Paciencia – Koubek (Tor), Gumny, Pfeiffer, Breithaupt

Tore: 1:0 Broschinski (33., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Demirovic (90./+2, Rechtsschuss, Handelfmeter, Ordets) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 3:5 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Zwayer), Note 4 – **Zuschauer:** 24 500 – **Gelb:** Broschinski, Oermann, Osterhage – Jakic – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 3.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Patrick Osterhage

Darmstadt – Leverkusen 0:2 0:1

DARMSTADT: Schuhen (3) – Bader (4), Zimmermann (3), Maglica (3,5), Karic (4) – Franjic (3,5), Holland (3,5) – Skarke (4), Holtmann (4) – Pfeiffer (3,5), Vilhelmsson (4,5) – Trainer: Lieberknecht

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (4), Tah (3), Hincapie (3) – Tella (1,5), Xhaka (2,5), Andrich (3), Grimaldo (2,5) – Hlozek (4), Wirtz (2) – Borja Iglesias (4) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 65. Polter (3,5) für Holtmann, 67. Mehlem (–) für Holland und Torsiello (–) für Vilhelmsson, 81. A. Müller (–) für Franjic und Klarer (–) für Maglica – 77. Hofmann (–) für Wirtz, 89. Tapsoba (–) für Xhaka, 90./+3 Mbamba (–) für Hlozek – **Reserve:** Brunst (Tor), J. Müller, Gjasula, Kempe – Kovar (Tor), Fosu-Mensah, Frimpong, Puerta, Adli, Schick

Tore: 0:1 Tella (33., Kopfball, Vorarbeit Grimaldo), 0:2 Tella (52., Rechtsschuss, Wirtz) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Achmüller, Bandurski – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Pfeifer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Zimmermann, Franjic – Andrich, Hlozek – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 3.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Nathan Tella

Köln – Frankfurt 2:0 0:0

KÖLN: Schwäbe (2,5) – Schmitz (3,5), Hübers (2,5), Chabot (3), Finkgräfe (2) – Huseinbasic (3,5), Martel (2,5) – Alidou (2), Kainz (3,5), Ljubicic (2) – Thielmann (2,5) – Trainer: Schultz

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (5,5), Koch (3,5), Smolcic (6) – Skhiri (4), Nkounkou (5,5) – Dina Ebimbe (5,5), Götze (4) – Larsson (5) – Knauff (5,5) – Kalajdzic (5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 73. Adamyan (–) für Alidou, 79. Maina (–) für Kainz, 89. Christensen (–) für Huseinbasic, Carstensen (–) für Schmitz und Heintz (–) für Finkgräfe – 46. Chaibi (4) für Dina Ebimbe, 69. Max (–) für Larsson, 77. Ekitiké (–) für Kalajdzic, Bahoya (–) für Knauff und Rode (–) für Götze – **Reserve:** Pentke (Tor), Kilian, Paqarada, Dietz – Grahl (Tor), Buta, Hasebe, van de Beek

Tore: 1:0 Alidou (67., Rechtsschuss, Vorarbeit Ljubicic), 2:0 Thielmann (80., Rechtsschuss, Ljubicic) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 7:7 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Wessel – Vierter Offizieller: Borsch – VA: Perl), Note 3,5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Huseinbasic – **Gelb-Rot:** Nkounkou (66.), Tuta (83.) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 3.2.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Faride Alidou

Wolfsburg – Hoffenheim 2:2 0:1

WOLFSBURG: Casteels (4,5) – Maehle (4), Bornauw (4,5), Jenz (3,5), Rogerio (4) – Vranckx (4), Arnold (3) – Cerny (5), Paredes (3) – Wind (4) – Behrens (3,5) – Trainer: Kovac

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (4), Kabak (3,5), Brooks (3,5), Nsoki (4,5) – Prömel (3) – Stach (3), Tohumcu (3) – Kramaric (4) – Weghorst (4), Beier (2,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 46. Svanberg (3) für Cerny, 55. Baku (3,5) für Maehle, 56. Majer (2) für Vranckx, 84. Pejcinovic (–) für Behrens – 65. Bebou (3,5) für Weghorst und Skov (3,5) für Tohumcu, 86. Conté (–) für Kramaric, 90./+2 Bülter (–) für Beier – **Reserve:** Pervan (Tor), Fischer, Zesiger, Gerhardt, Kaminski – Philipp (Tor), Adams, Akpoguma, Jurasek, Bischof

Tore: 0:1 Beier (6., links, Tohumcu), 1:1 Majer (58., links, Behrens), 1:2 Prömel (66., rechts, Bebou), 2:2 Majer (70., links, FE, Nsoki an Majer) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Hüwe – Vierter Offizieller: Burda – VA: Dingert), Note 4,5 – **Zuschauer:** 22 917 – **Gelb:** Jenz, Majer – Kabak, Nsoki, Brooks (5., gesperrt) – **Bes. Vork.:** Weil Luftschlangen aufs Feld geworfen wurden, startete das Spiel mit Verzögerung. In der 32. Minute wurde es zudem kurzzeitig unterbrochen, weil erneut Gegenstände auf dem Rasen landeten. – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 4.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lovro Majer

Leipzig – Union 2:0 1:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Henrichs (3), Klostermann (2,5), Orban (2,5), Raum (3) – Kampl (3,5), Schlager (3) – Dani Olmo (3,5), Xavi (2,5) – Openda (2,5), Sesko (2,5) – Trainer: Rose

UNION: Schwolow (2) – Knoche (4,5), Vogt (3,5), Doekhi (4) – Trimmel (5,5), Tousart (4), Gosens (3,5) – Haberer (4,5), Schäfer (4,5) – Vertessen (4,5), Hollerbach (5) – Trainer i. V.: Jumic

Eingewechselt: 70. Lukeba (–) für Orban, 77. Poulsen (–) für Openda und Elmas (–) für Dani Olmo, 85. Seiwald (–) für Kampl und Bitshiabu (–) für Raum – 58. Volland (4) für Haberer, Khedira (3,5) für Tousart und Laidouni (4) für Schäfer, 75. Aaronson (–) für Hollerbach und Bedia (–) für Vertessen – **Reserve:** Blaswich (Tor), Lenz, Baumgartner, Jatta – Busk (Tor), Jaeckel, Ogbemudia, Kaufmann

Tore: 1:0 Openda (11., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Sesko (48., Kopfball, Raum) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 44 032 – **Gelb:** Kampl – Hollerbach, Tousart – **Rot:** Trimmel (73., grobes Foulspiel an Raum) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 4.2.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Alexander Schwolow

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	21	55:14	+41	55
2.	–	(2) FC Bayern (M)	21	59:22	+37	50
3.	–	(3) VfB Stuttgart	21	49:27	+22	43
4.	–	(4) Borussia Dortmund	21	43:26	+17	40
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	21	46:28	+18	37
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	21	31:25	+ 6	32
7.	–	(7) SC Freiburg	21	26:37	- 11	28
8.	–	(8) TSG Hoffenheim	21	38:40	- 2	27
9.	↗	(10) Heidenheim (N)	21	30:36	- 6	27
10.	↘	(9) Werder Bremen	21	30:34	- 4	26
11.	↗	(12) FC Augsburg	21	31:39	- 8	23
12.	↘	(11) VfL Wolfsburg	21	25:33	- 8	23
13.	–	(13) Mönchengladbach	21	36:41	- 5	22
14.	–	(14) VfL Bochum	21	23:39	- 16	22
15.	–	(15) 1. FC Union Berlin	21	20:35	- 15	21
16.	–	(16) 1. FC Köln	21	15:35	- 20	16
17.	–	(17) 1. FSV Mainz 05	21	16:35	- 19	12
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	21	22:49	- 27	12

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	382 238
Schnitt:	42 471

Bayer demontiert den Rekordmeister

Die Partie zwischen Bayer 04 und dem FC Bayern wird als Liga-Gipfel angekündigt, doch während der 90 Minuten ist nur ein Spitzenteam zu erkennen – das der Gastgeber. Statt eines Fights um die Tabellenspitze erleben die Fans eine Demontage des Rekordmeisters aus München. Die Mannschaft von Trainer Xabi Alonso lässt den Bayern im wahrsten Sinne des Wortes keine Chance. 9:0 lautet am Ende das Chancenverhältnis, Bayer gewinnt 3:0. Münchens Thomas Tuchel verzockt sich mit einem 3-4-3 und Sacha Boey als Linksverteidiger. Bayer 04 ist vor der Pause haushoch überlegen. Ausgerechnet Bayern-Leihgabe Josip Stanisic, der sein bestes Saisonspiel abliefert, trifft zur

Foto: imago images

Leihgabe: Josip Stanisic trifft für Bayer gegen Bayern.

Führung. Nach dem 2:0 kurz nach der Pause verteidigt Leverkusen gegen korrigierte Bayern famos. Die Frage nach dem Titelfavoriten in dieser Saison ist jetzt eindeutig beantwortet. Spätestens jetzt.

Dortmund – Freiburg 3:0 2:0

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (2,5), Süle (3), Schlotterbeck (2,5), Maatsen (2,5) – Sabitzer (2,5), Can (3,5) – Malen (1,5), Reus (3,5), Bynoe-Gittens (5) – Füllkrug (1,5) – Trainer: Terzic

FREIBURG: Atubolu (2,5) – Kübler (3,5), Sildillia (5,5), Gulde (–), Makengo (4,5) – Eggestein (4), Höfler (4,5) – Sallai (4,5), Höler (5), Grifo (5) – Gregoritsch (5,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 66. Brandt (–) für Bynoe-Gittens, 79. Wolf (–) für Ryerson, 88. Morey (–) für Maatsen, Sancho (–) für Reus und Hummels (–) für Can – 23. Szalai (5) für Gulde, 59. Weißhaupt (4,5) für Grifo und Doan (3,5) für Gregoritsch, 79. Philipp (–) für Sallai, 80. Günter (–) für Makengo – **Reserve:** Meyer (Tor), Bensebaini, Adeyemi, Moukoko – Müller (Tor), Keitel, Muslija

Tore: 1:0 Malen (16., Rechtsschuss, Vorarbeit Füllkrug), 2:0 Malen (45./+7, Rechtsschuss, Füllkrug), 3:0 Füllkrug (87., Kopfball, Maatsen) – **Chancen:** 10:1 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Heft – VA: Pfeifer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Ryerson, Malen – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 9.2.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Donyell Malen

Union – Wolfsburg 1:0 1:0

UNION: Rönnow (2) – Doekhi (2,5), Knoche (3,5), Diogo Leite (3,5) – Kral (4), Khedira (3,5), Gosens (4) – Schäfer (4), Tousart (4,5) – Volland (3,5), Hollerbach (4) – Trainer: Bjelica

WOLFSBURG: Pervan (3) – Maehle (3), Jenz (3,5), Lacroix (3), Rogerio (4) – Svanberg (4,5), Arnold (3,5) – Majer (4), Paredes (5) – Wind (3,5) – Behrens (4,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 59. Laidouni (4,5) für Schäfer und Aaronson (4,5) für Volland, 70. Kaufmann (–) für Hollerbach, 82. Jaeckel (–) für Kral und Roussillon (–) für Gosens – 46. Zesiger (3) für Jenz, 74. Cerny (–) für Paredes, 75. Baku (–) für Majer, 80. Gerhardt (–) für Svanberg und Sarr (–) für Rogerio – **Reserve:** Schwolow (Tor), Schleinitz, Bedia, Vertessen – Klinger (Tor), Fischer, Amoako, Kaminski

Tor: 1:0 Doekhi (45./+21, Kopfball, Vorarbeit Volland) – **Chancen:** 2:5 – **Ecken:** 6:10 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Günsch, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Gerach), Note 3,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Roussillon – Trainer Kovac, Arnold, Pervan – **Bes. Vork.:** Das Spiel war in der ersten Halbzeit wegen fliegender Tennisbälle mehrmals für einige Minuten unterbrochen – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 10.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Frederik Rönnow

Frankfurt – Bochum 1:1 1:1

FRANKFURT: Grahl (4) – Buta (4), Koch (4), Pacho (4,5), Max (4) – Skhiri (3,5), Götze (3,5) – Knauff (5), Larsson (–) – Chaibi (3,5), Marmoush (2,5) – Trainer: Toppmöller

BOCHUM: Riemann (3) – Oermann (4), Ordets (3,5), Schlotterbeck (3,5), Bernardo (4) – Losilla (3,5), Osterhage (2,5) – Asano (3,5), Stöger (3), Bero (4) – Broschinski (2,5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 21. van de Beek (4,5) für Larsson, 64. Ekitiké (3,5) für Marmoush, 83. Bahoya (–) für Knauff, 84. Rode (–) für van de Beek und Baum (–) für Max – 72. Antwi-Adjei (–) für Asano – **Reserve:** Simoni (Tor), Chandler, Collins, Hasebe – Thiede (Tor), Gamboa, Masovic, Wittek, Daschner, Förster, Kwarteng, Paciencia

Tore: 1:0 Marmoush (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Chaibi), 1:1 Broschinski (17., Rechtsschuss, Stöger) – **Chancen:** 6:6 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Koslowski, Borsch – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 57 500 – **Gelb:** Pacho, Koch (5., gesperrt) – Oermann, Bero (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 10.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Patrick Osterhage

M'gladbach – Darmstadt 0:0

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Elvedi (3), Itakura (2,5), Wöber (3) – Honorat (4,5), Weigl (3,5), Netz (4) – Neuhaus (4), Koné (4) – Hack (4) – Jordan (5) – Trainer: Seoane

DARMSTADT: Schuhen (2,5) – Zimmermann (3,5), Gjasula (3,5), Maglica (3,5) – Bader (4,5), Karic (4) – Franjic (–), Holland (4) – Mehlem (4) – Polter (4), Skarke (3,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 45./+17 Plea (3,5) für Jordan, 58. Ngoumou (3,5) für Hack, 72. Herrmann (–) für Honorat, Reitz (–) für Neuhaus und Scally (–) für Wöber – 12. A. Müller (4) für Franjic, 67. Vilhelmsson (–) für Polter, J. Müller (–) für Zimmermann und Justvan (–) für Mehlem, 79. Nürnberger (–) für Bader – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Friedrich, Lainer, Kramer – Brunst (Tor), Klarer, Pfeiffer, Torsiello

Chancen: 5:1 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Waschitzki, Assmuth – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Dr. Brych), Note 4,5 – **Zuschauer:** 46 121 – **Gelb:** Zimmermann, Skarke (5., gesperrt), Schuhen, A. Müller, Maglica (5., gesperrt) – **Bes. Vork.:** Die Partie war wegen fliegender Tennisbälle mehrmals für einige Minuten unterbrochen – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 10.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marcel Schuhen

Bremen – Heidenheim 1:2 1:2

BREMEN: Zetterer (3) – Stark (4), Friedl (4), Jung (3,5) – Agu (4,5), Lynen (3), Deman (4,5) – Schmid (3,5), Stage (3,5) – Ducksch (4,5), Njinmah (4,5) – Trainer: Werner

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (3,5), Mainka (3), Gimber (3), Föhrenbach (4) – Maloney (3) – Dinkci (3,5), Schöppner (3,5), Beste (2) – Kleindienst (4), Pieringer (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 41. Malatini (3,5) für Stark, 66. Borré (–) für Deman und Woltemade (–) für Njinmah, 87. Alvero (–) für Lynen und Kownacki (–) für Agu – 46. Beck (4) für Kleindienst, 81. Theuerkauf (–) für Dinkci und Sessa (–) für Pieringer, 89. Schimmer (–) für Beste, 90./+2 Siersleben (–) für Traoré – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Groß, Hansen-Aaröen, Keita – Eicher (Tor), Pick, Dovedan, Kühlwetter

Tore: 0:1 Maloney (12., Kopfball, Vorarbeit Beste), 0:2 Beste (18., Linksschuss, Dinkci), 1:2 Schmid (19., Kopfball, Lynen) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 5:10 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 41 000 (ausv.) – **Gelb:** Deman – Kleindienst, Maloney – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 10.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jan-Niklas Beste

Augsburg – Leipzig 2:2 1:1

AUGSBURG: Dahmen (2,5) – Mbabu (3,5), Gouweleeuw (4), Uduokhai (3,5), Iago (3,5) – Jakic (3,5) – Jensen (4), Rexhbecaj (3,5) – Vargas (3,5) – Demirovic (2), Tietz (3) – Trainer: Thorup

LEIPZIG: Gulacsi (4) – Henrichs (3,5), Klostermann (3,5), Orban (3), Raum (2,5) – Kampl (4), Schlager (4) – Dani Olmo (3), Xavi (3,5) – Sesko (2,5), Openda (4) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 68. Pep Biel (–) für Tietz und Engels (–) für Jensen, 83. Maier (–) für Vargas – 67. Elmas (–) für Dani Olmo und Seiwald (–) für Kampl, 68. Simakan (–) für Orban, 72. Poulsen (–) für Sesko, 84. Baumgartner (–) für Xavi – **Reserve:** Koubek (Tor), Gumny, Pedersen, Pfeiffer, Dorsch, Michel – Blaswich (Tor), Bitshiabu, Lenz, Lukeba

Tore: 1:0 Tietz (35., Linksschuss, Vorarbeit Vargas), 1:1 Openda (39., Kopfball, Raum), 1:2 Sesko (52., Kopfball, Dani Olmo), 2:2 Demirovic (60., Linksschuss, Jakic) – **Chancen:** 4:7 – **Ecken:** 1:3 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Leicher – Vierter Offizieller: Winter – VA: Reichel), Note 2,5 – **Zuschauer:** 28 510 – **Gelb:** Gouweleeuw, Jakic, Vargas, Dahmen, Mbabu – Raum – **Bes. Vork.:** Dahmen hält Foulelfmeter von Openda (81., Dahmen an Simakan) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 10.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ermedin Demirovic

Leverkusen – München 3:0 1:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (1,5), Tapsoba (2,5), Tah (2), Hincapie (2) – Xhaka (2), Andrich (2) – Wirtz (2), Grimaldo (2) – Tella (2,5) – Adli (3) – Trainer: Xabi Alonso

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Upamecano (5), Dier (4), Kim (4,5) – Mazraoui (4), Pavlovic (4,5), Goretzka (5), Boey (5,5) – Sané (5), Musiala (5) – Kane (5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 65. Frimpong (2) für Tella, 82. Hofmann (–) für Adli, 90. Hlozek (–) für Wirtz und Puerta (–) für Grimaldo – 60. Müller (3,5) für Pavlovic und Kimmich (3,5) für Upamecano, 71. Tel (–) für Goretzka, 81. Guerreiro (–) für Boey und Choupo-Moting (–) für Musiala – **Reserve:** Kovar (Tor), Fosu-Mensah, Mbamba, Borja Iglesias, Schick – Ulreich (Tor), Aznou, de Ligt, Zvonarek

Tore: 1:0 Stanisic (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Andrich), 2:0 Grimaldo (50., Linksschuss, Tella), 3:0 Frimpong (90./+5, Rechtsschuss, Tapsoba) – **Chancen:** 9:0 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Tapsoba, Adli, Hradecky – Boey, Goretzka – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 10.2.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Josip Stanisic

Stuttgart – Mainz 3:1 2:0

STUTTGART: Bredlow (3) – Stenzel (2), Anton (2), Ito (3), Mittelstädt (2,5) – Karazor (3), Stiller (3) – Leweling (2,5), Millot (3), Führich (3) – Undav (3) – Trainer: Hoeneß

MAINZ: Zentner (2,5) – Hanche-Olsen (3,5), Guilavogui (4,5), van den Berg (4) – Papela (4,5), Kohr (3,5), Caci (5) – Amiri (4) – Burkardt (4,5), Ngankam (4,5) – Ajorque (4) – Trainer: Siewert

Eingewechselt: 61. Rouault (3) für Führich, 62. Guirassy (4) für Leweling und Vagnoman (4) für Stenzel, 76. Dahoud (–) für Stiller, 79. Jeong (–) für Undav – 46. Richter (4,5) für Ngankam, Lee (4,5) für Papela und Barreiro (4) für Kohr, 70. Krauß (–) für Hanche-Olsen, 84. Gruda (–) für Guilavogui – **Reserve:** Seimen (Tor), Stergiou, Massimo, Milosevic – Rieß (Tor), da Costa, Fernandes, Mamutovic

Tore: 1:0 Mittelstädt (45./+2, Linksschuss, Vorarbeit Stenzel), 2:0 Leweling (45./+5, Linksschuss, Stenzel), 3:0 Undav (73., Rechtsschuss, Rouault), 3:1 Ajorque (76., Kopfball, Guilavogui) – **Chancen:** 8:5 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Exner – VA: Hanslbauer), Note 2 – **Zuschauer:** 52 500 – **Gelb:** Karazor – Guilavogui – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 11.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Pascal Stenzel

Hoffenheim – Köln 1:1 0:0

HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Kabak (2,5), Grillitsch (3), Nsoki (3,5) – Kaderabek (3), Prömel (3), Tohumcu (3), Skov (2,5) – Bebou (3), Beier (4) – Weghorst (4) – Trainer: Matarazzo

KÖLN: Schwäbe (3) – Schmitz (3,5), Kilian (3), Chabot (3), Finkgräfe (2) – Martel (3), Huseinbasic (4) – Alidou (4,5), Kainz (4), Ljubicic (4,5) – Thielmann (4) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 68. Kramaric (–) für Weghorst, Akpoguma (–) für Kaderabek und Stach (–) für Tohumcu, 82. Conté (–) für Bebou und Jurasek (–) für Skov – 58. Maina (4) für Kainz, 74. Tigges (–) für Alidou, 89. Heintz (–) für Finkgräfe, 90. Adamyan (–) für Thielmann – **Reserve:** Noll (Tor), Adams, Becker, Bischof – Pentke (Tor), Bakatukanda, Carstensen, Paqarada, Christensen

Tore: 0:1 Finkgräfe (79., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:1 Kramaric (90./+4, Linksschuss, Kabak) – **Chancen:** 4:1 – **Ecken:** 10:3 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Sather – VA: Schlager), Note 2 – **Zuschauer:** 23 020 – **Gelb:** Bebou, Stach, Grillitsch – Schmitz, Chabot (5., gesperrt), Maina, Finkgräfe – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 11.2.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Max Finkgräfe

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	22	57:15	+42	58
2.	–	(2) FC Bayern (M)	22	61:25	+36	50
3.	–	(3) VfB Stuttgart	22	51:28	+23	46
4.	–	(4) Borussia Dortmund	22	44:27	+17	41
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	22	48:28	+20	40
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	22	34:28	+ 6	33
7.	↗	(10) Werder Bremen	22	31:34	- 3	29
8.	↘	(7) SC Freiburg	22	29:40	-11	29
9.	↘	(8) TSG Hoffenheim	22	38:41	- 3	27
10.	↘	(9) Heidenheim (N)	22	31:38	- 7	27
11.	↗	(14) VfL Bochum	22	26:41	-15	25
12.	–	(12) VfL Wolfsburg	22	26:34	- 8	24
13.	↗	(15) 1. FC Union Berlin	22	21:35	-14	24
14.	↘	(11) FC Augsburg	22	31:40	- 9	23
15.	↘	(13) Mönchengladbach	22	36:43	- 7	22
16.	–	(16) 1. FC Köln	22	15:36	-21	16
17.	–	(17) 1. FSV Mainz 05	22	17:35	-18	15
18.	–	(18) SDarmstadt 98 (N)	22	23:51	-28	12

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	261 099
Schnitt:	29 011

Drei in Folge und das Aus für Tuchel

Knüppeldick kommt es für den FC Bayern an einem verregneten Sonntagnachmittag an der Castroper Straße. Das Topspiel in Leverkusen ging zuvor völlig in die Hose, das Achtelfinal-Hinspiel in der Champions League bei Lazio ebenso (0:1), und nun in Bochum sieht es erst mal gut aus. Jamal Musiala trifft zur Führung, Harry Kane muss wenig später nachlegen. Stattdessen dreht der VfL das Spiel noch vor der Pause und gewinnt letztlich 3:2. Es ist die dritte Niederlage in Folge für die Bayern, die nicht nur ums Viertelfinale in der Königsklasse bangen, sondern Leverkusen an der Tabellenspitze auf acht Punkte davonziehen lassen. An der Säbener Straße wird anschließend getagt und

Foto: imago images

Rausgeeinigt: Thomas Tuchel muss im Sommer gehen.

eine Entscheidung getroffen. Thomas Tuchel muss gehen – allerdings erst nach dem Saisonende. Darauf habe man sich „einvernehmlich" geeinigt, was der Trainer zwischen den Zeilen deutlich widerlegt.

Köln – Bremen 0:1 (0:0)

KÖLN: Schwäbe (5) – Schmitz (5), Kilian (4), Hübers (3), Finkgräfe (3,5) – Martel (4), Huseinbasic (4,5) – Maina (5), Kainz (5), Ljubicic (5) – Thielmann (4) – Trainer: Schultz

BREMEN: Zetterer (3) – Malatini (3,5), Friedl (2,5), Jung (3) – Weiser (4), Lynen (4), Agu (4) – Schmid (4,5), Stage (3,5) – Woltemade (5), Ducksch (4,5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 67. Diehl (–) für Kainz, 74. Christensen (–) für Martel und Adamyan (–) für Maina, 84. Dietz (–) für Schmitz und Tigges (–) für Ljubicic – 66. Njinmah (–) für Woltemade, 83. Deman (–) für Weiser, Bittencourt (–) für Schmid und Borré (–) für Ducksch, 90./+4 Alvero (–) für Lynen – **Reserve:** Pentke (Tor), Carstensen, Heintz, Paqarada – Dos Santos Haesler (Tor), Groß, Hansen-Aaröen, Kownacki

Tor: 0:1 Njinmah (70., Linksschuss, Vorarbeit Weiser) – **Chancen:** 2:4 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Burda – VA: Cortus), Note 5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Kainz, Thielmann, Co-Trainer McKenna, Huseinbasic, Hübers – Schmid, Weiser, Malatini, Bittencourt – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Fr., 16.2.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marco Friedl

Wolfsburg – Dortmund 1:1 (0:1)

WOLFSBURG: Casteels (3,5) – Baku (2,5), Lacroix (3), Jenz (3), Maehle (3) – Svanberg (3), Arnold (3,5) – Majer (3,5), Paredes (3,5) – Wind (4) – Behrens (4) – Trainer: Kovac

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (4), Süle (2,5), Schlotterbeck (3), Maatsen (4) – Sabitzer (3), Can (4,5) – Brandt (5), Reus (4), Sancho (5) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 46. Gerhardt (2,5) für Svanberg, 77. Nmecha (–) für Behrens, 88. Sarr (–) für Wind – 79. Özcan (–) für Reus und Bynoe-Gittens (–) für Sancho, 85. Moukoko (–) für Füllkrug – **Reserve:** Pervan (Tor), Fischer, Zesiger, Cerny, Vranckx, Wimmer – Meyer (Tor), Hummels, Morey, Wolf, Bamba, Malen

Tore: 0:1 Füllkrug (8., Linksschuss, Vorarbeit Reus), 1:1 Gerhardt (64., Kopfball, –) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Grudzinski – VA: Dr. Brych), Note 3 – **Zuschauer:** 28 917 (ausv.) – **Gelb:** Gerhardt, Arnold, Jenz – Moukoko – **Bes. Vork.:** Die Partie wurde wegen Fanprotesten mehrmals unterbrochen. – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 17.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ridle Baku

Mainz – Augsburg 1:0 (1:0)

MAINZ: Zentner (2,5) – Kohr (2,5), van den Berg (2), Hanche-Olsen (2,5) – Mwene (3), Barreiro (3), Amiri (2), Caci (2,5) – Gruda (2,5), Lee (3) – Onisiwo (3) – Trainer: Henriksen

AUGSBURG: Dahmen (5) – Mbabu (5), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (3,5), Iago (4,5) – Jakic (4,5) – Engels (4), Rexhbecaj (4) – Vargas (3,5) – Demirovic (3,5), Tietz (4,5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 77. Guilavogui (–) für Hanche-Olsen, 83. Ajorque (–) für Onisiwo und Ngankam (–) für Gruda, 90./+9 Papela (–) für Lee – 46. Pep Biel (4,5) für Tietz, 74. Pedersen (–) für Rexhbecaj und Gumny (–) für Mbabu, 88. Maier (–) für Engels, 90./+5 Michel (–) für Iago – **Reserve:** Batz (Tor), da Costa, Widmer, Mamutovic, Richter – Koubek (Tor), Bauer, Dorsch, Kömür

Tor: 1:0 van den Berg (44., Kopfball, Amiri) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 7:7 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Koslowski, Bandurski – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Jablonski), Note 4 – **Zuschauer:** 24 800 – **Gelb:** Lee, Kohr, van den Berg – Dahmen, Gouweleeuw (5., gesperrt) – **Rot:** Pedersen (90./+12, grobes Foulspiel an Barreiro) – **Bes. Vork.:** Amiri verschießt FE (45./+7, Dahmen an Mwene), Das Spiel war wegen fliegender Tennisbälle mehrfach für einige Minuten unterbrochen. – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 17.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Sepp van den Berg

Hoffenheim – Union 0:1 (0:0)

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (3), Grillitsch (4), Nsoki (6) – Kaderabek (3,5) – Prömel (3), Tohumcu (4) – Stach (4), Beier (4) – Bebou (4,5), Kramaric (3) – Trainer: Matarazzo

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (3), Vogt (2,5), Diogo Leite (4) – Trimmel (2,5), Khedira (–), Tousart (3), Gosens (4) – Laidouni (4,5) – Hollerbach (4), Volland (3,5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 29. Weghorst (5) für Prömel, 46. Skov (3) für Tohumcu, 81. Conté (–) für Bebou, 90./+1 Jurasek (–) für Kaderabek – 6. Kral (3,5) für Khedira, 66. Aaronson (–) für Laidouni und Vertessen (–) für Hollerbach, 81. Roussillon (–) für Gosens und Juranovic (–) für Trimmel – **Reserve:** Noll (Tor), Adams, Brooks, Becker, Bischof – Schwolow (Tor), Knoche, Haberer, Bedia

Tor: 0:1 Aaronson (84., Rechtsschuss, Vorarbeit Vertessen) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Brand), Note 4,5 – **Zuschauer:** 19 050 – **Gelb:** Kaderabek – Doekhi, Diogo Leite (5., gesperrt) – **Gelb-Rot:** Nsoki (45./+3) – Volland (45./+6) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 17.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Vogt

Heidenheim – Leverkusen 1:2 (0:1)

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (3,5), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (4,5) – Maloney (3,5) – Dinkci (4), Schöppner (3,5), Beck (4), Beste (4) – Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (3,5), Tah (2,5), Hincapie (3) – Frimpong (2), Andrich (3), Xhaka (3), Grimaldo (3) – Wirtz (2), Adli (2) – Schick (4) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 46. Dovedan (3) für Beck, 63. Sessa (3,5) für Schöppner, 76. Busch (–) für Dinkci und Pick (–) für Beste, 82. Pieringer (–) für Gimber – 74. Borja Iglesias (–) für Schick, 88. Tapsoba (–) für Adli, Tella (–) für Frimpong und Hofmann (–) für Wirtz – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Theuerkauf, Schimmer – Kovar (Tor), Kossounou, Mbamba, Puerta, Hlozek

Tore: 0:1 Frimpong (45./+2, Linksschuss, Vorarbeit Adli), 0:2 Adli (81., Linksschuss, Wirtz), 1:2 Kleindienst (87., Kopfball, Dovedan) – **Chancen:** 2:6 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Schaal – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Rafalski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Föhrenbach, Gimber – Andrich – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 17.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Amine Adli

Darmstadt – Stuttgart 1:2 (0:1)

DARMSTADT: Schuhen (3) – Zimmermann (3,5), Gjasula (3), Klarer (4) – Bader (4), Holland (3,5), Karic (4) – Justvan (2,5), Mehlem (3) – Polter (4), Pfeiffer (4,5) – Trainer: Lieberknecht

STUTTGART: Bredlow (2,5) – Stenzel (5), Anton (3), Ito (2,5), Mittelstädt (3,5) – Karazor (3), Stiller (3) – Leweling (3,5), Undav (4,5), Führich (3,5) – Guirassy (3,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 46. Nürnberger (4) für Klarer, 74. Torsiello (–) für Karic und Seydel (–) für Pfeiffer, 86. Schnellhardt (–) für Mehlem und Vilhelmsson (–) für Gjasula – 46. Vagnoman (4) für Leweling, 63. Millot (3) für Guirassy, 71. Jeong (–) für Führich, 81. Stergiou (–) für Mittelstädt und Dahoud (–) für Undav – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, Franjic, A. Müller – Seimen (Tor), Egloff, Haraguchi, Massimo

Tore: 0:1 Guirassy (14., Kopf, Anton), 0:2 Dahoud (90./+2, rechts, Millot), 1:2 Seydel (90./+5, rechts, Vilhelmsson) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Dr. Thomsen, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Schröder), Note 4,5 – **Zuschauer:** 17 810 – **Gelb:** Klarer, Zimmermann, Brunst, Justvan, Trainer Lieberknecht – Leweling, Führich, Karazor – **Gelb-Rot:** Stenzel (45./+22) – **Bes. Vork.:** Die Partie war wegen fliegender Tennisbälle mehrfach für einige Minuten unterbrochen. – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 17.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Julian Justvan

Leipzig – M'gladbach 2:0 (1:0)

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Henrichs (3), Klostermann (–), Orban (3), Raum (3) – Haidara (2,5), Schlager (2) – Dani Olmo (2), Xavi (2) – Openda (2,5), Poulsen (2,5) – Trainer: Rose

M'GLADBACH: Nicolas (2) – Elvedi (3,5), Itakura (3), Wöber (4) – Scally (5), Weigl (3,5), Netz (4,5) – Reitz (4,5), Koné (4,5) – Jordan (4,5), Hack (4,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 23. Simakan (3) für Klostermann, 67. Seiwald (–) für Haidara und Sesko (–) für Poulsen, 78. Lukeba (–) für Raum und Baumgartner (–) für Dani Olmo – 59. Lainer (3,5) für Wöber und Ngoumou (3,5) für Scally, 69. Friedrich (–) für Itakura und Honorat (–) für Hack, 85. Fukuda (–) für Reitz – **Reserve:** Blaswich (Tor), Bitshiabu, Elmas, Kampl – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Herrmann, Ranos

Tore: 1:0 Xavi (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Poulsen), 2:0 Openda (57., Rechtsschuss, Schlager) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Hüwe – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Pfeifer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 44 822 – **Gelb:** Schlager – Elvedi (5., gesperrt), Itakura (5., gesperrt), Koné, Weigl, Jordan – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 17.2.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Xavi

Freiburg – Frankfurt 3:3 (2:2)

FREIBURG: Atubolu (3) – Kübler (3,5), Keitel (5), Gulde (4,5) – Doan (2,5), Eggestein (3,5), Höfler (3,5), Makengo (3,5) – Sallai (4), Grifo (3,5) – Höler (4) – Trainer: Streich

FRANKFURT: Trapp (4) – Tuta (4), Hasebe (4,5), Pacho (3,5) – Skhiri (3,5), Götze (4) – Buta (3,5), Max (4) – Chaibi (4), Marmoush (1,5) – Kalajdzic (–) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 77. Gregoritsch (–) für Höler und Sildillia (–) für Keitel, 78. Weißhaupt (–) für Makengo, 83. Muslija (–) für Grifo, 88. Philipp (–) für Sallai – 11. Knauff (1,5) für Kalajdzic, 87. Rode (–) für Götze und Dina Ebimbe (–) für Marmoush, 90./+4 Nkounkou (–) für Max und Ekitiké (–) für Chaibi – **Reserve:** Müller (Tor), Günter, Szalai, Adamu – Grahl (Tor), Chandler, Smolcic, van de Beek

Tore: 0:1 Marmoush (27., LS, Max), 1:1 Doan (30., RS, Sallai), 1:2 Knauff (35., RS, Marmoush), 2:2 Grifo (45./+5, RS, FE, Hasebe an Höler), 2:3 Knauff (72., RS, Marmoush), 3:3 Gregoritsch (90., Kopf, Weißhaupt) – **Chancen:** 7:5 – **Ecken:** 6:1 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Dankert), Note 2 – **ZS:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Bes. Vork.:** Zu Beginn der ersten und zweiten Halbzeit wurde das Spiel wegen fliegender Gegenstände jeweils unterbrochen. In der 58. Minute verschwanden die Teams für acht Minuten in ihren Kabinen. – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 18.2.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ansgar Knauff

Bochum – München 3:2 (2:1)

BOCHUM: Riemann (2) – Oermann (4), Ordets (2,5), Schlotterbeck (2), Bernardo (3) – Masovic (2,5) – Asano (2), Losilla (2,5), Stöger (2), Antwi-Adjei (3) – Broschinski (4) – Trainer: Letsch

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Mazraoui (–), de Ligt (4), Kim (4,5), Guerreiro (3,5) – Kimmich (5), Goretzka (5) – Müller (5), Choupo-Moting (5), Musiala (2,5) – Kane (5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 46. Gamboa (3) für Oermann, 79. Kwarteng (–) für Antwi-Adjei, 89. Förster (–) für Asano, 90./+5 Loosli (–) für Losilla – 34. Upamecano (6) für Mazraoui, 63. Sané (5) für Choupo-Moting und Zaragoza (5) für Kimmich, 79. Dier (–) für Guerreiro und Tel (–) für Müller – **Reserve:** Luthe (Tor), Wittek, Daschner, Hofmann, Paciencia – Ulreich (Tor), Aznou, Zvonarek

Tore: 0:1 Musiala (14., rechts, Goretzka), 1:1 Asano (38., rechts, Losilla), 2:1 Schlotterbeck (44., Kopf, Stöger), 3:1 Stöger (78., links, FE, Upamecano an Schlotterbeck), 3:2 Kane (87., links, Tel) – **Chancen:** 5:10 – **Ecken:** 4:9 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Bernardo, Losilla (5., gesperrt) – Goretzka, Kim – **Gelb-Rot:** Upamecano (77.) – **Bes. Vork.:** Die Partie wurde wegen Fanprotesten mehrmals unterbrochen. – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 18.2.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Takuma Asano

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	23	59:16	+43	61
2.	–	(2) FC Bayern (M)	23	63:26	+37	53
3.	–	(3) VfB Stuttgart	23	52:29	+23	47
4.	–	(4) Borussia Dortmund	23	46:30	+16	41
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	23	49:30	+19	40
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	23	36:30	+ 6	34
7.	↗	(9) TSG Hoffenheim	23	41:43	- 2	30
8.	↘	(7) Werder Bremen	23	32:35	- 3	30
9.	↘	(8) SC Freiburg	23	30:42	- 12	29
10.	–	(10) Heidenheim (N)	23	33:40	- 7	28
11.	↗	(14) FC Augsburg	23	33:41	- 8	26
12.	↗	(15) Mönchengladbach	23	41:45	- 4	25
13.	↘	(12) VfL Wolfsburg	23	28:36	- 8	25
14.	↘	(13) 1. FC Union Berlin	23	23:37	- 14	25
15.	↘	(11) VfL Bochum	23	28:46	- 18	25
16.	–	(16) 1. FC Köln	23	16:37	- 21	17
17.	–	(17) 1. FSV Mainz 05	23	18:37	- 19	15
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	23	24:52	- 28	13

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	443 364
Schnitt:	49 263

Eine Regel macht unglücklich

Die Regel 12 ist klar formuliert: Es ist jedes Handspiel des Torschützen bei oder unmittelbar vor der Torerzielung strafbar, unabhängig von Absicht und Armhaltung. Für Schiedsrichter und VAR gibt es keinerlei Ermessensspielraum. So ist es auch in der Nachspielzeit von Bremen, als der Darmstädter Tim Skarke trifft. Das 2:1 zählt aber nicht, weil der Ball zuvor von ihm mit der Hand berührt wurde. Der Hand jenes Armes, die vor dem Bauch angelegt war und nur getroffen wurde, weil der Klärungsversuch des Bremer Keepers Michael Zetterer verunglückte. Es liegt keine unerlaubte Vergrößerung der Körperfläche vor, der Ball ändert seinen Verlauf nicht, Absicht ist auch raus.

Foto: picture-alliance

Tor, aber Hand: Tim Skarke wird nicht zum Siegschützen.

Doch das Tor zählt nicht, was vor allem den gelbgesperrt von der Tribüne aus zuschauenden Lilien-Trainer Torsten Lieberknecht auf die Palme bringt. Den Erfinder der Regel würde er gern „persönlich kennenlernen".

Leverkusen – Mainz 2:1 (1:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (3,5), Tah (3), Tapsoba (4) – Frimpong (3), Andrich (2,5), Xhaka (2), Grimaldo (3,5) – Hofmann (4,5), Wirtz (3) – Adli (4) – Trainer: Xabi Alonso

MAINZ: Zentner (5,5) – Kohr (2,5), van den Berg (2), Caci (3,5) – Widmer (3,5), Barreiro (4), Amiri (3), Mwene (4,5) – Gruda (3,5), Lee (3,5) – Onisiwo (4) – Trainer: Henriksen

Eingewechselt: 56. Schick (4,5) für Hofmann, 83. Hincapie (–) für Adli und Tella (–) für Frimpong, 90. Hlozek (–) für Wirtz – 59. Guilavogui (3) für Widmer, 65. Ngankam (6) für Gruda, 83. Krauß (–) für Onisiwo – **Reserve:** Kovar (Tor), Stanisic, Mbamba, Puerta, Borja Iglesias – Rieß (Tor), Dal, T. Müller, Papela, Richter

Tore: 1:0 Xhaka (3., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Kohr (7., Kopfball, Widmer), 2:1 Andrich (68., Rechtsschuss, Wirtz) – **Chancen:** 7:6 – **Ecken:** 11:2 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Wessel – Vierter Offizieller: Stein – VA: Zwayer), Note 5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Trainer Xabi Alonso, Frimpong, Tah, Wirtz – Onisiwo, Kohr, Zentner, Caci (5., gesperrt), Mwene – **Rot:** Ngankam (80., grobes Foulspiel an Xhaka) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 23.2.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Granit Xhaka

Union – Heidenheim 2:2 (2:1)

UNION: Rönnow (3,5) – Doekhi (4), Knoche (3,5), Vogt (5) – Juranovic (3), Khedira (3,5), Gosens (2) – Tousart (3,5), Schäfer (2,5) – Aaronson (4,5) – Hollerbach (4) – Trainer: Bjelica

HEIDENHEIM: Müller (3,5) – Traoré (4,5), Mainka (4), Gimber (4), Föhrenbach (4) – Maloney (3) – Schöppner (3,5) – Dinkci (3), Dovedan (3), Beste (2,5) – Kleindienst (4) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 72. Trimmel (–) für Juranovic und Kaufmann (–) für Hollerbach, 81. Vertessen (–) für Aaronson und Roussillon (–) für Gosens, 90. Kral (–) für Tousart – 64. Beck (3,5) für Schöppner und Pieringer (4) für Dovedan, 72. Theuerkauf (–) für Föhrenbach und Sessa (–) für Beste, 83. Siersleben (–) für Maloney – **Reserve:** Schwolow (Tor), Jaeckel, Haberer, Laidouni – Eicher (Tor), Busch, Pick, Schimmer

Tore: 0:1 Dovedan (3., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Gosens (44., Linksschuss, –), 2:1 Schäfer (45./+2, Rechtsschuss, Gosens), 2:2 Beste (71., Linksschuss, Dinkci) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Brand – VA: Perl), Note 4 – **Zuschauer:** 21 341 – **Gelb:** Gosens (5., gesperrt), Juranovic – Traoré – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 24.2.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Gosens

M'gladbach – Bochum 5:2 (2:0)

M'GLADBACH: Nicolas (3,5) – Lainer (3), Friedrich (3), Wöber (2,5), Scally (3,5) – Weigl (2,5) – Koné (3), Neuhaus (2) – Ngoumou (1,5), Hack (3) – Jordan (2,5) – Trainer: Seoane

BOCHUM: Riemann (5) – Gamboa (5), Ordets (5), Schlotterbeck (4), Bernardo (5) – Bero (4), Masovic (4,5) – Asano (5), Stöger (4), Kwarteng (4,5) – Broschinski (5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 67. Honorat (1,5) für Hack und Reitz (–) für Neuhaus, 82. Kramer (–) für Ngoumou, 88. Herrmann (–) für Lainer und Jantschke (–) für Jordan – 58. Förster (5) für Gamboa und Daschner (5) für Kwarteng, 69. Hofmann (–) für Masovic und Paciencia (–) für Broschinski – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Chiarodia, Fukuda, Ranos – Luthe (Tor), Loosli, Passlack, Wittek, Elezi

Tore: 1:0 Ngoumou (28., Schulter, Wöber), 2:0 Weigl (35., rechts, FE, Ordets an Koné), 3:0 Reitz (72., Kopf, Ngoumou), 3:1 Hofmann (75., links, Paciencia), 4:1 Jordan (78., Kopf, Honorat), 4:2 Schlotterbeck (88., Kopf, Bero), 5:2 Honorat (90./+6, rechts, –) – **Chancen:** 10:6 – **Ecken:** 5:6 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Kleve, Bandurski – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 53 196 – **Gelb:** Lainer, Neuhaus – Masovic, Riemann (beide 5., gesperrt), Stöger, Schlotterbeck – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 24.2.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nathan Ngoumou

Bremen – Darmstadt 1:1 (1:1)

BREMEN: Zetterer (4) – Malatini (3), Groß (3), Jung (4) – Weiser (2,5), Lynen (3), Agu (4,5) – Schmid (3), Stage (2,5) – Ducksch (4,5), Njinmah (4) – Trainer: Werner

DARMSTADT: Schuhen (2,5) – Bader (3), Zimmermann (4,5), Maglica (3,5), Karic (3,5) – Gjasula (3,5), Holland (3,5) – Mehlem (3,5), Justvan (2,5) – Polter (4), Skarke (3,5) – Trainer i. V.: Hajou

Eingewechselt: 63. Woltemade (4) für Njinmah und Deman (4) für Agu, 76. Bittencourt (–) für Lynen und Kownacki (–) für Schmid – 70. Kempe (–) für Holland, Nürnberger (–) für Justvan und Franjic (–) für Gjasula, 76. J. Müller (–) für Maglica, 90. Seydel (–) für Polter – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Röcker, Alvero, Borré – Brunst (Tor), Isherwood, Pfeiffer, Torsiello

Tore: 1:0 Zimmermann (8., Eigentor, Vorarbeit Schmid), 1:1 Justvan (33., Linksschuss, Bader) – **Chancen:** 3:2 – **Ecken:** 4:6 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Hüwe, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Storks – VA: Hanslbauer), Note 3 – **Zuschauer:** 42 358 (ausv.) – **Gelb:** Ducksch, Lynen, Jung – Holland, Gjasula, Maglica, Karic – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 24.2.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jens Stage

Stuttgart – Köln 1:1 (0:0)

STUTTGART: Bredlow (3) – Vagnoman (4), Rouault (3), Anton (3), Ito (3) – Karazor (3), Stiller (3) – Jeong (3), Millot (2,5), Führich (3) – Guirassy (4) – Trainer: Hoeneß

KÖLN: Schwäbe (2) – Carstensen (4,5), Kilian (3,5), Chabot (2,5), Finkgräfe (3,5) – Martel (2,5), Huseinbasic (3,5) – Ljubicic (4,5), Kainz (4,5), Diehl (3,5) – Thielmann (3,5) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 65. Mittelstädt (3) für Rouault und Silas (3,5) für Jeong, 67. Dahoud (–) für Karazor, 87. Leweling (–) für Millot – 60. Maina (3) für Diehl und Alidou (4) für Huseinbasic, 72. Adamyan (–) für Kainz, 90./+3 Tigges (–) für Thielmann – **Reserve:** Seimen (Tor), Chase, Stergiou, Egloff, Haraguchi – Pentke (Tor), Heintz, Paqarada, Schmitz, Christensen

Tore: 1:0 Millot (53., Linksschuss, Vorarbeit Führich), 1:1 Martel (62., Rechtsschuss, Maina) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 9:4 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Dr. Brych), Note 3,5 – **Zuschauer:** 54 500 (ausv.) – **Gelb:** Rouault – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 24.2.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marvin Schwäbe

München – Leipzig 2:1 (0:0)

MÜNCHEN: Neuer (2) – Kimmich (3), de Ligt (3), Dier (2,5), Guerreiro (2,5) – Pavlovic (2,5), Goretzka (3,5) – Sané (4), Müller (3,5), Musiala (3) – Kane (1,5) – Trainer: Tuchel

LEIPZIG: Blaswich (2,5) – Henrichs (4,5), Simakan (4,5), Orban (4,5), Raum (3,5) – Haidara (4), Schlager (3,5) – Dani Olmo (3,5), Xavi (3) – Openda (4), Sesko (3) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 65. Laimer (3,5) für Müller und Tel (3,5) für Sané, 81. Kim (–) für Pavlovic, 84. Choupo-Moting (–) für Musiala – 73. Poulsen (–) für Openda, 74. Kampl (–) für Haidara, 87. Elmas (–) für Xavi, 90./+3 Baumgartner (–) für Sesko und Lukeba (–) für Raum – **Reserve:** Ulreich (Tor), Aznou, Zaragoza, Zvonarek – Zingerle (Tor), Bitshiabu, Lenz, Seiwald

Tore: 1:0 Kane (56., Linksschuss, Musiala), 1:1 Sesko (70., Rechtsschuss, Dani Olmo), 2:1 Kane (90./+1, Linksschuss, Choupo-Moting) – **Chancen:** 6:6 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Assmuth – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Stieler), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Pavlovic, de Ligt (5., gesperrt), Musiala – Orban, Schlager (5., gesperrt), Simakan – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 24.2.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Harry Kane

Frankfurt – Wolfsburg 2:2 (1:2)

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Buta (4), Koch (4), Pacho (4), Max (3,5) – Tuta (4), van de Beek (4,5) – Dina Ebimbe (4), Knauff (5) – Marmoush (3) – Ekitiké (4) – Trainer: Toppmöller

WOLFSBURG: Casteels (4) – Baku (2,5), Lacroix (3), Jenz (4), Maehle (3,5) – Arnold (3), Gerhardt (4) – Majer (4), Paredes (4) – Wind (3,5) – Behrens (3,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 67. Nkounkou (–) für Max und Chaibi (–) für van de Beek, 77. Bahoya (–) für Ekitiké, 90. Baum (–) für Buta und Chandler (–) für Knauff – 72. Wimmer (–) für Majer, 73. Nmecha (–) für Behrens, 89. Vranckx (–) für Wind – **Reserve:** Grahl (Tor), Hasebe, Smolcic, Götze – Pervan (Tor), Fischer, Zesiger, Cerny, Svanberg, Sarr

Tore: 0:1 Lacroix (2., Kopfball, Wind), 1:1 Max (14., Linksschuss, Ekitiké), 1:2 Behrens (36., Kopfball, Maehle), 2:2 Marmoush (90./+2, Rechtsschuss, Chandler) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 56 500 – **Gelb:** Ekitiké, Dina Ebimbe – Gerhardt – **Bes. Vork.:** Wegen Protesten aus dem Frankfurter Block musste die Partie zwischen der 48. und der 54. Minute unterbrochen werden. – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 25.2.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ridle Baku

Dortmund – Hoffenheim 2:3 (2:1)

DORTMUND: Meyer (3) – Ryerson (5), Can (5), Schlotterbeck (4,5), Maatsen (4,5) – Brandt (4), Sabitzer (3) – Sancho (4,5), Reus (2), Malen (3,5) – Füllkrug (5) – Trainer: Terzic

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kabak (3), Grillitsch (2,5), Brooks (3,5) – Kaderabek (4), Stach (4), Tohumcu (4), Skov (4,5) – Kramaric (4,5) – Bebou (3,5), Beier (1,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 75. Moukoko (–) für Füllkrug, Adeyemi (–) für Maatsen und Bynoe-Gittens (–) für Sancho, 79. Hummels (–) für Ryerson, 87. Duranville (–) für Reus – 49. Jurasek (3) für Skov, 68. Geiger (–) für Kramaric, 79. Bülter (–) für Bebou, Weghorst (–) für Beier und Becker (–) für Tohumcu – **Reserve:** Lotka (Tor), Bensebaini, Özcan, Wolf – Philipp (Tor), Adams, Drexler, Moerstedt

Tore: 0:1 Bebou (2., Rechtsschuss, –), 1:1 Malen (21., Rechtsschuss, Reus), 2:1 Schlotterbeck (25., Kopfball, Reus), 2:2 Beier (61., Rechtsschuss, Grillitsch), 2:3 Beier (64., Rechtsschuss, Stach) – **Chancen:** 6:4 – **Ecken:** 10:3 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Exner – VA: P. Müller), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Sabitzer, Malen (5., gesperrt) – Tohumcu, Brooks, Geiger – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 25.2.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Beier

Augsburg – Freiburg 2:1 (0:1)

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (3,5), Bauer (3,5), Uduokhai (2,5), Iago (3,5) – Jakic (3,5) – Jensen (5), Rexhbecaj (4) – Vargas (3) – Demirovic (2), Tietz (3,5) – Trainer: Thorup

FREIBURG: Atubolu (2) – Kübler (4), Höfler (4), Gulde (4), Günter (4,5) – Röhl (4), Eggestein (4,5) – Doan (4), Höler (3,5), Grifo (3) – Gregoritsch (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 56. Maier (2,5) für Rexhbecaj und Engels (2) für Jensen, 79. Beljo (–) für Tietz, 84. Dorsch (–) für Vargas – 37. Ginter (4) für Kübler, 66. Sallai (–) für Gregoritsch und Makengo (–) für Günter, 77. Weißhaupt (–) für Grifo und Sildillia (–) für Röhl – **Reserve:** Koubek (Tor), Gumny, Breithaupt, Pep Biel, Michel – Müller (Tor), Szalai, Muslija, Adamu

Tore: 0:1 Grifo (19., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Jensen an Grifo), 1:1 Uduokhai (72., Rechtsschuss, Tietz), 2:1 Engels (81., Rechtsschuss, Demirovic) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 10:2 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 28 894 – **Gelb:** Vargas, Bauer, Iago – Höfler – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 25.2.2024, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ermedin Demirovic

TABELLE

		Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1. –	(1) Bayer Leverkusen	24	61:16	+45	64
2. –	(2) FC Bayern (M)	24	65:28	+37	54
3. –	(3) VfB Stuttgart	24	55:31	+24	50
4. –	(4) Borussia Dortmund	24	48:30	+18	44
5. –	(5) RB Leipzig (P)	24	53:31	+22	43
6. –	(6) Eintracht Frankfurt	24	38:31	+ 7	37
7. –	(7) TSG Hoffenheim	24	43:44	- 1	33
8. –	(8) Werder Bremen	24	33:37	- 4	30
9. –	(9) SC Freiburg	24	32:44	-12	30
10. ↗	(11) FC Augsburg	24	39:41	- 2	29
11. ↘	(10) Heidenheim (N)	24	34:42	- 8	28
12. –	(12) Mönchengladbach	24	42:46	- 4	26
13. –	(13) VfL Wolfsburg	24	30:39	- 9	25
14. –	(14) 1. FC Union Berlin	24	23:39	-16	25
15. –	(15) VfL Bochum	24	29:50	-21	25
16. –	(16) 1. FC Köln	24	16:39	-23	17
17. –	(17) 1. FSV Mainz 05	24	19:38	-19	16
18. –	(18) Darmstadt 98 (N)	24	24:58	-34	13

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	250 944
Schnitt:	27 883

In Darmstadt brechen alle Dämme

Nach dem 2:1-Erfolg im Hinspiel glaubt Darmstadt gegen Augsburg an ein Duell auf Augenhöhe. Doch auf dem Rasen am Böllenfalltor ereignet sich eine der denkwürdigsten Demontagen der Ligageschichte. Nach noch nicht einmal 30 Minuten liegen die Lilien bereits mit 0:5 zurück. Das ist Folge eines kollektiven Blackouts, geprägt von slapstickartigen individuellen Fehlern, einem lediglich imitierten Zweikampfverhalten und umfassenden Lähmungserscheinungen bei Ballbesitz – während beim Gegner schlichtweg alles gelingt. Nach dem Abpfiff setzen sich die Zerfallserscheinungen fort: Während Profis und Trainer von einem wild gestikulierenden Ultra-Capo in den Senkel gestellt werden, liefern sich verschiedene Fangruppen auf den Rängen eine Schlägerei. Die Versöhnung folgt auf sämtlichen Ebenen. Doch für diesen einen Nachmittag brechen in Darmstadt wirklich alle Dämme.

Foto: J. Hübner

Krass: Ein D98-Ultra sagt dem Team die Meinung.

Freiburg – München 2:2 (1:1)

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3,5), Ginter (2,5), Gulde (4), Günter (2,5) – Eggestein (3,5), Höfler (2,5) – Doan (3,5), Grifo (3,5) – Höler (2) – Sallai (3,5) – Trainer: Streich

MÜNCHEN: Neuer (2) – Kimmich (5), Dier (4), Kim (4,5), Guerreiro (4) – Pavlovic (4), Goretzka (4,5) – Tel (2,5), Müller (4,5), Musiala (2,5) – Kane (4) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 64. Röhl (3,5) für Grifo, 77. Weißhaupt (-) für Doan und Gregoritsch (-) für Sallai, 85. Philipp (-) für Eggestein – 64. Laimer (3) für Kimmich und Davies (3) für Guerreiro, 76. Choupo-Moting (-) für Müller, 83. Upamecano (-) für Musiala – **Reserve:** Müller (Tor), Makengo, Szalai, Keitel, Muslija – Ulreich (Tor), Zaragoza, Zvonarek

Tore: 1:0 Günter (12., Linksschuss, Vorarbeit Höfler), 1:1 Tel (35., Rechtsschuss, -), 1:2 Musiala (75., Rechtsschuss, -), 2:2 Höler (87., Linksschuss, Gregoritsch) – **Chancen:** 8:8 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Koslowski, Beitinger – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Reichel), Note 3 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Höler – Tel, Pavlovic (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 1.3.2024, 20.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Lucas Höler

Union – Dortmund 0:2 (0:1)

UNION: Rönnow (2) – Doekhi (3), Vogt (3,5), Diogo Leite (4) – Juranovic (5), Khedira (3,5), Roussillon (4) – Tousart (3), Schäfer (3,5) – Volland (4), Hollerbach (4) – Trainer: Bjelica

DORTMUND: Meyer (2) – Ryerson (4), Süle (3), Schlotterbeck (2,5), Maatsen (3) – Sabitzer (3,5), Can (4) – Sancho (4,5), Brandt (4), Adeyemi (3) – Füllkrug (3,5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 61. Haberer (4,5) für Tousart und Vertessen (4,5) für Hollerbach, 69. Trimmel (-) für Roussillon und Aaronson (-) für Khedira, 81. Bedia (-) für Diogo Leite – 66. Özcan (-) für Brandt, 78. Bynoe-Gittens (-) für Adeyemi, 88. Bensebaini (-) für Sancho – **Reserve:** Schwolow (Tor), Knoche, Kral, Laidouni – Lotka (Tor), Hummels, Reus, Wolf, Duranville, Moukoko

Tore: 0:1 Adeyemi (41., Linksschuss, Vorarbeit Füllkrug), 0:2 Maatsen (90., Linksschuss, -) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 8:7 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Pfeifer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Haberer, Vertessen – Ryerson – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Alexander Meyer

Mainz – M'gladbach 1:1 (1:0)

MAINZ: Zentner (2,5) – Kohr (5), Guilavogui (3,5), van den Berg (3,5) – Widmer (3,5), Barreiro (4), Amiri (3,5), Mwene (4) – Gruda (3), Lee (3) – Burkardt (3) – Trainer: Henriksen

M'GLADBACH: Nicolas (2,5) – Lainer (4,5), Elvedi (3), Itakura (4), Wöber (4) – Weigl (4) – Koné (4), Neuhaus (3,5) – Honorat (3,5), Ngoumou (3,5) – Jordan (4,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 68. Onisiwo (-) für Lee und Krauß (-) für Gruda, 76. Richter (-) für Widmer, 88. da Costa (-) für Burkardt – 46. Netz (4) für Lainer, 78. Hack (-) für Ngoumou und Reitz (-) für Neuhaus, 90. Ranos (-) für Koné – **Reserve:** Rieß (Tor), Dal, T. Müller, Papela, Ajorque – Olschowsky (Tor), Friedrich, Scally, Kramer, Herrmann

Tore: 1:0 Burkardt (12., Linksschuss, Vorarbeit Lee), 1:1 Ngoumou (55., Kopfball, Neuhaus) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 12:6 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Seidel – Vierter Offizieller: Alt – VA: Dr. Brych), Note 5 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Barreiro (5., gesperrt), Trainer Henriksen, Mwene, Amiri – Ngoumou – **Gelb-Rot:** Kohr (84.) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Moritz Nicolas

Bochum – Leipzig 1:4 (1:1)

BOCHUM: Luthe (4,5) – Loosli (5), Ordets (4), Schlotterbeck (3,5), Bernardo (3) – Losilla (3,5) – Stöger (4) – Asano (4), Bero (4,5), Wittek (3,5) – Broschinski (4,5) – Trainer: Letsch

LEIPZIG: Gulacsi (5) – Henrichs (3), Orban (3,5), Lukeba (3), Raum (3) – Seiwald (4), Haidara (2,5) – Dani Olmo (2,5), Xavi (2,5) – Baumgartner (4,5), Sesko (3) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 72. Hofmann (-) für Broschinski und Kwarteng (-) für Bero, 88. Paciencia (-) für Asano – 65. Poulsen (2) für Baumgartner, Elmas (3) für Dani Olmo und Openda (2,5) für Sesko, 78. Simakan (-) für Henrichs, 88. Bitshiabu (-) für Xavi – **Reserve:** Rölleke (Tor), Gamboa, Passlack, Römling, Daschner, Förster – Blaswich (Tor), Zingerle (Tor), Lenz, Kampl

Tore: 1:0 Wittek (7., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:1 Dani Olmo (30., Rechtsschuss, Sesko), 1:2 Openda (68., Linksschuss, Haidara), 1:3 Ordets (71., Eigentor, Xavi), 1:4 Poulsen (72., Linksschuss, Xavi) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 2:5 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Schaal – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 24 200 – **Gelb:** Broschinski, Loosli, Ordets – Haidara, Simakan – **Rot:** Kwarteng (86., grobes Foulspiel an Openda) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Yussuf Poulsen

Heidenheim – Frankfurt 1:2 (0:1)

HEIDENHEIM: Müller (4) – Busch (4,5), Mainka (3,5), Gimber (4), Föhrenbach (3) – Schöppner (3,5) – Sessa (4) – Traoré (4), Dovedan (4), Dinkci (3,5) – Kleindienst (4,5) – Trainer: Schmidt

FRANKFURT: Trapp (3) – Buta (4,5), Koch (3), Pacho (3,5), Max (4,5) – Tuta (3,5), Dina Ebimbe (5) – Knauff (4,5), Nkounkou (2,5) – Chaibi (4,5) – Marmoush (4,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 54. Theuerkauf (3,5) für Gimber, Beck (3) für Busch und Pieringer (3) für Sessa, 72. Schimmer (-) für Dovedan, 85. Pick (-) für Dinkci – 46. Ekitiké (3,5) für Max und Larsson (4) für Dina Ebimbe, 66. Skhiri (-) für Koch, 79. Götze (-) für Marmoush, 85. Smolcic (-) für Knauff – **Reserve:** Feller (Tor), Siersleben, Janes, Thomalla – Grahl (Tor), Chandler, van de Beek, Bahoya

Tore: 0:1 Gimber (39., Eigentor, ohne Vorarbeit), 0:2 Nkounkou (49., Linksschuss, Tuta), 1:2 Pieringer (59., Rechtsschuss, Dinkci) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Hüwe – Vierter Offizieller: Welz – VA: P. Müller), Note 3 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Dinkci – Dina Ebimbe, Koch, Ekitiké, Trapp – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Niels Nkounkou

Darmstadt – Augsburg 0:6 (0:5)

DARMSTADT: Schuhen (4,5) – J. Müller (6), Gjasula (6), Maglica (5,5) – Justvan (4,5), Franjic (5), Holland (5), Karic (6) – Pfeiffer (5,5) – Polter (5,5), Skarke (3,5) – Trainer: Lieberknecht

AUGSBURG: Dahmen (2,5) – Mbabu (3), Gouweleeuw (3), Uduokhai (3,5), Iago (3) – Jakic (3) – Jensen (2), Maier (3) – Vargas (1,5) – Demirovic (1,5), Tietz (2) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 27. Zimmermann (4,5) für J. Müller und Holtmann (5) für Gjasula, 41. A. Müller (4,5) für Holland, 74. Torsiello (-) für Polter und Vilhelmsson (-) für Pfeiffer – 46. Engels (2,5) für Jensen, 60. Dorsch (3,5) für Jakic und Pep Biel (3,5) für Maier, 70. Beljo (-) für Demirovic, 74. Bauer (-) für Gouweleeuw – **Reserve:** Brunst (Tor), Isherwood, Kempe, Seydel – Koubek (Tor), Gumny, Rexhbecaj, Michel

Tore: 0:1 Tietz (2., Rechtsschuss, -), 0:2 Jensen (12., Rechtsschuss, Vargas), 0:3 Demirovic (20., Rechtsschuss, -), 0:4 Vargas (24., Linksschuss, Demirovic), 0:5 Demirovic (29., Rechtsschuss, Jensen), 0:6 Tietz (84., Linksschuss, Engels) – **Chancen:** 3:9 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Heft – VA: Fritz), Note 2 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** J. Müller, Karic – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Ermedin Demirovic

Wolfsburg – Stuttgart 2:3 (0:1)

WOLFSBURG: Casteels (3) – Baku (4,5), Lacroix (4), Jenz (3,5), Maehle (3,5) – Arnold (4), Gerhardt (4) – Cerny (5,5), Majer (4), Paredes (4) – Behrens (5) – Trainer: Kovac

STUTTGART: Nübel (3) – Rouault (2,5), Anton (2,5), Ito (2,5) – Vagnoman (2,5), Karazor (2,5), Stiller (2), Mittelstädt (2) – Millot (3), Führich (3) – Guirassy (1,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 46. Tiago Tomas (3,5) für Cerny, 64. Wind (3,5) für Behrens und Sarr (4) für Majer, 81. Nmecha (-) für Paredes und Vranckx (-) für Gerhardt – 71. Undav (-) für Millot und Leweling (-) für Führich, 86. Silas (-) für Guirassy und Jeong (-) für Mittelstädt, 90./+7 Dahoud (-) für Stiller – **Reserve:** Pervan (Tor), Fischer, Zesiger, Kaminski – Bredlow (Tor), Chase, Stenzel, Stergiou

Tore: 0:1 Guirassy (14., Kopf, Mittelstädt), 1:1 Maehle (50., rechts, Majer), 1:2 Guirassy (54., rechts, FE, Maehle an Millot), 1:3 Vagnoman (77., links, Leweling), 2:3 Nmecha (83., rechts, Wind) – **Chancen:** 2:4 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Leicher – Vierter Offizieller: Burda – VA: S. Stegemann), Note 3,5 – **Zuschauer:** 28 917 (ausv.) – **Gelb:** Arnold, Baku, Maehle (5., gesperrt) – Anton, Karazor – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 2.3.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Serhou Guirassy

Köln – Leverkusen 0:2 (0:1)

KÖLN: Schwäbe (2) – Carstensen (4,5), Hübers (3,5), Chabot (3), Finkgräfe (4,5) – Martel (4,5), Ljubicic (4,5) – Alidou (3,5), Maina (4,5) – Thielmann (-) – Adamyan (3) – Trainer: Schultz

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (3), Tah (3), Hincapie (3,5) – Frimpong (2,5), Andrich (3), Xhaka (2), Grimaldo (2) – Hofmann (4), Wirtz (2,5) – Schick (3) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 65. Diehl (-) für Adamyan, 69. Paqarada (-) für Diehl, 82. Tigges (-) für Alidou, 83. Huseinbasic (-) für Maina und Schmitz (-) für Martel – 46. Tella (4) für Frimpong, 65. Borja Iglesias (3,5) für Schick und Adli (3) für Hofmann, 79. Tapsoba (-) für Hincapie, 82. Palacios (-) für Xhaka – **Reserve:** Pentke (Tor), Heintz, Kilian, Kainz – Kovar (Tor), Kossounou, Puerta, Hlozek

Tore: 0:1 Frimpong (38., Rechtsschuss, Vorarbeit Schick), 0:2 Grimaldo (73., Linksschuss, Adli) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 1:9 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Unger – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Ljubicic (5., gesperrt), Martel – Frimpong (5., gesperrt), Stanisic – **Rot:** Thielmann (14., grobes Foulspiel an Xhaka) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 3.3.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Granit Xhaka

Hoffenheim – Bremen 2:1 (2:0)

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (3), Grillitsch (2,5), Brooks (4) – Kaderabek (3,5), Stach (3), Tohumcu (3,5), Bülter (4,5) – Bebou (3), Beier (1,5) – Weghorst (4) – Trainer: Matarazzo

BREMEN: Zetterer (2,5) – Malatini (5), Groß (3,5), Jung (3,5) – Weiser (4), Lynen (4), Agu (4,5) – Schmid (2,5), Stage (4) – Ducksch (4), Woltemade (4,5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 65. Geiger (-) für Tohumcu, 77. Nsoki (-) für Beier, 87. Becker (-) für Geiger – 64. Njinmah (3,5) für Ducksch und Deman (4) für Agu, 72. Alvero (-) für Stage und Kownacki (-) für Woltemade, 85. Bittencourt (-) für Groß – **Reserve:** Philipp (Tor), Adams, Jurasek, Bischof, Kramaric, Moerstedt – Pavlenka (Tor), Röcker, Keita, Opitz

Tore: 1:0 Beier (8., Rechtsschuss, Vorarbeit Stach), 2:0 Beier (44., Linksschuss, Bebou), 2:1 Alvero (90./+2, Rechtsschuss, Weiser) – **Chancen:** 8:8 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Günsch, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Schlager), Note 1,5 – **Zuschauer:** 25 000 – **Gelb:** Grillitsch, Tohumcu, Kaderabek (5., gesperrt) – Deman (5., gesperrt) – **Gelb-Rot:** Bülter (73.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 3.3.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Maximilian Beier

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	25	63:16	+47	67
2.	–	(2) FC Bayern (M)	25	73:29	+44	57
3.	–	(3) VfB Stuttgart	25	57:31	+26	53
4.	–	(4) Borussia Dortmund	25	50:31	+19	47
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	25	55:31	+24	46
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	25	41:32	+ 9	40
7.	–	(7) TSG Hoffenheim	25	44:47	- 3	33
8.	↗	(9) SC Freiburg	25	34:45	- 11	33
9.	↗	(10) FC Augsburg	25	40:41	- 1	32
10.	↘	(8) Werder Bremen	25	34:39	- 5	30
11.	–	(11) Heidenheim (N)	25	34:43	- 9	28
12.	–	(12) Mönchengladbach	25	45:49	- 4	27
13.	–	(13) VfL Wolfsburg	25	30:41	- 11	25
14.	–	(14) 1. FC Union Berlin	25	23:41	- 18	25
15.	–	(15) VfL Bochum	25	30:52	- 22	25
16.	–	(16) 1. FC Köln	25	19:42	- 23	18
17.	–	(17) 1. FSV Mainz 05	25	20:46	- 26	16
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	25	24:60	- 36	13

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	411 235
Schnitt:	45 693

Naive Mainzer kassieren acht Stück

In 90 Minuten kassiert Mainz in München ebenso viele Gegentore wie in den sechs vorherigen Spielen zusammen: acht Stück. Beim vierten Auftritt unter dem neuen Coach Bo Henriksen steht die Mannschaft völlig neben sich. Das Fehlen der agressiven Leader Kohr (Gelb-Rot) und Barreiro (5. Gelbe) lässt sich nicht kompensieren. Keeper Zentner bezeichnet die Spielweise als „naiv". Aus Sicht von Sportdirektor Martin Schmidt ist es gar „eine Lehre, wie man bei den Bayern nicht spielen kann", was sich als Kritik am Trainer auslegen lässt. Dieser lässt sich davon nicht irritieren, er schafft es mit seiner Positivität, den desolaten Auftritt bei den Bayern schnell aus den Köpfen der Spieler herauszubekommen. Mainz bleibt in den nächsten drei Spielen ohne Gegentor und holt sieben Punkte. Burkardt, Lee und Gruda, die beim FC Bayern untergingen, avancieren zu Leistungsträgern.

Foto: imago images

Puh: Robin Zentner erlebt einen bitteren Tag.

Stuttgart – Union 2:0 1:0

STUTTGART: Nübel (3) – Stenzel (4), Rouault (3,5), Ito (3), Mittelstädt (3) – Karazor (2,5), Stiller (3) – Vagnoman (4), Millot (3,5), Führich (2) – Guirassy (2) – Trainer: Hoeneß

UNION: Rönnow (2,5) – Doekhi (4), Vogt (4,5), Diogo Leite (4) – Juranovic (4,5), Khedira (4), Gosens (3,5) – Tousart (3,5), Schäfer (4,5) – Volland (4) – Vertessen (4,5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 46. Anton (3) für Rouault, 60. Undav (4) für Millot und Leweling (3,5) für Stenzel, 82. Dahoud (–) für Stiller und Jeong (–) für Führich – 66. Kral (–) für Khedira und Hollerbach (–) für Vertessen, 72. Aaronson (–) für Volland, 82. Bedia (–) für Diogo Leite und Roussillon (–) für Gosens – **Reserve:** Bredlow (Tor), Stergiou, Massimo, Silas – Schwolow (Tor), Knoche, Trimmel, Haberer

Tore: 1:0 Guirassy (19., Rechtsschuss, Vorarbeit Karazor), 2:0 Führich (65., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Alt – VA: Dr. Brych), Note 2 – **Zuschauer:** 53 800 (ausv.) – **Gelb:** Vagnoman – Khedira, Tousart – **Rot:** Schäfer (69., grobes Foulspiel an Vagnoman) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 8.3.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Chris Führich

München – Mainz 8:1 3:1

MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Kimmich (2), de Ligt (2,5), Dier (2,5), Davies (–) – Laimer (3), Goretzka (1) – Sané (3), Müller (2), Musiala (1,5) – Kane (1) – Trainer: Tuchel

MAINZ: Zentner (4) – van den Berg (5,5), Guilavogui (4), Caci (6) – Widmer (6), Krauß (6), Amiri (4,5), Mwene (5,5) – Lee (6), Gruda (5) – Burkardt (6) – Trainer: Henriksen

Eingewechselt: 18. Guerreiro (3) für Davies, 62. Tel (3) für Müller und Gnabry (2,5) für Sané, 75. Zaragoza (–) für Musiala und Kim (–) für Dier – 35. Fernandes (5,5) für Guilavogui, 65. Ajorque (5) für Burkardt und Richter (6) für Lee, 76. da Costa (–) für Krauß und Hanche-Olsen (–) für Gruda – **Reserve:** Ulreich (Tor), Boey, Upamecano, Choupo-Moting – Batz (Tor), Papela, Onisiwo

Tore: 1:0 Kane (13., rechts, Musiala), 2:0 Goretzka (20., links, Kane), 2:1 Amiri (31., rechts, indirekter Freistoß), 3:1 Kane (45./+7, links, Goretzka), 4:1 Müller (47., rechts, Musiala), 5:1 Musiala (61., rechts, Kane), 6:1 Gnabry (66., rechts, Goretzka), 7:1 Kane (70., Kopf, Dier), 8:1 Goretzka (90./+2, Kopf, Kimmich) – **Chancen:** 16:3 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Sather – VA: Rafalski), Note 2 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Laimer – Widmer – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Harry Kane

Leipzig – Darmstadt 2:0 1:0

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Simakan (3), Orban (2,5), Lukeba (3), Raum (2,5) – Kampl (3), Schlager (2,5) – Elmas (3), Xavi (3) – Poulsen (4), Openda (3,5) – Trainer: Rose

DARMSTADT: Schuhen (2,5) – Skarke (3,5), Klarer (4), Isherwood (4,5), Franjic (4) – Kempe (4), A. Müller (5) – Justvan (3,5), Holtmann (4) – Torsiello (5) – Vilhelmsson (4) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 46. Baumgartner (2,5) für Elmas, 70. Dani Olmo (–) für Openda, 77. Seiwald (–) für Kampl und Sesko (–) für Poulsen, 87. Henrichs (–) für Simakan – 46. Polter (5) für Torsiello und Karic (4,5) für A. Müller, 68. Honsak (–) für Holtmann und Seydel (–) für Vilhelmsson, 84. Gjasula (–) für Franjic – **Reserve:** Blaswich (Tor), Bitshiabu, Lenz, Haidara – Brunst (Tor), J. Müller, Zimmermann, Pfeiffer

Tore: 1:0 Isherwood (3., Eigentor, Vorarbeit Raum), 2:0 Baumgartner (50., Rechtsschuss, Schlager) – **Chancen:** 14:5 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 2 – **Zuschauer:** 44 319 – **Gelb:** A. Müller, Klarer, Franjic – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Christoph Baumgartner

M'gladbach – Köln 3:3 1:1

M'GLADBACH: Nicolas (5) – Scally (4), Elvedi (4), Wöber (4), Netz (5) – Weigl (3) – Honorat (2,5), Koné (4), Neuhaus (2), Ngoumou (3,5) – Jordan (4) – Trainer: Seoane

KÖLN: Schwäbe (3,5) – Carstensen (5), Hübers (4,5), Chabot (3), Finkgräfe (4,5) – Huseinbasic (3), Martel (3) – Alidou (1,5), Kainz (3,5), Maina (4) – Adamyan (3) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 62. Lainer (3) für Netz, 70. Hack (1,5) für Koné und Reitz (–) für Ngoumou, 72. Itakura (–) für Wöber – 66. Paqarada (–) für Maina, 75. Selke (–) für Kainz und Downs (–) für Alidou, 87. Tigges (–) für Adamyan – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Friedrich, Kramer, Herrmann, Ranos – Pentke (Tor), Heintz, Kilian, Schmitz, Christensen

Tore: 0:1 Alidou (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Kainz), 1:1 Honorat (32., Rechtsschuss, Neuhaus), 1:2 Alidou (64., Kopfball, Kainz), 2:2 Hack (71., Kopfball, Lainer), 3:2 Hack (73., Rechtsschuss, Scally), 3:3 Downs (79., Linksschuss, Huseinbasic) – **Chancen:** 10:5 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Gerach – VA: Brand), Note 2 – **Zuschauer:** 54 042 (ausv.) – **Gelb:** Jordan, Neuhaus, Weigl – Finkgräfe, Chabot, Hübers (5., gesperrt), Martel – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robin Hack

Augsburg – Heidenheim 1:0 1:0

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (3,5), Gouweleeuw (2), Uduokhai (2), Iago (4) – Jakic (3) – Jensen (4), Maier (3,5) – Vargas (4) – Tietz (4,5), Demirovic (3) – Trainer: Thorup

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (3,5), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (4) – Schöppner (3,5) – Dinkci (4,5), Dovedan (4), Beste (4) – Pieringer (5), Kleindienst (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 60. Rexhbecaj (3) für Maier, 73. Engels (–) für Vargas, 89. Beljo (–) für Tietz und Bauer (–) für Jensen – 45./+1 Theuerkauf (4) für Pieringer, 69. Busch (–) für Traoré und Sessa (–) für Dovedan, 78. Pick (–) für Beste und Schimmer (–) für Föhrenbach – **Reserve:** Koubek (Tor), Gumny, Breithaupt, Pep Biel, Michel – Eicher (Tor), Siersleben, Thomalla, Kühlwetter

Tor: 1:0 Gouweleeuw (22., Linksschuss, Vorarbeit Maier) – **Chancen:** 3:3 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Dr. Thomsen, Kleve – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Stieler), Note 3,5 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Mbabu – Gimber (5., gesperrt), Pick, Theuerkauf – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jeffrey Gouweleeuw

Bremen – Dortmund 1:2 0:2

BREMEN: Zetterer (4) – Malatini (4,5), Stark (3), Jung (3,5) – Weiser (3), Lynen (4), Agu (4) – Schmid (3), Stage (4) – Ducksch (4), Njinmah (3) – Trainer: Werner

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (3,5), Süle (3,5), Schlotterbeck (2,5), Maatsen (3,5) – Sabitzer (4), Can (4) – Malen (2), Brandt (2,5), Sancho (3) – Füllkrug (4,5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 65. Veljkovic (3) für Malatini und Kownacki (4,5) für Stage, 79. Bittencourt (–) für Agu, 83. Alvero (–) für Stark, 84. Woltemade (–) für Schmid – 46. Hummels (4) für Malen, 65. Özcan (3,5) für Füllkrug und Adeyemi (3) für Brandt, 74. Nmecha (–) für Sancho, 84. Bensebaini (–) für Maatsen – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Groß, Hansen-Aarøen, Keita – Meyer (Tor), Reus, Bynoe-Gittens, Moukoko

Tore: 0:1 Malen (21., Rechtsschuss, Vorarbeit Brandt), 0:2 Sancho (38., Rechtsschuss, Brandt), 1:2 Njinmah (70., Rechtsschuss, Schmid) – **Chancen:** 6:6 – **Ecken:** 11:4 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Hanslbauer), Note 2 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Schmid (5., gesperrt) – Schlotterbeck, Adeyemi – **Rot:** Sabitzer (45./+1, grobes Foulspiel an Weiser) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 9.3.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Donyell Malen

Bochum – Freiburg 1:2 0:1

BOCHUM: Riemann (3,5) – Oermann (3), Ordets (3,5), Schlotterbeck (3,5), Bernardo (3,5) – Losilla (3), Masovic (3,5) – Stöger (3), Förster (5) – Asano (4), Broschinski (4,5) – Trainer: Letsch

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (3,5), Ginter (3), Gulde (3,5), Günter (4) – Eggestein (2,5), Höfler (3) – Doan (3), Grifo (4,5) – Gregoritsch (2), Sallai (3,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 46. Hofmann (4) für Oermann, 60. Paciencia (3,5) für Broschinski und Daschner (3) für Förster – 69. Höler (–) für Sallai und Muslija (–) für Grifo, 75. Röhl (–) für Gregoritsch und Kübler (–) für Ginter, 90. Keitel (–) für Doan – **Reserve:** Rölleke (Tor), Gamboa, Loosli, Passlack, Wittek, Elezi – Müller (Tor), Szalai, Adamu, Philipp

Tore: 0:1 Eggestein (36., Rechtsschuss, Vorarbeit Gregoritsch), 0:2 Gregoritsch (53., Kopfball, Doan), 1:2 Ordets (62., Kopfball, Stöger) – **Chancen:** 4:3 – **Ecken:** 12:5 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Storks – VA: Gerach), Note 4 – **Zuschauer:** 25 000 – **Gelb:** Bernardo, Masovic, Losilla – Höfler, Eggestein (5., gesperrt), Sallai, Gulde, Höler, Günter, Kübler – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 10.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Michael Gregoritsch

Frankfurt – Hoffenheim 3:1 1:1

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (2,5), Koch (3), Pacho (3), Nkounkou (2,5) – Skhiri (2,5) – Götze (1,5), Larsson (3) – Dina Ebimbe (2), Chaibi (4,5) – Marmoush (2,5) – Trainer: Toppmöller

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (4,5), Grillitsch (5), Brooks (–) – Akpoguma (4), Becker (3,5), Stach (3,5), Nsoki (5,5) – Kramaric (5) – Bebou (4), Beier (4) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 42. Knauff (2,5) für Chaibi, 72. Ekitiké (–) für Dina Ebimbe und van de Beek (–) für Larsson, 85. Hasebe (–) für Skhiri und Chandler (–) für Götze – 55. Jurasek (3,5) für Nsoki, 72. Conté (–) für Kramaric und Drexler (–) für Stach, 85. Bischof (–) für Becker und Adams (–) für Grillitsch – **Reserve:** Grahl (Tor), Buta, Max, Smolcic – Philipp (Tor), Moerstedt, Weghorst

Tore: 0:1 Brooks (6., Kopfball, Stach), 1:1 Koch (32., Rechtsschuss, Marmoush), 2:1 Dina Ebimbe (50., Kopfball, Götze), 3:1 Götze (64., Rechtsschuss, Knauff) – **Chancen:** 12:2 – **Ecken:** 5:1 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Alt – VA: Winkmann), Note 3 – **Zuschauer:** 57 000 – **Gelb:** Chaibi, van de Beek – Akpoguma – **Gelb-Rot:** Kabak (78.) – **Rot:** Brooks (22., Notbremse an Marmoush) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 10.3.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Mario Götze

Leverkusen – Wolfsburg 2:0 1:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Stanisic (3), Tapsoba (3), Tah (2,5), Hincapie (2,5) – Xhaka (2,5), Palacios (2) – Wirtz (2), Grimaldo (2,5) – Tella (3) – Schick (4) – Trainer: Xabi Alonso

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Lacroix (3,5), Jenz (5), Zesiger (3) – Baku (4), Gerhardt (4), Arnold (4), Paredes (4,5) – Majer (5), Tiago Tomas (5) – Wind (4,5) – Trainer: Kovac

Eingewechselt: 59. Adli (3,5) für Hincapie, 76. Hofmann (–) für Tella und Borja Iglesias (–) für Schick, 90. Hlozek (–) für Wirtz und Andrich (–) für Palacios – 32. Bornauw (3,5) für Wind, 63. Vranckx (4) für Majer und Sarr (4) für Tiago Tomas, 87. Behrens (–) für Gerhardt und Wimmer (–) für Zesiger – **Reserve:** Lomb (Tor), Kossounou, Mbamba, Puerta – Pervan (Tor), Fischer, Rogerio, Svanberg

Tore: 1:0 Tella (37., Kopfball, Vorarbeit Grimaldo), 2:0 Wirtz (86., Rechtsschuss, Palacios) – **Chancen:** 6:2 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 29 314 – **Gelb:** Adli – Gerhardt (5., gesperrt) – **Gelb-Rot:** Jenz (28.) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 10.3.2024, 19.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Exequiel Palacios

TABELLE

		Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1. –	(1) Bayer Leverkusen	26	66:18	+48	70
2. –	(2) FC Bayern (M)	26	78:31	+47	60
3. –	(3) VfB Stuttgart	26	60:31	+29	56
4. –	(4) Borussia Dortmund	26	53:32	+21	50
5. –	(5) RB Leipzig (P)	26	60:32	+28	49
6. –	(6) Eintracht Frankfurt	26	42:35	+ 7	40
7. ↗	(9) FC Augsburg	26	43:42	+ 1	35
8. ↘	(7) TSG Hoffenheim	26	44:50	- 6	33
9. ↘	(8) SC Freiburg	26	36:48	- 12	33
10. –	(10) Werder Bremen	26	35:41	- 6	30
11. –	(11) Heidenheim (N)	26	35:44	- 9	29
12. –	(12) Mönchengladbach	26	46:50	- 4	28
13. ↗	(14) 1. FC Union Berlin	26	25:42	- 17	28
14. ↘	(13) VfL Wolfsburg	26	31:44	- 13	25
15. –	(15) VfL Bochum	26	30:54	- 24	25
16. ↗	(17) 1. FSV Mainz 05	26	22:46	- 24	19
17. ↘	(16) 1. FC Köln	26	20:47	- 27	18
18. –	(18) Darmstadt 98 (N)	26	26:65	- 39	13

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	304 772
Schnitt:	33 864

Die Reißleine nach der Notbremse

Diesmal fehlt ihm wirklich das Glück. Monatelang hat Niko Kovac die Wolfsburger Misere mit fehlender Fortune erklären wollen und dabei seine Glaubwürdigkeit aufs Spiel gesetzt, nun kommt es für den Kroaten wirklich knüppeldick. Im x-ten Job-Endspiel für den Coach sieht bis kurz vor der Pause alles nach einem Heimsieg aus. Dann begeht 1:0-Torschütze Patrick Wimmer ein taktisches Foul, das Schiedsrichter Timo Gerach zur Überraschung aller als Notbremse wertet. Eine Rote Karte, die auch vom erfahrenen Video-Assistenten Dr. Felix Brych nicht korrigiert wird. Kovacs Trainer-Schicksal nimmt seinen Lauf: Der folgende Freistoß geht abgefälscht ins Tor, Augsburg gewinnt mit 3:1, der VfL zieht die Reißleine und feuert den im Jahr 2024 sieglosen Coach am nächsten Morgen. Kovac kann diesmal mit Fug und Recht behaupten: Pech gehabt! Nützt ihm aber auch nichts mehr.

Foto: imago images

Raus: Niko Kovac bleibt im Jahr 2024 beim VfL sieglos.

Köln – Leipzig 1:5 (1:1)

KÖLN: Schwäbe (4) – Carstensen (5), Kilian (5), Chabot (5), Paqarada (4,5) – Huseinbasic (4,5), Martel (4) – Alidou (5), Kainz (5), Finkgräfe (3,5) – Adamyan (3) – Trainer: Schultz

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Henrichs (2), Orban (2,5), Lukeba (2,5), Raum (1,5) – Haidara (2), Schlager (2) – Dani Olmo (2,5), Xavi (2) – Openda (1,5), Sesko (3) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 73. Selke (–) für Kainz und Downs (–) für Alidou, 80. Tigges (–) für Adamyan und Christensen (–) für Huseinbasic, 88. Schmitz (–) für Finkgräfe – 74. Baumgartner (–) für Sesko, 75. Poulsen (–) für Openda, 83. Kampl (–) für Haidara und Simakan (–) für Henrichs, 85. Bitshiabu (–) für Lukeba – **Reserve:** Pentke (Tor), Bakatukanda, Heintz, Dietz – Blaswich (Tor), Lenz, Elmas, Seiwald

Tore: 0:1 Xavi (15., rechts, Sesko), 1:1 Adamyan (18., links, Martel), 1:2 Openda (63., rechts, Xavi), 1:3 Openda (67., Kopf, Raum), 1:4 Haidara (70., links, Henrichs), 1:5 Poulsen (82., rechts, Henrichs) – **Chancen:** 2:9 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Schüller, Stein – Vierter Offizieller: Winter – VA: P. Müller), Note 2 – **Zuschauer:** 49 000 – **Gelb:** Finkgräfe, Alidou – Xavi, Haidara (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 15.3.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lois Openda

Union – Bremen 2:1 (0:0)

UNION: Rönnow (4) – Doekhi (3), Vogt (3,5), Diogo Leite (4) – Trimmel (3,5), Tousart (3), Khedira (3,5), Gosens (3) – Aaronson (2), Vertessen (2,5) – Kaufmann (4) – Trainer: Bjelica

BREMEN: Zetterer (2,5) – Malatini (4), Veljkovic (3,5), Jung (3,5) – Weiser (3), Lynen (5), Deman (4) – Woltemade (3), Stage (4) – Ducksch (4), Njinmah (5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 68. Volland (–) für Vertessen und Hollerbach (–) für Kaufmann, 78. Laidouni (–) für Aaronson, 85. Kral (–) für Tousart und Roussillon (–) für Gosens – 64. Bittencourt (4) für Lynen und Agu (4) für Deman, 76. Alvero (–) für Stage und Kownacki (–) für Njinmah, 86. Keita (–) für Malatini – **Reserve:** Schwolow (Tor), Juranovic, Knoche, Bedia – Pavlenka (Tor), Röcker, Groß, Hansen-Aaröen

Tore: 1:0 Vertessen (50., Linksschuss, Vorarbeit Gosens), 2:0 Aaronson (52., Linksschuss, Vertessen), 2:1 Weiser (63., Kopfball, Ducksch) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Dietz, Blos – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Pfeifer), Note 5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Vogt, Gosens, Tousart – Lynen (5., gesperrt), Weiser (5., gesperrt), Ducksch, Stage (5., gesperrt), Keita – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Brenden Aaronson

Wolfsburg – Augsburg 1:3 (1:1)

WOLFSBURG: Pervan (4,5) – Maehle (3), Lacroix (3), Zesiger (3,5), Paredes (4) – Arnold (4), Svanberg (3) – Baku (3,5), Wimmer (2,5) – Wind (3,5) – Tiago Tomas (5) – Trainer: Kovac

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (2,5), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (2), Iago (3,5) – Jakic (2) – Jensen (4), Maier (3,5) – Vargas (4) – Tietz (4), Demirovic (4) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 67. Sarr (–) für Tiago Tomas, 78. Majer (–) für Baku, 86. Rogerio (–) für Paredes, 87. Vranckx (–) für Svanberg – 65. Pep Biel (4) für Jensen, 76. Engels (–) für Vargas und Pedersen (–) für Maier, 83. Michel (–) für Demirovic und Beljo (–) für Tietz – **Reserve:** Klinger (Tor), Bornauw, Fischer, Cerny, Behrens – Koubek (Tor), Bauer, Gumny, Kömür

Tore: 1:0 Wimmer (9., Linksschuss, Vorarbeit Lacroix), 1:1 Maier (45./+2, Rechtsschuss, indirekter Freistoß), 1:2 Jakic (61., Rechtsschuss, Tietz), 1:3 Jakic (79., Rechtsschuss, Engels) – **Chancen:** 6:6 – **Ecken:** 8:6 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Beitinger – Vierter Offizieller: Dr. Neitzel-Petersen – VA: Dr. Brych), Note 6 – **Zuschauer:** 21 735 – **Gelb:** Svanberg – Jensen, Demirovic (5., gesperrt), Pep Biel – **Rot:** Wimmer (45., Notbremse an Mbabu) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kristijan Jakic

Mainz – Bochum 2:0 (1:0)

MAINZ: Zentner (3) – Kohr (3,5), van den Berg (2,5), Hanche-Olsen (3) – Caci (4), Barreiro (3), Amiri (3,5), Mwene (3) – Burkardt (1,5), Lee (2) – Ajorque (4) – Trainer: Henriksen

BOCHUM: Riemann (3) – Masovic (4), Ordets (3), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (4) – Losilla (3,5), Osterhage (3) – Daschner (3,5), Stöger (4), Asano (3,5) – Broschinski (5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 61. Guilavogui (3) für Hanche-Olsen und Widmer (4) für Kohr, 73. Onisiwo (–) für Ajorque und Ngankam (–) für Burkardt, 90./+1 Krauß (–) für Lee – 46. Hofmann (4) für Broschinski, 74. Passlack (–) für Masovic und Paciencia (–) für Daschner, 75. Wittek (–) für Osterhage – **Reserve:** Batz (Tor), Fernandes, Gruda, Richter – Luthe (Tor), Gamboa, Loosli, Elezi, Förster

Tore: 1:0 Burkardt (45./+3, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Bernardo an Lee), 2:0 Burkardt (71., Linksschuss, Lee) – **Chancen:** 3:2 – **Ecken:** 7:6 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Waschitzki, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Hanslbauer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 33 000 – **Gelb:** Kohr (10., gesperrt), Ajorque, van den Berg, Amiri – Bernardo, Osterhage, Schlotterbeck – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jonathan Burkardt

Heidenheim – M'gladbach 1:1 (0:1)

HEIDENHEIM: Müller (3) – Traoré (5), Mainka (3), Siersleben (4), Föhrenbach (4) – Schöppner (4), Theuerkauf (3) – Dinkci (3), Dovedan (5), Beste (2,5) – Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Lainer (4,5), Elvedi (4), Wöber (4), Scally (3,5) – Weigl (3,5) – Reitz (4), Neuhaus (3) – Honorat (3,5), Hack (3) – Jordan (4,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 46. Busch (3) für Traoré, Sessa (3) für Dovedan und Pieringer (3) für Siersleben, 88. Pick (–) für Dinkci und Schimmer (–) für Kleindienst – 71. Itakura (–) für Neuhaus und Ngoumou (–) für Jordan, 76. Friedrich (–) für Lainer und Netz (–) für Honorat, 83. Koné (–) für Reitz – **Reserve:** Eicher (Tor), Thomalla, Kühlwetter – Olschowsky (Tor), Kramer, Herrmann, Ranos

Tore: 0:1 Hack (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Jordan), 1:1 Dinkci (66., Linksschuss, Pieringer) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 10:4 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Leicher – VA: Perl), Note 4,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Traoré, Trainer Schmidt – Trainer Seoane, Weigl, Kramer, Wöber – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jan-Niklas Beste

Darmstadt – München 2:5 (1:2)

DARMSTADT: Schuhen (4) – J. Müller (4), Klarer (3), Isherwood (4), Holland (4) – Justvan (4), Kempe (4), Franjic (4,5), Honsak (3,5) – Skarke (3), Vilhelmsson (3) – Trainer: Lieberknecht

MÜNCHEN: Neuer (2) – Kimmich (3,5), de Ligt (3,5), Dier (4), Guerreiro (4,5) – Pavlovic (2,5), Goretzka (4) – Sané (4), Müller (4), Musiala (1) – Kane (2) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 50. Zimmermann (4) für Klarer, 71. Seydel (–) für Honsak und Karic (–) für Holland, 79. Polter (–) für Skarke und Gjasula (–) für Franjic – 58. Laimer (3,5) für Pavlovic, 70. Tel (–) für Sané, 71. Davies (–) für Guerreiro und Gnabry (–) für Müller, 82. Choupo-Moting (–) für Kane – **Reserve:** Brunst (Tor), A. Müller, Holtmann, Torsiello – Ulreich (Tor), Boey, Kim, Upamecano

Tore: 1:0 Skarke (28., Rechtsschuss, Honsak), 1:1 Musiala (36., Linksschuss, Kane), 1:2 Kane (45./+1, Kopfball, Kimmich), 1:3 Musiala (64., Linksschuss, Müller), 1:4 Gnabry (74., Linksschuss, Musiala), 1:5 Tel (90./+3, Rechtsschuss, Choupo-Moting), 2:5 Vilhelmsson (90./+5, Linksschuss, Polter) – **Chancen:** 6:9 – **Ecken:** 2:9 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Koslowski, Bandurski – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Schröder), Note 4 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Franjic (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jamal Musiala

Hoffenheim – Stuttgart 0:3 (0:2)

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Akpoguma (5,5), Grillitsch (5), Drexler (4) – Kaderabek (5), Stach (4,5), Tohumcu (4), Jurasek (5) – Bebou (5,5), Beier (5) – Weghorst (4) – Trainer: Matarazzo

STUTTGART: Nübel (2,5) – Vagnoman (3), Anton (2), Ito (2), Mittelstädt (2,5) – Karazor (2), Stiller (2) – Millot (1,5), Führich (3) – Undav (2) – Guirassy (2) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 46. Nsoki (3,5) für Akpoguma, 67. Becker (–) für Stach, Kramaric (–) für Weghorst und Bülter (–) für Bebou, 78. Skov (–) für Kaderabek – 65. Leweling (2,5) für Undav, 76. Jeong (–) für Millot und Silas (–) für Führich, 84. Dahoud (–) für Guirassy und Stergiou (–) für Anton – **Reserve:** Philipp (Tor), Adams, Bischof, Conté – Bredlow (Tor), Chase, Stenzel, Massimo

Tore: 0:1 Millot (16., Linksschuss, Vorarbeit Undav), 0:2 Guirassy (45./+1, Linksschuss, Undav), 0:3 Leweling (68., Linksschuss, Ito) – **Chancen:** 2:13 – **Ecken:** 5:6 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Foltyn – Vierter Offizieller: Exner – VA: Dingert), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Kaderabek – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 16.3.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Enzo Millot

Freiburg – Leverkusen 2:3 (1:2)

FREIBURG: Atubolu (5) – Sildillia (4), Ginter (4), Gulde (3), Günter (3,5) – Höfler (4) – Doan (2,5), Höler (3), Röhl (3), Grifo (4) – Sallai (3,5) – Trainer: Streich

LEVERKUSEN: Hradecky (4) – Stanisic (3), Tah (3,5), Hincapie (3,5) – Frimpong (3), Xhaka (3), Palacios (3), Grimaldo (3) – Hlozek (3), Wirtz (2) – Schick (3) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 61. Muslija (3) für Grifo, 62. Gregoritsch (4) für Sallai und Lienhart (3) für Ginter, 76. Keitel (–) für Röhl und Philipp (–) für Höler – 76. Adli (–) für Schick, 83. Tella (–) für Frimpong und Andrich (–) für Hlozek, 89. Tapsoba (–) für Palacios – **Reserve:** Müller (Tor), Kübler, Makengo, Adamu – Kovar (Tor), Kossounou, Mbamba, Puerta, Borja Iglesias

Tore: 0:1 Wirtz (2., Rechtsschuss, Vorarbeit Grimaldo), 1:1 Doan (10., Linksschuss, Höler), 1:2 Hlozek (40., Rechtsschuss, Schick), 1:3 Schick (53., Linksschuss, Frimpong), 2:3 Keitel (79., Rechtsschuss, Muslija) – **Chancen:** 5:8 – **Ecken:** 2:8 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Zwayer), Note 3 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Höfler – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 17.3.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Florian Wirtz

Dortmund – Frankfurt 3:1 (1:1)

DORTMUND: Meyer (2,5) – Wolf (4), Hummels (2,5), Schlotterbeck (4,5), Maatsen (3,5) – Can (3) – Brandt (3), Reus (3,5) – Malen (3), Adeyemi (3) – Füllkrug (4,5) – Trainer: Terzic

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3,5), Koch (3,5), Pacho (2,5) – Dina Ebimbe (4), Skhiri (3,5), Larsson (3,5), Nkounkou (4) – Götze (3), Knauff (4) – Marmoush (3,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 65. Nmecha (3) für Reus und Bynoe-Gittens (3) für Adeyemi, 73. Moukoko (–) für Füllkrug, 84. Özcan (–) für Brandt, 85. Bensebaini (–) für Maatsen – 66. Chaibi (–) für Dina Ebimbe, 74. Buta (–) für Knauff und Ekitiké (–) für Götze, 90. Hasebe (–) für Skhiri und Chandler (–) für Tuta – **Reserve:** Lotka (Tor), Süle, Duranville, Sancho – Grahl (Tor), Collins, Max, van de Beek

Tore: 0:1 Götze (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Marmoush), 1:1 Adeyemi (33., Rechtsschuss, Malen), 2:1 Hummels (81., Kopfball, Brandt), 3:1 Can (90./+3, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Koch an Bynoe-Gittens) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Unger – Vierter Offizieller: Brand – VA: Welz), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Can – Buta (5., gesperrt), Koch – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 17.3.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Mats Hummels

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	27	68:19	+49	73
2.	–	(2) FC Bayern (M)	27	78:33	+45	60
3.	–	(3) VfB Stuttgart	27	63:34	+29	57
4.	–	(4) Borussia Dortmund	27	55:32	+23	53
5.	–	(5) RB Leipzig (P)	27	60:32	+28	50
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	27	42:35	+ 7	41
7.	–	(7) FC Augsburg	27	44:43	+ 1	36
8.	↗	(9) SC Freiburg	27	39:48	- 9	36
9.	↘	(8) TSG Hoffenheim	27	45:52	- 7	33
10.	–	(10) Werder Bremen	27	35:43	- 8	30
11.	–	(11) Heidenheim (N)	27	38:47	- 9	30
12.	↗	(13) 1. FC Union Berlin	27	25:42	- 17	29
13.	↘	(12) Mönchengladbach	27	46:53	- 7	28
14.	–	(14) VfL Wolfsburg	27	33:44	- 11	28
15.	–	(15) VfL Bochum	27	32:56	- 24	26
16.	–	(16) 1. FSV Mainz 05	27	22:46	- 24	20
17.	–	(17) 1. FC Köln	27	21:48	- 27	19
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	27	28:67	- 39	14

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	417 402
Schnitt:	46 378

Ärger rund um den Porsche-Einstieg

Während die Mannschaft des VfB Stuttgart sich sportlich zu immer neuen Höhenflügen anschickt, kracht es intern gewaltig. Hintergrund ist eine Vereinbarung, wonach e.V.-Präsident Claus Vogt den Aufsichtsratsvorsitz der Stuttgarter Profifußball-AG räumen muss. Entstanden war diese im Zuge des geplanten Einstiegs der Porsche AG als Anteilseigner, wobei der Sportwagenbauer beteuert, nie selbst den Ratsvorsitz gefordert zu haben. Viele Hintergründe der Sache sind ungeklärt, Statements schwirren umher, Vogt gibt dem kicker ein brisantes Interview. Rund um das 3:3 des VfB gegen den 1. FC Heidenheim kommt es zu Rücktrittsforderungen der Fans.

Foto: imago images

Raus: Claus Vogt muss seinen Sitz beim VfB räumen.

Später geht mit Christian Riethmüller tatsächlich ein Präsidiumsmitglied, weil herauskommt, dass der Buchunternehmer bei einer Initiative gegen Vogt die Finger im Spiel hatte. Ausgang des Machtkampfs: offen.

Bremen – Wolfsburg 0:2 (0:1)

BREMEN: Zetterer (4) – Veljkovic (4), Friedl (3,5), Jung (5) – Agu (4,5), Alvero (4), Deman (4) – Schmid (3,5), Bittencourt (4) – Woltemade (4,5), Ducksch (4,5) – Trainer: Werner

WOLFSBURG: Pervan (2,5) – Maehle (3,5), Lacroix (4), Bornauw (4), Zesiger (3,5) – Gerhardt (3), Arnold (3,5) – Baku (4), Paredes (4) – Behrens (4), Sarr (4,5) – Trainer: Hasenhüttl

Eingewechselt: 67. Groß (–) für Bittencourt und Keita (–) für Woltemade, 79. Hansen-Aaröen (–) für Alvero, 89. Imasuen (–) für Schmid und Opitz (–) für Agu – 60. Majer (3) für Baku, 82. Fischer (–) für Behrens, 83. Vranckx (–) für Gerhardt und Wind (–) für Sarr – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Malatini, Pieper, Röcker – Klinger (Tor), Jenz, Cerny, Svanberg, Tiago Tomas

Tore: 0:1 Lacroix (45./+4, Linksschuss, Vorarbeit Gerhardt), 0:2 Majer (84., Linksschuss, Wind) – **Chancen:** 2:6 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Gittelmann – Vierter Offizieller: Burda – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 41 500 (ausv.) – **Gelb:** Agu, Ducksch, Alvero, Hansen-Aaröen – Baku, Bornauw, Zesiger (5., gesperrt), Paredes – **Rot:** Jung (43., Notbremse an Behrens) – Lacroix (76., Notbremse an Schmid) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Pavao Pervan

Leipzig – Mainz 0:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Henrichs (4), Orban (3), Lukeba (3), Raum (2) – Kampl (4), Schlager (3) – Dani Olmo (3), Xavi (3,5) – Baumgartner (4,5), Openda (3,5) – Trainer: Rose

MAINZ: Zentner (1) – van den Berg (2,5), Guilavogui (3), Hanche-Olsen (3) – Caci (4), Barreiro (4), Amiri (4), Mwene (4) – Burkardt (3,5), Ajorque (4,5), Onisiwo (4,5) – Trainer: Henriksen

Eingewechselt: 68. Sesko (–) für Openda, 69. Poulsen (–) für Baumgartner, 82. Simakan (–) für Henrichs und Seiwald (–) für Kampl, 87. Elmas (–) für Poulsen – 56. Widmer (3,5) für Caci, Lee (4) für Onisiwo und Gruda (4) für Ajorque, 81. Fernandes (–) für Hanche-Olsen – **Reserve:** Blaswich (Tor), Bitshiabu, Klostermann, Lenz – Rieß (Tor), Krauß, Papela, Ngankam, Richter

Chancen: 9:1 – **Ecken:** 12:2 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Hüwe – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Schlager), Note 3,5 – **Zuschauer:** 44 813 – **Gelb:** Lukeba, Xavi – Caci, Mwene, Amiri, Barreiro, Hanche-Olsen – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robin Zentner

Frankfurt – Union 0:0

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3,5), Koch (3), Pacho (3), Nkounkou (5) – Skhiri (5) – Marmoush (3,5), Götze (4) – Dina Ebimbe (4), Knauff (4,5) – Ekitiké (4,5) – Trainer: Toppmöller

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (2,5), Vogt (3,5), Diogo Leite (4) – Trimmel (4,5), Tousart (3,5), Khedira (4), Gosens (4,5) – Vertessen (4), Aaronson (4,5) – Kaufmann (5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 46. Max (3,5) für Nkounkou, 71. Chaibi (–) für Ekitiké, 79. Bahoya (–) für Knauff, 90./+2 Chandler (–) für Dina Ebimbe – 65. Volland (4) für Vertessen, Laidouni (4,5) für Aaronson und Hollerbach (4,5) für Kaufmann, 82. Juranovic (–) für Trimmel, 89. Roussillon (–) für Gosens – **Reserve:** Grahl (Tor), Collins, Hasebe, Smolcic, van de Beek – Schwolow (Tor), Knoche, Kral, Bedia

Chancen: 4:4 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Petersen – VA: Schmidt), Note 2 – **Zuschauer:** 57 100 – **Gelb:** Ekitiké, Nkounkou, Pacho, Co-Trainer Buck – Diogo Leite – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Danilho Doekhi

Leverkusen – Hoffenheim 2:1 (0:1)

LEVERKUSEN: Hradecky (3,5) – Tapsoba (3), Tah (3), Hincapie (3,5) – Frimpong (3), Andrich (1,5), Xhaka (2,5), Grimaldo (2,5) – Hofmann (4), Wirtz (1,5) – Schick (3) – Trainer: Xabi Alonso

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Kabak (4), Grillitsch (4), Drexler (3,5) – Kaderabek (4), Stach (3,5), Tohumcu (3,5), Jurasek (4) – Kramaric (4) – Weghorst (4), Beier (3) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 58. Adli (2,5) für Hofmann, 72. Borja Iglesias (–) für Hincapie, 86. Stanisic (–) für Tapsoba und Tella (–) für Frimpong – 58. Prömel (4) für Kramaric, 73. Geiger (–) für Tohumcu und Bebou (–) für Beier, 78. Bülter (–) für Weghorst – **Reserve:** Kovar (Tor), Kossounou, Mbamba, Puerta, Hlozek – Noll (Tor), Akpoguma, Nsoki, Becker, Skov

Tore: 0:1 Beier (33., Rechtsschuss, Vorarbeit Weghorst), 1:1 Andrich (88., Rechtsschuss, Tah), 2:1 Schick (90./+1, Linksschuss, Tella) – **Chancen:** 15:3 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Rafalski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 047 – **Gelb:** Drexler – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Robert Andrich

M'gladbach – Freiburg 0:3 (0:1)

M'GLADBACH: Omlin (5) – Scally (6), Itakura (4,5), Elvedi (4,5), Netz (6) – Weigl (6) – Reitz (4,5), Neuhaus (5) – Honorat (4), Hack (5,5) – Jordan (6) – Trainer: Seoane

FREIBURG: Atubolu (3) – Kübler (2,5), Keitel (2,5), Gulde (3) – Doan (2,5), Eggestein (2), Höfler (3), Günter (3) – Röhl (2), Höler (3) – Gregoritsch (2) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 61. Plea (5) für Neuhaus, 62. Cvancara (4) für Jordan und Ngoumou (4,5) für Hack, 70. Wöber (–) für Elvedi, 75. Lainer (–) für Scally – 75. Grifo (–) für Gregoritsch und Szalai (–) für Keitel, 90./+1 Adamu (–) für Höler, 90./+2 Makengo (–) für Günter und Muslija (–) für Höfler – **Reserve:** Nicolas (Tor), Friedrich, Kramer, Herrmann – Müller (Tor), Sildillia, Breunig, Philipp

Tore: 0:1 Gregoritsch (7., Linksschuss, Vorarbeit Eggestein), 0:2 Röhl (47., Rechtsschuss, –), 0:3 Doan (57., Rechtsschuss, Eggestein) – **Chancen:** 4:5 – **Ecken:** 14:1 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Dr. Brych), Note 2 – **Zuschauer:** 53 259 – **Gelb:** Itakura – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Merlin Röhl

München – Dortmund 0:2 (0:1)

MÜNCHEN: Ulreich (3) – Kimmich (2,5), de Ligt (4), Dier (3,5), Davies (5) – Laimer (4,5), Goretzka (4) – Sané (4,5), Müller (4,5), Musiala (4,5) – Kane (5) – Trainer: Tuchel

DORTMUND: Meyer (2,5) – Ryerson (2), Hummels (1), Schlotterbeck (1,5), Maatsen (4) – Can (3) – Nmecha (4,5), Brandt (3,5) – Sancho (3), Adeyemi (3) – Füllkrug (4,5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 63. Gnabry (4) für Musiala, Coman (3,5) für Sané und Tel (4) für Müller, 73. Mazraoui (–) für Laimer, 84. Choupo-Moting (–) für Davies – 67. Reus (–) für Brandt und Özcan (–) für Nmecha, 74. Haller (–) für Füllkrug, 84. Bynoe-Gittens (–) für Sancho und Wolf (–) für Adeyemi – **Reserve:** Peretz (Tor), Kim, Upamecano, Zaragoza – Lotka (Tor), Süle, Duranville, Moukoko

Tore: 0:1 Adeyemi (10., Linksschuss, Vorarbeit Brandt), 0:2 Ryerson (83., Rechtsschuss, Haller) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 7:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Cortus), Note 5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 30.3.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mats Hummels

Augsburg – Köln 1:1 (1:1)

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (2), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (3,5), Iago (3,5) – Jakic (2,5) – Rexhbecaj (4), Jensen (3,5) – Maier (2,5) – Vargas (3), Tietz (3) – Trainer: Thorup

KÖLN: Schwäbe (2,5) – Thielmann (3), Hübers (3,5), Chabot (3,5), Paqarada (5) – Huseinbasic (4), Ljubicic (4,5) – Alidou (5), Kainz (4,5) – Selke (3), Adamyan (3) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 46. Pedersen (3) für Iago, 57. Beljo (3,5) für Rexhbecaj, 79. Engels (–) für Jensen, 88. Michel (–) für Tietz und Pep Biel (–) für Vargas – 46. Finkgräfe (4) für Paqarada, 66. Maina (–) für Kainz und Martel (–) für Alidou, 73. Downs (–) für Adamyan, 82. Waldschmidt (–) für Selke – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Breithaupt, Kömür – Pentke (Tor), Carstensen, Heintz, Schmitz

Tore: 1:0 Maier (18., Linksschuss, Vorarbeit Vargas), 1:1 Selke (33., Rechtsschuss, Adamyan) – **Chancen:** 6:3 – **Ecken:** 12:6 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Bandurski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Reichel – VA: P. Müller), Note 4 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Alidou, Maina, Ljubicic – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 31.3.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Mbabu

Stuttgart – Heidenheim 3:3 (1:0)

STUTTGART: Nübel (5) – Vagnoman (4,5), Anton (4), Ito (4,5), Mittelstädt (3,5) – Dahoud (3,5), Stiller (2) – Millot (3,5), Undav (2,5), Führich (3,5) – Guirassy (2,5) – Trainer: Hoeneß

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (4,5), Mainka (4), Gimber (4), Föhrenbach (4) – Schöppner (4,5), Theuerkauf (4) – Dinkci (3,5), Beste (3) – Pieringer (4,5) – Kleindienst (2) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 67. Leweling (–) für Millot, 68. Karazor (–) für Dahoud, 72. Silas (–) für Führich, 88. Stenzel (–) für Ito, 89. Jeong (–) für Vagnoman – 70. Dovedan (–) für Pieringer und Sessa (–) für Theuerkauf, 84. Busch (–) für Traoré, 90. Maloney (–) für Beste – **Reserve:** Seimen (Tor), Chase, Stergiou, Haraguchi – Eicher (Tor), Siersleben, Pick, Thomalla, Schimmer

Tore: 1:0 Guirassy (41., rechts, Stiller), 2:0 Stiller (53., links, Undav), 2:1 Nübel (62., ET, Kleindienst), 2:2 Kleindienst (84., links, Beste), 2:3 Kleindienst (85., Kopf, Dinkci), 3:3 Undav (90./+8, rechts, Mittelstädt) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 6:7 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 4 – **Zuschauer:** 60 000 (ausv.) – **Gelb:** Anton (5., gesperrt) – Trainer Schmidt – **Rot:** Dovedan (90./+6, grobes Foulspiel an Mittelstädt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 31.3.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Tim Kleindienst

Bochum – Darmstadt 2:2 (1:0)

BOCHUM: Riemann (5) – Passlack (3), Masovic (3,5), Schlotterbeck (3), Bernardo (3) – Losilla (3,5), Osterhage (4) – Asano (4), Stöger (2,5), Antwi-Adjei (4) – Hofmann (2) – Trainer: Letsch

DARMSTADT: Schuhen (2) – J. Müller (4), Klarer (3,5), Isherwood (5), Karic (4) – Justvan (2,5), Gjasula (3,5) – Manu (5), Honsak (4) – Skarke (3), Vilhelmsson (3) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 72. Gamboa (–) für Passlack und Broschinski (–) für Hofmann, 83. Daschner (–) für Osterhage und Bero (–) für Antwi-Adjei, 84. Ordets (–) für Asano – 46. Holtmann (5) für Manu, 62. Polter (3,5) für Honsak und Seydel (4) für Isherwood, 73. Bader (–) für Skarke, 90. Riedel (–) für Justvan – **Reserve:** Luthe (Tor), Loosli, Wittek, Förster – Brunst (Tor), Maglica, Zimmermann, Kempe

Tore: 1:0 Hofmann (30., Linksschuss, Vorarbeit Stöger), 2:0 Hofmann (48., Kopfball, Schlotterbeck), 2:1 Skarke (62., Linksschuss, Justvan), 2:2 Vilhelmsson (76., Linksschuss, Justvan) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 25 023 – **Gelb:** Masovic, Losilla – Klarer, Gjasula (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 31.3.2024, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Philipp Hofmann

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	28	69:19	+50	76
2.	–	(2) FC Bayern (M)	28	80:36	+44	60
3.	–	(3) VfB Stuttgart	28	64:34	+30	60
4.	↗	(5) RB Leipzig (P)	28	64:33	+31	53
5.	↘	(4) Borussia Dortmund	28	55:33	+22	53
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	28	43:36	+ 7	42
7.	–	(7) FC Augsburg	28	45:46	- 1	36
8.	↗	(9) TSG Hoffenheim	28	48:53	- 5	36
9.	↘	(8) SC Freiburg	28	40:52	-12	36
10.	↗	(11) Heidenheim (N)	28	41:49	- 8	33
11.	↗	(13) Mönchengladbach	28	49:54	- 5	31
12.	↘	(10) Werder Bremen	28	36:44	- 8	31
13.	↘	(12) 1. FC Union Berlin	28	25:43	-18	29
14.	–	(14) VfL Wolfsburg	28	34:47	-13	28
15.	–	(15) VfL Bochum	28	33:58	-25	26
16.	–	(16) 1. FSV Mainz 05	28	26:46	-20	23
17.	–	(17) 1. FC Köln	28	23:49	-26	22
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	28	28:71	-43	14

ELF DES TAGES

Kleindienst (2) Heidenheim – **Openda (6)** Leipzig

Lee (1) Mainz – **Sessa (1)** Heidenheim – **Gruda (1)** Mainz

Itakura (1) M'gladbach – **Haidara (2)** Leipzig

Hanche-Olsen (1) Mainz – **Ito (3)** Stuttgart – **Stiller (4)** Stuttgart

Nübel (2) Stuttgart

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	347 563
Schnitt:	38 618

Schmidts „Worte“ wirken Wunder

Es ist die erste Fahrt der Bayern hinauf auf den Schlossberg in Heidenheim – und zunächst sieht alles danach aus, dass es für die Münchner ein schöner Wochenendausflug auf die Ostalb wird: die Leute begeistert, den Rekordmeister live vor Ort sehen zu können, die sonst so kecke und damit unbequeme Mannschaft von Trainer Frank Schmidt erstaunlich zurückhaltend bis devot – das 2:0 des FCB zur Pause scheint ein sicherer Hafen zu sein. Dann aber lässt Schmidt die Kabinenwände wackeln, unterstützt mit dem Umstellen auf zwei Stürmer und eine Raute seinen Befehl „All-in, Spiel drehen oder untergehen“ und löst damit eine Welle der Begeisterung aus.

Foto: imago images

Wende: Frank Schmidt lässt die Wände wackeln.

Beim Neuling und auch bundesweit bei all denen, die es nicht mit den Bayern halten. Die spektakuläre Aufholjagd mitsamt dem 3:2 des „kleinen“ FCH ist das Gesprächsthema in Fußball-Deutschland.

Frankfurt – Bremen 1:1 (0:0)

FRANKFURT: Trapp (3) – Collins (4), Koch (3), Pacho (3), Max (3,5) – Tuta (4) – Götze (4) – Dina Ebimbe (4,5), Chaibi (4,5), Knauff (4) – Marmoush (4) – Trainer: Toppmöller

BREMEN: Zetterer (3) – Pieper (4,5), Friedl (3,5), Veljkovic (3,5) – Weiser (4,5), Lynen (4), Agu (4) – Bittencourt (4,5), Stage (5) – Schmid (4), Ducksch (4) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 56. Bahoya (4) für Dina Ebimbe, 65. Larsson (3) für Collins und Nkounkou (4) für Max, 84. Ferri Julia (–) für Chaibi und Chandler (–) für Knauff – 51. Malatini (4) für Pieper, 81. Woltemade (–) für Ducksch, 90. Deman (–) für Agu und Groß (–) für Bittencourt – **Reserve:** Grahl (Tor), Hasebe, Smolcic, van de Beek – Pavlenka (Tor), Hansen-Aaröen, Keita, Kownacki, Opitz

Tore: 0:1 Veljkovic (62., Rechtsschuss, Vorarbeit Stage), 1:1 Tuta (77., Kopfball, Pacho) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 9:0 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Dr. Brych), Note 5,5 – **Zuschauer:** 58 000 (ausv.) – **Gelb:** Marmoush, Dina Ebimbe (5., gesperrt) – Friedl (5., gesperrt), Ducksch – **Rot:** Tuta (89., grobes Foulspiel an Agu) – Stage (74., rohes Spiel an Bahoya) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Fr., 5.4.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robin Koch

Union – Leverkusen 0:1 (0:1)

UNION: Rönnow (2) – Doekhi (3,5), Vogt (3), Diogo Leite (4) – Trimmel (4), Tousart (3,5), Khedira (3,5), Gosens (5,5) – Aaronson (3,5), Schäfer (4) – Vertessen (4) – Trainer: Bjelica

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2,5), Tah (2,5), Hincapie (3) – Tella (2), Andrich (2,5), Xhaka (3), Grimaldo (3) – Wirtz (2), Hlozek (3,5) – Borja Iglesias (3,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 46. Kaufmann (4,5) für Vertessen, 63. Kral (4) für Schäfer, Juranovic (3,5) für Trimmel und Laidouni (4) für Khedira, 79. Hollerbach (–) für Aaronson – 32. Adli (3) für Hlozek, 67. Boniface (–) für Borja Iglesias, 79. Frimpong (–) für Tella – **Reserve:** Schwolow (Tor), Jaeckel, Knoche, Bedia – Kovar (Tor), Stanisic, Tapsoba, Hofmann, Palacios, Schick

Tor: 0:1 Wirtz (45./+8, Rechtsschuss, Handelfmeter, Trimmel) – **Chancen:** 1:8 – **Ecken:** 7:10 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Dietz – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Hanslbauer), Note 4,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Tousart (5., gesperrt) – Adli, Andrich – **Gelb-Rot:** Gosens (45./+3) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Nathan Tella

Freiburg – Leipzig 1:4 (0:3)

FREIBURG: Atubolu (4) – Kübler (5), Keitel (5,5), Gulde (4,5) – Eggestein (3,5), Höfler (4), Günter (4,5) – Doan (4) – Röhl (4), Höler (4,5) – Gregoritsch (5) – Trainer: Streich

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Henrichs (2,5), Orban (3), Lukeba (3), Raum (3,5) – Haidara (2,5), Schlager (3) – Dani Olmo (3), Xavi (4) – Openda (1,5), Sesko (3,5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 46. Grifo (2,5) für Gregoritsch und Sildillia (3,5) für Kübler, 75. Sallai (–) für Höler, 86. Makengo (–) für Röhl und Philipp (–) für Keitel – 75. Baumgartner (–) für Dani Olmo und Simakan (–) für Henrichs, 82. Seiwald (–) für Haidara, 83. Elmas (–) für Sesko, 89. Klostermann (–) für Xavi – **Reserve:** Müller (Tor), Szalai, Muslija, Adamu – Blaswich (Tor), Bitshiabu, Lenz, Kampl

Tore: 0:1 Haidara (2., links, Openda), 0:2 Openda (18., rechts, Dani Olmo), 0:3 Openda (45., rechts, –), 0:4 Sesko (54., links, Openda), 1:4 Grifo (59., links, Günter) – **Chancen:** 5:8 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Gerach – VA: S. Stegemann), Note 2 – **Zuschauer:** 33 200 – **Gelb:** Höler (5., gesperrt), Doan, Sallai – Schlager, Raum (5., gesperrt), Orban, Henrichs – **Bes. Vork.:** Höler verschießt Handelfmeter (41., Openda) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lois Openda

Mainz – Darmstadt 4:0 (1:0)

MAINZ: Zentner (3) – Kohr (3), van den Berg (2,5), Hanche-Olsen (2) – Caci (3), Barreiro (3,5), Amiri (2,5), Mwene (3,5) – Gruda (2), Lee (1,5) – Burkardt (3) – Trainer: Henriksen

DARMSTADT: Schuhen (3) – Bader (4,5), Klarer (4,5), Isherwood (4), Holland (4,5) – Justvan (4,5), Franjic (6) – Manu (4,5), Honsak (5) – Skarke (4,5), Vilhelmsson (5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 54. Fernandes (3) für Kohr, 75. Widmer (–) für Caci und Krauß (–) für Gruda, 86. Guilavogui (–) für Barreiro und Ajorque (–) für Mwene – 46. Seydel (5) für Manu und Holtmann (5) für Isherwood, 75. Karic (–) für Holland, Riedel (–) für Justvan und Polter (–) für Bader – **Reserve:** Rieß (Tor), Papela, Ngankam, Onisiwo – Brunst (Tor), J. Müller, Zimmermann, Kempe

Tore: 1:0 Hanche-Olsen (32., rechts, Lee), 2:0 Gruda (60., links, Burkardt), 3:0 Lee (80., links, Widmer), 4:0 Lee (84., links, Krauß) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 5:1 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Reichel), Note 2 – **Zuschauer:** 33 000 – **Gelb:** Kohr, Gruda – Trainer Lieberknecht, Isherwood, Skarke, Brunst – **Bes. Vork.:** Darmstadts Reservetorhüter Brunst sah Gelb (56.) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jae-Sung Lee

Köln – Bochum 2:1 (0:0)

KÖLN: Schwäbe (3) – Thielmann (4,5), Hübers (3), Chabot (2,5), Finkgräfe (4) – Martel (4), Ljubicic (4,5) – Maina (5), Kainz (4) – Selke (5), Adamyan (3,5) – Trainer: Schultz

BOCHUM: Riemann (4) – Passlack (3), Masovic (5), Schlotterbeck (4), Bernardo (3,5) – Losilla (3,5), Osterhage (4,5) – Bero (5), Stöger (3,5) – Hofmann (5), Broschinski (5) – Trainer: Letsch

Eingewechselt: 63. Alidou (4) für Maina und Huseinbasic (3,5) für Martel, 68. Waldschmidt (–) für Selke, 84. Schmitz (–) für Thielmann und Tigges (–) für Adamyan – 66. Asano (–) für Broschinski, 77. Wittek (–) für Stöger und Ordets (–) für Hofmann, 86. Antwi-Adjei (–) für Bero und Gamboa (–) für Passlack – **Reserve:** Pentke (Tor), Carstensen, Heintz, Paqarada – Luthe (Tor), Loosli, Daschner, Förster

Tore: 0:1 Passlack (53., Rechtsschuss, Vorarbeit Broschinski), 1:1 Tigges (90./+1, Kopfball, Kainz), 2:1 Waldschmidt (90./+2, Kopfball, Schmitz) – **Chancen:** 8:2 – **Ecken:** 9:4 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Dr. Thomsen, R. Kempter – Vierter Offizieller: Sather – VA: Fritz), Note 2,5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Martel (5., gesperrt), Selke, Co-Trainer McKenna, Thielmann – Broschinski, Asano, Losilla – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Julian Chabot

Heidenheim – München 3:2 (0:2)

HEIDENHEIM: Müller (2) – Traoré (3), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (5) – Maloney (2,5) – Schöppner (5), Beck (4,5) – Dinkci (3), Beste (2) – Kleindienst (1,5) – Trainer: Schmidt

MÜNCHEN: Ulreich (3,5) – Kimmich (4,5), Upamecano (5,5), Kim (6), Davies (4,5) – Laimer (4,5), Goretzka (4,5) – Müller (4), Musiala (4), Gnabry (2,5) – Kane (3,5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 46. Busch (2,5) für Föhrenbach, Sessa (2) für Schöppner und Pieringer (3) für Beck, 76. Thomalla (–) für Beste, 90./+3 Pick (–) für Dinkci – 67. Tel (–) für Gnabry, 76. Choupo-Moting (–) für Musiala, 83. Zaragoza (–) für Goretzka, 84. Guerreiro (–) für Müller – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Kühlwetter, Schimmer – Peretz (Tor), de Ligt, Dier

Tore: 0:1 Kane (38., rechts, Gnabry), 0:2 Gnabry (45., Kopf, Davies), 1:2 Sessa (50., rechts, Pieringer), 2:2 Kleindienst (51., rechts, Beste), 3:2 Kleindienst (79., links, Pieringer) – **Chancen:** 5:9 – **Ecken:** 3:3 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Alt – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Gimber, Dinkci – Trainer Tuchel – **Bes. Vork.:** Nach der Pause ersetzte Patrick Alt Schiedsrichter Robert Schröder, der aufgrund von Kreislaufproblemen nicht weitermachen konnte. – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Tim Kleindienst

Dortmund – Stuttgart 0:1 (0:0)

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (4), Hummels (3), Schlotterbeck (3,5), Maatsen (4,5) – Sabitzer (3,5), Can (4) – Sancho (5), Brandt (4), Adeyemi (3,5) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

STUTTGART: Nübel (2) – Vagnoman (3), Stiller (2), Ito (2), Mittelstädt (3) – Karazor (3), Millot (3) – Leweling (2), Undav (4), Führich (3,5) – Guirassy (2,5) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 65. Nmecha (4) für Brandt, 72. Bynoe-Gittens (–) für Sabitzer, 81. Reus (–) für Ryerson, Haller (–) für Füllkrug und Moukoko (–) für Maatsen – 46. Stergiou (3) für Vagnoman, 68. Jeong (–) für Führich, 85. Silas (–) für Leweling, 86. Dahoud (–) für Millot, 90. Stenzel (–) für Undav – **Reserve:** Meyer (Tor), Süle, Özcan, Wolf – Bredlow (Tor), Chase, Haraguchi, Raimund

Tor: 0:1 Guirassy (64., Rechtsschuss, Vorarbeit Leweling) – **Chancen:** 6:5 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Günsch, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Storks – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Brandt, Adeyemi – Stiller, Millot, Karazor, Co-Trainer Krecidlo, Nübel – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 6.4.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Angelo Stiller

Hoffenheim – Augsburg 3:1 (2:0)

HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Kabak (4), Grillitsch (3), Drexler (4) – Kaderabek (2,5), Prömel (4), Stach (3), Jurasek (5) – Kramaric (2) – Weghorst (2), Beier (4) – Trainer: Matarazzo

AUGSBURG: Dahmen (4) – Gouweleeuw (3), Bauer (5), Uduokhai (4) – Vargas (3,5), Jakic (–), Pedersen (4) – Engels (4), Maier (3) – Tietz (4), Demirovic (2,5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 64. Brooks (2,5) für Kabak, 74. Tohumcu (–) für Kramaric, 75. Bülter (–) für Jurasek, 87. Becker (–) für Prömel und Bebou (–) für Beier – 12. Breithaupt (4) für Jakic, 64. Pfeiffer (3) für Bauer, 75. Pep Biel (–) für Maier, Kömür (–) für Engels und Beljo (–) für Vargas – **Reserve:** Noll (Tor), Akpoguma, Conté, Skov – Koubek (Tor), Michel

Tore: 1:0 Weghorst (17., Linksschuss, Vorarbeit Kaderabek), 2:0 Kramaric (20., Rechtsschuss, Weghorst), 2:1 Demirovic (61., Rechtsschuss, Tietz), 3:1 Bebou (90., Rechtsschuss, Kaderabek) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 11:6 – **SR:** Exner (Münster – Assistenten: Achmüller, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Zwayer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 28 881 – **Gelb:** Jurasek, Kaderabek, Weghorst – Tietz – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 7.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Wout Weghorst

Wolfsburg – M'gladbach 1:3 (1:0)

WOLFSBURG: Pervan (3) – Maehle (3,5), Bornauw (4,5), Jenz (3,5), Gerhardt (4) – Svanberg (3,5), Arnold (4) – Baku (3), Wimmer (4,5) – Tiago Tomas (4) – Wind (5) – Trainer: Hasenhüttl

M'GLADBACH: Omlin (3) – Friedrich (3,5), Elvedi (4), Wöber (3) – Weigl (3), Itakura (2,5) – Lainer (4), Netz (3,5) – Honorat (2), Ngoumou (3) – Plea (4) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 57. Majer (4,5) für Wimmer und Sarr (4) für Tiago Tomas, 73. Behrens (–) für Wind und Cerny (–) für Baku, 89. Vranckx (–) für Svanberg – 70. Hack (–) für Ngoumou und Reitz (–) für Itakura, 82. Cvancara (–) für Plea, 88. Scally (–) für Netz und Jordan (–) für Honorat – **Reserve:** Klinger (Tor), Fischer, Amoako, Kaminski – Nicolas (Tor), Chiarodia, Herrmann, Ranos

Tore: 1:0 Baku (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Tiago Tomas), 1:1 Itakura (52., Rechtsschuss, Netz), 1:2 Ngoumou (58., Rechtsschuss, Honorat), 1:3 Reitz (88., Rechtsschuss, Cvancara) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Heft – VA: Cortus), Note 3,5 – **Zuschauer:** 26 105 – **Gelb:** Bornauw, Wimmer – Hack, Omlin – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 7.4.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Franck Honorat

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	29	74:19	+55	79
2.	–	(2) FC Bayern (M)	29	82:36	+46	63
3.	–	(3) VfB Stuttgart	29	67:34	+33	63
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	29	67:33	+34	56
5.	–	(5) Borussia Dortmund	29	57:34	+23	56
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	29	43:39	+ 4	42
7.	–	(7) FC Augsburg	29	47:46	+ 1	39
8.	↗	(9) SC Freiburg	29	41:52	- 11	39
9.	↘	(8) TSG Hoffenheim	29	49:57	- 8	36
10.	–	(10) Heidenheim (N)	29	42:50	- 8	34
11.	–	(11) Mönchengladbach	29	50:56	- 6	31
12.	–	(12) Werder Bremen	29	36:49	- 13	31
13.	–	(13) 1. FC Union Berlin	29	25:45	- 20	29
14.	–	(14) VfL Wolfsburg	29	34:50	- 16	28
15.	–	(15) VfL Bochum	29	34:59	- 25	27
16.	–	(16) 1. FSV Mainz 05	29	30:47	- 17	26
17.	–	(17) 1. FC Köln	29	23:51	- 28	22
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	29	28:72	- 44	14

ELF DES TAGES

Burkardt (2) Mainz, **Boniface (4)** Leverkusen

Wirtz (7) Leverkusen, **Undav (6)** Stuttgart, **Sabitzer (1)** Dortmund

Xhaka (5) Leverkusen

Mwene(1) Mainz, **Schlotterbeck(4)** Dortmund, **Tah(5)** Leverkusen, **Kimmich(4)** München

Schwäbe (4) Köln

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	369 065
Schnitt:	41 007

Ein Meistermacher mit Autorität

Es ist angerichtet für Bayer. Ein Heimsieg noch gegen schwächelnde Bremer, und aus Vizekusen wird Meisterkusen. Fünf Spieltage vor Schluss! Der Favorit kommt mäßig ins Spiel, weil der Außenseiter ganz gut startet. Dann schwächt sich Werder durch einen unnötigen Foulelfmeter selbst. Der Weg für die Werkself ist frei, spätestens nach Granit Xhakas Weitschusstor zum 2:0 weiß das ganze Stadion: Heute ist der Tag, an dem Geschichte geschrieben wird. Und wie! Die Schlussphase gehört dem grandiosen Florian Wirtz. Drei Tore macht er noch, und welche Ausstrahlung und natürliche Autorität er besitzt, zeigt die Szene nach dem 4:0, als er die schon aufs Spielfeld rennenden Fans gleich wieder zurück hinters Tor schickt, damit das Spiel noch regulär beendet werden kann. Nach dem 5:0 ist Schluss, also Start – der Meister-Party. Leverkusen hat seinen Fluch besiegt.

Foto: imago images

Dreierpack: Florian Wirtz macht Bayer zum Champion.

Augsburg – Union 2:0 0:0

AUGSBURG: Dahmen (3) – Bauer (4), Gouweleeuw (3), Uduokhai (2), Pedersen (4) – Breithaupt (3) – Engels (4), Maier (3) – Vargas (4) – Tietz (3), Demirovic (4) – Trainer: Thorup

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (4), Vogt (3,5), Diogo Leite (5) – Trimmel (4), Khedira (4), Schäfer (4) – Kral (4), Aaronson (3,5) – Hollerbach (4,5), Kaufmann (4,5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 62. Pep Biel (4) für Vargas, 73. Michel (–) für Engels und Pfeiffer (–) für Tietz, 79. Kömür (–) für Bauer – 66. Volland (–) für Kaufmann und Haberer (–) für Trimmel, 75. Laidouni (–) für Khedira und Bedia (–) für Hollerbach – **Reserve:** Koubek (Tor), Deger, Hausmann, Beljo – Schwolow (Tor), Jaeckel, Knoche

Tore: 1:0 Tietz (47., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Michel (81., Linksschuss, Maier) – **Chancen:** 4:3 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 3 – **Zuschauer:** 29 731 – **Gelb:** Breithaupt – Khedira – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Fr., 12.4.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Felix Uduokhai

München – Köln 2:0 0:0

MÜNCHEN: Ulreich (2,5) – Kimmich (2), de Ligt (2,5), Dier (2,5), Mazraoui (4) – Pavlovic (3,5), Guerreiro (3) – Coman (5), Müller (3,5), Tel (3,5) – Kane (3,5) – Trainer i. V.: Z. Löw

KÖLN: Schwäbe (2) – Thielmann (4), Hübers (4), Chabot (4), Finkgräfe (3) – Ljubicic (3,5), Christensen (4) – Alidou (5), Maina (5), Kainz (5) – Adamyan (5) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 50. Musiala (3) für Coman, 61. Upamecano (5) für de Ligt und Davies (3,5) für Mazraoui, 79. Goretzka (–) für Pavlovic und Laimer (–) für Guerreiro – 54. Waldschmidt (5) für Kainz, 67. Schmitz (–) für Maina und Tigges (–) für Adamyan, 76. Downs (–) für Alidou und Heintz (–) für Thielmann – **Reserve:** Peretz (Tor), Kim, Zaragoza, Choupo-Moting – Köbbing (Tor), Pentke (Tor), Carstensen, Paqarada

Tore: 1:0 Guerreiro (65., Linksschuss, Vorarbeit Kimmich), 2:0 Müller (90./+3, Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 9:5 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Günsch, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Pfeifer), Note 3,5 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Christensen, Maina, Adamyan – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marvin Schwäbe

Leipzig – Wolfsburg 3:0 1:0

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Simakan (3), Orban (3), Lukeba (3,5), Henrichs (3) – Haidara (3), Schlager (2,5) – Dani Olmo (2), Xavi (3,5) – Openda (2,5), Sesko (3) – Trainer: Rose

WOLFSBURG: Pervan (3) – Jenz (4), Bornauw (4,5), Zesiger (4) – Fischer (3), Arnold (5), Vranckx (4), Gerhardt (3,5) – Baku (4,5), Sarr (5) – Behrens (5) – Trainer: Hasenhüttl

Eingewechselt: 76. Baumgartner (–) für Sesko und Seiwald (–) für Schlager, 78. Klostermann (–) für Simakan, 86. Elmas (–) für Openda und Bitshiabu (–) für Haidara – 55. Majer (5) für Sarr und Svanberg (3,5) für Jenz, 66. Maehle (–) für Fischer, 78. Tiago Tomas (–) für Baku und Wind (–) für Behrens – **Reserve:** Blaswich (Tor), Lenz, Kampl – Klinger (Tor), Cerny, Kaminski, Paredes

Tore: 1:0 Dani Olmo (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Schlager), 2:0 Sesko (68., Linksschuss, Xavi), 3:0 Openda (82., Rechtsschuss, Dani Olmo) – **Chancen:** 8:3 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Dankert – VA: Welz), Note 4 – **Zuschauer:** 45 858 – **Gelb:** Schlager, Xavi, Trainer Rose – Behrens, Fischer, Jenz (5., gesperrt), Svanberg – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Dani Olmo

Mainz – Hoffenheim 4:1 0:1

MAINZ: Zentner (4) – Kohr (3), van den Berg (2,5), Hanche-Olsen (2,5) – Caci (2,5), Barreiro (3), Amiri (2,5), Mwene (2) – Gruda (2), Lee (3) – Burkardt (2) – Trainer: Henriksen

HOFFENHEIM: Baumann (4) – Kabak (5), Grillitsch (4,5), Drexler (5) – Kaderabek (3,5), Stach (5), Jurasek (5) – Prömel (5), Kramaric (3,5) – Weghorst (5,5), Beier (5,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 77. Widmer (–) für Caci und Onisiwo (–) für Gruda, 85. Fernandes (–) für Hanche-Olsen und Krauß (–) für Amiri, 90. Ajorque (–) für Lee – 46. Bülter (5) für Jurasek, 60. Brooks (5) für Drexler, Bebou (5,5) für Weghorst und Tohumcu (5) für Prömel, 81. Skov (–) für Kaderabek – **Reserve:** Batz (Tor), Guilavogui, Papela, Ngankam – Philipp (Tor), Akpoguma, Becker, Geiger

Tore: 0:1 Kaderabek (19., Kopfball, Vorarbeit Kramaric), 1:1 Burkardt (47., Kopfball, Caci), 2:1 Mwene (51., Rechtsschuss, Amiri), 3:1 Gruda (63., Kopfball, Burkardt), 4:1 Onisiwo (88., Linksschuss, Krauß) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 9:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Perl), Note 2 – **Zuschauer:** 32 000 – **Gelb:** Prömel, Kabak – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jonathan Burkardt

M'gladbach – Dortmund 1:2 1:2

M'GLADBACH: Omlin (4) – Friedrich (4), Elvedi (3,5), Wöber (3) – Lainer (3,5), Weigl (3,5), Itakura (3,5), Netz (4,5) – Ngoumou (5,5), Plea (5), Honorat (3,5) – Trainer: Seoane

DORTMUND: Kobel (2,5) – Wolf (3,5), Süle (3), Schlotterbeck (1,5), Maatsen (4) – Özcan (3,5) – Sabitzer (1,5), Brandt (3,5) – Adeyemi (5,5), Bynoe-Gittens (3) – Haller (–) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 64. Hack (4,5) für Ngoumou und Cvancara (5) für Lainer, 74. Reitz (–) für Weigl, 75. Jordan (–) für Wöber, 85. Herrmann (–) für Jordan – 10. Moukoko (5) für Haller, 46. Ryerson (3) für Maatsen, 54. Malen (3,5) für Bynoe-Gittens, 71. Nmecha (–) für Brandt und Hummels (–) für Moukoko – **Reserve:** Nicolas (Tor), Chiarodia, Scally, Neuhaus – Meyer (Tor), Can, Reus, Füllkrug

Tore: 0:1 Sabitzer (22., Linksschuss, Vorarbeit Schlotterbeck), 0:2 Sabitzer (28., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Ngoumou an Schlotterbeck), 1:2 Wöber (36., Kopfball, Honorat) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Kleve, Hüwe – Vierter Offizieller: Winter – VA: Hartmann), Note 4 – **Zuschauer:** 54 042 (ausv.) – **Gelb:** Itakura – Maatsen, Nmecha – **Gelb-Rot:** Adeyemi (55.) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marcel Sabitzer

Bochum – Heidenheim 1:1 0:0

BOCHUM: Riemann (3) – Passlack (3,5), Masovic (3,5), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (2,5) – Losilla (3,5), Osterhage (3) – Bero (4), Asano (2,5) – Stöger (2,5) – Hofmann (4) – Trainer: Butscher

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (3,5), Mainka (3,5), Gimber (2,5), Föhrenbach (3) – Maloney (3,5) – Sessa (3,5), Schöppner (4) – Dinkci (4), Beste (3) – Kleindienst (4) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 72. Daschner (–) für Bero und Broschinski (–) für Hofmann, 82. Oermann (–) für Passlack, 83. Wittek (–) für Asano und Paciencia (–) für Osterhage – 71. Pieringer (–) für Sessa, 89. Theuerkauf (–) für Dinkci und Busch (–) für Beste, 90./+5 Thomalla (–) für Kleindienst – **Reserve:** Luthe (Tor), Loosli, Ordets, Förster – Eicher (Tor), Siersleben, Pick, Kühlwetter, Schimmer

Tore: 0:1 Schlotterbeck (81., Eigentor, Vorarbeit Traoré), 1:1 Schlotterbeck (90., Kopfball, Stöger) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 6:2 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Exner – VA: Siebert), Note 2 – **Zuschauer:** 24 414 – **Gelb:** Passlack, Bernardo, Losilla, Bero – Kleindienst – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Keven Schlotterbeck

Stuttgart – Frankfurt 3:0 3:0

STUTTGART: Bredlow (3) – Stergiou (3), Anton (2), Ito (3), Mittelstädt (3,5) – Karazor (3), Stiller (2,5) – Leweling (2,5), Undav (2), Führich (3,5) – Guirassy (2,5) – Trainer: Hoeneß

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Buta (4,5), Koch (5), Pacho (5), Nkounkou (5) – Hasebe (4,5) – Larsson (5) – Knauff (5), Bahoya (4,5) – Chaibi (5) – Marmoush (4) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 65. Millot (4) für Führich, 78. Dahoud (–) für Karazor und Jeong (–) für Undav, 90./+1 Stenzel (–) für Leweling, 90./+2 Silas (–) für Guirassy – 46. Ekitiké (5) für Knauff, 65. Max (3,5) für Nkounkou, van de Beek (4) für Larsson und Collins (4) für Bahoya, 85. Mladenovic (–) für Hasebe – **Reserve:** Seimen (Tor), Chase, Haraguchi, Raimund – Grahl (Tor), Chandler, Smolcic, Ferri Julia

Tore: 1:0 Guirassy (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Stiller), 2:0 Undav (17., Rechtsschuss, –), 3:0 Leweling (37., Rechtsschuss, Undav) – **Chancen:** 4:3 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Brand), Note 1,5 – **Zuschauer:** 60 000 (ausv.) – **Gelb:** Stiller – Nkounkou, Knauff, Hasebe – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 13.4.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Deniz Undav

Darmstadt – Freiburg 0:1 0:1

DARMSTADT: Schuhen (3) – Riedel (4,5), Klarer (3,5), Maglica (3,5) – Bader (4,5), Gjasula (3,5), Holland (3), Karic (4) – Kempe (5) – Seydel (5), Vilhelmsson (4) – Trainer: Lieberknecht

FREIBURG: Atubolu (3,5) – Kübler (3,5), Keitel (2,5), Gulde (3) – Eggestein (4,5), Höfler (3), Günter (3,5) – Doan (2) – Sallai (4), Grifo (4) – Gregoritsch (3) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 68. Honsak (–) für Vilhelmsson und Pfeiffer (–) für Kempe, 73. Holtmann (–) für Bader, 81. Schnellhardt (–) für Holland und Torsiello (–) für Karic – 46. Röhl (3,5) für Grifo, 72. Muslija (–) für Sallai und Makengo (–) für Günter, 89. Breunig (–) für Gregoritsch, 90./+2 Sildillia (–) für Doan – **Reserve:** Behrens (Tor), Isherwood, J. Müller, Zimmermann – Müller (Tor), Szalai, Adamu, Philipp

Tor: 0:1 Doan (36., Linksschuss, Vorarbeit Gregoritsch) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 2:2 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Schüller, Waschitzki – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Schröder), Note 3 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** Sallai (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** So., 14.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ritsu Doan

Leverkusen – Bremen 5:0 1:0

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (2), Tah (1,5), Tapsoba (2,5) – Tella (2), Xhaka (1,5), Andrich (3), Hincapie (3) – Hofmann (2), Boniface (2), Adli (3) – Trainer: Xabi Alonso

BREMEN: Zetterer (3) – Malatini (5), Groß (5), Veljkovic (5) – Weiser (5), Lynen (4,5), Agu (4,5) – Bittencourt (4,5), Schmid (5) – Woltemade (5), Ducksch (5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 46. Wirtz (1) für Adli, 62. Frimpong (3) für Tella und Schick (3) für Boniface, 77. Palacios (–) für Xhaka und Grimaldo (–) für Hincapie – 69. Kownacki (–) für Woltemade und Deman (–) für Agu, 77. Hansen-Aaröen (–) für Bittencourt – **Reserve:** Kovar (Tor), Arthur, Stanisic, Puerta – Dos Santos Haesler (Tor), Röcker, Imasuen, Opitz

Tore: 1:0 Boniface (25., Rechtsschuss, FE, Malatini an Hofmann), 2:0 Xhaka (60., Linksschuss, Boniface), 3:0 Wirtz (68., Rechtsschuss, Andrich), 4:0 Wirtz (83., Rechtsschuss, Palacios), 5:0 Wirtz (90., Rechtsschuss, Grimaldo) – **Chancen:** 13:0 – **Ecken:** 7:0 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Siewer – Vierter Offizieller: Bauer – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Adli (5., gesperrt), Hincapie – Bittencourt – **Bes. Vork.:** Nach einem Platzsturm der Leverkusen-Fans war das Spiel für ca. drei Minuten unterbrochen (83.). – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 14.4.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Florian Wirtz

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	30	75:20	+55	80
2.	–	(2) FC Bayern (M)	30	87:37	+50	66
3.	–	(3) VfB Stuttgart	30	68:36	+32	63
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	30	69:34	+35	59
5.	–	(5) Borussia Dortmund	30	58:35	+23	57
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	30	46:40	+ 6	45
7.	↗	(8) SC Freiburg	30	42:53	- 11	40
8.	↘	(7) FC Augsburg	30	48:49	- 1	39
9.	–	(9) TSG Hoffenheim	30	53:60	- 7	39
10.	–	(10) Heidenheim (N)	30	43:52	- 9	34
11.	↗	(12) Werder Bremen	30	38:50	- 12	34
12.	↘	(11) Mönchengladbach	30	53:60	- 7	31
13.	↗	(14) VfL Wolfsburg	30	35:50	- 15	31
14.	↘	(13) 1. FC Union Berlin	30	26:50	- 24	29
15.	↗	(16) 1. FSV Mainz 05	30	31:48	- 17	27
16.	↘	(15) VfL Bochum	30	34:60	- 26	27
17.	–	(17) 1. FC Köln	30	23:53	- 30	22
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	30	30:72	- 42	17

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	354 782
Schnitt:	39 420

Köln verliert seinen Optimismus

Foto: imago images

In der Kritik: Christian Keller kriegt den Ärger jetzt ab.

Es ist noch nicht abgepfiffen, da donnert zum ersten Mal in dieser Saison „Wir haben die Schnauze voll" aus der Kölner Südkurve. Drei Punkte gegen Darmstadt hatten die Geißböcke fest eingeplant. Pustekuchen: Das Team des seit Jahresstart installierten Baumgart-Nachfolgers Timo Schultz spielt noch ideenloser und ängstlicher als bereits in den Wochen zuvor. „Nicht bundesligatauglich" wird Sport-Geschäftsführer Christian Keller das von ihm zusammengestellte Team daraufhin nennen, die Fans fordern erstmals auch: „Keller raus!" Rechnerisch ist noch nichts fix, doch der junge Linksverteidiger Max Finkgräfe hat nicht ohne Grund beim Abpfiff Tränen in den Augen. Der FC ist Stück für Stück dem Abstieg entgegengetaumelt und nun krachend gestürzt. Die Kölner verlieren ihren Optimismus und stellen sich auf den ersten Abstieg seit 2018 ein.

Frankfurt – Augsburg 3:1 0:1

FRANKFURT: Trapp (3) – Buta (3), Koch (3), Pacho (3), Max (4,5) – Skhiri (4) – Götze (3,5) – Dina Ebimbe (3), Chaibi (3) – Marmoush (2,5) – Ekitiké (3) – Trainer: Toppmöller

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (4), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (4), Pedersen (5) – Jakic (4,5) – Engels (4,5), Maier (4) – Vargas (3) – Tietz (5), Demirovic (4) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 70. Nkounkou (–) für Max, 78. Knauff (–) für Dina Ebimbe und Larsson (–) für Ekitiké, 89. Smolcic (–) für Buta und Ferri Julia (–) für Götze – 57. Pep Biel (4,5) für Vargas, 65. Pfeiffer (4) für Tietz, 80. Breithaupt (–) für Jakic und Michel (–) für Engels – **Reserve:** Grahl (Tor), Chandler, Hasebe, van de Beek – Koubek (Tor), Bauer, Dorsch, Kömür, Beljo

Tore: 0:1 Vargas (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirovic), 1:1 Chaibi (55., Rechtsschuss, Dina Ebimbe), 2:1 Ekitiké (61., Rechtsschuss, –), 3:1 Marmoush (90./+5, Rechtsschuss, Skhiri) – **Chancen:** 8:2 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Sather, Wessel – Vierter Offizieller: Stein – VA: Perl), Note 3 – **Zuschauer:** 57 600 – **Gelb:** Koch, Knauff, Marmoush – Engels, Demirovic, Gouweleeuw – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 19.4.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Omar Marmoush

Wolfsburg – Bochum 1:0 1:0

WOLFSBURG: Pervan (3) – Bornauw (4), Lacroix (3), Zesiger (4) – Fischer (3,5), Gerhardt (3,5) – Arnold (4), Vranckx (4) – Baku (4), Tiago Tomas (4) – Wind (3) – Trainer: Hasenhüttl

BOCHUM: Riemann (3) – Passlack (4,5), Masovic (4,5), Schlotterbeck (3), Bernardo (4) – Losilla (4), Osterhage (3,5) – Bero (4,5), Stöger (3,5), Asano (4) – Hofmann (4,5) – Trainer: Butscher

Eingewechselt: 65. Behrens (4,5) für Wind, Paredes (3,5) für Tiago Tomas und Sarr (4) für Baku, 75. Kaminski (–) für Fischer, 90./+2 Svanberg (–) für Arnold – 46. Antwi-Adjei (4) für Asano, 68. Wittek (–) für Bero und Daschner (–) für Losilla, 81. Broschinski (–) für Passlack, 87. Förster (–) für Osterhage – **Reserve:** Klinger (Tor), Maehle, Majer, Wimmer – Luthe (Tor), Gamboa, Oermann, Ordets

Tor: 1:0 Wind (43., Linksschuss, Vorarbeit Gerhardt) – **Chancen:** 5:3 – **Ecken:** 5:8 – **SR:** Reichel (Sindelfingen – Assistenten: Koslowski, Bandurski – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Dr. Brych), Note 4 – **Zuschauer:** 26 327 – **Gelb:** Bornauw, Tiago Tomas, Paredes, Vranckx – Osterhage (5., gesperrt), Antwi-Adjei (5., gesperrt), Stöger – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jonas Wind

Köln – Darmstadt 0:2 0:0

KÖLN: Schwäbe (4) – Thielmann (4), Hübers (4), Chabot (3), Finkgräfe (5) – Martel (5), Christensen (4,5) – Alidou (5), Kainz (5) – Waldschmidt (5,5), Adamyan (6) – Trainer: Schultz

DARMSTADT: Schuhen (3,5) – Riedel (3), Klarer (2,5), Maglica (3) – Bader (3,5), Kempe (2,5), Gjasula (3,5), Nürnberger (4) – Skarke (3), Vilhelmsson (2) – Seydel (4) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 46. Maina (5,5) für Alidou, 67. Tigges (–) für Martel, Huseinbasic (–) für Kainz und Schmitz (–) für Waldschmidt, 80. Uth (–) für Christensen – 43. J. Müller (4) für Gjasula, 46. Honsak (3,5) für Seydel, 66. Holtmann (–) für Skarke, 82. Karic (–) für Nürnberger und Zimmermann (–) für Kempe – **Reserve:** Pentke (Tor), Carstensen, Heintz, Downs – Behrens (Tor), A. Müller, Pfeiffer, Torsiello

Tore: 0:1 Klarer (57., Rechtsschuss, Vorarbeit Vilhelmsson), 0:2 Vilhelmsson (90., Linksschuss, Holtmann) – **Chancen:** 2:4 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: R. Kempter, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Alt – VA: Stieler), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Holtmann – **Spielnote:** 5 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Oscar Vilhelmsson

Hoffenheim – M'gladbach 4:3 1:1

HOFFENHEIM: Baumann (5) – Kabak (2), Grillitsch (4,5), Drexler (4) – Kaderabek (3), Tohumcu (4), Skov (4) – Prömel (2,5), Kramaric (2) – Weghorst (2,5), Beier (3) – Trainer: Matarazzo

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Friedrich (4,5), Elvedi (5), Wöber (5) – Lainer (4), Weigl (5), Itakura (5), Netz (4,5) – Reitz (5), Hack (1) – Plea (4) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 71. Brooks (–) für Kabak, 84. Bebou (–) für Beier, Stach (–) für Prömel und Becker (–) für Kramaric, 90./+4 Jurasek (–) für Skov – 69. Cvancara (–) für Reitz, Scally (–) für Lainer und Ngoumou (–) für Friedrich, 90./+2 Ullrich (–) für Netz und Fukuda (–) für Itakura – **Reserve:** Philipp (Tor), Akpoguma, Conté, Bülter – Olschowsky (Tor), Chiarodia, Neuhaus, Herrmann

Tore: 1:0 Weghorst (36., links, Kramaric), 1:1 Hack (39., links, Plea), 2:1 Prömel (58., rechts, Skov), 3:1 Kabak (66., rechts, Weghorst), 3:2 Hack (78., Kopfball, Scally), 3:3 Hack (90., rechts, Weigl), 4:3 Stach (90./+1, rechts, Bebou) – **Chancen:** 10:7 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Hüwe – Vierter Offizieller: Brand – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 26 078 – **Gelb:** Kabak, Trainer Matarazzo – Itakura, Cvancara, Weigl (10., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robin Hack

Heidenheim – Leipzig 1:2 0:1

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (3,5), Mainka (3), Gimber (4), Föhrenbach (3,5) – Maloney (3) – Dinkci (4), Sessa (4), Beste (3) – Pieringer (4), Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Henrichs (4), Orban (3), Lukeba (4), Raum (3) – Haidara (3), Schlager (3) – Dani Olmo (4), Xavi (3) – Openda (2,5), Sesko (2,5) – Trainer i. V.: Zickler

Eingewechselt: 53. Schöppner (3) für Maloney, 68. Theuerkauf (–) für Gimber, Thomalla (–) für Dinkci und Dovedan (–) für Pieringer, 84. Schimmer (–) für Sessa – 71. Simakan (–) für Henrichs, 79. Seiwald (–) für Haidara, Elmas (–) für Xavi und Baumgartner (–) für Sesko, 90./+2 Klostermann (–) für Dani Olmo – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Pick, Kühlwetter – Blaswich (Tor), Zingerle (Tor), Bitshiabu, Kampl

Tore: 0:1 Sesko (42., Rechtsschuss, Vorarbeit Raum), 1:1 Dovedan (69., Kopfball, Schöppner), 1:2 Openda (85., Rechtsschuss, Simakan) – **Chancen:** 4:6 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Dr. Thomsen, Kleve – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Gimber, Schöppner, Traoré (5., gesperrt) – Henrichs – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Lois Openda

Union – München 1:5 0:2

UNION: Rönnow (3,5) – Doekhi (4,5), Vogt (5), Diogo Leite (5) – Trimmel (4,5), Gosens (4) – Tousart (3,5) – Aaronson (4), Schäfer (4) – Volland (5), Hollerbach (4) – Trainer: Bjelica

MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Kimmich (3), Dier (3), Kim (2,5), Davies (4) – Pavlovic (3), Goretzka (1,5) – Tel (2,5), Müller (2), Choupo-Moting (2) – Kane (2) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 59. Juranovic (4) für Trimmel, Laidouni (5) für Schäfer, Kaufmann (4,5) für Diogo Leite und Vertessen (3) für Hollerbach, 70. Knoche (–) für Volland – 59. Upamecano (3) für Kim, 70. Mazraoui (–) für Kimmich, 71. Zaragoza (–) für Choupo-Moting und Laimer (–) für Goretzka, 84. Zvonarek (–) für Müller – **Reserve:** Schwolow (Tor), Haberer, Khedira, Kral – Ulreich (Tor), de Ligt, Guerreiro

Tore: 0:1 Goretzka (29., rechts, Tel), 0:2 Kane (45./+1, rechts, dir. Freistoß), 0:3 Müller (53., rechts, Choupo-Moting), 0:4 Tel (62., rechts, Kane), 0:5 Müller (66., Kopfball, Goretzka), 1:5 Vertessen (90./+1, rechts, Gosens) – **Chancen:** 5:9 – **Ecken:** 5:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Beitinger – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Osmers), Note 2 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 20.4.2024, 18.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Leon Goretzka

Bremen – Stuttgart 2:1 1:0

BREMEN: Zetterer (2) – Veljkovic (4,5), Friedl (2,5), Jung (4) – Weiser (3), Bittencourt (3,5), Lynen (3), Agu (3,5) – Schmid (2,5), Woltemade (3) – Ducksch (2) – Trainer: Werner

STUTTGART: Nübel (3) – Stergiou (4), Anton (3,5), Ito (3) – Leweling (5), Karazor (4), Stiller (3), Mittelstädt (3,5) – Millot (4,5), Undav (3) – Guirassy (3) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 83. Groß (–) für Bittencourt und Kownacki (–) für Woltemade, 90. Deman (–) für Ducksch, 90./+10 Malatini (–) für Schmid – 46. Stenzel (3) für Stergiou und Führich (2,5) für Millot, 65. Dahoud (3) für Karazor und Silas (3,5) für Leweling, 90./+8 Jeong (–) für Stiller – **Reserve:** Dos Santos Haesler (Tor), Röcker, Opitz – Bredlow (Tor), Chase, Rouault, Haraguchi

Tore: 1:0 Ducksch (28., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Leweling an Agu), 2:0 Ducksch (49., Linksschuss, Schmid), 2:1 Undav (71., Rechtsschuss, –) – **Chancen:** 3:9 – **Ecken:** 1:7 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Zwayer), Note 3,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Bittencourt, Zetterer, Agu – Leweling, Millot, Stiller (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 21.4.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Marvin Ducksch

Dortmund – Leverkusen 1:1 0:0

DORTMUND: Kobel (2,5) – Ryerson (2,5), Hummels (2,5), Schlotterbeck (3), Maatsen (3) – Can (4) – Sabitzer (3), Brandt (3,5) – Sancho (4,5), Bynoe-Gittens (4) – Füllkrug (3) – Trainer: Terzic

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Tapsoba (3,5), Tah (3), Hincapie (4) – Stanisic (2,5), Xhaka (3), Andrich (3), Grimaldo (3) – Hofmann (4,5) – Frimpong (3), Tella (4,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 46. Wolf (3) für Maatsen, 69. Nmecha (–) für Can und Reus (–) für Sancho, 83. Özcan (–) für Brandt und Duranville (–) für Bynoe-Gittens – 70. Wirtz (–) für Tella, 83. Boniface (–) für Hincapie und Schick (–) für Hofmann – **Reserve:** Meyer (Tor), Süle, Wätjen, Moukoko – Kovar (Tor), Arthur, Kossounou, Mbamba, Palacios, Puerta

Tore: 1:0 Füllkrug (81., Rechtsschuss, Vorarbeit Sabitzer), 1:1 Stanisic (90./+7, Kopfball, Wirtz) – **Chancen:** 3:4 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: Pfeifer), Note 4,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Maatsen (5., gesperrt), Can (5., gesperrt), Füllkrug, Schlotterbeck – Tella, Frimpong, Xhaka (5., gesperrt) – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 21.4.2024, 17.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Gregor Kobel

Freiburg – Mainz 1:1 1:1

FREIBURG: Atubolu (3) – Kübler (3), Keitel (4), Gulde (3) – Doan (2,5), Eggestein (3,5), Höfler (3), Günter (3,5) – Höler (3), Grifo (4) – Gregoritsch (2,5) – Trainer: Streich

MAINZ: Zentner (3) – Kohr (3,5), van den Berg (3), Hanche-Olsen (2,5) – Caci (2,5), Barreiro (3), Amiri (2,5), Mwene (3) – Gruda (3), Lee (3,5) – Burkardt (2) – Trainer: Henriksen

Eingewechselt: 56. Röhl (3) für Grifo und Makengo (3,5) für Günter, 85. Adamu (–) für Höler – 46. Krauß (3,5) für Barreiro, 73. Onisiwo (–) für Gruda, 86. Widmer (–) für Caci – **Reserve:** Müller (Tor), Sildillia, Szalai, Muslija, Breunig, Philipp – Batz (Tor), da Costa, Fernandes, Guilavogui, Papela, Ajorque

Tore: 1:0 Gregoritsch (6., Kopfball, Vorarbeit Doan), 1:1 Burkardt (40., Rechtsschuss, Caci) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Rafalski), Note 2 – **Zuschauer:** 34 300 (ausv.) – **Gelb:** Kübler (5., gesperrt), Höfler, Höler – Lee (5., gesperrt), Krauß (5., gesperrt), Caci, van den Berg – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** So., 21.4.2024, 19.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jonathan Burkardt

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	31	77:22	+55	81
2.	–	(2) FC Bayern (M)	31	89:38	+51	69
3.	–	(3) VfB Stuttgart	31	70:38	+32	64
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	31	73:35	+38	62
5.	–	(5) Borussia Dortmund	31	59:39	+20	57
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	31	47:42	+ 5	45
7.	–	(7) SC Freiburg	31	43:55	- 12	40
8.	–	(8) FC Augsburg	31	48:52	- 4	39
9.	–	(9) TSG Hoffenheim	31	55:63	- 8	39
10.	–	(10) Heidenheim (N)	31	44:52	- 8	37
11.	–	(11) Werder Bremen	31	41:50	- 9	37
12.	↗	(13) VfL Wolfsburg	31	37:51	- 14	34
13.	↘	(12) Mönchengladbach	31	53:60	- 7	32
14.	–	(14) 1. FC Union Berlin	31	26:50	- 24	30
15.	↗	(16) VfL Bochum	31	37:62	- 25	30
16.	↘	(15) 1. FSV Mainz 05	31	32:49	- 17	28
17.	–	(17) 1. FC Köln	31	24:54	- 30	23
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	31	30:73	- 43	17

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	344 178
Schnitt:	38 242

Fritsch und die 102-jährige Oma

Während ganz oben alles entschieden ist und sich Leverkusen weiter weigert, ein Spiel zu verlieren – diesmal hat Bayer aber Glück, denn dem späten 2:2 gegen Stuttgart geht ein Foul voraus –, ist es unten megaspannend. Alle drei Sonntagsspiele sind wichtig. Zuerst trennen sich Mönchengladbach und Union torlos, was die Sorgen von beiden nicht lindert. Dann sieht es so aus, als würde Mainz die Kölner auf acht Punkte distanzieren, doch in der Nachspielzeit gleicht der FC aus. Im Spätspiel ist es dann die 90. Minute, die für die erste Entscheidung sorgt: Nikola Dovedan macht das Heidenheimer 1:0 in Darmstadt und schickt die Lilien in die 2. Liga. Was für 98-Präsident Rüdiger Fritsch keine große Überraschung ist. Er beschreibt es so: „Das ist wie mit der 102-jährigen Oma, bei der man weiß, dass es irgendwann so weit ist. Dann ist es so weit. Und dann ist es trotzdem immer sehr, sehr traurig."

Foto: imago images

Es ist so weit: Rüdiger Fritsch beklagt den Lilien-Abstieg.

Bochum – Hoffenheim 3:2 (2:0)

BOCHUM: Riemann (3,5) – Passlack (2), Ordets (3), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (3) – Losilla (3), Bero (3) – Broschinski (3), Stöger (1), Wittek (2,5) – Hofmann (2) – Trainer: Butscher

HOFFENHEIM: Baumann (2) – Kabak (4), Grillitsch (5), Drexler (5) – Kaderabek (4), Tohumcu (5), Skov (4,5) – Prömel (4,5), Kramaric (2,5) – Weghorst (5), Beier (4,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 76. Asano (–) für Wittek, 88. Masovic (–) für Hofmann und Daschner (–) für Bero, 90./+5 Gamboa (–) für Passlack – 46. Stach (4) für Tohumcu und Becker (5) für Prömel, 56. Jurasek (5) für Skov, 69. Bebou (–) für Weghorst und Bülter (–) für Beier – **Reserve:** Luthe (Tor), Römling, Elezi, Förster, Paciencia – Philipp (Tor), Akpoguma, Brooks, Bischof

Tore: 1:0 Stöger (34., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:0 Passlack (45./+2, Rechtsschuss, –), 3:0 Stöger (64., Linksschuss, Broschinski), 3:1 Kramaric (73., Rechtsschuss, Jurasek), 3:2 Kramaric (84., Rechtsschuss, Grillitsch) – **Chancen:** 11:4 – **Ecken:** 10:4 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Perl), Note 4 – **Zuschauer:** 24 300 – **Gelb:** Losilla (10., gesperrt) – Tohumcu (5., gesperrt) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Fr., 26.4.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Kevin Stöger

München – Frankfurt 2:1 (1:1)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3), de Ligt (3), Dier (2,5), Mazraoui (2,5) – Laimer (3), Goretzka (3) – Müller (3,5), Guerreiro (3) – Choupo-Moting (3,5) – Kane (1,5) – Trainer: Tuchel

FRANKFURT: Trapp (2,5) – Buta (4), Tuta (4,5), Koch (5), Pacho (3,5) – Götze (4), Skhiri (4) – Knauff (4), Marmoush (4,5), Dina Ebimbe (4) – Ekitiké (2,5) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 28. Pavlovic (4) für Laimer, 46. Kim (3) für de Ligt, 69. Davies (–) für Mazraoui und Tel (–) für Kimmich, 81. Zvonarek (–) für Guerreiro – 69. Bahoya (–) für Ekitiké, 70. Nkounkou (–) für Dina Ebimbe, 77. Larsson (–) für Götze und van de Beek (–) für Buta, 88. Chandler (–) für Skhiri – **Reserve:** Ulreich (Tor), Zaragoza – Grahl (Tor), Hasebe, Max, Smolcic

Tore: 1:0 Kane (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Laimer), 1:1 Ekitiké (23., Rechtsschuss, Pacho), 2:1 Kane (61., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Koch an Müller) – **Chancen:** 10:2 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Blos – Vierter Offizieller: Reichel – VA: Pfeifer), Note 4 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Koch, Skhiri, Götze – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Harry Kane

Leipzig – Dortmund 4:1 (2:1)

LEIPZIG: Gulacsi (2) – Simakan (2), Orban (3), Lukeba (3), Raum (3) – Haidara (2,5), Schlager (3) – Dani Olmo (3,5), Xavi (2) – Openda (1,5), Sesko (3) – Trainer: Rose

DORTMUND: Kobel (4) – Wolf (5), Hummels (4), Schlotterbeck (4,5), Ryerson (4,5) – Özcan (5) – Brandt (3,5), Nmecha (5) – Adeyemi (5,5), Sancho (4) – Füllkrug (4) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 51. Henrichs (2,5) für Simakan, 70. Baumgartner (–) für Sesko, 87. Seiwald (–) für Haidara, 88. Klostermann (–) für Openda und Kampl (–) für Schlager – 46. Reus (4) für Adeyemi, 51. Süle (4) für Hummels, 63. Bynoe-Gittens (5) für Özcan, 71. Moukoko (–) für Ryerson – **Reserve:** Blaswich (Tor), Bitshiabu, Elmas, Poulsen – Meyer (Tor), Morey, Pohlmann, Sabitzer, Wätjen

Tore: 0:1 Sancho (20., Rechtsschuss, -), 1:1 Openda (23., Rechtsschuss, Xavi), 2:1 Sesko (45./+2, Rechtsschuss, Schlager), 3:1 Simakan (46., Rechtsschuss, Openda), 4:1 Baumgartner (80., Rechtsschuss, Henrichs) – **Chancen:** 12:8 – **Ecken:** 5:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Burda – VA: Cortus), Note 3 – **Zuschauer:** 47 069 (ausv.) – **Gelb:** Simakan – Sancho, Schlotterbeck – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lois Openda

Freiburg – Wolfsburg 1:2 (1:0)

FREIBURG: Atubolu (3) – Sildillia (4,5), Keitel (2), Gulde (3) – Doan (2,5), Eggestein (3), Höfler (3,5), Günter (2,5) – Sallai (4), Grifo (2,5) – Gregoritsch (3,5) – Trainer: Streich

WOLFSBURG: Casteels (3) – Lacroix (2,5), Bornauw (4), Zesiger (5) – Fischer (5), Gerhardt (4,5) – Arnold (2), Vranckx (4) – Baku (3,5), Tiago Tomas (4,5) – Wind (4,5) – Trainer: Hasenhüttl

Eingewechselt: 72. Höler (–) für Gregoritsch und Makengo (–) für Grifo, 90./+1 Weißhaupt (–) für Günter, 90./+5 Muslija (–) für Eggestein – 46. Maehle (3) für Fischer, Wimmer (3) für Tiago Tomas und Paredes (3) für Zesiger, 69. Svanberg (–) für Vranckx, 90./+5 Behrens (–) für Wind – **Reserve:** Müller (Tor), Szalai, Adamu, Breunig, Philipp – Pervan (Tor), Jenz, Kaminski, Majer

Tore: 1:0 Bornauw (42., Eigentor, Doan), 1:1 Arnold (82., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:2 Lacroix (90., Rechtsschuss, Arnold) – **Chancen:** 10:4 – **Ecken:** 3:6 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Kleve, Dr. Aarnink – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Winkmann), Note 2 – **Zuschauer:** 32 800 – **Gelb:** Gregoritsch, Sallai, Höfler (10., gesperrt), Höler – Arnold, Bornauw (5., gesperrt) – **Rot:** Sildillia (64., grobes Foulspiel an Paredes) – **Bes. Vork.:** Sallai verschießt FE (87., Casteels an Höler) – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Arnold

Augsburg – Bremen 0:3 (0:0)

AUGSBURG: Dahmen (3) – Mbabu (4,5), Gouweleeuw (3,5), Uduokhai (3,5), Pedersen (4,5) – Jakic (3,5) – Engels (4,5), Maier (4) – Vargas (4,5) – Tietz (5), Demirovic (5) – Trainer: Thorup

BREMEN: Zetterer (3) – Veljkovic (3), Friedl (2,5), Jung (3) – Weiser (2,5), Bittencourt (4), Lynen (3), Agu (2,5) – Schmid (2), Woltemade (4) – Ducksch (2) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 46. Pfeiffer (5) für Engels, 61. Pep Biel (5) für Vargas und Michel (5) für Tietz, 72. Dorsch (–) für Maier und Belja (–) für Jakic – 79. Groß (–) für Bittencourt und Kownacki (–) für Ducksch, 88. Deman (–) für Woltemade, 90./+1 Stark (–) für Lynen – **Reserve:** Koubek (Tor), Bauer, Breithaupt, Kömür – Dos Santos Haesler (Tor), Malatini, Opitz

Tore: 0:1 Schmid (52., Rechtsschuss, Vorarbeit Ducksch), 0:2 Ducksch (61., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Pfeiffer an Agu), 0:3 Deman (90., Kopfball, Weiser) – **Chancen:** 1:6 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Schmidt), Note 3 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Jakic (5., gesperrt) – Friedl, Woltemade – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marvin Ducksch

Leverkusen – Stuttgart 2:2 (0:0)

LEVERKUSEN: Hradecky (2) – Kossounou (2), Tah (2), Tapsoba (2,5) – Frimpong (4), Andrich (2,5), Palacios (2), Grimaldo (3,5) – Hofmann (3,5), Schick (4,5), Adli (3) – Trainer: Xabi Alonso

STUTTGART: Nübel (2) – Stergiou (3,5), Anton (1,5), Ito (2,5), Mittelstädt (3,5) – Karazor (3,5), Millot (2,5) – Leweling (2,5), Führich (2) – Undav (2,5) – Guirassy (4) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 46. Hincapie (2,5) für Tah, 74. Wirtz (–) für Hofmann und Boniface (–) für Schick, 89. Stanisic (–) für Grimaldo und Tella (–) für Frimpong – 75. Dahoud (–) für Millot und Jeong (–) für Undav, 81. Rouault (–) für Stergiou und Silas (–) für Führich, 90./+2 Stenzel (–) für Leweling – **Reserve:** Kovar (Tor), Arthur, Mbamba, Puerta – Bredlow (Tor), Haraguchi, Raimund

Tore: 0:1 Führich (47., Linksschuss, Leweling), 0:2 Undav (56., Rechtsschuss, Millot), 1:2 Adli (61., Linksschuss, Grimaldo), 2:2 Andrich (90./+6, Linksschuss, Hincapie) – **Chancen:** 7:9 – **Ecken:** 5:2 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Gorniak – Vierter Offizieller: Exner – VA: Jablonski), Note 5,5 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Palacios, Kossounou, Andrich, Trainer Xabi Alonso, Hincapie – Undav, Millot (5., gesperrt), Trainer Hoeneß, Mittelstädt (5., gesperrt) – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 27.4.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Waldemar Anton

M'gladbach – Union 0:0

M'GLADBACH: Nicolas (3,5) – Friedrich (3,5), Elvedi (4,5), Chiarodia (3,5) – Lainer (3,5), Reitz (4), Itakura (4), Scally (4,5) – Cvancara (5), Plea (5), Hack (4,5) – Trainer: Seoane

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (3,5), Vogt (4), Diogo Leite (3,5) – Juranovic (3), Tousart (3), Khedira (4), Gosens (4) – Aaronson (3,5) – Volland (3,5), Vertessen (4,5) – Trainer: Bjelica

Eingewechselt: 66. Netz (–) für Lainer und Ngoumou (–) für Cvancara, 80. Koné (–) für Chiarodia und Honorat (–) für Hack, 88. Jordan (–) für Plea – 46. Knoche (3,5) für Vogt und Schäfer (3) für Vertessen, 74. Hollerbach (–) für Aaronson, 86. Trimmel (–) für Juranovic, 87. Kaufmann (–) für Volland – **Reserve:** Olschowsky (Tor), Ullrich, Neuhaus, Herrmann – Schwolow (Tor), Haberer, Laidouni

Chancen: 3:6 – **Ecken:** 3:4 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Günsch, Siewer – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Dr. Brych), Note 2,5 – **Zuschauer:** 53 723 – **Gelb:** Lainer, Reitz – Vogt, Khedira – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** So., 28.4.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lucas Tousart

Mainz – Köln 1:1 (1:0)

MAINZ: Zentner (4) – Kohr (3), van den Berg (2,5), Hanche-Olsen (3,5) – Caci (4,5), Barreiro (2,5), Amiri (3), Mwene (4,5) – Gruda (3), Onisiwo (2,5) – Burkardt (3) – Trainer: Henriksen

KÖLN: Schwäbe (3,5) – Schmitz (3,5), Hübers (3), Chabot (3,5), Finkgräfe (3,5) – Martel (3,5), Huseinbasic (4) – Thielmann (4,5), Waldschmidt (5,5), Alidou (4) – Tigges (4) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 56. Widmer (4) für Onisiwo, 64. Fernandes (4) für Caci, 87. Ajorque (–) für Gruda – 62. Uth (3) für Waldschmidt, Maina (3) für Thielmann und Downs (3,5) für Tigges, 72. Kainz (–) für Huseinbasic, 83. Adamyan (–) für Alidou – **Reserve:** Rieß (Tor), da Costa, Guilavogui, Papela, Richter, Weiper – Pentke (Tor), Carstensen, Heintz, Christensen

Tore: 1:0 Barreiro (29., Rechtsschuss, Onisiwo), 1:1 Kainz (90./+5, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Zentner an Adamyan) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 6:6 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Achmüller – Vierter Offizieller: Heft – VA: Storks), Note 4 – **Zuschauer:** 33 000 – **Gelb:** Caci, Hanche-Olsen, Amiri (5., gesperrt), Gruda (5., gesperrt) – Alidou, Chabot, Uth, Schmitz – **Rot:** Mwene (90./+9, grobes Foulspiel an Uth) – **Bes. Vork.:** Waldschmidt verschießt FE (48., Caci an Alidou) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 28.4.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Leandro Barreiro

Darmstadt – Heidenheim 0:1 (0:0)

DARMSTADT: Schuhen (2) – Zimmermann (4), Klarer (3,5), Maglica (4,5) – Karic (4), J. Müller (4), Kempe (4), Nürnberger (2,5) – Pfeiffer (3,5) – Vilhelmsson (3), Skarke (3) – Trainer: Lieberknecht

HEIDENHEIM: Müller (2) – Föhrenbach (4), Mainka (3,5), Gimber (3), Theuerkauf (3,5) – Schöppner (2,5) – Dinkci (3), Sessa (3), Beste (2,5) – Pieringer (3), Kleindienst (3) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 63. Justvan (3,5) für Kempe, 79. Honsak (–) für Karic, 80. Holtmann (–) für Vilhelmsson – 69. Thomalla (–) für Pieringer und Dovedan (–) für Sessa, 83. Kühlwetter (–) für Dinkci, 90./+4 Pick (–) für Beste – **Reserve:** Behrens (Tor), Isherwood, A. Müller, Schnellhardt, Arania, Torsiello – Eicher (Tor), Jarju, Siersleben, Janes, Schimmer

Tor: 0:1 Dovedan (90., Rechtsschuss, Vorarbeit Kühlwetter) – **Chancen:** 5:4 – **Ecken:** 3:8 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Petersen – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 416 – **Gelb:** Karic, Kempe – Gimber – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 28.4.2024, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marcel Schuhen

TABELLE

		Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1. –	(1) Bayer Leverkusen	32	82:23	+59	84
2. –	(2) FC Bayern (M)	32	90:41	+49	69
3. –	(3) VfB Stuttgart	32	73:39	+34	67
4. –	(4) RB Leipzig (P)	32	74:36	+38	63
5. –	(5) Borussia Dortmund	32	64:40	+24	60
6. –	(6) Eintracht Frankfurt	32	48:47	+ 1	45
7. –	(7) SC Freiburg	32	43:55	- 12	41
8. ↗	(9) TSG Hoffenheim	32	56:64	- 8	40
9. ↘	(8) FC Augsburg	32	49:57	- 8	39
10. –	(10) Heidenheim (N)	32	45:53	- 8	38
11. –	(11) Werder Bremen	32	43:52	- 9	38
12. –	(12) VfL Wolfsburg	32	40:51	- 11	37
13. –	(13) Mönchengladbach	32	55:62	- 7	33
14. ↗	(15) VfL Bochum	32	41:65	- 24	33
15. ↘	(14) 1. FC Union Berlin	32	29:54	- 25	30
16. –	(16) 1. FSV Mainz 05	32	33:50	- 17	29
17. –	(17) 1. FC Köln	32	24:54	- 30	24
18. –	(18) Darmstadt 98 (N)	32	30:76	- 46	17

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	376 709
Schnitt:	41 857

Reus und das perfekte Ende

Zwischen dem Halbfinal-Hinspiel in der Champions League gegen Paris und dem Rückspiel dort verkündet Marco Reus, was sich angedeutet hat: Er wird Borussia Dortmund im Sommer verlassen. 22 Jahre hat er in diesem Verein verbracht, zwar nie die Meisterschale geholt, aber zweimal den DFB-Pokal. Gegen Augsburg darf der da noch 34-Jährige mal wieder starten – kein Wunder, denn Edin Terzic tauscht im Vergleich zum PSG-Hinspiel alle zehn Feldspieler aus. Und ja, Reus legt das perfekte vorletzte Heimspiel hin: Er trifft einmal und bereitet zwei weitere Treffer beim 5:1 vor. Die Champions-League-Quali für die neue Saison ist dem BVB schon sicher, weil

Foto: imago images

Drei Punkte: Marco Reus trifft und legt doppelt vor.

dafür selbst Platz 5 reichen wird. Aber jetzt interessiert eigentlich nur das Rückspiel in Frankreich. Der Traum vom Champions-League-Sieg lebt schließlich, und so sagt Reus: „Es kann das perfekte Ende werden."

Hoffenheim – Leipzig 1:1 0:1

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (3,5), Grillitsch (3,5), Akpoguma (2,5) – Kaderabek (4), Stach (3,5), Bülter (3) – Prömel (3,5), Kramaric (2) – Bebou (5), Beier (4) – Trainer: Matarazzo

LEIPZIG: Gulacsi (3) – Henrichs (3), Orban (3), Lukeba (3,5), Raum (2,5) – Haidara (3,5), Schlager (–) – Dani Olmo (3), Xavi (4,5) – Sesko (3), Openda (4) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 67. Jurasek (–) für Beier, 79. Bischof (–) für Stach und Moerstedt (–) für Kabak, 90./+2 Conté (–) für Bebou – 16. Seiwald (3,5) für Schlager, 59. Baumgartner (4) für Sesko, 76. Simakan (–) für Dani Olmo, 77. Kampl (–) für Haidara und Poulsen (–) für Openda – **Reserve:** Philipp (Tor), Brooks, Drexler, Becker, Skov – Blaswich (Tor), Zingerle (Tor), Bitshiabu, Klostermann

Tore: 0:1 Sesko (38., Kopfball, Vorarbeit Raum), 1:1 Kramaric (90., Kopfball, Bülter) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 4:4 – **SR:** Osmers (Hannover – Assistenten: R. Kempter, Waschitzki – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Cortus), Note 2 – **Zuschauer:** 25 066 – **Gelb:** Kabak – Raum – **Gelb-Rot:** Xavi (72.) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Fr., 3.5.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Andrej Kramaric

Dortmund – Augsburg 5:1 4:1

DORTMUND: Kobel (3) – Wolf (3), Papadopoulos (3,5), Süle (3), Morey (3) – Wätjen (2), Nmecha (2) – Malen (2,5), Reus (1,5), Bynoe-Gittens (3,5) – Moukoko (2) – Trainer: Terzic

AUGSBURG: Koubek (4,5) – Gouweleeuw (5), Bauer (5), Uduokhai (5,5) – Mbabu (4,5), Breithaupt (5), Maier (4,5), Pedersen (5) – Tietz (5), Vargas (4) – Demirovic (5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 63. Özcan (3) für Wolf, Schlotterbeck (2,5) für Morey und Adeyemi (2) für Malen, 66. Brandt (–) für Reus, 73. Sabitzer (–) für Nmecha – 67. Dorsch (–) für Vargas, Pfeiffer (–) für Bauer und Beljo (–) für Tietz, 73. Kömür (–) für Maier, 78. Engels (–) für Breithaupt – **Reserve:** Meyer (Tor), Can, Füllkrug, Sancho – Lubik (Tor), Pep Biel, Michel

Tore: 1:0 Moukoko (4., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Malen (20., Kopfball, Bynoe-Gittens), 3:0 Moukoko (30., Rechtsschuss, Reus), 3:1 Vargas (32., Linksschuss, Maier), 4:1 Reus (34., Rechtsschuss, Wätjen), 5:1 Nmecha (64., Rechtsschuss, Reus) – **Chancen:** 12:6 – **Ecken:** 6:9 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Grudzinski, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Dr. Aarnink – VA: Siebert), Note 3 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Bauer – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Marco Reus

Wolfsburg – Darmstadt 3:0 2:0

WOLFSBURG: Casteels (3) – Maehle (3), Lacroix (3), Jenz (3), Paredes (4) – Gerhardt (3), Arnold (2,5) – Baku (3), Wimmer (3) – Majer (2,5) – Wind (3) – Trainer: Hasenhüttl

DARMSTADT: Brunst (3,5) – Maglica (4,5), Klarer (4), Zimmermann (3,5) – Nürnberger (3,5), Justvan (4,5), A. Müller (4,5), Karic (5) – Mehlem (4,5) – Skarke (4), Vilhelmsson (5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 65. Zesiger (3) für Wimmer und Kaminski (3) für Baku, 82. Behrens (–) für Wind und Cerny (–) für Paredes, 90./+2 Tiago Tomas (–) für Majer – 34. J. Müller (4) für Maglica, 46. Seydel (5) für A. Müller, 60. Honsak (4) für Vilhelmsson, 85. Arania (–) für Karic und Schnellhardt (–) für Justvan – **Reserve:** Pervan (Tor), Fischer, Rogerio, Sarr – Schuhen (Tor), Isherwood, Pfeiffer, Torsiello

Tore: 1:0 Wimmer (8., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Wind (11., Rechtsschuss, Majer), 3:0 Cerny (90./+3, Linksschuss, Kaminski) – **Chancen:** 7:3 – **Ecken:** 9:2 – **SR:** Hartmann (Wangen – Assistenten: Schüller, Hüwe – Vierter Offizieller: Sather – VA: Perl), Note 2,5 – **Zuschauer:** 23 108 – **Gelb:** A. Müller, Maglica, Zimmermann (5., gesperrt) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Lovro Majer

Bremen – M'gladbach 2:2 1:1

BREMEN: Zetterer (2) – Veljkovic (3,5), Friedl (3), Jung (3,5) – Weiser (4), Agu (4) – Bittencourt (3), Lynen (3,5) – Schmid (4), Woltemade (2) – Ducksch (4) – Trainer: Werner

M'GLADBACH: Nicolas (3) – Friedrich (3,5), Itakura (4), Elvedi (4,5) – Weigl (4) – Honorat (4,5), Scally (5) – Reitz (3), Koné (4) – Plea (5), Hack (3) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 75. Stark (–) für Jung und Stage (–) für Woltemade, 83. Deman (–) für Bittencourt, 90./+2 Kownacki (–) für Ducksch – 46. Cvancara (4,5) für Plea, 70. Ngoumou (–) für Koné, Lainer (–) für Friedrich und Neuhaus (–) für Honorat, 79. Jordan (–) für Reitz – **Reserve:** Dos Santos Haesler (Tor), Malatini, Groß, Hansen-Aaröen, Opitz – Omlin (Tor), Chiarodia, Netz, Herrmann

Tore: 0:1 Hack (8., Linksschuss, Vorarbeit Reitz), 1:1 Woltemade (45., Rechtsschuss, Bittencourt), 2:1 Woltemade (65., Kopfball, Ducksch), 2:2 Neuhaus (90./+1, Rechtsschuss, Handelfmeter, Friedl) – **Chancen:** 8:7 – **Ecken:** 7:2 – **SR:** Gerach (Landau – Assistenten: Heft, Beitinger – Vierter Offizieller: Unger – VA: Pfeifer), Note 3 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Nick Woltemade

Stuttgart – München 3:1 1:1

STUTTGART: Nübel (3) – Stergiou (2), Anton (3), Rouault (3,5), Ito (3) – Karazor (3), Stiller (2) – Leweling (4), Undav (3), Führich (3) – Guirassy (4) – Trainer: Hoeneß

MÜNCHEN: Neuer (4,5) – Kimmich (4), Kim (4), Dier (2,5), Davies (5) – Pavlovic (4), Guerreiro (–) – Tel (5), Gnabry (4,5) – Choupo-Moting (3,5), Kane (3) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 72. Dahoud (–) für Rouault und Jeong (–) für Führich, 79. Silas (1,5) für Leweling, 90./+1 Raimund (–) für Undav – 17. Goretzka (4) für Guerreiro, 46. Upamecano (3,5) für Dier, 64. Mazraoui (4,5) für Kimmich und Zaragoza (4) für Gnabry, 72. Sané (–) für Tel – **Reserve:** Bredlow (Tor), Chase, Stenzel, Haraguchi, Paula – Ulreich (Tor), Laimer, Müller, Zvonarek

Tore: 1:0 Stergiou (29., Rechtsschuss, Vorarbeit Undav), 1:1 Kane (37., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Anton an Gnabry), 2:1 Jeong (83., Kopfball, Silas), 3:1 Silas (90./+3, Rechtsschuss, Guirassy) – **Chancen:** 8:4 – **Ecken:** 3:1 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Dr. Thomsen, Kleve – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Brand), Note 5 – **Zuschauer:** 60 058 (ausv.) – **Gelb:** Anton – Dier, Pavlovic, Trainer Tuchel – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Silas

Köln – Freiburg 0:0

KÖLN: Schwäbe (3) – Schmitz (4), Hübers (3), Chabot (2,5), Finkgräfe (3,5) – Huseinbasic (3,5), Martel (4) – Thielmann (5), Maina (5) – Waldschmidt (5) – Alidou (4,5) – Trainer: Schultz

FREIBURG: Atubolu (2,5) – Kübler (3), Keitel (2,5), Gulde (3) – Doan (4), Eggestein (3,5), Günter (4) – Höler (4), Grifo (4,5) – Sallai (4,5), Gregoritsch (4,5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 57. Heintz (3) für Chabot und Tigges (4,5) für Thielmann, 68. Kainz (–) für Maina, 84. Diehl (–) für Alidou und Adamyan (–) für Waldschmidt – 78. Philipp (–) für Sallai und Makengo (–) für Günter, 88. Adamu (–) für Gregoritsch, 89. Muslija (–) für Grifo – **Reserve:** Pentke (Tor), Carstensen, Christensen, Downs – Müller (Tor), Szalai, Weißhaupt, Breunig

Chancen: 4:2 – **Ecken:** 7:1 – **SR:** Storks (Velen – Assistenten: Siewer, Bandurski – Vierter Offizieller: Winter – VA: Dankert), Note 2 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Finkgräfe – Kübler – **Spielnote:** 4,5 – **Anstoß:** Sa., 4.5.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Noah Atubolu

Union – Bochum 3:4 0:3

UNION: Rönnow (4) – Doekhi (5,5), Vogt (5), Diogo Leite (5,5) – Juranovic (4), Khedira (4,5), Gosens (5) – Tousart (4,5), Schäfer (4,5) – Volland (4,5), Hollerbach (3,5) – Trainer: Bjelica

BOCHUM: Riemann (3,5) – Passlack (2), Ordets (3,5), Schlotterbeck (2,5), Bernardo (4) – Bero (4), Osterhage (3,5) – Broschinski (3), Stöger (2,5), Wittek (1,5) – Hofmann (2,5) – Trainer: Butscher

Eingewechselt: 46. Aaronson (3,5) für Volland, Bedia (3) für Tousart und Vertessen (3) für Vogt, 70. Kral (–) für Schäfer, 88. Knoche (–) für Khedira – 67. Antwi-Adjei (–) für Broschinski und Oermann (–) für Wittek, 79. Masovic (–) für Bero und Daschner (–) für Hofmann, 88. Gamboa (–) für Passlack – **Reserve:** Schwolow (Tor), Roussillon, Trimmel, Haberer – Luthe (Tor), Loosli, Elezi, Paciencia

Tore: 0:1 Wittek (16., links, Broschinski), 0:2 Wittek (31., links, Osterhage), 0:3 Schlotterbeck (37., links, Passlack), 1:3 Vertessen (59., rechts, Gosens), 2:3 Bedia (63., links, Schäfer), 2:4 Hofmann (70., Kopf, Passlack), 3:4 Hollerbach (74., rechts, Aaronson) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 6:4 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Willenborg – VA: P. Müller), Note 2 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Gamboa – **Spielnote:** 2 – **Anstoß:** So., 5.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Maximilian Wittek

Frankfurt – Leverkusen 1:5 1:2

FRANKFURT: Trapp (3,5) – Tuta (5,5), Koch (4), Pacho (4), Nkounkou (6) – Götze (4), Skhiri (4) – Dina Ebimbe (5), Chaibi (4,5) – Ekitiké (2,5), Marmoush (5) – Trainer: Toppmöller

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (3), Andrich (3,5), Tapsoba (3) – Tella (2,5), Xhaka (2,5), Palacios (3), Arthur (3) – Hofmann (3), Schick (2,5), Hlozek (2,5) – Trainer i. V.: Parrilla

Eingewechselt: 70. Knauff (–) für Nkounkou und Larsson (–) für Skhiri, 80. Buta (–) für Dina Ebimbe, Ferri Julia (–) für Ekitiké und Bahoya (–) für Chaibi – 61. Hincapie (3) für Arthur und Boniface (3) für Schick, 72. Tah (–) für Xhaka und Frimpong (–) für Tella, 83. Puerta (–) für Andrich – **Reserve:** Grahl (Tor), Chandler, Max, Smolcic – Kovar (Tor), Stanisic, Adli, Borja Iglesias

Tore: 0:1 Xhaka (12., Linksschuss, Hlozek), 1:1 Ekitiké (32., Kopfball, Chaibi), 1:2 Schick (44., Kopfball, Hlozek), 1:3 Palacios (58., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Nkounkou an Tella), 1:4 Frimpong (77., Rechtsschuss, Hlozek), 1:5 Boniface (89., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Knauff an Frimpong) – **Chancen:** 6:9 – **Ecken:** 10:5 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Alt – VA: S. Stegemann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 58 000 (ausv.) – **Gelb:** keiner – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 5.5.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Granit Xhaka

Heidenheim – Mainz 1:1 0:1

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (3), Mainka (3), Gimber (3,5), Föhrenbach (4,5) – Schöppner (3,5) – Dinkci (4), Sessa (3,5), Beste (4) – Pieringer (4,5), Kleindienst (2) – Trainer: Schmidt

MAINZ: Zentner (2) – Fernandes (4), van den Berg (3,5), Hanche-Olsen (3,5) – Widmer (3,5), Barreiro (3), Kohr (4), Caci (3) – Lee (4) – Burkardt (2), Ajorque (4) – Trainer: Henriksen

Eingewechselt: 68. Dovedan (–) für Pieringer, 80. Thomalla (–) für Sessa, 85. Schimmer (–) für Kleindienst – 71. Krauß (–) für Ajorque, 72. da Costa (–) für Widmer, 75. Weiper (–) für Fernandes, 88. Ngankam (–) für Lee – **Reserve:** Eicher (Tor), Beck, Janes, Pick, Theuerkauf, Kühlwetter – Batz (Tor), Rieß (Tor), Guilavogui, Papela, Richter

Tore: 0:1 Burkardt (37., Rechtsschuss, Vorarbeit Caci), 1:1 Kleindienst (65., Kopfball, Traoré) – **Chancen:** 8:5 – **Ecken:** 6:3 – **SR:** Jablonski (Bremen – Assistenten: Thielert, Koslowski – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Reichel), Note 2 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Gimber, Kleindienst (5., gesperrt) – Barreiro, Burkardt, Kohr – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 5.5.2024, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Tim Kleindienst

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	33	87:23	+64	87
2.	–	(2) FC Bayern (M)	33	92:41	+51	72
3.	–	(3) VfB Stuttgart	33	74:39	+35	70
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	33	75:37	+38	64
5.	–	(5) Borussia Dortmund	33	64:43	+21	60
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	33	49:48	+ 1	46
7.	↗	(8) TSG Hoffenheim	33	62:64	- 2	43
8.	↘	(7) SC Freiburg	33	44:56	- 12	42
9.	↗	(10) Heidenheim (N)	33	46:54	- 8	39
10.	↘	(9) FC Augsburg	33	49:58	- 9	39
11.	–	(11) Werder Bremen	33	44:53	- 9	39
12.	–	(12) VfL Wolfsburg	33	40:53	- 13	37
13.	–	(13) Mönchengladbach	33	56:63	- 7	34
14.	–	(14) VfL Bochum	33	41:70	- 29	33
15.	↗	(16) 1. FSV Mainz 05	33	36:50	- 14	32
16.	↘	(15) 1. FC Union Berlin	33	31:57	- 26	30
17.	–	(17) 1. FC Köln	33	27:56	- 29	27
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	33	30:82	- 52	17

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	368 586
Schnitt:	40 954

Köln erlebt das Wunder am Grabe

Mitte der zweiten Hälfte der Partie zwischen dem 1. FC Köln und Union Berlin verfällt das Rhein-Energie-Stadion in Grabesstimmung. Die Geißböcke liegen in Rückstand, der Klassenverbleib ist damit weit weg. Präsident Werner Wolf hat einige Tage zuvor auch schon vom Wiederaufstieg gesprochen – es fühlt sich alles nach Abstieg an. Dann aber hält Steffen Tigges seinen Kopf in einen Schuss von Mark Uth, und Damion Downs macht in der Nachspielzeit einen Sieg perfekt, an den nur wenige geglaubt hatten. Ein Sieg, der das Stadion in Köln-Müngersdorf explodieren lässt und die winzig-zarte Hoffnung auf eine Sensation stärkt. „Das kann der kurioseste Klassenerhalt werden, den es je gegeben hat", sagt FC-Trainer Timo Schultz, der weiß, dass am letzten Spieltag dafür ein weiteres Wunder passieren muss. In Köln aber glauben plötzlich alle wieder daran. Wohl auch Präsident Wolf.

Foto: imago images

90./+3: Damion Downs lässt Köln wieder dran glauben.

Augsburg – Stuttgart 0:1 (0:0)

AUGSBURG: Koubek (2) – Mbabu (4), Gouweleeuw (4), Uduokhai (3,5), Iago (3) – Jakic (4) – Breithaupt (4,5), Dorsch (4) – Vargas (4,5) – Tietz (5), Demirovic (4,5) – Trainer: Thorup

STUTTGART: Nübel (3) – Stergiou (3), Anton (2,5), Ito (3), Mittelstädt (3) – Millot (2,5), Stiller (2,5) – Leweling (3,5), Undav (3), Führich (3,5) – Guirassy (2) – Trainer: Hoeneß

Eingewechselt: 32. Maier (4,5) für Vargas, 75. Engels (–) für Breithaupt und Michel (–) für Dorsch, 85. Beljo (–) für Tietz – 71. Jeong (–) für Führich und Silas (–) für Leweling, 84. Karazor (–) für Millot und Rouault (–) für Undav – **Reserve:** Lubik (Tor), Bauer, Pedersen, Pfeiffer, Kömür – Bredlow (Tor), Stenzel, Dahoud, Haraguchi, Raimund

Tor: 0:1 Guirassy (48., Linksschuss, Vorarbeit Millot) – **Chancen:** 2:9 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Ittrich (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Hempel – VA: Osmers), Note 2 – **Zuschauer:** 30 660 (ausv.) – **Gelb:** Demirovic, Mbabu (5., gesperrt), Iago, Gouweleeuw – Anton, Jeong – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Fr., 10.5.2024, 20.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Serhou Guirassy

Leipzig – Bremen 1:1 (0:1)

LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Klostermann (3,5), Orban (3,5), Lukeba (3) – Simakan (2), Haidara (3), Seiwald (4,5), Henrichs (3,5) – Poulsen (5), Baumgartner (4,5) – Openda (4) – Trainer: Rose

BREMEN: Zetterer (2) – Veljkovic (3), Friedl (2,5), Jung (3,5) – Weiser (3,5), Agu (4) – Bittencourt (3), Lynen (3,5) – Schmid (4), Woltemade (4) – Ducksch (4,5) – Trainer: Werner

Eingewechselt: 46. Sesko (3) für Poulsen, 64. Kampl (3) für Seiwald und Elmas (4) für Baumgartner, 77. Bitshiabu (–) für Klostermann, 80. Lenz (–) für Haidara – 68. Stage (–) für Woltemade und Deman (–) für Agu, 78. Stark (–) für Veljkovic, 88. Kownacki (–) für Ducksch und Groß (–) für Bittencourt – **Reserve:** Blaswich (Tor), Zingerle (Tor), Raum – Pavlenka (Tor), Malatini, Hansen-Aaröen

Tore: 0:1 Seiwald (36., Eigentor, Vorarbeit Veljkovic), 1:1 Sesko (61., Rechtsschuss, Simakan) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 4:3 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Schüller, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Lechner – VA: Dingert), Note 4 – **Zuschauer:** 47 069 (ausv.) – **Gelb:** Henrichs – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mohamed Simakan

Freiburg – Heidenheim 1:1 (1:1)

FREIBURG: Atubolu (3) – Kübler (2,5), Keitel (4), Gulde (3), Günter (2,5) – Eggestein (3,5), Höfler (4) – Doan (2,5), Grifo (3) – Sallai (4,5) – Gregoritsch (4) – Trainer: Streich

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (3,5), Mainka (3,5), Gimber (3,5), Föhrenbach (4,5) – Schöppner (4,5), Theuerkauf (4) – Dinkci (5), Sessa (3), Beste (4,5) – Pieringer (4,5) – Trainer: Schmidt

Eingewechselt: 57. Makengo (3,5) für Gulde, 77. Höler (–) für Gregoritsch und Weißhaupt (–) für Günter, 89. Philipp (–) für Sallai – 65. Dovedan (5) für Dinkci und Maloney (4) für Föhrenbach, 74. Thomalla (–) für Pieringer und Pick (–) für Sessa, 88. Beck (–) für Beste – **Reserve:** Müller (Tor), Szalai, Muslija, Adamu – Eicher (Tor), Siersleben, Kühlwetter, Schimmer

Tore: 1:0 Doan (29., Kopfball, Vorarbeit Günter), 1:1 Sessa (38., Rechtsschuss, Dinkci) – **Chancen:** 7:1 – **Ecken:** 2:4 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Bacher – VA: Cortus), Note 2,5 – **Zuschauer:** 34 700 (ausv.) – **Gelb:** Grifo – Sessa – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ritsu Doan

M'gladbach – Frankfurt 1:1 (1:1)

M'GLADBACH: Omlin (3) – Friedrich (3,5), Itakura (4), Elvedi (6) – Weigl (4) – Honorat (5), Reitz (4), Koné (4,5), Scally (3) – Plea (5), Hack (3) – Trainer: Seoane

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (3), Koch (3), Pacho (3) – Dina Ebimbe (4), Götze (2,5), Skhiri (3), Knauff (2,5) – Marmoush (4), Chaibi (4) – Ekitiké (3) – Trainer: Toppmöller

Eingewechselt: 57. Cvancara (4) für Plea, 58. Netz (3,5) für Honorat, 85. Jantschke (–) für Elvedi, 88. Neuhaus (–) für Reitz und Herrmann (–) für Hack – 62. Buta (4) für Dina Ebimbe, 76. Nkounkou (–) für Chaibi und Larsson (–) für Skhiri, 90. Ferri Julia (–) für Ekitiké – **Reserve:** Nicolas (Tor), Lainer, Ngoumou, Jordan – Grahl (Tor), Chandler, Hasebe, Max, Smolcic

Tore: 1:0 Hack (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Scally), 1:1 Dina Ebimbe (35., Rechtsschuss, Ekitiké) – **Chancen:** 3:5 – **Ecken:** 2:8 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Dr. Neitzel-Petersen, Grudzinski – Vierter Offizieller: Schwengers – VA: Hanslbauer), Note 2,5 – **Zuschauer:** 54 042 (ausv.) – **Gelb:** Itakura – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mario Götze

Köln – Union 3:2 (1:2)

KÖLN: Schwäbe (3) – Schmitz (4,5), Hübers (3,5), Chabot (2,5), Finkgräfe (3,5) – Huseinbasic (4), Martel (4,5) – Alidou (5), Kainz (5) – Waldschmidt (–), Adamyan (5,5) – Trainer: Schultz

UNION: Rönnow (4,5) – Doekhi (5), Knoche (3,5), Diogo Leite (4,5) – Trimmel (3,5), Schäfer (4,5), Khedira (4,5), Roussillon (3,5) – Aaronson (4,5), Gosens (5) – Volland (3) – Interimstrainer: Grote

Eingewechselt: 20. Maina (3) für Waldschmidt, 46. Tigges (2,5) für Adamyan und Heintz (3) für Schmitz, 61. Uth (2) für Martel, 74. Downs (–) für Alidou – 46. Haberer (5) für Khedira, 54. Hollerbach (5) für Aaronson und Bedia (5,5) für Volland, 60. Tousart (4,5) für Roussillon, 72. Juranovic (–) für Trimmel – **Reserve:** Pentke (Tor), Carstensen, Christensen, Thielmann – Schwolow (Tor), Jaeckel, Laidouni, Vertessen

Tore: 0:1 Knoche (15., Kopfball, Trimmel), 0:2 Volland (19., Linksschuss, Handelfmeter, Alidou), 1:2 Kainz (45., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Khedira an Hübers), 2:2 Tigges (87., Kopfball, Uth), 3:2 Downs (90./+3, Kopfball, Maina) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 6:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Gerach – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 50 000 (ausv.) – **Gelb:** Schmitz (5., gesperrt), Martel, Huseinbasic (5., gesperrt) – Khedira (5., gesperrt), Juranovic – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Mark Uth

Mainz – Dortmund 3:0 (3:0)

MAINZ: Zentner (2,5) – Kohr (2,5), van den Berg (2), Hanche-Olsen (2) – Widmer (2), Barreiro (1,5), Amiri (2), Caci (2,5) – Gruda (1,5), Lee (1,5) – Burkardt (2,5) – Trainer: Henriksen

DORTMUND: Meyer (5) – Wolf (5), Süle (4,5), Schlotterbeck (3,5), Morey (5,5) – Özcan (5) – Reus (4), Nmecha (5,5) – Malen (5), Bynoe-Gittens (4,5) – Moukoko (5) – Trainer: Terzic

Eingewechselt: 76. Fernandes (–) für Caci, 77. da Costa (–) für Widmer, 87. Richter (–) für Lee und Weiper (–) für Gruda – 46. Brandt (3) für Özcan, Sancho (3,5) für Malen und Maatsen (3) für Morey, 69. Pohlmann (–) für Nmecha, 76. Wätjen (–) für Bynoe-Gittens – **Reserve:** Rieß (Tor), Guilavogui, Kraub, Ajorque, Ngankam – Lotka (Tor), Papadopoulos, Ryerson, Can

Tore: 1:0 Barreiro (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Widmer), 2:0 Lee (19., Linksschuss, –), 3:0 Lee (23., Linksschuss, Barreiro) – **Chancen:** 9:1 – **Ecken:** 4:2 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Gittelmann, Borsch – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Dr. Jöllenbeck), Note 2 – **Zuschauer:** 33 305 (ausv.) – **Gelb:** Hanche-Olsen, Barreiro – Reus, Schlotterbeck – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 11.5.2024, 18.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Jae-Sung Lee

Darmstadt – Hoffenheim 0:6 (0:5)

DARMSTADT: Brunst (5) – J. Müller (5,5), Klarer (6), Maglica (6) – Karic (6), Justvan (5), Mehlem (5), Nürnberger (5,5) – Skarke (4), Honsak (6) – Vilhelmsson (6) – Trainer: Lieberknecht

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (2,5), Grillitsch (2), Akpoguma (3) – Kaderabek (2), Prömel (3), Stach (3), Bülter (3,5) – Kramaric (2,5), Beier (2) – Bebou (1,5) – Trainer: Matarazzo

Eingewechselt: 46. Seydel (4,5) für Vilhelmsson und Gjasula (4,5) für Honsak, 56. Holtmann (4,5) für Nürnberger, 72. A. Müller (–) für Skarke, 81. Kempe (–) für Karic – 46. Tohumcu (3) für Stach und Drexler (3) für Kabak, 72. Jurasek (–) für Bülter und Becker (–) für Beier, 85. Weghorst (–) für Bebou – **Reserve:** Schuhen (Tor), Isherwood, Schnellhardt, Pfeiffer – Philipp (Tor), Brooks, Bischof, Skov

Tore: 0:1 Bebou (2., links, Grillitsch), 0:2 Beier (6., rechts, Kaderabek), 0:3 Kaderabek (22., rechts, Grillitsch), 0:4 Kabak (26., Kopf, Kramaric), 0:5 Beier (44., rechts, Bebou), 0:6 Bebou (51., rechts, Kramaric) – **Chancen:** 1:9 – **Ecken:** 2:3 – **SR:** Badstübner (Nürnberg – Assistenten: Hüwe, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Exner – VA: Rafalski), Note 2,5 – **Zuschauer:** 17 810 (ausv.) – **Gelb:** J. Müller (5., gesperrt), Skarke, Gjasula – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** So., 12.5.2024, 15.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Ihlas Bebou

München – Wolfsburg 2:0 (2:0)

MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3), Upamecano (3), Kim (3), Davies (2,5) – Pavlovic (2,5), Goretzka (2,5) – Zvonarek (2,5), Müller (2), Zaragoza (3) – Tel (3,5) – Trainer: Tuchel

WOLFSBURG: Casteels (3) – Lacroix (5), Bornauw (4,5), Jenz (4,5), Paredes (4,5) – Baku (4,5), Maehle (4,5), Arnold (4), Wimmer (5) – Majer (5) – Wind (5) – Trainer: Hasenhüttl

Eingewechselt: 74. Laimer (–) für Goretzka, de Ligt (–) für Kim, Peretz (–) für Neuer und Vinlöf (–) für Zaragoza, 90. Asp-Jensen (–) für Zvonarek – 46. Zesiger (3,5) für Jenz und Kaminski (4) für Wimmer, 79. Tiago Tomas (–) für Baku und Cerny (–) für Paredes, 85. Pejcinovic (–) für Wind – **Reserve:** Ulreich (Tor), Dier – Pervan (Tor), Fischer, Amoako, Behrens

Tore: 1:0 Zvonarek (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Davies), 2:0 Goretzka (13., Rechtsschuss, Müller) – **Chancen:** 2:0 – **Ecken:** 4:0 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Hartmann – VA: Storks), Note 3 – **Zuschauer:** 75 000 (ausv.) – **Gelb:** Majer, Lacroix – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** So., 12.5.2024, 17.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Thomas Müller

Bochum – Leverkusen 0:5 (0:2)

BOCHUM: Riemann (3) – Passlack (6), Ordets (5,5), Schlotterbeck (5), Bernardo (4) – Losilla (4), Osterhage (5) – Asano (–), Stöger (4), Wittek (5) – Hofmann (4,5) – Trainer: Butscher

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (3), Tah (3), Tapsoba (3) – Stanisic (2,5), Andrich (3), Xhaka (3), Arthur (3) – Tella (2,5), Schick (2,5), Boniface (2,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 20. Oermann (5) für Asano, 46. Masovic (5) für Bernardo, 60. Daschner (5) für Hofmann, 61. Bero (4) für Losilla – 64. Hofmann (2,5) für Kossounou, 69. Borja Iglesias (–) für Boniface und Adli (–) für Schick, 80. Puerta (–) für Xhaka und Grimaldo (–) für Tella – **Reserve:** Luthe (Tor), Gamboa, Loosli, Antwi-Adjei, Broschinski – Kovar (Tor), Lomb (Tor), Frimpong, Hincapie, Palacios

Tore: 0:1 Schick (41., Linksschuss, Arthur), 0:2 Boniface (45./+2, Rechtsschuss, FE, Schlotterbeck an Tella), 0:3 Adli (76., Kopfball, Hofmann), 0:4 Stanisic (86., Rechtsschuss, Arthur), 0:5 Grimaldo (90./+3, Rechtsschuss, Stanisic) – **Chancen:** 2:12 – **Ecken:** 2:6 – **SR:** Brand (Schwebheim – Assistenten: Stein, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Dr. Kampka – VA: Welz), Note 4 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Schlotterbeck, Ordets – Tella – **Rot:** Passlack (15., Notbremse an Tella) – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** So., 12.5.2024, 19.30 Uhr.

Spieler des Spiels: Patrik Schick

TABELLE

			Spiele	Tore	Diff.	Pkt.
1.	–	(1) Bayer Leverkusen	34	89:24	+65	90
2.	↗	(3) VfB Stuttgart	34	78:39	+39	73
3.	↘	(2) FC Bayern (M)	34	94:45	+49	72
4.	–	(4) RB Leipzig (P)	34	77:39	+38	65
5.	–	(5) Borussia Dortmund	34	68:43	+25	63
6.	–	(6) Eintracht Frankfurt	34	51:50	+ 1	47
7.	–	(7) TSG Hoffenheim	34	66:66	0	46
8.	↗	(9) Heidenheim (N)	34	50:55	- 5	42
9.	↗	(11) Werder Bremen	34	48:54	- 6	42
10.	↘	(8) SC Freiburg	34	45:58	- 13	42
11.	↘	(10) FC Augsburg	34	50:60	- 10	39
12.	–	(12) VfL Wolfsburg	34	41:56	- 15	37
13.	↗	(15) 1. FSV Mainz 05	34	39:51	- 12	35
14.	↘	(13) Mönchengladbach	34	56:67	- 11	34
15.	↗	(16) 1. FC Union Berlin	34	33:58	- 25	33
16.	↘	(14) VfL Bochum	34	42:74	- 32	33
17.	–	(17) 1. FC Köln	34	28:60	- 32	27
18.	–	(18) Darmstadt 98 (N)	34	30:86	- 56	17

ELF DES TAGES

In Klammern Anzahl der Berufungen in die Elf des Tages - rot markiert ist der Spieler des Tages

ZUSCHAUER

Gesamt:	365 022
Schnitt:	40 558

Alle bieten was – nur Köln gurkt rum

Letzter Spieltag, Konferenz – geilster Tag des Jahres! Nur leider spielt der 1. FC Köln so gar nicht mit und bietet in der Anfangsphase in Heidenheim eine verstörend erbärmliche und leidenschaftslose Vorstellung, wegen der er schnell und aussichtslos mit 0:3 hinten liegt. Schon um kurz nach vier ist die spannendste Frage, die nach dem zweiten Absteiger, geklärt. Langweilig! Doch der Tag bietet zum Glück noch mehr Entscheidungen: Das Rennen um die Relegation entwickelt sich rasant. Mainz rettet sich in Wolfsburg, und weil Union gegen Freiburg kein Tor schießt, kann es Bochum verkraften, in Bremen hinten zu liegen. Union jedoch geht in Führung, nein,

Foto: imago images

Retter: Janik Haberer macht das finale 2:1 für Union.

kassiert den Ausgleich, doch, trifft in der Nachspielzeit und rettet sich! Bitter für den VfL! Bitter auch für Freiburg, das aus den Europacup-Rängen fällt. Hier jubelt plötzlich Heidenheim, ein Tor nur besser als Werder.

Dortmund – Darmstadt 4:0 2:0

DORTMUND: Kobel (3) – Ryerson (3), Hummels (3,5), Schlotterbeck (2,5), Maatsen (2) – Can (3,5) – Sabitzer (2,5), Reus (1,5) – Sancho (2), Adeyemi (3) – Füllkrug (4,5) – Trainer: Terzic

DARMSTADT: Schuhen (3) – Zimmermann (5), Klarer (5), Maglica (4,5) – Gjasula (3,5) – Bader (4,5), Karic (4,5) – Kempe (4,5), Mehlem (4) – Vilhelmsson (4), Skarke (3,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 61. Brandt (2,5) für Füllkrug und Malen (2,5) für Adeyemi, 73. Wolf (–) für Ryerson und Bynoe-Gittens (–) für Sancho, 82. Nmecha (–) für Reus – 66. Honsak (–) für Vilhelmsson und Justvan (–) für Mehlem, 67. Isherwood (–) für Zimmermann, 78. Torsiello (–) für Skarke, 85. Schnellhardt (–) für Gjasula – **Reserve:** Meyer (Tor), Süle, Özcan, Moukoko – Behrens (Tor), Brunst (Tor), A. Müller, Arania

Tore: 1:0 Maatsen (30., Linksschuss, Vorarbeit Reus), 2:0 Reus (38., Rechtsschuss, –), 3:0 Brandt (72., Linksschuss, Sancho), 4:0 Malen (88., Rechtsschuss, Schlotterbeck) – **Chancen:** 11:1 – **Ecken:** 7:3 – **SR:** Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Foltyn – Vierter Offizieller: Burda – VA: Winkmann), Note 2,5 – **Zuschauer:** 81 365 (ausv.) – **Gelb:** Klarer, Gjasula, Vilhelmsson – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Marco Reus

Union – Freiburg 2:1 0:0

UNION: Rönnow (3) – Doekhi (3,5), Knoche (3), Diogo Leite (3,5) – Trimmel (3,5), Schäfer (4), Tousart (3), Juranovic (4,5) – Vertessen (4,5), Gosens (4) – Aaronson (2,5) – Trainer: Grote

FREIBURG: Atubolu (1,5) – Kübler (4), Keitel (3), Makengo (3,5), Günter (3,5) – Eggestein (5), Höfler (4) – Doan (2,5), Grifo (3,5) – Sallai (4,5) – Höler (5) – Trainer: Streich

Eingewechselt: 62. Volland (4) für Diogo Leite, 63. Haberer (2) für Schäfer und Hollerbach (2) für Vertessen, 80. Laidouni (–) für Aaronson, 84. Jaeckel (–) für Juranovic – 60. Gregoritsch (4) für Höler und Weißhaupt (3) für Günter, 77. Philipp (–) für Sallai, 83. Muslija (–) für Höfler – **Reserve:** Schwolow (Tor), Kral, Bedia, Kaufmann – Müller (Tor), Rosenfelder, Szalai, Adamu

Tore: 1:0 Hollerbach (68., LS, Aaronson), 1:1 Doan (85., Kopf, Grifo), 2:1 Haberer (90./+2, RS, Volland) – **Chancen:** 4:4 – **Ecken:** 3:7 – **SR:** Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Kempkes, Kimmeyer – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Cortus), Note 2,5 – **Zuschauer:** 22 012 (ausv.) – **Gelb:** Knoche, Trimmel, Juranovic, Gosens, Haberer, Laidouni, Volland – Makengo, Doan, Kübler, Eggestein – **Bes. Vork.:** Atubolu hält HE von Juranovic (38., Makengo) und FE von Volland (90./+2, Eggestein an Doekhi) – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Noah Atubolu

Leverkusen – Augsburg 2:1 2:0

LEVERKUSEN: Hradecky (2,5) – Kossounou (3), Tah (2), Tapsoba (3) – Frimpong (3), Andrich (2), Palacios (2,5), Grimaldo (3) – Hofmann (3), Boniface (3), Adli (3) – Trainer: Xabi Alonso

AUGSBURG: Koubek (5) – Pedersen (3,5), Gouweleeuw (4), Uduokhai (3), Iago (4) – Breithaupt (4) – Maier (4), Dorsch (4) – Kömür (3) – Tietz (4,5), Demirovic (4,5) – Trainer: Thorup

Eingewechselt: 63. Schick (3,5) für Boniface und Wirtz (3) für Adli, 70. Hincapie (–) für Grimaldo und Xhaka (–) für Palacios, 82. Stanisic (–) für Frimpong – 41. Engels (3,5) für Breithaupt, 74. Michel (–) für Tietz und Pep Biel (–) für Kömür, 90./+1 Kücüksahin (–) für Maier und Beljo (–) für Demirovic – **Reserve:** Kovar (Tor), Puerta, Hlozek, Tella – Lubik (Tor), Bauer, Hausmann

Tore: 1:0 Boniface (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Adli), 2:0 Andrich (27., Rechtsschuss, Tah), 2:1 Kömür (62., Rechtsschuss, Maier) – **Chancen:** 10:4 – **Ecken:** 5:4 – **SR:** Dr. Jöllenbeck (Freiburg – Assistenten: Günsch, Weickenmeier – Vierter Offizieller: Bauer – VA: Stieler), Note 3 – **Zuschauer:** 30 210 (ausv.) – **Gelb:** Uduokhai – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Robert Andrich

Frankfurt – Leipzig 2:2 0:1

FRANKFURT: Trapp (3) – Tuta (4), Koch (3,5), Pacho (3) – Skhiri (4), Götze (4,5) – Buta (4), Knauff (3) – Chaibi (4), Marmoush (2) – Ekitiké (2) – Trainer: Toppmöller

LEIPZIG: Blaswich (3) – Klostermann (4), Orban (3), Lukeba (3,5), Henrichs (4,5) – Seiwald (3,5), Haidara (3,5) – Elmas (4), Xavi (2,5) – Openda (3,5), Sesko (2,5) – Trainer: Rose

Eingewechselt: 79. Dina Ebimbe (–) für Buta und Larsson (–) für Skhiri, 90./+7 Nkounkou (–) für Ekitiké, 90./+11 Hasebe (–) für Chaibi und Rode (–) für Götze – 74. Baumgartner (–) für Elmas, 90. Bitshiabu (–) für Henrichs und Kampl (–) für Haidara, 90./+11 Norbye (–) für Xavi und Jatta (–) für Sesko – **Reserve:** Grahl (Tor), Chandler, Max, Smolcic – Gulacsi (Tor), Zingerle (Tor), Raum, Poulsen

Tore: 0:1 Xavi (42., RS, FE, Götze an Xavi), 0:2 Sesko (46., RS, Seiwald), 1:2 Ekitiké (60., Kopfball, Knauff), 2:2 Marmoush (77., RS, FE, Henrichs an Marmoush) – **Chancen:** 7:4 – **Ecken:** 8:3 – **SR:** Zwayer (Berlin – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Jablonski – VA: P. Müller), Note 2,5 – **Zuschauer:** 57 500 – **Gelb:** Koch, Knauff – Henrichs, Xavi – **Bes. Vork.:** Unterbrechung in der zweiten Hälfte für mehrere Minuten, weil Rauchmelder im Videowürfel ausgelöst wurde und sich daraufhin absenkte. – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Omar Marmoush

Wolfsburg – Mainz 1:3 1:1

WOLFSBURG: Casteels (4,5) – Lacroix (2,5), Bornauw (4), Zesiger (3,5) – Fischer (4), Majer (4,5), Arnold (4), Kaminski (3,5) – Baku (4), Paredes (3) – Wind (4,5) – Trainer: Hasenhüttl

MAINZ: Zentner (3) – Kohr (3), van den Berg (2), Hanche-Olsen (3) – Widmer (3,5), Barreiro (2,5), Amiri (1,5), Mwene (2,5) – Gruda (1,5), Lee (3) – Burkardt (2) – Trainer: Henriksen

Eingewechselt: 46. Wimmer (4,5) für Paredes, 76. Behrens (–) für Wind und Cerny (–) für Baku, 80. Bröger (–) für Wimmer – 74. Ajorque (–) für Lee und Caci (–) für Widmer, 87. Krauß (–) für Gruda, 90./+4 Guilavogui (–) für Burkardt, 90./+5 Richter (–) für Amiri – **Reserve:** Klinger (Tor), Pervan (Tor), Jenz, Rönne Börset – Batz (Tor), da Costa, Fernandes, Weiper

Tore: 1:0 Paredes (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Kaminski), 1:1 Gruda (24., Linksschuss, Amiri), 1:2 van den Berg (71., Rechtsschuss, Amiri), 1:3 Burkardt (85., Kopfball, Gruda) – **Chancen:** 2:6 – **Ecken:** 1:3 – **SR:** Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Siewer, Leicher – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Perl), Note 4 – **Zuschauer:** 26 627 – **Gelb:** Wimmer, Majer – Lee, Hanche-Olsen, Kohr – **Spielnote:** 3,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Brajan Gruda

Hoffenheim – München 4:2 1:2

HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kabak (3,5), Grillitsch (3,5), Akpoguma (4) – Kaderabek (4,5), Stach (4), Bülter (4) – Prömel (4), Kramaric (1) – Bebou (3), Beier (2) – Trainer: Matarazzo

MÜNCHEN: Neuer (5) – Dier (5), de Ligt (4,5), Upamecano (5,5) – Kimmich (5), Pavlovic (3), Davies (3) – Laimer (5), Goretzka (4,5) – Müller (3), Tel (2,5) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 61. Tohumcu (3) für Prömel und Jurasek (2,5) für Bülter, 81. Bischof (–) für Stach, 90./+5 Weghorst (–) für Beier – 34. Zvonarek (5) für Pavlovic, 81. Zaragoza (–) für Tel – **Reserve:** Philipp (Tor), Brooks, Drexler, Becker, Skov – Peretz, Ulreich (beide Tor), Aznou, Mazraoui, Vinlöf, Scholze

Tore: 0:1 Tel (4., Kopfball, Vorarbeit Müller), 0:2 Davies (6., Linksschuss, Tel), 1:2 Beier (8., Rechtsschuss, Kramaric), 2:2 Kramaric (68., Rechtsschuss, Bebou), 3:2 Kramaric (85., Rechtsschuss, Bischof), 4:2 Kramaric (87., Linksschuss, Bischof) – **Chancen:** 9:6 – **Ecken:** 6:5 – **SR:** Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dankert – VA: Hartmann), Note 3 – **Zuschauer:** 30 150 (ausv.) – **Gelb:** Prömel, Grillitsch, Kramaric – Zaragoza – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Andrej Kramaric

Bremen – Bochum 4:1 1:0

BREMEN: Zetterer (3) – Veljkovic (3), Friedl (2), Jung (2,5) – Weiser (3), Agu (3,5) – Lynen (3,5) – Bittencourt (2), Woltemade (3,5) – Schmid (1,5), Ducksch (3) – Trainer: Werner

BOCHUM: Riemann (3) – Oermann (5), Ordets (4,5), Schlotterbeck (5), Bernardo (5,5) – Losilla (4), Osterhage (5) – Broschinski (5), Stöger (4), Wittek (5) – Hofmann (5) – Trainer: Butscher

Eingewechselt: 46. Stage (2,5) für Lynen, 72. Groß (–) für Bittencourt und Kownacki (–) für Woltemade, 85. Deman (–) für Agu, 90. Hansen-Aaröen (–) für Schmid – 46. Bero (4) für Osterhage, 66. Asano (–) für Broschinski, 77. Antwi-Adjei (–) für Wittek und Paciencia (–) für Losilla und Gamboa (–) für Oermann – **Reserve:** Pavlenka (Tor), Malatini, Stark, Alvero – Luthe (Tor), Loosli, Masovic, Daschner

Tore: 1:0 Friedl (6., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Jung (78., Kopfball, Ducksch), 3:0 Stage (80., Kopfball, Schmid), 3:1 Antwi-Adjei (85., Linksschuss, Stöger), 4:1 Schmid (88., Rechtsschuss, Ducksch) – **Chancen:** 14:5 – **Ecken:** 8:8 – **SR:** Petersen (Stuttgart – Assistenten: Wessel, Blos – Vierter Offizieller: Winter – VA: Schmidt), Note 3,5 – **Zuschauer:** 42 100 (ausv.) – **Gelb:** Lynen – Wittek – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Romano Schmid

Stuttgart – M'gladbach 4:0 2:0

STUTTGART: Nübel (2,5) – Anton (3), Ito (2,5), Mittelstädt (3) – Leweling (3), Karazor (3), Stiller (3), Führich (3) – Millot (3), Undav (2) – Guirassy (1,5) – Trainer: Hoeneß

M'GLADBACH: Omlin (3,5) – Lainer (5,5), Friedrich (5,5), Itakura (5,5), Netz (5) – Weigl (4,5) – Reitz (4,5), Koné (5) – Ngoumou (5), Plea (4,5) – Jordan (5,5) – Trainer: Seoane

Eingewechselt: 57. Stenzel (3) für Leweling und Jeong (2) für Karazor und Silas (2,5) für Führich, 80. Rouault (–) für Ito, 85. Haraguchi (–) für Guirassy – 67. Cvancara (–) für Ngoumou und Ullrich (–) für Plea, 79. Chiarodia (–) für Jordan, Fukuda (–) für Koné und Herrmann (–) für Netz – **Reserve:** Bredlow (Tor), Schock (Tor), Stergiou, Dahoud – Nicolas (Tor), Elvedi, Scally, Neuhaus

Tore: 1:0 Guirassy (23., Kopfball, Vorarbeit Millot), 2:0 Guirassy (31., Linksschuss, Karazor), 3:0 Jeong (75., Rechtsschuss, Guirassy), 4:0 Silas (83., Rechtsschuss, Jeong) – **Chancen:** 13:3 – **Ecken:** 8:4 – **SR:** Schlager (Hügelsheim – Assistenten: Waschitzki, Hüwe – Vierter Offizieller: Haslberger – VA: Schröder), Note 3 – **Zuschauer:** 60 058 (ausv.) – **Gelb:** Undav – Friedrich, Herrmann – **Spielnote:** 1,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr.
Spieler des Spiels: Serhou Guirassy

Heidenheim – Köln 4:1 3:0

HEIDENHEIM: Müller (2,5) – Traoré (3), Mainka (3), Gimber (3), Föhrenbach (2) – Maloney (2,5) – Schöppner (3,5) – Dinkci (1,5), Sessa (2), Beste (1) – Kleindienst (3,5) – Trainer i. V.: Raab

KÖLN: Schwäbe (3) – Thielmann (5,5), Hübers (5,5), Chabot (5), Heintz (5) – Martel (5), Ljubicic (3,5) – Alidou (5,5), Kainz (5), Maina (5) – Tigges (4) – Trainer: Schultz

Eingewechselt: 66. Pick (–) für Sessa, 79. Theuerkauf (–) für Dinkci, 86. Pieringer (–) für Beste, 87. Thomalla (–) für Schöppner – 46. Uth (3,5) für Kainz und Downs (4) für Alidou, 54. Carstensen (4) für Thielmann, 62. Paqarada (4) für Heintz, 76. Dietz (–) für Martel – **Reserve:** Eicher (Tor), Siersleben, Beck, Dovedan, Schimmer – Pentke (Tor), Bakatukanda, Christensen, Adamyan

Tore: 1:0 Dinkci (16., Rechtsschuss, Beste), 2:0 Dinkci (22., Linksschuss, Kleindienst), 3:0 Sessa (36., Linksschuss, –), 3:1 Tigges (64., Kopfball, Carstensen), 4:1 Beste (78., Linksschuss, Pick) – **Chancen:** 11:4 – **Ecken:** 5:12 – **SR:** Welz (Wiesbaden – Assistenten: Dr. Thomsen, Bandurski – Vierter Offizieller: Dr. Braun – VA: Brand), Note 2 – **Zuschauer:** 15 000 (ausv.) – **Gelb:** Kleindienst – Kainz, Hübers, Maina – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Sa., 18.5.2024, 15.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Jan-Niklas Beste

Pulsschlag aus Stahl

Mehr Drama geht nicht als in dieser RELEGATION: Bochum liegt 0:3 hinten, gleicht in Düsseldorf aus – und hält noch die Klasse.

Großartiger Abschied: In seinem letzten Profispiel hält Keeper Andreas Luthe einen Elfmeter.

Im Prinzip ließe sich hier das ganze Lied, diese Hymne „Bochum" von Herbert Grönemeyer zitieren. Und man könnte sehr vieles davon auf das projizieren, was sich in diesem Relegationsduell um den letzten freien Bundesligaplatz für die Saison 2024/25 abspielte. Doch lassen wir den Doppelpass mal weg, mit dem der VfL angeblich „jeden Gegner" nass macht – und konzentrieren uns auf diese Zeile in Herberts Hommage an Bochum: „Du hast'n Pulsschlag aus Stahl ..."

Diese unerschütterliche Widerstandsfähigkeit ist es, die Bochum an jenem 27. Mai doch noch jubeln lässt. „Unabsteigbar" ist dieser VfL bekanntlich schon lange nicht mehr, doch sein Kämpferherz hat er immer noch aus goldenen Hermann-Gerland-und-Ata-Lameck-Zeiten. Und nur so kann er wieder aufstehen, auferstehen sagen manche sogar nach diesem 0:3 daheim vier Tage zuvor gegen eine im Ruhrstadion brillant aufspielende Düsseldorfer Fortuna, die sich nach einer tollen Zweitliga-Saison und einem hochverdienten Erfolg in diesem Hinspiel nicht nur wie ein designierter Bundesligist präsentiert, sondern sich an dieser Rückkehr ins Oberhaus eigentlich nur noch selbst hindern kann.

Und genau das „schafft" F95. Im Rückspiel ist von der Unbekümmertheit, dem Mut, der Schnörkellosigkeit – all das in Bochum noch verkörpert durch den überragenden Christos Tzolis – nichts mehr zu sehen. Der VfL hat auf den ersten Blick nichts mehr zu verlieren nach diesem Hinspiel-Desaster, auf den zweiten natürlich immer noch Millionen, Prestige und eben den Platz im Oberhaus. Also pulsiert der VfL. Er spielt einfach, wie so oft, hoch und weit, sucht Philipp Hofmann, der mit zwei Kopfballtoren einen Sahnetag erwischt. Für das spielerische Element sorgt ein überragender Kevin Stöger, der sich durch seine vorläufige Nicht-Nominierung in Österreichs EM-Kader nicht unterkriegen lässt und glänzend Regie führt sowie mit dem Treffer zum 3:0 per Handelfmeter den VfL endgültig ins Elfmeterschießen rettet. Dies bringt dann die Entscheidung zugunsten des Bundesligisten, wieder mal reicht dem Zweitligisten ein Hinspielsieg nicht. So wie zuletzt Kiel gegen Köln, so wie dem HSV gegen Hertha.

Thiounes Krux mit dem Elfmeterschießen

Ja, das Elfmeterschießen. Fortunas Coach Daniel Thioune ist in einer delikaten Zwickmühle. Er kann seine Jungs nach einem 3:0-Hinspielerfolg nicht wirklich auf diesen Showdown vorbereiten, das wäre ein fatales Signal. Zu Bochums Strohhalm-Strategie gehört das Üben dieser Disziplin. Der Puls spielt mit, die Nerven auch. Das zahlt sich aus, Fortunas letzter Fehlschütze Takashi Uchino ist untröstlich.

„Wer wohnt schon in Düsseldorf?", stichelt Grönemeyer in seinem Song. Viele nette Menschen, das sei festgestellt. Am 27. Mai 2024 aber vor allem sehr viele traurige. **THOMAS BÖKER**

Bochum – Düsseldorf 0:3 0:1

BOCHUM: Luthe (4,5) – Passlack (4,5), Ordets (4,5), Schlotterbeck (5), Bernardo (5,5) – Osterhage (6), Bero (4,5) – Asano (5,5), Stöger (4), Wittek (5) – Hofmann (5,5) – Interimstrainer: Butscher

DÜSSELDORF: Kastenmeier (3) – Zimmermann (3), Oberdorf (2), de Wijs (2), Iyoha (3) – Tanaka (2) – Klaus (2,5), Engelhardt (2), Sobottka (1,5), Tzolis (1) – Vermeij (3) – Trainer: Thioune

Eingewechselt: 62. Broschinski (4,5) für Asano, 63. Losilla (4,5) für Osterhage, 72. Antwi-Adjei (–) für Wittek und Paciencia (–) für Hofmann, 80. Daschner (–) für Bero – 80. Johannesson (–) für Sobottka, 85. Daferner (–) für Vermeij, 87. Appelkamp (–) für Tzolis, Uchino (–) für Engelhardt und Niemiec (–) für Klaus – **Reserve:** Thiede (Tor), Gamboa, Loosli, Oermann – Niemczycki (Tor), Gavory, Hoffmann, Quarshie

Tore: 0:1 Hofmann (13., Eigentor, Vorarbeit Tzolis), 0:2 Klaus (64., Rechtsschuss, Tzolis), 0:3 Engelhardt (72., Rechtsschuss, Tzolis) – **Chancen:** 2:8 – **Ecken:** 7:8 – **SR:** Schröder (Hannover – Assistenten: Gittelmann, Dr. Neitzel-Petersen – Vierter Offizieller: Ittrich – VA: Pfeifer), Note 2 – **Zuschauer:** 26 000 (ausv.) – **Gelb:** Bernardo, Losilla – **Spielnote:** 3 – **Anstoß:** Do., 23.5.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Christos Tzolis

Düsseldorf – Bochum i.E. 5:6 0:3 0:1

DÜSSELDORF: Kastenmeier (2) – Zimmermann (5), Oberdorf (3,5), de Wijs (4), Iyoha (4,5) – Engelhardt (4), Sobottka (4,5) – Klaus (5), Tanaka (4), Tzolis (3,5) – Vermeij (5) – Trainer: Thioune

BOCHUM: Luthe (2,5) – Oermann (3), Ordets (3), Schlotterbeck (2), Wittek (2,5) – Bero (2,5), Losilla (3) – Passlack (3), Stöger (1), Daschner (2,5) – Hofmann (1,5) – Interimstrainer: Butscher

Eingewechselt: 75. Niemiec (5) für Klaus und Johannesson (5) für Tanaka, 82. Daferner (5) für Vermeij, 83. Uchino (5) für Sobottka, 97. Hoffmann (–) für de Wijs – 59. Asano (2,5) für Passlack und Loosli (3) für Oermann, 82. Osterhage (3) für Daschner, 91. Paciencia (3) für Hofmann, 99. Masovic (–) für Losilla – **Reserve:** Niemczycki (Tor), Quarshie, Appelkamp, Mustapha – Thiede (Tor), Gamboa, Römling, Elezi

Tore: 0:1 Hofmann (18., Kopf, Stöger), 0:2 Hofmann (66., Kopf, Stöger), 0:3 Stöger (70., LS, HE, Zimmermann) – **Elfmeterschießen:** 0:1 Paciencia, Hoffmann scheitert an Luthe, 0:2 Bero, 1:2 Johannesson, Masovic scheitert an Kastenmeier, 2:2 Engelhardt, 2:3 Asano, 3:3 Oberdorf, 3:4 Stöger, 4:4 Tzolis, 4:5 Schlotterbeck, 5:5 Niemiec, 5:6 Wittek, Uchino verschießt – **Chancen:** 1:7 – **Ecken:** 14:8 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Schlager – VA: Brand), Note 1,5 – **Zuschauer:** 51 500 (ausv.) – **Gelb:** Engelhardt – Trainer Butscher, Hofmann, Oermann, Wittek, Masovic – **Spielnote:** 2,5 – **Anstoß:** Mo., 27.5.2024, 20.30 Uhr. **Spieler des Spiels:** Kevin Stöger

Hoch, höher, drüber: Takashi Uchinos Fehlschuss kostet Fortuna Düsseldorf den Aufstieg.

Fotos: firo ./J. Fromme, imago images/osnapix

kicker kommt zu dir

Jetzt 35% sparen!

3 Monate kicker vergünstigt testen
und die kicker Sporttasche gratis sichern!

Gratis

3 Vorteile für dich:

- 3 Monate lesen und 35% sparen
- Nur 17,80 € pro Monat
- 15% Rabatt im kicker Shop

GLEICH SICHERN:
KICKER.DE/PROBE-BILANZ
ODER +49 (0)911 216 2222

Abfahrt: Kai Brünker trifft im Pokal dreimal, hier gegen Frankfurt wird sein 1:0 bejubelt.

Rock im Park

Underdog Saarbrücken startet im DFB-POKAL wieder mal richtig durch. Über Regen, blau-schwarze Träume und Lachgas nach dem Halbfinal-Aus.

Die Melancholie ist wieder mal der nur allzu gut bekannte Beifahrer, als der Fanblock am 11. August 2023 erst langsam ansetzt, dann nach und nach die einzelnen Silben immer rhythmischer und bedeutungsschwanger antreibt: „Einst in Mailand gespielt und Monaco besiegt, in Europa bekannt und Erfolge erzielt. Auch in dunkelster Zeit stehen wir dir immer bei – unser Fußballclub von Neunzehnnulldrei!“ Solche Pokal-Abende wirken wie ein Wundpflaster auf die geschundene Seele des zwischenzeitlich in die Fünftklassigkeit abgestürzten FCS.

Immerhin wieder als Drittligist hat der 1. FC Saarbrücken wenige Minuten zuvor den KSC in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals aus dem Wettbewerb gekegelt. Der 2:1-Siegtreffer von Neuzugang Kai Brünker in der Nachspielzeit weckt gleich Erinnerungen an das Pokal-Märchen aus der Saison 2019/20: Damals bereits rockten die Blau-Schwarzen den Wettbewerb, zogen als bis heute einziger Viertligist ins Halbfinale ein.

Und jetzt, in der 2. Runde 2023, wird man doch wohl zumindest wieder träumen dürfen – das schönste Licht der Welt ist schließlich noch immer der Silberstreif am Horizont … Ganze sieben Wochen später tanzt der Verstand: Die Auslosung beschert dem FCS in Runde 2 keinen Geringeren als Meister FC Bayern. Aber nicht wenige im Umfeld stöhnen: Kack-Los! Unzählige Anfragen von jahrzehntelang verschollenen „Fans“, die auf einmal wieder ins Stadion wollen; ein riesiges Tamtam rund um das Event des Jahrzehnts; kein Bock auf ein Scheibenschießen der Star-Truppe von der Isar.

Dennoch machte sich der Autor dieser Zeilen auch an diesem 1. November auf in die alte Heimat. Weil es einfach so ist wie bei Tausenden anderen Anhängern unzähliger Klubs: weil sie immer wieder daran glauben, weil sie irgendwie nicht anders können, weil sie nicht anders wollen. Mittwochabend, „Der Block ist high, Blau-Schwarz dreht frei“ – Abfahrt unter Flutlicht! Und was sich an diesem auf doch arg ramponierten und von Wasser durchtränkten Rasen gegen Bayern abspielen sollte, sind Szenen für die Ewigkeit. Und für immer eng verbunden mit dem einen Spieler, dessen Name danach mehrere Tage in sämtlichen Medien weltweit auftaucht: Marcel Gaus.

Die **Bayern** in Runde 2? Ein Kack-Los! Doch dann folgt Ekstase pur.

Mit Anlauf und nach 45-minütigem Dauerdruck des Rekordmeisters schießt die rheinische Frohnatur die Saarländer in der 96. Minute zur Pokal-Sensation. Mit etwas Glück, ganz viel Willen und ohne jegliche Kompromisse trifft er den FCB ins Mark. Münchens Super-GAU durch Gaus. Dessen Gefühlslage, die von außen betrachtet irgendwo zwischen großer Ekstase und riesiger Ekstase liegen musste, kann er nach dem 2:1-Sieg gar nicht richtig beschreiben. Der Ludwigspark steht Kopf und rockt mal wieder. Die Blöcke im Stadion wollen sich lange Zeit nicht wirklich leeren. Es wird fassungslos gemeinsam geschwiegen oder überschwänglich miteinander palavert: über Märchen, über Sehnsüchte.

Genau fünf Wochen später verwandelt sich das Stadion schon wieder in ein Tollhaus. Kaum werden in diesem Wettbewerb die Flutlichter angeknipst, läuft man zur Höchstform auf. Diesmal bekommt das die Frankfurter Eintracht zu spüren, die

Kaiserslautern – Leverkusen 0:1 (0:1)

KAISERSLAUTERN: Krahl (2) – Zolinski (3,5), Elvedi (4), Tomiak (2,5), Puchacz (3) – Kaloc (4) – Zimmer (3,5), Ritter (3,5), Raschl (3,5), Redondo (4,5) – Hanslik (2,5) – Trainer: Funkel

LEVERKUSEN: Hradecky (3) – Kossounou (5,5), Tah (2,5), Tapsoba (2,5) – Xhaka (2), Andrich (3,5) – Frimpong (4,5), Grimaldo (3) – Hofmann (4), Wirtz (2,5) – Schick (4,5) – Trainer: Xabi Alonso

Eingewechselt: 46. Ache (3) für Hanslik, 74. Tachie (–) für Zolinski, 83. Opoku (–) für Redondo und Klement (–) für Raschl, 90./+3 Toure (–) für Zimmer – 46. Adli (2,5) für Hofmann und Stanisic (2,5) für Schick, 85. Hincapie (–) für Grimaldo, 90./+3 Hlozek (–) für Wirtz und Tella (–) für Frimpong – **Reserve:** Himmelmann (Tor), Kraus, Ronstadt, Aremu – Kovar (Tor), Palacios, Boniface, Borja Iglesias

Tor: 0:1 Xhaka (16., Linksschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 1:5 – **SR:** Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Unger – Vierter Offizieller: Badstübner – VA: Osmers), Note 3,5 – **Zuschauer:** 74 322 (ausv.) – **Gelb:** Elvedi, Klement – Hradecky – **Gelb-Rot:** Kossounou (44.) – **Spielnote:** 4 – **Anstoß:** Sa., 25.5.2024, 20 Uhr. **Spieler des Spiels:** Granit Xhaka

DFB-POKAL

beim 2:0 im Achtelfinale keine Chance hat. Ja, ja, der Platz ist nah an der Grenze zur Unbespielbarkeit, und nein, nein, nein, der Club kann nichts dafür. Die Stadt als Eigentümerin hat beim Umbau auf eine Drainage verzichtet, Hohn und Spott prasseln auf das matschige Geläuf. Im Stadion ist das so gut wie jedem egal: Der Wahnsinn geht weiter, Viertelfinale!

Das am 7. Februar wenige Sekunden vor Abpfiff erst mal abgesagt werden muss. Klar, der Rasen, was sonst ... Die Partie gegen Gladbach fällt sprichwörtlich ins Wasser, nach dem Warmsingen müssen 15 903 Zuschauer den nassen Heimweg antreten. Fünf Wochen später dann der nächste Versuch. Wieder geht es von Nürnberg ab knapp 400 Kilometer an die Saar. Im Laufe der Partie öffnet der Himmel wieder seine Schleusen, und nun sind es die Fohlen, die sich dem FCS im kräfteraubenden Duell geschlagen geben.

Wie in den beiden Runden zuvor muss sich das Team von Rüdiger Ziehl erst schmutzig machen, um am Ende glänzen zu können. Erneut ist es Brünker, der in der Nachspielzeit das 2:1 macht und an einem Mittwochabend den Ludwigspark beben lässt. Als Drittligist drei Bundesligisten raushauen – das ist fast so selten wie eine Schlange mit Ballettbeinen: Nur Cottbus und Bielefeld gelang das zuvor. Hoch die Tassen, die Saarländer dürfen nach dem Ausrufezeichen gegen die Borussia zum zweiten Mal innerhalb von vier Jahren von Berlin träumen. Das Halbfinale ist erreicht, das große Ziel noch nicht.

2020 scheiterte das Bundesliga-Gründungsmitglied an Leverkusen, aufgrund des Umbaus des Ludwigsparks spielte man damals in Völklingen. „Das hatte sich im pandemiebedingt leeren Stadion nicht nach Halbfinale angefühlt", erinnert sich Kapitän Manuel Zeitz. Der Fußballgott, so die einhellige Meinung, schulde den Blau-Schwarzen deshalb quasi ein richtiges Halbfinale ...

Anfang April ist es so weit. Und klar, unter der Woche sind erneut die Flutlichter angeknipst, als sich der Pokal-Schreck für die nächste Sensation wappnet. Gegner ist ausgerechnet der 70 Kilometer entfernt beheimatete 1. FC Kaiserslautern. Die Stimmung ist enorm aufgeladen, der große Rivale siegt verdient 2:0. Schluss. Aus. Leere. „Saarbrücken war der Pokal", erklärt Weltmeister Bastian Schweinsteiger ein paar Meter vor dem Fanblock ins Mikrofon. Selbst erwachsene Menschen in Blau und Schwarz aber haben noch Tränen in den Augen, auch zwei Flaschen Lachgas würden nichts daran ändern. Die unglaubliche Reise des FCS ist vorbei, nicht jedes Märchen hat ein Happy End. MARCUS LEHMANN

Fotos: imago images, Defodi

Endstation: Der 1 FC Kaiserslautern stoppt im Halbfinale die Saarbrücker. In Berlin ist Bayer etwas zu stark fürs Team von Trainer Friedhelm Funkel.

ALLE ERGEBNISSE

Nur ein Erstligist zieht ins Halbfinale ein

1. Runde 11. August bis 27. September 2023

SV Sandhausen	–	Hannover 96	i. E. 4:2, n. V. 3:3 (3:3, 1:2)
1. FC Saarbrücken	–	Karlsruher SC	2:1 (0:0)
TuS Bersenbrück	–	**Bor. Mönchengladbach**	0:7 (0:4)
Eintracht Braunschweig	–	**FC Schalke 04**	1:3 (1:2)
TSG Balingen	–	**VfB Stuttgart**	0:4 (0:3)
Carl Zeiss Jena	–	**Hertha BSC**	0:5 (0:1)
Atlas Delmenhorst	–	**FC St. Pauli**	0:5 (0:1)
TSV Schott Mainz	–	**Borussia Dortmund**	1:6 (1:3)
FC Viktoria Köln	–	Werder Bremen	3:2 (0:1)
FC Teutonia Ottensen	–	**Bayer 04 Leverkusen**	0:8 (0:3)
FC Gütersloh	–	**Holstein Kiel**	0:2 (0:0)
FC Oberneuland	–	**1. FC Nürnberg**	1:9 (0:6)
Hallescher FC	–	**SpVgg Greuther Fürth**	0:1 (0:1)
SV Elversberg	–	**1. FSV Mainz 05**	0:1 (0:0)
Arminia Bielefeld	–	VfL Bochum	i. E. 4:1, n. V. 2:2 (2:2, 2:1)
Rostocker FC	–	**1. FC Heidenheim**	0:8 (0:5)
Rot-Weiss Essen	–	**Hamburger SV**	n. V. 3:4 (3:3, 1:1)
FV Illertissen	–	**Fortuna Düsseldorf**	1:3 (1:2)
TuS Makkabi Berlin	–	**VfL Wolfsburg**	0:6 (0:2)
FC Rot-Weiß Koblenz	–	**1. FC Kaiserslautern**	0:5 (0:3)
SpVgg Unterhaching	–	FC Augsburg	2:0 (1:0)
1. FC Lok Leipzig	–	**Eintracht Frankfurt**	0:7 (0:1)
SV Oberachern	–	**SC Freiburg**	0:2 (0:0)
Energie Cottbus	–	**SC Paderborn 07**	0:7 (0:3)
FC-Astoria Walldorf	–	**1. FC Union Berlin**	0:4 (0:3)
FSV Frankfurt	–	**Hansa Rostock**	i. E. 0:3, n. V. 1:1 (1:1, 1:0)
FC 08 Homburg	–	SV Darmstadt 98	3:0 (1:0)
Jahn Regensburg	–	**1. FC Magdeburg**	1:2 (0:1)
VfB Lübeck	–	**TSG Hoffenheim**	1:4 (1:1)
VfL Osnabrück	–	**1. FC Köln**	n. V. 1:3 (1:1, 0:1)
Preußen Münster	–	**Bayern München**	0:4 (0:3)
SV Wehen Wiesbaden	–	**RB Leipzig**	2:3 (1:2)

2. Runde 31. Oktober/1. November 2023

FC 08 Homburg	–	SpVgg Greuther Fürth	2:1 (1:0)
FC St. Pauli	–	FC Schalke 04	n. V. 2:1 (1:1, 0:1)
VfB Stuttgart	–	1. FC Union Berlin	1:0 (1:0)
VfL Wolfsburg	–	RB Leipzig	1:0 (1:0)
Arminia Bielefeld	–	**Hamburger SV**	i. E. 3:4, n. V. 1:1 (1:1, 1:0)
SpVgg Unterhaching	–	**Fortuna Düsseldorf**	n. V. 3:6 (3:3, 1:0)
Bor. Mönchengladbach	–	1. FC Heidenheim	3:1 (3:0)
1. FC Kaiserslautern	–	1. FC Köln	3:2 (1:0)
SV Sandhausen	–	**Bayer 04 Leverkusen**	2:5 (0:1)
Holstein Kiel	–	**1. FC Magdeburg**	i. E. 3:4, n. V. 3:3 (2:2, 0:2)
SC Freiburg	–	**SC Paderborn 07**	1:3 (0:2)
Borussia Dortmund	–	TSG Hoffenheim	1:0 (1:0)
FC Viktoria Köln	–	**Eintracht Frankfurt**	0:2 (0:1)
1. FC Saarbrücken	–	Bayern München	2:1 (1:1)
1. FC Nürnberg	–	Hansa Rostock	n. V. 3:2 (2:2, 0:0)
Hertha BSC	–	1. FSV Mainz 05	3:0 (1:0)

Achtelfinale 5./6. Dezember 2023

1. FC Kaiserslautern	–	1. FC Nürnberg	2:0 (0:0)
1. FC Magdeburg	–	**Fortuna Düsseldorf**	1:2 (1:0)
Bor. Mönchengladbach	–	VfL Wolfsburg	n. V. 1:0 (0:0, 0:0)
FC 08 Homburg	–	**FC St. Pauli**	1:4 (1:1)
1. FC Saarbrücken	–	Eintracht Frankfurt	2:0 (0:0)
Bayer 04 Leverkusen	–	SC Paderborn 07	3:1 (2:0)
VfB Stuttgart	–	Borussia Dortmund	2:0 (0:0)
Hertha BSC	–	Hamburger SV	i. E. 5:3, n. V. 3:3 (2:2, 1:2)

Viertelfinale 30. Januar bis 12. März 2024

FC St. Pauli	–	**Fortuna Düsseldorf**	i. E. 3:4, n. V. 2:2 (1:1, 0:1)
Hertha BSC	–	**1. FC Kaiserslautern**	1:3 (0:2)
Bayer 04 Leverkusen	–	VfB Stuttgart	3:2 (0:1)
1. FC Saarbrücken	–	Bor. Mönchengladbach	2:1 (1:1)

Halbfinale 2./3. April 2024

1. FC Saarbrücken	–	**1. FC Kaiserslautern**	0:2 (0:0)
Bayer 04 Leverkusen	–	Fortuna Düsseldorf	4:0 (3:0)

Endspiel 25. Mai 2024 in Berlin

1. FC Kaiserslautern	–	**Bayer 04 Leverkusen**	0:1 (0:1)

BUNDESLIGA

Ein Hoch auf den Norden!

Was dem HSV schon wieder nicht gelingt, schaffen Rivale St. Pauli zum sechsten und Kiel zum ersten Mal: raus aus der 2.LIGA, rauf ins Oberhaus.

HINRUNDE

1.	**Holstein Kiel**	**17**	**33:23**	**35**
2.	FC St. Pauli	17	31:15	33
3.	Hamburger SV	17	33:22	31
4.	Fortuna Düsseldorf	17	37:21	30
5.	SpVgg Greuther Fürth	17	27:20	29
6.	SC Paderborn 07	17	28:28	27
7.	Hertha BSC	17	33:26	25
8.	Hannover 96	17	30:23	24
9.	SV Elversberg	17	26:29	24
10.	1. FC Nürnberg	17	24:33	24
11.	SV Wehen Wiesbaden	17	19:22	22
12.	Karlsruher SC	17	30:30	21
13.	1. FC Magdeburg	17	30:28	20
14.	FC Schalke 04	17	31:35	20
15.	1. FC Kaiserslautern	17	28:36	18
16.	Hansa Rostock	17	17:28	17
17.	Eintr. Braunschweig	17	16:31	14
18.	VfL Osnabrück	17	15:38	9

RÜCKRUNDE

1.	**FC St. Pauli**	**17**	**31:21**	**36**
2.	Karlsruher SC	17	38:18	34
3.	Fortuna Düsseldorf	17	35:19	33
4.	Holstein Kiel	17	32:16	33
5.	Hannover 96	17	29:21	28
6.	Hamburger SV	17	31:22	27
7.	SC Paderborn 07	17	26:26	25
8.	Eintr. Braunschweig	17	21:22	24
9.	Hertha BSC	17	36:33	23
10.	FC Schalke 04	17	22:25	23
11.	1. FC Kaiserslautern	17	31:28	21
12.	SpVgg Greuther Fürth	17	23:29	21
13.	SV Elversberg	17	23:34	19
14.	VfL Osnabrück	17	16:31	19
15.	1. FC Magdeburg	17	16:26	18
16.	1. FC Nürnberg	17	19:31	16
17.	Hansa Rostock	17	13:29	14
18.	SV Wehen Wiesbaden	17	17:28	10

ZU HAUSE

1.	**FC St. Pauli**	**17**	**35:15**	**38**
2.	Hamburger SV	17	36:19	36
3.	SpVgg Greuther Fürth	17	33:20	34
4.	Fortuna Düsseldorf	17	32:21	33
5.	Karlsruher SC	17	40:23	32
6.	FC Schalke 04	17	31:21	31
7.	Hertha BSC	17	43:22	30
8.	Hannover 96	17	35:20	30
9.	Holstein Kiel	17	33:26	29
10.	1. FC Kaiserslautern	17	36:31	26
11.	SC Paderborn 07	17	26:25	25
12.	Eintr. Braunschweig	17	21:21	25
13.	1. FC Magdeburg	17	27:23	24
14.	SV Elversberg	17	23:28	22
15.	1. FC Nürnberg	17	21:27	22
16.	Hansa Rostock	17	20:27	20
17.	SV Wehen Wiesbaden	17	18:25	17
18.	VfL Osnabrück	17	15:28	17

AUSWÄRTS

1.	**Holstein Kiel**	**17**	**32:13**	**39**
2.	FC St. Pauli	17	27:21	31
3.	Fortuna Düsseldorf	17	40:19	30
4.	SC Paderborn 07	17	28:29	27
5.	Karlsruher SC	17	28:25	23
6.	Hamburger SV	17	28:25	22
7.	Hannover 96	17	24:24	22
8.	SV Elversberg	17	26:35	21
9.	Hertha BSC	17	26:37	18
10.	1. FC Nürnberg	17	22:37	18
11.	SpVgg Greuther Fürth	17	17:29	16
12.	SV Wehen Wiesbaden	17	18:25	15
13.	1. FC Magdeburg	17	19:31	14
14.	1. FC Kaiserslautern	17	23:33	13
15.	Eintr. Braunschweig	17	16:32	13
16.	FC Schalke 04	17	22:39	12
17.	Hansa Rostock	17	10:30	11
18.	VfL Osnabrück	17	16:41	11

Die Hände zum Himmel: Der FC St. Pauli feiert die Zweitligameisterschaft, Kiels Lewis Holtby den Aufstieg.

ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaft	gesamt Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	**FC St. Pauli**	34	20	9	5	62:36	+26	**69**	17	11	5	1	35:15	**38**	17	9	4	4	27:21	**31**
2.	**Holstein Kiel**	34	21	5	8	65:39	+26	**68**	17	9	2	6	33:26	**29**	17	12	3	2	32:13	**39**
3.	**Fortuna Düsseldorf**	34	18	9	7	72:40	+32	**63**	17	10	3	4	32:21	**33**	17	8	6	3	40:19	**30**
4.	**Hamburger SV**	34	17	7	10	64:44	+20	**58**	17	12	0	5	36:19	**36**	17	5	7	5	28:25	**22**
5.	**Karlsruher SC**	34	15	10	9	68:48	+20	**55**	17	9	5	3	40:23	**32**	17	6	5	6	28:25	**23**
6.	**Hannover 96**	34	13	13	8	59:44	+15	**52**	17	8	6	3	35:20	**30**	17	5	7	5	24:24	**22**
7.	**SC Paderborn 07**	34	15	7	12	54:54	0	**52**	17	7	4	6	26:25	**25**	17	8	3	6	28:29	**27**
8.	**SpVgg Greuther Fürth**	34	14	8	12	50:49	+1	**50**	17	10	4	3	33:20	**34**	17	4	4	9	17:29	**16**
9.	**Hertha BSC (A)**	34	13	9	12	69:59	+10	**48**	17	8	6	3	43:22	**30**	17	5	3	9	26:37	**18**
10.	**FC Schalke 04 (A)**	34	12	7	15	53:60	-7	**43**	17	9	4	4	31:21	**31**	17	3	3	11	22:39	**12**
11.	**SV Elversberg (N)**	34	12	7	15	49:63	-14	**43**	17	6	4	7	23:28	**22**	17	6	3	8	26:35	**21**
12.	**1. FC Nürnberg**	34	11	7	16	43:64	-21	**40**	17	6	4	7	21:27	**22**	17	5	3	9	22:37	**18**
13.	**1. FC Kaiserslautern**	34	11	6	17	59:64	-5	**39**	17	8	2	7	36:31	**26**	17	3	4	10	23:33	**13**
14.	**1. FC Magdeburg**	34	9	11	14	46:54	-8	**38**	17	6	6	5	27:23	**24**	17	3	5	9	19:31	**14**
15.	**Eintr. Braunschweig**	34	11	5	18	37:53	-16	**38**	17	7	4	6	21:21	**25**	17	4	1	12	16:32	**13**
16.	**Wehen Wiesbaden (N)**	34	8	8	18	36:50	-14	**32**	17	4	5	8	18:25	**17**	17	4	3	10	18:25	**15**
17.	**Hansa Rostock**	34	9	4	21	30:57	-27	**31**	17	6	2	9	20:27	**20**	17	3	2	12	10:30	**11**
18.	**VfL Osnabrück (N)**	34	6	10	18	31:69	-38	**28**	17	4	5	8	15:28	**17**	17	2	5	10	16:41	**11**

Abstiegs-Relegation: Jahn Regensburg – SV Wehen Wiesbaden 2:2, 2:1

ALLE SPIELE, ALLE TORE

	St. Pauli	Kiel	Düsseldorf	HSV	Karlsruhe	Hannover	Paderborn	Fürth	Hertha	Schalke	Elversberg	Nürnberg	Kaiserslautern	Magdeburg	Braunschweig	Wiesbaden	Rostock	Osnabrück
FC St. Pauli		5:1	0:0	2:2	2:1	0:0	2:1	3:2	2:0	3:1	3:4	5:1	2:0	0:0	1:0	1:1	1:0	3:1
Holstein Kiel	3:4		1:1	4:2	1:0	3:0	2:1	2:1	2:3	1:0	1:1	0:2	1:3	2:4	1:2	3:2	2:0	4:0
Fortuna Düsseldorf	1:2	0:1		2:0	3:1	1:1	1:2	1:0	1:0	5:3	1:1	3:1	4:3	3:2	2:0	1:3	2:0	1:1
Hamburger SV	1:0	0:1	1:0		3:4	3:4	1:2	2:0	3:0	5:3	1:0	4:1	2:1	2:0	2:1	3:0	2:0	1:2
Karlsruher SC	2:1	0:2	2:2	2:2		1:2	0:3	4:0	3:2	3:0	3:2	4:1	1:1	7:0	2:0	2:2	2:2	2:1
Hannover 96	1:2	1:2	2:2	0:1	2:2		3:2	2:1	2:2	1:1	2:2	3:0	1:1	2:1	2:0	2:0	2:1	7:0
SC Paderborn 07	2:2	0:4	4:3	1:0	1:1	1:0		0:1	2:3	3:1	3:1	1:3	1:2	0:0	1:2	2:1	3:0	1:1
SpVgg Greuther Fürth	0:0	2:1	1:0	1:1	4:3	1:3	5:0		1:2	2:0	1:4	2:1	2:1	1:1	3:3	2:0	1:0	4:0
Hertha BSC	1:2	2:2	2:2	1:2	2:2	1:1	3:1	5:0		5:2	5:1	3:3	3:1	3:2	3:0	0:1	4:0	0:0
FC Schalke 04	3:1	0:2	1:1	0:2	0:0	3:2	3:3	2:2	1:2		1:2	2:0	3:0	4:3	1:0	1:0	2:1	4:0
SV Elversberg	0:2	0:2	0:5	2:1	0:3	2:2	4:1	1:1	4:2	1:1		0:1	2:1	0:0	3:0	0:3	1:2	3:1
1. FC Nürnberg	0:2	0:4	0:5	0:2	0:1	2:2	0:2	1:1	3:1	1:2	3:0		1:1	1:0	2:1	2:1	3:0	2:2
1. FC Kaiserslautern	1:2	0:3	1:3	3:3	0:4	3:1	1:2	0:2	1:2	4:1	3:2	3:1		4:1	5:0	1:1	3:1	3:2
1. FC Magdeburg	1:0	1:1	2:3	2:2	1:1	0:3	1:1	0:0	6:4	3:0	1:2	0:1	4:1		2:1	1:0	1:2	1:1
Eintr. Braunschweig	1:1	0:1	1:4	0:4	2:0	0:0	1:3	0:1	1:1	1:0	5:0	2:2	2:1	1:0		1:0	0:1	3:2
SV Wehen Wiesbaden	1:2	0:1	0:2	1:1	1:0	1:1	1:2	3:5	3:1	1:1	0:2	1:1	2:1	1:1	1:3		1:0	0:1
Hansa Rostock	2:3	1:3	1:3	2:2	1:2	1:2	1:2	1:0	0:0	0:2	2:1	2:0	0:3	0:2	1:0	3:1		2:1
VfL Osnabrück	1:1	1:1	0:4	2:1	2:3	1:0	0:0	2:0	2:1	0:4	0:1	2:3	2:2	0:2	0:3	0:2	0:0	

1. HALBZEIT

1.	**FC St. Pauli**	34	31:10 62
2.	Hertha BSC	34	39:24 62
3.	1. FC Kaiserslautern	34	33:20 62
4.	Holstein Kiel	34	31:17 60
5.	Karlsruher SC	34	34:25 54
6.	Fortuna Düsseldorf	34	30:23 53
7.	Hannover 96	34	27:24 49
8.	FC Schalke 04	34	20:26 45
9.	SC Paderborn 07	34	21:25 44
10.	Hamburger SV	34	26:24 43
11.	SV Elversberg	34	22:25 41
12.	SpVgg Greuther Fürth	34	21:26 40
13.	1. FC Magdeburg	34	23:26 39
14.	SV Wehen Wiesbaden	34	14:17 39
15.	Eintr. Braunschweig	34	16:30 34
16.	1. FC Nürnberg	34	19:33 32
17.	VfL Osnabrück	34	15:29 29
18.	Hansa Rostock	34	12:30 25

2. HALBZEIT

1.	**Fortuna Düsseldorf**	34	42:17 68
2.	Hamburger SV	34	38:20 64
3.	Holstein Kiel	34	34:22 61
4.	Hannover 96	34	32:20 55
5.	SpVgg Greuther Fürth	34	29:23 54
6.	SC Paderborn 07	34	33:29 52
7.	Karlsruher SC	34	34:23 51
8.	FC St. Pauli	34	31:26 48
9.	FC Schalke 04	34	33:34 44
10.	Eintr. Braunschweig	34	21:23 44
11.	1. FC Magdeburg	34	23:28 42
12.	SV Elversberg	34	27:38 40
13.	Hertha BSC	34	30:35 39
14.	1. FC Nürnberg	34	24:31 38
15.	Hansa Rostock	34	18:27 38
16.	SV Wehen Wiesbaden	34	22:33 37
17.	1. FC Kaiserslautern	34	26:44 34
18.	VfL Osnabrück	34	16:40 28

ZUSCHAUER

Pl.	Verein	gesamt	Schnitt
1.	**Schalke**	**1 045 529**	**61 502**
2.	HSV	951 533	55 973
3.	Hertha	866 489	50 970
4.	Kaiserslautern	747 682	43 981
5.	Düsseldorf	674 428	39 672
6.	Hannover	650 400	38 259
7.	Nürnberg	585 079	34 416
8.	St. Pauli	500 205	29 424
9.	Karlsruhe	459 314	27 018
10.	Rostock	444 750	26 162
11.	Magdeburg	426 014	25 060
12.	Braunschweig	351 759	20 692
13.	Osnabrück	248 327	14 607
14.	Kiel	235 260	13 839
15.	Paderborn	224 036	13 179
16.	Fürth	212 348	12 491
17.	Wiesbaden	160 662	9 451
18.	Elversberg	151 517	8 913
Gesamt		**8 935 332**	**29 200**
Saison 22/23		6 779 038	22 154

Millionen-Grenze geknackt: Schalke steht im Zuschauer-Ranking oben.

Fotos: imago images/Beautiful Sports, imago images/Bergmann, Witters

Meisterwerk

Understatement war einst ein Markenzeichen des FC ST. PAULI. Aufstieg und Titel aber sind von Kapitän Irvine und Co. genau so geplant.

Der letzte Akt ist für den Trainer beispielhaft. Und als er vollbracht ist, verrät der Kapitän, dass St. Paulis Meisterstück genau so geplant war. „Wir haben uns am ersten Tag der Vorbereitung hingesetzt und gesagt, dass wir nicht nur aufsteigen, sondern auch Meister werden wollen“, sagt Jackson Irvine. Das hat Fabian Hürzeler ebenso imponiert wie die Art und Weise der Umsetzung.

St. Paulis erst 31-jähriger Erfolgscoach hat in den zurückliegenden Monaten immer wieder den Zusammenhalt und die Ausgeglichenheit innerhalb seiner Gruppe betont. Das klingt vertraut, wenn Verantwortliche über erfolgreiche Gemeinschaften sprechen, Hürzeler aber sieht und führt den 34. Spieltag, das 2:1 beim ums Überleben kämpfenden SV Wehen Wiesbaden, als symbolisch an. „Es war ein Spiegelbild unserer Saison, in vielerlei Hinsicht“, erklärt er. „Wir waren sehr dominant, aber auch in der Lage, nach dem Rückstand Widerstände zu überwinden. Und zwei Spieler, die bei mir nicht wirklich viel gespielt haben, die sich aber immer dem Erfolg des Teams und des Vereins untergeordnet haben, machen die Tore. Das freut mich extrem, weil uns genau dieses Wir-Gefühl die gesamte Saison über ausgezeichnet hat.“ Andreas Albers und Danel Sinani steigen zu den Meistermachern auf in einer Partie, in der der Bundesliga-Aufstieg bereits zuvor erreicht ist – das vor knapp einem Jahr formulierte Ziel aber eben noch nicht.

Albers und Sinani, zwei mit großen Hoffnungen geholte Neulinge, die selten zum Zug kommen, sind keine Einzelfälle in Hürzelers Kader. Sie haben Vorfahren. Einer ist Johannes Eggestein. Als St. Paulis Höhenflug unter dem vom Assistenten zum Chef beförderten Hürzeler im Januar 2023 in einer sagenhaften Rückserie der Saison 2022/23 mit 41 Punkten beginnt, ist für den Stürmer kein Platz. Mitte September, am 6. Spieltag dieser Saison, also neun Monate nach dem Trainerwechsel, erhält der Ex-Bremer erstmals überhaupt eine Startelf-Chance unter Hürzeler – und steigt zur festen Größe auf. Unter anderem zum Leidwesen von Albers, der in Wiesbaden sein erstes St. Pauli-Tor erzielt und damit auch den Kapitän berührt: „Es hätte keine bessere Art und Weise geben können, als die Meisterschaft durch diese beiden Jungs zu gewinnen.“

Foto: Witters

Machtwechsel: Jackson Irvine und St. Pauli spielen in der neuen Saison eine Liga höher als der HSV (hier im Bild Ludovit Reis).

DAS TEAM

17 Tore: Hartel sticht heraus

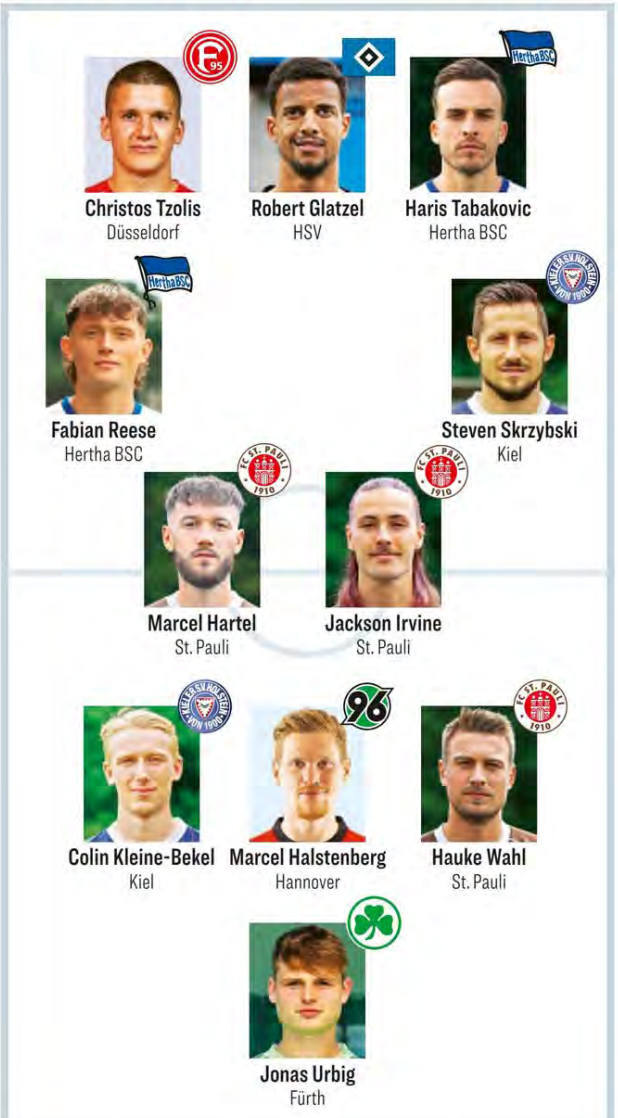
Spieler	Ligaeinsätze	Tore
TOR		
Nikola Vasilj	34	–
ABWEHR		
Hauke Wahl	33	–
Karol Mets	32	–
Manolis Saliakas	31	2
Lars Ritzka	29	2
Eric Smith	26	1
Philipp Treu	26	1
Adam Dzwigala	17	–
David Nemeth	7	–
Tjark Scheller	2	–
Jakov Medic	1	–
MITTELFELD		
Marcel Hartel	33	17
Connor Metcalfe	30	3
Jackson Irvine	27	6
Carlo Boukhalfa	17	1
Aljoscha Kemlein	17	–
STURM		
Oladapo Afolayan	31	9
Elias Saad	30	7
Johannes Eggestein	29	9
Etienne Amenyido	19	1
Andreas Albers	17	1
Danel Sinani	7	1
Maurides	7	–
Scott Banks	4	–
Simon Zoller	4	–
Eric da Silva Moreira	1	–

Irvine selbst ist ein weiteres Sinnbild des St.-Pauli-Aufstiegs. Der 31-jährige Australier sieht mit seinen Tätowierungen und seinem Zopf aus, als sei er einer Marketingkampagne des Kiez-Klubs entsprungen. Er besitzt kein Auto, wohnt mit seiner Frau Jemilla mitten im Stadtteil – er ist aber echt. Und echt sind auch die Tränen der Rührung, die er nach dem Aufstieg nicht zurückhalten kann. „Meine Emotionen spielen verrückt, ich habe so etwas nie zuvor erlebt. Ich habe meine ganze Karriere darauf gewartet, Teil eines solchen Vereins und einer solchen Gruppe zu sein."

Irvine ist weit mehr als nur ein Teil auf St. Pauli. Er ist das Gesicht eines Klubs, der lange mit dem Klischee behaftet war, dass der Fußball eher ein Nebenprodukt ist und das Anderssein sowie der gesellschaftliche Auftrag im Vordergrund stehen. Die soziale Verantwortung ist dem 2014 angetretenen und zu Beginn als Fan-Präsidenten belächelten Oke Göttlich tatsächlich so wichtig wie nur wenigen Verantwortlichen vor ihm, dennoch betont er immer wieder: „Es ärgert mich, wenn uns Ambitionslosigkeit unterstellt wird." Mit der Anstellung von Andreas Bornemann als Sport-Geschäftsführer im Sommer 2019 verstummen nach und nach diese Stimmen – nicht aber die Kritiker. Weil der gebürtige Badener auch nicht vor unpopulären Maßnahmen zurückschreckt, wenn er davon überzeugt ist, mit diesen nächste Entwicklungsschritte einleiten zu können.

Eine Entscheidung, für die Bornemann die dicksten Beulen im Umfeld kassiert hat, war die Freistellung von Trainer und Klub-Idol Timo Schultz im Dezember 2022. Sein Mut zum damals erst 29-jährigen Hürzeler ist ebenfalls beispielhaft und der Prolog des Meisterstücks. Die Ausbeute unter dem einstigen Nachwuchskicker des FC Bayern in eineinhalb Halbserien liegt bei 110 Punkten. SEBASTIAN WOLFF

kicker-Elf der Saison



TORJÄGER

Tore	Name	Verein
22	**Tabakovic**	Hertha
22	**Tzolis**	Düsseldorf
22	**Glatzel**	HSV
17	Hartel	St. Pauli
16	Ache	Kaiserslautern
16	Uzun	Nürnberg
14	Matanovic	Karlsruhe
13	Benes	HSV
13	Karaman	Schalke
13	Prtajin	Wiesbaden
12	Vermeij	Düsseldorf
12	Sieb	Fürth
12	Zivzivadze	Karlsruhe

SCORER

Pkt.	Name	Verein	Tore/Ass.
31	**Tzolis**	Düsseldorf	22/ 9
31	**Glatzel**	HSV	22/ 9
30	Tabakovic	Hertha	22/ 8
30	Hartel	St. Pauli	17/13
27	Reese	Hertha	9/18
25	Benes	HSV	13/12

TOP-TORHÜTER

Pl.	Name	Verein	Notenschn.
1.	**Müller**	Schalke	2,79
2.	Urbig	Fürth	2,80
3.	Stritzel	Wiesbaden	2,82
4.	Drewes	Karlsruhe	2,86

TOP-FELDSPIELER

Pl.	Name	Verein	Notenschn.
1.	**Appelkamp**	Düsseldorf	2,81
2.	Sander	Kiel	2,82
3.	Skrzybski	Kiel	2,86
4.	Matanovic	Karlsruhe	2,88
5.	Tanaka	Düsseldorf	2,89
6.	Reese	Hertha	2,90
	Tzolis	Düsseldorf	2,90
	Irvine	St. Pauli	2,90
9.	Holtby	Kiel	2,93
10.	Erras	Kiel	2,94
11.	Wanitzek	Karlsruhe	2,95
12.	Zimmermann	Düsseldorf	2,96
13.	Engelhardt	Düsseldorf	3,00
	Siebert	Düsseldorf	3,00
	Halstenberg	Hannover	3,00
	Pichler	Kiel	3,00

Foto: Witters

Akrobatisch geklärt: Philipp Sander, hier gegen Osnabrücks Erik Engelhardt, ist einer von Kiels Aufstiegshelden.

DAS TEAM

Rothe absolviert die meisten Spiele

Spieler	Ligaeinsätze	Tore
TOR		
Timon Weiner	30	–
Thomas Dähne	3	–
Marcel Engelhardt	1	–
ABWEHR		
Tom Rothe	33	4
Timo Becker	28	7
Colin Kleine-Bekel	24	–
Marco Komenda	21	–
Carl Johansson	12	–
Lasse Rosenboom	11	–
Mikkel Kirkeskov	6	–
MITTELFELD		
Nicolai Remberg	32	2
Lewis Holtby	31	5
Marko Ivezic	29	1
Finn Porath	27	4
Marvin Schulz	27	1
Steven Skrzybski	26	10
Philipp Sander	25	3
Patrick Erras	24	1
Jonas Sterner	16	2
Joshua Mees	13	1
Niklas Niehoff	4	1
Aurel Wagbe	1	–
STURM		
Shuto Machino	31	5
Benedikt Pichler	22	8
Fiete Arp	17	5
Holmbert Aron Fridjonsson	14	1
Alexander Bernhardsson	13	4
Ba-Muaka Simakala	11	–

Ein Stück Geschichte

Mit HOLSTEIN KIEL kommt Schleswig-Holstein erstmals auf die Landkarte der Bundesliga. Dabei läuft gar nicht alles glatt.

Als der Triumph perfekt ist, erklimmt Lewis Holtby als einer der Ersten die Partyzone, das Dach über der Trainerbank im Holstein-Stadion, und der Routinier nimmt auch die passende geschichtliche Einordnung vor: „Wir haben etwas Historisches geschaffen, ich bin stolz und dankbar, dass ich ein Teil dieser besonderen Geschichte dieses Bundeslandes sein darf." Erstklassig war Kiel bislang nur im Handball durch den THW, mit der KSV Holstein hat Schleswig-Holstein jetzt erstmals auch einen Fußball-Bundesligisten.

Holtby ist als Weitgereister und emotionaler Anführer der Mannschaft bundesweit zu einem Gesicht der Störche geworden. Dass er im Herbst seiner Karriere nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung mehr Anerkennung bekommt als häufig zuvor in seiner Karriere, sondern auch sportlich noch einen Entwicklungsschritt vollzogen hat, liegt auch an einem der Väter dieses Aufstiegs: Marcel Rapp.

Der gebürtige Badener hat es während seiner aktiven Profikarriere nicht über die 2. Liga hinaus geschafft, trainierte bis zum Herbst 2021 den Nachwuchs der TSG Hoffenheim und vollbringt in Kiel Bemerkenswertes: Er bewältigt erst den Abstiegskampf, in seiner ersten kompletten Saison 2022/23 ein kompliziertes Übergangsjahr und dann im Verbund mit dem nun ausgeschiedenen Sport-Geschäftsführer Uwe Stöver einen gewaltigen Umbruch. Für Eckpfeiler wie Hauke Wahl, Fin Bartels oder Fabian Reese kommen Youngster wie Colin Kleine-Bekel oder Tom Rothe, Auslands-Exporte wie Marko Ivezic. Holsteins Vorbereitung im Sommer 2023 ist von viel Aufbruchstimmung und noch mehr Ungewissheit geprägt. „Wir wussten nicht ganz, wo wir von der individuellen Qualität her stehen", sagt der scheidende Kapitän Philipp Sander, „vielleicht haben wir genau deshalb extrem viel und hart miteinander gearbeitet." Sein Trainer unterstreicht diese Einschätzung: „Vieles war neu, aber wir hatten relativ früh das Gefühl, dass wir einen gut zusammengestellten Kader haben. Was wir sicher nicht gedacht haben, ist, dass wir am 33. Spieltag in die Bundesliga aufsteigen."

> Als emotionaler Leader ist **Holtby** zum Gesicht der Störche geworden.

Ein 1:1 gegen Fortuna Düsseldorf hat ausgereicht, um bereits frühzeitig alle Dämme an der Förde brechen zu lassen. Es ist die Krönung einer kontinuierlichen Entwicklung unter Rapp und einer Spielzeit, in der nicht einmal alles perfekt zusammenläuft. Denn Holstein hat auch Widrigkeiten zu überwinden, inbesondere zu Beginn der Rückserie: Kapitän Sander hatte ebenso über Wochen verletzt gefehlt wie Torjäger Benedikt Pichler. Dazu ist auch Fiete Arp, die einstige Sturmhoffnung des deutschen Fußballs, nach mühsam durchschrittenen Tälern und der Wiederauferstehung unter Rapp wieder lange ausgefallen. In diesen schwierigen Wochen des neuen Jahres büßt der Herbstmeister Tabellenführung und Vorsprung ein, aber er beweist, dass der Erfolg kein Zufall und der Kader von Stöver gut komponiert ist.

Der Abend des 11. Mai ist so etwas wie das Ausrufezeichen hinter der Aufstiegssaison. Kapitän Sander sagt: „Das war sinnbildlich für alles." Weil der Gegner Düsseldorf in diesen 90 Minuten streckenweise so übermächtig erscheint wie im Vorfeld die Aufstiegskonkurrenz mit Hochkarätern wie Schalke, Hertha oder dem Hamburger SV – und weil mit Torjäger Steven Skrzybski und Antreiber Timo Becker kurzfristig wieder zwei Säulen wegbrechen. „Der Zusammenhalt ist riesig", schwärmt Rapp, „wir konnten immer wieder andere Spieler reinwerfen." Und deshalb Historisches vollbringen. SEBASTIAN WOLFF

Mehr Schein als Sein

Wieder nichts geworden: Auch im sechsten Anlauf schafft der HSV nicht die Rückkehr ins Oberhaus.

Der HSV, Hertha, Schalke, nun Köln: Die 2. LIGA wird immer prominenter, weil ihre Riesen regelmäßig scheitern.

Das gibt's doch nicht: Fabian Reese spielt eine starke Saison, die Hertha landet dennoch nur auf Platz 9.

Zum Wegschauen: Der FC Schalke 04 erlebt eine Saison zum Vergessen und kann sich erst spät retten.

Fotos: imago images (3), picture-alliance

Vor der Saison haben die Superlative mal wieder Hochkonjunktur. Von der wohl besten und stärksten 2. Liga aller Zeiten ist die Rede, von Schwergewichten, Riesen und jeder Menge Tradition. Schließlich gibt es mit dem seit 2018/19 Jahr für Jahr im Unterhaus sitzen gebliebenen HSV sowie den beiden Bundesliga-Absteigern Hertha und Schalke die großen drei – und dazu mit St. Pauli, Düsseldorf, Hannover, Nürnberg oder Kaiserslautern jede Menge namhafter Vereine. Eine Liga für Fußballromantiker – und eine, die immer prominenter wird. Das Problem aus Sicht dieser Prominenz: In schöner Regelmäßigkeit sind es genau diese vermeintlich großen Haie, die nicht zubeißen, sodass ihnen die im Vergleich dazu klein anmutenden Fische davonschwimmen und die Show stehlen können.

So auch in dieser Spielzeit. Am Ende schafft es aus dem Trio HSV, Hertha und Schalke kein Einziger unter die Top 3. Hamburg landet wie schon 2018/19, 2019/20 und 2020/21 auf dem undankbaren Platz 4, Berlin muss sich mit Rang 9 begnügen, Schalke mit dem Platz dahinter. Stattdessen verlassen mit St. Pauli und Kiel (wie schon im Jahr zuvor mit Heidenheim und Darmstadt) zwei Vereine die Liga nach oben, die in dieser Kombination vor der Saison nur die wenigsten auf dem Zettel hatten.

Während der HSV und S04 im vergangenen Sommer zu den Top-Aufstiegsfavoriten gehören, ist die Hertha angesichts des XXL-Umbruchs nach dem Abstieg um Zurückhaltung bemüht – mehr als der letzte Platz in der oberen Tabellenhälfte hätte es für den Hauptstadtklub aber schon sein dürfen. Eine Saison zum Vergessen erlebt Schalke, das lange Zeit sogar große Gefahr läuft, binnen eines Jahres von der Bundesliga in die 3. Liga durchgereicht zu werden und erst am 32. Spieltag den Klassenerhalt schafft. Und der HSV? Macht mal wieder HSV-Sachen, holt etwa gegen Schlusslicht Osnabrück null von sechs möglichen Punkten. Weder Walter noch seinem Nachfolger Steffen Baumgart gelingt es, die PS des Kaders konstant auf die Straße zu bringen. Am Ende steht anders als in den beiden Vorjahren nicht mal die Relegation – dafür aber die Gewissheit, von allen aktuellen Zweitligisten nun der Verein zu sein, der schon am längsten in der 2. Liga verharrt. Die mit dem Abstieg von Köln mal wieder noch ein Stück prominenter geworden ist.

FABIAN ISTEL

284 643

Der 22. Spieltag, ausgetragen vom 16. bis 18. Februar 2024, sorgt für ein Novum im deutschen Profifußball: **Erstmals kommen an einem Spieltag in der 2. Liga mehr Zuschauer als im Oberhaus!** 284 643 Fans verfolgen die Partien in Hannover, Berlin, Paderborn, Rostock, Karlsruhe, Elversberg, Nürnberg, auf Schalke und St. Pauli. Da kann die 1. Liga mit 261 099 Besuchern am Wochenende, wo u. a. Heidenheim und Darmstadt Heimspiele haben, nicht mithalten.

3. LIGA

Traumhaft: Ulm feiert Torjäger Leo Scienza, in Münster jubelt Marc Lorenz (rechts).

Beispiellos problemlos

Erstmals marschieren zwei Aufsteiger durch die 3. LIGA. Dass Ulm und Münster derart stark aufspielen, liegt auch an der Konkurrenz.

Die drei Männer, nennen wir sie Andreas, Thilo und Marc, laufen die Donau entlang, alle in einer Reihe, Schulter an Schulter. Der Gehsteig misst an seiner schmalsten Stelle um die drei Meter, immer wieder klingeln Radler in raschen Sequenzen, wenn sie sich ihren Weg an dem jungen Trio vorbei bahnen wollen. Anfangs wenden die drei noch den Kopf, um etwaigen klingellosen Fahrern früh genug ausweichen zu können. Je deutlicher sich die hohen Masten des Donaustadions in Ulm jedoch von dem Blätterbaldachin abheben, umso achtloser setzen sie ihren Weg an diesem Samstagnachmittag Anfang Mai fort. Ein Schritt nach dem anderen, konsequent. Ohne es zu wissen, beschreiten die drei jungen Ulmer, die von ihrer Wohnung stets den Weg an der Donau Richtung Stadion nehmen, heute den Weg in die 2. Liga. Sicher, irgendwann ahnen sie es, immerhin geht es heute mit Viktoria Köln wahrlich nicht gegen eine fußballerische Übermacht. Und doch ist klar: Es steckt etwas Symbolisches in den Schritten der Männer.

Keine drei Stunden später entert gefühlt ganz Ulm den Rasen des Donaustadions, der SSV hat die Kölner Kontrahenten soeben mit 2:0 besiegt, den Durchmarsch von der Regional- in die 2. Liga somit perfekt gemacht. Genau wie Andreas, Thilo und Marc haben sie ihren Weg unbeirrt beschritten, anfangs noch beflügelt von der Euphorie des eben geschafften Aufstiegs in die 3. Liga, anschließend getragen von den starken Ergebnissen. Platz 1 eroberte Ulm vergleichsweise spät, erst am 29. Spieltag, aber: Den 2. und 3. Rang hatten die Spatzen bereits zuvor des Öfteren belegt. Sie holten Punkt für Punkt, hatten nie den ganz großen Druck – und konnten so im Windschatten der zum Aufstieg verdammten und finanziell besser aufgestellten Konkurrenz aus Dresden oder Regensburg ihr Spiel durchziehen. Deren ständiges öffentliches Appellieren kam sicherlich nicht von einer Fahrradklingel – und klang wohl eher wie Musik in ihren Ohren.

> Münsters **Sturmduo** wandelt auf den Spuren von Pourié und Fink.

Sicher, auch die Ulmer profitierten von klugen Transfers, von der Klasse eines Leo Scienza, von der bedingungslosen Unterstützung des Publikums, den niemals infrage stehenden Verantwortlichen, den wenigen Verletzungen. Es fehlten schlichtweg die Probleme, problemlos durch die Saison, problemlos zum Durchmarsch. Anders war das jedoch bei Münster, der zweiten Überraschung dieser Drittligasaison.

Die Preußen taten sich in der Liga zunächst schwer, fanden sich dann immer besser ein – und starteten im Januar eine unglaubliche Serie von zwölf Ligapartien ohne Niederlage, allein neun davon gewann der SCP. Dies zeigt zum einen die Qualität der Mannschaft und zum anderen die Flexibilität ihres Trainers. Denn Sascha Hildmann stellte sein Team zum Winter so um, dass nicht nur die Defensive stabiler, sondern auch der Sturm gefährlicher wurde. Die Hälfte der Treffer ging allein auf das Konto der beiden Stürmer Joel Grodowski

ALLE SPIELE, ALLE TORE

	Ulm	Münster	Regensburg	Dresden	Saarbrücken	Aue	Essen	Sandhausen	Unterhaching	Ingolstadt	Dortmund II	Verl	Köln	Bielefeld	TSV 1860	Mannheim	Halle	Duisburg	Lübeck	Freiburg II
SSV Ulm 1846		2:0	1:0	2:3	1:1	2:2	2:1	2:0	2:0	0:0	1:1	4:2	2:0	1:0	1:0	3:1	2:3	2:2	3:0	2:1
Preußen Münster	3:2		1:3	1:0	4:1	4:0	2:1	1:1	2:0	3:1	0:0	3:1	3:3	2:1	1:1	1:3	1:0	3:1	1:1	2:0
Jahn Regensburg	2:0	2:1		1:1	0:1	0:0	1:3	1:2	1:1	1:1	0:0	1:1	1:1	2:0	1:1	2:0	2:0	2:1	2:1	3:2
Dynamo Dresden	0:0	1:0	0:1		1:3	2:1	2:2	0:1	2:1	2:0	1:2	0:1	0:2	3:1	2:1	2:1	2:1	4:0	7:2	2:0
1. FC Saarbrücken	2:1	0:0	2:2	1:0		2:0	1:1	4:1	2:1	0:2	2:0	4:3	1:2	1:1	2:3	1:1	0:1	0:0	1:1	2:1
Erzgebirge Aue	1:2	2:3	0:1	2:1	2:0		2:1	2:1	2:1	1:0	2:0	1:2	2:1	1:0	0:0	2:0	3:1	1:1	2:0	2:1
Rot-Weiss Essen	0:2	1:0	0:0	3:1	2:1	1:1		1:2	1:3	4:0	4:0	0:5	3:1	2:1	0:1	2:0	3:2	4:1	1:0	4:3
SV Sandhausen	1:2	0:2	6:3	1:0	2:2	1:0	2:0		1:0	1:1	3:2	2:2	3:3	1:2	3:0	3:0	1:1	2:0	1:2	1:0
Unterhaching	3:2	3:2	1:2	1:2	0:0	0:0	4:0	0:0		0:3	3:4	1:0	2:1	1:2	2:0	3:0	2:0	1:0	4:1	1:0
FC Ingolstadt 04	4:0	1:1	2:4	2:1	2:2	1:1	2:1	4:0	3:0		1:1	0:1	1:3	1:1	2:1	1:1	4:0	2:0	6:1	2:3
Bor. Dortmund II	1:2	2:3	1:0	0:2	1:1	2:2	1:2	1:2	2:2	1:1		5:2	2:1	0:2	3:0	1:2	2:1	1:0	1:1	1:0
SC Verl	0:3	2:0	1:2	1:0	0:0	3:1	1:1	4:4	0:0	2:2	2:3		1:1	3:1	0:1	1:1	3:2	1:3	4:0	3:2
FC Viktoria Köln	1:3	3:5	1:1	1:5	2:5	2:2	0:0	2:1	2:1	1:0	1:3	3:1		1:1	2:1	2:2	4:2	2:0	1:0	2:0
Arminia Bielefeld	0:2	4:0	1:1	0:1	2:6	2:2	1:1	1:1	1:2	4:0	2:2	0:0	0:2		2:0	3:1	0:0	2:0	0:0	0:2
TSV 1860 München	0:1	1:2	0:1	0:0	1:1	1:2	2:0	1:1	0:1	3:1	1:2	1:0	3:1	0:2		2:0	1:0	4:1	1:2	2:0
Waldhof Mannheim	0:2	2:2	3:1	0:2	0:2	3:0	0:2	4:2	6:1	1:1	1:3	1:2	1:1	1:0	1:0		3:2	0:0	2:2	3:1
Hallescher FC	0:2	1:4	1:2	1:0	0:2	2:3	2:1	4:1	0:1	3:1	1:1	1:0	2:1	2:2	0:2	1:4		1:1	3:0	2:2
MSV Duisburg	1:1	0:0	0:1	2:4	2:0	2:2	1:2	3:1	1:0	1:2	2:1	2:3	1:0	0:1	0:3	1:1	2:3		1:0	4:2
VfB Lübeck	1:1	0:3	1:0	0:1	0:0	1:1	3:3	0:0	2:3	0:4	0:5	0:0	3:2	2:2	1:1	2:1	2:2	5:3		0:1
SC Freiburg II	1:2	2:2	3:1	1:1	0:4	0:1	0:2	0:2	0:0	1:4	0:0	0:1	1:0	0:3	1:0	1:0	1:2	1:1	3:0	

Aus der waagrechten Reihe können Sie die Heimresultate, aus der senkrechten die Auswärtsresultate ablesen.

ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaft	gesamt Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	SSV Ulm 1846 (N)	38	23	8	7	65:38	+27	77	19	12	5	2	35:17	41	19	11	3	5	30:21	36
2.	Preußen Münster (N)	38	19	10	9	68:49	+19	67	19	12	5	2	38:20	41	19	7	5	7	30:29	26
3.	Jahn Regensburg (A)	38	17	12	9	51:42	+9	63	19	8	8	3	25:17	32	19	9	4	6	26:25	31
4.	Dynamo Dresden	38	19	5	14	58:40	+18	62	19	11	2	6	33:20	35	19	8	3	8	25:20	27
5.	1. FC Saarbrücken	38	15	15	8	60:43	+17	60	19	8	7	4	28:21	31	19	7	8	4	32:22	29
6.	Erzgebirge Aue	38	16	12	10	51:47	+4	60	19	13	2	4	30:16	41	19	3	10	6	21:31	19
7.	Rot-Weiss Essen	38	17	8	13	60:53	+7	59	19	12	2	5	36:24	38	19	5	6	8	24:29	21
8.	SV Sandhausen (A)	38	15	11	12	58:57	+1	56	19	10	5	4	35:22	35	19	5	6	8	23:35	21
9.	Unterhaching (N)	38	16	7	15	50:49	+1	55	19	11	3	5	32:19	36	19	5	4	10	18:30	19
10.	FC Ingolstadt 04	38	14	12	12	65:51	+14	54	19	9	6	4	41:22	33	19	5	6	8	24:29	21
11.	Bor. Dortmund II	38	14	12	12	58:53	+5	54	19	7	5	7	28:26	26	19	7	7	5	30:27	28
12.	SC Verl	38	14	11	13	59:56	+3	53	19	7	7	5	32:27	28	19	7	4	8	27:29	25
13.	FC Viktoria Köln	38	13	10	15	59:65	-6	49	19	9	5	5	33:33	32	19	4	5	10	26:32	17
14.	Arminia Bielefeld (A)	38	11	13	14	48:47	+1	46	19	5	8	6	25:23	23	19	6	5	8	23:24	23
15.	TSV 1860 München	38	13	7	18	40:42	-2	46	19	8	3	8	24:18	27	19	5	4	10	16:24	19
16.	Waldhof Mannheim	38	11	10	17	51:60	-9	43	19	8	5	6	32:26	29	19	3	5	11	19:34	14
17.	Hallescher FC	38	11	7	20	50:68	-18	40	19	7	4	8	27:30	25	19	4	3	12	23:38	15
18.	MSV Duisburg	38	8	10	20	41:65	-24	34	19	7	4	8	26:27	25	19	1	6	12	15:38	9
19.	VfB Lübeck (N)	38	6	14	18	37:77	-40	32	19	4	9	6	23:33	21	19	2	5	12	14:44	11
20.	SC Freiburg II	38	8	6	24	37:64	-27	30	19	5	5	9	16:26	20	19	3	1	15	21:38	10

Aufstiegs-Relegation: Jahn Regensburg – SV Wehen Wiesbaden 2:2, 2:1

und Malik Batmaz, beide trafen 17-mal. Eine Stümer-Quote, die zuletzt Marvin Pourié (22 Tore) und Anton Fink (15) beim KSC 2018/19 gelungen war – nicht einmalig also, aber dennoch herausragend. Nach der SV Elversberg, die vergangene Saison von der Regionalliga bis ins Unterhaus durchmarschiert war, schafften nun also zwei weitere Klubs den zweiten Aufstieg binnen eines Jahres.

Eine Sensation, wenn man die kriselnden Dresdner, die festgefahrenen Ingolstädter und die unglücklichen Essener mal außen vor lässt. Alle drei sehnen sich nach ebenjener Ruhe, der eingangs erwähnten Besonnenheit, die Ulm ebenso wie Münster auszeichnet. Dann laufen vielleicht auch mal drei Männer unbeirrt an der Elbe, der oberbayerischen Donau oder Ruhr entlang dem Aufstieg entgegen. **MICHAEL POSTL**

Fotos: imago images

kicker-Elf der Saison

Ein Titel für jeden: Bayern wird Meister, Alex Popp holt mit dem VfL den Pokal.

Duell auf allen Ebenen

Die FRAUEN-BUNDESLIGA wird erneut beherrscht vom FC Bayern. Der Fight mit Wolfsburg spitzt sich zu, auf dem Platz wie daneben.

Wachablösung? Alexandra Popp kann sich kaum beherrschen. „Ich hasse dieses Wort", wettert die Wolfsburgerin, als sie im Vorfeld des DFB-Pokal-Endspiels nach einem möglichen Wechsel der Vormachtstellung im deutschen Frauenfußball gefragt wird. „Wachablösung? Das ist absolut respektlos!"

Ins Spiel gebracht hat dieses von Popp so ungeliebte Wort Herbert Hainer. Der Bayern-Präsident formuliert im März via kicker die Ziele des Klubs bezüglich seines Frauen-Teams. Er tut dies vor dem Bundesliga-Spitzenspiel in Wolfsburg, das der FC Bayern am 23. März mit 4:0 gewinnt – und sich damit quasi schon vorzeitig die Meisterschaft sichert. Die sieben Punkte Vorsprung behalten die Münchnerinnen bis zum Saisonende und verteidigen ihren Titel. Dennoch: „Eine Wachablösung ist es für mich erst, wenn du über Jahre hinweg konstant Titel holst", beharrt Popp auf ihrem Standpunkt.

Lena Oberdorf zum Meister – das schwächt auch den Rivalen.

Im Pokalfinale am 9. Mai zeigt der VfL Wolfsburg dem Meister doch noch mal die Grenzen auf, gewinnt souverän mit 2:0 und sichert sich zum zehnten Mal in Folge den Pott. Die Meisterschaft teilen sich beide Klubs seit 2013 untereinander auf – nicht ganz schwesterlich: Wolfsburg führt mit 7:5 Titeln.

Klar ist, dass der zweite Titel in Folge des FC Bayern keine Wachablösung ist, aber eben auch kein Zufallsprodukt. Der Klub aus der bayerischen Landeshauptstadt hat seinen Kader in den vergangenen zwei Jahren mit internationalen Hochkarätern verstärkt. 2022 kommt die englische Europameisterin Georgia Stanway von Manchester City, im Sommer 2023 folgt der skandinavische Doppelpack mit Pernille Harder und Magdalena Eriksson vom FC Chelsea. Das zeigt: Der FC Bayern nimmt für Bundesliga-Verhältnisse bemerkenswert viel Geld in die Hand, um sich dauerhaft an der Spitze festzusetzen.

Die abgelaufene Spielzeit hat trotz aller Verletzungsprobleme gezeigt, dass die Rechnung der Bayern aufgehen kann. Ohne Niederlage marschieren sie durch die Saison – in der Hinrunde mit kleinen Rucklern wie dem 1:1 beim Auf- und Absteiger Nürnberg, in der Rückrunde aber souverän, während Wolfsburg strauchelt und im Titelrennen chancenlos bleibt. Nur acht Gegentore in 22 Spielen sprechen klar für den FCB.

Nur in der Champions League läuft es auch für die Bayern nicht rund: Das Aus in der Gruppenphase entspricht nicht den Erwartungen, die an den teuren Kader gestellt werden. Vorjahres-Finalist Wolfsburg

indes schafft es nicht mal, sich zu qualifizieren. Beide Bundesliga-Spitzenklubs haben international noch Luft nach oben.

„Wir wollen Wolfsburg als Nummer eins ablösen. Aktuell haben wir es geschafft – und wir werden alles geben, dass es so bleibt", betont Hainer. Den Vertrag mit Trainer Alexander Straus haben die Bayern schon vorzeitig verlängert, den edlen Kader mit Nationalspielerin Lena Oberdorf vom VfL Wolfsburg verstärkt – und damit auch den großen Konkurrenten geschwächt. In den vergangenen Jahren liefen die Wechsel meist vom Süden in den Norden ab. Auch diese Zeiten haben sich geändert. Es ist eben ein Kampf auf allen Ebenen. **GUNNAR MEGGERS**

Fotos: picture-alliance/Eibner, picture-alliance/Reuters

ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaft	gesamt Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1	**Bayern München (M)**	22	19	3	0	60:8	+52	**60**	11	10	1	0	28:1	**31**	11	9	2	0	32:7	**29**
2	**VfL Wolfsburg (P)**	22	17	2	3	67:19	+48	**53**	11	9	1	1	31:7	**28**	11	8	1	2	36:12	**25**
3	**Eintracht Frankfurt**	22	14	2	6	42:25	+17	**44**	11	8	1	2	28:14	**25**	11	6	1	4	14:11	**19**
4	**SGS Essen**	22	10	5	7	33:26	+7	**35**	11	5	3	3	21:14	**18**	11	5	2	4	12:12	**17**
5	**TSG Hoffenheim**	22	10	4	8	43:35	+8	**34**	11	4	3	4	23:19	**15**	11	6	1	4	20:16	**19**
6	**Bayer Leverkusen**	22	8	7	7	34:25	+9	**31**	11	5	3	3	23:10	**18**	11	3	4	4	11:15	**13**
7	**Werder Bremen**	22	8	4	10	34:31	+3	**28**	11	4	2	5	15:16	**14**	11	4	2	5	19:15	**14**
8	**RB Leipzig (N)**	22	7	5	10	26:41	−15	**26**	11	6	1	4	14:16	**19**	11	1	4	6	12:25	**7**
9	**SC Freiburg**	22	6	6	10	26:44	−18	**24**	11	2	4	5	13:23	**10**	11	4	2	5	13:21	**14**
10	**1. FC Köln**	22	5	3	14	25:43	−18	**18**	11	4	0	7	15:21	**12**	11	1	3	7	10:22	**6**
11	**1. FC Nürnberg (N)**	22	4	3	15	16:61	−45	**15**	11	1	2	8	7:31	**5**	11	3	1	7	9:30	**10**
12	**MSV Duisburg**	22	0	4	18	16:64	−48	**4**	11	0	3	8	8:24	**3**	11	0	1	10	8:40	**1**

Plätze 1 bis 3: Women's Champions League, Plätze 11 und 12: Abstieg

TORJÄGERINNEN

Tore	Name	Verein
18	**Pajor**	Wolfsburg
11	Anyomi	Frankfurt
	Schüller	München
10	Fudalla	Leipzig
	Karczewska	Leverkusen
9	Freigang	Frankfurt
	Harder	München
	Endemann	Wolfsburg
8	Weidauer	Bremen
	Damnjanovic	München
7	Kowalski	Essen
	Dallmann	München
	Popp	Wolfsburg
6	Maier	Essen
	Alber	Hoffenheim
	Kössler	Hoffenheim
	Stanway	München

ALLE SPIELE, ALLE TORE

	München	Wolfsburg	Frankfurt	Essen	Hoffenheim	Leverkusen	Bremen	Leipzig	Freiburg	Köln	Nürnberg	Duisburg
Bayern München		2:1	0:0	2:0	1:0	3:0	3:0	5:0	4:0	2:0	4:0	2:0
VfL Wolfsburg	0:4		3:0	6:0	2:2	3:0	1:0	4:0	4:0	5:1	1:0	2:0
Eintracht Frankfurt	1:2	2:4		1:0	3:1	2:2	2:0	3:1	4:2	1:0	4:1	5:1
SGS Essen	0:2	1:3	2:0		2:1	0:0	1:1	4:4	0:1	2:1	5:0	4:1
TSG Hoffenheim	1:4	2:1	1:3	0:3		2:2	1:1	2:1	2:3	1:1	2:0	9:0
Bayer Leverkusen	1:2	1:1	2:0	0:0	1:2		2:3	1:1	3:0	2:0	6:0	4:1
Werder Bremen	0:2	0:3	0:1	0:0	1:3	2:1		1:1	0:3	3:0	4:0	4:2
RB Leipzig	0:3	0:2	2:1	3:2	3:0	1:0	0:5		0:2	2:1	0:0	3:0
SC Freiburg	2:2	1:4	0:4	0:1	2:4	0:0	2:1	2:1		3:3	0:2	1:1
1. FC Köln	0:5	1:4	0:1	0:1	1:2	0:1	2:1	2:1	2:0		3:4	4:1
1. FC Nürnberg	1:1	1:9	0:2	0:4	0:3	1:2	1:5	0:1	0:0	1:3		2:1
MSV Duisburg	1:5	1:4	1:2	0:1	0:2	1:3	0:2	1:1	2:2	0:0	1:2	

Aus der waagrechten Reihe können Sie die Heimresultate, aus der senkrechten die Auswärtsresultate ablesen.

kicker-Elf der Saison

Klara Bühl
Bayern

Ewa Pajor
Wolfsburg

Vivien Endemann
Wolfsburg

Barbara Dunst
Frankfurt

Georgia Stanway
Bayern

Natasha Kowalski
Essen

Katharina Naschenweng
Bayern

Marina Hegering
Wolfsburg

Glodis Viggosdottir
Bayern

Giulia Gwinn
Bayern

Sophia Winkler
Essen

21. AUGUST 2023

Geht los: Harry Kane überzeugt gleich, aber auch Stuttgart legt furios los.

4. SEPTEMBER 2023

Läuft nicht: Dortmund kommt gar nicht gut rein in die Saison.

5. OKTOBER 2023

Gegensätze: Während Bayer stark marschiert, krebst Köln unten rum.

Saison der Überraschungen

Langweilig wird uns beim Bauen unserer TITELSEITEN nie! Hier eine Auswahl der wilden Saison 2023/24.

2. NOVEMBER 2023

Sensation: Bayern fliegt aus dem Pokal – bei Drittligist Saarbrücken.

4. DEZEMBER 2023

Themenwechsel: Die U 17 feiert bei der WM, die A-Elf bereitet viele Sorgen.

18. JANUAR 2024

Unten drin: Viele Klubs müssen noch um den Klassenerhalt bangen.

12. FEBRUAR 2024

Demonstration: Bayer fertigt Bayern ab und steigt zum Titelfavoriten auf.

21. MÄRZ 2024

Ankündigung: Christian Streich wird nach der Saison in Freiburg aufhören.

22. APRIL 2024

Patient: Borussia Mönchengladbach entwickelt sich zum Sorgenkind.

21. MAI 2024

Party-Start: Leverkusen kriegt die Schüssel und wirft sich in Schale.

kicker
SONDERHEFT
Die große Bilanz 2023/24

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4–6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 FAX: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 FAX: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 FAX: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Chefredakteure: Jörg Jakob, Rainer Franzke, Alexander Wagner

Art Direction: Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter: Oliver Hartmann

Redaktion dieses Sonderheftes: Bernd Salamon (Ltg.), Fabian Istel

Printredaktion Nürnberg: redaktion@kicker.de
Marcus Lehmann (Ltg.), Manfred Ewald (Sonderaufgaben), Manfred Münchrath (Ltg. Team International), David Bernreuther, Christian Biechele, Thomas Böker, Ulla Ellmer, Leon Elspaß, Martin Gruener, Benjamin Hofmann, Georg Holzner, Mario Krischel, Frank Linkesch, Markus Löser, Georgios Moissidis, Peter Nickel, Michael Pfeifer, Michael Postl, Uwe Röser, Jörg Wolfrum, Christian Rheingruber (Korrektor)

Digitalredaktion: info@kicker.de
Alexander Wagner (Ltg.), Thorsten Brüggemann (Stv.), André Dersewski (Stv.)

Datenredaktion/Dokumentation: Christoph Huber (Ltg.), Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Stephan Epple, Steffen Geyer, Ullrich Schindler, Volker Schwerdtfeger, Tobias Weituschat

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Ltg.), Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion: Matthias Bracke, Uwe Fuchs, Stefan Kemmether, Thomas Massler, Julia Prasch, Stefan Schmid, Andreas Stellwag, Christian Weber, Michael Zöllner

Herstellung: Hermann Draser (Ltg.)

Digitale Medien: Manuel Kröppelt (Ltg.), Werner Wittmann (Ltg.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Ltg.), Oliver Bitter, Matthias Dersch, Patrick Kleinmann, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln
Telefon +49 221 17 08 59 - 0

Nord: Michael Richter (Ltg.), Thomas Hiete, Tim Lüddecke, Gunnar Meggers
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66

Büro Hamburg: Sebastian Wolff
Margaretenstraße 48, 20357 Hamburg

Südwest: Thiemo Müller (Ltg.), Michael Ebert, Julian Franzke, Moritz Kreilinger, Carsten Schröter-Lorenz
Berliner Straße 116, 63065 Offenbach
Telefon +49 69 85 70 76 - 0

Berlin: Oliver Hartmann (Ltg.), Andreas Hunzinger, Jannis Klimburg, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63 - 0

Hauptvertriebsleiter: André Kolb
Verkaufspreis: € 5,90
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher (Ltg. Gesamt), Stefan Klein (verantwortlich für Anzeigen),
anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig.
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung — falls nicht ausdrücklich anders vermerkt — by Olympia-Verlag GmbH 2024.

Druck Innenteil: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, 90451 Nürnberg
Druck Umschlag: L/M/B Druck GmbH Louko, 90411 Nürnberg
ISSN 2199-2568
Printed in Germany

DAS OFFIZIELLE KICKER-BUCH ZUR EUROPAMEISTERSCHAFT IM EIGENEN LAND

Den Turnier-Rückblick bereits jetzt vorbestellen

Vorläufiges Cover

Auslieferung ab dem **22. Juli**

Spielberichte, Fotos, Analysen und Kommentare aus der kicker-Redaktion

kicker.de/em-buch-2024

kicker EM Buch 2024	(10302861)	**24,90 €***	Jetzt zum Shop-Newsletter anmelden und 5 €** kassieren!

kicker SHOP

www.kicker.de/shop
kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

*Preise inkl. MwSt. Kostenloser Versand innerhalb DE ab 55 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb.
**Der 5€-Gutscheincode ist einmalig gültig und kann ab einen Warenkorbwert von 50 € eingelöst werden.

kicker Kids

Alles rund um deinen Lieblingssport

Spannende Leseabenteuer

Auch als Hörspiel erhältlich

Mit über 600 Fotos & Zeichnungen und extra Profitipps

Mit vielen Funfacts

Stadion-Atmosphäre auf dem Spielbrett

Perfekt für kleine und große Fußballfans

Jetzt im Handel, bei kosmos.de, im kicker Shop oder telefonisch unter 0911-216 2222 erhältlich.

kosmos.de/kickerkids

KOSMOS